

Rechnung 2024, Teil B

Globalrechnung und Geschäftsbericht

Inhaltsverzeichnis

(Zahl in Klammer = Produktgruppencode)

Geschäftsbericht des Stadtrats	5
--------------------------------------	---

Departement Präsidiales

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht.....	6
Personalamt (121)	7
Stadtentwicklung (142)	14
Bibliotheken (155)	22
Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)	31
Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)	39
Rechtspflege (170).....	52

Departement Finanzen

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht.....	58
Finanzamt (221).....	59
Informatikdienste (IDW) (222)	62
Steuerbezug (233)	72
Immobilien (240)	80
Städtische Allgemeinkosten/Erlöse (263)	92
Steuern und Finanzausgleich (280)	94

Departement Bau und Mobilität

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht.....	100
Tiefbau (322)	101
Entsorgung (328)	114
Geomatik- und Vermessungsamt (340)	121
Amt für Baubewilligungen (350)	128
Städtebau (360)	137

Departement Sicherheit und Umwelt

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht.....	147
Stadtrichteramt (411)	148
Stadtpolizei (420)	152
Parkieren Winterthur (425).....	161
Melde- und Zivilstandswesen (460)	167
Schutz und Intervention Winterthur (470)	174
Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)	184

Departement Schule und Sport

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht.....	190
Volksschule (514)	191
Einkauf und Logistik Winterthur (522)	200
Sonderschulung (534).....	206
Familie und Betreuung (576)	213
Berufsbildung (580).....	222
Sportamt (590).....	228

Departement Soziales

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	239
Kindes - und Erwachsenenschutzbehörde (613).....	240
Sozial- und Erwachsenenhilfe (621).....	244
Prävention und Suchthilfe (627)	252
Individuelle Unterstützung (628).....	260
Spitex (638).....	266
Alterszentren (640).....	271
Beiträge an Organisationen (645)	278
Arbeitsintegration (650)	282

Departement Technische Betriebe

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht	290
Stadtwerk Winterthur (710)	291
Öffentliche Beleuchtung (720).....	298
Stadtbus Winterthur (731)	302
FinöV Stadt (732)	310
Stadtgrün Winterthur (770)	314

Behörden und Stadtkanzlei

Gesamtüberblick / Geschäftsbericht	324
Stadtkanzlei (810)	325
Stadtparlament (820)	331
Finanzkontrolle (830)	334
Ombuds- und Datenschutzstelle (860).....	337

Anhang

Anhang I – Kennzahlen und Kontrolltabelle	342
Anhang II – Städtische Kommissionen und beratende Gremien	343
Anhang III – Gliederung von Budget und Jahresrechnung 2024	344

Stadtrat

Geschäftsbericht des Stadtrates

Abstimmungen

Das Jahr 2024 stand im Zeichen bedeutender Volksabstimmungen. Am 9. Juni sprach sich die Winterthurer Stimmbevölkerung für die Annahme der parlamentarischen Gegenvorschläge zu den «Stadtklima»-Initiativen aus. Gleichzeitig befürwortete der Souverän die Vorlage «Finanzielle Stabilisierung der Pensionskasse». Am 22. September nahmen die Stimmberechtigten die Vorlage «Erneuerung der Kehrrichtverwertungsanlage» deutlich an. Anlässlich des Abstimmungstermins vom 24. November wurden die Vorlagen «Zweites öffentliches Hallenbad: Betriebsbeitrag und Miete» und «Übernahme des Museumspersonals durch den Kunstverein» sowie der stadrätliche Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Wohnen für alle» angenommen. Die Volksinitiative «Ja zur freien und günstigen Stromwahl» wurde abgelehnt.

Kultur

23 Winterthurer Kulturinstitutionen erhielten neue Subventionsverträge bis ins Jahr 2028, mit der Möglichkeit, diese nochmals um vier Jahre bis 2032 zu verlängern. Mit einer Beitragserhöhung um insgesamt 700'000 Franken jährlich bekräftigte der Stadtrat und das Stadtparlament ihre Absicht, die Kulturinstitutionen dabei zu unterstützen, weiterhin eine professionelle Leistung zu Gunsten der Kulturstadt Winterthur zu erbringen.

Richtplan

Winterthur wächst und wird weiter wachsen. Mit der Gesamtrevision des kommunalen Richtplan wird aufgezeigt, mit welchen Massnahmen die wachsende Stadt als attraktiver Lebensraum gestaltet und weiterentwickelt wird. Nach der öffentlichen Auflage und anschliessender Überarbeitung konnte der Stadtrat den neuen Richtplan im September der Öffentlichkeit präsentieren und zur weiteren Behandlung an das Stadtparlament überweisen.

Schützenwiese

Die Stadt Winterthur geht einen weiteren Schritt in Richtung Modernisierung des Stadions Schützenwiese und startet gleichzeitig die Gesamtplanung der gesamten Parzelle. In zwei Teilprojekten sollen in einem ersten Schritt die Stirntribünen ersetzt und in einem zweiten Schritt die langfristige Entwicklung der Schützenwiese unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Sport, Schule/Kindergarten, Betreuungseinrichtungen, Quartierentwicklung, Sicherheit, Verkehr und Wärmeversorgung angegangen werden. Dafür beantragte der Stadtrat dem Parlament einen Projektierungskredit von 3,5 Millionen Franken.

Beispielhaftes

Der Stadtrat und die Verwaltung haben unzählige grosse und kleine, aussergewöhnliche und alltägliche Projekte vorangetrieben oder abgeschlossen. Nachfolgend eine kleine Auswahl:

Januar: Eröffnung des Innovationslabors Grüze als vielseitig nutzbarer Begegnungsort.

Januar: Übergabe der frisch sanierten Villa Flora an das Kunst Museum Winterthur.

März: Überweisung des privaten Gestaltungsplans «Oberer Deutweg/Erweiterung Sportpark» an das Parlament.

März: Abschluss des Projekts «1000 Bäume für Winterthur» mit der Pflanzung des tausendsten Baums im März.

April: Schaffung des Biodiversitätsgebiets Totentäli mit einem 340 Meter langen Holzsteg.

April bis August: Durchführung der 31-Days-Challenge mit über 1000 Teilnehmer:innen

Juni: Eröffnung des Rundgangs «Schwammstadt WinterTour» mit acht Posten zum künftigen Umgang mit der Ressource Wasser.

Juni: Einführung eines Online-Energieportals.

Juni: Umfassende Analyse und anschliessende organisatorische Anpassungen des Schulbereichs.

August: Verabschiedung der neuen Bibliotheksstrategie.

September: Einführung der flächendeckenden Blauen Zone.

Oktober: Verabschiedung des Aktionsplans zur Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention.

November: Einweihung von drei E-Ladestationen für elektrifizierte Verkehrsmittel.

Dezember: Überweisung des Kreditantrags für die Erschliessung Seens mit einem Wärmenetz an das Parlament.

Sitzungen und Austausch

Der Stadtrat führte 42 ordentliche Mittwochsitzungen durch und vertiefte verschiedene Themen an zahlreichen Spezialsitzungen. Er pflegte den Austausch mit Regierungen anderer Städte sowie Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft aus der Stadt und der Region Winterthur. Für den direkten Austausch mit den Führungskräften der Stadtverwaltung wurden vier Konferenzen durchgeführt.

Departement Präsidiales

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Im Jahr 2024 nahm der Stadtpräsident erneut eine zentrale Rolle in der Repräsentation und Interessenvertretung der Stadt Winterthur ein. Er besuchte öffentliche Veranstaltungen, folgte Einladungen von Unternehmen, Verbänden und Vereinen und pflegte regelmässig den direkten Austausch mit der Bevölkerung. Zudem vertrat er die Stadt in verschiedenen nationalen, kantonalen und regionalen Gremien. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung suchte er den Dialog mit Unternehmen, um ihre Anliegen vor Ort kennenzulernen. Als Vorsteher des Departements Präsidiales wurde er in seinen Aufgaben von seinem Stab unterstützt, der ihn in strategischer Entwicklung, Kommunikation sowie der Planung und Aufbereitung politischer Geschäfte beriet und entlastete.

Personalamt

Das Jahr 2024 stand im Zeichen der Realisierungsphase des Projekts WinRP zur Einführung von Abacus als Personal- und Finanzsystem. Der Go-Live für den Teilbereich Personal wurde um ein Jahr verschoben, während WinHR für die gesamtschädtische HR-Organisation grünes Licht erhielt. Eine interne Projektleitung wurde für Konzept und Umsetzung gewonnen. Im Sommer 2024 startete der Ausbildungsverbund für Fachleute Betriebsunterhalt und Unterhaltspraktiker:innen unter der Leitung der Fachstelle Betriebliche Grundbildung. Zur Attraktivitätssteigerung wurde stadtweit eine Funktionszulage für die Begleitung von Lernenden, Studierenden und Praktikant:innen eingeführt. Weitere Schwerpunkte waren die Führungsstufen-Systematik, neue Regelungen für Führungsgefässe und Resilienzförderung mit Angeboten wie der Webinar-Reihe Resilienz & Achtsamkeit. Die Lernplattform My Learn wird verstärkt genutzt. Ein Highlight war die Verabschiedung des Aktionsplans für Behindertenrechte (UN BRK).

Amt für Kultur

Der Geschäftsverlauf 2024 war geprägt von strukturellen Entwicklungen, abgeschlossenen Projekten und der Weiterentwicklung interner Abläufe, um die Dienstleistungen für die Kulturstadt zu verbessern. Die Überprüfung befristeter Subventionsverträge konnte abgeschlossen werden, 23 befristete Verträge wurden erneuert. Mit der Überführung des Museumspersonals per Ende 2024 in den Kunstverein wurde das Schlüsselement des Museumskonzepts umgesetzt – ein Generationenprojekt fand seinen Abschluss. Der Umbau des Theaters Winterthur und der damit verbundene Umzug an die Liebestrasse prägten das Jahr massgeblich. Die Arbeiten verlaufen planmässig und ermöglichen eine Modernisierung der Infrastruktur. Auch die Sanierung der Villa Lindengut und des Waaghauses wurde vorangetrieben. Für die Leitung des Uhrenmuseums wurde eine Nachfolge gefunden; der Übergang ab Mitte 2025 kann nahtlos erfolgen. Zudem erhielt Carol Schuler den Kulturpreis, Lyn Bentschik den Förderpreis.

Bibliotheken

Die Berichtszahlen 2024 der Bibliotheken zeigen Konstanz auf hohem Niveau. Mit rund 480'000 Zutritten sind die Bibliotheken lebendige Orte der Zivilgesellschaft. Die Medienausleihe vor Ort bleibt stabil, während die digitale Nutzung um 4 % steigt. Besonders E-Books, digitale Zeitungen, Zeitschriften und Filme finden mehr Zuspruch. Die meisten digitalen Zugriffe entfallen auf das Winterthur-Glossar und die Online-Bilddatenbank. Die Bibliotheksstrategie 2026, am 14. August vom Stadtrat bewilligt, stärkt Bibliotheken als Orte der Orientierung und Identifikation in Zeiten des Wandels. Drei Quartierbibliotheken beteiligen sich am Pilotversuch, den städtischen infoDesk auch im Quartier anzubieten, um als erste Anlaufstelle insbesondere Neuzugezogenen und Menschen mit Migrationsgeschichte den Zugang zu wichtigen Informationen zu erleichtern.

Stadtentwicklung

Es wurde eine Positionierung des Wirtschaftsstandorts erarbeitet und vom Stadtrat als Basis für eine Wirtschaftsstrategie zur Kenntnis genommen. Die Profilierung von Arbeitsplatzgebieten wird in Oberwinterthur erprobt. Der Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Wohnen für alle» wurde angenommen; bis 2040 sollen jährlich 120 Wohnungen im Eigentum gemeinnütziger Wohnbauträger geschaffen werden. Die überarbeitete Smart City Strategie wurde vom Stadtrat beschlossen. Im Rahmen des Smart City Programms wurden drei Projekte gefördert. Die gesamtschädtische Datenstrategie und OGD-Initiative wurden lanciert und Datenprodukte auf eine moderne Dateninfrastruktur umgestellt. Das Parlament bewilligte einen Kredit von 2.7 Mio. Franken zur Erneuerung der Quartieranlage Eichwäldli. Die Beratungen von Menschen mit Migrationsgeschichte am InfoDesk (1870 Gespräche) finden nun auch in Quartierbibliotheken statt. Die Übersetzungsdienste erreichen mit rund 8850 Vermittlungen ein neues Maximum.

Rechtspflege

Im Jahr 2024 wurden Rekordwerte in der Schuldbetreibung erreicht: Der Höchststand der eingeleiteten Betreibungen aus 2023 wurde um 1'518 übertroffen. Auch bei vollzogenen Pfändungsverfahren und ausgestellten Konkursandrohungen gab es Rekordzahlen. Im Berichtsjahr wurden 40'490 (+3.89 %) Betreibungen eingeleitet, 19'457 Pfändungen vollzogen (+8.62 %) und 869 Konkursandrohungen ausgestellt (+17.91 %). Die Abwicklung von Pfändungen wurde zunehmend aufwendiger und anspruchsvoller. Auch die Zahlen bei den stadtmannamtlichen Geschäften stiegen weiter. Die Arbeitslast auf dem Friedensrichteramt bleibt konstant hoch. Zudem hat die verstärkte Formalisierung des Schlichtungsverfahrens die Fallführung insgesamt komplexer gemacht. Dennoch konnten 79.6 % der Fälle, bei denen beide Parteien anwesend waren, erfolgreich abgeschlossen werden.

Personalamt (121)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Leistungserbringung Personalamt insgesamt Das Personalamt erbringt seine Dienstleistungen kostengünstig. <i>Messgrösse:</i> Gesamtkosten des Personalamtes (exkl. Kostenart 309001) im Verhältnis zur Gesamtzahl der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung (exkl. Lehrkräfte). <i>Messung / Bewertung:</i> Betrag pro Anstellung (der Gesamtzahl der Mitarbeitenden) in CHF	727	796	834	38
2 Kundenorientierung zentrales Personalmanagement Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Personalamtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Der Zufriedenheitsgrad der Kundschaft wird mittels einer jährlichen Umfrage bei den departementalen HR-Abteilungen ermittelt. Gemessen wird die Zufriedenheit mit: Umfang und Qualität der Dienstleistungen, Verfügbarkeit der Dienstleistungen, Reaktionszeit bzw. Termintreue. Zusätzlich findet alle zwei Jahre eine ganzheitliche Umfrage in der Linie statt (repräsentative Auswahl), die jedoch nur kommentiert und nicht bewertet wird, da eine Unterscheidung zwischen Personalamt und departementalen HR-Abteilungen nicht möglich ist. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	90	85	90	5
3 Kundenorientierung Personalentwicklung Die Personalentwicklung ist bedarfsgerecht ausgerichtet. <i>Messung / Bewertung:</i> Beim Weiterbildungsangebot des Personalamtes wird einerseits die Anzahl Kurstage ausgewertet, die von den Teilnehmenden (auch externe) absolviert werden. Andererseits wird ausgewertet, wie viele der internen, durch das Personalamt angebotenen Weiterbildungen durchgeführt werden können. <i>Messgrösse:</i> - Anzahl Kurstage - Durchführungsquote der internen Weiterbildungen	1'253 90	1'000 80	1'339 87	339 7
4 KV-Ausbildungsplätze Die Stadt bietet eine möglichst hohe Zahl an KV-Ausbildungsplätzen an. <i>Messung / Bewertung:</i> Jährliche Zufriedenheitsumfrage bei den Lernenden <i>Messgrösse:</i> - Zahl der besetzten KV-Ausbildungsplätze - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	44 100	45 85	42 100	3 15
5 Mitarbeitendenzufriedenheit Personalamt Es besteht eine gute Mitarbeitendenzufriedenheit im Personalamt. <i>Messung / Bewertung:</i> Krankheitstage sind mögliche Indikatoren für die Mitarbeitendenzufriedenheit. Es werden entsprechend die Gesamtabenzen und insbesondere die Kurzabsenzen ausgewertet.				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Messgrösse:				
▪ Das Personalamt liegt bei der Anzahl der Kurzabsenzen unter dem Durchschnitt der gesamten Stadtverwaltung.	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	4'151'393	70	4'287'492	70	4'610'991	71	-323'499
Sachkosten	831'981	14	719'279	12	889'959	14	-170'680
Informatikkosten	502'588	8	597'303	10	525'477	8	71'826
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	60'186	1	58'824	1	58'823	1	0
Mietkosten	311'435	5	323'700	5	312'954	5	10'746
Übrige Kosten	109'716	2	110'274	2	115'913	2	-5'639
Kosten inkl. Verrechnung	5'967'300	100	6'096'872	100	6'514'117	100	-417'246
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'967'300	100	6'096'872	100	6'514'117	100	-417'246
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	91'451	2	57'000	1	90'448	1	33'448
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'187'056	37	2'299'665	38	2'362'609	36	62'944
Erlöse inkl. Verrechnung	2'278'507	38	2'356'665	39	2'453'057	38	96'393
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'278'507	38	2'356'665	39	2'453'057	38	96'393
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'688'792	62	3'740'207	61	4'061'060	62	-320'853
Kostendeckungsgrad in %	38	0	39	0	38	0	-1

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	16.40	16.45	17.20	0.75
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

*Die KV-Auszubildenden werden direkt in den Bereichen aufgeführt.

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Ab 01.01.2024 +0.4 VZÄ Berufsbildungsverantwortliche FaBu (Verschiebung von DSS gem. SR.23.834-1)
Ab 01.11.2024 +0.8 VZÄ Projektleitung WIN HR (befristete Stelle, SR.23.494-3)

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'688'792	3'740'207	4'061'060	-320'853
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-71'052		-320'853	320'853
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'617'740	3'740'207	3'740'207	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'688'792	3'740'207	4'061'060	-320'853
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	3'688'792	3'740'207	4'061'060	-320'853

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	306'157	306'157	306'157
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	306'157	306'157	306'157
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	306'157	306'157	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: Keine Bewegungen in 2024.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Der Globalkredit der Produktgruppe Personalamt wurde um rund 320'000 Franken überschritten.

Personalkosten

Der Personalaufwand liegt aufgrund der Übernahme des Ausbildungsverbunds für Fachleute Betriebsunterhalt (213'000 Franken), höherer Kosten für Stelleninserate (49'000 Franken), die an die Departemente weiterverrechnet werden, sowie höherer Lohnkosten (60'000 Franken) über Budget.

Sachkosten

Die Sachkosten sind aufgrund des Case Management (141'000 Franken), einer Massnahme im Rahmen des Aktionsplan UN BRK (13'000 Franken) sowie aufgrund der Überarbeitung der Arbeitgeber-Broschüre «Wir arbeiten für Winterthur» (12'000 Franken) höher ausgefallen.

Informatikkosten

Tiefere IT-Kosten von rund 72'000 Franken aufgrund verminderter IT-Weiterentwicklungen.

Gebühren und Interne Erlöse

Höhere Erträge aus Weiterverrechnungen Stelleninserate (25'000 Franken) und Weiterverrechnung Weiterbildungen (63'000 Franken).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

In Zusammenarbeit mit dem Finanzamt wurde im Projekt WinRP (Ersatz SAP und P5) die Realisierungsphase im 2024 gestartet. Im Herbst wurde entschieden, den Go-Live für den Teilbereich Personal um ein Jahr zu verschieben.

Das Projekt WIN HR zur gesamtstädtischen HR-Organisation hat grünes Licht für die nächste Phase erhalten, und eine interne Projektleitung konnte für die Konzept- und Umsetzungsphase gewonnen werden. Die Konzeptphase wird anfangs 2025 gestartet.

Das Projekt zur Überarbeitung der Arbeitszeitregelung lief nach Plan weiter und wurde im Herbst aufgrund eines personellen Wechsels vorübergehend unterbrochen. Die Inkraftsetzung ist frühestens im 2027 vorgesehen.

Der Aktionsplan zur Umsetzung der UN BRK wurde verabschiedet und eine erste Massnahme (z.B. E-Learning «Blinde Flecken und Stolpersteine») konnte bereits umgesetzt werden. Weitere Massnahmen werden ab 2025 umgesetzt.

Im 2024 erfolgte die Berichterstattung zur Umsetzung der Massnahmen aus der Personalbefragung.

Der Ausbildungsverbund für die Fachleute Betriebsunterhalt wurde von der Fachstelle Berufliche Grundbildung ins Leben gerufen und der erste Jahrgang konnte zentral begleitet werden.

In Zusammenarbeit mit der Stadtkanzlei wurde die Systematik der Führungsstufen überarbeitet.

Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'381'276	1'286'374	1'442'744	-156'370
Erlös	358'621	380'973	385'014	4'041
Nettokosten	1'022'655	905'401	1'057'730	-152'329
Kostendeckungsgrad in %	26	30	27	-3

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Siehe Massnahmen und Projekte				

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl von Mitberichten zu Personalgeschäften des Stadtrats	83	80	95	15
Anzahl von Rechtsmittelverfahren, in denen das Personalamt mitwirkt	4	3	9	6
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	4	2	3	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Höhere Kosten aufgrund des erwähnten Case Managements

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'022'655	905'401	1'057'730	-152'329
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-635		-977	977
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-147'346		-141'254	141'254
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	874'674	905'401	915'499	-10'098

Produkt 2 Zentrales Personalmanagement

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'539'556	1'637'598	1'648'939	-11'340
Erlös	648'641	695'546	704'576	9'030
Nettokosten	890'915	942'052	944'363	-2'311
Kostendeckungsgrad in %	42	42	43	1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kundenzufriedenheit im Bereich PIAS in %	95	85	93	8

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl begleitete Kaderselektionen	10	3	7	4
Anzahl Lohnauszahlungen	84'592	77'000	87'522	10'522

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	890'915	942'052	944'363	-2'311
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'135		-1'748	1'748
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	80'000			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	969'780	942'052	942'615	-563

Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	2'747'149	2'778'048	3'008'474	-230'426
Erlös	1'169'228	1'067'763	1'148'833	81'070
Nettokosten	1'577'921	1'710'285	1'859'641	-149'356
Kostendeckungsgrad in %	43	38	38	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Zufriedenheit mit der Qualität der KV-Ausbildung in %	100	85	100	15

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Kurse zentrales Weiterbildungsangebot	61	50	56	6
Anzahl Teilnehmertage zentrales Weiterbildungsangebot	1'253	1'000	1'339	339
Anzahl beratene Personen Mitarbeitendenberatung	1'828	280	281	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Höhere Kosten aufgrund der Übernahme des Ausbildungsverbundes Fachleute Betriebsunterhalt

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'577'921	1'710'285	1'859'641	-149'356
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-173'960	173'960
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'536		-2'366	2'366
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'576'385	1'710'285	1'683'315	26'970

Produkt 4 Diversity Management und Behindertenrechte

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	299'319	394'851	413'960	-19'109
Erlös	102'017	212'382	214'634	2'252
Nettokosten	197'302	182'469	199'326	-16'857
Kostendeckungsgrad in %	34	54	52	-2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Siehe Massnahmen und Projekte				

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Beratungen Departemente, Bereiche, Mitarbeitende und Vorgesetzte	95	120	122	2
Anzahl Teilnehmendentage Diversity Management	188	175	14	161
Anzahl bearbeitete parlamentarische Vorstösse	0	1	188	187

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Höhere Kosten aufgrund der Umsetzung einer Massnahme aus dem Aktionsplan UN BRK

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	197'302	182'469	199'326	-16'857
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-401		-548	548
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	196'901	182'469	198'778	-16'309

Stadtentwicklung (142)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen				
▪ Anteil Ressourcen in Projekten (in %)		60	50	10
▪ Zufriedenheit Firmen mit Leistungen Service Desk Wirtschaft (in %)		80	70	10
▪ Anzahl städtische Smart City Projekte		5	5	0
▪ Tätigkeitsbericht Umsetzung städtische Politiken und Strategien für Smart City, Wirtschaft, Wohnen und Daten		Bericht	Bericht	N/A
2 Quartiermanagement und Integrationsförderung				
▪ Anteil Ressourcen in Projekten (in %)		40	58	18
▪ Anteil geförderter Projekte und Angebote in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik (in %)		50	49	1
▪ Zufriedenheit mit Projekten und Angeboten (Befragung)		Bericht	Bericht	N/A
▪ welcomeDesk: Anteil erreichte neu zugezogene Personen (Status B und L) (in %)		15	4	11
3 Infrastruktur				
▪ Anteil Ressourcen in Projekten (in %)		30	39	9
▪ Zufriedenheit mit Angebot an Quartieranlagen und Quartierräumen (Befragung)		Bericht	Bericht	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	3'482'700	52	3'576'915	51	3'713'862	51	-136'947
Sachkosten	1'242'798	19	1'232'496	18	1'266'050	17	-33'554
Informatikkosten	160'825	2	154'967	2	193'684	3	-38'717
Beiträge an Dritte	931'157	14	970'911	14	1'119'678	15	-148'767
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	355'760	5	493'925	7	402'114	6	91'811
Mietkosten	414'787	6	470'960	7	430'962	6	39'998
Übrige Kosten	122'085	2	120'208	2	175'382	2	-55'175
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'710'111</i>	<i>100</i>	<i>7'020'382</i>	<i>100</i>	<i>7'301'734</i>	<i>100</i>	<i>-281'352</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'710'111	100	7'020'382	100	7'301'734	100	-281'352
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	327'810	5	289'567	4	391'137	5	101'570
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	544'953	8	474'387	7	689'607	9	215'220
Interne Erlöse	1'015'423	15	833'868	12	1'325'342	18	491'474
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'888'185</i>	<i>28</i>	<i>1'597'822</i>	<i>23</i>	<i>2'406'086</i>	<i>33</i>	<i>808'264</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'888'185	28	1'597'822	23	2'406'086	33	808'264
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'821'926	72	5'422'560	77	4'895'648	67	526'912
Kostendeckungsgrad in %	28	0	23	0	33	0	10

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	16.50	17.93	17.20	0.73
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der IST-Wert unterliegt Schwankungen, da er aus dem Total der geleisteten Pensen aller während des Jahres beschäftigten Mitarbeitenden errechnet wird.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'821'926	5'422'560	4'846'620	575'940
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	43'446		85'664	-85'664
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	4'865'372	5'422'560	4'932'284	490'276
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'821'926	5'422'560	4'846'620	575'940
Einlage/Entnahme Reserve	0		49'028	-49'028
Total Nettokosten / Globalkredit	4'821'926	5'422'560	4'895'648	526'912

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	34'935	72'620	72'620
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	37'685	0	49'028
Saldo Anfang Geschäftsjahr	72'620	72'620	121'648
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	72'620	72'620	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: Keine Bewegungen in 2024.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Das Amt für Stadtentwicklung schliesst gesamthaft mit einem positiven Ergebnis gegenüber dem Budget 2024 ab. Die gestiegene Nachfrage an Dolmetschendienstleistungen sowie durchlaufende Bundesgelder führen sowohl bei den Einnahmen wie auch bei den Ausgaben zu grösseren Abweichungen.

Personalkosten

Die Personalkosten übersteigen das Budget um rund 137'000 Franken.

- Aufgrund der hohen Nachfrage an Dolmetschendienstleistungen sind die Lohnkosten der Dolmetschenden um rund 306'000 Franken gestiegen. Diese werden dem Bezüger der Dienstleistung in Rechnung gestellt und sind deshalb ergebnisneutral (siehe interne und übrige Erlöse).
- Zu Minderausgaben führten die verzögerte Wiederbesetzung einer Stelle (Wirtschaft) wegen Fachkräftemangels sowie tiefere Lohnkosten bei der Praktikumsstelle.

Sachkosten

Die Sachkosten sind höher als budgetiert (Fr. 33'600).

- Durch die fehlende Fachkraft im Bereich Wirtschaft mussten mehr Aufträge an private Unternehmen vergeben werden (Fr. 33'000).
- Parallel zur erhöhten Nachfrage an Dolmetschendienstleistungen nahmen auch deren Reisekosten und Spesen zu (Fr. 33'000) (kostenneutral da weiterverrechnet).
- Der zu knapp budgetierte Gebäudeunterhalt fiel um rund 25'000 Franken höher aus.
- Mangels Anträge wurde der Sicherheitskredit nicht ausgeschöpft (Fr. 20'000).
- Rund 38'000 Franken der in den Sachkosten eingestellten Gelder wurden an Quartierprojekte vergeben, was zu Kostenverschiebungen zu den Beiträgen an Dritte führte (siehe Transferaufwand).

Informatikkosten

- Die Umsetzung einiger Smart City Projekte sowie die Implementierung neuer digitaler Arbeitstools führten seitens IDW zu Mehrkosten von rund 38'700 Franken.

Transferaufwand/Beiträge an Dritte

Die Beiträge an Dritte sind um rund 149'000 Franken höher als budgetiert.

- Durch den Teilnahmeverzicht an der NEXPO, entfällt der Beitrag bereits ab 2024 (Fr. - 76'500).
- Die Betriebspauschale an den Quartierverein Vogelsang wurde um die Miete des Quartierstraums Unionsplatz gekürzt (Fr. -16'000). Diese wurde ab 2024 vom Amt für Stadtentwicklung entrichtet (Kostenverschiebung siehe Mietkosten).
- Von den als Sachkosten budgetierten Geldern wurden rund 38'000 Franken an diverse Quartierprojekte vergeben

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

(Kostenverschiebung siehe Sachkosten).

- Unterjährig erhaltene Bundesgelder an das Projekt PED Volution und zusätzliche Gelder an das Projekt «für Respekt und Vielfalt!» wurden an diverse Projekte weitergegeben was zu einem Mehraufwand führte (Fr. 203'700) (durchlaufend - siehe Beiträge von Dritten).

Zinsen und Abschreibungen

- Die Kosten der Zinsen und Abschreibungen liegen aufgrund von Verschiebungen um rund 91'800 Franken tiefer als budgetiert.

Mietkosten

Die um fast 40'000 Franken tieferen Mietkosten setzten sich aus verschiedenen Faktoren zusammen.

- Die budgetierten Mietkosten für die Halle 710 wurden durch Mehreinnahmen aus Vermietungen der Halle 710 gedeckt und entfallen daher gänzlich (Fr. - 21'500). Leicht tiefer sind auch die Mietkosten der Räumlichkeiten im Superblock (Fr. - 6'000).
- Der Raum im Sternen Seen wurde per September 2024 gekündigt (Fr. - 4'200).
- Der Quartierraum im Sennhof wurde weniger benutzt als geplant (Fr. - 7'000) und die Miete eines zusätzlichen Raums in Wülflingen wird nicht mehr als nötig erachtet (Fr. -17'000). Dieser ist im Budget 2025 nicht mehr enthalten.
- Neu dazu kam der Quartierraum Unionsplatz, welcher früher vom Quartierverein bezahlt wurde. Da im Gegenzug die Betriebspauschale des entsprechenden Quartiervereins gekürzt wurde, führte dies zu einer Kostenverschiebung der Mietsumme (Fr. 16'000) zu den Mietkosten (siehe Kommentar Beiträge an Dritte).

Übrige Kosten

- Die Umlagen des Departementssekretariats fallen leicht höher aus.
- Die Einlage in die WOV Reserve beträgt 49'028 Franken.

Einnahmen/Erlöse

Gebühren

- Die höheren Einnahmen (Fr. 101'570) resultieren aus der gestiegenen Nachfrage an Dolmetschendienstleistungen durch externe Organisationen. In diesen Einnahmen sind neben den Vermittlungsgebühren auch Reisespesen sowie Lohnkosten der Dolmetschenden eingerechnet. Letztere werden an die Dolmetschenden ausbezahlt, was sich in den höheren Lohn- und Sachkosten widerspiegelt.

Beiträge von Dritten

- Die Mehreinnahmen (Fr. 215'200) stammen aus Bundesgeldern, welche im Rahmen der Projekte PED Volution (Fr. 203'700) und «für Respekt und Vielfalt!» (Fr. 11'500) unterjährig beantragt werden konnten. Diese sind durchlaufend (siehe Beiträge an Dritte).
- Die Fondsgelder an die Aufführungen des Theaters Kanton Zürich wurden nicht beantragt, da keine Aufführungen in den Quartieren Veltheim (Luciak Fonds) und Oberwinterthur (Saalbaugenossenschaft) stattgefunden haben (Fr. - 11'000).

Interne Erlöse

- Die Mehreinnahmen widerspiegeln die gestiegene Nachfrage an Dolmetschendienstleistungen von internen Verwaltungsstellen (DSS, DSO, KESB) (Lohnkosten und Spesen sind durchlaufend).

Kommentare zum Geschäftsgang und zu den Parlamentarischen Zielvorgaben:

Das Amt für Stadtentwicklung hat 2024 erstmals die Werte der neuen Zielvorgaben erhoben. Die Auswertungen zeigen, dass einige der definierten Zielwerte erreicht, teilweise sogar übertroffen wurden, andere jedoch nicht erreicht werden konnten. Ergänzend zu den Abweichungsbegründungen liefern die geforderten Berichte und Umfragen einen guten Einblick in die Tätigkeiten des Jahres 2024.

Smart City, Wirtschaft und Wohnen

An der ersten Umfrage zur Zufriedenheit mit den Leistungen Service Desk Wirtschaft haben insgesamt zehn Organisationen teilgenommen, acht davon waren Unternehmen. Dies entspricht einer Teilnahmequote von etwas mehr als 20 %. Sechs Organisationen waren sehr zufrieden, eine zufrieden, was einer Zufriedenheitsquote von 70 % entspricht.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
Quartiermanagement und Integrationsförderung

Das welcomeDesk-Angebot wurde 2024 neu konzipiert (Flyer, Reservationstool, Prozessanpassungen). Die Anlaufzeit bis sich ein neues Angebot etabliert, wurde bei der Definition der Ziel-Prozente unterschätzt. Zudem sind die Gespräche ressourcenintensiv und die Anzahl der zugewanderten Personen ist variabel. Es wird erwartet, dass sich die Anzahl Gespräche im Verlaufe der nächsten 2 Jahre dem erwarteten Zielwert annähert. Bezüglich der Gebiete mit hoher sozialer Dynamik besteht die Herausforderung darin, dass der Projektstandort nicht immer mit dem Wirkungskreis übereinstimmt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre
Smart City, Wirtschaft und Wohnen

- Abschluss Studie Positionierung Wirtschaftsstandort Winterthur
- Erarbeitung Wirtschaftsstrategie 2025
- Erneuerung Leistungsvereinbarung Stadt – House of Winterthur (2026 – 2029)
- Initiative «Wohnen für alle» (Begleitung Aufsichtskommission / Gegenvorschlag Stadtparlament, Abstimmungszeitung)
- Studie Grundlagen zur Wohnpolitik (Vorbereitung Wohnstrategie 2025)

Quartiermanagement und Integration

- Erarbeitung des Auftrags für die Erstellung einer neuen Integrationsstrategie
- Erarbeitung einer Toolbox Sozialraum
- Erarbeitung einer Studie Soziokultur
- Neukonzeptionierung infoDesk, welcomeDesk, Desk im Quartier

Infrastruktur

- Umsetzung der Immobilienstrategie (Sanierung und Ersatzneubau Quartieranlagen) (fortlaufend)

Produkt 1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	3'044'397	3'101'587	3'102'219	-632
Erlös*	102'219	41'108	244'828	203'720
Nettokosten	2'942'178	3'060'479	2'857'391	203'089
Kostendeckungsgrad in %	3	1	8	7

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Zufriedenheit Firmen mit Leistungen Service Desk Wirtschaft (in %)		80	70	10

Leistungsmengen	Ist 2023*	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Anfragen Service Desk Wirtschaft		30	50	20
Anzahl Key Accounts Service Desk Wirtschaft		5	4	1
Anzahl veröffentlichte Datensätze im OGD Standard		20	20	0
Anzahl aktualisierte Datengrundlagen für Kernthemen der Stadtentwicklung		3	5	2
Anzahl durchgeführte Innovationsworkshops		3	3	0
Anzahl städtische Smart City Projekte		5	5	0
Anzahl durchgeführter Smart City Projekte mit Partnern (extern)		2	2	0
Anzahl mitbegleitete räumliche Entwicklungsprozesse		10	14	4
Anzahl mit Inhalten der Stadtentwicklung (Wirtschaft, Wohnen, Sozialraum) ergänzte Planungsinstrumente		3	2	1

* Das Amt für Stadtentwicklung hat die 2024 budgetierten Werte der neuen parlamentarischen Zielvorgaben per Ende Jahr das erste Mal erhoben. Die Ist Werte 2023 entsprechen jedoch noch den alten Vorgaben, weshalb ein Vergleich hier nicht mehr möglich ist.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'942'178	3'060'479	2'857'391	203'088
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'124.68		-6'147	6'147
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	60'786		72'084	-72'084
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'998'839	3'060'479	2'923'328	137'151

Produkt 2 Quartiermanagement und Integrationsförderung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	2'576'555	2'590'889	2'889'335	-298'446
Erlös	1'662'141	1'443'147	2'049'357	606'210
Nettokosten	914'414	1'147'742	839'978	307'764
Kostendeckungsgrad in %	65	56	71	15

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
- Anteil geförderte Projekte und Angebote in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik (in %) - welcomeDesk: Anteil erreichte neu zugezogene Personen (Status B und L) (in %)		60	49	11
		15	4	11

Beim Soll-Wert 2024 «Anteil geförderte Projekte und Angebote in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik» hat sich ein Fehler eingeschlichen. Der Wert sollte bei 50 % anstelle 60 % liegen (siehe auch in Einleitung unter Produkt 2 - dort ist der Wert korrekt erfasst)

Leistungsmengen	Ist 2023*	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl geförderte Projekte/Angebote total (inkl. KIP)		65	53	12
Anzahl geförderte Projekte in Gebieten mit hoher sozialer Dynamik		30	26	4
Anzahl geförderte Projekte/Angebote (KIP-Gelder)		30	26	4
Anzahl Teilnehmende in Deutschkursen (finanziert aus Integrationskredit und/oder vom Bund)		270	324	54
Anzahl vermittelte interkulturelle Dolmetschendienste		7'500	8'669	1'169
Anzahl Beratungen infoDesk		1'300	1'878	578
Anzahl Beratungen welcomeDesk		100	78	22

* Das Amt für Stadtentwicklung hat die 2024 budgetierten Werte der neuen parlamentarischen Zielvorgaben per Ende Jahr das erste Mal erhoben. Die Ist Werte 2023 entsprechen jedoch noch den alten Vorgaben, weshalb ein Vergleich hier nicht mehr möglich ist.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	914'414	1'147'742	839'978	307'764
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Stadtparlaments - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-2'026			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	912'388	1'147'742	839'978	307'764

Produkt 3 Infrastruktur

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'089'159	1'327'906	1'261'153	66'753
Erlös	123'825	113'567	111'902	-1'666
Nettokosten	965'334	1'214'339	1'149'251	65'087
Kostendeckungsgrad in %	11	9	9	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Versorgungsqualität der Bevölkerung mit städtischen Quartieranlagen (inkl. Halle 710) und angemieteten Quartierräumen: Anzahl Einwohnende pro Einrichtung				
▪ Kreis Stadt	11'538	11'500	11'583	83
▪ Kreis Oberwinterthur	5'175	5'200	6'503	1'303
▪ Kreis Seen	5'222	5'200	5'260	60
▪ Kreis Töss	2'905	2'900	2'935	35
▪ Kreis Veltheim	3'433	3'500	3'439	61
▪ Kreis Wülflingen	8'572	8'500	8'697	197
▪ Kreis Mattenbach	6'374	13'000	12'801	199

Der Wert der Wohnbevölkerung der Stadt Winterthur liegt per 31.12.2024 bei 122'466 Einwohner:innen*

* Personen mit einer Ausländerbewilligung N (Asylsuchend), werden gemäss Weisung des Gemeindeamtes des Kantons Zürich, seit Sommer 2024 nicht mehr im Einwohnerregister geführt. Entsprechend wird die Anzahl Einwohner:innen mit diesem Status nicht mehr ausgewiesen.

Leistungsmengen	Ist 2023*	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Städtische Quartieranlagen		14	14	0
Anzahl angemietete Quartiermöglichkeiten		6	6	0
Nutzung städtische Quartieranlagen (Anzahl Vermietungen)		7'200	7'037	163
▪ Kreis Stadt		500	464	36
▪ Kreis Oberwinterthur		1'200	966	234
▪ Kreis Seen		1'800	1'611	189
▪ Kreis Töss		1'900	1'652	248
▪ Kreis Veltheim		870	390	480
▪ Kreis Wülflingen		320	663	343
▪ Kreis Mattenbach		1'300	1'291	9

* Das Amt für Stadtentwicklung hat die 2024 budgetierten Werte der neuen parlamentarischen Zielvorgaben per Ende Jahr das erste Mal erhoben. Die Ist Werte 2023 entsprechen jedoch noch den alten Vorgaben, weshalb ein Vergleich hier nicht mehr möglich ist.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
- Die Anzahl Vermietungen schwankt stark. Die Zielwerte wurden daher teilweise über- oder unterschätzt. - Im Kreis Veltheim hat sich im Budget 2024 bei der Anzahl Vermietungen ein Fehler eingeschlichen. Die budgetierte Anzahl sollte 370 lauten anstatt 870.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	965'334	1'214'339	1'149'251	65'088
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-11'190		19'727	-19'727
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	954'144	1'214'339	1'168'978	45'361

Bibliotheken (155)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Kosten Der Betrieb des Winterthurer Bibliotheksnetzes ist kostengünstig <i>Messung/Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Gesamtbetriebszahlen <i>Messgrössen:</i> Nettokosten pro Mediennutzung in CHF	3.67	4.00	3.57	0.43
2 Bibliotheksnutzung Die Winterthurer Bibliotheken bieten einen attraktiven Service public für die Bevölkerung der Region Winterthur <i>Messung/Bewertung:</i> Anzahl aktiver Benutzungskarten im Bibliotheksnetz Besuchsfrequenz: - Anzahl physische Bibliotheksbesuche pro Jahr - Anzahl virtuelle Bibliotheksbesuche pro Jahr	22'769 509'660 592'182	>22000 500'000 500'000	22'076 477'894 541'893	N/A 22'106 41'893
3 Kundenorientierung Die Benutzerinnen und Benutzer sind mit dem Bibliotheksangebot zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Fluktuationsrate: Aktive Nutzer des Vorjahres minus Differenz der aktiven Nutzer und der Neuanmeldungen des Berichtsjahres geteilt durch die aktiven Nutzer des Vorjahres, mal 100. <i>Messgrösse:</i> Fluktuationsrate der Vorjahresbenutzerinnen und -benutzer in %	23	<22	18	N/A
4 Qualitätssicherung Das Angebot der Winterthurer Bibliotheken ist attraktiv und aktuell. <i>Messung / Bewertung:</i> Ermittelt anhand der Betriebszahlen: Zusammenstellung aus den Bibliothekssoftware System <i>Messgrösse:</i> Anteil der mindestens einmal ausgeliehenen Freihandmedien in %	82	>82	81	N/A
5 Wissensvermittlung Der öffentliche Auftrag der Winterthurer Bibliotheken ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wissen, Kultur und Information. 1. Literale Förderung - Anzahl schulische Förderveranstaltungen - Anzahl ausserschulische Förderveranstaltungen 2. Wissensvermittlung Erwachsene - Anzahl Wissensvermittlungsanlässe - Anzahl ib (Integrationsbibliothek) Angebote	712 375 110 368	880 330 110 90	1'338 362 187 387	458 32 77 297

Bei der Kennzahl «Anzahl schulische Förderveranstaltungen» wurden die Anzahl Besuche für das Format «Bibliobesuch mit Geschichte» 2024 mitberücksichtigt.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	5'815'015	62	5'830'404	63	5'998'807	65	-168'402
Sachkosten	1'572'737	17	1'231'066	13	1'174'934	13	56'132
Informatikkosten	638'527	7	749'688	8	643'009	7	106'679
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	4'000	0	-4'000
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	566'126	6	543'332	6	539'921	6	3'411
Mietkosten	518'797	6	519'000	6	552'412	6	-33'412
Übrige Kosten	319'822	3	325'433	4	342'075	4	-16'641
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>9'431'023</i>	<i>100</i>	<i>9'198'924</i>	<i>100</i>	<i>9'255'157</i>	<i>100</i>	<i>-56'234</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	9'431'023	100	9'198'924	100	9'255'157	100	-56'234
Verkäufe	45'245	0	70'600	1	81'481	1	10'881
Gebühren	696'848	7	746'400	8	701'657	8	-44'744
Übrige externe Erlöse	20	0	0	0	33	0	33
Beiträge von Dritten	403'410	4	339'000	4	309'580	3	-29'420
Interne Erlöse	15'630	0	8'172	0	15'972	0	7'800
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>1'161'153</i>	<i>12</i>	<i>1'164'173</i>	<i>13</i>	<i>1'108'724</i>	<i>12</i>	<i>-55'449</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'161'153	12	1'164'173	13	1'108'724	12	-55'449
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'269'869	88	8'034'751	87	8'146'434	88	-111'683
Kostendeckungsgrad in %	12	0	13	0	12	0	-1

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	49.90	48.54	49.50	0.96
▪ Auszubildende	9.20	9.20	9.80	0.60
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde um 1.56 Stellen überschritten. Befristete Ersatzanstellungen und Pensumserhöhungen wurden notwendig, um vier langfristige Absenzen aufgrund Krankheit sowie Mutterschaftsurlaub zu überbrücken.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'269'869	8'034'751	8'146'434	-111'683
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-105'036		-111'683	111'683
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	8'164'833	8'034'751	8'034'751	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'269'869	8'034'751	8'146'434	-111'683
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	8'269'869	8'034'751	8'146'434	-111'683

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	222'085	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-222'085	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: Keine Bewegung in 2024.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Die Winterthurer Bibliotheken schliessen das Rechnungsjahr 2024 unter Berücksichtigung der Faktoren gem. Art 17 VVO der Produktgruppe mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Die wesentlichen Einflüsse, die zu diesem Ergebnis führten, sind mit folgenden Positionen zu begründen:

Personalkosten: Die Personalaufwendungen sind um rund Fr. 168 000 höher ausgefallen als budgetiert. Zusätzliche und nicht vorhersehbare Aufwendungen wurden notwendig, um die krankheitsbedingten Ausfälle zu kompensieren. Die Auszahlung von Überbrückungsrenten sowie Aufwendungen für Doppelbesetzungen/befristete Pensumserhöhungen aufgrund langfristiger Krankheitsabsenzen sind exogene Faktoren (gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt), die in der Nettozielabweichung berücksichtigt wurden.

Sachkosten: Die Aufwendungen im Bereich der Sachkosten sind um rund Fr. 56 000 geringer ausgefallen als ursprünglich geplant und verteilen sich auf mehrere Positionen.

Informatikkosten: Die Ausgaben für Informatik fielen 2024 um rund Fr. 107 000 geringer aus als ursprünglich budgetiert. Diese Minderausgaben sind vorwiegend auf das Verschieben von geplanten Vorhaben sowie den Minderbezug von zusätzlichen Informatikdienstleistungen von der IDW zu begründen. Ein weiterer Faktor waren Aufwendungen (Lizenzen im E-Medien-Bereich) bei den immateriellen Informatikkosten, die bisher auf dieser Position budgetiert waren und die neu bei den Sachaufwendungen verbucht wurden. Diese Korrektur wurde 2023 im Rahmen der Produktgruppen-Prüfung durch die Finanzkontrolle der Stadt Winterthur veranlasst und ab dem Rechnungsjahr 2023 erstmals umgesetzt. Die Änderung konnte zu diesem Zeitpunkt nicht mehr in den Budgetwerten 2024 berücksichtigt werden.

Beiträge an Dritte: Aufgrund eines Einnahmeverzichts beim Vertrieb der Neujahrsblätter resultieren auf dieser Position im 2024 nicht budgetierte Mehrausgaben von Fr. 4 000. Diese Korrektur wurde ebenfalls 2023 im Rahmen der Produktgruppen-Prüfung durch die Finanzkontrolle der Stadt Winterthur veranlasst und ab dem Rechnungsjahr 2024 erstmals umgesetzt.

Mietkosten: Die Mietkosten 2024 sind leicht höher ausgefallen als ursprünglich geplant. Dies ist vorwiegend auf zusätzlich verrechnete interne Mietkosten durch Immobilien Stadt Winterthur sowie höher ausgefallene Heiz- und Nebenkostenabrechnungen zurückzuführen.

Übrige Kosten: Die Mehraufwendungen für die erbrachten Querschnittsleistungen aus dem Bereich des DPR sind mit Fr. 17 000 höher ausgefallen als ursprünglich geplant.

Verkäufe: Bei den Verkäufen resultierten leicht höhere Einnahmen von Fr. 11 000 als ursprünglich veranschlagt. Hauptgrund sind die zusätzlich aufgeführten Einnahmen von Fr. 27 000 aus dem Getränke- und Verpflegungsbereich, die gemäss der Finanzkontrolle der Stadt Winterthur (Produktgruppen-Prüfung 2023) ab 2024 unter den Verkäufen zu verbuchen sind (ursprünglicher Planwert ist als Gegenposition unter den Gebühren aufgeführt). Dem gegenüber resultieren geringere Einnahmen aus den Verkäufen des Winterthurer Neujahrsblattes und aus der Verrechnung von verursachten Medienverlusten von Fr. 12 000 sowie geringerer Anzahl erstellter Bibliotheksausweise in der Höhe von Fr. 6 000.

Gebühren: Die Gebühreneinnahmen liegen mit Fr. 45 000 unter dem ursprünglich budgetierten Wert. Dies ist vorwiegend mit der veranlassten Korrektur aus der Produktgruppen-Überprüfung 2023 zu begründen, in welcher die ursprünglich budgetierten Einnahmen von Fr. 30 000 aus dem Getränke- und Verpflegungsbereich unter den Verkäufen verbucht wurden. Zudem fällt die Einnahmeposition aus den Mahngebühren um rund Fr. 30'000 tiefer aus. Dies ist auf einen Effekt aus der Umstellung auf das neue Bibliothekssystem zurückzuführen (Vorab-Erinnerung per Mail oder SMS). Der Effekt zeichnete sich bereits beim Rechnungsergebnis 2023 ab, lag jedoch zum Zeitpunkt der Budgetierung 2024 noch nicht vor, weshalb der Planungswert erst für 2025 angepasst werden konnte. Weitere geringere Einnahmen von gesamthaft Fr. 13 000 resultieren aufgrund geringerer Einnahmen bei den Verrechnungen von Kursgeldern, diversem Kleinmaterial sowie Partnerschaftsbeiträgen. Im Gegenzug erhöhten sich die Einnahmen bei den Jahresgebühren um rund Fr. 31 000, was vor allem auf die realisierten Einnahmewerte aus dem Rechnungsjahr 2023 zurückzuführen ist. Ein weiterer Einnahmenanstieg um rund Fr. 4'000 wurde bei den Gebühren für Fotokopien verzeichnet.

Beiträge von Dritten: Die Beträge von Dritten sind um rund Fr. 29 000 geringer ausgefallen als ursprünglich geplant.

Interne Erlöse: Die Verrechnungen bei den internen Erlösen liegen mit Fr. 8 000 über dem budgetierten Wert. Grund hierfür ist eine Korrektur bei den verbuchten Werten für stadintern erbrachte EDV-Dienstleistungen, die zuvor unter der Position Gebühren aufgeführt waren.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Kosten: Die Nettokosten pro Mediennutzung in Franken sind mit Fr. 3.57 günstiger ausgefallen als ursprünglich geplant. Dies ist auf die weiterhin erfreuliche Entwicklung bei der Medienausleihe zurückzuführen, wo die budgetierten Vorgaben von 2 Mio. Ausleihen trotz erfolgter Reduktion des eingesetzten Medienbudgets erreicht wurden. Während die analoge Medienausleihe um 1.7 % zurückging war im digitalen Bereich eine Zunahme um 4 % gegenüber der Rechnung 2023 zu verzeichnen.

Bibliotheksnutzung: Trotz geringfügigem Rückgang der Bibliotheksbesuche konnte das budgetierte Vorhaben von über 1 Mio. Besucher:innen und weiterhin über 22'000 aktiven Benutzer:innen (Stand per 31.12.2024) erreicht werden. Während die physischen Bibliotheksbesuche in der Stadtbibliothek zurückgingen, konnte dieser Wert in den Quartierbibliotheken gehalten werden. Dies ist vorwiegend auf die höhere Anzahl durchgeführter Veranstaltungen im Bereich der schulischen Bibliothekspädagogik zurückzuführen. Die rückläufigen Zahlen in der Stadtbibliothek sind womöglich auch auf die Anschaffung und somit genauere Messung der Zähleranlage im Eingangsbereich zurückzuführen. Hierbei werden die zukünftigen Werte aus dem laufenden Jahr 2025 mehr Aufschluss geben.

Wissensvermittlung: Die Anzahl Veranstaltungen der literalen Förderung bewegt sich weiterhin auf hohem Niveau. Namentlich bei den Bibliotheksbesuchen von Schulklassen hat in den Quartierbibliotheken eine nochmalige Steigerung stattgefunden. Die Nachfrage nach Angeboten für Schulen ist weiterhin sehr hoch. Bei der Wissensvermittlung für Erwachsene konnten in diesem Jahr mehr Veranstaltungen organisiert werden, da vermehrt externe Veranstalter und Partnerorganisationen für die Durchführung beigezogen wurden. Im Bereich der Sprach- und Leseförderung ist trotz vorübergehenden Ressourcenengpässen (zu wenig Freiwillige) eine leichte Zunahme der Anzahl durchgeführter Veranstaltungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Für 2024 hatten sich die Bibliotheken folgende Jahresziele vorgenommen:

- Finalisierung und Kommunikation der Bibliotheksstrategie
- Projektentwicklung neuer Standort Oberwinterthur, inkl. Beteiligungsprozess im Quartier
- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit in der Stadt und in den Quartieren

Mit der Bewilligung der Bibliotheksstrategie 2026 durch den Stadtrat wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht. Die Bibliotheksstrategie berücksichtigt die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen und bringt die Bibliotheksentwicklung in Einklang mit den Langfristzielen und dem Legislaturprogramm des Stadtrats 2022-2026. Die Bibliotheksstrategie 2026 fokussiert auf drei strategische Handlungsfelder: Teilhabe und Begegnung, zeitgemässe Wissensvermittlung sowie Kooperation und Vernetzung.

In der Projektentwicklung zum neuen Standort Oberwinterthur konnten die Bibliotheken ihre Bedürfnisse einbringen. Der Bezug der neuen Räumlichkeiten ist für 2026 vorgesehen. Der Beteiligungsprozess im Quartier wurde im März 2024 aufgestartet und bestätigt das Interesse der lokalen Bevölkerung am Projekt und den Wunsch nach einem Ort des Austausches und der Begegnung.

Die Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtentwicklung hat mit der Eröffnung des "infoDesks im Quartier" eine neue Stufe erreicht. Seit Januar 2024 werden in drei Quartierbibliotheken auch allgemeine Fragen zu städtischen Dienstleistungen beantwortet, resp. Fragestellende an die entsprechende Auskunftsstelle weitergeleitet.

Für die weiteren Planjahre nehmen sich die Bibliotheken folgende Ziele vor:

Öffnungszeiten: Planung und Realisation von erweiterten Öffnungszeiten am ersten Standort in der Bibliothek Wülflingen im ersten Halbjahr 2025. Danach schrittweise Planung und Eröffnung von weiteren Standorten.

Öffentliche digitale Arbeitsplätze: Die digitalen Arbeitsplätze in den Bibliotheken sind am Ende ihrer Laufzeit und müssen 2025 ersetzt werden.

Winterthurer Lesesommer 2025: Durchführung der Leseförderungskampagne "Winterthurer Lesesommer 2025" zusammen mit Partnerbibliotheken aus der Region.

Standortunabhängige Medienrückgabe für alle Abotypen: Umstellung der Logistikprozesse auf standortunabhängige Medienrückgabe per 2026 (inkl. Ersatzanschaffung neues Logistikfahrzeug).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Ausbau infoDesk: Eröffnung infoDesk im Quartier an allen sechs Standorten im 2025.

Inklusive Bibliothek: Verbesserung der Zugänglichkeit zu Gebäuden und Informationen. Umsetzung der empfohlenen BKZ-Massnahmen im 2025 und 2026 gemäss Priorisierungsliste.

Eröffnung neuer Standort Oberwinterthur: Der Bezug und somit die Eröffnung des neuen Standortes der Quartierbibliothek Oberwinterthur ist Mitte 2026 vorgesehen.

Projekt Wirkungsmessung-Studie ZHAW: Abschluss und Auswertung im 2025 der vorliegenden Resultate aus der Studie mit Ziel zur weiteren Verwendung im Zusammenhang mit qualitativen Kennzahlen und Aussagen.

Ersatzanschaffung Mobiliar: Stufenweiser Ersatz des bestehenden Mobiliars an allen Standorten der winbib (2025/2026/2027).

Sammlung Winterthur: Digitalisierung Handschriften (2025/2026) sowie Erneuerung der Bilddatenbank (2027).

Liegenschaft Tösserhaus (Stadtbibliothek): Umstellung Beleuchtung auf LED aufgrund gesetzlicher Vorgaben sowie Umsetzung Hitzemassnahmen zur Reduktion der Innentemperatur in den Sommermonaten (2025/2026).

Stadtbibliothek Winterthur: Ersatz Kassenautomat im Eingangsbereich (2027).

Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	5'148'246	4'892'075	4'884'644	7'430
Erlös	762'838	789'015	770'003	-19'012
Nettokosten	4'385'408	4'103'060	4'114'641	-11'581
Kostendeckungsgrad in %	15	16	16	0

In den Kosten enthaltene kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: 14 748 Franken.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	81	>81	78	N/A
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	6.40	6.31	6.03	0.28

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Zahl der Besucherinnen und Besucher	309'278	320'000	278'457	41'543
Zahl der ausgeliehenen Medien	684'642	650'000	676'778	26'778
▪ davon Bücher	516'468	500'000	518'023	18'023
▪ davon CDs	97'125	90'000	90'036	36
▪ davon DVDs	62'192	50'000	55'576	5'576
▪ davon übrige	13'981	10'000	13'143	3'143

Abgebildet sind auf Produktebene nur die physischen Bibliotheksbesuche und die physische Ausleihe von Medien.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Nettokosten in Produkt 1 überschreiten das Budget 2024 um rund Fr. 11 600. Zu dieser Budgetüberschreitung führten leicht höhere Mehraufwendungen im Bereich des Sachaufwands von Fr. 7 400 sowie Mindereinnahmen in der Höhe von Fr. 19 000, die vorwiegend auf geringere Einnahmen bei den Mahngebühren zurückzuführen sind.

Der Anteil der mindestens einmal benutzten Freihandmedien liegt bei 78.3 % leicht unter dem budgetierten Rahmen. Die Nettokosten pro ausgeliehenes Medium sind gegenüber dem Vorjahr (Fr. 6.4) zurückgegangen und liegen bei Fr. 6.03. Dies liegt an der leicht höheren Zahl der ausgeliehenen Medien (676 788) als ursprünglich budgetiert (650 000) und den minim tieferen Nettokosten. Mit Ausnahme der ausgeliehenen Bücher ist die Ausleihe gegenüber dem 2023 zurückgegangen, liegt aber im Vergleich zu den budgetierten Werten über der Vorgabe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'385'408	4'103'060	4'114'641	-11'581
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-5'349		-8'237	8'237
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-43'896		-15'918	15'918
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-17'073		-13'473	13'473
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1'299		1'689	-1'689
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'320'389	4'103'060	4'078'702	24'358

Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	3'396'077	3'426'914	3'471'039	-44'126
Erlös	356'952	326'998	285'353	-41'645
Nettokosten	3'039'124	3'099'916	3'185'686	-85'770
Kostendeckungsgrad in %	11	10	8	-2

In den Kosten enthaltene kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: 717 Franken

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anteil der mindestens einmal pro Erfassungsjahr benutzten Freihandmedien in % des Freihandbestandes	85	>82	85	N/A
Nettokosten pro ausgeliehenes Medium in CHF	9.24	8.38	9.74	1.36

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Zahl der Besucherinnen und Besucher	197'687	180'000	197'072	17'072
▪ Besuchsfrequenz Hegi	30'612	30'000	29'219	781
▪ Besuchsfrequenz Oberwinterthur	34'916	33'000	31'073	1'927
▪ Besuchsfrequenz Seen	34'176	30'000	34'716	4'716
▪ Besuchsfrequenz Töss	29'587	28'000	28'615	615
▪ Besuchsfrequenz Veltheim	23'571	23'000	25'221	2'221
▪ Besuchsfrequenz Wülflingen	44'825	36'000	48'228	12'228
Zahl der ausgeliehenen Medien	328'925	370'000	319'671	50'329
▪ davon Bücher	250'500	285'000	246'802	38'198
▪ davon CDs	53'975	60'000	53'123	6'877
▪ davon DVDs	19'250	20'000	14'809	5'191
▪ davon übrige	5'192	5'000	4'937	63

Abgebildet sind auf Produktebene ausschliesslich die physischen Bibliotheksbesuche und die physische Ausleihe von Medien.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Nettokosten im Produkt 2 überschreiten das Budget 2024 um gut Fr. 85 800. Die Überschreitung ist vorwiegend auf den Bereich der Personalkosten zurückzuführen, da krankheitsbedingte Ausfälle mit Doppelbesetzungen und Pensumserhöhungen kompensiert werden mussten. Der Anteil der mindestens einmal benutzten Freihandmedien liegt mit 85.3 % im budgetierten Rahmen. Die Nettokosten pro ausgeliehenes Medium sind mit Fr. 9.74 höher ausgefallen als im Vorjahr (Fr. 9.24). Dies ist auf die rückläufige Entwicklung bei der physischen Medienausleihe zurückzuführen. Die Entwicklung bei der Zahl der Gäste konnte gegenüber dem Vorjahr gehalten werden, was auf die gut besuchten Veranstaltungen in den Quartierbibliotheken zurückzuführen ist.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'039'124	3'099'916	3'185'686	-85'770
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'538		-6'989	6'989
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-18'468		-55'316	55'316
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-14'486		-11'432	11'432
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1'102		1'433	-1'433
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'002'734	3'099'916	3'113'382	-13'466

Produkt 3 Angebot der Studienbibliothek

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	886'700	879'936	899'474	-19'538
Erlös	41'364	48'160	53'367	5'207
Nettokosten	845'336	831'775	846'106	-14'331
Kostendeckungsgrad in %	5	5	6	1

In den Kosten enthaltene kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen: 13 965 Franken.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten pro benutztes Dokument in CHF	1.07	0.98	1.05	0.07

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Zahl der benutzten Dokumente	790'196	850'000	805'393	44'607
Zahl der unterstützten Publikationen	1	1	1	0
Anzahl verkaufter Neujahrsblätter (inkl. alter Jahrgänge)	287	500	706	206

Die Zahl der benutzten Dokumente umfasst die Nutzung des physischen Angebots der Sammlung Winterthur sowie die Nutzung des Online-Bildarchivs und des Winterthur-Glossars. Das Neujahrsblatt 2023 wurde verzögert und somit erst im 2024 ausgeliefert, was die tiefe Verkaufszahl 2023 erklärt. Das Neujahrsblatt 2024 wurde Ende 2024 ausgeliefert.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Nettokosten im Produkt 3 überschritten das Budget 2024 um rund Fr. 14 300. Die Überschreitung ist vorwiegend auf die zusätzlichen Aufwendungen im Personalbereich zurückzuführen, welche für die Digitalisierungsarbeiten der ältesten Handschriften angefallen sind. Der Kostendeckungsgrad lag aufgrund leicht höherer Einnahmen (zwei Ausgaben des Neujahrsblattes sind im 2024 erschienen) mit 6 % über der geplanten Vorgabe von 5 %.
Die Zahl der benutzten Dokumente hat gegenüber dem Vorjahr mit 805 393 leicht zugenommen, liegt jedoch unter dem budgetierten Wert von 850 000. Die im 2023 vollständig vorgenommene Zahlenerhebung bestätigt, dass die Werte bei der Eingabe des Budgets zu hoch geschätzt wurden. Eine entsprechende Korrektur und somit realistische Einschätzung wurde für das Budget 2025 bereits berücksichtigt. Die Kosten pro benutztes Dokument in Franken beliefen sich auf Fr. 1.05 und liegen somit leicht über dem geplanten Wert, was auf die zusätzlichen Personalkosten zurückzuführen ist. Die Anzahl der verkauften Neujahrsblätter konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und liegt über den budgetierten Vorgaben. Der Grund ist die verzögerte Publikation der Ausgabe 2023, weshalb im 2024 zwei Ausgaben zum Verkauf angeboten wurden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	845'336	831'775	846'106	-14'331
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-918		-1'415	1'415
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-2'932		-2'314	2'314
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	223		290	-290
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	841'709	831'775	842'667	-10'892

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	151	156	153	3
▪ Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für Kulturförderung an Privatpersonen sowie nichtstädtische Institutionen pro Einwohner (1) in CHF	159	171	163	8
2 Kundenorientierung Sparte Museen Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Summe der üblichen Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	276	276	214	62
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Umfrage)	302	500	229	271
3 Kundenorientierung Sparte Musik Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Anzahl Veranstaltungen (gemäss Umfrage)	729	1'000	1'226	226
4 Kundenorientierung Sparte Theater / Tanz Die unterstützten Institutionen stehen der gesamten Bevölkerung offen. Das Angebot ist abwechslungsreich und qualitativ hochstehend. <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Anzahl Aufführungen (gemäss Umfrage)	577	590	894	304
5 Einhaltung der Subventionsverträge Die unterstützten Institutionen halten die vereinbarten Subventionsverträge ein. <i>Messung / Bewertung:</i>				
▪ Prozentsatz der Institutionen, welche die Leistungsvorgaben der Subventionsverträge einhalten	100	100	100	0

1) Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung: Durchschnittliche Einwohnerzahl per 31.12.2024 = 122'466

2) Kundenorientierung Sparte Museen: Das Fotomuseum hatte 2024 keinen Betrieb aufgrund umfassender Gesamterneuerung

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	881'178	5	969'189	5	846'306	4	122'883
Sachkosten	701'019	4	777'166	4	669'326	3	107'840
Informatikkosten	38'638	0	25'538	0	33'225	0	-7'687
Beiträge an Dritte	13'941'047	72	14'173'810	67	14'178'530	71	-4'720
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	974'979	5	1'991'334	9	1'181'206	6	810'127
Mietkosten	436'257	2	748'600	4	725'150	4	23'450
Übrige Kosten	2'328'036	12	2'353'855	11	2'463'212	12	-109'357
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>19'301'154</i>	<i>100</i>	<i>21'039'492</i>	<i>100</i>	<i>20'096'956</i>	<i>100</i>	<i>942'536</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	19'301'154	100	21'039'492	100	20'096'956	100	942'536
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	11'013	0	2'000	0	7'116	0	5'116
Übrige externe Erlöse	-253	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	435	0	435
Interne Erlöse	110'998	1	112'485	1	118'615	1	6'130
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>121'758</i>	<i>1</i>	<i>114'485</i>	<i>1</i>	<i>126'166</i>	<i>1</i>	<i>11'681</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	121'758	1	114'485	1	126'166	1	11'681
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	19'179'396	99	20'925'007	99	19'970'790	99	954'217
Kostendeckungsgrad in %	1	0	1	0	1	0	0

Der Kanton Zürich entlastet die Kulturausgaben gemäss Finanzausgleichsgesetz innerhalb des Zentrumslastenausgleichs (ZLA). Der zweckgebundene Kulturanteil beträgt 6.9 % des ZLA und passt sich der Teuerung an. Er wird in der Produktgruppe Steuern und Finanzausgleich sowie in der Funktionalen Gliederung (F 329, Teil A) ausgewiesen.

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	9.90	11.13	8.60	2.53
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Aufgrund der Überführung des städtischen Personals an den Kunstverein Winterthur wird sich die Anzahl Stelleneinheiten per Anfang 2025 wesentlich reduzieren.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	19'179'396	20'925'007	19'940'213	984'794
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	225'759		679'025	-679'025
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	19'405'155	20'925'007	20'619'238	305'769
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	19'179'396	20'925'007	19'940'213	984'794
Einlage/Entnahme Reserve	0		30'577	-30'577
Total Nettokosten / Globalkredit	19'179'396	20'925'007	19'970'790	954'217

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	186'722	199'192	199'192
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	12'470	0	30'577
Saldo Anfang Geschäftsjahr	199'192	199'192	229'769
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	199'192	199'192	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: keine Rücklagen aufgelöst.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang

Beim Aufwand in der Produktgruppe Subventionsbeiträge und Beiträge an Dritte handelt es sich zum überwiegenden Teil um gebundene Ausgaben (Subventionsverträge). Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 984'000 unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren Gemäss Art. 41 VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 253'000 besser, d.h. unter dem Globalkredit ab.

Das Ergebnis ist hauptsächlich durch tiefere Abschreibungen und Zinsen als geplant zurückzuführen. Die laufenden Projekte benötigen mehr Zeit und sind noch nicht abgeschlossen. Weiter führte die geplante Überführung der städtischen Personals in den Kunstverein Winterthur per Januar 2025 zu Minderkosten bei den Personal- und Sachkosten.

Personalkosten Fr. -122'000

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Minderkosten im Museum Lindengut (Fr. 37'000) sowie im KMW Reinhard am Stadtgarten (Fr. 85'000) aufgrund von Vakanzen im Bereich Aufsichten und Reinigung.

Sachkosten Fr. -107'000

P1: Minderkosten Kunstverein Winterthur (Fr. -82'000) aufgrund reduziertem Gebäudeunterhalt und gärtnerischer Unterhalt sowie weniger Strom- und Materialverbrauch aufgrund diversen Aktivitäten. Einmalkosten der Sammlung Kern (Fr. -52'000) laufen verzögert im Jahr 2025 an. In der Villa Flore Mehrverbrauch gärtnerischer Unterhalt, Material und Stromverbrauch aufgrund Umbaus (Fr. 53'000). Im Museum Lindengut wurde der Liegenschaftenunterhalt wegen Planungsarbeiten verschoben (Fr. -36'000).

P2: Kulturpreis und bezügliche Aktivitäten mit höherem Aufwand (Fr. 10'000)

Informatikkosten Fr. 7'000

Mehrkosten aufgrund höheren Lizenz- und Supportgebühren für Datenbanken und Anwendungen.

Beiträge an Dritte Fr. -4'000

Kein Kommentar

Abschreibungen und Zinsen Fr. -810'000

Die laufenden Projekt benötigen mehr Zeit und sind noch nicht abgeschlossen.

Mietkosten Fr. -23'000

Beim Theater Winterthur wurde für die Miete der Ersatzspielstätte für den Teil 2024 etwas weniger als geplant benötigt.

Übrige Kosten Fr. -78'000

Als übrige Kosten wird der Aufwand aus "Vorkostenstellen" bezeichnet. Dieser wird nach einem festgelegten Schlüssel den verschiedenen produktgruppen in Form von "Umlagen" zugeschlagen. Die PG 157 wird mit Anteilen aus folgenden Vorkostenstellen belastet: Departementssekretariat, Amtsleitung Kultur, Personal- und Infrastrukturkosten aus dem Museums- und Bibliotheksgebäude. Die Mehrkosten sind zur Hauptsache durch höhere Personalkosten entstanden.

Verkäufe/Gebühren/übrige externe Erlöse/Beiträge von Dritten/Interne Erlöse

Kein Kommentar.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Umsetzung Museumskonzept: Umbau Villa Flora, Projekt Eingangsgestaltung KMW Reinhart am Stadtgarten, Überführung städtischer Mitarbeiter in den Kunstverein (Volksabstimmung) - Grosszyklische Sanierung Theaterliegenschaft

Im Jahr 2024 konnte die zuvor eingeleitete Überprüfung der befristeten Subventionsverträge erfolgreich abgeschlossen werden. Dies führte dazu, dass bis Ende des Jahres 24 unbefristete Subventionsverträge erneuert, bzw. neu vereinbart und gesichert wurden. Im Frühling 2024 wurde die Villa Flora dem Kunstverein übergeben und der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. Ebenfalls vorangetrieben wurde die Sanierung des Kunstmuseums am Stadtgarten. Insbesondere die Eingangsgestaltung mit einem hochwertigen künstlerischen Konzept wurde 2024 abgeschlossen. Mit der Überführung des Museumspersonals an den Kunstverein per Ende 2024 wurde das letzte Element des Museumskonzepts realisiert. Damit ist der letzte Baustein des Museumskonzepts abgeschlossen. Das Generationenprojekt zur Neuausrichtung der Museumslandschaft Winterthur ist damit erfolgreich finalisiert. Der Umbau des Theater Winterthur und der damit verbundene Umzug an die Liebestrasse prägten das Jahr ebenfalls. Die baulichen Massnahmen verlaufen planmässig und ermöglichen eine Modernisierung der Infrastruktur. Der Umzug des Theaters im Herbst 2025 ist aktuell im Zeitplan. Weitere Bauprojekte, wie die Sanierung der Villa Lindengut und die Erneuerung des Waaghauses, wurden kontinuierlich weiterbearbeitet und vorangetrieben.

Projektbezogene Kulturförderung (P2)

Die projekt- und personenbezogene Kulturförderung erfolgte 2024 im Rahmen der Vorjahre: An vier Eingabeterminen konnten Gesuchstellende ihre Anträge digital einreichen. Das digitale Gesuchsportal wurde erweitert und auch auf die Eingaben für den Förderpreis ausgeweitet. Zudem erfolgten erste Versuche zur Ausweitung der digitalen Gremienfunktion. Die Prüfung erfolgte gemäss den bestehenden Richtlinien. Die Anzahl der eingegebenen Gesuche betrug 234, wovon insgesamt 111 Gesuche unterstützt wurden.

Es wurde eine Gesamtsumme von Fr. 1'552'821 angefragt (2023: Fr. 1'416'152) und eine Summe in Höhe von Fr. 607'236 gesprochen. Auch für das Jahr 2025 wird mit einer ähnlichen Anzahl Gesuchseingaben gerechnet, jedoch mit höheren angefragten Beiträgen, da sich die Gagen der Kunstschaftenden mittlerweile an den Empfehlungen der Berufsverbände orientieren und der sozialen Absicherung der Kunstschaftenden und der Thematik der fairen Gagen dadurch eine wichtigere Rolle zukommt.

Bauvorhaben

Grosszyklische Sanierung Theater Winterthur
Sanierung und Umbau Villa Flora 2024 abgeschlossen
Sanierung Lindengut in Planung
Eingangsgestaltung Kunstmuseum Winterthur Reinhart am Stadtgarten
Sanierung Altbauhalle Kunstmuseum Winterthur beim Stadthaus

Museumskonzept

Überführung der städtischen Mitarbeitenden in den Kunstverein
Eröffnung der Villa Flora als dritten Standort des Kunstmuseum Winterthur

Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	18'368'080	20'246'770	19'268'845	977'925
Erlös	105'831	99'463	111'145	11'681
Nettokosten	18'262'250	20'147'306	19'157'700	989'606
Kostendeckungsgrad in %	1	0	1	1

In den Kosten sind rund Fr. 967'000 für Abschreibungen und Zinsen enthalten.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Museen	5'924'075	6'125'766	6'059'656	66'110
KMW / Reinhart am Stadtgarten	1'220'768	1'297'338	1'056'861	240'477
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'220'768	1'297'338	1'057'195	240'143
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	334	334
KMW / Sammlung Kern	52'469	52'000	0	52'000
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	52'469	52'000	0	52'000
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0	0
KMW / beim Stadthaus	2'537'269	2'533'098	2'574'592	41'494
▪ davon Beitrag in CHF	1'144'634	1'163'472	1'144'634	18'838
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'392'635	1'369'626	1'390'225	20'599
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	39'733	39'733
KMW / Villa Flora	89'033	136'076	419'495	283'419
▪ davon Beitrag in CHF	0	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	89'033	136'076	419'495	283'419
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0	0
Kunsthalle Winterthur	43'019	49'146	44'378	4'768
▪ davon Beitrag in CHF	27'000	27'000	27'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	16'019	22'146	17'378	4'768
museum schaffen (vorm. Museum Lindengut)	406'938	486'272	387'947	98'325
▪ davon Beitrag in CHF	140'000	140'000	172'000	32'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	326'295	408'037	280'501	127'536
▪ davon Ertrag in CHF	-59'357	-61'765	-64'554	2'789
Technorama	894'579	900'836	905'383	4'547
▪ davon Beitrag in CHF	842'513	852'289	856'836	4'547
▪ davon Nebenleistungen in CHF	52'066	48'547	48'547	0
Fotomuseum	505'000	496'000	496'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	460'000	460'000	460'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	45'000	36'000	36'000	0
Fotostiftung Schweiz	150'000	150'000	150'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	150'000	150'000	150'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Oxyd	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Nebenleistung in CHF	0	0	0	0
Musik	5'301'921	5'382'139	5'364'151	17'988
Orchester Musikkollegium	4'381'061	4'447'586	4'455'337	7'751
▪ davon Beitrag in CHF	4'085'398.00	4'150'086	4'152'215	2'129
▪ davon Nebenleistungen in CHF	295'663.35	297'500	303'122	5'622
▪ davon Ertrag in CHF	0	0	0	0
Musikfestwochen	200'000	200'000	200'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	200'000	200'000	200'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Musikverband der Stadt Winterthur	187'642	200'000	175'961	24'039
▪ davon Beitrag in CHF	187'642.00	200'000	175'961	24'039
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Verein OnThur	419'703	421'285	419'585	1'700
▪ davon Beitrag in CHF	375'000	375'000	375'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	44'703	46'285	44'585	1'700
Esse Musicbar	28'514	28'268	28'268	0
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	3'514.92	3'268	3'268	0
Ensemble Theater am Gleis	35'000	35'000	35'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	35'000	35'000	35'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Afropfingsten	50'000	50'000	50'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	50'000	50'000	50'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater / Tanz	6'164'668	7'657'320	6'814'253	843'067
Sommertheater	-200'240	0	0	0
▪ davon Beitrag in CHF	-225'000	0	0	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	24'760	0	0	0
Figurentheater (vorm. Marionettentheater)	106'019	112'146	107'378	4'768
▪ davon Beitrag in CHF	90'000	90'000	90'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	16'019	22'146	17'378	4'768
Kellertheater	227'567	229'978	223'228	6'750
▪ davon Beitrag in CHF	190'000	190'000	190'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	37'567	39'978	33'228	6'750
Theater am Gleis	265'000	265'000	265'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	265'000	265'000	265'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater für den Kanton Zürich	80'000	80'000	80'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	80'000	80'000	80'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Verein tanzinwinterthur	67'000	67'000	67'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	67'000	67'000	67'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Theater Winterthur	5'399'322	6'683'196	5'851'647	831'549
▪ davon Beitrag in CHF	4'343'478.00	4'414'963	4'417'317	2'354
▪ davon Nebenleistungen in CHF	1'055'844	2'268'233	1'434'330	833'903
Theaterfrühling - augenauf!	220'000	220'000	220'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	220'000	220'000	220'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Film	280'000	280'000	280'000	0
Kino Cameo	100'000	100'000	100'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	100'000	100'000	100'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Internationale Kurzfilmtage	180'000	180'000	180'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	180'000	180'000	180'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Übrige Beiträge	109'392	79'172	133'472	54'300
Astronomische Gesellschaft Winterthur	30'000	0	54'300	54'300
▪ davon Beitrag in CHF	30'000	0	15'000	15'000
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	39'300	39'300
Winterthurer Jahrbuch	50'000	50'000	50'000	0
▪ davon Beitrag in CHF	50'000	50'000	50'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	0	0	0	0
Villa Sträuli	29'392	29'172	29'172	0
▪ davon Beitrag in CHF	25'000	25'000	25'000	0
▪ davon Nebenleistungen in CHF	4'392.50	4'172	4'172	0

Auf den unbefristeten Subventionsbeiträgen an das Musikkollegium Winterthur, das Swiss Science Center Technorama und die Theater Winterthur AG wurde ein Teuerungsausgleich kalkuliert und verbucht. Ein SR-Beschluss erfolgt in 2025. Der Kunstverein Winterthur ist aufgrund der Überführung des Städtischen Personals per 1.1.2025 davon ausgenommen.

KMW / Sammlung Kern: Die geplanten Aufwendungen fallen im Geschäftsjahr 2025 an.

Astronomische Gesellschaft Winterthur: Die aufgeführten Nebenleistungen betreffen nicht diesen Verein. Es handelt sich um eine Abgrenzung für Projektkosten betreffend Überführung Museumspersonal an den Kunstverein Winterthur.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die Zusammenarbeit der Stadt mit den privaten Institutionen für kulturelle Leistungen wird durch Subventionsverträge geregelt	26	26	26	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 989'000 unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss Art. 41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung im Produkt 1 um rund Fr. 311'000 besser, d.h. unter Budget ab. (Vgl. Abweichungsbegründungen der gesamten PG)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	18'262'250	20'147'306	19'157'700	989'606
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-14'279		-75'297	75'297
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-38'259		-55'590	55'590
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	278'437		809'800	-809'800
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	18'488'149	20'147'306	19'836'613	310'693

Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	933'074	792'722	797'534	-4'812
Erlös	15'928	15'022	15'022	0
Nettokosten	917'147	777'700	782'513	-4'812
Kostendeckungsgrad in %	2	2	2	0

In den Kosten sind rund Fr. 7'600 für Abschreibungen und Zinsen enthalten.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Diverse Beiträge an Kulturschaffende in CHF	30'765	30'000	33'417	3'417
Kulturpreise der Stadt Winterthur in CHF	39'544	26'000	26'764	764
Kunstankäufe in CHF	62'811	60'000	47'333	12'667
Kulturkommissionen (Kunstkommission, Literaturkommission) in CHF	10'920	10'000	11'729	1'729
Projektbezogene Beiträge in CHF	728'249	604'000	605'567	1'567

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl eingegangener Gesuche	270	200	234	34
Anzahl bearbeiteter Gesuche	260	200	234	34
Anzahl unterstützter Gesuche	171	110	111	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 5'000 über dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss Art. 41 VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung im Produkt 1 um rund Fr. 5'000 über Budget ab. (Vgl. Abweichungsbegründungen der gesamten PG)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	917'147	777'700	782'513	-4'813
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-141		-215	215
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			327	-327
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	917'006	777'700	782'625	-4'925

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung - Kosten exkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF - Kosten inkl. kalk. Abschreibungen und Zinsen für städtische Museen und Kultureinrichtungen pro Einwohner in CHF	63	62	64	2
2 Kundenorientierung Die Besuchenden der städtischen Museen sind mit dem Angebot zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Umfrage bei den Besuchern <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen des Kulturzentrums Alte Kaserne zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die einzelnen Mieter <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden Die Nutzer sind mit den Dienstleistungen der Kulturvermittlung zufrieden oder sehr zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Feedbackfragebogen an die Führungsteilnehmer <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	96	95	95	0
3 Zugänglichkeit Die städtischen Kultureinrichtungen stehen der gesamten Bevölkerung offen. <i>Messung / Bewertung:</i> Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i> - Naturmuseum - Münzkabinett und Antikensammlung - Gewerbemuseum und Uhrensammlung - Kulturzentrum Alte Kaserne	42	42	42	0
4 Substanzerhaltung Die historischen Gebäude der Stadt Winterthur werden werterhaltend betreut. <i>Messgrösse:</i> Kosten für den Unterhalt in Prozent des Gebäudeversicherungswertes	0.24	0.30	0.26	0.04
5 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing / Leistungsmengen - Anzahl durchgeführter Führungen für Klassen mindestens - Anzahl abgelehnter Führungen für Klassen höchstens	675	620	657	37
	41	0	27	27

1) Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung: Einwohnerzahl per 31.12.2024 = 122'466

2) Kundenorientierung: Die Befragung zur alten Kaserne hat 2017/18 letztmals stattgefunden. In der Regel werden alle 4 Jahre Befragungen durchgeführt.

4) Unterhalt: Die Gebäudeversicherung hat im Vergleich zum Vorjahr die Versicherungswerte um rund 7 % erhöht. Ein weiterer Faktor für die Veränderung sind die laufenden Bauprojekte, aufgrund dessen der laufende Unterhalt zurückgefahren wurde.

5) Wegen ausgeschöpfter Kontingente konnten 25 Schulklassen nicht berücksichtigt werden.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	4'904'197	47	5'011'646	47	5'145'125	48	-133'479
Sachkosten	2'568'561	25	2'506'632	24	2'520'269	23	-13'636
Informatikkosten	256'544	2	277'080	3	291'883	3	-14'803
Beiträge an Dritte	-20'000	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	829'047	8	866'094	8	843'671	8	22'423
Mietkosten	444'137	4	467'900	4	446'122	4	21'778
Übrige Kosten	1'546'724	15	1'557'315	15	1'617'376	15	-60'061
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>10'529'210</i>	<i>101</i>	<i>10'686'668</i>	<i>100</i>	<i>10'864'447</i>	<i>101</i>	<i>-177'779</i>
Verrechnungen innerhalb PG	59'535	1	37'000	0	60'499	1	-23'499
Total effektive Kosten	10'469'675	100	10'649'668	100	10'803'948	100	-154'280
Verkäufe	669'095	6	825'000	8	679'557	6	-145'443
Gebühren	694'543	7	813'055	8	718'618	7	-94'437
Übrige externe Erlöse	152'674	1	153'602	1	167'303	2	13'701
Beiträge von Dritten	167'029	2	105'000	1	203'083	2	98'083
Interne Erlöse	392'938	4	324'577	3	414'819	4	90'242
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'076'280</i>	<i>20</i>	<i>2'221'234</i>	<i>21</i>	<i>2'183'380</i>	<i>20</i>	<i>-37'854</i>
Verrechnungen innerhalb PG	59'535	1	37'000	0	60'499	1	23'499
Total effektive Erlöse	2'016'745	19	2'184'234	21	2'122'881	20	-61'353
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'452'930	81	8'465'434	79	8'681'067	80	-215'633
Kostendeckungsgrad in %	19	0	21	0	20	0	-1

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	40.60	40.34	42.20	1.86
▪ Auszubildende	6.00	7.00	6.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Alte Kaserne: 1 Auszubildende, 2 Praktikum

Münzkabinett: 2 Praktikum

Amt für Kultur: 1 Praktikum

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Keine Bemerkung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'452'930	8'465'434	8'681'067	-215'633
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	2'841		-35'686	35'686
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	8'455'771	8'465'434	8'645'381	-179'947
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'452'930	8'465'434	8'681'067	-215'633
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	8'452'930	8'465'434	8'681'067	-215'633

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	6'818	10'251	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	3'433	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	10'251	10'251	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-10'251	
Saldo Ende Geschäftsjahr	10'251	0	

Die Rücklagen über Fr. 10'251 wurden für die Beschaffung der Büroeinrichtung aufgelöst.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 215'000 über dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 180'000 über dem Globalkredit ab.

Personalkosten Fr. +133'000

Der höhere Personalaufwand vor allem aufgrund des durch den Bund finanzieren Projektes SwissCollNet Fr. 90'000 (Bundesprojekt Digitalisierung der wiss. Sammlung) und wurde durch entsprechende Mehrerträge kompensiert. Die Erhöhung der Rückstellung für Mehrleistungen Personal liegt bei Fr. 11'000. Die Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen waren Fr. 38'000 über Budget.

Sachkosten Fr. +13'000

Die Sachkosten liegen mit einer Abweichung von 0.5% beim Budget.

Informatikkosten Fr. +14'000

Die interne IT-Dienstleistungen liegen 12% über Budget.

Abschreibungen und Zinsen Fr. +22'000

Kein Kommentar.

Mietkosten Fr. -21'000

Die Minderkosten sind auf eine noch ausstehende Mietzinsanpassung für die kantonale Liegenschaft des Münzkabinetts zurückzuführen.

Übrige Kosten Fr. +60'000

Als übrige Kosten wird der Aufwand aus "Vorkostenstellen" bezeichnet. Dieser wird nach einem festgelegten Schlüssel den verschiedenen Produktgruppen in Form von "Umlagen" zugeschlagen. Die PG 158 wird mit Anteilen ausfolgenden Vorkostenstellen belastet: Departements-Sekretariat (Overhead), Amt für Kultur (Overhead), Personal- und Infrastrukturkosten aus dem Museums- und Bibliotheksgebäude.

Verkäufe Fr. -145'000

In der Alten Kaserne werden weniger grosse Veranstaltungen mit Gastronomie-Anteil gebucht und es wird weniger konsumiert (Fr. 137'000). Tiefere Verkäufe im Münzkabinett (Fr. 8'000).

Gebühren Fr. -94'000

Die Alte Kaserne verzeichnet wie bereits im Vorjahr einen Rückgang bei den Vermietungen, z.T. konnte der Rückgang mit stadtinternen Vermietungen kompensiert werden.

Übrige externe Erlöse Fr. +13'000

Die Vermietungen von gewerblichen Räumen konnte leicht verbessert werden (Fr. 3'000). Rücklagen über Fr. 10'000 wurden für die Beschaffung der Büroeinrichtung entnommen.

Beiträge von Dritten Fr. +98'000

Das Naturmuseum (Fr. 93'000) sowie das Gewerbemuseum (Fr. 5'000) erwirtschafteten höhere Beiträge zur Kompensation der Aufwendungen.

Interne Erlöse Fr. +90'000

Die Alte Kaserne erwirtschaftet höhere Erlöse aus stadtinternen Vermietungen (Fr. 64'000) und die Kulturvermittlung (Museumspädagogik) erwirtschaftet erhöhte Verrechnungen (Fr. 23'000)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre**Naturmuseum (P1)**

Das Naturmuseum verzeichnete im Jahr 2024 37'305 (37 264) Eintritte.

Es fanden 21 (19) Kindergeburtstage, 38 (29) Führungen und 22 (31) Veranstaltungen statt. Während sechs Ferienwochen wurden drei Ferienwerkstätten (35 Veranstaltungen) angeboten. Im Naturmuseum wurden 133 (122) Schulworkshops mit 2357 (2239) Schüler:innen durchgeführt.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Die Wechsausstellung «Zauneidechse – alles in Ordnung?» des Naturmuseums Luzern wurde am 1. April beendet. Am 20. April wurde die Wechsausstellung «Eiszeit» des Naturmuseums Olten mit einer Vernissage eröffnet. Die Ausstellung

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

wurde bis am 15. September gezeigt. Am 24. September startete im Wechselausstellungssaal das museumspädagogische Programm «Museum – wie es mir gefällt», mit Workshops für Schulklassen und in den Herbstferien mit einem Familienprogramm (Ferienwerkstatt). In diesem Programm konnten die Kinder ihre eigenen Vorstellungen von einem Naturmuseum modellhaft umsetzen. Die daran anschliessende Wechselausstellung «Mauswiesel und Hermelin - Kleine Tiere ganz gross» des Naturmuseums Solothurn startete am 24. November mit einer Vernissage. Die Winterthurer Ausstellung «Eichhörnchen» (Eigenproduktion) wurde vom 13. März bis am 25. August im Bündner Naturmuseum gezeigt und die Winterthurer Ausstellung «Kleiner Kiesel ganz gross» (Eigenproduktion) steht seit dem 7. November im Naturmuseum Solothurn.

Im Naturfundbüro wurden in diesem Jahr insgesamt 91 (74) Fundstücke von Besuchenden abgegeben.

Zur Ausstellung «Zauneidechse – alles in Ordnung?» wurde ein Rahmenprogramm angeboten mit Vorträgen zu Naturschutzthemen und einer Reptilienexkursion. In den Sportferien fand eine Ferienwerkstatt zum Thema Federn statt. Im Sommer standen die Eiszeiten als Thema im Mittelpunkt. Auch hier gab es Vorträge zum Thema und auch die Ferienwerkstatt in den Frühlingsferien stand unter dem Thema Eiszeit. Am Familiensonntag erzählte ein Kinderbuchautor eine Eiszeitgeschichte und ein Experimentalarchäologe führte in die Lebensweise der Steinzeitmenschen ein. Zwei Museumskonzerte wurden zu Ausstellungsthemen aufgeführt. Am Internationalen Museumstag gab es Führungen in den Sammlungen zur Herkunft der Menschenaffenpräparate. Im Rahmen des Festivals der Natur wurden sechs Führungen in den Quartieren der Stadt Winterthur zum Thema Stadtwildtiere angeboten. An der Kulturnacht bot das Naturmuseum mehrere Aufführungen Science Slam an. Vier Führungen in die Depots wurden am nationalen Tag der naturhistorischen Sammlungen angeboten.

Sammlung

Im 2024 konnten die acht unterschiedlich umfangreichen Projekte im Kontext von SwissCollNet (Schweizer Netzwerk naturhistorische Sammlungen) abgeschlossen werden. Die Projekte dauerten zwei Jahre. Insgesamt sind nun 20'105 Objekte der naturwissenschaftlichen Sammlung in der Datenbank erfasst. 5817 Objekte mehr als Ende 2022. Die Sammlung wird auf 165'000 Objekte geschätzt (Collection Survey 2021).

Es wurden insgesamt 200 Objekte aus der Sammlung des Naturmuseums an zwölf Personen oder Institutionen ausgeliehen und es wurde eine Sammlung entgegengenommen.

Projekte 2025 und Folgejahre

- Renovationsarbeiten und Anpassungen in der jetzigen Dauerausstellung
- Umsetzung Projekt «Ethnographica im Naturmuseum: Gesamtübersicht und Fallstudien zur Sammlung der Stadt Winterthur (finanziert durch BAK)
- Umsetzung Projekt «Ein digitales Fenster in die Sammlung des Naturmuseums Winterthur» (Finanziert durch Robert Sulzer-Forrer-Stiftung)
- Ausstellungsprogramm (2 Wechselausstellungen pro Jahr)
- Ausleihe und Aufbau von Eigenproduktionen in anderen Museen
- Weiterführung der Digitalisierung der Sammlungen
- Erstellen eines Konzeptes für eine neue Dauerausstellung

Ausstellungen 2025/2026

«Mauswiesel und Hermelin – Kleine Tiere, grosse Jäger» (24.11.-4.5.2025)

«Spuren – Fährten, Frass und Federn» (25.5.-19.10.2025)

«Eichhörnchen» (9.11.2025-1.3.2026)

«Krabbler – unheimlich faszinierend» (März – Oktober 2026)

«Hühner» (ab Oktober 2026)

Gewerbemuseum Winterthur (P2)

2024 verzeichnete das Gewerbemuseum Winterthur 21'039 (22'421) Museumseintritte, davon 5'216 (4'984) Schülerinnen und Schüler. Es fanden 46 (58) Führungen, 64 (51) Veranstaltungen und 174 (174) Workshops für Schulklassen statt. 114 (81) Schulklassen besuchten das Museum selbständig.

Auch in diesem Jahr war die Medienpräsenz erfreulich. Zudem wurde durch das CI-Update, die neuen Druckmedien für das Material-Labor, die Erweiterung des partizipativen Blogs «Dinge machen» sowie andere Massnahmen in Kommunikation und Marketing die Sichtbarkeit der Aktivitäten im Museum weiter gesteigert. Gleichwohl stehen Nachhaltigkeit und Inklusion durch bauliche Massnahmen, Programmschwerpunkte oder unterstützende Angebote im Zentrum. Dazu gehört auch der Digitalisierungsprozess auf allen Ebenen mit technischen Anpassungen im Material-Labor, neuen Audioguides oder mit dem weiteren Ausbau des Vermittlungsangebots im ausser-schulischen Bereich.

Ausstellungen und Veranstaltungen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Die Ausstellungen «Mining Photography – der ökologische Fussabdruck der Bildproduktion» (22.09.2023 – 21.01.2024) und «Blut & Staub. Wenn Reststoffe zu Werkstoffen werden» (01.03. – 01.09.2024) führen in der ersten Jahreshälfte den langjährigen Schwerpunkt zur Nachhaltigkeit und die Reflektion aktueller Material-Praktiken erfolgreich weiter und erreichen ein vielfältiges Publikum wie auch mediale Aufmerksamkeit. Dasselbe gilt für die Ausstellung «Perfectly Imperfect. Makel, Mankos und Defekte», (24.11.2023 – 12.05.2024), die durch die zeitaktuelle Diskussion des Imperfekten und Fehlerhaften wie auch mit dem prominenten Vermittlungsprogramm einer offenen Werkstatt grossen Anklang fand. «Maarten Baas. New Times» (07.06. – 27.10.2024) führte in Kollaboration mit dem Uhrenmuseum Winterthur über den Sommer die gestalterische und philosophische Auseinandersetzung mit dem Jahresthema und Phänomen der Zeit in der Serie von Baas' Zeituhren vor. Die «Werkstattschau mit Dafi Kühne» (20.09.2024 – 16.03.2025) ehrte wiederum das aussergewöhnliche Werk des Plakatgestalters und seine Arbeitsweise der Hochdrucktechniken. «Lighten Up! Im Rhythmus von Tag und Nacht» (22.11.2024 – 11.05.2025) thematisiert den Einfluss von Tag und Nacht auf Lebewesen, Lichtgestaltung und Lichtverschmutzung und setzt damit einen erfolgreichen Akzent aufs Jahresende. Diese Zusammenarbeit mit den EPFL Pavilions Lausanne fügt sich in die Reihe neuer wie langjähriger, lokaler wie internationaler Partnerschaften des weitvernetzten Museums.

Material-Labor, Muster- und Schausammlung

Neben einem breiten Workshopangebot sowie dialogischen und interaktiven Führungen boten auch partizipative Formate wie eine offene Werkstatt, digitale Blogbeiträge oder Kreativwettbewerbe gestalterische Schwerpunkte. Verschiedene neue Audio-Angebote ermöglichen einen einfacheren Zugang zu den Ausstellungsthemen. Im Material-Labor führt ein audiovisuelles «Amuse-Bouche» in zehn Minuten in die Welt der Materialien ein. Die neu konzipierte Audiotour «Mit allen Sinnen» bietet Menschen ein multisensorisches Materialerlebnis quer durch die Dauerausstellung.

Uhrenmuseum Winterthur (P2)

2024 besuchten 4'730 (4'689) Personen das Uhrenmuseum Winterthur, davon 459 (579) Schülerinnen und Schüler. Neben den in den Stadtführungen integrierten Besichtigungen der Sammlung von 268 (302) Personen wurden 27 (23) Führungen durchgeführt und es fanden 16 (25) Workshops statt.

Neben den beliebten Referaten der Reihe «Museum am Mittag» war der Fokus ganz auf der Restaurierung und Revision von Uhren der Sammlung Konrad Kellenberger. Ein Highlight war zudem der Ankauf von vier aussergewöhnlichen Renaissanceuhren Deutschschweizer Meister, die auch gleichzeitig Preziosen der Ausstellung «Gastspiel» wurden: eine sechseckige, kalendarische Tischuhr, eine kleine Renaissance-Tischuhr mit Etui, und eine Renaissance-Türmchenuhr mit Mondphasen-Anzeige sowie eine sechseckige Horizontal-Tischuhr aus der zweiten Hälfte des 17. Jh. finden ihren Weg in die Winterthurer Sammlung. Auch Schenkungen wie eine geschnitzte Tisch-Kuckucksuhr wurde entgegengenommen. Zudem wurde der Audioguide mit erweiterten Möglichkeiten erneuert.

Wichtiges Ereignis war die Ausschreibung und Neuwahl der Nachfolge von Brigitte Vinzens: Jasmin Gadola wird ab Mitte 2025 neue Sammlungsleiterin. Damit erfolgt ein erster Schritt in der Weiterentwicklung des Uhrenmuseums Winterthur in die Zukunft.

Projekte 2025 und Folgejahre

- «Jubiläum: 150 Jahre Gewerbemuseum Winterthur» (Open Doors: 05. – 09.06.2025 / 15. – 16.11.2025)
- Digitalisierung: Update und Go live Website, neues Kassensystem, Start digitales Bildarchiv, technische Entwicklungen Material-Labor (RFID).
- Erweiterung Vermittlungsprojekte: Konzepte Inklusion und digitale Vermittlungsformate ausserschulischer Bereich
- Material-Labor: Signaletik, Besuchendenführung und Produktion Rundgänge für selbständigen Besuch
- Reorganisation Uhrenmuseum Winterthur, Einführung Nachfolge Konservatorin Brigitte Vinzens und Start Projekte «Werkstatt und aktive Uhren UMW» sowie «digitales Portal Sammlung UMW»

Münzkabinett und Antikensammlung (P3)

Allgemein

Der Wechsel in der Leitung des Münzkabinetts hat zu keinen Veränderungen im Nutzerverhalten geführt: 3'240 Personen besuchten die Ausstellungen und Veranstaltungen des Münzkabinetts. Insgesamt waren 5 Ausstellungen zu sehen; 12 Veranstaltungen und 34 Führungen fanden statt. Die Museumspädagogik verzeichnete eine ungebrochen grosse Nachfrage: 1'398 Schülerinnen und Schüler (inkl. Begleitung) buchten 72 Workshops des Münzkabinetts.

Ausstellungen, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Das partizipative Projekt «Mein Museum» wurde zu einem (vorläufigen) Abschluss gebracht (21. September), zwei Museumskonzerte (25. Februar und 07. Juli), ein internationaler Medaillenconcours (Februar/März) und die Winterthurer Kulturnacht (21. September) waren die markantesten Veranstaltungen. Am 21. September konnten zwei neue Ausstellungen («Geld im Jerusalemer Tempel», «Mein Museum 3») eröffnet werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Die Community des Museums auf Social Media wächst weiter. Ende Jahr wurden auf Facebook 1'025 auf Instagram 1'141, auf X (vormals Twitter) 622 und neu auf LinkedIn 424 Follower verzeichnet. Das neue Online-Portal ikmk-win.ch zählte 299 Besuche und 1'491 Seitenansichten.

Sammlungen, Dienstleistungen, Forschung

Mit dem Online-Portal ikmk-win.ch ist das Münzkabinett immer noch das einzige Schweizer Museum überhaupt, das seine Objekte in Form von Linked Open Data zur Verfügung stellt. Ende des Jahres waren über 5'000 Münzen online.

Im Rahmen der Dienstleistungsverträge mit der Kantonsarchäologie Zürich wurden 1.448 bezahlte Arbeitsstunden geleistet. Bei der Fundmünzenbearbeitung startete neu ein grösseres Auswertungsprojekt.

Die Mitarbeitenden des Münzkabinetts haben an 6 internationalen Tagungen teilgenommen und Vorträge gehalten sowie 6 wissenschaftliche Artikel publiziert.

Projekte 2025

- Ausstellungsprojekt mit internationaler wissenschaftlicher Tagung zu Goethes Münzsammlung
- Ausbau Online-Portale ikmk-win.ch und OSCAR
- Entwicklung neuer digitaler Vermittlungsangebote

Wichtige Vorhaben 2026

- Neuordnung der Münzsammlung in Kooperation mit Archivwissenschaften der Uni Bern

Unterhalt Bauten (P4)

Kein Bemerkungen

Alte Kaserne Kulturzentrum (P5)

Auslastung und Veranstaltungen

Die Anzahl der Vermietungen für Einzelveranstaltungen lag mit 1168 Einheiten zwischen den zwei Vorjahren (2023: 1290 / 2022: 1117). Demgegenüber konnten die Räume an regelmässige Kursveranstalter und feste Mieter:innen mit 3690 (2023: 3465 / 2022: 3510) Vermietungseinheiten besser ausgelastet werden.

Das Kulturzentrum war 2025 während 45 Betriebswochen geöffnet.

Bei rund zwei Dritteln der (sozio-)kulturellen Veranstaltungen sind wir mit der Anzahl an Gästen wieder auf Vorpandemie-Niveau.

Der Mittagsbetrieb im Bistro läuft ähnlich gut wie im Vorjahr. Die Preiserhöhung des Mittagsmenus um 2.- hat sich nur sehr gering auf die Anzahl verkaufter Menus ausgewirkt.

Haus und Technik

Im Frühling wurden an den Fenstern im Saal und am Bürogebäude Holderplatz Sonnenschutzfolien angebracht. Das Beheben eines Schadens an der Wasserhauptzuleitung zwang uns im Herbst, den ganzen Betrieb für zwei Tage zu schliessen.

Eigenveranstaltungen und Kooperationen

90 (2023: 84) eigene kulturelle Veranstaltungen und Koproduktionen mit Partnerorganisationen fanden statt.

Eine ganze Reihe an neuen Veranstaltungen aus den Bereichen Familie, Comics, Role Play Games, Musik und Wissenschaft belebten den Saal und das Bistro.

Personelles

Marianne Stöckli kündigte ihre Stelle als Co-Leiterin Gastronomie auf den 1. Januar 2024. Seit da wird die Gastronomie von Jessica Motzer und Daniel Schöpf im Zweierteam geführt. Franco Marceca ist weiterhin für die Lernenden Koch/Köchin zuständig.

Nach mehrmonatiger Vakanz konnte die Stelle «Bankett-Koch/Köchin» besetzt werden. Kethrin Wasser arbeitet seit Oktober mit einer 80%-Anstellung in der Alten Kaserne.

Im Herbst starteten wir mit einer moderierten Teamentwicklung. Erst nur mit dem Leitungsteam, ab Januar 2025 wird das Gesamtteam miteinbezogen. Dieser Prozess wird voraussichtlich bis Herbst 2025 dauern.

Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing (P6)

Museumspädagogik 2024

Insgesamt nahmen 2024 11'947 (11'423) Kinder und Jugendliche an den 657 (630) Workshops teil. 613 (575) Workshops wurden von Winterthurer Kindergarten- und Schulklassen, von insgesamt 11'169 Kindern, besucht. 778 (1'179) Kinder und

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Jugendliche kamen von ausserhalb der Stadt Winterthur sowie aus privaten oder kantonalen Schulen in Winterthur. Die Klassen wurden von 1'252 Lehrpersonen begleitet. 25 Workshops mussten aufgrund der Ausschöpfung des Jahreskontingents ins nächste Jahr verschoben werden.

Im Jahr 2024 hat die städtische Museumspädagogik in Kooperation mit «schule&kultur» der Bildungsdirektion des Kantons Zürich die Workshops «A wie Atelier» weitergeführt. Weiterhin wurde die Zusammenarbeit mit dem Musikkollegium («Allerneuste Geschichten für Aug und Ohr») und dem Verein Frauenstadtrundgang Winterthur fortgesetzt. Des Weiteren wurden die Workshops im oxyd und Kunsthalle Winterthur angeboten.

Das Programm der Museumspädagogik ist auf www.stadt.winterthur.ch/museumspaedagogik ersichtlich, es erscheint zweimal jährlich als Faltprospekt und wird an alle Lehrpersonen versandt.

2025

Im Jahr 2024 wird das Angebot «A wie Atelier» um ein weiteres Künstlerin-Atelier erweitert. Und in Kooperation mit Theaterpädagogik werden nun drei verschiedene Workshops im Kunst Museum Winterthur an allen drei Standorten angeboten.

Theaterpädagogik 2024

Insgesamt nahmen 2024 11'947 (11'423) Kinder und Jugendliche an den 657 (630) Workshops teil. 613 (575) Workshops wurden von Winterthurer Kindergarten- und Schulklassen, von insgesamt 11'169 Kindern, besucht. 778 (1'179) Kinder und Jugendliche kamen von ausserhalb der Stadt Winterthur sowie aus privaten oder kantonalen Schulen in Winterthur. Die Klassen wurden von 1'252 Lehrpersonen begleitet. 25 Workshops mussten aufgrund der Ausschöpfung des Jahreskontingents ins nächste Jahr verschoben werden.

Im Jahr 2024 hat die städtische Museumspädagogik in Kooperation mit «schule&kultur» der Bildungsdirektion des Kantons Zürich die Workshops «A wie Atelier» weitergeführt. Weiterhin wurde die Zusammenarbeit mit dem Musikkollegium («Allerneuste Geschichten für Aug und Ohr») und dem Verein Frauenstadtrundgang Winterthur fortgesetzt. Des Weiteren wurden die Workshops im oxyd und Kunsthalle Winterthur angeboten.

Das Programm der Museumspädagogik ist auf www.stadt.winterthur.ch/museumspaedagogik ersichtlich, es erscheint zweimal jährlich als Faltprospekt und wird an alle Lehrpersonen versandt.

2025

Im Jahr 2024 wird das Angebot «A wie Atelier» um ein weiteres Künstlerin-Atelier erweitert. Und in Kooperation mit Theaterpädagogik werden nun drei verschiedene Workshops im Kunst Museum Winterthur an allen drei Standorten angeboten.

Produkt 1 Naturmuseum

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	2'544'887	2'519'542	2'655'188	-135'646
Erlös	319'745	264'182	368'174	103'991
Nettokosten	2'225'142	2'255'360	2'287'015	-31'655
Kostendeckungsgrad in %	13	10	14	4

In den Kosten sind rund Fr. 53'700 für Zinsen und Abschreibungen enthalten.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Ausstellungen	2	2	3	1
Anzahl Veranstaltungen	66	40	57	17
Anzahl Führungen 1)	48	40	38	2
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	13	13	13	0

Anzahl Veranstaltungen (22 Veranstaltungen + 35 Ferienwerkstätten, ohne 21 Kindergeburtstage)

1) ohne Führungen mit Schulklassen

Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl (20'105 von 165'000)

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Besuchende Naturmuseum	37'264	32'000	37'305	5'305

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 31'000 über dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41 VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 18'000. Der höhere Personalaufwand vor allem aufgrund des durch den Bund finanzierten Projektes SwissCollNet (Bundesprojekt Digitalisierung der wiss. Sammlung) wurde durch entsprechende Mehrerträge teilweise kompensiert. Die Budget-Überschreitung im Personalaufwand begründet sich durch Fr. 90'000 Projekt SwissCollNet (Bundesprojekt Digitalisierung der wiss. Sammlung) finanziert durch Mehrerträge, Fr. 27'000 Kurator für Projekt Ersatz Dauerausstellung, Fr. 18'900 Veränderung Rückstellungen Mehrleistungen Personal sowie Fr. 5'200 Ersatzpersonal aufgrund Krankheiten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'225'142	2'255'360	2'287'015	-31'655
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'935		-13'039	13'039
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'220'208	2'255'360	2'273'976	-18'616

Produkt 2 Gewerbemuseum und Uhrenmuseum

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	2'845'949	2'897'525	2'954'120	-56'595
Erlös	254'413	210'336	226'640	16'303
Nettokosten	2'591'537	2'687'188	2'727'480	-40'292
Kostendeckungsgrad in %	9	7	8	1

In den Kosten sind rund Fr. 351'000 für Zinsen und Abschreibungen enthalten.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Ausstellungen	6	5	6	1
Anzahl Veranstaltungen	51	30	64	34
Anzahl Führungen 1)	58	40	46	6
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	100	100	100	0

1) ohne Führungen mit Schulklassen

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Besuchende Gewerbemuseum und Uhrensammlung	22'421	25'000	21'039	3'961

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 40'000 über dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 38'000 über dem Globalkredit ab.

Insgesamt begründen höhere Interne Verrechnungen von Fr. 37'260 sowie erhöhte Arbeitgeberbeiträge im Personalaufwand die Mehrkosten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'591'537	2'687'188	2'727'480	-40'292
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'069		-14'494	14'494
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	28'395		12'606	-12'606
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'615'863	2'687'188	2'725'592	-38'404

Produkt 3 Münzkabinett und Antikensammlung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	781'395	834'161	880'023	-45'862
Erlös	106'382	175'190	165'793	-9'397
Nettokosten	675'014	658'971	714'230	-55'259
Kostendeckungsgrad in %	14	21	19	-2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Ausstellungen	6	4	5	1
Anzahl Veranstaltungen	16	15	12	3
Anzahl Führungen 1)	43	30	34	4
Verhältnis der inventarisierten Objekte zur Gesamtzahl der Objekte in %	38	38	43	5

1) ohne Führungen mit Schulklassen

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Besuchende Münzkabinett und Antikensammlung	3'581	3'000	3'240	240

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 55'000 über dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41 VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 49'000 über dem Globalkredit ab. Der höhere Personalaufwand ist begründet durch die Erhöhung von Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals von Fr. 6'400 sowie gegenfinanziertes Mehrvolumen für Stundenlöhne für die Dienstleistung Fundmünzenprojekt über Fr. 18'400. Die Kündigung des noch 2024 budgetierten Dienstleistungsvertrages der UNI Zürich führt zu den Veränderungen beim Personalaufwand wie auch beiden Entgelten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	675'014	658'971	714'230	-55'259
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'596		-5'899	5'899
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	673'417	658'971	708'331	-49'360

Produkt 4 Unterhalt Bauten

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	665'479	719'089	679'151	39'938
Erlös	92'400	92'188	96'671	4'483
Nettokosten	573'079	626'901	582'480	44'421
Kostendeckungsgrad in %	14	13	14	1

In den Kosten sind rund Fr. 93 000 für Zinsen und Abschreibungen inkludiert.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 44'000 unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 33'000 unter dem Globalkredit ab. Im Wesentlichen handelt es sich um geringere ausgeführte Unterhaltsarbeiten an den Gebäuden Schloss Hegi (Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wenig Unterhalt im 2024 notwendig) und Schloss Mörsburg (Unterhaltsarbeiten verschoben)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	573'079	626'901	582'480	44'421
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-8'679		-1'167	1'167
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	18'565		13'051	-13'051
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	582'964	626'901	594'364	32'537

Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	2'840'992	2'808'414	2'815'096	-6'681
Erlös	1'179'844	1'362'579	1'189'194	-173'385
Nettokosten	1'661'148	1'445'836	1'625'902	-180'066
Kostendeckungsgrad in %	42	49	42	-7

In den Kosten sind rund Fr. 355'000 für Zinsen und Abschreibungen enthalten.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Mindestanzahl belegte Raum/Zeiteinheiten (2,5 Std./Raum) pro Jahr (45 Wochen) durch regelmässige Benutzende	3'456	4'200	3'690	510

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Mindestanzahl Einzelveranstaltungen pro Jahr	1'290	1'300	1'168	132
Anteil Eigenveranstaltungen bzw. Koproduktionen an den Einzelveranstaltungen Alte Kaserne in %	5	7	7	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Insgesamt liegen die Nettokosten Fr. 180'000 über dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 157'000 über dem Globalkredit ab. Hauptgrund für die Zielabweichung ist die leicht ungenügende Auslastung, was sich in den Einnahmen der Vermietungen und im Gastro-Bereich zeigt. Höhere Kosten im Unterhalt Gebäude sowie die Teuerung bei Betriebs- und Lebensmittel sind bei den Sachkosten die Treiber. Bei den Vermietungen liegen die Kosten beim Budget, aber die Erträge 6 % unter Budget. Im Bereich Gastronomie liegen die Kosten 18 % über Budget und die Erträge 16 % unter Budget.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'661'148	1'445'836	1'625'902	-180'066
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-5'815		-19'947	19'947
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-18'665			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1'080		-3'239	3'239
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'637'747	1'445'836	1'602'716	-156'880

Produkt 6 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	850'507	907'936	870'618	37'318
Erlös	123'497	116'758	126'657	9'899
Nettokosten	727'010	791'178	743'961	47'217
Kostendeckungsgrad in %	15	13	15	2

vgl. Kommentar Geschäftsgang / Zielabweichungen

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Anfragen im Verhältnis zur Anzahl durchgeführten Führungen (in %)	94	95	96	1

Es konnten aufgrund mangelnder Ressourcen nicht alle Klassen berücksichtigt werden.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Mindestanzahl Winterthurer Schüler in % von allen Schulklassen, die das Angebot Museumspädagogik nutzen	92	90	93	3

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Insgesamt liegen die Nettokosten rund Fr. 47'000 unter dem Globalkredit. Unter Berücksichtigung der Faktoren gemäss §41VVO Finanzhaushalt schloss die Rechnung um rund Fr. 51'000 besser, d.h., unter dem Globalkredit ab. Die Abweichung betrifft einerseits das Projekt "neues Kulturleitbild" (2024 interne Vorarbeiten und wird 2025/2026 ausgearbeitet) und andererseits die Reduktion von Drucksachen durch Digitalisierung (Beispielsweise wurde der Geschäftsbericht ausschliesslich digital erstellt und publiziert).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	727'010	791'178	743'961	47'217
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'440		-3'559	3'559
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	725'569	791'178	740'402	50'776

Rechtspflege (170)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden der Ämter auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten <i>Messung / Bewertung:</i> - Stadtammann- und Betreibungsämter: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden - Friedensrichteramt: Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0
2 Erreichbarkeit Die Ämter sind während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar. <i>Messung / Bewertung:</i> telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche <i>Messgrössen:</i> - Stadtammann- und Betreibungsämter - Friedensrichteramt	39.50 37.50	39.50 37.50	39.50 37.50	0.00 0.00

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	4'456'905	70	4'793'492	73	4'632'664	68	160'828
Sachkosten	989'883	16	775'130	12	1'059'544	16	-284'414
Informatikkosten	414'658	7	468'539	7	497'826	7	-29'287
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	284'535	4	279'300	4	284'690	4	-5'390
Übrige Kosten	230'936	4	234'997	4	327'867	5	-92'870
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>6'376'917</i>	<i>100</i>	<i>6'551'458</i>	<i>100</i>	<i>6'802'591</i>	<i>100</i>	<i>-251'132</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	6'376'917	100	6'551'458	100	6'802'591	100	-251'132
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	5'917'841	93	5'580'071	85	6'466'393	95	886'322
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'247	0	1'208	0	1'208	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'919'088</i>	<i>93</i>	<i>5'581'279</i>	<i>85</i>	<i>6'467'601</i>	<i>95</i>	<i>886'322</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'919'088	93	5'581'279	85	6'467'601	95	886'322
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	457'829	7	970'179	15	334'990	5	635'190
Kostendeckungsgrad in %	93	0	85	0	95	0	10

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	34.30	35.05	34.60	0.45
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Bei den Stadtammann- und Betreibungsämtern führte im Geschäftsjahr 2024 die nicht unmittelbaren Stellenbesetzungen zu einer Abweichung der Stelleneinheiten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	457'829	970'179	254'137	716'042
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-7'802		-92'491	92'491
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	450'027	970'179	161'646	808'533
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	457'829	970'179	254'137	716'042
Einlage/Entnahme Reserve	0		80'853	-80'853
Total Nettokosten / Globalkredit	457'829	970'179	334'990	635'189

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	233'718	242'202	242'202
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	8'484	0	80'853
Saldo Anfang Geschäftsjahr	242'202	242'202	323'055
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	242'202	242'202	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: Keine Bewegung in 2024

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe**Personalkosten**

Vakanzen, Lohnneinrichtungen neuer Mitarbeitenden in die Anlaufklasse bei den Stadtammann- und Betreibungsämtern sowie Lohnrückerstattungen, positive Veränderungen der Personalkostenabgrenzungen und weniger Sozialbeiträge bei beiden Produkten, führten zu tieferen Personalkosten.

Sach-/Informatikkosten

Insbesondere der Anstieg der Geschäftsfälle gegenüber den budgetierten Leistungsmengen, die hohen Portokosten aufgrund der Erhöhung der Posttaxen per 01.2024 und des starken Anstiegs des Einzelpostversands infolge der Anweisung der kantonalen Fachaufsicht, führten bei den Stadtammann- und Betreibungsämtern zu höheren Sachkosten. Die höheren Informatikkosten sind die Folge des Anstiegs der Druckkosten sowie der höheren Leistungsmengen als budgetiert beim automatisierten externen Postversand über das Datacenter der IDW bei den Stadtammann- und Betreibungsämtern.

Übrige Kosten

Höhere Umlagen des Departementssekretariats führen zur Erhöhung der übrigen Kosten.

Erlös

Insbesondere der starke Anstieg der Geschäftsfälle gegenüber den budgetierten Leistungsmengen sowie das nicht in Kraft tretende zweier Bundesgesetzänderungen (Änderung des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes im Rahmen der Massnahmen gegen missbräuchliche Konkurse; Ergänzung des Bundesgesetzes über Krankenversicherung insbesondere Art. 64a KVG betreffend Vollstreckung der Prämienzahlungspflicht der Versicherten) führte bei den Stadtammann- und Betreibungsämtern zu mehr Gebühreneinnahmen und infolgedessen zu einem höheren Erlös.

Die parlamentarischen Zielvorgaben bei den Stadtammann- und Betreibungsämtern sowie beim Friedensrichteramt wurden erfüllt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre**2025:**

Es wird die qualifizierte elektronische Signatur bei PDF-Dokumenten- sowie dem E-Mail-Versand beim Produkt Stadtammann- und Betreibungsämtern hinsichtlich der Änderungen im Schuldbetriebung und Konkursrecht (SchKG) eingeführt.

Umstellung auf Softphone zur Ermöglichung eines mobilen Arbeitens als Massnahme der Personalumfrage.

2026:

Aufstockung Stellenplan um 100 Stellenprozent (Springer) im Sinne der kantonalen Fachaufsicht, zur Gewährung der Rechtssicherheit und einer ordnungsgemässen Rechtspflege, beim Produkt Stadtammann- und Betreibungsämtern.

Produkt 1 Stadttammann- und Betreibungsämter

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	5'762'144	5'918'065	6'098'174	-180'109
Erlös	5'822'039	5'466'684	6'395'180	928'497
Nettokosten	-59'895	451'382	-297'006	748'388
Kostendeckungsgrad in %	101	92	105	13

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Fälle pro Mitarbeitende Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles werden die jährlichen Revisionsberichte des Bezirksgerichtes Winterthur, des Betreibungsinspektorates des Obergerichtes des Kantons Zürich und der Finanzkontrolle der Stadt Winterthur herbeigezogen	1'237	1'063	1'277	214
Beurteilung der Tätigkeit der Stadttammann- und Betreibungsämter	positiv	positiv	positiv	N/A
Anzahl gutgeheissene schriftliche Beschwerden im Verhältnis zur Anzahl der Zahlungsbefehle der Betreibungsämter (in %)	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl eingeleiteter Betreibungsverfahren	38'972	33'500	40'490	6'990
Anzahl Pfändungsvollzüge	17'912	16'200	19'457	3'257
Anzahl Konkursandrohungen	737	2'300	869	1'431
Anzahl ausgestellter Verlustscheine	12'895	14'200	13'480	720
Anzahl stadttammannamtlicher Geschäfte	431	430	446	16
davon Beglaubigungen	279	280	229	51
davon amtliche Befundaufnahmen (Befunde, Sachverhalte und Hausdurchsuchungen)	27	30	62	32
davon Ausweisungen (Exmissionen)	45	45	54	9

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Geschäftsgang

Der erneute Anstieg des Geschäftsgangs führte in der Schuldbetreibung zu historischen Rekordwerten. Der Höchststand der eingeleiteten Betreibungsverfahren aus dem Geschäftsjahr 2023 wurde um 1'518 Betreibungen übertroffen. Auch bei den vollzogenen Pfändungsverfahren sowie den ausgestellten Konkursandrohungen wurden Rekordzahlen erreicht.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 40'490 Zahlungsbefehle ausgestellt bzw. Betreibungsverfahren eingeleitet. Dies entspricht einem Anstieg von 3,89 % im Vergleich zum letztjährigen Rekordjahr. Die Zunahme der Zahlen ist unter anderem mutmasslich auf die höheren Lebenshaltungskosten zurückzuführen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 10'409 natürliche Personen betrieben. Dies sind 473 Personen weniger als im Vorjahr, in dem die Zunahme noch 868 betrug. Erneut sind im Berichtsjahr die durch die Gläubiger eingereichten Begehren um Fortsetzung der Betreibung stark angestiegen. Dieser Umstand führte zu einem Rekordwert der Pfändungsverfahren. Es wurden insgesamt 19'457 Pfändungen vollzogen, was einen Anstieg von 1'545 Vollzügen (+8,62 %) im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 bedeutet. Aufgrund von ordentlichen Konkursbetreibungen wurde im Berichtsjahr mit 869 ausgestellten Konkursandrohungen ebenfalls ein Höchstwert erreicht. Dies bedeutet eine Zunahme von 17,91 % (+132), was in etwa dem prozentualen Anstieg der Firmenkurse im Berichtsjahr entspricht.

Im Berichtsjahr wurde besonders festgestellt, dass die Fallabwicklungen beim Vollzug von Pfändungsverfahren zunehmend aufwendiger, anspruchsvoller und umfangreicher werden. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Vermögenskonstellationen der Verfahren komplexer sind und sich die Schuldnerschaft immer unkooperativer verhält. Diese Umstände führten zu längeren und zeitintensiveren Verfahrensabwicklungen, die häufig den Beizug der Stadtpolizei erforderten und teilweise langwierige Beschwerdeverfahren mit sich brachten.

Um der hohen Geschäftslast entgegenzuwirken, mussten auch laufend Prozessabläufe angepasst, digitalisiert und

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

vereinfacht werden. So wurde im Berichtsjahr im Sinne des Service Public die elektronische Verarbeitung und Auslieferung von Auszügen aus dem Betreibungsregister via E-Service bzw. Online-Bestellung vereinfacht. Auszüge können nun praktisch in einem volldigitalisierten Prozess intern verarbeitet werden, und die Zustellung an die Gesuchstellenden erfolgt digital in einem automatisierten Prozess ohne grosse Zeitverzögerung.

Auch die Rangliste der Betreibungsforderungen hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. An erster Stelle stehen nach wie vor die öffentlich-rechtlichen Forderungen (ohne Steuerforderungen), gefolgt von den Krankenkassenprämien sowie den Steuerforderungen.

Im Berichtsjahr wurden durch die Stadt Winterthur als Gläubigerin insgesamt rund Fr. 14'622'000.00 Forderungsbeiträge auf dem Weg der Schuldbetreibung geltend gemacht. Noch nie wurden in den letzten 10 Jahren in diesem Umfang ausstehende Forderungsbeiträge eingefordert. Mittels 5'660 durch das Steueramt, Finanzamt, Stadtwerk sowie Stadtrichteramt eingeleiteten Betreibungsverfahren (+6,37 %) konnten durch die Winterthurer Betreibungsämter 60,38 % der ausstehenden Forderungsbeiträge, das heisst Fr. 8'828'000.00, wieder in die Stadtkasse eingebracht werden.

Bei den stadtmannamtlichen Geschäften waren die Zahlen ebenfalls steigend. Die Anzahl der zu vollstreckenden Ausweisungsurteile gegen Mieter und Mieterinnen aus ihren Wohn- oder Geschäftsräumlichkeiten ist gegenüber dem Vorjahr mit 54 (+9) Ausweisungsverfahren wieder gestiegen. Die Anzahl Vollstreckungen von Ausweisungsurteilen variieren von Jahr zu Jahr, sind jedoch auf diesem Niveau nicht aussergewöhnlich. Der höchste Wert der letzten 20 Jahre liegt bei 74 Ausweisungsverfahren im Geschäftsjahr 2007. Ausserordentlich zugenommen hat die Mitwirkung an Hausdurchsuchungen in Strafverfahren, welche durch die Strafbehörden durchgeführt wurden (+100 %). Im Berichtsjahr wurden die Stadtmannämter an 30 Hausdurchsuchungen aufgeboten – dies zu jeder Tageszeit an 365 Tagen. Der Vollzug der stadtmannamtlichen Verfahren war wiederum sehr fordernd und konnte in vielen Fällen nicht ohne erhebliche personelle Aufwendungen abgewickelt werden. Oftmals war eine intensive und gemeinschaftliche Zusammenarbeit diverser Behörden erforderlich, um eine adäquate Abwicklung der Verfahren zu ermöglichen.

Der Kostendeckungsgrad bei den Stadtmann- und Betreibungsämtern liegt bei 105 %. Trotz des nicht beeinflussbaren Geschäftsgangs ist es allen drei Ämtern gelungen, ein gutes betriebswirtschaftliches Ergebnis zu erzielen.

Parlamentarische Zielvorgaben und Leistungsmengen

Die Arbeit und die Amtsführung der Stadtmann- und Betreibungsämter wurden von den Aufsichtsbehörden (Bezirksgericht Winterthur und Obergericht des Kantons Zürich) nicht beanstandet und positiv gewertet. Trotz des Anstiegs der Aufsichtsbeschwerden konnten die Zielvorgaben bezüglich der Anzahl gutgeheissener schriftlicher Beschwerden vollumfänglich erreicht werden. Es wurden insgesamt 22 Beschwerdeverfahren geführt.

Durch den Anstieg der eingeleiteten Betreibungsverfahren sowie der Pfändungsvollzüge wurden die Zielvorgaben erreicht. Das nicht in Kraft tretende zweier Bundesgesetzänderungen (Änderung des Schuldbetreibungs- und Konkursgesetzes im Rahmen der Massnahmen gegen missbräuchliche Konkurse; Ergänzung des Bundesgesetzes über Krankenversicherungen, insbesondere Art. 64a KVG betreffend Vollstreckung der Prämienzahlungspflicht der Versicherten) hatte ebenfalls Auswirkungen auf das Erreichen der Leistungsmengen. Die Leistungsmengen sind grobe Schätzungen und hängen von äusseren Faktoren ab, die durch die Stadtmann- und Betreibungsämter nicht beeinflussbar und schwer vorhersehbar sind.

Infolge des erneuten Anstiegs der Betreibungszahlen ist auch die Anzahl der Fälle pro Mitarbeitenden gestiegen. Die Aufsichtsbehörden bzw. das Obergericht rechnen mit 1'000 Fällen pro Mitarbeitenden als realistisch, um eine zielführende und qualitativ hochstehende Vollstreckungstätigkeit im Sinne der Rechtssicherheit zu gewährleisten. Die Winterthurer Stadtmann- und Betreibungsämter bearbeiteten im Berichtsjahr 1'277 Fälle pro Mitarbeitenden und lagen somit deutlich über den genannten Vorgaben. Um die Rechtssicherheit sowie eine ordnungsgemässe Rechtspflege auch weiterhin zu gewährleisten, ersucht die kantonale Aufsichtsbehörde in ihrem Inspektionsbericht, den Personalbestand zu erhöhen.

Der Link gibt Auskunft über die detaillierte Statistik sämtlicher Ämter im Kanton Zürich. So können auch Quervergleiche erstellt werden. Rechenschaftsbericht: Gerichte ZH (gerichte-zh.ch)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-59'895	451'382	-297'006	748'388
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-7'233		-11'074	11'074
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-80'474	80'474
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-67'128	451'382	-388'554	839'936

Produkt 2 Friedensrichteramt

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	614'773	633'393	623'563	9'830
Erlös	97'049	114'595	72'420	-42'175
Nettokosten	517'724	518'798	551'143	-32'345
Kostendeckungsgrad in %	16	18	12	-6

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Fälle pro Friedensrichterin	127	140	134	6
Anzahl der Fälle, welche durch Verfügung / Urteil / Urteilsvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	69	60	61	1
Anzahl der Fälle, welche nach einer Schlichtungsverhandlung in Anwesenheit beider Parteien durch Verfügung, Urteil oder Urteilsvorschlag erledigt werden konnten im Verhältnis zur gesamten Anzahl Fälle (in %)	81	70	80	10
Die Geschäftsfälle werden gesetzeskonform, adäquat und kompetent behandelt. Zur Beurteilung dieses Zieles wird der Visitationsbericht des Bezirksgerichts herbeigezogen				
▪ Beurteilung der Tätigkeit des Friedensrichteramtes	positiv	positiv	positiv	N/A
▪ Anzahl gutgeheissene Beschwerden/Berufungen im Verhältnis zur Anzahl Fälle des Friedensrichteramtes (in %)	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Audienzesgespräche	239	300	255	45
Anzahl behandelter Schlichtungsverfahren in Zivilstreitigkeiten (total)	380	420	401	19
▪ davon arbeitsrechtliche Klagen	118	130	108	22

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts**Geschäftsgang**

Generell ist festzustellen, dass in den vergangenen Jahren eine Formalisierung des Schlichtungsverfahrens stattgefunden hat. Dies macht die Fallführung insgesamt aufwändiger und anspruchsvoller.

In personeller Hinsicht ist zu erwähnen, dass Friedensrichterin Frau lic.iur. Karin Mettler im Mai 2024 Mutter geworden ist. Das Bezirksgericht Winterthur veranlasste daher für sie die entsprechenden Stellvertretungen von Mitte April bis Ende Oktober 2024 und setzte zunächst Frau lic.iur. Arlette Niemann und ab Mitte Juli 2024 Herrn MLaw Kevin Moersen als ausserordentliche Friedensrichterinnen bzw. ausserordentlichen Friedensrichter ein. Ihnen ist an dieser Stelle ganz herzlich für ihren grossen Einsatz und die äusserst angenehme Zusammenarbeit zu danken.

Das Friedensrichteramt verzeichnete erneut eine hohe Anzahl von oftmals sehr kurzfristig gestellten Verschiebungsgesuchen für die Schlichtungsverhandlungen. Dies führte neben einem Mehraufwand dazu, dass sich die Durchführung der Verhandlungen zeitlich nach hinten verschob und die Verfahren erst zu einem späteren Zeitpunkt erledigt werden können. In diesem Jahr mussten häufiger Vorladungen rechtshilfweise via Obergericht ins Ausland zugestellt werden, was einen erheblichen Zusatzaufwand für das Friedensrichteramt zur Folge hatte und die jeweilige Verfahrensdauer um mehrere Monate verlängerte.

Weiter hat sich gezeigt, dass vermehrt Verfahren über längere Zeit sistiert werden müssen, da weitere Abklärungen durch die Parteien notwendig sind, aufgrund von organisatorischen Mängeln bei juristischen Parteien (z.B. Aktiengesellschaft ohne Organe) oder Konkursen Verfahren vor anderen Behörden oder Gerichten hängig sind. Gleich geblieben ist die anwaltliche Beteiligung an den Verfahren, welche einen erhöhten administrativen Aufwand sowie längere Verhandlungen zur Folge hat und eine vertiefte juristische Auseinandersetzung mit dem Fall bedingt, was zu einer Vorverlagerung der gerichtlichen Verfahren führt. Die Audienzgespräche belaufen sich im Jahr 2023 auf 255 Fälle, in welchen das Friedensrichteramt telefonisch, elektronisch oder persönlich um Rat angefragt wurde ohne Bezug zu einem pendenten Verfahren.

Sodann mussten häufig zusätzliche Abklärungen getroffen und Kontakte zu anderen Behörden und Ämtern hergestellt werden. Auch in diesem Jahr war aus Sicherheitsgründen eine professionelle Unterstützung durch die Stadtpolizei Winterthur erforderlich, aufgrund verhärtetem bis aggressivem Verhalten vor, während und nach den jeweiligen Verhandlungen. Überdies musste die Polizei vermehrt für die Zustellung von Gerichtsurkunden beigezogen werden, was stets äusserst effizient und fachkompetent erledigt wurde.

Fazit: Die Arbeitslast auf dem Friedensrichteramt Winterthur bleibt konstant hoch. Dennoch konnte eine hohe Erledigungsquote erreicht werden.

Parlamentarische Zielvorgaben und Leistungsmengen

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 401 Fälle erledigt, wovon 108 arbeitsrechtliche Streitigkeiten zu verzeichnen waren, somit gut ein Viertel aller Fälle. Gesamthaft konnten 244 Klagen definitiv auf dem Friedensrichteramt erledigt werden; dies ergibt eine Erledigungsquote von 61 % bzw. bei Verfahren, bei denen in Anwesenheit beider Parteien eine Schlichtungsverhandlung durchgeführt werden konnte, eine solche von 79.6 %.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	517'724	518'798	551'143	-32'345
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-570		-943	943
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	517'154	518'798	550'200	-31'402

Departement Finanzen

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Finanzamt

Das Jahr 2024 war geprägt von der Einführung des neuen ERP-Systems. Diese stellte auf allen Ebenen eine grosse Herausforderung dar und belastete die personellen Ressourcen stark. Das neue System, das am 1. Januar 2025 live ging, vereinfacht und digitalisiert die internen Finanzprozesse. So werden ab 2025 zum Beispiel eingehende Rechnungen in einem durchgängig digitalen Prozess freigegeben und bezahlt.

Im Bereich Finanzmanagement wurden zwei Anleihen mit 125 bzw. 120 Millionen Franken begeben.

Darüber hinaus konnte das Finanzamt zwei Projekte abschliessen, die als Massnahmen aus der Finanzstrategie hervorgegangen sind: Einerseits wurde der Priorisierungsprozess für Investitionsvorhaben verbessert und andererseits ein Konzept für ein gesamtstädtisches Risikomanagement erstellt. Das ebenfalls durch die Finanzstrategie angestossene Projekt zur Verbesserung des zentralen Finanzcontrollings wurde begonnen.

Die Versicherungsfachstelle konnte die Sachversicherungen der Stadt und der Kehrlichtverwertungsanlage erfolgreich neu ausschreiben und zu guten Konditionen platzieren. Bei bestehenden Policen konnten einige Verbesserungen in Bezug auf Deckungen und Prämien erzielt werden.

Steueramt

Die ordentlichen Gemeindesteuern des laufenden Rechnungsjahres ergaben einen Ertrag von rund 367,4 Millionen Franken. Das sind rund 9,8 Millionen Franken mehr als im letzten Jahr. Bei den Steuern der natürlichen Personen des laufenden Jahres ist eine Zunahme von 2,57 % zu verzeichnen, bei denjenigen der juristischen Personen eine von 3,41 % (Basis Vorjahr 100 %). Der Steuerertrag des laufenden Rechnungsjahres stammt zu 80,09 % (Vorjahr 80,22 %) von den natürlichen Personen und zu 19,91 % (Vorjahr 19,78 %) von den juristischen Personen. Der Steuerertrag aus den früheren Jahren ist gegenüber dem Vorjahr um rund 15,4 Millionen Franken (+ 42,57 %) gestiegen, während der Grundstückgewinnsteuerertrag wie erwartet um knapp 10,0 Millionen Franken (- 13,26 %) tiefer ausgefallen ist.

Der Stadtrat ermächtigte das Steueramt mit Beschluss vom 6. März 2024, das Produkte-Upgrade «NEST 2020» (neue Steuersoftwarelösung) zu beschaffen und zu finanzieren. Das Upgrade ist mit einer vorgängigen Datenmigration von SQL auf Oracle verbunden, welche voraussichtlich am Pfingstwochenende 2025 stattfinden wird. Des Weiteren pilotierte das Steueramt das Smart City-Projekt «Robotic Process Automation» (RPA) für die Stadtverwaltung. Dieses Projekt hatte zum Ziel, die Grundlagen für die automatisierte Bearbeitung von strukturierten Geschäftsprozessen durch digitale Software-Roboter zu erarbeiten. Mit dem Projekt «Fledomez» (flexibel, dezentral - mental zusammen) plante das Steueramt zudem die Umsetzung eines aktivitätsorientierten Bürokonzepts mit Desk Sharing. Davon sollten sowohl der Betrieb als auch die Mitarbeitenden profitieren. Der Projektstart erfolgte am 3. Januar 2024 mit einem Pilotversuch. Eine Umfrage unter den Mitarbeitenden im Herbst 2024 zeigte, dass das Konzept im Grundsatz beibehalten werden kann. Es sind jedoch verschiedene Justierungen nötig, die 2025 umgesetzt werden.

Immobilien

Im Geschäftsjahr wurden Liegenschaften im Wert von rund 0,3 Millionen Franken erworben und Verkäufe im Umfang von rund 0,8 Millionen Franken getätigt. Im Geschäftsfeld Bewirtschaftung der Immobilien sowie in der Abteilung Grundbuchgeschäfte konnten alle anfallenden Aufgaben qualitativ und quantitativ erfolgreich bewältigt werden.

Die grosszyklischen Sanierungen der Liegenschaften Untere Vogelsangstrasse 11 / Frobergstrasse 8 bis 16 sowie der Liegenschaft Heiligbergstrasse 50, die im Januar 2023 begonnen haben, konnten abgeschlossen werden. Auch die Planungsarbeiten für die Umnutzung der Liegenschaften am Obertor 11/13 und 17 wurden abgeschlossen und das Stadtparlament hat am 11. November 2024 die Verpflichtungskredite für die Sanierungs- und Umbauarbeiten bewilligt.

Informatikdienste (IDW)

Mit einem Ergebnis von -0,49 Millionen Franken konnte das Geschäftsjahr gegenüber Budget um 0,7 Millionen Franken besser abgeschlossen werden.

Wesentliche Einflüsse zeigen sich hierbei insbesondere in der Verbesserung der Ertragssituation. Grund ist der erneut stark gestiegene Bedarf an IT-Leistungen innerhalb der städtischen Organisationen in Höhe von 1,24 Millionen Franken. Dank der Umsetzung von Massnahmen zur Kosteneffizienz hat der Aufwand hingegen nur um 0,64 Millionen Franken zugenommen.

Mit dem Abschluss des Projekts «Wintop» (Rollout der neuen Client-Generation unter dem Betriebssystem Windows 11) konnte die IDW ihr grösstes Projekt des vergangenen Jahres für die Stadtverwaltung erfolgreich abschliessen. Mit der erfolgreichen Einführung des Prozess Management Tools «Adonis» wurde der Grundstein für zukünftige Kostenoptimierungen gelegt, welche durch zielgerichtete Automatisierung der IDW-Geschäftsprozesse realisiert werden sollen.

Mit der Rezertifizierung nach den internationalen Standards ISO 9001:2015 für das Qualitätsmanagementsystem und ISO 27001:2022 für das Informationssicherheitsmanagementsystem hat die IDW ihr kontinuierliches Engagement für höchste Qualitätsstandards sowie den Schutz sensibler Informationen bestätigt. Dies unterstreicht das Engagement gegenüber Kunden und Produkten.

Finanzamt (221)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Qualitätssicherung Zufriedenheit des Stadtrats und des Stadtparlaments bezüglich der zeit- und sachgerechten Buchführung und Zahlungsverkehr. Messgrössen: - Die Finanzkontrolle empfiehlt dem Stadtparlament die Vorjahresrechnung zur Abnahme. - Die Vorjahresrechnung wird vom Bezirksrat genehmigt. - Anzahl Reklamationen der Lieferanten bezüglich termingerechter Zahlung	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
	keine	keine	keine	N/A
2 Liquiditätsplanung Bereitstellung einer optimalen Liquidität Messgrösse: Durch das Finanzamt verschuldete Verzugszinszahlungen.	keine	keine	keine	N/A
3 Kosten Die Durchführung von auswärtigen Aufgaben ist kostendeckend. Messgrösse: Kostendeckungsgrad für auswärtige Aufgaben in %	100	100	100	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	2'184'853	67	2'336'186	64	2'348'883	65	-12'697
Sachkosten	277'027	8	384'705	11	350'308	10	34'397
Informatikkosten	517'809	16	578'602	16	580'647	16	-2'045
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /	10'323	0	44'259	1	31'623	1	12'636
Finanzaufwand							
Mietkosten	162'567	5	168'600	5	163'363	5	5'237
Übrige Kosten	127'348	4	125'104	3	132'234	4	-7'130
Kosten inkl. Verrechnung	3'279'927	100	3'637'456	100	3'607'058	100	30'398
Verrechnungen innerhalb PG	4'000	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'275'927	100	3'637'456	100	3'607'058	100	30'398
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	62'040	2	54'000	1	43'725	1	-10'275
Übrige externe Erlöse	317'452	10	345'000	9	394'793	11	49'793
Beiträge von Dritten	13'464	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'235'628	38	1'152'310	32	1'152'310	32	0
Erlöse inkl. Verrechnung	1'628'583	50	1'551'310	43	1'590'828	44	39'518
Verrechnungen innerhalb PG	4'000	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'624'583	50	1'551'310	43	1'590'828	44	39'518
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'651'343	50	2'086'146	57	2'016'230	56	69'916
Kostendeckungsgrad in %	50	0	43	0	44	0	1

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	15.90	17.35	15.40	1.95
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Unbesetzte Stelleneinheiten aufgrund der noch nicht gänzlich abschätzbaren Arbeitslast mit neuem ERP-System.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'651'343	2'086'146	2'005'562	80'584
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-63'107		-26'100	26'100
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'588'236	2'086'146	1'979'462	106'684
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'651'343	2'086'146	2'005'562	80'584
Einlage/Entnahme Reserve	0		10'668	-10'668
Total Nettokosten / Globalkredit	1'651'343	2'086'146	2'016'230	69'916

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	72'575	70'283	69'766
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	171	0	10'668
Saldo Anfang Geschäftsjahr	72'746	70'283	80'434
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-2'463	-517	
Saldo Ende Geschäftsjahr	70'283	69'766	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- Teamentwicklung: CHF 516.50

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Der Globalkredit der Produktgruppe Finanzamt wurde um gut 80'000 Franken unterschritten.

Personalkosten

Der Personalaufwand liegt aufgrund einer Überbrückungsrente infolge einer Pensionierung sowie höheren Abgrenzungen für Mehrleistungen (Gleitzzeit/Ferien), hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Projekt WinRP, um 13'000 Franken über Budget.

Sachkosten

Während die Bankgebühren aufgrund veränderter Preisgestaltung (transaktionsabhängige Spesen) um gut 40'000 Franken höher ausfallen, liegen die Honorare und Dienstleistungen Dritter sowie die Betriebsgebühren mit jeweils rund 30'000 Franken und die Büromaterialkosten infolge der Digitalisierung von Geschäftsprozessen mit Einführung des neuen ERP-Systems um 12'000 Franken unter Budget.

Übrige externe Erlöse

Aufgrund höherer Sachversicherungsprämien fallen die Versicherungscourtage um ca. 13'000 Franken höher aus. Zudem kam es zu Mehreinnahmen durch nicht zuordenbare Doppelzahlungen von 36'000 Franken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Einführung des neuen ERP-Systems (Projekt WinRP)
 - Optimierung und Digitalisierung der Finanzsysteme und Prozesse im Zuge der Einführung eines neuen ERP-Systems
 - Überarbeitung der Richtlinien / Erarbeitung Rechnungswesen Handbuch
- Projekte im Rahmen der Finanzstrategie:
- Analyse und Aufbau gesamtstädtisches Risikomanagement
 - Konzeptausarbeitung für zentrales Finanzcontrolling
 - Erarbeitung Priorisierungsprozess Investitionsvorhaben (Neukonzeptionierung 12 Jahres-Planung)

Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	3'273'464	3'637'456	3'595'873	41'583
Erlös	1'622'120	1'551'310	1'590'312	39'002
Nettokosten	1'651'343	2'086'146	2'005'562	80'584
Kostendeckungsgrad in %	50	43	44	1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Siehe Parlamentarische Zielvorgaben Punkt 1 und 2				

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Projekte	6	6	6	0
Anzahl Mitberichte	300	300	280	20
Anzahl pauschale Buchhaltungsmandate	2	2	2	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Siehe Kommentar zur Zielabweichung/Geschäftsgang der Produktgruppe.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'651'343	2'086'146	2'005'562	80'584
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'810		3'538	-3'538
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-51'918		-42'274	42'274
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-6'378		12'636	-12'636
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'588'235	2'086'146	1'979'462	106'684

Informatikdienste (IDW) (222)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Mitarbeiterzufriedenheit Die Angestellten der IDW sind mit der Aufgabenerfüllung ihrer Produktgruppe zufrieden. Der Zufriedenheitsgrad wird über die alljährliche Personalbefragung im Auftrag des Personalamtes erhoben. <i>Messgrössen:</i> - Zufriedenheit > 50% - Abweichungsgrad zum Durchschnittswert Stadtverwaltung < 10 %	37 > 10	50 < 10	N/A* <10	N/A N/A
2 Kundenzufriedenheit Die Kundschaft der IDW ist mit deren Aufgabenerfüllung zufrieden. Der Zufriedenheitsgrad der Verwaltung wird durch die IDW alldreijährlicher befragt mittels sechsstelliger Bewertungsskala erhoben. Die Rücklaufquote der Antworten soll dabei mindestens 30% betragen. <i>Messgrösse:</i> Gesamtbeurteilung der von der IDW erbrachten Leistungen > Durchschnitt Verwaltung Datenbank Befragungsinstitut	100	min. 90 %	N/A***	N/A
3 Wirtschaftlichkeit Die Informatik-Dienstleistungen messen sich mit einem alldreijährigen Benchmark-Vergleich der Durchschnittskosten pro "Electronic Workplace" der Verwaltung. <i>Messgrösse:</i> Ergebnis > Durchschnittskosten / Gerät Verwaltung Datenbank Befragungsinstitut	108	188	N/A**	N/A
4 Projekterfüllung Die Umsetzung der Informatik- und Telefonieprojekte erfolgt gemäss Legislaturplanung und Finanz- und Aufgabenplan. Der Zufriedenheitsgrad abgeschlossener Projekte wird durch die IDW von den internen Kunden mittels fünfstelliger Bewertungsskala erhoben (Service- und/oder Produktleistung; Zusammenarbeit, Kooperation, Kundenorientierung; Verhalten, Auftreten der Mitarbeitenden der Informatikdienste oder Externe im Auftrag; Informations- und Kommunikationsfluss; Umgang und Bearbeitung von Änderungen „Change Requests“ im Projekt). <i>Messgrössen:</i> - Die internen Kunden bewerten alle abgeschlossenen Projekte mindestens als "gut" (3/5) - Die internen Kunden bewerten alle abgeschlossenen Projekte mindestens im Durchschnitt als "sehr gut" (4/5).	erfüllt erfüllt	erfüllt erfüllt	erfüllt erfüllt	N/A N/A
5 Datenschutz Den Datenschutz-Risiken in der Gesamtverwaltung wird mit Schutzmechanismen, -technologien, Ausbildung und Sensibilisierung des Personals vorsorglich entgegengewirkt (Schulung, Informationskampagne, Test). <i>Messgrösse:</i> Die IDW führt jährlich mindestens in einem städtischen Verwaltungsbereich eine "Security Awareness"-Kampagne durch.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
6 Datensicherheit Zur Sicherstellung der Qualität der Informationsbearbeitung und der Systemverfügbarkeit prüft die IDW ihre Verfahren, Organisation und technischen Einrichtungen durch eine unabhängige und anerkannte Stelle und lässt sich von ihr bewerten. <i>Messgrössen:</i>				
▪ Die IDW bleiben stetig ISO 27001 zertifiziert.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
▪ Die durch die Zertifizierung monierten Abweichungen wurden innert Frist umgesetzt und die Empfehlungen wurden innert Frist erfüllt oder hinreichend begründet/erklärt.	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

* Die nächste städtische Personalbefragung wird im GJ 2026 durchgeführt.

** Der nächste Benchmark «Electronic Workplace» wird im GJ 2025 durchgeführt.

*** Die nächste Benchmark «Kundenzufriedenheit» wird im GJ 2025 durchgeführt.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	11'146'587	44	12'541'519	44	12'091'848	42	449'671
Sachkosten	2'130'941	8	2'652'350	9	3'223'111	11	-570'761
Informatikkosten	8'573'434	34	8'604'526	30	9'551'926	33	-947'400
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	2'730'903	11	3'584'145	13	3'680'655	13	-96'510
Mietkosten	1'159'611	5	1'300'500	5	1'161'398	4	139'102
Übrige Kosten	539'633	2	530'124	2	640'482	2	-110'358
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	26'281'110	105	29'213'164	103	30'349'420	105	-1'136'255
Verrechnungen innerhalb PG	1'186'671	5	841'283	3	1'376'701	5	-535'418
Total effektive Kosten	25'094'439	100	28'371'881	100	28'972'719	100	-600'837
Verkäufe	0	0	0	0	11'401	0	11'401
Gebühren	2'669'205	11	2'284'843	8	1'939'994	7	-344'849
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	1'484'915	5	1'484'915
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	24'900'060	99	25'801'886	91	26'425'773	91	623'887
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	27'569'265	110	28'086'729	99	29'862'083	103	1'775'354
Verrechnungen innerhalb PG	1'186'671	5	841'283	3	1'376'701	5	535'418
Total effektive Erlöse	26'382'594	105	27'245'446	96	28'485'382	98	1'239'936
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-1'288'155	-5	1'126'435	4	487'337	2	639'099
Kostendeckungsgrad in %	105	0	96	0	98	0	2

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	72.22	77.52	75.40	2.12
▪ Auszubildende	4.10	8.00	6.93	1.07
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In der Produktgruppe Informatikdienste ergibt sich gesamthaft eine Differenz von – 2,12 Stellen im Vergleich zum Budget 2024 respektive + 3.18 Stellen zur Rechnung 2023. Die geplanten + 4 Stellen gemäss Budget 2024 und unbesetzte Stellen von 1,3 aus dem Jahr 2023 konnten erfreulicherweise bis auf 2 Stellen besetzt respektive neubesetzt werden. Die budgetierten Ausbildungs- und Praktikanten Plätze wurden mangels Betreuungsressourcen nicht ausgeschöpft, konnten aber gegenüber dem Jahr 2023 erhöht werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-1'288'155	1'126'435	390'011	736'424
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-26'843		-236'830	236'830
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-1'314'998	1'126'435	153'181	973'254
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-1'288'155	1'126'435	390'011	736'424
Einlage/Entnahme Reserve	0		97'325	-97'325
Total Nettokosten / Globalkredit	-1'288'155	1'126'435	487'336	639'099

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	451'569	515'264	441'324
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	63'695	0	97'325
Saldo Anfang Geschäftsjahr	515'264	515'264	538'649
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-73'940	
Saldo Ende Geschäftsjahr	515'264	441'324	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

Die Organisationsentwicklung wurde durch diverse Projekte forciert.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
Das Ergebnis hat sich gegenüber Budget um rund 0,64 Million Franken verbessert. Der Gesamtaufwand erhöhte sich gegenüber Budget gesamthaft um 1,14 Million Franken: - Die Personalkosten reduzierten sich in Summe um 0,45 Million Franken. Dabei hatte die Nichtbesetzung oder zeitliche verzögerte Neubesetzung von Stellen und Ausbildungsplätzen eine Reduktion von 0,37 Million Franken, die dazugehörenden Sozialleistungen eine Abnahme von 0,14 Million Franken und der übrige Personalaufwand eine Abnahme mit einem Nettoeffekt von 0,07 Million Franken zur Folge. Gleichzeitig fielen jedoch nicht budgetierte Überbrückungsrenten von 0,13 Million Franken an. - Sachaufwand erhöhte sich um 0,57 Million Franken. Die Steigerung ist zurückzuführen auf die höheren, PG neutralen Verrechnungen infolge Änderung von Verrechnungsprozessen (0,54 Million Franken), die Erhöhung der Wartungs- und Unterhaltskosten (0,11 Million Franken), höherer Hardwarebeschaffung (0,07 Million Franken), tieferer Druckkosten (0,05 Million Franken), einer Rückerstattung von zu viel abgerechneter MwSt. (0,10 Million Franken). - Der Informatikaufwand erhöhte sich um 0,95 Million Franken gegenüber dem Budget. Infolge krankheitsbedingter Ausfälle, die mit externen Dienstleistern abgedeckt werden mussten, entstanden Kosten von 0,21 Million Franken. Wegen verspäteter Besetzung von Stellen ist ein Mehraufwand von 0,20 Million Franken und die Abdeckung höherer Anforderung mittels externer Fachunterstützung belief sich auf 0,28 Million Franken. Eine Storage Auslagerung und eine Java Subskription im Betrag von 0,19 Million Franken wurden nicht budgetiert. Weiter hatten Beratungskosten für die Wintop Beschaffung und die Windows 2016 Server Ablösung einen negativen Einfluss von 0,24 Million Franken. Dem gegenüber stand aber auch ein tieferer Aufwand für nicht ausgeführte Aufgaben der IKS-Plattform, die wegen der Nichtbesetzung des Risk Managers nicht durchgeführt werden konnten (0,17 Million Franken). - Die restlichen Aufwandpositionen bewegten sich total im Rahmen des Budgets und bestehen aus Abschreibungen infolge abgeschlossener Projekte "Firewall Infrastruktur", "Ersatz Proxy Infrastruktur" und "Ersatz/Erweiterung Netzwerk Infrastruktur" (Erhöhung von 0,1 Million Franken), Mietkosten (Reduktion von 0,14 Million Franken) und übrigen Kosten (Erhöhung 0,11 Million Franken, davon Einlage in die WOV-Reserve von 0,10 Million Franken). Ein erneut stark steigender, stadtweiter Bedarf an IT-Leistungen und der Abschluss des Projektes WinTop führten gegenüber Budget zu einer Verbesserung der Ertragssituation in Höhe von 1,24 Million Franken. Gründe dafür waren: - der höhere Umsatz von Betriebsleistungen (WLAN, Mail, VPN, Client Desktop, Mobile PC) um 0,25 Million Franken - der Payback-Umsatz aus dem APP Rahmenvertrag steuerte 0,18 Million Franken bei - die Auflösung von Adobe Lizenzen von 0,2 Million Franken - der höhere Umsatz aus Telefonie 0,22 Million Franken - Wegen dem Abschluss des Projektes Wintop konnten alte Geräte im Betrag von 0,16 Million Franken an einen Broker verkauft werden - die Umsatzkorrektur aufgrund verspäteter Verrechnung im Projekt Wintop 2023 betrug 0,23 Million Franken Die interne Verrechnung hat sich infolge Änderungen von Verrechnungsprozessen um 0,54 Million Franken erhöht und ist auf PG Stufe ergebnisneutral

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Förderung der Digitalisierung und Innovation. Die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie der Stadt Winterthur wird aktiv unterstützt und mitgestaltet. Wichtige Schwerpunkte sind die enge Zusammenarbeit mit dem Strategischen Digitalisierungsboard (SDB), den Fachbereichen und der Fachstelle Smart City. Dies umfasst die Identifikation von Trends sowie die Initiierung innovativer Projekte, um die Digitalisierung voranzutreiben. Gleichzeitig vertritt die IDW die Stadt Winterthur auf nationaler und regionaler Ebene in Gremien wie egovpartner, Digitale Verwaltung Schweiz und der Arbeitsgruppe Digitalisierung des Schweizerischen Städteverbandes.
- Weiterentwicklung des Vorhabens «Generative KI-Assistenz für Winterthur». Bereits 2024 wurde der Grundstein für die Nutzung generativer KI mit einem Innovationsprojekt gelegt. Im Jahr 2025 wird dieses Vorhaben weiter ausgebaut, um das Potenzial der Technologie zu nutzen. Neben der technischen Umsetzung liegt ein Fokus auf der Sensibilisierung der Mitarbeitenden für den verantwortungsvollen Umgang mit generativer KI unter Berücksichtigung von Datenschutz und ethischen Aspekten.
- Mitwirkung, Planung und Realisierung diverser Projekte / Vorhaben im Bereich der Digitalisierung / digitalen Transformation wie: Einführung eines Enterprise Content Management (Projekt ECM) einhergehend mit der Ablösung der bisherigen Systeme iGeko und d.3, Einführung eines umfassenden Enterprise Resource Planning Systems (Projekt WinRP, Finanzteil eingeführt, HR-Teil folgt) einhergehend mit der Ablösung der bisherigen Systeme P5 und der Mehrfachanstellung SAP Stäfa, Ablösung dreier Applikationen im Schulbetrieb und Zusammenlegung zu einer einzigen Lösung (Projekt WinSchool), Einführung einer neuen Betriebsdisposition bei Stadtbuss einhergehend mit der Ablösung der aktuellen Lösung (Projekt DTB Ersatzbeschaffung Bedips BeTe25 Stadtbuss), Upgrade des städtischen Internet- und Intranetauftritts etc. in Zusammenarbeit mit den fachlich verantwortlichen Bereichen resp. Departementen.
- Umsetzung diverser Lifecycle-Aktivitäten Zwecks Sicherstellung eines stabilen Betriebs und der Datensicherheit. Dies beinhaltet Arbeiten an den Microsoft Entwicklungsumgebung-Eigenentwicklungen und dem städtischen Internet-/Intranet-Portal wie auch notwendige Maintenance-Aktivitäten im Bereich der Web-Technologie und weitere Newsletter-Migrationen. Zudem werden in den nächsten vier Jahren alle Eigenentwicklungen durch entsprechende Standardsoftware-Produkte abgelöst.
- Die evaluierte Nachfolgelösung für das Rechenzentrum bei it.sh (ehemals KSD) für die Stadt Winterthur umsetzen. Das Ziel ist, eine Lösung mit günstigeren Leistungskosten zu evaluieren.
- Erneuerung der zentralen Storage Lösung, um die Datensicherheit und -verfügbarkeit sowie die Datensicherung und potentiellen Datenwiederherstellungen weiterhin sicherstellen zu können.
- Einführung eines Service-Modells für den Betrieb der Sitzungszimmer-Infrastruktur, mit dem Ziel einer hohen Standardisierung und definierten Kostenmodellen über die Laufzeit.
- Digitalisierung der Bestell- und Supportprozesse von mobilen Devices (Smart-Phone und Tablets im Verwaltungsnetz).
- Stabile Weiterführung der Basis-Telefonie für kritische Bereiche wie SIW, Stadtpolizei, Alter & Pflege und die gesamte Kernverwaltung. Sinnvolle und punktuelle Erneuerung der Infrastruktur für den hybriden Betrieb der klassischen Telefonie-Systeme und der neuen Cloud-basierenden Technologien (e.g. MS Teams, Zoom). Der Betrieb der klassischen Telefonie-Systeme soll in den Folgejahren (2026-2030) sukzessiv zurückgefahren werden.
- Aufbau eines Pilot-Betriebs unter Microsoft-Cloud-Services bei den IDW und ggf. ausgewählten Ämtern und Bereichen, Planung eines gesamtstädtischen Rollouts für Microsoft365 ab 2026 oder 2027.
- Erfolgreiche Einführung von Adonis (Prozessmanagement Tool) im Q1 2024 und darauf basierend Optimierung, Weiterentwicklung und Automatisierung der IDW Prozesse.
- Start des Vorhabens «Together» im Herbst 2024 zur Weiterentwicklung von Leadership, Kultur und Zusammenarbeit in den IDW.
- Erfolgreiche Rezertifizierung auf ISO 9001:2015 und ISO 27001:2022 im Herbst 2024.
- Erneuerung und Weiterentwicklung der neuen IT-Strategie (Finalisierung 2025), sowie Planung und Start der daraus resultierenden Umsetzungsprojekte.

Produkt 1 Applikationen, Beratung & Projekte

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	4'434'171	5'344'808	5'396'895	-52'087
Erlös	4'393'831	5'264'979	4'854'860	-410'119
Nettokosten	40'341	79'829	542'035	-462'206
Kostendeckungsgrad in %	99	99	90	-9

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Verrechenbarer Umsatz pro Mitarbeitende in CHF	197'000	210'000	220'000	10'000
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	79%	-	-	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl betreute Anwendungen	370	400	410	N/A
Stundensätze für interne Dienstleistungen				
▪ Beratung in CHF	179	179	179	0
▪ Realisierung in CHF	143	143	143	0
Stundensätze für externe Dienstleistungen (exkl. MWST)				
▪ Beratung in CHF	195	195	195	0
▪ Realisierung in CHF	162	162	162	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
- Der tiefere Umsatz von 410 Tausend Franken ist zurück zu führen auf die tieferen Support- und Regieleistungen. - Für die höheren Kosten von 52 Tausend Franken ist vor allem dringlicher Applikationssupport verantwortlich, der infolge Personalknappheit mit externen Dienstleistern abgedeckt werden musste. Das Produkt Ergebnis wird durch die Umstellung interner Verrechnungsprozesse um 13 Tausend Franken negativ beeinflusst.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	40'341	79'829	542'035	-462'206
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-1'737		-9'050	9'050
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	38'604	79'829	532'985	-453'156

Produkt 2 elektronischer Arbeitsplatz

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	8'499'915	9'405'629	9'332'336	73'293
Erlös	8'559'062	9'535'348	9'873'535	338'187
Nettokosten	-59'147	-129'719	-541'198	411'479
Kostendeckungsgrad in %	101	101	106	5

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Während den Betriebszeiten eingehende Anrufe auf die Hotline werden bedient (in %)	80	> 75	79	N/A
Maximale Anzahl auf Voice Mail gesprochener Anrufe (in %)	0	5	0.5	4.5
Maximal aufgelegte Anrufe während den Betriebszeiten (in %)	20	15	21	6
Abgearbeitete Probleme innerhalb von 4 Arbeitstagen (in %)	87	> 85	82	N/A
Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	85	> 70	N/A	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl stadtweit installierte PC *)	3'650	3'650	3'802	152

* verrechnete Desktop und Notebook, inkl. Geräte von Lehrpersonen, welche ans Verwaltungsnetz angeschlossen werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Der höhere Umsatz ist vor allem durch den Verkauf von alten PC und Geräten an einen Broker (154 Tausend Franken) und aufgrund verspäteter Verrechnung im Projekt Wintop 2023 (184 Tausend Franken) zustande gekommen.

Bei den Kosten sind im Wesentlichen die folgenden Faktoren für die Veränderung verantwortlich:

- die Nichtbesetzung oder zeitlich stark verzögerte Neubesetzung sowie Unterstützung durch externe Dienstleister verursachte Kosten von 186 Tausend Franken.
- beim Projekt Wintop führten vermehrte Käufe anstatt Miete von Geräten zu Mehrkosten von 37 Tausend Franken.
- Druckkosten sind erneut um 50 Tausend Franken tiefer als Budget ausgefallen.
- Ein Virenschutz im Umfang von 100 Tausend Franken wird erst im Jahr 2025 eingeführt.

Das Produkt Ergebnis wird durch die Umstellung interner Verrechnungsprozess um 366 Tausend Franken positiv beeinflusst.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-59'147	-129'719	-541'198	411'479
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Stadtparlaments - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			-73'898	73'898
	-124'657		29'900	-29'900
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-183'804	-129'719	-585'196	455'477

Produkt 3 Kommunikation

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	4'920'049	5'597'031	5'683'933	-86'902
Erlös	6'831'442	6'059'738	6'985'294	925'556
Nettokosten	-1'911'393	-462'707	-1'301'361	838'654
Kostendeckungsgrad in %	139	108	123	15

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Verfügbarkeit Stadtnetz in %	> 99	> 99	> 99	N/A
Verfügbarkeit der 14 Knoten des zentralen Teilnehmervermittlungssystems in %	> 99	> 99	99	N/A
Störungsbehebung im Telefonnetz innerhalb 24 Stunden nach Meldung Betriebsbereitschaft wieder hergestellt in %	> 95	> 90	96	N/A
Abwicklung von Telefonmutationen innerhalb von 14 Tagen bzw. auf Termin (ohne externe Firmen) in %	> 98	> 98	99	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Überwachter Betrieb	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	07.30 - 17.30	N/A
Aufwand pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	30	29	31	2
Preis pro Telefonanschluss (CHF/Monat)	30	30	30	0
Kundenzufriedenheit (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	68	min. 70	N/A	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die operativen Ziele konnten gemäss Vorgaben erfüllt werden.

- Der höhere Umsatz resultiert aus dem Betrieb (WLAN, Mail, VPN), den höheren internen Verrechnungen (Anpassung Verrechnungsprozesse, Standardisierung) und der Aktivierung von Projektierungskosten
- Die Aufwände sind gegenüber Budget um 87 Tausend Franken höher angefallen. Dabei fallen vor allem die höheren, externen Dienstleistungskosten für erhöhte Anforderungen der Bereiche für den Netzbetrieb (175 Tausend Franken), die höheren Abschreibungen (137 Tausend Franken), die tiefere Anschaffung von Hardware (167 Tausend Franken) sowie die tieferen Telefonie Kosten (58 Tausend Franken) ins Gewicht.

Das Produkt Ergebnis wird durch die Umstellung interner Verrechnungsprozess um 16 Tausend Franken negativ beeinflusst.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-1'911'393	-462'707	-1'301'361	838'654
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Stadtparlaments - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-40'982		-138'837	138'837
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-1'952'375	-462'707	-1'440'198	977'491

Produkt 4 Rechenzentrum

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	6'332'256	6'684'737	7'360'092	-675'355
Erlös	7'463'376	7'156'664	7'802'884	646'220
Nettokosten	-1'131'120	-471'927	-442'792	-29'135
Kostendeckungsgrad in %	118	107	106	-1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Systemverfügbarkeit				
▪ Anwendungen (365 Tage x 24h) in %	> 99	min. 98	> 99	N/A
▪ Server (Unix, Linux, Windows) (365 Tage x 24h) in %	> 99	min. 98	> 99	N/A
Interne Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	n/a	min. 70	N/A	N/A
Externe Kundenzufriedenheit in % (zufrieden oder sehr zufrieden)	> 90	min. 90	> 90	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl zentral und dezentral betreute Rechner				
▪ UNIX (AIX)	0	0	0	0
▪ Virtuelle Unix-Server	0	0	0	0
▪ Physikalische Windows Server	0	8	15	7
▪ Virtuelle Windows Server	350	380	433	53
▪ Virtuelle Linux Server	240	165	277	112
Anzahl registrierte Benutzende	5'000	5'000	5'000	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Der Mehrumsatz von 646 Tausend Franken resultierte aus:

- Höherem Umsatz aus Betrieb (Client Desktop, Mobile PC, Netzwerk) von 554 Tausend Franken.
- Aktivierbaren Eigenleistungen auf immaterielle Anlagen von 92 Tausend Franken

Für die Erhöhung der Kosten zum Budget von 675 Tausend Franken waren verantwortlich:

- Reduktion durch Nichtbesetzung oder zeitlich stark verzögerte Neubesetzung von Stellen und Ausbildungsplätzen 90 Tausend Franken.
- Die Aufgaben und Anforderungen der Fachabteilungen waren höher und es musste auf externe Fachunterstützung zurückgegriffen werden, das verursachte Mehrkosten von 200 Tausend Franken.
- Externe Unterstützung zur Deckung von Personalausfall verursachte Kosten von 111 Tausend Franken
- Eine Storage Auslagerung und eine Java Subskription im Umfang von 118 Tausend Franken waren nicht budgetiert.
- Die Ablösung der Windows 2016 Server generierte Kosten von 75 Tausend Franken
- Nicht budgetierte Auflösungen von im 2023 abgegrenzten Rechnungen beeinflussten die Kosten mit 261 Tausend Franken negativ

Das Produkt Ergebnis wird durch die Umstellung interner Verrechnungsprozess um 161 Tausend Franken negativ beeinflusst.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-1'131'120	-471'927	-442'792	-29'135
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	18'816		11'282	-11'282
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-1'112'304	-471'927	-431'510	-40'417

Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	2'094'718	2'180'959	2'404'897	-223'938
Erlös	321'554	70'000	271'569	201'569
Nettokosten	1'773'164	2'110'959	2'133'328	-22'369
Kostendeckungsgrad in %	15	3	11	8

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die IDW erbringen Dienstleistungen für die ganze Stadtverwaltung. Davon wird ein Grossteil der Kundschaft, d.h. den Ämtern, Bereichen und Betrieben, verrechnet. Es ist jedoch notwendig, eine Basis zu schaffen und zu pflegen, von der die ganze Stadtverwaltung profitieren kann. Diese Grundlagenarbeit kann nicht direkt einem bestimmten 'Owner' belastet werden. Es geht vor allem um strategische und departementsübergreifende Dienstleistungen sowie um 'Konzernregelungen'. Sie sind im Produkt 5 'Zentrale städtische Informatikdienstleistungen' zusammengefasst. Die Definition von Leistungsindikatoren ist hier äusserst schwierig. Deshalb wird darauf verzichtet.				

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Geschätzter Zeitaufwand umgerechnet in Stelleneinheiten	6	6	7	1
Lehrverhältnisse *)	3 / 1 / 0	4 / 1 / 0	4 / 3 / 0	N/A
Kostenaufteilung in CHF				
▪ Vorstudien und Konzepte	100'000	100'000	100'000	0
▪ Intranet für die Stadtverwaltung	0	0	0	0
▪ Gesamtstädtische Informatikstrategie; E-Gov.	300'000	530'000	520'000	10'000
▪ Departementsübergreifende Dienstleistungen (siehe Beschreibung Produkt 5)	590'000	1'040'000 (9)	1'350'000	N/A
▪ Datenschutz und Datensicherheit	430'000	430'000	410'000	20'000
▪ Ausbildung von Lernenden (Basislehrjahr)	20'000	20'000	20'000	0
▪ Datenlogistik, zentrale Datenhaltung	120'000 (9)	50'000	50'000	0

*) Informatiklernende / Praktikanten / KV Lernende

(9) inkl. Migration IDW Umsysteme Projekt WinRp, Aufbau Risikomanager gemäss Legislaturziele und ICT Risiko Plattform

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Erhöhung der Erlöse erklärt sich vor allem mit der APP Rückerstattung von 179 Tausend Franken sowie verschiedener in Rechnung gestellter Projektleitungen.

Im Wesentlichen wurden die Mehrkosten von 224 Tausend Franken durch die Unterstützung externer Dienstleister für die Überbrückung verspäteter Stellenbesetzungen (142 Tausend Franken), die externe Unterstützung für den Ausfall von Mitarbeitern (95 Tausend Franken), die ERP Ablösung und CRM-Unterstützung (85 Tausend Franken) sowie die Rückerstattung zu viel bezahlten MwSt. (-98 Tausend Franken) beeinflusst.

Das Produkt Ergebnis wird durch die Umstellung interner Verrechnungsprozess um 176 Tausend Franken negativ beeinflusst.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'773'164	2'110'959	2'133'328	-22'369
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-42'909		-13'032	13'032
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-53'390	53'390
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	164'626		10'194	-10'194
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'894'881	2'110'959	2'077'100	33'859

Steuerbezug (233)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Steuereinschätzungen und der Steuerbezug werden wirtschaftlich erbracht. <i>Messung / Bewertung:</i> - Durchschnittliche Kosten pro nat. Person in CHF - Durchschnittliche Kosten pro jur. Person in CHF - Durchschnittliche Kosten pro Grundstücksgewinnsteuerfall in CHF <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der eigenständig vorgenommenen Einschätzungen von Unselbständigerwerbenden	23.30 16.96 1'147.62 83	32.88 23.76 1'587.94 90	26.10 13.54 1'294.96 80	6.78 10.22 292.98 10
2 Kundenorientierung Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen des Steueramtes zufrieden. <i>Messung / Bewertung:</i> Alle zwei Jahre: Kundschaftsbefragung, mit welcher die Verständlichkeit der Unterlagen, die Servicequalität, die Erreichbarkeit, die Wartezeit, die Öffnungszeiten sowie die Qualität des Internetauftritts nachgefragt werden. <i>Messgrösse:</i> Prozentsatz der auf alle Fragen mit zufrieden oder sehr zufrieden Antwortenden	*	90	*	N/A
3 Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunden Im Rahmen der Gesetzgebung werden alle Kundinnen und Kunden gleich behandelt. <i>Messung / Bewertung:</i> - Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen (ordentliche Steuern und Grundstücksgewinnsteuer) - Anzahl neu gefundener Steuerfälle - Anzahl Eingriffe in Konkurs- und Betreibungsverfahren <i>Messgrösse:</i> - Prozentsatz der eigenen Veranlagungen ohne Rechtsmittelverfahren	623 10 16 99	800 15 10 98	663 12 14 99	137 3 4 1

*Im Jahr 2024 fand keine Kundschaftsbefragung statt.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	7'302'787	62	6'070'484	58	6'058'978	59	11'506
Sachkosten	1'349'893	11	1'525'550	15	1'650'749	16	-125'199
Informatikkosten	1'681'057	14	1'524'980	15	1'355'362	13	169'618
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	70'056	1	74'275	1	68'711	1	5'564
Mietkosten	917'377	8	810'400	8	785'826	8	24'574
Übrige Kosten	438'929	4	431'194	4	364'376	4	66'819
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>11'760'099</i>	<i>100</i>	<i>10'436'883</i>	<i>100</i>	<i>10'284'003</i>	<i>100</i>	<i>152'880</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	11'760'099	100	10'436'883	100	10'284'003	100	152'880
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	2'410'832	21	1'050'000	10	513'004	5	-536'996
Übrige externe Erlöse	3'527	0	0	0	2'432	0	2'432
Beiträge von Dritten	6'172'871	52	5'100'000	49	5'999'881	58	899'881
Interne Erlöse	268'394	2	196'160	2	324'356	3	128'196
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>8'855'624</i>	<i>75</i>	<i>6'346'160</i>	<i>61</i>	<i>6'839'673</i>	<i>67</i>	<i>493'513</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	8'855'624	75	6'346'160	61	6'839'673	67	493'513
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'904'474	25	4'090'723	39	3'444'330	33	646'393
Kostendeckungsgrad in %	75	0	61	0	67	0	6

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	59.50	46.90	44.40	2.50
▪ Auszubildende	5.00	5.00	5.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	5.00	4.00	4.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde infolge von Vakanzen bei den ordentlichen Steuern (Bezug, Einschätzung und Kundschaftscenter) insgesamt um 2.5 Stellen nicht ausgeschöpft. Hinzu kamen drei mutterschaftsbedingte Abwesenheiten und die Langzeiterkrankung einer Mitarbeiterin. Das Tagesgeschäft konnte dank der «Kultur des einander Helfens», befristeten Anstellungen, dem Einsatz von Springerinnen und Springern, Lernenden sowie der Anstellung eines Praktikanten und einer Mitarbeiterin aus der Arbeitsintegration aufrechterhalten werden, und das Testing für die geplante Datenbankmigration im Sommer 2025 konnte durchgeführt werden. Nichtsdestotrotz war die Ressourcensituation in nahezu allen Abteilungen des Steueramtes im 2024 angespannt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'904'474	4'090'723	3'408'567	682'156
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-65'831		-33'109	33'109
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'838'643	4'090'723	3'375'458	715'265
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'904'474	4'090'723	3'408'567	682'156
Einlage/Entnahme Reserve	0		35'763	-35'763
Total Nettokosten / Globalkredit	2'904'474	4'090'723	3'444'330	646'393

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	407'754	411'963	409'531
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	7'736	0	35'763
Saldo Anfang Geschäftsjahr	415'490	411'963	445'294
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-3'527	-2'432	
Saldo Ende Geschäftsjahr	411'963	409'531	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- Osterpräsidentli für die Mitarbeitenden: Fr. 1'185.15

- Weihnachtspräsidentli für die Mitarbeitenden: Fr. 1'246.50

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

- Die Rechnung 2024 schliesst gegenüber dem Budget mit einem positiven Saldo ab. Der Globalkredit musste nicht ausgeschöpft werden. Zum guten Resultat trugen kostenseitig im Wesentlichen tiefere Informatikkosten (externe Kosten für die Steuersoftware NEST), geringere Mietkosten sowie niedrigere übrige Kosten (insbesondere tiefere Umlage des Departementssekretariats aufgrund der Reduktion der Stelleneinheiten im Steueramt) bei. Demgegenüber sind höhere Kosten für die Tätigkeit der Springer:innen, welche im Zusammenhang mit der Abdeckung von mutterschaftsbedingten Abwesenheiten und einer Langzeiterkrankung stehen sowie höhere Betreuungskosten angefallen. Ertragsseitig wurde der Budgetwert deutlich übertroffen, auch wenn die Einschätzungsquote ressourcenbedingt tiefer ausgefallen ist als budgetiert. Neben einer höheren Rückerstattung von Betreuungskosten haben das Dienstleistungszentrum Grundsteuern, welches für andere Gemeinden hauptsächlich Grundstückgewinnsteuerveranlagungen vorbereitete und die Abteilung Finanzen und Dienste, welche Zusatzerträge aus Nebentätigkeiten erwirtschaftete (Dienstleistungen für das Departement Soziales) massgeblich zum erfreulichen Resultat beigetragen. Bezüglich der «Gebühren» bzw. «Beiträge von Dritten» gilt es zu beachten, dass die Bezugsentschädigung der Kirchgemeinden aufgrund eines Hinweises der Finanzkontrolle in der Rechnung neu unter «Beiträge von Dritten» erfasst wurde und nicht mehr unter «Gebühren» wie dies noch im Budget der Fall war.
- Die durchschnittlichen Kosten pro natürliche Person, pro juristische Person und pro Grundstückgewinnsteuerfall liegen allesamt unter dem budgetierten Wert, was im Wesentlichen auf höhere interne und externe Erträge zurückzuführen ist.
- Bei den quantitativen Indikatoren zur Leistungsmessung der parlamentarischen Zielvorgabe «Rechtsgleiche Behandlung der Kundinnen und Kunden» ist die Tätigkeit des Rechtsdienstes abgebildet. Die im Rechtsdienst tätige teilzeitlich angestellte Mitarbeiterin befasste sich neben den hängigen Fällen mit 12 neuen Fällen, war in 14 Betreibungs- und Konkursverfahren involviert und generierte insgesamt einen Mehrertrag von 955'710 Franken.
- Im 2024 konnte keine Steuerforderung erlassen werden. Insgesamt wurden 1'235 Verlustscheine ausgestellt. 305 davon sind Konkursverlustscheine.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Steuern «NEST 2020» (neue, moderne Steuersoftwarelösung) mitbegleiten und Produkteupgrade von «NEST 2018» auf «NEST 2020»: Die Stadt Winterthur ist Mitglied der Interessengemeinschaft der Zürcher Gemeinden, welche die Steuersoftware NEST verwenden (IG NEST ZH). Aufgrund des Reengineerings der Software und dem damit verbundenen Zwang zur Ablösung der bestehenden Software ermächtigte der Stadtrat das Steueramt mit Beschluss vom 6. März 2024 das Produkteupgrade zu beschaffen und bewilligte den hierzu erforderlichen Kredit. Das Produkteupgrade ist mit einer vorgängigen Datenmigration von SQL auf Oracle verbunden, welche voraussichtlich am Pfingstwochenende 2025 stattfindet. Das Projekt wird vom Steueramt im Rahmen der IG NEST ZH intensiv mitbegleitet.
- Mitarbeitende gezielt fördern (z. B. Weiterbildungen und Jobrotationen innerhalb wie ausserhalb des Steueramtes ermöglichen): Innerhalb des Steueramtes wurden Jobrotationen durchgeführt. Weiterbildungen von Mitarbeitenden wurden unterstützt.
- Umsetzung der Erkenntnisse aus der Personalbefragung 2022: Die definierten Massnahmen sind grösstenteils umgesetzt, soweit diese im Einflussbereich des Steueramtes liegen.
- Fledomez («Flexibel, dezentral - mental zusammen»): Im Frühjahr 2022 wurde im Steueramt eine Projektgruppe mit Mitarbeitenden aus verschiedenen Abteilungen und Funktionsstufen eingesetzt, welche sich unter Berücksichtigung der städtischen Rahmenbedingungen dem Thema «neue Arbeitsformen» annahm und konkrete Vorschläge zur Umsetzung vorlegte. Im 2023 wurden mit den Mitarbeitenden zusammen die Vorbereitungen für die Einführung eines aktivitätsorientierten Bürokonzepts verbunden mit einem Desk Sharing per Januar 2024 getroffen. Der Einführungszeitpunkt ergab sich aus der Teilschliessung des Scan Centers per Ende 2023 und dem damit verbundenen Zusammenrücken im Steueramt (Freigabe der Büroräumlichkeiten im zweiten Stock, Turbinenstrasse

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

16) im Januar 2024. Der Start des aktivitätsorientierten Bürokonzepts verbunden mit einem Desk Sharing erfolgte am 3. Januar 2024 im Rahmen eines Pilotversuchs. Eine Umfrage bei den Mitarbeitenden im Herbst 2024 ergab, dass das Konzept im Grundsatz beibehalten werden kann, jedoch verschiedene Justierungen nötig sind wie zusätzliche akustische Massnahmen, mehr Abstand zwischen den Pulten, eine Überprüfung des Desk Sharing Quotienten sowie eine Modifizierung der geltenden Home-Office-Regelung. Die Umsetzung der Optimierungen erfolgt im 2025.

- Städtische und kantonale Projekte aktiv mitgestalten: In der Berichtsperiode hat das Steueramt an folgenden Projekten mitgearbeitet: «Robotic Process Automation», «Kairos», «kantonale Liegenschaftenneubewertung» sowie «Gemeinsame IT Kanton und Gemeinden». Das Smart City Projekt «Robotic Process Automation» (RPA) wurde vom Steueramt für die Stadtverwaltung pilotiert und hatte zum Ziel, die Grundlagen für die automatisierte Bearbeitung von strukturierten Geschäftsprozessen durch digitale Software-Roboter in der Stadtverwaltung zu erarbeiten. Der Schlussbericht liegt vor. «Kairos» ist ein Projekt unter der Federführung des Personalamtes, das im Wesentlichen eine Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und eine Flexibilisierung der Arbeitszeiten bezweckt. Mittels des Projekts «kantonale Liegenschaftenneubewertung» sollen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass der Kundschaft im Hinblick auf die Steuerperiode 2026 (ursprünglich Steuerperiode 2025) die angepassten Liegenschaftswerte mitgeteilt werden können. Die kantonale Weisung betreffend Liegenschaftsbewertung aus dem Jahr 2009 wird ersetzt werden. Das Schätzungen zufolge bis etwa 2034 dauernde ressourcenintensive Projekt «Gemeinsame IT Kanton und Gemeinden» zielt darauf ab, dereinst kantonsweit eine einheitliche Steuersoftware zu haben. Die Projektinitialisierungsphase soll Mitte 2026 abgeschlossen sein.

Produkt 1 Steuern natürliche Personen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	7'040'620	8'173'073	7'982'837	190'236
Erlös	5'346'698	5'763'751	6'060'758	297'007
Nettokosten	1'693'922	2'409'322	1'922'079	487'243
Kostendeckungsgrad in %	76	71	76	5

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Einschätzung verschickt in %	99	99	99	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung, Steuerbezug und Inventarisierung, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	23	33	26	7
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug.	*	0	*	N/A
Beanstandung der Steuerkontrolle in %				

*Im 2024 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	72'702	73'280	73'648	368
Anzahl Pflichtige gemäss Quellensteuerverordnung I	13'043	12'370	13'693	1'323
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	14'342	15'000	14'564	436
Anzahl Betreibungen	3'360	3'900	3'444	456
Anzahl Einsprachen gegen eigene Einschätzungen	609	785	646	139
Anzahl aktive Steuerauscheidungen	578	800	709	91
Anzahl passive Steuerauscheidungen	254	400	346	54
Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle	156	180	180	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
▪ Dank tieferen Kosten und höheren Erträgen konnte der diesjährige Kostendeckungsgrad gegenüber dem Budget um 5 Prozentpunkte gesteigert werden. ▪ Die Anzahl Steuerrechnungsmahnungen und diejenige der Betreibungen liegen unter dem Budgetwert, haben jedoch beide gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. ▪ Die Anzahl Nachsteuer- und Bussenfälle ist gegenüber den Vorjahren erstmals wieder leicht gestiegen und liegt genau auf dem Budgetwert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'693'922	2'409'322	1'922'079	487'243
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-113'484	113'484
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-3'939		82'414	-82'414
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-39'727			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			4'676	-4'676
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'650'255	2'409'322	1'895'685	513'636

Produkt 2 Steuern juristische Personen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	484'325	515'168	518'982	-3'814
Erlös	395'072	389'949	446'504	56'555
Nettokosten	89'253	125'219	72'478	52'741
Kostendeckungsgrad in %	82	76	86	10

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die Steuerrechnungen werden innert 30 Tagen nach Eingang des Einschätzungsentscheides des Kantonalen Steueramts Zürich verschickt in %	99	99	99	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung und Steuerbezug, Nettokosten pro steuerpflichtige Person in CHF	17	24	14	10
Fehlerfreie Bearbeitung von Register und Steuerbezug, Beanstandungen der Steuerkontrolle in %	*	0	*	N/A

*Im 2024 wurde keine Revision durch die Steuerkontrolle durchgeführt.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	5'264	5'270	5'350	80
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	811	700	688	12
Anzahl Betreibungen	187	150	211	61
Anzahl aktive Steuerauscheidungen	192	230	191	39
Anzahl passive Steuerauscheidungen	58	100	89	11

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Dank höheren Erträgen konnte der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Budget um 10 Prozentpunkte gesteigert werden.
- Die Anzahl steuerpflichtige juristische Personen ist gegenüber dem Vorjahr um 86 gestiegen.
- Die Anzahl Steuerrechnungsmahnungen liegt sowohl unter dem Budgetwert als auch unter dem Vorjahreswert. Die Anzahl Betreibungen demgegenüber liegt deutlich über dem Budgetwert und auch leicht über dem Vorjahreswert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	89'253	125'219	72'478	52'741
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-8'051	8'051
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-267		5'847	-5'847
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-2'689			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1		331	-331
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	86'298	125'219	70'604	54'614

Produkt 3 Grundstückgewinnsteuer

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'462'816	1'748'642	1'743'989	4'653
Erlös	242'899	192'460	329'980	137'519
Nettokosten	1'219'917	1'556'182	1'414'010	142'172
Kostendeckungsgrad in %	17	11	19	8

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die Grundstückgewinnsteuereinschätzungen (ohne Gesamtüberbauungen und Teilverkäufe von Stockwerkeigentum) sind innert 7 Monaten nach der Abgabe der Steuererklärung beschlussfertig vorbereitet in %	97	90	97	7
Die Steuerrechnungen werden innert 10 Tagen nach Beschlussfassung verschickt in %	100	100	100	0
Kostengünstige Bearbeitung von Registerführung, Steuereinschätzung und Steuerbezug, Nettokosten pro Grundstückgewinnsteuerfall in CHF	1'148	1'588	1'295	293

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Grundstückgewinnsteuerfälle	1'063	980	1'092	112
Anzahl Handänderungen	1'080	1'000	952	48
Anzahl Steuerrechnungsmahnungen	19	20	18	2
Anzahl Betreibungen	5	5	5	0
Anzahl Einsprachen gegen Grundstückgewinnsteuereinschätzungen	14	15	17	2
Anzahl Rekurse / Grundstückgewinnsteuern	2	2	0	2
Anzahl Restanzen (pendente Fälle)	756	700	616	84
Anzahl Pfandrechtseintragungen	2	5	2	3

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
- Die Anzahl Handänderungen hat sich gegenüber den Vorjahren deutlich reduziert. Demgegenüber konnte die Anzahl erledigter Fälle gegenüber den Vorjahren weiter gesteigert werden. - Dank leicht tieferen Kosten und beträchtlich höheren Erträgen liegen die Nettokosten um rund 142'000 Franken unter dem Budgetwert. - Erfreulicherweise liegt der Prozentsatz der Grundstückgewinnsteuereinschätzungen, welche innert 7 Monaten nach Abgabe der Steuererklärung beschlussreif vorbereitet sind, um 7 Prozent über dem Budgetwert. - Die Anzahl Einsprachen liegt leicht über dem Vorjahresniveau. Von den 17 Einsprachen wurden 2 abgewiesen, 3 teilweise gutgeheissen und 7 vollumfänglich gutgeheissen. Die weiteren 5 Einsprachen waren Ende 2024 noch pendent. Rekurse wurden im Berichtsjahr keine erhoben. - Bezugsseitig weist die Abteilung Grundsteuern wie bereits in den Vorjahren einen sehr guten Stand auf. Sämtliche Steuerrechnungen wurden in der vorgesehenen Frist verschickt. Die Anzahl Steuerrechnungsmahnungen und Betreibungen bewegen sich annähernd auf dem Budgetwert. Vom gesetzlichen Pfandrecht (Pfandrechtseintragung), das den Gemeinden zur Verfügung steht, wenn die mutmasslich geschuldete Grundstückgewinnsteuer weder vom Veräusserer noch vom Käufer bezahlt bzw. sichergestellt wird, musste in zwei Fällen Gebrauch gemacht werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'219'917	1'556'182	1'414'010	142'172
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-19'719	19'719
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-621		14'320	-14'320
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-6'259			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			556	-556
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'213'037	1'556'182	1'409'167	147'014

Immobilien (240)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit Bei vermieteten Objekten des Finanzvermögens werden Nettorenditen erzielt. <i>Messung / Bewertung:</i> Nettorendite = Nettoertrag (=Nettomiettertrag - Bewirtschaftungskosten) x 100 / Buchwert (= investiertes Fremd- und Eigenkapital) <i>Messgrössen:</i> 1.1 Minimale Nettorendite - Wohnliegenschaften (in %) 1.00 - Gewerbeliegenschaften (in %) 1.00 - Restaurantbetriebe (in %) 1.00 1.2 Durchschnittliche Nettorendite - Wohnliegenschaften (in %) 2.52 - Gewerbeliegenschaften (in %) -0.94 - Restaurantbetriebe (in %) 0.26				
2 Energie- und umweltgerechte Bauten Neubauten erreichen den MINERGIE-Standard. Bei der Erneuerung von bestehenden Bauten wird in 1. Priorität der Standard für MINERGIE-Sanierungen umgesetzt. Auf eine Komfortlüftung kann verzichtet werden. <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil der Sanierungen <i>Messgrössen:</i> - Anteil Sanierungen mit Gebäudestandard 2019 (in %) 100 - Anteil Sanierungen mit MINERGIE-P-Standard (in %) 0				
3 Kundenzufriedenheit Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Die Kundenzufriedenheit bei der Bewirtschaftung des Finanzvermögens ist hoch. <i>Messgrössen:</i> - Gesamtzahl Schlichtungsfälle 1 - Anzahl rechtslose Schlichtungsfälle 1				
4 Liegenschaften Finanzvermögen Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanzvermögens. <i>Messung / Bewertung:</i> Allgemeine Kennzahlen zum Finanzvermögen und detaillierte Angaben über die einzelnen Bereiche. <i>Messgrössen:</i> - Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke) 195 - Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %) 35.00 - Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %) 4.45 4.1 Wohnliegenschaften - Anzahl Verträge 986 - Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF) 2'521 - Buchwert (in TCHF) 238'814 4.2 Gewerbeliegenschaften - Anzahl Verträge 514 - Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF) -2'874 - Buchwert (in TCHF) 124'599				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
4.3 Subventionierter Wohnungsbau				
▪ Anzahl Verträge	52	52	52	0
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	12	164	448	284
▪ Buchwert (in TCHF)	8'398	8'400	8'733	333
4.4 Restaurantbetriebe				
▪ Anzahl Betriebe	7	7	7	0
▪ Anzahl Verträge	30	31	33	2
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-317	204	324	120
▪ Buchwert (in TCHF)	25'544	25'500	25'544	44
4.5 Landwirtschaftliche Pachtbetriebe				
▪ Anzahl Bauernhöfe	6	6	6	0
▪ davon BIO-Betriebe	3	3	3	0
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-1'025	-1'139	-407	732
▪ Buchwert (in TCHF)	7'700	8'000	7'736	264
4.6 Baurechtsgrundstücke				
▪ Anzahl Verträge	67	67	67	0
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-9'750	605	1'057	452
▪ Buchwert (in TCHF)	21'849	21'800	21'849	49
4.7 Unbebaute Grundstücke				
▪ Anzahl Verträge	541	451	451	0
▪ Aufwand-/Ertragsüberschuss (in TCHF)	-270	-266	-88	178
▪ Buchwert (in TCHF)	86'893	88'000	84'281	3'719
5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen				
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.				
<i>Messung / Bewertung:</i>				
Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Verwaltungsvermögens.				
<i>Messgrößen:</i>				
▪ Anzahl Städtische Gebäude (ohne Baurechte und unbebaute Grundstücke)	54	56	54	2
▪ Anlagewert (in TCHF)	201'517	210'000	201'839	8'161
▪ Intern verrechenbare Mietkosten (in TCHF)	14'895	14'928	15'034	106
▪ Anzahl Externe Anmietverhältnisse	4	3	4	1
▪ Mietaufwand für externe Mieten inkl. NK (in TCHF)	9'673	9'988	10'019	31
▪ Verhältnis Liegenschaftenaufwand / Ertrag (in %)	42.10	42.40	42.40	0.00
▪ Verhältnis Verwaltungsaufwand / Ertrag (in %)	4.67	4.85	4.99	0.14
6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen				
Diverse Informationen über die Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens.				
<i>Messung / Bewertung:</i>				
Allgemeine Kennzahlen zu den Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens.				
<i>Messgrößen:</i>				
▪ Bewirtschafteter Anlagewert (in TCHF)	829'904	825'000	828'600	3'600
▪ Sanierungsaufwand Investitionsrechnung (in TCHF)	6'771	8'095	7'371	724
▪ Aufwand in der Erfolgsrechnung für Instandhaltung und Instandsetzung (in TCHF)	15'794	15'794	14'930	864

(Minusbeträge = Aufwandüberschuss) (Anlagewert = GVZ-Wert) (Buchwert = ohne unvollendete Bauten)

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	3'728'783	6	3'719'264	8	3'624'999	8	94'265
Sachkosten	7'536'166	13	8'354'073	18	7'927'211	18	426'862
Informatikkosten	545'460	1	786'207	2	635'460	1	150'747
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	35'341'606	61	22'536'994	49	21'893'039	49	643'955
Mietkosten	10'625'108	18	10'946'984	24	10'970'904	24	-23'920
Übrige Kosten	260'421	0	255'832	1	446'583	1	-190'750
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>58'037'544</i>	<i>101</i>	<i>46'599'354</i>	<i>101</i>	<i>45'498'195</i>	<i>101</i>	<i>1'101'159</i>
Verrechnungen innerhalb PG	466'340	1	481'900	1	468'392	1	13'508
Total effektive Kosten	57'571'204	100	46'117'454	100	45'029'803	100	1'087'652
Verkäufe	509'475	1	27'000	0	53'074	0	26'074
Gebühren	841'878	1	853'300	2	763'153	2	-90'147
Übrige externe Erlöse	25'172'748	44	40'015'200	87	43'605'998	97	3'590'798
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	16'425'803	29	16'425'894	36	16'683'390	37	257'496
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>42'949'904</i>	<i>75</i>	<i>57'321'394</i>	<i>124</i>	<i>61'105'615</i>	<i>136</i>	<i>3'784'220</i>
Verrechnungen innerhalb PG	466'340	1	481'900	1	468'392	1	-13'508
Total effektive Erlöse	42'483'564	74	56'839'494	123	60'637'222	135	3'797'728
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	15'087'640	26	-10'722'040	-23	-15'607'420	-35	4'885'380
Kostendeckungsgrad in %	74	0	123	0	135	0	12

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	29.90	35.09	29.90	5.19
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Vakanzen nebenamtliche Hauswarte/Reinigung, Bewirtschaftung und nicht beanspruchte Stellvertretungspensen.

Liegenschaftskategorie	Anzahl Liegenschaften, welche die Mindestrendite nicht erreichen
Wohnliegenschaften	18
Gewerbeliegenschaften	13
Restaurantbetriebe	2

Abweichungsbegründung

Wohnliegenschaften:
Gesamtsanierung, Unterhalt, Leerstände infolge Umnutzung, minimaler Ertrag

1 Liegenschaft bereits im Vorjahr vorhanden
16 Liegenschaften ohne Einmaleffekte über 1%
1 Liegenschaft unter 1% (Leerstand Gesamtsanierung/Umnutzung)

Gewerbeliegenschaften:
Gesamtsanierung, Unterhalt, Leerstände infolge Umnutzung, minimaler Ertrag

5 Liegenschaften bereits im Vorjahr vorhanden
5 Liegenschaften ohne Einmaleffekte über 1%
3 Liegenschaften unter 1% (Leerstand Gesamtsanierung/Umnutzung, Projektentwicklung und Sanierungsaufwand)

Abweichungsbegründung
Restaurantbetriebe: Heizungssanierungen
2 Liegenschaften ohne Einmaleffekte über 1%

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	15'087'640	-10'722'040	-15'808'139	5'086'099
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	384'427		3'078'910	-3'078'910
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	15'472'067	-10'722'040	-12'729'229	2'007'189
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	15'087'640	-10'722'040	-15'808'139	5'086'099
Einlage/Entnahme Reserve	0		200'719	-200'719
Total Nettokosten / Globalkredit	15'087'640	-10'722'040	-15'607'420	4'885'380

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	292'906	150'754	150'754
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-142'152	0	200'719
Saldo Anfang Geschäftsjahr	150'754	150'754	351'473
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	150'754	150'754	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: Im Geschäftsjahr ist keine Entnahme erfolgt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
1 Wirtschaftlichkeit Wohnliegenschaften: Die Nettorendite beinhaltet einmalig einen Aufwand aufgrund der Umnutzung und Sanierung Heiligbergstrasse 50 von 1,3 Millionen Franken. Zudem führte die wiederkehrende vierjährige Neubewertung der Wohnliegenschaften zu einer positiven Wertberichtigung von 14,5 Millionen Franken. Ohne Einmaleffekt liegt die Nettorendite bei 3.28 %. Gewerbeliegenschaften: Die Nettorendite beinhaltet einmalige Aufwände aufgrund diverser Sanierungen (Untere Vogelsangstrasse 11, Trotte Wiesendangen, Halle 53, Reutlingerstrasse 78, Im Hölderli 23) von 5,5 Millionen Franken. Zudem führte die Neubewertung der Liegenschaft Guggenbühlstrasse 6 nach Abschluss des Verpflichtungskredites zu einer positiven Wertberichtigung von 2,5 Millionen Franken, weshalb die Nettorendite gegenüber dem Budget positiv ausfällt. Ohne Einmaleffekt liegt die Nettorendite bei 3.14 %. Restaurantbetriebe: Die Nettorendite beinhaltet einmalig einen Aufwand des Restaurant Bruderhaus für die Erweiterung des Innen- und Aussenbereichs von 0,2 Millionen Franken. Ohne Einmaleffekt liegt die Nettorendite bei 3.10 %. 2 Energie- und umweltgerechte Bauten Die Sanierungen der Liegenschaften wurden gemäss Gebäudestandard 2019 ausgeführt. 3 Kundenzufriedenheit Es wurden fünf Klagen seitens Mieterschaft bei der Schlichtungsbehörde bzw. dem Mietgericht eingereicht. Vier Klagen erfolgten zum Thema Anfechtung der Mietzinserhöhung, wovon drei Klagen durch die Kläger selbst zurückgezogen wurden. Bei einer Klage wurde im Verlauf der Verhandlung eine Einigung gefunden und die Klage wurde ohne Urteil eingestellt. Eine Klage erfolgte zum Thema Anfechtung der Kündigung. Mit der Klägerin wurde ein aussergerichtlicher Vergleich abgeschlossen und die Klage wurde zurückgezogen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
4 Liegenschaften Finanzvermögen

Im Ertragsüberschuss bei den Wohnliegenschaften ist ein Anteil von 14,5 Millionen Franken Bewertungsgewinn aus der wiederkehrenden vierjährigen Neubewertung enthalten. Durch die Verzögerung beim Stallgebäude Eschenberg in der Kategorie Landwirtschaftliche Pachtbetriebe wurden bei den Wohnliegenschaften zeitlich notwendige bauliche Kompensationsaufträge vorgenommen. Dadurch reduziert sich der Ertragsüberschuss in der Kategorie Wohnliegenschaften.

Die Neubewertung der Liegenschaft Guggenbühlstrasse 6 führte nach Abschluss des Verpflichtungskredites zu einer positiven Wertberichtigung von 2,5 Millionen Franken, was den Aufwandüberschuss entsprechend reduziert.

Der Ertragsüberschuss beim subventionierten Wohnungsbau enthält ein Anteil von 0,33 Millionen Franken Bewertungsgewinn aus der wiederkehrenden vierjährigen Neubewertung.

Die eingestellten Beträge für die geplante Erweiterung des Innen- und Aussenbereichs im Restaurant Bruderhaus wurde aufgrund zeitlicher Verzögerung nicht im vollen Umfang beansprucht, was zu einem höheren Ertragsüberschuss führt.

Die Ausführungskosten für den geplanten Stall Eidberg wurden aufgrund der Projektüberarbeitung und der damit verbundenen zeitlichen Verschiebung nicht beansprucht. Daher reduziert sich der Aufwandüberschuss bei den Landwirtschaftlichen Pachtbetrieben.

Bei den Baurechten führte die Erhöhung des Referenzzinssatzes um 0.25 % auf neu 1.75 %, mit Gültigkeit ab 02.12.2023, zu Mehreinnahmen im Umfang von 0,4 Millionen Franken.

Bei den unbebauten Grundstücken reduziert sich der Buchwert durch den Übertragung einer Finanzvermögens-Landparzelle ans DSS für die Schulhauserweiterung Wyden in Wülflingen/Niederfeld (2,6 Millionen Franken).

5 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Die intern verrechenbaren Mietkosten weisen eine Zunahme aus, bedingt durch die Vermietung von Räumlichkeiten in der Mehrzweckanlage Teuchelweiher an das DSO zur Unterbringung von Ukraine-Flüchtlingen.

6 Liegenschaften Finanz- und Verwaltungsvermögen

Der Anlagewert reduziert sich durch die Übertragung einer Finanzvermögens-Landparzelle ans DSS für die Schulhauserweiterung Wyden in Wülflingen/Niederfeld (2,6 Millionen Franken).

Der Aufwände in der Erfolgsrechnung für Instandhaltung (Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit) und Instandsetzung (zyklische Aufwendung für Wiederherstellung der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für eine bestimmte Dauer) sind unter dem budgetierten Wert aufgrund der Projektüberarbeitung beim Stallgebäude Eidberg und der damit verbundenen zeitlichen Verschiebung.

Nettokosten/Globalkredit

Die Personalkosten sind aufgrund laufender Betriebsoptimierungen, Vakanzen bei der nebenamtlichen Hauswartung/Reinigung sowie aus Rotationsgewinnen unter dem Budgetwert.

Die Sachkosten sind im Bereich des baulichen Unterhalts des Verwaltungsvermögens unter dem budgetierten Wert.

Die Informatikkosten sind unter Budget, da der Ersatz der Sitzungszimmerinfrastruktur im Superblock nicht wie geplant durch die IDW im 2024 umgesetzt werden konnte.

Der Finanzaufwand ist im Bereich des baulichen Unterhalts des Finanzvermögens unter dem budgetierten Wert aufgrund der zeitlichen Verschiebung des Stallgebäudes Eidberg.

Die Mietkosten sind aufgrund Mietzinserhöhungen leicht über dem Budget.

Die übrigen Kosten beinhalten den budgetierten Umlageanteil des Departementssekretariates. Die Einlage von 0,2 Millionen Franken in die WOV-Reserve wurde nicht budgetiert.

Die Verkaufserlöse sind über dem Budget infolge Mehreinnahmen bei den Verpflegungsleistungen im Betrieb MZA.

Die Gebühren haben sich aufgrund der Mindereinnahmen im Betrieb MZA durch die anhaltende Aufnahme der Ukraine-

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Flüchtlinge reduziert. Die Einnahmen aus der Beherbergung der Ukraine-Flüchtlinge seitens Departement Soziales ist bei den internen Erlösen sichtbar.

Die übrigen Erlöse verbuchen Mehreinnahmen aufgrund folgender Faktoren; einmalige Buchgewinne aus dem Verkauf von Kleinparzellen und Aufwertungsgewinn nach Verpflichtungskreditabrechnung, Mietzinsanpassungen infolge Erhöhung des Referenzzinssatzes bei den Wohn- und Gewerbeliegenschaften sowie den Baurechten.

Die internen Erlöse haben sich um die interne Vermietung der MZA an das Departement Soziales zur Unterbringung der Ukraine-Flüchtlinge erhöht.

Instandhaltung (Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit)

Instandsetzung (zyklische Aufwendung für Wiederherstellung der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für eine bestimmte Dauer)

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre
Mietzinsentwicklung

Der vierteljährlich vom Bundesamt für Wohnungswesen erhobene Referenzzinssatz für Hypotheken wurde erhöht. Mit Gültigkeit ab 02.12.2023, beträgt dieser neu 1.75 % (bisher 1.50 %). Die sich daraus ergebenden Mietzinsanpassungen wurden im Januar 2024 der Mieterschaft, unter Verrechnung der weiteren relevanten Kostenfaktoren wie dem Ausgleich der Teuerung gemäss Landesindex der Konsumentenpreise, mit Wirkung ab 1. Mai 2024 angezeigt.

Darlehen zur Förderung des gemeinnützigen Wohn- und Gewerberaums

Im Berichtsjahr sind keine neuen Darlehen bewilligt worden.

Sanierungen

Bei der kommunal geschützten Liegenschaft, Reutlingerstrasse 76, wurde die Fassade inklusive Holzriegelwerk saniert.

An der Obermühlestrasse 2 wurden sieben oberirdischen Abstellplätzen mit der Erschliessungsinfrastruktur für elektrische Ladestationen ausgerüstet und eine E-Ladestation installiert und zusammen mit dem entsprechenden Abstellplatz vermietet.

In der Bibliothek Wülfigen an der Wülfingerstrasse 253a wurde ein neues Beleuchtungskonzept umgesetzt. Die langlebigen, energieeffizienten LED-Leuchten werden die Bibliothekräumlichkeiten für Besuchende und Mitarbeitende auf.

Die Arbeiten für die grosszyklische Sanierung der Liegenschaften Untere Vogelsangstrasse 11 / Frobergstrasse 8 - 16 sowie der Liegenschaft Heiligbergstrasse 50, welche im Januar 2023 begonnen haben, konnten in der Liegenschaft Heiligbergstrasse 50 im Frühsommer 2024 und für die Liegenschaft Untere Vogelsangstrasse 11 / Frobergstrasse 8 - 16 im November 2024 abgeschlossen werden. Mehrere Mietverträge konnten für die Büroflächen in der Liegenschaft Untere Vogelsangstrasse 11 unterzeichnet und erste Räume bereits übergeben werden. Die 5-Zimmer-Reiheneinfamilienhäuser, Frobergstrasse 8 – 16, konnten alle vermietet werden, die Übergabe erfolgt im Januar 2025. Ebenfalls sind vier von fünf Wohnungen in der Liegenschaft Heiligbergstrasse 50 vermietet und an die neuen Mietparteien übergeben worden.

Die Planungsarbeiten für die Umnutzung der Liegenschaften, Obertor 11/13 und 17, wurden abgeschlossen. Das Stadtparlament Winterthur hat am 11. November 2024 die Verpflichtungskredite für die Sanierungs- und Umbauarbeiten bewilligt. Die Kredite wurden unter der Auflage bewilligt, dass eine angemessene Rendite erzielt wird. Dafür ist einerseits bei der Projektausführung auf eine enge Kostenkontrolle zu achten, andererseits ist der Mietzins nach dem Prinzip der Bruttorendite festzulegen. Die Liegenschaften Obertor 11 und 13 werden im Erdgeschoss weiterhin gewerblich genutzt und in den Obergeschossen werden neu Wohnungen realisiert. Die denkmalgeschützte Liegenschaft Obertor 17 wird saniert und dient weiterhin als Bürogebäude. Die Ausführung der Sanierungs- und Umbauarbeiten ist ab Juli 2025 geplant.

Die Instandsetzungsarbeiten an der Unteren Schöntalstrasse 19, Gaswerk Kulturzentrum, wurden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Städtebau termingerecht abgeschlossen. Die Instandsetzungsarbeiten umfassen die Sanierung der Flachdächer und des Turmdachs sowie der aufgrund von Undichtigkeiten entstandenen Schäden an der Backsteinfassade sowie im Innenbereich. Zusätzlich wurden unter anderem eine Schadstoffsanierung, Reparaturen von Fenstern (Abdichtungen, Fensterbänke, Metallprofile), Malerarbeiten sowie der Ersatz oder die Ertüchtigung von Türen vorgenommen.

In der Schiessanlage Ohrbühl wurde die komplette Beleuchtung auf LED umgerüstet.

Betrieb Mehrzweckanlage Teuchelweiher (MZA)

Die militärische Nutzung der MZA hat sich reduziert. Seit der vollständigen Nutzung der oberirdischen Truppenunterkunft

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

durch Flüchtlinge steht dem Militär nur noch ein Teil des Zwischenbaus, die beiden Reithallen und die unterirdische Zivilschutzanlage zur Verfügung.

Die zivile Nutzung der Anlage ist weiterhin sehr beliebt, viele Events und Veranstaltungen konnten durchgeführt werden. Die oberirdische Unterkunft wird ausschliesslich durch Flüchtlinge genutzt, die entsprechenden Übernachtungszahlen sind in der Statistik nicht enthalten. Aufgrund dieser Nutzung sind die zivilen Übernachtungen im aktuellen Jahr ausgeblieben.

Der Teuchelweiherplatz wurde an 22 Tagen für Gastspiele von Zirkussen genutzt und an 90 Tagen für anderweitige Veranstaltungen.

Restaurantbetriebe

Beim Restaurant Schloss Wülflingen wurden sämtliche Fensterläden in Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege unter der Leitung des Amtes für Städtebau restauriert. Weiter wurde der Plattformlift erneuert, damit der Schlosskeller barrierefrei zugänglich bleibt.

Im Restaurant Rheinfels wurden die in die Jahre gekommenen Aussen-Beleuchtungskörper durch neue, energieeffiziente LED-Leuchten ersetzt.

Beim Restaurant Obergasse wurde die ebenfalls in die Jahre gekommene Beleuchtung in der Gaststube sowie in den Allgemeinräumen durch energieeffiziente LED-Leuchtkörper ersetzt.

Im Restaurant Goldenberg wurde der Pflastersteinplatz im Gartenrestaurant saniert.

Für das Restaurant Bruderhaus wurde im Berichtsjahr das Projekt zur Erweiterung der Gastwirtschaft und der Neuerstellung eines Aussenausschanks finalisiert und die Baubewilligung dafür eingeholt.

Landwirtschaft und unbebaute Grundstücke

Es wurden verschiedene Instandstellungsarbeiten durchgeführt. Die Küchen- und Schlafzimmererweiterung bei Liegenschaft Eschenbergstrasse 2 wie auch die grosszyklische Sanierung der Liegenschaft Weierstrasse 47 wurden abgeschlossen samt dem Heizungsersatz bei der benachbarten Liegenschaft Weierstrasse 43.

Die unter kantonalem Denkmalschutz stehende Trotte Wiesendangen ist einer fachgerechten Sanierung unterzogen worden. Die Erneuerung der Elektroinstallationen und die historische Rekonstruktion der Fenster wurden für die ebenfalls unter kantonalem Denkmalschutz stehende Trotte an der Wartgutstrasse 76 in Neftenbach abgeschlossen.

Die Altlastensanierung im Püntenareal Neuwiesen ist nach einem verzögerten Start bis und mit Aushub- und Entsorgungsarbeiten zügig durchgeführt worden. Der Einbau von sauberer Erde wird voraussichtlich im Sommer 2025 stattfinden, je nach Verfügbarkeit von sauberem Bodenmaterial, was derzeit sehr schwierig zu finden ist.

Liegenschaftshandel

Im Gesamten wurden Immobilien im Wert von rund 0,3 Millionen Franken (Vorjahr: 9,5 Millionen Franken) mit einer Gesamtfläche von 31'589 m² (Vorjahr: 7'793 m²) erworben. In Zell konnten zwei landwirtschaftliche Grundstücke, total 18'953 m², zur Abrundung des Pachtbetriebs Im Ifang erworben werden. An der Hündlerstrasse in Töss wurde durch Ausübung eines gesetzlichen Vorkaufsrechtes eine Gartenhausparzelle mit einer Fläche von 1'414 m² gekauft, welche an städtisches Grundeigentum anstösst. An der Else-Züblin-Strasse in Oberwinterthur wurde eine Trottoirparzelle von 423 m² von der Allianz Suisse, Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, zugunsten des Tiefbauamtes unentgeltlich erworben. Gemäss öffentlichem Gestaltungsplan Sulzerareal Werk 1 wurden von der Implenia Immobilien AG 7'567 m² Park- und Wegfläche durch unentgeltliche Abtretung zugunsten des Tiefbaus erworben. Gestützt auf den Landumlegungs- und Erschliessungsvertrag Umfeld Hegi wurden an der Sulzerallee 782 m² Trottoirgebiet von der Schweiz. Mobiliar Asset Management AG sowie an der Sulzerallee/Solarstrasse 1'664 m² Trottoirgebiet von der Swiss Life AG durch unentgeltliche Abtretung zugunsten des Tiefbaus erworben. Nach dem Ausbau des Knotens Dättnauer-/Steigstrasse in Töss wurden 294 m² Strassengebiet von der Proximo Real Estate SICAV und 146 m² Strassengebiet von der AMAG Automobil und Motoren AG zugunsten des Tiefbauamtes gekauft. Für die Neugestaltung des Knotens Wieshof- und Wasserwiesenstrasse, Wülflingen, konnten 346 m² Land von der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich zugunsten des Tiefbauamtes übernommen werden.

Diesen Käufen stehen Immobilienverkäufe von rund 0,8 Millionen Franken (Vorjahr: 0,2 Millionen Franken) mit einer Gesamtfläche von 784 m² (Vorjahr: 709 m²) gegenüber. In Neuburg, Wülflingen, konnte eine Strassenparzelle mit 202 m², welche keiner öffentlichen Nutzung mehr diente, an die Anstösser verkauft werden. Der Belplan Immobilien AG wurden 582 m² Gartenland an der Zypressenstrasse in Wülflingen verkauft.

1 ha = 10'000 m²

Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	35'808'729	23'432'109	22'690'511	741'598
Erlös	23'933'804	38'846'495	42'863'244	4'016'749
Nettokosten	11'874'926	-15'414'387	-20'172'734	4'758'347
Kostendeckungsgrad in %	67	166	189	23

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung				
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	0.9	0.0	0.2	0.2

Temporäre Leerstände während Sanierungen infolge Mieterwechsel.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarischen Zielvorgaben' 1 - 3				
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten				
Wohnliegenschaften				
▪ Wohnungsverträge	530	533	534	1
▪ Einfamilienhäuser	26	25	26	1
▪ diverse Verträge	156	156	155	1
▪ Garagenverträge	69	70	69	1
▪ Parkplatzverträge	205	205	205	0
Gewerbeliegenschaften				
▪ Gewerbeverträge	249	247	254	7
▪ Wohnungsverträge	10	10	10	0
▪ Garagenverträge	61	61	61	0
▪ Parkplatzverträge	194	194	197	3
Subventionierter Wohnungsbau				
▪ Einfamilienhausverträge	23	23	23	0
▪ Garagenverträge	2	2	2	0
▪ Parkplatzverträge	27	27	27	0
Restaurants				
▪ Restaurants	7	7	7	0
▪ Wohnungsverträge	14	14	14	0
▪ diverse Verträge	9	9	12	3
Landwirtschaftliche Pachtbetriebe				
▪ Bauernhöfe	6	6	6	0
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "BIO"	3	3	3	0
▪ davon nach Bewirtschaftungsform "ÖLN"	3	3	3	0
Unbebaute Grundstücke				
▪ Land in ha	417	417	417	0
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	390	390	390	0
▪ Garagenverträge	9	9	9	0
▪ Parkplatzverträge	52	52	52	0
Baurechte				
▪ Baurechte für Wohnbauten	28	28	28	0
▪ Baurechte für Industriebauten	39	39	39	0
Diverse städtische Objekte				
▪ Wohnungsverträge	6	6	6	0
▪ Einfamilienhausverträge	3	3	3	0
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	26	38	33	5
▪ Restaurants	3	3	3	0
▪ Baurechte	8	9	8	1
▪ Garagenverträge	30	32	30	2
▪ Parkplatzverträge	77	79	77	2

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Inkassomandat für diverse städtische Objekte				
▪ Wohnungsverträge	119	119	119	0
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	20	27	20	7
▪ Garagenverträge	44	44	44	0
▪ Parkplatzverträge	48	48	48	0

(1 Are a = 100 m²)

1 Hektar ha = 10'000 m²)

Anschauungsbeispiel: Standard-Fussballfeld: 7'140 m²

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten: Der bauliche Unterhalt ist unter dem budgetierten Wert aufgrund der zeitlichen Verschiebung des Stallgebäudes Eidberg. Erlös: Mehreinnahmen gegenüber dem Budget aufgrund folgender Faktoren; einmalige Buchgewinne aus dem Verkauf von Kleinparzellen und Aufwertungsgewinn nach Verpflichtungskreditabrechnung, Mietzinsanpassungen infolge Erhöhung des Referenzzinssatzes bei den Wohn- und Gewerbeliegenschaften sowie den Baurechten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	11'874'926	-15'414'387	-20'172'734	4'758'347
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'128		9'969	-9'969
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	133'029		2'890'444	-2'890'444
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	12'005'826	-15'414'387	-17'272'321	1'857'934

Institution	Buchwert 31.12.2024	Unvollendete Bauten 31.12.2024	Total aktiviertes Grundeigentum 31.12.2024	Ertrag 2024	* in %	Int. Kapitalzins	Übriger Aufwand (Unterhalt, Verwaltung)	Ist 2024 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)	Ist 2023 Überschuss Ertrag / Aufwand (-)
Wohnliegenschaften	251'384'664	2'808'525	254'193'189	27'559'784	10	2'865'769	6'145'631	18'548'384	2'520'973
Gewerbeliegenschaften	125'282'292	7'111'314	132'393'606	8'764'752	6	1'495'187	7'603'899	-334'334	-2'874'153
Sub. Wohnungsbau	8'732'700	0	8'732'700	775'797	8	100'770	227'020	448'007	11'921
Restaurants	25'543'704	0	25'543'704	1'775'436	6	306'525	1'144'539	324'372	-317'068
Landw. Pachtbetriebe	7'620'240	115'314	7'735'554	227'919	2	92'404	542'261	-406'746	-1'024'990
Baurechte	21'848'700	0	21'848'700	1'526'250	6	262'184	207'217	1'056'849	-9'750'223
Unbebaute Grundstücke	84'258'895	22'128	84'281'023	2'233'306	2	1'042'717	1'278'861	-88'272	-384'105
Total	524'671'195	10'057'281	534'728'476	42'863'244	8	6'165'556	17'149'428	19'548'260	-11'817'645
Buchgewinne aus Verkauf FV								828'002	114'453
Buchverluste aus Verkauf FV									
Grundbuchgeschäfte								-203'527	-171'734
Total Nettokosten Bewirtschaftung FV								20'172'734	-11'874'925

Wohnliegenschaften: Sanierungsaufwand im Umfang von 1,4 Mio. und positive Wertberichtigung von 14,5 Mio.
Gewerbeliegenschaften: Sanierungsaufwand im Umfang von 5,5 Mio. und positive Wertberichtigung von 2,5 Mio.
Sub. Wohnungsbau: Positive Wertberichtigung von 0,3 Mio.
Restaurants: Sanierungsaufwand im Umfang von 0,2 Mio.
Landw. Pachtbetriebe: Wohnhaussanierung Weierstrasse 47 und Planung Stall Eidberg im Umfang von 0,4 Mio.
Buchgewinne: Landverkauf Zypressenstrasse
* Bruttorendite (Ertrag x 100 / Anlagewert resp. Total aktiviertes Grundeigentum)

Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	21'404'030	22'338'143	21'757'130	581'014
Erlös	18'826'973	18'300'699	18'057'868	-242'831
Nettokosten	2'577'057	4'037'444	3'699'261	338'183
Kostendeckungsgrad in %	88	82	83	1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Minimale Leerstandsquote durch optimale Wiedervermietung				
▪ Anteil Leerstandskosten im Verhältnis zum Ertrag in %	0.1	0.0	0.1	0.1

Temporäre Leerstände

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Siehe weitere Leistungsmengen in den 'parlamentarische Zielvorgaben' 1 - 3				
Liegenschaftenbestand. Die Immobilien verwalten folgende städtische Grundstücke und Gebäude bzw. Vertragseinheiten				
Verwaltungsliegenschaften				
▪ Wohnungsverträge	8	8	8	0
▪ Nutzungsvereinbarungen Stadt, Gewerbe, Pacht-, diverse Verträge	82	89	84	5
▪ Garagenverträge	169	169	169	0
▪ Parkplatzverträge	24	25	24	1
Betrieb Mehrzweckanlage				
▪ MZA Teuchelweiher (Alt- und Neubau)	1	1	1	0
▪ Schiessanlagen (Ohrbühl, Wieshof)	1	1	1	0
▪ Objekte (Plätze, Parkplätze etc.)	13	13	13	0
Übrige Liegenschaften				
▪ Gewerbe-, Pacht-, diverse Verträge	50	48	49	1
▪ Garagenverträge	6	6	6	0
▪ Parkplatzverträge	18	18	18	0
Pünktenverwaltung				
▪ Pachtverträge (inkl. Arealpachtverträge)	676	676	676	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten: Der bauliche Unterhalt ist infolge Projektverschiebung (Küchensanierung Mehrzweckanlage Teuchelweiher) unter dem budgetierten Wert.
Erlös: Mindereinnahmen im Betrieb der Mehrzweckanlage Teuchelweiher durch die anhaltende Aufnahme der Ukraine-Flüchtlinge.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'577'057	4'037'444	3'699'261	338'183
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
- Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	253'525		178'497.14	-178'497
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'830'582	4'037'444	3'877'758	159'685

Produkt 3 Zentrale Dienste

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	824'784	829'102	849'836	-20'733
Erlös	189'127	174'200	184'502	10'302
Nettokosten	635'657	654'902	665'333	-10'431
Kostendeckungsgrad in %	23	21	22	1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt				

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Departementsinterne und übergreifende Dienstleistungen und Projekte in CHF	635'657	654'902	665'333	10'431

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Kosten der departementsinternen und übergreifenden Dienstleistungen wurden eingehalten.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	635'657	654'902	665'333	-10'431
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Stadtparlaments - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	635'657	654'902	665'333	-10'431

Städtische Allgemekosten/Erlöse (263)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Total Investitionen im allgemeinen Verwaltungsvermögen in CHF Mio.	92.3	120.0	102.1	17.9
▪ Höhe des Konzernzinssatzes (Zinssatz für Guthaben / Zinssatz für Schulden in %)	1.50	1.2 / 0.4	1.2 / 0.4	N/A
▪ Dividendenausschüttung der Zürcher Kantonalbank in CHF Mio.	11.8	11.0	12.6	1.6

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	3'388'615	3	1'228'880	1	-96'563'023	-128	97'791'903
Sachkosten	1'564'123	2	2'540'550	3	79'240'716	105	-76'700'166
Informatikkosten	2'858	0	0	0	51'819	0	-51'819
Beiträge an Dritte	1'269'600	1	1'493'338	2	1'905'837	3	-412'499
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	90'137'293	91	90'290'447	92	87'500'460	116	2'789'987
Mietkosten	0	0	0	0	550	0	-550
Übrige Kosten	2'256'588	2	2'150'960	2	3'254'822	4	-1'103'862
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>98'619'075</i>	<i>100</i>	<i>97'704'175</i>	<i>100</i>	<i>75'391'181</i>	<i>100</i>	<i>22'312'993</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	550	0	-550
Total effektive Kosten	98'619'075	100	97'704'175	100	75'390'631	100	22'313'543
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	184'700	0	184'700	0	758'655	1	573'955
Übrige externe Erlöse	3'304'979	3	2'635'960	3	5'535'356	7	2'899'396
Beiträge von Dritten	12'078'512	12	11'200'000	11	12'905'051	17	1'705'051
Interne Erlöse	113'187'900	115	108'014'035	111	106'498'167	141	-1'515'868
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>128'756'091</i>	<i>131</i>	<i>122'034'695</i>	<i>125</i>	<i>125'697'229</i>	<i>167</i>	<i>3'662'535</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	550	0	550
Total effektive Erlöse	128'756'091	131	122'034'695	125	125'696'679	167	3'661'985
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-30'137'016	-31	-24'330'520	-25	-50'306'048	-67	25'975'528
Kostendeckungsgrad in %	131	0	125	0	167	0	42

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Personalkosten

Bereinigt um den Sondereffekt aus dem Stabilisierungspaket Pensionskasse (Details siehe Weisung) ergibt sich folgende Abweichung:

Zur Sicherstellung der korrekten funktionalen Zuordnung der Überbrückungsrenten werden diese im Personalaufwand der Städtischen Allgemekosten ausgewiesen und intern an die Produktgruppen verteilt (3,0 Millionen Franken, siehe "Interne Erlöse" für Weiterverrechnung).

Sachkosten

Bereinigt um den Sondereffekt aus dem Stabilisierungspaket Pensionskasse (Details siehe Weisung) ergibt sich folgende Abweichung:

Die positive Abweichung auf den Sachkosten entsteht aufgrund pauschal budgetierter Positionen der internen Verrechnungen, welche in der Rechnung auf die korrekten Produktgruppen gebucht werden (z.B. Weiterbildungen). Zudem kam es zu geringeren Ausgaben im Zusammenhang mit Digitalisierungsmassnahmen.

Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die Abschreibungen im allgemeinen Verwaltungsvermögen betragen 58,8 Millionen Franken und liegen somit hauptsächlich aufgrund von Projektverschiebungen um rund 2,0 Millionen Franken unter Budget.

Der externe Finanzaufwand beträgt 20,2 Millionen Franken und liegt damit um rund 300'000 Franken tiefer als geplant; vor allem aufgrund sehr positiv verlaufenen Emissionen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Des Weiteren liegen die internen Zinszahlungen (Verzinsung der Betriebsreserven) an die Eigenwirtschaftsbetriebe rund 250'000 Franken unter Budget.

Übrige externe Erlöse

Der Finanzertrag liegt um 2,5 Millionen Franken über Budget. Diese positive Abweichung resultiert einerseits aus höheren Zinseinnahmen auf Guthaben (+1,3 Millionen). Andererseits werden höhere Dividendenerträge aus Beteiligungen verbucht (+1,0 Millionen Franken), welche grösstenteils Stadtwerk gehören und weiterverrechnet werden ("Übrige Kosten").

Beiträge von Dritten

Die ZKB-Dividende fällt mit 12,6 Millionen Franken um 1,6 Millionen Franken höher aus als budgetiert. Zudem fiel auch die Rückverteilung der CO2-Abgabe rund 70'000 Franken höher aus als budgetiert.

Interne Erlöse

Der Erlös der Weiterverrechnung der Überbrückungsrenten (siehe "Personalkosten") von 3,0 Millionen Franken an die Produktgruppen ist in dieser Position ausgewiesen.

Die Verzinsung der Anlagevermögen der Eigenwirtschaftsbetriebe sowie des allgemeinen Verwaltungsvermögens fällt aufgrund tieferer Investitionstätigkeit um je 470'000 Franken tiefer aus.

Die Ablieferungen der Eigenwirtschaftsbetriebe verringern sich gegenüber Budget um knapp 360'000 Franken. Dies folgt insbesondere aus gesunkenem Umsatz bei Gas und Fernwärme wegen des warmen Wetters bei den Stadtwerken.

Beiträge an Dritte / Übrige Kosten / Übrige externe Erlöse / Beiträge von Dritten / Interne Erlöse

Die übrigen, nicht erwähnten Abweichungen dieser Positionen, sind auf die vorgeschriebene Verbuchung der Einzahlungen/Auszahlungen aus Fonds zurückzuführen; die Fondsbewegungen müssen gesondert in den Aufwands- und Ertragspositionen gezeigt werden. Gesamthaft hat dieser Vorgang keine Auswirkung auf das Ergebnis der Produktgruppe bzw. der Stadt, da die entsprechenden Buchungen direkt mit den Fondskonti in der Bilanz ausgeglichen werden.

Die Beiträge und Gebührenerlasse zugunsten der Stadtfeste (Albanifest, Fasnacht, div. Dorfeten) werden in der Rechnung 2024 erstmals Brutto dargestellt, was die einzelnen Positionen gegenüber dem Budget erhöht, im Resultat jedoch ist dieser Vorgang ergebnisneutral.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Siehe Produktgruppe Finanzamt.

Steuern und Finanzausgleich (280)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Steuern				
▪ Steuerfuss in %	125	125	125	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	3'178'087	31	1'200'000	13	63'906'782	90	-62'706'782
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	574'140	6	600'000	6	529'367	1	70'633
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	480'380	5	1'500'000	16	782'344	1	717'656
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	5'911'221	58	6'082'065	65	6'082'065	9	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>10'143'828</i>	<i>100</i>	<i>9'382'065</i>	<i>100</i>	<i>71'300'558</i>	<i>100</i>	<i>-61'918'493</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	10'143'828	100	9'382'065	100	71'300'558	100	-61'918'493
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse, v.a. Steuererträge	487'340'436	4'804	489'710'000	5'220	569'823'078	799	80'113'078
Beiträge von Dritten, v.a. Finanzausgleich	221'432'459	2'183	230'149'873	2'453	230'058'175	323	-91'698
Interne Erlöse	5'911'221	58	6'082'065	65	6'082'065	9	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>714'684'115</i>	<i>7'046</i>	<i>725'941'938</i>	<i>7'738</i>	<i>805'963'318</i>	<i>1'130</i>	<i>80'021'380</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	714'684'115	7'046	725'941'938	7'738	805'963'318	1'130	80'021'380
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-704'540'287	-6'946	-716'559'873	-7'638	-734'662'761	-1'030	18'102'888
Kostendeckungsgrad in %	7'046	0	7'738	0	1'130	0	-6'608

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Aufteilung Steuerertrag nach natürlichen und juristischen Personen				
Einkommenssteuern natürliche Personen	285'685'618	282'130'000	363'432'587	81'302'587
Vermögenssteuern natürliche Personen	40'584'451	39'350'000	38'984'468	365'532
Quellensteuern natürliche Personen	26'886'634	23'000'000	32'878'271	9'878'271
Personensteuern	2'292'973	2'200'000	2'314'681	114'681
Total Direkte Steuern natürliche Personen	355'449'677	346'680'000	437'610'008	90'930'008
Gewinnsteuern juristische Personen	48'138'608	69'660'000	57'368'800	12'291'200
Kapitalsteuern juristische Personen	7'911'580	7'770'000	8'418'070	648'070
Total Direkte Steuern juristische Personen	56'050'188	77'430'000	65'786'870	11'643'130
Total Grundstücksgewinnsteuer	75'141'132	64'000'000	65'174'600	1'174'600
Gesamtsteuerertrag	486'640'997	488'110'000	568'571'480	80'461'480
Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen				
Steuerertrag Rechnungsjahr	357'597'754	365'760'000	367'386'098	1'626'098
Steuerertrag aus früheren Jahren	36'147'160	40'000'000	113'853'293	73'853'293
Nachsteuern	694'698	750'000	615'294	134'706
Aktive Steuerauscheidungen	19'684'245	23'000'000	18'418'169	4'581'831
Passive Steuerauscheidungen	-31'087'043	-30'200'000	-31'570'642	1'370'642
Quellensteuern	26'886'634	23'000'000	32'878'271	9'878'271

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe**Steuereinnahmen****Vergleich Rechnung 2024 / Budget 2024**

Der Gesamtsteuerertrag liegt 80,5 Millionen Franken (+ 16.48 %) über dem budgetierten Wert. Allerdings gilt es zu beachten, dass der Einkommenssteuerertrag der früheren Jahre im 2024 aufgrund der Einschätzungstätigkeit des kantonalen Steueramtes deutlich höher ausgefallen ist als in den Jahren zuvor. Der Sachverhalt, welcher jenem höheren Steuerertrag zu Grunde liegt, ist in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht mit sehr grossen Unsicherheiten behaftet. Daher empfahl das kantonale Steueramt, eine Wertberichtigung auf jenem Steuerertrag (rund 62,3 Millionen Franken) zu 100 % vorzunehmen. Die steuerrechtlichen Verfahren und die damit verbundenen weiteren Abklärungen sind noch am Laufen. Ohne diese Spezialität läge der Gesamtsteuerertrag 18,1 Millionen Franken (+ 3.72 %) über dem budgetierten Wert. Für die nachfolgenden Ausführungen wird auf die Kosten und Erträge unter Ausklammerung der Spezialität abgestellt.

Der budgetierte Grundstückgewinnsteuerertrag wurde um knapp 1,2 Millionen Franken (+ 1.84 %) übertroffen. Bei den ordentlichen Steuern wurde der budgetierte Wert um rund 17,0 Millionen Franken (+ 4.0 %) übertroffen. Dabei gilt es zu beachten, dass der Steuerertrag der natürlichen Personen (Einkommens- und Vermögenssteuer) eine Steigerung von 18,6 Millionen Franken (+ 5.79 %) verzeichnen konnte. Dies gilt nicht für den Steuerertrag der juristischen Personen (Gewinn- und Kapitalsteuer), welcher um 11,6 Millionen Franken (- 15.04 %) tiefer ausgefallen ist als budgetiert. Die Stadt musste - anders als prognostiziert - gut 6,0 Millionen Franken mehr Steuererträge an andere Zürcher Gemeinden abliefern als sie von diesen erhielt. Die Quellensteuereinnahmen sind mit knapp 9,9 Millionen Franken (+ 42.95 %) deutlich höher ausgefallen als budgetiert, was mit dem Verarbeitungsstand des kantonalen Steueramtes und der gestiegenen Anzahl quellensteuerpflichtiger Personen im Zusammenhang steht. Die Nachsteuern sind gegenüber dem Budget um gut 0,1 Millionen Franken tiefer. Die Kosten liegen rund 0,4 Millionen Franken unter dem budgetierten Wert, was auf höhere Abschreibungen, niedrigere Vergütungszinsen zu Gunsten der Kundschaft und eine leicht tiefere Entschädigung für die vom Kanton vorgenommenen Quellensteuerabrechnungen zurückzuführen ist.

Vergleich Rechnung 2024 / Rechnung 2023

Der Gesamtsteuerertrag liegt um rund 81,9 Millionen Franken (+ 16.84 %) bzw. – ohne die oben erwähnte Spezialität – um 19,6 Millionen Franken (+ 4,03 %) über der Vorjahresrechnung. Für die nachfolgenden Ausführungen wird wiederum auf die Kosten und Erträge unter Ausklammerung der Spezialität abgestellt.

Die ordentlichen Gemeindesteuern des laufenden Rechnungsjahres ergaben einen Ertrag von rund 367,4 Millionen Franken, was rund 9,8 Millionen Franken mehr als im letzten Jahr ausmacht. Bei den Steuern der natürlichen Personen des laufenden Jahres ist eine Zunahme von 2.57 % zu verzeichnen, bei den juristischen Personen eine solche von 3.41 % (Basis Vorjahr 100 %). Der Steuerertrag des laufenden Rechnungsjahres stammt zu 80.09 % (Vorjahr 80.22 %) von den natürlichen Personen und zu 19.91 % (Vorjahr 19.78 %) von den juristischen Personen. Der Steuerertrag aus den früheren Jahren ist gegenüber dem Vorjahr um rund 15,4 Millionen Franken (+ 42.57 %) gestiegen.

In der Steuerperiode 2024 musste die Stadt Winterthur rund 13,2 Millionen Franken mehr Steuererträge an andere Zürcher Gemeinden abliefern, als sie von diesen erhielt. Dies sind rund 1,8 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Die Quellensteuer I (auf Erwerbseinkommen der in der Schweiz wohnhaften ausländischen Staatsangehörigen ohne Niederlassungsbewilligung) sowie die Quellensteuer II (auf in der Schweiz erzielten Einnahmen von natürlichen oder juristischen Personen ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz) liegen insgesamt rund 6,0 Millionen Franken über dem Vorjahresniveau. Die Erträge aus Nachsteuern und Bussen sind etwas tiefer als im Vorjahr. Der Grundstückgewinnsteuerertrag ist gegenüber dem Vorjahr wie erwartet um knapp 10,0 Millionen Franken tiefer ausgefallen (- 13.26 %). Die Kosten sind gut 1,3 Millionen Franken bzw. 31.51 % tiefer ausgefallen als im Vorjahr, was im Zusammenhang mit tieferen Abschreibungen, höheren Vergütungszinsen zu Gunsten der Kundschaft und einer etwas geringeren Entschädigung für die vom Kanton vorgenommenen Quellensteuerabrechnungen zu begründen ist.

Finanzausgleich

Der Finanzausgleich wurde gemäss Budget vereinnahmt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre**a) Bundesebene**

Bundesgesetz über die Individualbesteuerung: Am 21. Februar 2024 verabschiedete der Bundesrat die Botschaft zur Volksinitiative «Für eine zivilstandsunabhängige Individualbesteuerung (Steuergerechtigkeits-Initiative)» und zum indirekten Gegenvorschlag (Bundesgesetz über die Individualbesteuerung). Die bundesrätliche Vorlage zum Bundesgesetz über die Individualbesteuerung führt zu Vereinfachungen für die steuerpflichtigen Personen und für die Steuerbehörden, indem die Sonderbestimmungen für Ehepaare und registrierte Partnerschaften abgeschafft werden, klare Zuteilungsregeln bei den

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Kinderbelangen bestehen und kaum Interdependenzen zwischen den Steuerelementen von steuerpflichtigen Personen vorhanden sind, wodurch Deklaration und Veranlagung weitgehend ohne Verfahrenskoordination umsetzbar sind. Vorgesehen ist, dass alle Personen ihre Einkommen und Vermögen separat gemäss den zivilrechtlichen Verhältnissen oder anderen gesetzlichen Anspruchsberechtigungen versteuern. Dazu gibt es bereits heute eine auf der Rechtsprechung basierende Praxis, auf welche bei der Besteuerung von Ehepaaren abgestellt werden kann. Der Kinderabzug wird von Fr. 6'700 auf Fr. 12'000 erhöht und steht den sorgeberechtigten Eltern je hälftig zu. Der Nationalrat nahm die Vorlage am 25. September 2024 an. Das Geschäft ist derzeit in der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates hängig. Da die Individualbesteuerung auf allen Staatsebenen gleichzeitig eingeführt werden soll, ist bezüglich der Einführung mit einer längeren Vorlaufzeit zu rechnen.

Bundesgesetz über den Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung: Die Umsetzung der parlamentarischen Initiative der Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates «Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung» sieht nach erfolgtem Differenzbereinigungsverfahren im National- und Ständerat folgende Eckwerte vor: Der Eigenmietwert von Erst- und Zweitwohnungen ist nicht mehr steuerbar. Mit Ausnahme eines Abzugs der Kosten für denkmalpflegerische Arbeiten gibt es keinen Unterhaltskostenabzug bei selbst genutzten Liegenschaften mehr. Ein Abzug der Unterhaltskosten ist nur noch für vermietete und verpachtete Liegenschaften vorgesehen. Mit Ausnahme des Ersterwerberabzugs in der Höhe von bis zu 5'000 Franken für alleinstehende Personen bzw. bis zu 10'000 Franken für Ehepaare, welcher sich jährlich um 10 Prozent vermindert, gibt es bei selbstbewohntem Eigentum auch keinen Schuldzinsenabzug mehr. Ein Schuldzinsenabzug ist nur noch im Verhältnis der vermieteten und verpachteten Liegenschaften in der Schweiz zu den gesamten Vermögenswerten zugelassen. Das Inkrafttreten dieser Vorlage ist an das Inkrafttreten des Bundesbeschlusses vom 20. Dezember 2024 über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften, welcher eine Verfassungsänderung bewirkt, geknüpft. Bezüglich des Bundesbeschlusses ist eine obligatorische Volksabstimmung erforderlich. Beide Vorlagen treten frühestens per 1. Januar 2026 in Kraft.

Bundesgesetz über elektronische Verfahren im Steuerbereich: Dies ist ein Mantelerlass, der das elektronische Verfahren in allen Steuerbereichen regelt. Für die Umsetzung ist ein gestaffeltes Inkrafttreten vorgesehen. Das neue Bundesgesetz ermächtigt den Bundesrat unter anderem, die Unternehmen zum elektronischen Verkehr mit der Eidgenössischen Steuerverwaltung verpflichten zu können. Diese Bestimmung trat bereits am 1. Januar 2022 in Kraft. Zudem verpflichtet es die Kantone, neben dem schriftlichen Verfahren auch ein elektronisches vorzusehen. Hier wurde das Inkrafttreten auf den 1. Januar 2024 festgesetzt. Auf die Unterzeichnung der elektronisch eingereichten Steuererklärung soll sowohl auf Bundes- als auch auf Kantonsebene ab 1. Januar 2024 verzichtet werden. Ferner regelt das neue Bundesgesetz einheitliche Datenformate bei der Steuererklärung (Inkrafttreten: 1. Januar 2024) und ermöglicht seit Januar 2023 die Verwendung der AHV-Nummer durch den Versicherer bei der Meldung von Versicherungsleistungen.

Bundesgesetz über die Besteuerung von Leibrenten und ähnlichen Vorsorgeformen: Leibrenten werden im heutigen Zinsumfeld zu hoch besteuert. Die Besteuerung des Ertragsanteils von Leibrenten und ähnlichen Versicherungsformen wird daher den Anlagebedingungen flexibel angepasst. Das Inkrafttreten wurde auf 1. Januar 2025 festgesetzt.

Bundesgesetz über den steuerlichen Abzug der Berufskosten von unselbständig Erwerbstätigen: Unselbständig erwerbstätige Personen sollen neu die Möglichkeit erhalten, die Berufskosten in Form einer Pauschale von der Steuer abzuziehen. Die Pauschale umfasst die Verpflegungskosten und die übrigen Berufskosten. Für die Fahrkosten sowie die Wohnkosten für auswärtigen Wochenaufenthalt gilt die bisherige Regelung. Ein Nachweis der effektiven Kosten ist für die mit der Pauschale abgedeckten Kosten ausgeschlossen. Die Neuregelung soll auch für die kantonalen Steuern gelten, wobei die Festsetzung der Pauschale den Kantonen überlassen wird. Das Inkrafttreten ist frühestens per 1. Januar 2027 vorgesehen.

Bundesgesetz über die Erhöhung der steuerlichen Abzüge von Prämien der obligatorischen Krankenversicherung und der Unfallversicherung: Die Vorlage sieht vor, den Abzug für die Prämien der obligatorischen Krankenversicherung und der Unfallversicherung bei der direkten Bundessteuer zu erhöhen. Der Ständerat beschloss am 8. Dezember 2022 Nichteintreten. Nach dem Ständerat lehnte auch der Nationalrat ab, auf eine entsprechende Vorlage einzutreten mit der Folge, dass dieser Abzug nicht erhöht wird.

Mindestbesteuerungsverordnung (Besteuerung der digitalen Wirtschaft): In Umsetzung der OECD-Mindestbesteuerung in der Schweiz wurden per 1. Januar 2024 eine schweizerische Ergänzungssteuer und per 1. Januar 2025 eine internationale Ergänzungssteuer mit einem Mindeststeuersatz von 15 % für international tätige Unternehmen, welche einen Jahresumsatz von über 750 Millionen Euro erzielen, eingeführt. Mittels der schweizerischen Ergänzungssteuer kann die Schweiz die Mindestbesteuerung der sich auf ihrem Gebiet befindenden Geschäftseinheiten von betroffenen Unternehmensgruppen sicherstellen, während sie mit der internationalen Ergänzungssteuer von den internationalen Besteuerungsrechten Gebrauch machen kann, wenn eine in der Schweiz tätige Unternehmensgruppe die

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Mindestbesteuerung im Ausland nicht erreicht. Beide Ergänzungssteuern sollen sicherstellen, dass die aus der OECD-Mindestbesteuerung resultierenden Steuereinnahmen in der Schweiz bleiben und sollen überdies die betroffenen Unternehmensgruppen vor zusätzlichen Steuerverfahren im Ausland schützen. Der Bund partizipiert zu 25 % an den Einnahmen aus den Ergänzungssteuern, die von der Mindeststeuer effektiv betroffenen Kantone und Gemeinden – um ihre Standortattraktivität zu sichern – zu 75 %. Die dem Bund zufließenden Mittel werden dazu verwendet, die Mehrausgaben im nationalen Finanzausgleich (NFA) zu decken und die Attraktivität des Standortes Schweiz zu fördern.

Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes: Die fortschreitende Digitalisierung und Globalisierung der Wirtschaft erfordern Anpassungen bei der Mehrwertsteuer, um Wettbewerbsnachteile inländischer Unternehmen zu verhindern und eine gleichmässige Erhebung der Mehrwertsteuer sicherzustellen. Im Mittelpunkt stehen die Erhebung der Mehrwertsteuer durch Versandhandelsplattformen sowie die Auskunftspflicht sämtlicher Internet-Plattformen. Die Vorlage enthält überdies Massnahmen zur Vereinfachung der Mehrwertsteuer für KMU sowie Massnahmen zur Betrugsbekämpfung. Die Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes trat per 1. Januar 2025 in Kraft.

Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer: Am 25. September 2022 hiessen die Stimmberechtigten die Reform zur Stabilisierung der AHV gut. In diesem Zusammenhang wurde auch die Mehrwertsteuer erhöht. Die Vorlage trat am 1. Januar 2024 in Kraft.

Bundesgesetz über die Bekämpfung des missbräuchlichen Konkurses: Die Steuerbehörden haben dem Handelsregisteramt Meldung zu erstatten, falls innert drei Monaten nach Ablauf der entsprechenden Fristen von der juristischen Person keine unterzeichnete Jahresrechnung eingereicht wird. Zudem müssen öffentlich-rechtliche Gläubiger, wie z. B. die Steuerverwaltung, auf Konkurs betreiben, wenn der Schuldner im Handelsregister eingetragen ist. Die Vorlage trat per 1. Januar 2025 in Kraft.

Änderung der Verordnung über die Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV 3): Zur Umsetzung der Motion 19.3702 von Ständerat Ettlín «Einkauf in die Säule 3a ermöglichen» muss die Verordnung über die Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV 3) angepasst werden. Mit den vom Bundesrat vorgeschlagenen Änderungen sollen Arbeitnehmende und Selbständigerwerbende, die in der Schweiz ein AHV-pflichtiges Einkommen erwirtschaften, bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen zukünftig entstehende Beitragslücken in der Säule 3a durch Einkäufe ausgleichen können. Die Vorlage trat per 1. Januar 2025 in Kraft und zeitigt Wirkungen ab 2026.

Bundesgesetz über die Erstreckung der Verlustverrechnung: Die Verlustverrechnungsperiode für Unternehmen soll von sieben auf zehn Jahre ausgedehnt werden. Diese Gesetzesvorlage basiert auf einer Motion, welche darauf abzielt, insbesondere den von der Corona-Pandemie betroffenen Unternehmen die Erholung zu erleichtern. Die Erstreckung der Verlustverrechnung soll jedoch explizit allen Unternehmen zu Gute kommen und für Verluste ab dem Jahr 2020 gelten. Das Inkrafttreten ist frühestens per 1. Januar 2026 vorgesehen.

Ausgleich der Folgen der kalten Progression / Höchstabzüge Säule 3a: Per 1. Januar 2025 wurden die Tarifstufen und die Abzüge bei der direkten Bundessteuer um 1.31 % erhöht. Der Höchstabzug der Säule 3a beträgt ab 2025 7'258 Franken (für steuerpflichtige Personen mit 2. Säule) bzw. 36'288 Franken (für steuerpflichtige Personen ohne 2. Säule).

Änderung des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs (Sanierungsverfahren für natürliche Personen): Überschuldete Personen sollen eine zweite Chance auf ein schuldenfreies Leben erhalten. Die bundesrätliche Vorlage vom 15. Januar 2025 enthält zwei neue Verfahren zur finanziellen Sanierung für natürliche Personen: Ein vereinfachtes Nachlassverfahren soll Schuldner:innen mit einem regelmässigen Einkommen künftig den Weg aus der Verschuldung ermöglichen, indem dem Schuldner / der Schuldnerin im Rahmen eines Vergleichs ein Teil der Schulden erlassen wird, sofern eine Mehrheit der Gläubiger diesem Vorgehen zustimmt, und das Gericht dies für angemessen hält. Für hoffnungslos verschuldete Personen, bei denen kein Nachlassvertrag gelingen kann, schlägt der Bundesrat ein konkursrechtliches Sanierungsverfahren vor, in welchem der Schuldner / die Schuldnerin während drei Jahren alle verfügbaren Mittel an die Gläubiger abgeben muss. Kommt der Schuldner / die Schuldnerin während des gesamten Verfahrens den Pflichten nach, müssen die verbleibenden offenen Forderungen nicht mehr beglichen werden. Die Vorlage tritt frühestens per 1. Januar 2028 in Kraft.

b) Kanton Zürich

Änderung § 225 Absatz 3 Steuergesetz - Grundstückgewinnsteuer (KR Nr. 69/2021): Die parlamentarische Initiative vom 15. März 2021 zielt darauf ab, dass langjährige Eigentümer beim Verkauf ihrer Liegenschaft einen zusätzlichen Rabatt bei der Grundstückgewinnsteuer erhalten sollen. Der Kantonsrat unterstützte die parlamentarische Initiative am 1. November 2021 vorläufig. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates beantragte dem Kantonsrat am 6. Februar 2024, auf einen Besitzdauerrabatt bei der Grundstückgewinnsteuer zu verzichten. Der Kantonsrat folgte dem Antrag seiner vorberatenden Kommission am 24. Juni 2024. Das Geschäft ist damit erledigt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Volksinitiative «Gerechtigkeit schaffen – Krankenkassen-Prämienabzug der Realität anpassen» («Gerechtigkeitsinitiative»; KR Nr. 5704): Diese fordert eine Erhöhung des Versicherungsprämienabzugs und eine Anpassung an die Prämienentwicklung alle zwei Jahre. Der Regierungsrat und die Kommission für Wirtschaft und Abgaben lehnten die Volksinitiative ab und empfahlen dem Kantonsrat einen Gegenvorschlag, mit welchem die Abzüge in einem moderaten Ausmass erhöht werden und den Kanton Zürich in eine mit den Nachbarkantonen vergleichbare Position bringt. Der Kantonsrat stimmte am 16. Mai 2022 dem Gegenvorschlag des Regierungsrates zu. Laut diesem soll der Versicherungsprämienabzug um 300 Franken pro erwachsene Person erhöht werden. Die Stimmberechtigten lehnten die Volksinitiative am 27. November 2022 an der Urne ab und nahmen den Gegenvorschlag des Kantonsrates an. Die Gesetzesänderung trat am 1. Januar 2024 in Kraft und wirkt sich ab Budget 2025 finanziell aus.

Erhöhung des Abzugs für Kinderdrittbetreuungskosten (KR Nr. 5851): Der Kantonsrat überwies dem Regierungsrat am 31. Mai 2021 eine Motion, welche die Erhöhung des Abzugs für die Kosten der Kinderbetreuung von 10'100 Franken auf neu 20'000 Franken verlangt. Der Regierungsrat beantragte dem Kantonsrat am 13. Juli 2022, den Abzug auf 25'000 Franken zu erhöhen. Der Kantonsrat folgte dem regierungsrätlichen Antrag. Die Gesetzesänderung trat per 1. Januar 2024 in Kraft und wirkt sich ab Budget 2025 finanziell spürbar zu Gunsten von Eltern mit betreuungsbedürftigen Kindern aus.

Elektronische Verfahren im Steuerbereich (KR Nr. 5865): Gemäss Antrag des Regierungsrates vom 21. September 2022 will die Vorlage in Umsetzung des Bundesgesetzes über elektronische Verfahren im Steuerbereich die elektronische Zustellung von Dokumenten durch die Steuerbehörde an die steuerpflichtigen Personen und weitere Verfahrensbeteiligte ermöglichen. Darüber hinaus soll der Kanton den Gemeindesteuerämtern Applikationen zum Vollzug des Steuergesetzes zur Verfügung stellen können, wobei die Finanzdirektion deren gemeinsame Verwendung durch das kantonale Steueramt und die Gemeindesteuerämter will vorschreiben können. Vorgesehen ist, dass der Kanton bei der Planung und Beschaffung solcher Applikationen die Interessen und Bedürfnisse der Gemeindesteuerämter berücksichtigt. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates beantragte dem Kantonsrat am 11. Juli 2023, dem Kanton die Kosten für die Entwicklung und Einführung der neuen Applikationen in den Gemeinden zu übertragen, die Betriebs- und Nutzungskosten hälftig auf Kanton und Gemeinden aufzuteilen und die Personalkosten und die Kosten für die Abschreibung ihrer Systeme den Gemeinden aufzubürden. Der Kantonsrat folgte dem Antrag der vorberatenden Kommission am 25. März 2024. Die Vorlage trat per 1. Januar 2025 in Kraft.

Klimaverträglicher Pendlerabzug (KR Nr. 186/2021): Der Pendlerabzug soll in der Steuererklärung im Kanton Zürich auf 1'150 Franken jährlich beschränkt werden. Ausnahmen soll es nur geben, wenn Arbeitnehmende beispielsweise aufgrund von Schichtarbeit auf ein Auto angewiesen sind. Der Kantonsrat unterstützte die parlamentarische Initiative vom 17. Mai 2021 am 15. November 2021 vorläufig. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates beantragte dem Kantonsrat am 19. März 2024, am geltenden Pendlerabzug festzuhalten. Der Kantonsrat folgte dem Antrag seiner vorberatenden Kommission am 24. Juni 2024. Das Geschäft ist damit erledigt.

Pauschalabzug für Aus- und Weiterbildung: Der Pauschalabzug in der Höhe von 500 Franken wurde per 1. Januar 2024 gestrichen, da dieser bundesrechtswidrig ist. Neu werden nur noch die effektiven Aus- und Weiterbildungskosten bis 12'400 Franken zum Abzug zugelassen. Die Anpassung wirkt sich ab Budget 2025 finanziell aus.

Anpassung Vergütungs- und Ausgleichszins: Vor dem Hintergrund gestiegener Zinsen beschloss der Regierungsrat am 17. Mai 2023, den Vergütungs- und Ausgleichszins per 1. Januar 2024 von 0.25 % auf 1 % zu erhöhen. Der Vergütungszins wird steuerpflichtigen Personen gutgeschrieben, welche ihre Steuern vor dem Fälligkeitstermin bezahlen oder welche aufgrund der provisorischen Rechnung zu viel einbezahlt haben. Der Ausgleichszins wird für den Zeitraum zwischen der Fälligkeit der Steuern und dem Eingang der definitiven Schlussrechnung erhoben und ebenso für jene Beträge, um welche die definitive Steuerrechnung höher ausfällt als die provisorische.

Ausgleich der kalten Progression bei der Einkommens- und Vermögenssteuer: Die Finanzdirektion erliess am 28. Juni 2023 eine Verordnung über den Ausgleich der kalten Progression bei der Einkommens- und Vermögenssteuer. Mittels dieser Verordnung wurden die Abzüge und die Steuertarife der Einkommens- und Vermögenssteuer per 1. Januar 2024 angepasst, um die aufgelaufene Teuerung auszugleichen.

Steuervorlage 17, 2. Teil (Unternehmenssteuerreform; KR Nr. 5939): Mit dem zweiten Schritt eines Steuerpakets will die Finanzdirektion gemäss Medienmitteilung vom 21. Juli 2023 Steuersubstrat für den Kanton Zürich sichern und Zürich als Wirtschaftsstandort festigen. Der Regierungsrat beantragte dem Kantonsrat am 15. November 2023 die Senkung des Gewinnsteuersatzes von 7 % auf 6 % sowie die Erhöhung der Teilbesteuerung von Dividenden aus qualifizierten Beteiligungen von 50 auf 60 Prozent. Die vorberatende Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Kantonsrates befürwortet die vom Regierungsrat beantragte Senkung des Gewinnsteuersatzes für Unternehmen. Auf die Erhöhung der

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Dividendenbesteuerung will sie hingegen verzichten. Sie beantragte dem Kantonsrat am 6. Juni 2024 folglich einzig eine Senkung des Gewinnsteuersatzes von 7 auf 6 Prozent. Der Kantonsrat folgte dem Antrag seiner vorberatenden Kommission am 4. November 2024. Gegen den Kantonsratsbeschluss wurden das Kantonsrats-, das Gemeinderats- und das Volksreferendum ergriffen. Die Volksabstimmung findet am 18. Mai 2025 statt. Die Vorlage führte zu einer Entlastung von juristischen Personen, welche einen nennenswerten Gewinn erzielen.

Liegenschaftenneubewertung: Aufgrund zweier Gerichtsentscheide passt der Regierungsrat die Weisung aus dem Jahr 2009 zur Bewertung der Liegenschaften und zum Eigenmietwert den in den vergangenen Jahren stark gestiegen Landpreisen an. Die neue Weisung tritt auf den 1. Januar 2026 in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt strebt der Regierungsrat die Schaffung einer Gesetzesgrundlage für die Wiedereinführung einer Härtefallregelung an. Der Härtefalleinschlag beim Eigenmietwert musste aufgrund eines Urteils des Verwaltungsgerichts mangels gesetzlicher Grundlage aufgehoben werden. Die neue Weisung führt zu einer merklichen Erhöhung der steuerlichen Liegenschaftswerte und der Eigenmietwerte ab Budget 2027.

Departement Bau und Mobilität

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Das Departement Bau und Mobilität führt das Baubewilligungsverfahren, sorgt mit der Siedlungs- und Verkehrsplanung für eine geordnete Stadtentwicklung und schützt die städtischen Kulturdenkmäler. Zudem obliegen ihm die bauliche Leitung und der Unterhalt der Verkehrswege, der Abwasserkanäle sowie der städtischen Hochbauten, die Bereitstellung der Abfallentsorgung und von Geoinformationen und der Unterhalt der amtlichen Vermessung. Langfristziele Legislaturprogramm 2022–2026: Winterthur arbeitet auf das Klimaziel Netto-Null 2040 hin, ermöglicht stadtverträgliche Mobilität, nutzt Energie effizient, fördert erneuerbare Energien und ist ein lebendiger Stadtraum mit starken Quartierzentren und attraktiven Grün- und Freiräumen. Die Geschäftsleitung hat eine Retraite zur Resilienz und Kommunikation durchgeführt. Daniel Kofmel hat die Leitung GeoV Henri Eisenbeiss übergeben. Es wurden insgesamt 54 Entscheide in vom Rechtsdienst geführten Rechtsmittelverfahren rechtskräftig. 38 davon betrafen Baugesuchverfahren, wovon 3 Rechtsmittel gutgeheissen und die übrigen 35 im Sinne der Stadt entschieden wurden. Die 18 Entscheide zu übrigen Verfahren (2 zu Submissionen, 13 zu Verkehrsanordnungen sowie je 1 zu einer Unterschutzstellung, Baulinienfestsetzung und Kanalisationsanschlussverfügung) fielen allesamt zu Gunsten der Stadt aus.

Tiefbauamt: Am 9.6. haben die Stimmberechtigten die Gegenvorschläge des Parlaments zur «Gute-Luft-Initiative» mit 52,85 % und zur «Zukunftsinitiative» mit 50,25 % angenommen. Der Stadtrat hat die Umsetzungsverordnungen per 1.1.2025 in Kraft gesetzt. Das Parlament hat den Kredit für den Neubau der LSA Auwiesen bewilligt. Der Stadtrat hat einen Kredit für einen Mietvertrag für das Veloparking Paulstr. beantragt und zum Postulat «Winterthurer Gewässer» Bericht erstattet. Die Projekte Schlosshof-, Unt. Vogelsang-, Kloster- und Technikumstr. wurden festgesetzt, 35 (23) Verkehrsanordnungen erlassen, 2 (7) Petitionen und 6 (5) Anfragen und IPs aus dem Parlament beantwortet, eine Baukoordinationsverordnung erlassen, die Steuerungs- und Dosierungskonzepte für die Achsen Frauenfelder- und Schaffhauserstr., die Machbarkeitsstudie Veloverbindung Auenrainstutz und das Verkehrsdatenkonzept zur Kenntnis genommen, Massnahmen für das Agglo-Programm 5. Generation angemeldet, das WC-Konzept, den Vertrag für die Erarbeitung des regionalen Generellen Entwässerungsplans (GEP) und das Projekt Veltheimer Dorfbach genehmigt, das Projekt zentrale Fahrzeugbewirtschaftung abgebrochen, Kredite für die Testplanung Stadtraum HB, die Vorstudie Aufwertung Mattenbach/Veloroute Seen, für die Projektierungen Bahnübergang Talacker- und LSA Tösstal-/Eidbergstr. bewilligt. Für die Blaue Zone (umgesetzt 1.9.), Wülfingerstr., den Zulaufkanal Wülflingen, die Storchenbrücke, die Veloroute Seen, Neuwiesen III, die Unt. Vogelsangstr., die Klosterstr., die Ersatzanschaffung von zwei Kehrlichfahrzeugen und einem Lastwagen, die Erneuerung GEP, den Ersatz Verkehrsrechner, die Ladeinfrastruktur E-Mobility Werkhof und die Kanäle Papiermühlweg, Bachtel-, Technikumstr. hat der Stadtrat entsprechende Ausgaben bewilligt. Der Stadtrat hat entschieden, dass 5 Projekte (Bushaltekanten Haldengut/Neubach/Langwiesen, Wülfingerstr., Brücke Metzgerstr.) nach § 13 StrG aufgelegt werden.

Geomatik- und Vermessungsamt: Der «Eichwaldhof», die «Hannes-W.-Keller-Strasse» und der «Depotplatz» wurden benannt. Im Sulzerareal wurden die Strassenschilder nach dem neuen Signaletikkonzept montiert. Ein neuer Laserscanner wurde für die Grundlagendatenbeschaffung angeschafft. Berechnung des neuen Lagefixpunktnetzes und Verifikation durch das ARE.

Amt für Baubewilligungen: Es wurden 1093 baurechtliche Entscheide gefällt (+6,9 % zu 2023) und 611 Meldeverfahren durchgeführt (+18,4 % zu 2023). Es wurden eine Brandschutzexpertin, zwei Feuerungskontrolleure und ein Baukontrolleur vereidigt. Die vom Stadtparlament angenommene Einführung einer Gebühr für Meldeverfahren ist am 1.7. in Kraft getreten.

Amt für Städtebau: Das Parlament hat den privaten Gestaltungsplänen (GP) «Ohrbühlstr.» und «Ob. Deutweg» zugestimmt, die Frist für die Umsetzung der Motion «ergänzende Bestimmung zu Frei- und Grünflächen» erstreckt, eine Spezialkommission Richtplan für den Antrag zur Festsetzung des gesamtrevidierten kommunalen Richtplans eingesetzt, die Anpassung der Baulinien Unt. Bühl, Talacker-/Römerstr., Hanspeterweg, Bettenstr. festgesetzt, den Motionstext betr. Festsetzung Erholungsgebiet Schweikhof ergänzt und erheblich erklärt und die Postulate «Strategie zirkuläres Bauen», «Begrünung von Verwaltungsliegenschaften» und «Fassadennutzung für PV-Anlagen» überwiesen. Dem Parlament wurde der öffentliche GP «Vergärungsanlage Riet» zur Zustimmung beantragt. Der öffentliche GP «Erweiterung ARA», die Teilrevisionen der Nutzungsplanung 2024 und der BZO (IVHB) wurden vom Stadtrat zur öffentlichen Auflage freigegeben. Während der Auflage IVHB zeigte sich, dass die Grünflächenziffer resp. deren Höhe umstritten ist. Der Stadtrat hat die Resultate der Schulhäuser Aussenwachen und Laubegg, des Ökonomiegebäudes Binzenloo, des Parkhauses Technikum Nord und des Studienauftrags Sulzerareal, die Festlegung der kom. Gewässer im Siedlungsgebiet, die geplante Gleisquerung HB Nord und den Schlussbericht der Phase (Strategie und Räume) der Arbeitshilfe «Gestaltung des öffentlichen Raums» zur Kenntnis genommen, Liegenschaften an der Wart-, Gern-, Ost- und Tössertobelstr. unter Schutz gestellt, Baulinien der ehemaligen Planungszone Neuhegi-Grüze, die Teilrevision 2021 (Ohrbühlstr.), den privaten GP «Am Bach – Mitte» und den privaten GP «Ohrbühlstr.» in Kraft gesetzt, das Kommunikationskonzept für die 6 Schwerpunkträume (W'thur Süd, Zürcherstr., HB, Wissensquartier, Grüze, Oberw'thur) und das Vorgehen Testplanung Stadtraum HB genehmigt, die Wegleitung für Bauvorhaben der Stadt aktualisiert und einen Kredit für das Varianzverfahren zum Umfeld Bhf. Grüze bewilligt. Die Eigentümerschaft des privaten GP Areal Schleife verzichtet auf die Umsetzung. «Towerkomplex»: Der Bauausschuss hat zwei Vorentscheide mit Verbindlichkeiten gegenüber Dritten als Grundlage für die weitere Planung beschlossen. Es wurden 17 (38) Verpflichtungskreditabrechnungen vom AfS und TBA abgenommen.

Tiefbau (322)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 P1 Mobilität / Planung & Koordination Die Verkehrsplanung ist eingebettet in die stadträumliche Entwicklung und richtet sich am Gesamtverkehrskonzept aus. Die Verkehrsabwicklung in der Stadt funktioniert sicher und umweltschonend und berücksichtigt die Verkehrsträger (MIV, ÖV, Velo- und Fussverkehr) ausgewogen und situationsgerecht. 1. Jährliche Unfallstatistik: <i>Messung:</i> ▪ Anzahl Unfälle *** 2. Unfallschwerpunkte <i>Messung:</i> ▪ Anzahl Unfallschwerpunkte gleichbleibend oder abnehmend 3. Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i> ▪ Beurteilung der strategischen Ziele zu Modal-Split, Funktionsfähigkeit Strassennetz und Wohn- / Lebensqualität in der Umweltstrategie mit grün / gelb / rot 4. Tri-Modalsplit (MIV / ÖV / Velo- und Fussverkehr) <i>Messung:</i> ▪ MIV in % ▪ ÖV in % ▪ Velo / Fuss / Rest in %	N/A****	280/20/0	N/A****	N/A
	N/A****	15/2	N/A****	N/A
	3 x gelb	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	3 x gelb	N/A
	N/A*****	40	N/A*****	N/A
	N/A*****	24	N/A*****	N/A
	N/A*****	36	N/A*****	N/A
2 P2 Ingenieur-Dienstleistungen Infrastrukturbauten im öffentlichen Raum (Verkehrswege, Kanäle und öffentliche Gewässer) werden weitsichtig und in Übereinstimmung mit dem städtischen Gesamtverkehrskonzept geplant, zeitgerecht projektiert und realisiert. Projektierung und Realisierung werden nach standardisierten Verfahren (stadtinterne Richtlinien und Strassengesetzgebung) abgewickelt. 1. Infrastrukturplanung für die kommenden 5 Jahre (inkl. Budget und Finanzplanung) <i>Messung:</i> ▪ Jährlich aktualisierte Infrastrukturplanung (Dokument) 2. Terminliche Meilensteine der Infrastrukturplanung sind eingehalten <i>Messung:</i> ▪ Verzögerungen in relevanten Projekten von max. 1 Jahr in % 3. Qualität von stadtinternen Richtlinien und Prozessdefinitionen <i>Messung:</i> ▪ Max. Anzahl Feststellungen im jährlichen QS-Audit zu Prozessen 4. Anzahl Stauunkte im öffentlichen Verkehr gemäss Erhebung ZVV («Problemstellen Busbevorzugung») <i>Messung:</i> ▪ Anzahl	vorhanden	IP < 1 J	vorhanden	N/A
	25	30	15	15
	0	1	0	1
	17	17	17	0

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
3 P3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes Der bauliche Unterhalt der städtischen und überkommunalen Strassenräume ist effizient und werterhaltend. 1. Schadenmeldungen (Stadtmelder, Telefonate etc.) zur Verkehrsinfrastruktur werden zeitnah bearbeitet <i>Messung:</i> - Berechtigte Schadenmeldungen sind innert 36 Stunden bearbeitet 2. Effizienter baulicher Unterhalt <i>Messung:</i> - CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) * - Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) * 3. Aufgrabungen im öffentlichen Grund sind kostendeckend <i>Messung:</i> - Kostendeckungsgrad in % 4. Berechtigte Ansprüche aus Werkeigentümerhaftung OR 58 ** <i>Messung:</i> - Anzahl berechtigte Ansprüche pro Jahr	95%	97%	96%	N/A
	0.91	0.95	0.94	0.01
	-0.15	-0.03	-0.12	0.09
	100	100	100	0
	0	0	0	0
4 P4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung Die öffentliche Strasseninfrastruktur wird sauber, effizient und störungsfrei betrieben. Die Bus-Wartehallen sind sauber. Öffentliche Toilettenanlagen sind sauber und werden störungsfrei betrieben. 1. Effiziente Strassenreinigung <i>Messung:</i> - CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) * - Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) * 2. Rasche Reinigung der Entwässerungssysteme nach Unwetterereignissen <i>Messung:</i> - Schächte und Rinnen sind nach 12 Stunden wieder funktionstüchtig 3. Der ZVV-Sauberkeitsindikator ist erfüllt <i>Messung:</i> - Indikator min. 65 von max. 100 Pkt. (< 65 Pkt. erfordert Sondermassnahmen gemäss ZVV Vorgaben) 4. Sauberkeit der öffentlichen Toilettenanlagen <i>Messung:</i> - Anzahl berechtigte Beanstandungen 5. Anzahl Störungen pro Jahr <i>Messung:</i> - Anzahl berechtigte Störungen	2.42	2.80	2.43	0.37
	-0.42	-0.30	-0.41	0.11
	95%	98%	95%	N/A
	>69	>70	>73	N/A
	4	5	2	3
	3	5	4	1
5 P5 Winterdienst Die öffentliche Strasseninfrastruktur wird effizient, zeitgerecht und umweltschonend von Schnee und Eis befreit. 1. Effizienter Winterdienst <i>Messung:</i> - CHF pro m2 unterhaltene Fläche Benchmark (LKC-Wert, 5-Jahres-Mittel) * - Abweichung in CHF pro m2 unterhaltene Fläche zu Benchmark (LKC-Wert) *	0.42	0.80	0.40	0.40
	-0.42	-0.40	-0.44	0.04

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
2. Zeitgerechte Schneeräumung und Enteisung <i>Messung:</i> - Hauptstrassen und Strecken des öffentlichen Verkehrs: Max. 4 Stunden nach Eintritt des Ereignisses ist die Infrastruktur wieder benutzbar - Übrige Strassen, Wege und Trottoirs: Max. 12 Stunden nach Eintritt des Ereignisses ist die Infrastruktur wieder benutzbar	98%	98%	98%	N/A
6 P6 Strassensignalisation Die Signalisation und Markierung im Strassenverkehr ist sowohl bei Baustellen als auch im definierten Verkehrsbetrieb sicher und wird werterhaltend erneuert. 1. Laufende Zustandsprüfung von Funktionalität, Sicherheit und Fixierung / Befestigung <i>Messung:</i> - Anzahl berechnete Haftungsansprüche gemäss OR 58 ** 2. Sichere Umleitungen bei Bauarbeiten für alle Verkehrsteilnehmenden (Fussgänger, Personen mit Mobilitätseinschränkungen, Fahrräder, ÖV, MIV) <i>Messung:</i> - Anzahl Unfälle *** aufgrund unkorrekter Signalisation / Markierung bei Baustellen	0	0	0	0
7 P7 Gewässerunterhalt Die städtischen Gewässer und ihre Anlageteile werden umweltschonend und hochwassersicher unterhalten. 1. Gewässer nach ökologischen Grundsätzen unterhalten unter Schutz der Biodiversität <i>Messung:</i> Böschungen gestaffelt mähen, erfüllt 2. Umsetzen der Vorgabe aus dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) <i>Messung:</i> Anzahl Hochwasserschäden infolge nicht umgesetzter Unterhaltmassnahmen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
	0	0	0	0

* Der Leistungs- und Kosten-Controlling (LKC)-Wert setzt sich zusammen aus den Kosten des betrieblichen Strassenunterhalts diverser Schweizer Städte und Gemeinden.

** OR Art. 58 Der Eigentümer eines Gebäudes oder eines anderen Werkes hat den Schaden zu ersetzen, den diese infolge von fehlerhafter Anlage oder Herstellung oder von mangelhafter Unterhaltung verursachen.

*** Anzahl Unfälle mit Personenschaden / Unfälle mit Schwerverletzten / Unfälle mit Todesopfern

**** Daten lagen noch nicht vor.

***** Diese Zahlen werden erst mit dem Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2025 neu erhoben.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	16'153'779	37	16'588'607	38	16'869'524	40	-280'917
Sachkosten	16'660'887	38	17'168'847	39	14'614'903	35	2'553'944
Informatikkosten	842'352	2	848'006	2	911'538	2	-63'532
Beiträge an Dritte	40'239	0	50'100	0	75'417	0	-25'317
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	10'410'521	24	9'975'264	23	10'049'391	24	-74'127
Mietkosten	674'738	2	701'880	2	722'147	2	-20'267
Übrige Kosten	-1'111'953	-3	-1'274'858	-3	-1'145'404	-3	-129'454
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>43'670'564</i>	<i>100</i>	<i>44'057'845</i>	<i>101</i>	<i>42'097'516</i>	<i>100</i>	<i>1'960'330</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	375'000	1	0	0	375'000
Total effektive Kosten	43'670'564	100	43'682'845	100	42'097'516	100	1'585'330
Verkäufe	104'900	0	910'200	2	73'820	0	-836'380
Gebühren	4'339'150	10	5'528'100	13	3'773'849	9	-1'754'251
Übrige externe Erlöse	2'349'875	5	2'898'400	7	3'316'954	8	418'554
Beiträge von Dritten	4'191'628	10	4'274'435	10	4'270'179	10	-4'256
Interne Erlöse	8'593'217	20	7'979'360	18	7'870'288	19	-109'072
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>19'578'770</i>	<i>45</i>	<i>21'590'495</i>	<i>49</i>	<i>19'305'091</i>	<i>46</i>	<i>-2'285'404</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	375'000	1	0	0	-375'000
Total effektive Erlöse	19'578'770	45	21'215'495	49	19'305'091	46	-1'910'404
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	24'091'794	55	22'467'351	51	22'792'425	54	-325'075
Kostendeckungsgrad in %	45	0	49	0	46	0	-3

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	133.90	136.60	136.60	0.00
▪ Auszubildende	3.20	7.00	3.60	3.40
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	1.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Bei den Stelleneinheiten ergibt sich fürs 2024 eine Punktländung.
- Bei den Auszubildenden konnten die zwei Lehrstellen beim betrieblichen und baulichen Unterhalt nicht besetzt werden. Zudem waren nicht alle Praktikantenstellen übers gesamte Jahr hinweg besetzt.
- Seit dem Sommer 2024 hat der Stab des Tiefbauamtes neu einen KV-Rotationsplatz.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	24'091'794	22'467'351	22'792'425	-325'074
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-2'311'542		-63'747	63'747
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	21'780'252	22'467'351	22'728'678	-261'327
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	24'091'794	22'467'351	22'792'425	-325'074
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	24'091'794	22'467'351	22'792'425	-325'074

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
Rechnung

Die Nettokosten liegen rund 325'000 Franken über dem Budget. Auf der einen Seite lagen die Kosten rund 1,585 Millionen Franken tiefer und auf der anderen Seite lagen die Einnahmen ebenfalls rund 1,910 Millionen Franken tiefer als budgetiert.

Personalkosten

Hauptgründe für die Budgetüberschreitung von rund 281'000 Franken waren nicht beeinflussbare Mehrkosten für temporäre Arbeitskräfte von rund 154'000 Franken aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen und für Überbrückungsrenten von rund 114'000 Franken.

Sachkosten

Die Minderkosten von rund 2,554 Millionen Franken lassen sich hauptsächlich durch tiefere Kosten für Betriebs- und Verbrauchsmaterial von rund 1,003 Millionen Franken, den Unterhalt der Strassen von rund 1,260 Millionen Franken und für Honorare externer Beratungen & Fachexpertisen von rund 143'000 Franken begründen.

Die tieferen Kosten für Betriebs- und Verbrauchsmaterial begründen sich zum einen durch die Wertberichtigung der Lagerbestände der Strassensignalisation und der Werkstätten und zum anderen durch tiefere Treibstoffbezüge. Im 2024 wurden ausführliche Inventuren der Lager durchgeführt und dabei wurde erkannt, dass die Bestände zu korrigieren sind. Die Wertberichtigungen führten im 2024 zu Aufwandsminderungen von rund 382'000 Franken bei der Strassensignalisation und von rund 144'000 Franken bei den Werkstätten. Die Kosten für den Bezug von Treibstoff lagen zudem aufgrund der Budgetierungsunsicherheit (Tankstellenbetrieb durch Tiefbauamt) und der laufenden Erhöhung des Anteils an Elektrofahrzeugen um rund 441'000 Franken unter dem Budget 2024.

Die tieferen Kosten für den Unterhalt der Strassen von rund 1,260 Millionen Franken resultieren hauptsächlich aus tieferen Kosten bei den kommunalen und überkommunalen Strassen sowie bei den Belagsinstandstellungen. Bei den Belagsinstandstellungen gab es vor allem von Stadtwerk weniger Aufträge für Aufgrabungen. Dies führte ebenfalls zu tiefen Einnahmen auf der Ertragsseite (siehe Gebühren).

Die Kosten für Honorare externer Berater und Beraterinnen lagen auf der einen Seite bei der Vorkostenstelle Gebäulichkeiten für die Wiederherstellung des Magazins an der Auwiesenstrasse 49 nach dem Fahrzeugbrand im 2023 (gebundene Kosten gemäss SRB SR.23.851-1) rund 406'000 Franken über dem Budget. Demgegenüber lagen die Kosten in den übrigen Abteilungen rund 548'000 Franken unter dem Budget. Begründet wird dies vor allem durch tiefere Kosten für Vorstudien in der Erfolgsrechnung (z.B. Mattenbach Veloroute & Revitalisierung, Bahnhof Grüze Nord, Betriebs- und Gestaltungskonzepte, etc.).

Die restliche Abweichung von rund 148'000 Franken wird durch verschiedene kleinere Positionen wie zum Beispiel tiefere Kosten für Drucksachen & Publikationen, tiefere Kosten für die Anschaffung von Büromöbeln, etc. begründet.

Informatikkosten

Hauptgründe für die Budgetüberschreitung von rund 64'000 Franken sind leicht höhere Kosten für die Anschaffung von Hardware und immateriellen Anlagen und für die internen IT-Dienstleistungen.

Finanzaufwand

Der Finanzaufwand liegt aufgrund der Investitionsrechnung mit rund 74'000 Franken leicht über dem Budget 2024.

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten stellen die Umlagen der Produktgruppe Tiefbau dar. Auf der einen Seite trägt die PG Tiefbau einen Teil der Kosten der Stabsstellen des Departements Bau und Mobilität und auf der anderen Seite werden Kosten der eigenen Vorkostenstellen (Zentraler Dienst, Betriebspersonal, Fahrzeug & Maschinenpark und Werkstätten) gemäss Umlageschlüssel auf die Produktgruppe Entsorgung umgelegt. Hauptgrund für die tiefere Umlage an die Entsorgung ist die tiefere Durchmischung der Betriebsmitarbeitenden und der Fahrzeuge innerhalb des Tiefbauamts aufgrund der Organisationsentwicklung. Die Betriebsmitarbeitenden, welche beim Tiefbau angesiedelt sind, arbeiten nur noch sehr selten für die Entsorgung. Ebenfalls werden die Fahrzeuge des Tiefbaus nur noch wenig durch die Entsorgung genutzt. Demgegenüber lag die Umlage der Werkstatt an die Entsorgung höher aufgrund ihrer Reparaturaufträge der Entsorgungsfahrzeuge.

Verkäufe

Die tieferen Einnahmen sind auf einen Budgetierungsfehler bei der Vorkostenstelle Fahrzeug & Maschinenpark im Budget 2024 zurückzuführen. Die Erträge für den internen Verkauf von Treibstoff wurden fälschlicherweise doppelt eingestellt. Einmal bei den Verkäufen und einmal bei den internen Erlösen. Dies wurde fürs Budget 2025 angepasst.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe**Gebühren**

Die Gebühreneinnahmen lagen um rund 1,754 Millionen Franken unter dem Budget 2024. Hauptgrund dafür sind weniger Aufgrabungen für Stadtwerk. Dies hat ebenfalls zu tieferen Sachkosten geführt.

Übrige externe Erlöse

Die höheren Erlöse sind auf die Verrechnung der Bauherreneigenleistungen zurückzuführen. Aufgrund der Anpassung der Verrechnungsart ab 2025 wurden noch alle aufgelaufenen Bauherreneigenleistungen nach der bisherigen Methode abgerechnet und den Projekten belastet.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse liegen rund 109'000 Franken unter dem Budget. Hauptgrund für die tiefere interne Verrechnung waren tiefere interne Treibstoffverrechnungen und weitere kleinere Abweichungen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Das Projekt Querung Grüze ist planungsgemäss in Umsetzung und wird per Ende 2026 dem Verkehr übergeben. Daneben sind einige wichtige Strassenprojekte in der Planung und Umsetzung. Fokus liegt in den kommenden Jahren in der dringend nötigen Sanierung und Neugestaltung der überkommunalen Strassen (Technikumstrasse, Frauenfelderstrasse, Zürcherstrasse, Tösstalstrasse). Im Betrieb sind die Prozesse für den Winterdienst optimiert und das Team Signalisation neu aufgestellt worden. Durch die Einführung eines neuen digitalen Zeit- und Leistungserfassungstools (xamos) konnten die Arbeitsabläufe in den Betriebsteams verbessert werden. Zurzeit wird mit der Einführung eines neuen Baumanagement-Tools die Digitalisierung auch in der Planung und Projektierung weiter vorangetrieben.

Produkt 1 Mobilität / Planung & Koordination

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	4'841'696	7'052'140	6'046'557	1'005'584
Erlös	997'649	1'008'975	1'053'510	44'535
Nettokosten	3'844'048	6'043'165	4'993'046	1'050'119
Kostendeckungsgrad in %	21	14	17	3

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Erhöhung der Verkehrssicherheit, -verflüssigung und -beruhigung sowie Aufwertungsmassnahmen des Strassenraums	Erhöhung erzielt	Erhöhung erzielt	Erhöhung erzielt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl bearbeitete Projekte und Gutachten	>50	50	>50	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung

Die Nettokosten des Produkts 1 liegt rund 1,050 Millionen Franken unter dem Budget 2024. Hauptgrund waren tiefere Sachkosten (Honorare für externe Berater und Beraterinnen) von rund 1'036'000 Franken.

Die Abweichung bei den Honoraren ist auf zwei Umstände zurückzuführen. Zum einen wurden verschiedene Vorstudien (BGK Lindstrasse, BGK Sanierung Schaffhauserstrasse und Studienauftrag Lindenplatz) bei der Abteilung Mobilität budgetiert, aber beim Produkt 2 Ingenieur-Dienstleistungen verbucht. Dies führte zu einer Verschiebung von Sachkosten von rund 560'000 Franken zum Produkt 2. Zum anderen konnten diverse Vorstudien aufgrund von fehlenden Ressourcen nicht wie geplant vorangetrieben werden.

Geschäftsgang

Die Herausforderungen liegen in den geplanten Massnahmen zur Veränderung des Modalsplits und zur Sicherstellung einer guten Erreichbarkeit. Hierzu konnten wichtige Massnahmen realisiert werden wie bspw. die Behebung diverser Schwachstellen und Unfallschwerpunkte, die Umsetzung von Massnahmen zur Buspriorisierung, die Umsetzung der Flächendeckenden Blauen Zone sowie Sanierungen von Lichtsignalanlagen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'844'048	6'043'165	4'993'046	1'050'119
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'719		256	-256
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-1'440.00			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-5'350		-76'653	76'653
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-10'176		49'554	-49'554
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	11'874.00		767'559	-767'559
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'837'237	6'043'165	5'733'762	309'402

Produkt 2 Ingenieur-Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	2'693'879	2'955'356	3'377'418	-422'063
Erlös	1'879'679	2'405'247	2'980'208	574'962
Nettokosten	814'200	550'109	397'210	152'899
Kostendeckungsgrad in %	70	81	88	7

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kostendeckungsgrad der Ingenieur Dienstleistungen der beeinflussbaren Projekte in %	70	70	88	18
Zustandsbericht der Strassen MSE (Management-Informationssystem), Anteil stark beschädigter Strassen mit notwendigen Massnahmen. Geringer oder gleich in %	5	5	5	0
Anzahl berechtigter Reklamationen	8	10	7	3

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl ausgeführte Projekte im Strassenbau	13	12	11	1
Anzahl ausgeführte Projekte im Kanalbau	2	9	9	0
Anzahl abgerechnete Projekte, Verfügung SR	17	15	16	1
Anzahl abgerechnete Projekte, Stadtrat	12	12	13	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung

Das Produkt 2 schliesst mit einer Budgetunterschreitung von rund 153'000 Franken ab. Auf der Aufwandsseite führt vor allem die Verschiebung der Kosten von Vorstudien, welche im Produkt 1 budgetiert waren, aber im Produkt 2 verbucht wurden, zu Mehrkosten. Die Mehrerträge von rund 575'000 Franken aufgrund von höheren Bauherrenleistungen kompensieren diese Mehrkosten jedoch.

Geschäftsgang

Die Themenvielfalt in den Strassenprojekten im öffentlichen Raum erweitert sich kontinuierlich (siehe z.B. Abstimmungen zu Stadtklima Initiativen) und machen die Projekte komplexer. Themen wie Lärmsanierungen, Entsiegelung – Versickerungen, zusätzliche Grünflächen und Bäume etc. fordern die Projektzuständigen und die involvierten Fachstellen neben der Bearbeitung der herkömmlichen Themen zusätzlich heraus. Die zusätzlichen Themen können auch dazu führen, dass in den Projekten die Auflageverfahren nach Kantonalem Strassengesetz verstärkt zur Anwendung kommen. Stadinterne IT-Projekte und die Einführung eines neuen Baumanagements-Systems benötigen viel Aufwand und Know-how von den verantwortlichen Projektleitenden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	814'200	550'109	397'210	152'899
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	-141'917			
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-3'513.00		-1'393.00	1'393
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-2'970.00			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-11'034		-6'196	6'196
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	34'733.38		573'237	-573'237
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	0		0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	689'499	550'109	962'858	-412'749

Produkt 3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	17'878'132	16'768'357	15'600'626	1'167'731
Erlös	10'383'350	11'414'931	9'483'465	-1'931'466
Nettokosten	7'494'782	5'353'427	6'117'161	-763'734
Kostendeckungsgrad in %	58	68	61	-7

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Durch einen gezielten baulichen Unterhalt die Werterhaltung des öffentlichen Grundes sicherstellen				
▪ Verpflichtungen aus Werkeigentümerhaftung OR 58	0	0	1	1
▪ Bei Grabenaufbrüchen einen Kostendeckungsgrad von 100% erreichen	100	100	100	0
▪ Anzahl der berechtigten Reklamationen (max.)	5	5	5	0
▪ Gefährliche Belagsschäden innerhalb 36 Std. beheben. Mindestens in %	98	98	98	0
▪ Die Kosten für den baulichen Unterhalt tief halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte (Kosten pro m2 unterhaltene Fläche) in CHF	0.97	< 0.95	1.02	N/A
▪ Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für den Belagsunterhalt. Max. in %	4	5	4	1

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Strassenlänge in m	388'032	390'000	388'302	N/A
Gesamte zu unterhaltende öffentliche Strassenfläche in m2	3'157'443	3'175'000	3'157'443	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung

Das Budget des Produkts Baulicher Unterhalt wurde um rund 764'000 Franken überschritten. Auf der einen Seite liegt der Aufwand hauptsächlich aufgrund tieferer Kosten für den Unterhalt von Strassen um rund 1,168 Millionen Franken unter dem Budget. Auf der anderen Seite stehen tiefere Einnahmen aufgrund weniger Aufgrabungsaufträge seitens Stadtwerk.

Geschäftsgang

Auch in diesem Jahr haben Verzögerungen bei diversen grösseren Bauprojekten dazu geführt, dass punktuell behelfsmässige Reparaturarbeiten an Belägen erforderlich waren. Zudem waren die Teams des Baulichen Unterhalts an zahlreichen Projekten beteiligt, die von der Abteilung Mobilität ausgelöst wurden. Dazu gehört z.B. auch die Sanierung des Belages im Bereich der neu gestalteten Kreuzung an der Wülflingerstrasse (Abschnitt Lindenplatz bis In der Härti). Insgesamt waren weniger Aufgrabungen zu verzeichnen als im Vorjahr (Stadtwerk und Private).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	7'494'782	5'353'427	6'117'161	-763'734
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	-789'079		-27'874.00	27'874
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-320			
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-25'965		-39'417	39'417
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-96'468		-6'196	6'196
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	0		-60'000	60'000
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-409'143.00		2'069'718	-2'069'718
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	6'173'807	5'353'427	8'053'392	-2'699'965

Produkt 4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	12'654'702	11'740'813	12'291'793	-550'980
Erlös	4'448'707	4'581'885	4'164'498	-417'387
Nettokosten	8'205'995	7'158'928	8'127'295	-968'367
Kostendeckungsgrad in %	35	39	34	-5

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund sicherstellen Bedürfniskonforme Reinigung der gesamten Strassenfläche				
▪ Anzahl berechtigter Reklamationen	4	5	3	2
Die Kosten der Reinigung auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte				
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	2.37	< 2.90	2.59	N/A
Betrieb von sauberen und sicheren WC-Anlagen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl jährliche Leerungen von Strassensammlern	3'063	4'500	3'200	N/A
Zu reinigende öffentliche Strassenfläche in m2	3'157'443	3'175'000	3'157'443	N/A
Die WC-Anlagen werden pro Jahr desinfiziert (Anzahl)	60	50	60	10

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Rechnung Das Produkt 4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung schliesst rund 968'000 Franken über dem Budget 2024 ab. Der Aufwand lag hauptsächlich aufgrund von höheren Kosten für temporäre Arbeitskräfte und höheren Umlagen der Vorkostenstellen um rund 551'000 Franken über dem Budget. Die höheren Umlagen begründen sich vor allem durch die erhöhten Kosten bei der Vorkostenstelle Gebäulichkeiten aufgrund des Fahrzeugbrandes und höhere Umlagen von der Vorkostenstelle Betriebspersonal. Auf der Ertragsseite führten vor allem tiefere Beiträge von Dritten (Kantonsbeitrag für die Siedlungsentwässerung war etwas zu hoch budgetiert) und tiefere interne Erlöse zu Mindereinnahmen von rund 417'000 Franken.
Geschäftsgang Im Laufe des Jahres wurde die intensivere Zusammenarbeit mit Stadtgrün im Detail geprüft und teilweise auch schon umgesetzt. Es gibt diverse Optimierungen für beide Organisationen, welche nun schrittweise eingeführt werden. Zur Bekämpfung von Unkraut im Strassenraum ist ein Spezialfahrzeug angeschafft worden, das nun allen Revieren zur Verfügung steht und auch anderen städtische Organisationen zur Verfügung gestellt werden kann. Für die Lagerung von Geräten und Anhängern konnten an der Sulzerallee drei kleine Hallen angemietet werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	8'205'995	7'158'928	8'127'295	-968'367
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-513'154.00		-69'437.00	69'437
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-8'910.00		-165'639	165'639
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-33'103		-6'196	6'196
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-67'000			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-55'351.00		-1'218'293	1'218'293
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	7'528'477	7'158'928	6'667'730	491'198

Produkt 5 Winterdienst

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'393'287	1'681'392	1'487'797	193'595
Erlös	419'535	631'826	505'183	-126'644
Nettokosten	973'753	1'049'566	982'615	66'951
Kostendeckungsgrad in %	30	38	34	-4

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Hauptstrassen und Strassen mit öffentlichem Verkehr innert 4 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	98	98	99	1
Das übrige Strassennetz innerhalb 12 Std. befahrbar machen. Mindestens in % erfüllt	100	98	99	1
Die Kosten des Winterdienstes auf tiefem Niveau halten im Vergleich zum Benchmark vergleichbarer CH-Städte				
▪ Kosten pro m2 unterhaltene Fläche in CHF	0.37	< 0.80	0.37	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Gesamte öffentliche Strassenfläche in m2	3'157'443	3'175'000	3'157'443	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung

Der Winterdienst schliesst mit einer leichten Budgetunterschreitung von rund 67'000 Franken ab. Auf der einen Seite lagen die Kosten um rund 193'000 Franken unter dem Budget 2024. Hauptgrund dafür waren tiefere interne Umlagen von der Vorkostenstelle Betriebspersonal und der Vorkostenstelle Fahrzeug- und Maschinenpark. Auf der Ertragsseite führten tiefere Ertragsumlagen ebenfalls von der Vorkostenstelle Fahrzeug- und Maschinenpark aufgrund tieferer Einnahmen für Treibstoffbezüge zu tieferen Erträgen von total 127'000 Franken.

Geschäftsgang

Diverse Abläufe und Verträge sind im Winterdienst angepasst worden. Die Alarmierung für den Einsatz erfolgt neu digital mit Hilfe einer speziellen App, welche auch im Sommerpikett genutzt wird. Sämtliche Verträge mit Drittfirmen wurden angepasst oder teilweise aufgelöst. Einige Verträge mit privaten Kunden (Winterdienst von Privatstrassen) wurden ebenfalls aufgelöst, um die Kräfte in Zukunft vermehrt auf die Aufgaben des Grundauftrages fokussieren zu können. Im Herbst 2024 hat in Zusammenarbeit mit Schweizer Salinen ein Versuch mit einer automatischen Salzilobefüllung in unseren Revierstandorten begonnen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	973'753	1'049'566	982'615	66'951
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	64'806.00		37'608.00	-37'608
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-3'195.00		-12'649	12'649
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-11'870		-6'196	6'196
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-9'543.00		-4	4
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'013'951	1'049'566	1'001'374	48'192

Produkt 6 Strassensignalisation

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	2'719'774	2'516'499	2'102'425	414'074
Erlös	1'455'972	1'506'265	1'041'576	-464'689
Nettokosten	1'263'803	1'010'233	1'060'849	-50'615
Kostendeckungsgrad in %	54	60	50	-10

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Strassensignalisation und Strassenmarkierung intakt und durch regelmässige Reinigungen stets sichtbar halten	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
Anteil Lösungsmittel in Prozent des Verbrauchs bei Produkten für die Strassenmarkierung. Max. in %	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Schlecht sichtbare Wegweiser und Tafeln instandsetzen in Stk.	200	1'250	350	N/A
Schlecht sichtbare Bodenmarkierungen erneuern in m	55	5'000	3'200	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung

Das Produkt Strassensignalisation schliesst mit einer leichten Budgetüberschreitung von rund 51'000 Franken ab. Auf der Aufwandsseite führt vor allem die Wertberichtigung beim Warenlager zu tieferen Kosten von rund 414'000 Franken. Auf der Ertragsseite führten hauptsächlich tiefere Gebühreneinnahmen und tiefere interne Verrechnungen zu Mindereinnahmen von total 465'000 Franken.

Geschäftsgang

Der Fachbereich Signalisation hat unter neuer Leitung die wichtigsten Prozesse analysiert und optimiert. Zudem konnten zahlreiche Aufträge aus der Vergangenheit durch einen überdurchschnittlichen Einsatz des Teams abgerechnet werden. Durch die Besetzung einer Bauleiterstelle wird der Fachbereichsleiter deutlich entlastet und kann sich organisatorischen Themen annehmen. Die Software Cosware wurde durch Xamos von Axians müllerchur AG ersetzt. Im Rahmen dieser Umstellung ist die Lagerhaltung der Signalisation bereinigt und neu organisiert worden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'263'803	1'010'233	1'060'849	-50'616
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'945.00		-20'701.00	20'701
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-765		-41'744	41'744
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-2'842		-6'196	6'196
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	-155'599		-78'139	78'139
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	85'386.00		-432'899	432'899
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'187'038	1'010'233	481'170	529'063

Produkt 7 Gewässerunterhalt

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'503'398	1'343'288	1'190'900	152'389
Erlös	8'184	41'365	76'650	35'284
Nettokosten	1'495'214	1'301'923	1'114'250	187'673
Kostendeckungsgrad in %	1	3	6	3

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Hochwasserschutz an den öffentlichen Gewässern sicherstellen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kontrolle der öffentlichen Gewässer, zweimal jährlich	190	190	190	0
Gewässerböschungen einmal pro Jahr mähen	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung

Das Budget beim Gewässerunterhalt wird um total rund 188'000 Franken unterschritten. Auf der einen Seite führten tiefere Sachkosten und Abschreibungen zu tieferen Kosten von rund 152'000 Franken. Auf der Ertragsseite führt der Beitrag vom Kanton für die Aufwertungsmassnahmen Berentalbach zu Mehreinnahmen von rund 35'000 Franken.

Geschäftsgang

Der Gewässerunterhalt konnte in der geforderten Qualität erbracht werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'495'214	1'301'923	1'114'250	187'673
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'344.00		-10'486.00	10'486
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-1'755.00		-7'969	7'969
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-6'520		-6'196	6'196
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-132'352.00		-1'261'208	1'261'208
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'350'243	1'301'923	-171'609	1'473'532

Entsorgung (328)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 P1 Entwässerung Die öffentlichen Siedlungsentwässerungs-anlagen werden nach den Vorgaben des Generellen Entwässerungsplans (GEP) geplant. Betrieb und Unterhalt stellen einen störungsfreien, werterhaltenden und umweltschonenden Netzbetrieb sicher. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Betrieb. 1. GEP: Fremdwasseranteil in der Mischwasserkanalisation: <i>Messung:</i> ▪ Anteil Fremdwasser (unverschmutztes Wasser) in % 23 ▪ Verminderung der abflusswirksamen Fläche in Hektaren 14 2. GEP: Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i> ▪ Beurteilung der Kriterien Versickerung, Fremdwasser und Entlastungsfrachten in Fließgewässern in der Umweltstrategie mit grün / gelb / rot 3. Betrieb: Unvorhergesehene Entlastungen in die Gewässer <i>Messung:</i> ▪ Anzahl Entlastungen bei Trockenwetter 0 4. Betrieb: Rückstaus in Liegenschaften <i>Messung:</i> ▪ Anzahl Rückstau bei Dimensionierungsregen oder kleiner 3 5. Betriebsstörungen (Alarm Priorität 1) <i>Messung:</i> ▪ Anzahl Störungen Priorität 1 45 6. Finanzplanung: Vom Stadtrat festgelegte Grundsätze zu Cashflow und Fremdkapital <i>Messung:</i> ▪ Cashflow zu jährlichen Nettoinvestitionen, Ziel 80 bis 100 % 97 ▪ Bandbreite des Fremdkapitals zwischen 0 bis 200 Millionen Franken 98				
2 P2 Abfallentsorgung Siedlungsabfälle werden durch einen effizienten Sammeldienst (Sammeltoeren und Sammeldienst) der KVA (Kehricht) respektive der qualitativ hochwertigen Wiederverwertung zugeführt. Periodische und wiederkehrende Aufklärung sowie eine gezielte Abfallkontrolle fördern ein stetig verbessertes Abfallverhalten bei der Bevölkerung. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Betrieb. 1. Kontinuierliche Verbesserung bei Logistikkennzahlen des Sammeldienstes (Effizienz) <i>Messung:</i> ▪ Sammeldienst in Tonnen Abfall pro Stunde (kontinuierliche Zunahme) 2. Abfallkontrollen <i>Messung:</i> ▪ Anzahl Kontrollen (Abfallsäcke, Fremddeponierung) ▪ Anzahl Verzeigungen				
	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 1 x gelb 0 x rot	N/A
	0	0	0	0
	3	0	2	2
	45	40	37	3
	97	> 80	141	N/A
	98	< 200	94	N/A
	1.63 t/h	> 1.75	1.57 t/h	N/A
	665	100	385	285
	78	15	75	60

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
3. Kostendeckungsgrad vor Einlage oder Entnahme in Reserven <i>Messung:</i> ▪ Kostendeckungsgrad in %	99	> 90	100	N/A
4. Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i> ▪ Beurteilung der Kriterien Ressourcenschonung und umweltverträgliche Ressourcenbewirtschaftung in der Umweltstrategie mit grün / orange / rot	3 x grün 1 x gelb 0 x rot	2 x grün 2 x gelb 0 x rot	2 x grün 2 x gelb 0 x rot	N/A
3 P3 Deponie Planung, Ausbau und Betrieb der Deponie Riet stellen eine bedarfsgerechte, langfristige und umweltschonende Lagerung von Abfallreststoffen sicher. Eine gezielte Finanzplanung (Gebührenordnung) sorgt für einen kostendeckenden und nachhaltigen Deponiebetrieb. 1. Bedarfsgerechte Bereitstellung von Deponievolumen für 5, 10 bzw. 20 Jahre <i>Messung:</i> ▪ Bedarf 5 Jahre verfügbar ▪ Bedarf 10 Jahre bewilligt ▪ Bedarf 20 Jahre gesichert 2. Minimierung der Restmetallgehalte in der Schlacke nach der Schlackenaufbereitung <i>Messung:</i> ▪ Zielgrösse Stadt: < 0.5 M-% für partikuläre NE-Metalle (Vorgabe VVEA < 1.0 m-%) 3. Kostendeckungsgrad vor Einlage oder Entnahme in Reserven (inkl. Nachsorgepflicht) <i>Messung:</i> ▪ Kostendeckungsgrad in % 4. Umweltstrategie der Stadt Winterthur <i>Messung:</i> ▪ Beurteilung der Kriterien Ressourcenschonung und umweltverträgliche Ressourcenbewirtschaftung in der Umweltstrategie mit grün / orange / rot	72% 36% 318% 0.45 M-% 116 1 x grün 0 x gelb 0 x rot	> 100% > 100% > 100% < 0.5 M-% > 80 1 x grün 0 x gelb 0 x rot	49% 25% 312% 0.14 M-% 111 1 x grün 0 x gelb 0 x rot	N/A N/A N/A N/A N/A N/A

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	8'258'442	24	8'879'349	25	7'282'497	21	1'596'852
Sachkosten	14'158'187	41	13'322'686	37	14'605'907	41	-1'283'221
Informatikkosten	356'749	1	366'407	1	392'053	1	-25'646
Beiträge an Dritte	117'734	0	224'833	1	278'439	1	-53'606
Residualkosten	631'050	2	509'148	1	509'148	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	9'195'383	27	8'899'202	25	8'681'160	24	218'042
Mietkosten	717'409	2	734'300	2	741'172	2	-6'872
Übrige Kosten	2'547'893	7	2'794'004	8	2'549'906	7	244'098
Spezialfinanzierungen (Einlage)	437'630	1	7'817	0	410'325	1	-402'508
Kosten inkl. Verrechnung	36'420'477	106	35'737'747	100	35'450'607	100	287'139
Verrechnungen innerhalb PG	1'901'012	6	66'000	0	0	0	66'000
Total effektive Kosten	34'519'466	100	35'671'747	100	35'450'607	100	221'139
Verkäufe	554'422	2	555'000	2	759'592	2	204'592
Gebühren	23'461'679	68	23'438'719	66	23'824'729	67	386'010
Übrige externe Erlöse	314'119	1	257'811	1	542'911	2	285'100
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	50'750	0	50'750
Interne Erlöse	12'079'512	35	10'378'844	29	10'272'625	29	-106'219
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	10'746	0	1'107'373	3	0	0	-1'107'373
Erlöse inkl. Verrechnung	36'420'477	106	35'737'747	100	35'450'607	100	-287'139
Verrechnungen innerhalb PG	1'901'012	6	66'000	0	0	0	-66'000
Total effektive Erlöse	34'519'466	100	35'671'747	100	35'450'607	100	-221'139
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	72.50	80.90	78.40	2.50
▪ Auszubildende	2.00	2.00	2.40	0.40
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

In den Abteilungen Abfallentsorgung, Deponie und Entwässerung besteht aufgrund von Fluktuationen, Pensionierungen und geänderten Teilzeitpensen eine Differenz von 2.5 Stellen. Dazu gehören eine Projektleitungsstelle in der Entsorgung sowie eine Stelle als Chauffeur/Chauffeuse bei der Entsorgungslogistik. In Anbetracht des Fachkräftemangels ist dies als erfreulich zu beurteilen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Rechnung

Die Produktgruppe Entsorgung setzt sich zusammen aus den gebührenfinanzierten Produkten Entwässerung, Abfallentsorgung und Deponie Riet. Alle Betriebe weisen eine ausgeglichene Rechnung aus, da die Ergebnisse per Ende Jahr über die Betriebsreserven ausgeglichen werden. Die Betriebsreserven und die spezifischen Gebühren gewährleisten die nachhaltige Finanzierung jedes einzelnen Betriebs.

Personalkosten

Die Personalkosten lagen rund 1,597 Millionen Franken unter dem Budget 2024. Auf der einen Seite führt die Auflösung der PK-Rückstellung zu rund 2,051 Millionen Franken Minderkosten (Wertberichtigung und Neubildung unter Sachkosten). Auf der anderen Seite stehen rund 259'000 Franken Mehrkosten für temporäre Arbeitskräfte aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen und rund 188'000 Franken für die interne Verrechnung der GIS-Fachleistungen.

Sachkosten

Hauptgrund für die Budgetüberschreitung von rund 1,283 Millionen Franken ist die Wertberichtigung / Neubildung der PK-Rückstellung von rund 1,913 Millionen Franken. Auf der anderen Seite stehen tiefere Kosten für Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Drucksachen und Publikationen, Anschaffung und Unterhalt von Maschinen und tiefere interne Verrechnungen von Materialbezügen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Beiträge an Dritte

Der Beitrag an die Regionale Abwasserentsorgung Tösstal für die Betriebs- und Kapitalkosten lagen rund 54'000 Franken über dem Budget 2024.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Hauptsächlich aufgrund des tieferen Realisierungsgrades in der Investitionsrechnung bei den Kanalisationsbauten kommt es bei den kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen zu einer Budgetunterschreitung von rund 218'000 Franken.

Übrige Kosten

Die übrigen Kosten liegen hauptsächlich aufgrund von tieferen Umlagen des Betriebspersonals und der Fahrzeuge, aufgrund der tieferen Durchmischung innerhalb des Amtes, um rund 244'000 Franken unter dem Budget 2024.

Spezialfinanzierungen (Einlage)

Aufgrund der Budgetunterschreitung liegt die Einlage in die Betriebsreserve bei der Deponie bei rund 360'000 Franken und bei der Abfallentsorgung bei rund 50'000 Franken und damit total rund 403'000 Franken höher als im Budget 2024 prognostiziert.

Verkäufe

Die Verkäufe lagen rund 205'000 Franken höher als budgetiert. Hauptgrund dafür waren die Rückerstattungen für Altglas, welche bei den Gebühren budgetiert, aber unter den Verkäufen verbucht wurden.

Gebühren

Die Gebühren lagen hauptsächlich aufgrund des höheren Ausgleichs der Entwässerung um rund 386'000 Franken höher als budgetiert.

Übrige externe Erlöse

Aufgrund der Verrechnung der Bauherrenleistungen bei den Kanalisationsprojekten lagen die übrigen externen Erlöse um rund 285'000 Franken höher als budgetiert.

Beiträge von Dritten

Ein Unterstützungsbeitrag für das Projekt Schwammstadt führte hier zu einer Budgetüberschreitung von rund 51'000 Franken.

Interne Erlöse

Die tieferen internen Erlöse sind auf diverse kleinere Abweichungen bei den internen Verrechnungen und Umlagen zurückzuführen.

Spezialfinanzierung (Entnahme)

Aufgrund des positiven Ergebnisses wurden keine Entnahmen aus den Betriebsreserven getätigt.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Entwässerung

Mit der Vergabe und der vertieften Erarbeitung erster Teilprojekte wird die Überarbeitung des generellen Entwässerungsplans weiter vorangetrieben. Die Integration der Schwammstadt bleibt ein zentrales Ziel der Entwässerungsstrategie. Die Schwammstadt wird in Projekten, sowie im Unterhalt und Beratungsangeboten auf Privatflächen umgesetzt und sichtbar. Der Anschluss der Gemeinden Eulach erfolgt 2025 und bei den Gemeinden Tösstal konkretisieren sich der Anschlusspunkt und die daraus folgenden Massnahmen. Innensanierungen (Schlauchlining und manuelle Sanierungen) bei Kanälen werden aus finanziellen und ökologischen Überlegungen ein noch wichtigerer Bestandteil der Sanierungsplanung.

Entsorgung

Die Entsorgungsflotte wird sukzessive erneuert. So konnte 2024 das dritte Elektro-Sammelfahrzeug in Betrieb genommen werden, 2025 folgen drei weitere Sammelfahrzeuge sowie zwei Transportfahrzeuge. Für die Folgejahre wird im 2025 eine Submission über die nächsten vier Fahrzeuge vorbereitet. Bei der Abfallinfrastruktur wurde der Unterhalt von Unterflurcontainern (Kehricht und Sammelstellen) forciert, um alterungsbedingte Schäden zu reduzieren. Aufgrund von Personalwechseln erfolgte die Implementierung einer Logistiksoftware langsamer als geplant.

Produkt 1 Entwässerung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	14'473'255	14'516'806	15'030'204	-513'398
Erlös	14'473'255	14'516'806	15'030'204	513'398
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Funktionsverbesserung Kanalnetz				
▪ Anzahl Eliminationen von grösseren, messbaren Fremdwasserquellen	5	1	2	1
Liegenschaftsentwässerung				
▪ Anzahl Kanal-TV-Aufnahmen bei Hausanschlüssen	511	250	640	390
▪ Kundenzufriedenheit halten	erreicht	erreicht	erreicht	N/A
Öffentl. Entwässerungsanlagen				
▪ Max. Anzahl Betriebsstörungen bei Spezialbauwerken	45	40	44	4
▪ Anzahl Entlastungen und Rückstaus infolge Betriebsstörungen im Kanalnetz	1	0	0	0
▪ Öffentliches Kanalnetz mit Kanal-TV aufnehmen und auswerten in %	10	10	10	0
▪ Öffentliches Kanalnetz reinigen in %	16	20	24	4

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Länge öffentliches Kanalnetz in km	327	330	327	3
Anzahl Spezialbauwerke/Pumpwerke	31	31	31	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung

Die Entwässerung ist ein gebührenfinanzierter Betrieb, dessen Rechnung über die gemeinsam mit der Abwasserreinigungsanlage ARA (Stadtwerk Winterthur) geführte Reserve jedes Jahr ausgeglichen wird. Der Ausgleich über die Reserve lag rund 362'000 Franken höher als budgetiert. Die Kosten lagen hauptsächlich aufgrund der Korrektur der PK Rückstellung, höheren Honorarkosten für externe Beratungen, aber tieferen Kosten für Abschreibungen um total rund 514'000 Franken über dem Budget.

Auf der Ertragsseite lagen die Beiträge für die Schwammstadt und die Bauherreneigenleistungen höher als budgetiert. Zusammen mit dem höheren Ausgleich über die Reserve führt dies zu einem ausgeglichenen Ergebnis.

Geschäftsgang

Die Investitionen in den Werterhalt wurden erhöht und die Prognose der nächsten Jahre zeigt, dass die getroffenen Massnahmen der Organisationsentwicklung des Tiefbauamtes zum Tragen kommen. Bei den Innensanierungen wurden die Projekte Stadthausstrasse und Schwalmenackerstrasse umgesetzt, weitere Kanalinnensanierungen aufgelegt. Der GEP (genereller Entwässerungsplan für die Gemeinde Winterthur) wird zurzeit überarbeitet, um der baulichen Entwicklung von Winterthur gerecht zu werden. In den nächsten Jahren werden zusätzliche Gemeinden an die ARA Hard angeschlossen. Der Vertrag rGEP (regionaler genereller Entwässerungsplan) konnte finalisiert werden und wird von allen angeschlossenen Gemeinden mitgetragen. Mit der Weiterentwicklung von Schwammstadt wurden erste Projekte umgesetzt und Pilotprojekte von zukunftsfähigen Strassenentwässerungen angestossen. In der Liegenschaftsentwässerung werden bei Entwässerungsneubauten die aktuellen Normanforderungen angewendet (Qualitätssicherung), zu Gunsten des Grundwasserschutzes und der Grundeigentümerschaften.

Produkt 2 Abfallentsorgung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	18'902'173	18'277'397	17'003'110	1'274'287
Erlös	18'902'173	18'277'397	17'003'110	-1'274'287
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Förderung des Abfallverhaltens in der Bevölkerung (Vermeiden, Verwerten, umweltgerecht Entsorgen) Prozentsatz der Wertstoffe an der Gesamtabfallmenge. Mind. in %	51	50	52	2
Der Abfall-Tourenplan wird zu 100% eingehalten, keine Tour fällt aus	100	100	100	0
Effiziente und kostengünstige Abfallentsorgung Verursacherorientierte Finanzierung Gebühren Benchmark mit CH-Städten Ziel				
▪ Sackgebühr günstiger als Mittelwert CH-Städte in CHF	1.80	1.80	1.80	0.00
▪ Grundgebühr Wohnung pro Jahr in CHF	80.00	80.00	80.00	0.00
▪ Grundgebühr Einfamilienhaus pro Jahr in CHF	140.00	140.00	140.00	0.00

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Total gesammelte Abfallmengen in Tonnen	37'714	39'000	38'266	N/A
Abfallmenge pro EinwohnerIn in kg	310	325	312	13

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung

Das Budget sah ein negatives Ergebnis mit einer Entnahme von rund 1,107 Millionen Franken aus der Betriebsreserve vor. Aufgrund von tieferen Personalkosten (Korrektur PK Rückstellung), tieferen Sachkosten (Drucksachen & Publikationen, Honorare externer Berater und Beraterinnen, spätere Auslieferungen bei Anschaffung Fahrzeuge & Maschinen) und tieferen Umlagen der Vorkostenstelle Betriebspersonal resultierte ein relativ ausgeglichenes Ergebnis mit einer kleinen Einlage von rund 50'000 Franken in die Betriebsreserve.

Geschäftsgang

Das Abfallaufkommen hat sich gesamthaft und pro Kopf wieder leicht erhöht, insbesondere bei Kehricht und Grüngut. Sinkende Mengen sind bei Papier, Glas und Metallen zu verzeichnen. Die Leistungsfähigkeit der Sammellogistik konnte mit einer Sammelleistung von 1.57 t/h nicht verbessert werden, insbesondere wegen zusätzlichen Fahrzeugeinsätzen bei der Kehricht- und Karton-Tour sowie sinkenden Mengen auf der Papier-Tour.

Produkt 3 Deponie

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	3'045'049	2'943'544	3'417'294	-473'750
Erlös	3'045'049	2'943'544	3'417'294	473'750
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kostendeckende Bewirtschaftung (Betrieb/Nachsorge) in %	100	100	100	0
Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen Kontrolle durch AWEL	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Deponiertes Material in Tonnen	21'017	20'000	25'880	N/A
Annahme von brennbaren Abfällen in Tonnen	0	-	0	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Rechnung Das Budget der Deponie sah bei einem Umsatz von rund 2,94 Millionen Franken ein ausgeglichenes Ergebnis mit einer kleinen Einlage von rund 8'000 Franken vor. Aufgrund der Sondereffekte mit den Personalarückstellungen sowie höheren Erträgen durch grössere Einbaumengen und Dienstleistungen (u.a. Ballenlager für KVA-Abfälle) resultierte ein besseres Ergebnis mit einer Einlage von rund 360'000 Franken. Geschäftsgang Aufgrund von Engpässen bei der Zwischenlagerung wurde die Schlacke der KVA Winterthur (rund 13'200 Tonnen) extern aufbereitet und entmetallisiert. Erfreulicherweise konnten dabei die aussortierten Mengen an Eisen- und Nichteisenmetallen von 1'100 auf rund 1'800 Tonnen gesteigert werden. Die in der Schlacke verbleibenden Metalle konnten auf einen NE-Restmetallgehalt von rund 0.14 %, deutlich unter der Zielvorgabe von 0.50 %, reduziert werden. Weiterhin grosser Handlungsbedarf besteht bei der Schaffung von zusätzlichem, verfügbarem Deponievolumen. Das Projekt zur Erweiterung der Etappen 7/8 ist in Bearbeitung.

Geomatik- und Vermessungsamt (340)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 P1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks Das Werk der amtlichen Vermessung ist aktuell und genügt den Vorschriften. Zustehende Kostenbeiträge von Bund und Kanton werden abgeholt. Die dem baurechtlichen Beschluss entsprechende Bauausführung wird überwacht. Abweichungen werden frühzeitig erkannt. Die Erbringung von Vermessungsdienstleistungen erfolgt kundenorientiert und effizient. Haftungsfälle infolge fehlerhafter Vermessung treten keine auf. 1. Aktualität der Daten der amtlichen Vermessung: <i>Messung:</i> - Anteil der spätestens ein Jahr nach Meldungseingang in der amtlichen Vermessung nachgeführten Bauvorhaben in % 2. Kundenorientierung <i>Messung:</i> - Durchschnittliche Bewertung aus Kundenbefragung (1 bis 10). 3. Im Audit der ISO Zertifizierung 9001:2015 (QM-System) auftretende kritische Abweichungen <i>Messung:</i> - Anzahl der kritischen Abweichungen	100	100	100	0
2 P2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodaten-Infrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen Eine stabile zentrale städtische Geodatenstruktur steht in Betrieb und wird breit genutzt. Sie entlastet die städtischen Fachstellen und unterstützt gezielt die bereichsübergreifende Digitalisierung von Arbeitsprozessen. Strassennamen, Gebäudeadressen, Wohnungsnummern und weitere wesentliche Referenz- und Grundlagendaten stehen gemäss den Anforderungen des Datenschutzes bedarfs- und normengerecht zur Verfügung. Die Dienstleistungserbringung erfolgt kundenorientiert. 1. Verfügbarkeit <i>Messung:</i> - Anzahl registrierter kritischer Störfälle * von mehr als 2 Stunden. 2. Normgerechtigkeit der angebotenen Applikationen <i>Messung:</i> - Dargelegt Ja / Nein (im Produkt rapportiert) 3. Kundenorientierung <i>Messung:</i> - Durchschnittliche Bewertung aus Kundenbefragung (1 bis 10)	0	10	7	3
	Ja	Ja	Ja	N/A
	-**	8.50	9.50	1.00

* Kritischer Störfall: Anwendung ist ausserhalb angekündigtem Wartungsfenster nicht nutzbar.

** Die Kundenbefragung wird alle zwei Jahre durchgeführt.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	2'225'375	69	2'361'110	70	2'556'504	73	-195'394
Sachkosten	190'391	6	118'200	4	127'255	4	-9'055
Informatikkosten	422'252	13	442'418	13	414'481	12	27'937
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	67'903	2	88'862	3	54'725	2	34'138
Mietkosten	238'628	7	230'000	7	223'317	6	6'683
Übrige Kosten	104'249	3	115'246	3	106'548	3	8'697
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'248'798</i>	<i>100</i>	<i>3'355'836</i>	<i>100</i>	<i>3'482'830</i>	<i>100</i>	<i>-126'994</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'248'798	100	3'355'836	100	3'482'830	100	-126'994
Verkäufe	89'155	3	117'000	3	72'892	2	-44'108
Gebühren	715'643	22	740'380	22	532'665	15	-207'715
Übrige externe Erlöse	679'765	21	587'458	18	566'193	16	-21'265
Beiträge von Dritten	400	0	0	0	1'150	0	1'150
Interne Erlöse	827'153	25	1'009'624	30	984'110	28	-25'513
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'312'115</i>	<i>71</i>	<i>2'454'462</i>	<i>73</i>	<i>2'157'010</i>	<i>62</i>	<i>-297'451</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'312'115	71	2'454'462	73	2'157'010	62	-297'451
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	936'682	29	901'374	27	1'325'820	38	-424'445
Kostendeckungsgrad in %	71	0	73	0	62	0	-11

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	15.70	16.50	16.60	0.10
▪ Auszubildende	4.00	4.00	4.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Aufgrund von Fluktuationen und Personalwechseln im Amt, kam es zu temporären Doppelbesetzungen, wodurch der Stellenplan leicht überschritten wurde.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	936'682	901'374	1'365'823	-464'449
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	97'143		-64'413	64'413
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'033'825	901'374	1'301'410	-400'036
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	936'682	901'374	1'365'823	-464'449
Einlage/Entnahme Reserve	0		-40'004	40'004
Total Nettokosten / Globalkredit	936'682	901'374	1'325'819	-424'445

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	264'059	237'656	227'581
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	1'748	0	-40'004
Saldo Anfang Geschäftsjahr	265'807	237'656	187'577
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-28'151	-10'075	
Saldo Ende Geschäftsjahr	237'656	227'581	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- Früchte für Mitarbeitende: Fr. 977.60
- Kostenanteil 3D-Stadtmodell und Workshop: Fr. 9'096.90

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
Rechnung

Die Nettokosten betragen 424'445 Franken über dem Budget. Diese Abweichung resultiert einerseits aus erhöhten Personalkosten und andererseits aus dem Rückgang der effektiven Erlöse (Rückgang des Auftragseingangs in der amtlichen Vermessung).

Personalkosten

Die höheren Personalkosten im 2024 begründen sich hauptsächlich durch nicht budgetierte Überbrückungsrenten und gestiegene Aus- und Weiterbildungskosten. Aufgrund von personellen Wechsels bei der Fachstelle Geoinformation und Amtsleitung bestand ein höherer Bedarf an Schulungen für die neuen Mitarbeiter.

Sachkosten

Die leicht höheren Sachkosten sind in erster Linie auf höhere Ausgaben beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial zurückzuführen. Im 2024 wurde in der Lokstadt ein neues Konzept der Hausnummerierung umgesetzt. Die erhöhten Sachkosten sind auf die zusätzlichen Kosten für die neuen Hausnummern und Strassenschilder zurückzuführen.

Informatikkosten

Die Informatikkosten sind 2024 tiefer ausgefallen als budgetiert aufgrund von tieferen Kosten für Informatikdienstleistungen durch die IDW. Des Weiteren verringerten sich die Kosten bei der Hardwarebeschaffung aufgrund der Umstellung aufs Mietmodell.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Grund für die leicht tieferen Abschreibungen ist die Verzögerung beim Projekt Harmonisiertes 3D-Stadtmodell. Aufgrund von Personalengpässen bei zentralen städtischen Fachstellen kommt die Umsetzung der BIM-Strategie deutlich langsamer voran als geplant. Die Erneuerung des 3D-Stadtmodells verzögert sich, weil die Resultate aus dem Vorhaben "Harmonisiertes 3D-Stadtmodell" der Arbeitsgruppe Geoinformation des Schweizerischen Städteverbands (SSV) abgewartet werden müssen. Die Arbeitsgruppe hat im 2024 das Projekt gestartet. Der Bericht der Arbeitsgruppe zum «Harmonisierten 3D-Stadtmodell» ist bis Ende 2025 zu erwarten.

Verkäufe

Die Verkäufe von Plänen und Daten sind weiterhin aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung zu Open-Government-Data rückläufig. Der prozentuale Rücklauf gegenüber dem Vorjahr liegt bei ca. 18 %. Im 2023 war der Verkauf um 37 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Gebühren

Die privaten Aufträge der amtlichen Vermessung und der Bauvermessung sind im 2024 stark zurückgegangen. Die Gebühren liegen dabei um 207'715 Franken tiefer als für das Jahr 2024 budgetiert. Man kann als Grund für den Rückgang dabei folgende Faktoren benennen.

Wir hatten im Jahr 2023 gegenüber den Vorjahren weniger Bauvollendungsmeldungen (2023:179, 2022: 205, 2021: 216). Dieser Rückgang wirkt sich direkt auf die Summe der privaten Aufträge der amtlichen Vermessung im 2024 aus. Wir sehen auch, dass weniger grosse Überbauungen 2024 auf die grüne Wiese und im «Kleinen» Gartenhäuser/Veloschöpfe gebaut wurden. Von privaten Investoren wurden eher energetische Sanierungen (Aussenisolation, Wärmepumpen, Solardächer etc.) ausgeführt. Diese Bautätigkeiten bedingen geringere Aufträge in der Bauvermessung und teilweise keine oder nur wenig Nachführungsaufgaben in der amtlichen Vermessung. Daher sind die Erträge zum einen wegen eines geringeren Auftragseingangs und zum anderen aufgrund eines geringeren Arbeitsvolumens pro Auftrag rückläufig. Für das Jahr 2024 hatten wir 216 Bauvollendungsmeldungen. Dies sind 37 mehr Meldungen als im Vorjahr. Daher sind im 2025 wieder mehr private Nachführungsobjekte nachzuführen. Es ist jedoch zu erwarten, dass das Arbeitsvolumen pro Auftrag weiterhin geringer ausfällt als in der Vergangenheit (Schwerpunkt auf energetische Sanierungen).

Übrige externe Erlöse

Die übrigen Erlöse sind gesamthaft gegenüber dem budgetierten Betrag geringer ausgefallen. Auf der einen Seite sind die städtischen Aufträge in der Bauvermessung im Vergleich zum Vorjahr zwar gestiegen. Dies liegt unter anderem daran, dass wir in den einzelnen Ämtern unsere Leistungen in der Vermessung vorgestellt haben. Auf der anderen Seite sind aber die städtischen Aufträge in der amtlichen Vermessung gegenüber dem letzten Jahr zurück gegangen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass weniger Strassenbaustellen ausgeführt und abgeschlossen worden sind.

Geschäftsgang

Das Volumen der Vermessungsaufträge betrug 2024 1,06 Mio. Franken. Im Vergleich zum Vorjahr (1,33 Mio. Franken) entspricht dies einer Abnahme von 20 %. Aufgrund des tiefen Auftragseingangs und der Fixkosten ist der Kostendeckungsgrad geringer ausgefallen. Der Kostendeckungsgrad betrug bei den Vermessungsaufträgen 2024 90 %.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

In der Abteilung Geoinformation wurde das Team neu aufgebaut. Ziel war es, den Betrieb sicherzustellen und die neuen Mitarbeiter in ihre Tätigkeiten einzuarbeiten.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

AV-Entzerrung: Mit der Umstellung auf das Koordinatensystem der Landesvermessung 1995 (LV95) im Jahr 2016 wurden die grossräumigen Spannungen aus dem Vermessungswerk entfernt. Nun sind die kleinräumigen Spannungen mittels einer lokalen Entzerrung aus der amtlichen Vermessung zu entfernen.

2024 erfolgte die Ausgleichung des definitiv gezwängt gelagerten Netzes der neuen Lagefixpunkte im gesamten Baugebiet der Stadt Winterthur. Es wurden die Differenzvektoren der Lagefixpunkte berechnet und ein technischer Bericht erstellt. Dieser wurde vom ARE des Kantons Zürich verifiziert und abgenommen. Im 2025 werden die Differenzvektoren der Grenzpunkte (Kontrollpunkte und Problemgebiete) berechnet. Basierend auf der Berechnung werden die Vektorpläne erstellt. Mithilfe der Vektorpläne wird die Dreiecksvermaschung definiert, sodass die definitive Entzerrung der AV-Daten berechnet werden kann. Die Definition der Dreiecksvermaschung wird in einem ersten Schritt mit den Stadtkreisverantwortlichen und einem externen Experten in einem Workshop besprochen. Danach folgt ein Workshop mit dem ARE vom Kanton Zürich, wo die definitive Dreiecksvermaschung fixiert wird.

BIM-Strategie: Die BIM-Strategie kommt aufgrund fehlender personeller Ressourcen in der Stadtverwaltung weiterhin zögerlich zur Umsetzung.

Strassenbenennungen: Im 2024 haben drei Strassenbenennungen in Winterthur stattgefunden: Eichwaldhof, Hannes-W.-Keller-Strasse, Depotplatz.

eCity-Panels: Ende 2024 wurde das Panel an der Rudolfstrasse in Betrieb genommen.

Vermessung: Der Leiter der Abteilung Vermessung übernahm im September 2024 die Amtsleitung des Geomatik- und Vermessungsamtes. Der neue Leiter der Abteilung Vermessung hat im Februar 2025 gestartet.

Highlight: Im 2024 konnten wir für die Schweizer Leichtathletikmeisterschaft die Weitemessung erfolgreich durchführen.

Im Bereich Vermessung gibt es seitens der Planungsbüros vermehrt den Bedarf für Bestandesaufnahmen der Situation in 3D. Dabei kommen neben den klassischen Messmethoden häufiger moderne Messmethoden wie Laserscanning oder Drohnenvermessung zum Einsatz.

Im 2024 haben wir einen modernen Laserscanner in der Abteilung Vermessung angeschafft. Dies ermöglicht uns für unsere Kundschaft effizienter Bestandesaufnahmen durchzuführen, 3D Modelle zu erstellen und Grundlagen für die Projektierung von Bauprojekten im CAD oder auch BIM-Bereich zu generieren. Im Herbst 2024 wurden die Anleitungen für die Datenaufnahme und die Datenauswertung mittels Laserscanning fertiggestellt. Die Schulung der Mitarbeitenden erfolgt im Februar 2025. Anfangs 2025 wurde der Scanner u.a. für die Aufnahme der Innenstadt im Bereich des Kirchplatzes und der Steinberggasse eingesetzt. Des Weiteren wird der Laserscanner bei Überwachungsmessungen verwendet. Es ist geplant den Laserscanner auch mit einem neuen Verfahren «Überkopfschanning» von Schachtbauwerken der Abwasserbauwerke einzusetzen. Somit können Schachtbauwerke effizienter aufgenommen und aufwändige Messkampagnen im Untergrund vermieden werden.

Mittelfristig prüfen wir, ob eine Flugdrohne ergänzend zu Laserscanning und der klassischen Vermessung im Geomatik- und Vermessungsamt eingeführt werden kann. Mittels Flugdrohne können Bestandesaufnahmen, Nachführung des 3D-Stadtmodells und Überwachungsmessungen von schwer zugänglichen Gebieten erfolgen. Ziel ist es die Vermessung in der Stadtverwaltung zu stärken und noch mehr für die Grundlagenerfassung zu etablieren. Dabei können mittels der Messmethoden Laserscanning und Drohnenvermessung auch Aufgaben in der Ingenieur-, Bau- und Spezialvermessung abgedeckt werden.

Aufgrund von Wintop2023 (Windows 11) und den von der IDW eingeführten AppLocker mussten zahlreiche Scripts und Badgeprozesse im 2024 im Bereich Vermessung neu geschrieben, getestet und angepasst werden. Die Abklärungen und die Programmierung haben zusätzliche Ressourcen benötigt.

Der Aktionsplan Datenschutz wurde der Datenschutzbeauftragten Anfangs 2024 zur Prüfung zugestellt. Es hat anfangs 2025 ein Gespräch mit dem neuen Datenschutzbeauftragten stattgefunden. Der neue Datenschutzbeauftragte muss sich in die verschiedenen neuen Aufgaben einarbeiten und kommt 2025/26 auf das GeoV zu und bespricht dann das weitere oder neue Vorgehen.

Metadaten: Ein städtisches Geometadaten-Management nach ISO 19115 wurde implementiert und produktiv bereitgestellt. Aktuell sind 47 Metadatensätze zu Geodaten aus der Amtlichen Vermessung, dem Tiefbau und von Stadtgrün publiziert. Es wird im 2025 stadtweit weiter an der Erfassung der Metadaten gearbeitet. Es sind weitere Ämter, die Metadaten, erfassen dazugekommen.

Erneuerung 3D-Stadtmodell: In Zusammenarbeit mit der swisstopo erarbeitet die Arbeitsgruppe Geoinformation des Schweizerischen Städteverbandes bis zum Frühjahr 2025 ein schweizweit harmonisiertes 3D-Stadtmodell. Dieses Modell schafft eine einheitliche Grundlage, die die Städte und Kantone in der Schweiz gemeinsam nutzen können. Dabei strebt das Projekt Synergien in der Bewirtschaftung und Nutzung der Modelle an, um den Mehrwert für alle Beteiligten zu

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre
steigern. In einem ersten Workshop wurden die Anwendungsfälle und die daraus resultierenden Anforderungen für das zukünftige harmonisierte 3D-Stadtmodell erarbeitet.
Geodateninfrastruktur: Das Ticketing-System wird für die Aufgabenplanung in der Abteilung Geoinformation erfolgreich eingesetzt. Dabei steht ein Schwerpunkt auf der Agilen Methodik um mithilfe von Atlassian Jira die Aufgabenplanung zu optimieren. Mit Jira können die Projekte in der Geoinformatik besser geplant, verfolgt und verwaltet werden. Die agile Methodik ermöglicht, flexibel auf Veränderungen zu reagieren und kontinuierliche Verbesserungen vorzunehmen. Zusätzlich bieten wir einen neuen Geodaten-Service an, der uns ermöglicht komplexe Datenanalysen und die Ergebnisse in einem interaktiven Format zu präsentieren. Wir nutzen dabei ein Jupyter Notebook, mit dem wir beispielhaft Gebäudegrundrisse der Winterthurer Pünken als Geodaten von OpenStreetMap extrahierten. Wir haben unseren digitalen Stadtplan weiterentwickelt. Wir haben den Stadtplan auf die weit verbreitete Basistechnologie Docker überführt. Bisher lief der Stadtplan direkt auf Servern. Jetzt setzen wir auf sogenannte Container als Zwischenschritt. Im Gegensatz zu grossen Servern sind Docker-Container klein und beweglich. Dies ist ein grundlegender Technologiewechsel an der Basis des Digitalen Stadtplans. Dank Docker können wir neue Funktionen und Verbesserungen schneller einführen. Der digitale Stadtplan ist besser geschützt und ist dadurch zuverlässiger und hat weniger Ausfälle. Mit dem Einsatz der neuen Technologie sind wir bereit für die Technologien von morgen. Ein grösseres Update mit wesentlichen Verbesserungen für die Stadtverwaltung ist nun für das im Intranet verwendete WebGIS angedacht. Hier soll ein Update der Systemsoftware Tbvew von Version 2 auf Version 3 erfolgen. Aufgrund von Wintop2023 (Windows 11) mussten zahlreiche Scripts und Style-Sheets im 2024 im Bereich der Geoinformation neu geschrieben werden. Für den Tiefbau ist die Applikation «Abfallcontainer-Wartung» aktuell in der Testphase. Zu erwähnen ist u.a. noch die Mitwirkung im Strategischen Digitalisierungsboard, beim Aufbau der Fachstelle Daten, bei der Ausarbeitung der Datenstrategie, sowie in den Projekten strategische Baustellenkoordination, Strassenmanagement, Schwachstellenanalyse Langsamverkehr und ECM.
Geoinformationsstrategie: Aufgrund von unerwarteten Vorhaben und Personalfuktuationen kam es bei der Ausarbeitung der neuen Geoinformationsstrategie und -verordnung zu Verzögerungen. Inzwischen ist die städtische Digitalisierungsstrategie in Kraft. Auf deren Grundlage bauen das Amt für Stadtentwicklung und das Geomatik- und Vermessungsamt nun die Fachstelle Daten auf, welche Teil der «Digitalen Supportorganisation» ist. Die BIM-Strategie - welche eng mit der Geoinformationsstrategie verwoben ist - ist in Kraft, kommt aber aufgrund fehlender personeller Ressourcen nur sehr zögerlich zur Umsetzung. Anfang 2025 ist der Leiter Geomatik- und Vermessungsamt in Pension gegangen. Aufgrund dieser neuen Ausgangslage sollen zuerst Entscheidungsgrundlagen bereitgestellt werden, um dann im Jahr 2026 mit der Ausarbeitung der Geoinformationsstrategie sowie dem Aufbau der Fachstelle Daten voranschreiten zu können. Konkret sollen Studien zu den Themen «städtisches Datenmanagement (inkl. Geodaten)» und «Optimierungspotential GDIW-Architektur» erarbeitet werden.
Im 2023 haben wir für Stadtgrün die Spielplatzkontrolle modernisiert. Die von uns entwickelte Fachapplikation ist nun bereits seit über einem Jahr in der Praxis im Einsatz. Die Applikation zeichnet sich in der täglichen Arbeit durch ihre Funktionalität und Bedienungsfreundlichkeit aus. Aufgrund von Meldungen aus der Praxis haben wir im 2024 die Fachapplikation optimiert. Unter anderem beim Upload von Fotos und Details für die Prüfung der einzelnen Spielplatzgeräte.
Das Energieportal konnte 2024 erfolgreich aufgeschaltet werden. Seitdem ist es unter der URL stadtplan.winterthur.ch/energieportal/ stabil im Betrieb. Die Fachstelle Geoinformation entwickelte dabei das Backend (die Webservices), während der externe Partner Dreipol das Frontend (die grafische Benutzeroberfläche im Web) programmierte.
LeitungskatasterZH: Seit Ende 2023 werden die städtischen Leitungsdaten im Leitungskataster ZH wöchentlich aktualisiert. Seit Mitte Januar 2024 haben kantonale und kommunale Verwaltungsstellen Zugang zum Leitungskatasterportal Kanton Zürich. So konnten sie dieses schon vor dem offiziellen Betriebsstart am 1. Mai 2024 nutzen und kennen lernen. Der Kanton Zürich bezweckt mit dem Leitungskataster, alle ober- und unterirdischen Ver- und Entsorgungsleitungen der Medien Wasser, Abwasser, Elektrizität, Fernwärme, Gas und Kommunikation zu dokumentieren und in einem zentralen System einheitlich darzustellen. Der Kantonale Leitungskataster hat gegenüber dem Winterthurer Leitungskataster einen etwas geringeren Detaillierungsgrad, insbesondere enthält der Kantonale Leitungskataster keine Höhenangaben zu den Leitungen.

Produkt 1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'803'212	1'832'334	1'804'234	28'100
Erlös	1'316'671	1'294'682	1'033'257	-261'425
Nettokosten	486'540	537'653	770'978	-233'325
Kostendeckungsgrad in %	73	71	57	-14

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kostendeckungsgrad Vermessungsaufträge in %	101	100	90	10
Effizienz:				
▪ Direktkosten Vermessungsaufträge *	459'352	463'000	436'434	26'566
▪ Indirekte Kosten Vermessungsaufträge **	869'421	799'700	664'323	135'377
Haftungsfälle:				
▪ Anzahl	0	0	0	0

* Direktkosten Vermessungsaufträge beinhalten: Lohn, weitere verrechenbare Drittrechnungen, Vorsteuerkürzungen

** Indirekte Kosten Vermessungsaufträge beinhalten: übrige produktebezogene Kosten gemäss Vollkostenrechnung

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Arbeitsleistung aufgrund kantonaler Honorarsätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'696'410	1'550'000	1'367'908	182'092
Überwachung der Bauausführungen:				
Anzahl dem Amt für Baubewilligungen gemeldete Abweichungen zu baurechtlichen Beschlüssen	5	10	23	13

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Kosten für die Ausführung der Vermessungsaufträge sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerkes sind im Vergleich zum Vorjahr konstant. Da der Erlös im 2024 geringer als erwartet ausgefallen ist, sind die Nettokosten im Verhältnis höher und der Kostendeckungsgrad für Vermessungsaufträge konnte mit 90 % nicht erreicht werden. Die geringere Kostendeckung ist vor allem aufgrund des Rückgangs bei den Aufträgen der amtlichen Vermessung und bei privaten Aufträgen in der Bauvermessung entstanden. Wir konnten jedoch im 2024 mehr in den Unterhalt des Vermessungswerkes investieren und haben u.a. konkret Lagefixpunkte ausserhalb vom Baugebiet instand gestellt. Diese Unterhaltsarbeiten sind im Rahmen unserer Aufgaben für den Erhalt des Vermessungswerkes von Zeit zu Zeit notwendig. Die indirekten Kosten konnten wir im 2024 senken, aufgrund der Beobachtung, dass die Aufträge in der amtlichen Vermessung abgenommen haben. Die gemeldeten Abweichungen zu den baurechtlichen Beschlüssen betragen 23. Der Anstieg zum Vorjahr ist begründbar, da mehr Abweichungen festgestellt worden sind.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	486'540	537'653	770'978	-233'325
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-41		4'334	-4'334
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-59'998	59'998
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	50'231		19'282	-19'282
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	536'730	537'653	734'596	-196'943

Produkt 2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodateninfrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'417'434	1'523'502	1'668'521	-145'019
Erlös	967'292	1'159'780	1'073'675	-86'104
Nettokosten	450'142	363'722	594'846	-231'124
Kostendeckungsgrad in %	68	76	64	-12

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nutzungsintensität:				
▪ Nutzungsstunden AutoCAD Map / Jahr	52'522	66'000	37'846	28'154
▪ Nutzungsstunden WinWebGIS / Jahr	117'734	164'000	112'820	51'180
▪ Aufrufe Internet-Stadtplan / Jahr	425'088	378'000	445'686	67'686

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Arbeitsleistung auf Basis der kantonalen Honoraransätze (ohne Drittleistungen) in CHF	1'205'495	1'350'000	1'319'617	30'383
Bereichsübergreifende Digitalisierung:				
▪ Anzahl Schnittstellen zu Dritt-Systemen / Um-Systemen	71	70	72	2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Nutzungsstunden von AutoCAD Map sowie von WinWebGIS nehmen weiterhin ab. Der Internet-Stadtplan hingegen wird vermehrt genutzt. Dieser Trend setzt sich fort, da im Internet-Stadtplan aber auch im Webbrowser vom Kanton Zürich mehr und mehr Daten integriert werden.

Die Arbeitsleistung entspricht in etwa der geschätzten Soll Arbeitsleistung für 2024.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	450'142	363'722	594'846	-231'124
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-38		3'339	-3'339
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-46'227	46'227
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	46'991		14'856	-14'856
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	497'095	363'722	566'814	-203'092

Amt für Baubewilligungen (350)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 P1 Bauinspektorat Das Bauinspektorat gewährleistet eine fristgerechte und kompetente Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens. 1. Amtliche Abwicklungsdauer der Bewilligungsanträge: <i>Messung:</i> - Innert 1 Monat (in %) 31 - Innert 2 Monaten (in %) 60 - Innert 3 Monaten (in %) 80 - Innert 4 Monaten (in %) 90 2. Gewonnene Rechtsmittelverfahren (Baubewilligungen) <i>Messung:</i> - Gewonnene Rechtsmittelverfahren / Total Rechtsmittelverfahren in % 91				
2 P2 Brandschutz* und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei) a) Die Feuerpolizei stellt die Qualität des Brandschutzes im Baubewilligungsverfahren und während der Nutzungsdauer einer Baute oder Anlage sicher. 1. Beanstandungen im Baubewilligungsverfahren durch Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ). <i>Messung:</i> - Anzahl 0 2. Beanstandungen während der Nutzungsdauer durch Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ) bezüglich Erfüllung Auftrag periodische Kontrollen. <i>Messung:</i> - Anzahl 0 b) Die Feuerungskontrolle stellt den ordnungsgemässen Zustand von Feuerungsanlagen hinsichtlich Brandschutz im Bewilligungsverfahren und bei der Abnahme sicher. Sie stellt die Anforderungen der Luftreinhaltegesetzgebung bei der Abnahme und durch die Überwachung der periodischen Kontrollen sicher. 3. Beanstandungen durch das Statthalteramt / Gebäudeversicherung Kanton Zürich (GVZ). <i>Messung:</i> - Anzahl 0 4. Beanstandungen durch das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) des Kantons. <i>Messung:</i> - Anzahl 0				
3 P3 Energie & Technik a) Die Abteilung Energie und Technik gewährleistet eine fristgerechte Bearbeitung der WTA**-Gesuche in Abstimmung mit den komm. Energieplan, fördert eine effiziente Energienutzung und stellt den Vollzug NISV sicher. 1. Abwicklungsdauer der WTA-Gesuche. <i>Messung:</i> - WTA-Gesuche im Anzeige- und Meldeverfahren innert 1 Monat (in %) 72 - WTA-Gesuche im Anzeige- und Meldeverfahren innert 2 Monaten (in %) 82 2. Plausibilität aller Energie-Nachweise kontrolliert. <i>Messung:</i> - Plausibilität (in %) 100				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
3. Einhaltung NISV bei Orten mit empfindlichen Nutzungen (OMEN) <i>Messung:</i> ▪ Einhaltung (in %)	100	100	100	0
b) Beförderungsanlagen in der Stadt Winterthur sind sicher. Verstösse werden erkannt, unterbunden und beseitigt. 4. Die periodischen Kontrollen finden spätestens alle 6 Jahre statt (100 % der turnusgemäss zu kontrollierenden Anlagen, Anzahl siehe Leistungsmenge) <i>Messung:</i> ▪ Anzahl (in %)	100	100	97	3
4 P4 Rechtsdienst Der Rechtsdienst leistet eine kompetente Rechtsberatung und Rechtsvertretung für alle Fachstellen der Stadt in Bau- und Submissionsfragen 1. Gewonnene Rechtsmittelverfahren (alle Verfahren ohne Submissionsbeschwerden und ohne Erledigung durch Wiedererwägungen) <i>Messung:</i> ▪ Gewonnene Rechtsmittelverfahren / total Rechtsmittelverfahren (in %)	92	90	94	4
2. Gewonnene Submissionsbeschwerden (ohne Erledigung durch Wiedererwägungen) <i>Messung:</i> ▪ Gewonnene Submissionsbeschwerden / total Submissionsbeschwerden (in %)	100	65	100	35

*Abteilung mit rein hoheitlichen Aufgaben; Keine Abteilung mit politisch oder betrieblich beeinflussbaren Steuerungsvorgaben.

** WTA: Wärmetechnische Anlagen

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	5'140'476	72	5'471'971	73	5'521'165	76	-49'194
Sachkosten	805'393	11	752'661	10	579'495	8	173'166
Informatikkosten	523'940	7	549'009	7	442'669	6	106'340
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	200	0	-200
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	-329	0	9'744	0	1'420	0	8'324
Mietkosten	430'128	6	445'700	6	432'239	6	13'461
Übrige Kosten	232'710	3	255'635	3	327'640	4	-72'005
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>7'132'318</i>	<i>100</i>	<i>7'484'721</i>	<i>100</i>	<i>7'304'827</i>	<i>100</i>	<i>179'894</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	7'132'318	100	7'484'721	100	7'304'827	100	179'894
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	5'356'888	75	4'677'000	62	5'617'403	77	940'403
Übrige externe Erlöse	70'288	1	15'000	0	6'287	0	-8'713
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	202'318	3	212'270	3	231'037	3	18'766
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'629'494</i>	<i>79</i>	<i>4'904'270</i>	<i>66</i>	<i>5'854'726</i>	<i>80</i>	<i>950'455</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'629'494	79	4'904'270	66	5'854'726	80	950'455
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'502'824	21	2'580'450	34	1'450'101	20	1'130'349
Kostendeckungsgrad in %	79	0	66	0	80	0	14

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	35.20	35.60	35.70	0.10
▪ Auszubildende	2.80	1.00	1.70	0.70
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	2.00	1.00	1.50	0.50

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Die kleine Abweichung bei den Stelleneinheiten begründet sich durch eine temporäre Pensumserhöhung aufgrund einer längeren Krankheitsabsenz. Fürs 2025 wurde diese Erhöhung bereits wieder auf den Soll-Wert reduziert.
- Obwohl fürs 2024 lediglich mit einem KV-Rotationsplatz gerechnet wurde, wurden dann aufgrund der hohen Anzahl an Lernenden bis im Sommer zwei Plätze angeboten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'502'824	2'580'450	1'358'805	1'221'645
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	8'873		4'360	-4'360
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'511'697	2'580'450	1'363'165	1'217'285
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'502'824	2'580'450	1'358'805	1'221'645
Einlage/Entnahme Reserve	0		91'296	-91'296
Total Nettokosten / Globalkredit	1'502'824	2'580'450	1'450'101	1'130'349

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	33'338	46'859	45'244
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	14'249	0	91'296
Saldo Anfang Geschäftsjahr	47'587	46'859	136'540
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-728	-1'615	
Saldo Ende Geschäftsjahr	46'859	45'244	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- Kulturelemente: 1'615 Franken

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Rechnung

Die Produktgruppe Amt für Baubewilligungen schliesst rund 1,13 Millionen Franken unter Budget ab. Dies ist vor allem auf höhere Gebühreneinnahmen und gleichzeitig tiefere Sach- und Informatikkosten zurückzuführen. Bei den voraussichtlichen Gebühreneinnahmen handelt es sich um eine Schätzung, welche in Abhängigkeit verschiedener exogener Faktoren und unter Berücksichtigung der eingegangenen Geschäfte, der Baukonjunkturprognosen sowie weiterer ökonomischer Parameter vorgenommen wird.

Personalkosten

Die Personalkosten liegen um rund 49'000 Franken über dem Budget 2024. Hauptgründe für die leicht höheren Kosten waren diverse kleinere Abweichungen wie zum Beispiel die Verrechnung von Überbrückungsrenten sowie der Einkauf von externen Leistungen aufgrund eines personellen Engpasses.

Sachkosten

Der Hauptgrund für die tieferen Sachkosten von rund 173'000 Franken ist die interne Gutschrift vom Innovationskredit der Stadtentwicklung für das Energieportal. Zudem lagen diverse weitere Kosten wie zum Beispiel für Drucksachen und Publikationen, die Anschaffung von Büromöbeln, Porti und Dienstleistungen Dritter unter dem Budgetwert.

Informatikkosten

Die Budgetunterschreitung von rund 106'000 Franken begründet sich hauptsächlich durch tiefere Kosten für die Anschaffungen und den Unterhalt von immateriellen Anlagen aufgrund der Verschiebung von Digitalisierungsprojekten bei der Kanzlei und der Feuerpolizei.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
Übrige Kosten

Die Einlage in die PG-Rücklage aufgrund der Budgetunterschreitung wird bei den übrigen Kosten verbucht und führt hier zu Mehrkosten.

Gebühren

Die Gebühreneinnahmen lagen rund 940'000 Franken über dem Budget 2024 und rund 261'000 Franken über der Rechnung 2023.

Die Einnahmen für Baubewilligungen lagen dabei rund 647'000 Franken höher als budgetiert. Dabei lagen vor allem die Einnahmen beim Bauinspektorat mit rund 575'000 Franken und bei der Feuerpolizei mit rund 114'000 Franken höher als prognostiziert.

Weiter liegen ebenfalls die Einnahmen für die Benützung des öffentlichen Grunds um rund 158'000 Franken und für die periodischen Rauchgaskontrollen um rund 158'000 Franken höher als budgetiert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Das AfB lanciert 2024 verschiedene Digitalisierungsprojekte: Nebst der Vorbereitung für den Anschluss an die kantonale Plattform «eBaugesucheZH» werden in Zusammenarbeit mit der FHNW und einem Start-up-Unternehmen zwei KI-gestützte Projekte zur Beschleunigung der Gesuchsprüfung (Vorprüfung) sowie für einen ChatBot vorbereitet. Auch wurde der städtische Strassenlärmbelastungskataster entwickelt.

Im Sommer 2024 wurde das Energieportal der Stadt Winterthur lanciert. Hauseigentümerschaften können dort selbständig Informationen zu erneuerbaren Heizungssystemen, dem Solarpotenzial und dem Bewilligungsprozess beschaffen. Auch wurden damit die neu konstituierte städtische Energieberatung und deren Leistungen kommuniziert.

Produkt 1 Baurechtliche Entscheide

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	2'737'452	2'904'597	2'884'461	20'136
Erlös	4'108'289	3'614'920	4'296'335	681'415
Nettokosten	-1'370'837	-710'323	-1'411'874	701'551
Kostendeckungsgrad in %	150	124	149	25

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Fristgerechte Erteilung aller Bewilligungen				
▪ Erteilung innert 1 Monat (in %)	31	30	27	3
▪ Erteilung innert 2 Monaten (in %)	60	60	60	0
▪ Erteilung innert 3 Monaten (in %)	80	86	80	6
▪ Erteilung innert 4 Monaten (in %)	90	96	88	8
Max. 1 % der Baurechtsentscheide müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A
Max. 2 % der Baurechtlichen Entscheide zu den Reklamebewilligungen und Mutationen müssen aufgehoben werden	erfüllt	erfüllt	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Anzeigeverfahren (mit Audienzverfahren)	572	750	581	169
Anzahl ordentliche Baubewilligungsverfahren	450	450	350	100
Anzahl Bauabnahmen	885	1'300	888	412
Baurechtliche Entscheide:				
▪ Anzahl Reklamen	78	150	75	75
▪ Anzahl Mutationen	29	70	31	39

Alle Leistungsmengen sind nicht beeinflussbar.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Rechnung Der Nettoerlös liegt rund 702'000 Franken höher als budgetiert. Insbesondere die nicht steuerbare Unschärfe bei einigen wenigen Grossprojekten kann solche unvorhergesehenen Abweichungen zur Folge haben, wenn bspw. Gesuche später als angekündigt eingehen und in Folge Geschäfte statt Ende 2023 Anfang 2024 verrechnet werden, oder umgekehrt, wenn Gesuche bereits früher als angekündigt eingereicht werden und noch 2024 abgeschlossen werden konnten anstelle 2025. Geschäftsgang Der Geschäftseingang insgesamt (über alle Verfahren und Geschäftstypen) ist nach wie vor auf dem (sehr) hohen Niveau der vorgehenden Jahre und unter Berücksichtigung der Meldeverfahren gesamthaft höher als 2023 (Anstieg von 2023 auf 2024 über alle Verfahrens- und Gesuchtypen hinweg +4,7 %). Die Bauabnahmen zeigen ein vergleichbares Bild gegenüber 2023. Als grosse Vorhaben zu nennen wären bspw. ZHAW «Campus T» Neubau Hochschulgebäude TT+TL und Rochadenflächen Gebäude TB (Provisorium), Neubau Rechenzentrum Neuhegi ZRH12, Erweiterung Ausstellungs- und Gastronomiefläche sowie Energetische Sanierung und Modernisierung «Technorama», Umbau Bürogebäude in ein Wohngebäude mit 85 Wohnungen «Paulstrasse», Neubau 8 Mehrfamilienhäuser mit 330 Wohnungen «Eichwaldhof», Nutzungsänderung von Bürogebäude in 48 Wohnungen mit Gewerbeanteil (3 Ateliers) im EG «Konradstrasse». Zur Ergänzung der oben genannten Leistungsmengen die Daten für Meldeverfahren 2024: Solaranlagen: 382 Erdsonden: 84 L/W-Wärmepumpen: 132 Abbrüche: 3 Fernwärmeanschlüsse: 9 E-Ladestationen: 1 Total: 611

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-1'370'837	-710'323	-1'411'874	701'551
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-62		8'408.09	-8'408
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-20'985	20'985
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-1'370'899	-710'323	-1'424'450	714'127

Produkt 2 Brandschutz und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei)

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'810'385	1'865'011	1'733'649	131'362
Erlös	962'704	836'114	1'124'208	288'095
Nettokosten	847'681	1'028'897	609'441	419'457
Kostendeckungsgrad in %	53	45	65	20

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Durchführung der gesetzlichen periodischen Kontrollen, Brandschutz (soll 100%):				
▪ Bauten mit 2-jährigem Kontrollturnus (in %)	100	100	100	0
▪ Bauten mit 4- und 6-jährigem Kontrollturnus (in %)	100	100	100	0
Durchführung/Überwachung aller Feuerungsanlagen bezüglich Einhaltung von Emissionsgrenzwerten nach Luftreinhalteverordnung (in %)	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Brandschutz				
▪ Anzahl Vernehmlassungen	722	600	697	97
Periodische Gebäudekontrollen, Berichte				
▪ Anzahl 2-jährig	3	2	4	2
▪ Anzahl 4-jährig	115	60	72	12
▪ Anzahl 6-jährig	21	15	21	6
Kontrollen von Fall zu Fall	94	100	119	19
Feuerungskontrolle				
▪ Anzahl Bewilligungen	161	250	83	167
▪ Anzahl Sanierungen	356	470	290	180
▪ Anzahl Belästigungsklagen	2	5	6	1

Die Mengen von Vernehmlassungen, Bewilligungen und Sanierungen sind nicht beeinflussbar.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts**Rechnung**

Die Nettokosten liegen rund 419'000 Franken tiefer als budgetiert.

Geschäftsgang

Im Bereich des Brandschutzes und der Feuerungskontrolle wurde der gesetzliche Auftrag vollständig erfüllt. Während das Tagesgeschäft im Brandschutz auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr lag, waren die Bewilligungen der wärmetechnischen Anlagen vor allem bei den fossilen Brennstoffen stark rückläufig (Grund ist die Umstellung auf erneuerbare Energieträger und die Prüfung der Gesuche im Meldeverfahren). Im Wesentlichen stellen die verbliebenen Bewilligungen diejenigen von Holz-Einzelraumfeuerungen dar. Zu sanierende Anlagen werden in der Regel durch Wärmepumpen ersetzt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	847'681	1'028'897	609'441	419'456
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-73		1'250.49	-1'250
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	847'608	1'028'897	610'691	418'205

Produkt 3 Energie & Technik

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'340'785	1'368'144	1'384'860	-16'716
Erlös	538'186	449'398	428'748	-20'651
Nettokosten	802'599	918'746	956'112	-37'366
Kostendeckungsgrad in %	40	33	31	-2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Überwachung Anforderung BBV I: Hygiene, Lärm, Wärmedämmung, Luftreinhaltung, technische Ausrüstungen				
▪ Stichprobenkontrolle (in %)	5	5	5	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Technischer Umweltschutz				
▪ Anzahl Vernehmlassungen	706	1'000	700	300
▪ Anzahl Baukontrollen	100	120	100	20
▪ Anzahl Stichproben Private Kontrollen	50	50	50	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts**Rechnung**

Die Nettokosten liegen mit rund 37'000 Franken knapp über dem Budget 2024. Einerseits sind die Kosten um 17'000 Franken gestiegen, andererseits ist der Erlös rund 21'000 Franken kleiner. Dies ist u.a. auf gestiegene Personalkosten aufgrund einer Überbrückungsrente und Neueinstufungen zurückzuführen. Zudem wurde die Durchführung der periodischen Kontrollen bei Beförderungsanlagen neu mandatiert. Die Ende 2023 durchgeführte Submission ergab, dass die externen Leistungen teurer ausfallen als in der Vergangenheit und als erwartet. Mit dem 2024 zur Verfügung stehenden Budget konnten damit weniger periodische Kontrollen durchgeführt werden als geplant.

Geschäftsgang

Die Abteilung Energie und Technik behandelte 2024 alle Meldeverfahren (insgesamt 611 Meldungen) und konnte dafür dank der Einführung einer Gebühr (Parl.-Nr. 2024.8 vom 8. April 2024/Inkraftsetzung SR.24.411-1 vom 19.6.2024 per 1.7.2024) erstmals einen Erlös erwirtschaften. Die Abwicklung des Tagesgeschäfts im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens war ähnlich umfangreich wie im Vorjahr. Im Sommer 2024 wurde das Energieportal lanciert wie auch die neue städtische Energieberatung der breiten Bevölkerung vorgestellt, ein Zusammenschluss der Energieberatung der Abteilung Energie und Technik und von Stadtwerk Winterthur. Auch wurde der gesetzlich vorgeschriebene Strassenlärmbelastungskataster entwickelt, der neu im 3D-Stadtplan dargestellt wird.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	802'599		956'112	-956'112
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-11		1'443.85	-1'443
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	9'049		8'324	-8'324
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	793'561		965'880	-965'880

Produkt 4 Rechtsdienst

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'242'968	1'346'969	1'208'946	138'023
Erlös	19'587	3'839	3'820	-19
Nettokosten	1'223'381	1'343'130	1'205'126	138'004
Kostendeckungsgrad in %	2	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Gewonnene Rechtsmittelverfahren (inkl. formelle Erledigungen) in %	91	90	94	4

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Rechtsmittelverfahren:				
▪ Anzahl erledigte planungs- und baurechtliche Verfahren *	67	50	54	4
▪ Anzahl gewonnener und formell erledigter planungs- und baurechtlicher Verfahren **	62	45	51	6
▪ Anzahl erledigter Submissionsbeschwerden *	2	2	2	0
▪ Anzahl erledigter Strafverfahren (inkl. Einstellungen, Strafverfügungen und Überweisungen an Statthalter) **	1	3	2	1

* nicht beeinflussbare Leistungsmengen

** nur bedingt beeinflussbare Leistungsmengen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung

Die Nettokosten liegen rund 138'000 Franken unter dem Budget 2024. Die Unterschreitung ist hauptsächlich auf tiefere Honorarkosten für ext. Beratungen von rund 80'000 Franken zurückzuführen, weil für die Führung von Rechtsmittelverfahren keine externen Anwaltskanzleien beigezogen werden mussten. Zudem fielen tiefere interne Umlagen von rund 57'000 Franken an.

Geschäftsgang

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 54 Entscheide in vom Rechtsdienst geführten Rechtsmittelverfahren rechtskräftig. 38 davon betrafen Baugesuchsverfahren, wovon 3 Rechtsmittel gutgeheissen und die übrigen 35 im Sinne der Stadt entschieden wurden. Die 18 Entscheide zu übrigen Verfahren (2 Submissionsbeschwerden, 13 Rekurse zu Verkehrsanordnungen sowie je 1 Verfahren zu einer Unterschutzstellung, Baulinienfestsetzung und Kanalisationsanschlussverfügung) fielen allesamt zu Gunsten der Stadt aus.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'223'381	1'343'130	1'205'126	138'004
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-30		5'918.64	-5'918
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'223'351	1'343'130	1'211'044	132'085

Städtebau (360)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 P1 Raumentwicklung Die Raumentwicklung begleitet Planungsprozesse und schafft die Voraussetzungen für die Entwicklung eines nachhaltigen Lebens-, Wohn- und Arbeitsraumes. Dazu braucht es Instrumente / Planungen, die interdisziplinär / interdepartemental erarbeitet und verbindlich sind. 1. Instrumente / Planungen in Bearbeitung oder im Verfahren: <i>Messung:</i> Anzahl (siehe Leistungsmengen im Produkt) 2. Interdisziplinäre / interdepartementale Herangehensweise <i>Messung:</i> Dargelegt (Ja / Nein). Bezieht sich auf die Anzahl aus Indikator 1. 3. Verbindlichkeit <i>Messung:</i> Dargelegt (Ja / Nein). Bezieht sich auf die Anzahl aus Indikator 1.	17	17	16	1
	17	17	16	1
	15	16	16	0
2 P2 Denkmalpflege Die Denkmalpflege bewahrt und entwickelt das bauliche Erbe als Beraterin, Begleiterin und Vermittlerin im Prozess des Bauens und erarbeitet ganzheitliche Strategien für Erhaltungs-, Umbau- und Neubaumassnahmen. 1. Grundlagenschärfung <i>Messung:</i> - Aktualität der Richtlinien / Faktenblätter / Merkblätter (in %) 2. Beratungsintensität <i>Messung:</i> - Anzahl an Voranfragen - Anzahl an Baugesuchen - Anzahl Schutzabklärungen 3. Dokumentationsdichte <i>Messung:</i> - Anzahl an Fachartikeln / Publikationen und betreuten Gutachten 4. Grad an Öffentlichkeitsarbeit <i>Messung:</i> - Anzahl an öffentlichen Veranstaltungen und Anlässen	100	100	100	0
	275	300	275	25
	265	255	246	9
	3	5	4	1
	58	30	39	9
	11	7	9	2
3 P3 Stadtraum und Architektur a) Stadtraum und Architektur stellt mittels Begleitung, Beratung und Beurteilung von privaten und öffentlichen Bauvorhaben sicher, dass Bauten, Anlagen sowie Freiräume sorgfältig in den Stadtkörper eingebettet werden und hochwertig ausgestaltet sind. Sie erarbeitet hierfür die notwendigen Grundlagen und Qualitätsvorgaben. 1. Bautätigkeit <i>Messung:</i> - Anzahl Voranfragen - Anzahl Baugesuche 2. Relevante Instrumente / Planungen <i>Messung:</i> - Anzahl (siehe Leistungsmengen im Produkt)	161	200	208	8
	322	400	417	17
	11	5	10	5

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
4 P4 Hochbau Das Produkt Hochbau (Baufachorgan) entwickelt, plant, baut und saniert als Bauherrenvertretung zusammen mit den Nutzerdepartementen die städtischen Hochbauprojekte im Rahmen der städtischen Immobilienstrategie unter Berücksichtigung der vorgegebenen Nachhaltigkeitsziele.				
1. Baukultur: Wettbewerbswesen <i>Messung:</i>				
▪ Grösse oder Anzahl durchgeführter Auswahlverfahren	6	9	4	5
2. Öffentlichkeitsarbeit <i>Messung:</i>				
▪ Anzahl Publikationen / Faltblätter / Vorträge / Veranstaltungen	16	15	27	12
3. Krediteinhaltung <i>Messung:</i>				
▪ Durchschnittliche Krediteinhaltung von abgerechneten Objekten in %	88	95	95	0
4. Nachhaltigkeit (Gebäudestandard 2019) <i>Messung:</i>				
▪ Stand Neubauten in % (nicht Gesamtbestand sondern pro Jahr, Energiebezugsfläche)	100	100	75	25
▪ Stand Umbauten / Sanierungen in % (nicht Gesamtbestand sondern pro Jahr, Energiebezugsfläche)	20	25	50	25

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	7'334'509	69	8'061'677	66	7'995'553	70	66'124
Sachkosten	1'374'071	13	1'694'726	14	1'457'123	13	237'603
Informatikkosten	427'904	4	456'252	4	479'990	4	-23'738
Beiträge an Dritte	146'360	1	192'000	2	210'062	2	-18'062
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	518'344	5	934'938	8	437'895	4	497'044
Mietkosten	456'216	4	472'500	4	458'154	4	14'346
Übrige Kosten	324'179	3	361'801	3	360'872	3	929
Kosten inkl. Verrechnung	10'581'584	100	12'173'894	100	11'399'649	100	774'246
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	10'581'584	100	12'173'894	100	11'399'649	100	774'246
Verkäufe	353	0	0	0	137	0	137
Gebühren	8'843	0	4'000	0	65'563	1	61'563
Übrige externe Erlöse	1'373'568	13	1'250'000	10	1'591'887	14	341'887
Beiträge von Dritten	5'000	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	8'092	0	3'213	0	0	0	-3'213
Erlöse inkl. Verrechnung	1'395'855	13	1'257'213	10	1'657'587	15	400'374
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	1'395'855	13	1'257'213	10	1'657'587	15	400'374
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	9'185'729	87	10'916'681	90	9'742'061	85	1'174'620
Kostendeckungsgrad in %	13	0	10	0	15	0	5

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	45.80	50.60	49.20	1.40
▪ Auszubildende	2.40	1.00	1.40	0.40
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die Personalsituation im AfS ist sehr stabil. Die Fluktuation war gering. Die geringe Differenz von Ist zu Soll der Stelleneinheiten entsteht aufgrund der Summe der zeitverzögerten Anstellungen bei Kündigungen und Neuanstellungen. Die Praktikumsstellen 2024 waren im Durchschnitt übers ganze Jahr zu 0.4 also zu 40 % besetzt. Es ist üblich, dass die Praktikumsstellen nicht zu jederzeit mit 100 % besetzt sind. Es ist abhängig vom Zeitpunkt (Vereinbarkeit mit dem Studium) und der Nachfrage generell.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	9'185'729	10'916'681	9'715'687	1'200'994
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	67'864		849'334	-849'334
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	72'103	10'916'681	10'565'021	351'660
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	9'185'729	10'916'681	9'715'687	1'200'994
Einlage/Entnahme Reserve	0		26'375	-26'375
Total Nettokosten / Globalkredit	9'185'729	10'916'681	9'742'062	1'174'619

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	68'903	31'661	17'974
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	3'200	0	26'375
Saldo Anfang Geschäftsjahr	72'103	31'661	44'349
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-40'442	-13'687	
Saldo Ende Geschäftsjahr	31'661	17'974	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- Kulturelemente, Mitarbeiterentwicklung & Weiterbildungsanlass: 13'687 Franken

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe**Rechnung**

Die Produktgruppe Städtebau schliesst rund 1'175'000 Franken unter Budget ab. Ein erheblicher Teil der Budgetunterschreitung lässt sich dabei durch nicht beeinflussbare exogene Faktoren (Abschreibungen, Bauherrenleistungen und Umlagen) begründen. Die bereinigten Nettokosten liegen rund 352'000 Franken unter dem Budget 2024.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand (Minderkosten von rund 497'000 Franken)

Die Verschiebung des Nutzungsbeginns der zwei Projekte Neuhegi-Grüze (Gesamtplanung) und Festlegung Gewässerraum führen bei der Abteilung Raumentwicklung zu tieferen Abschreibungen von rund 491'000 Franken.

Übrige externe Erlöse (Mehreinnahmen von rund 342'000 Franken)

Die höheren Erlöse sind auf die Verrechnung der Bauherreneigenleistungen zurückzuführen. Aufgrund der Anpassung der Verrechnungsart ab 2025 wurden noch alle aufgelaufenen Leistungen nach der bisherigen Methode abgerechnet und den Projekten belastet. Dies und das erhöhte Bauvolumen in der Investitionsrechnung führten fürs 2024 zu erheblichen Mehreinnahmen.

Personalkosten (Minderkosten von rund 66'000 Franken)

Hauptgrund für die Budgetunterschreitung von rund 66'000 Franken waren tiefere Kosten für die Arbeitgeberbeiträge an die Pensionskasse.

Sachkosten (Minderkosten von rund 238'000 Franken)

Die Budgetunterschreitung bei den Sachkosten von rund 238'000 Franken begründet sich hauptsächlich durch tiefere Kosten für Honorare externer Berater und Beraterinnen. Dabei lagen die Kosten bei Stadtraum & Architektur, Hochbau und der Raumentwicklung tiefer als budgetiert. Es mussten aufgrund grosser Auslastung durch Aufträge des TBA (Studienaufträge Lindenplatz, Sulzerareal und Mattenbach) Projekte neu priorisiert werden. Grosse Abhängigkeit von Projekten externer Partner:innen (Kanton, SBB, ASTRA, Private) führten zu Verzögerungen einzelner Projekte (u.a. Merkurplatz, Fussgängerbrücke HB Nord, Wissensquartier, Zürcherstrasse). Insbesondere der Planungsstart Umfeld Bahnhof wurde nochmals um beinahe ein Jahr verzögert, weil mehrere Informations- und Stakeholderanlässe durchgeführt wurden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
Gebühren (Mehreinnahmen von rund 61'000 Franken)

Die Gebühreneinnahmen lagen hauptsächlich aufgrund von Beiträgen für Gestaltungspläne rund 61'000 Franken über dem Budget.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Die private Planungs- und Bautätigkeit ging im Jahre 2024 leicht zurück, obwohl die Nachfrage nach Wohnraum nach wie vor sehr hoch ist. Die Gründe für den Rückgang sind vielfältig. Deutlich spürbar wurde die zunehmende Verknappung von Landreserven und Entwicklungspotentialen innerhalb der bestehenden BZO. Zugenommen haben damit die Herausforderungen der Innenentwicklung (komplexere und aufwändigere Planungsprozesse). Aufgrund der weiterhin reduzierten finanziellen Investitionsfähigkeit der Stadt bewegt sich die Planungs- und Bautätigkeit stadteigener Gebäude im Rahmen der letzten Jahre. Der notwendige Gebäudeunterhalt sowie die Priorisierung der städtischen Investitionsprojekte bleibt damit eine Herausforderung. Der Nachholbedarf städtischer Infrastrukturen ist nach wie vor sehr hoch.

Gebietsentwicklungen:

Winterthur Süd:

Machbarkeitsstudie Tunnel mit SBB und Kanton (Abschluss 2025)

Wissensquartier:

Erarbeitung Abgabeprozess Teuchelweiher, Sicherung Armasuisse Zeughäuser, Masterplanung Aussenraum

Oberwinterthur:

Beginn Testplanung Masterplan Bahnhof. Weiterführung kooperativer Planung mit Eigentümern Gewerbegebiet

Bahnhof 2045+:

Definition Prozess und Organisation erfolgt. Durchführung Dialogverfahren/Veranstaltungen mit Stakeholdern

Grüze+:

Festlegung Projekt und Vorgehen für Masterplan Grüze+

Stadtplanung/öff. Raum

Planungen für Gebiete und öff. Räume werden in enger Zusammenarbeit mit TBA, Stadtgrün bearbeitet. Eine interne Arbeitsgruppe koordiniert die sehr interdisziplinäre Arbeitsweise.

Folgende Planungen sind in Bearbeitung: Zentrum Wülflingen, Merkurplatz, Freiraum Mattenbach/Seen, Freiraumkonzept Teuchelweiher, Drehscheibenplatz Lokstadt.

Arealentwicklungen:

Diverse Arealentwicklungen Privater werden begleitet.

- SBB Lind: Gestaltungsplan in Erarbeitung aufgrund Richtplanung
- Vitusareal (ehem. Rieter): Testplanung/Masterplan mit Allreal für 2025 festgelegt
- Oberer Deutweg: Gestaltungsplan erarbeitet
- Schaffhauserstrasse 2/4 Gestaltungsplan erarbeitet
- Areal Schleife: Absage/Rückzug private Eigentümerschaft
- 3-4 neue Anfragen zu Arealentwicklungen noch vertraulich

Innenentwicklung:

Die Beratungsintensität nimmt mit fortschreitender Innenverdichtung zu. Auch die Frage von Standortsuchen städtischer Anlagen bei immer weniger freien Flächen gewinnt stark an Bedeutung. Koordinations- und Mehrwertprozesse werden wichtiger. Es wird in Zukunft eine Herausforderung dem Bedürfnis nach schlankeren und schnelleren Prozessen bei zunehmender Komplexität gerecht zu werden.

Richtplan/BZO:

Nach der Vernehmlassung/Auflage wurde der Richtplan überarbeitet und dem Parlament überwiesen. Die Spezialkommission Richtplan berät diesen.

Die Arbeiten zur Revision der BZO wurden begonnen. Der Stadtrat wird über die Projektorganisation und den Prozess im Q.1 2025 entscheiden.

Hochbauten:

Die Umsetzung der Immobilienstrategien der sieben Departemente wird über die kommenden Jahre zu mehr Investitionen führen oder eine klare Verzichtplanung erfordern. Insbesondere die Umsetzung der Strategien Schulraum und Alterswohnen prägen die aktuellen Planungen. Folgende Ausführungsprojekte standen im Vordergrund:

- Sanierung der Villa Flora
- Eingang/Foyer Kunstmuseum Oskar Reinhart.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Sanierung Villa Froberg
- Gesamtsanierung Stadttheater
- Diverse Modulbauten Schulhäuser
- Sanierung Untere Vogelsangstrasse 11
- Sanierung Stadtparlamentssaal
- Wiederaufbau Turnhalle Tössfeld
- Diverse Sanierungen und Umbauten

Diverse Projektwettbewerbe und Planerwahlverfahren konnten durchgeführt werden. Das Parlament sagte ja zu einem neuen Forstwerkhof. Grosse Volksabstimmungen zu Schulhaus Steinacker, Schulhaus Langwiesen, Erweiterungsneubau Alterszentrum Adlergarten usw. stehen an. Eine immer grösser werdende Herausforderung sind die Standortsuchen für städtische Infrastrukturen. Hier werden Kooperationen mit privaten Arealentwicklungen immer wichtiger.

Das Umsetzungskonzept für die EKK Massnahme 8.1 «Ersatz fossiler Heizungen» wird 2025 durch den Stadtrat beschlossen. Mit dessen Umsetzung wird per 2026 begonnen.

Produkt 1 Raumentwicklung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'819'050	2'519'938	1'945'898	574'040
Erlös	14'925	422	24'859	24'437
Nettokosten	1'804'125	2'519'516	1'921'039	598'477
Kostendeckungsgrad in %	1	0	1	1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Massnahmen zur baulichen Verdichtung, Entwicklung				
▪ Anzahl erstellte Massnahmen	7	7	7	0
▪ Anzahl laufende Massnahmen	8	7	7	0
▪ Anzahl laufende Quartierpläne, Gestaltungspläne und Sondervorschriften	8	6	8	2

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Bauzone nicht überbaut				
▪ Bauzone nicht überbaut gesamt in ha	133*	122	131	9
▪ davon rechtskräftig erschlossen in ha	108	113	108	5

*Der Wert von «Bauzone nicht überbaut» wurde im Jahr 2022 nicht korrekt erfasst. Dies wird nun für das Jahr IST 2023 und SOLL 2024 korrigiert

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Abweichung operative Ziele Nach längerem Stand-by wurden von privater Seite zwei Gestaltungspläne neu lanciert. Die Leistungsmengen sind Schätzungen (Erfahrungswerte), hängen jedoch von der externen Bautätigkeit (auf grösseren Arealen) ab. Rechnung Die Budgetunterschreitung von rund 598'000 Franken der Raumentwicklung ist hauptsächlich auf die tieferen Abschreibungen zurückzuführen. Die tieferen Abschreibungen lagen vor allem an den Projekten Planung Neuhegi-Grüze (Gesamtplanung) und der Festlegung Gewässerraum, bei welchen der Nutzungsbeginn jeweils nach hinten verschoben wurde. Eine Differenz von rund 80'000 Franken ergibt sich zudem bei den Sachkosten aufgrund des verzögerten Starts des Masterplans Grüze Süd. Geschäftsgang Der kommunale Richtplan (Gesamtrevision) wurde zuhänden Parlament verabschiedet. Im vierten Quartal fanden die ersten Lesungen in der Spezialkommission Richtplan SRP statt. Schwerpunkte bilden weiterhin die Gebietskoordination Grüze, Wissensquartier, Arbeitsplatzgebiet Oberwinterthur, Hauptbahnhof, Rosenberg (Camping etc.) sowie die Gebietsplanung Sportpark Deutweg. Zum Gewässerraum kantonale fand die öffentliche Auflage und die Bereinigung zwischen Kanton und Stadt statt. Der kommunale Gewässerraum wurde von Seiten Kanton vorgeprüft. Hier erfolgt eine Differenzbereinigung. In Bearbeitung sind insgesamt 7 Gestaltungspläne, wobei seit neuestem der Mehrwertausgleich jeweils Bestandteil dieser Planungen ist.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'804'125	2'519'516	1'921'039	598'477
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-36		3'164	-3'164
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
- Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-50'100.06		524'276.72	-524'276
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'753'988	2'519'516	2'448'479	71'036

Produkt 2 Denkmalpflege

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'766'870	1'818'693	1'919'346	-100'653
Erlös	1'868	4'300	967	-3'333
Nettokosten	1'765'003	1'814'394	1'918'379	-103'986
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Vernetzen und informieren				
Vernetzung mit anderen Städten				
Anzahl Veranstaltungen, Anlässe	11	7	9	2

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Baugesuche	265	255	246	9

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Rechnung

Die Nettokosten lagen bei der Denkmalpflege rund 104'000 Franken höher als budgetiert. Die höheren Kosten sind auf leicht höhere Personalkosten (+ Fr. 22'000.-), Sachkosten (+ Fr. 25'000.-) vor allem für externe Fachexpert:innen, höhere IT-Kosten (+ Fr. 20'000.-) und höhere Abschreibungen von rund 34'000 Franken zurückzuführen.

Geschäftsgang

Die bereits seit 20 Jahren in Betrieb befindliche Datenbank Dynasphere wurde mit einem Update aktualisiert und damit ihre Effizienz wirksam erhöht. Im WinWeb-GIS wurde für die Darstellung der inventarisierten Siedlungen ein benutzerfreundlicher Layer zusammen mit der GIS-Fachstelle erstellt, der auch als wichtige Arbeitsgrundlage für das Amt für Baubewilligungen dient. Für die Öffentlichkeitswirksamkeit und die Vermittlung der Arbeit der Denkmalpflege in der breiteren Bevölkerung wurde ein Inputreferat in der Stadtbibliothek Winterthur gehalten sowie ein Referat vor der Gruppe freischaffender Architekt:innen. Um neue Medien zu nutzen, konnten in Zusammenarbeit mit Metron ein Podcast erstellt und erste Versuche mit der Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) unternommen werden. Die Anzahl der im Geschäftsjahr für die Europäischen Tage des Denkmals unter dem Motto «Vernetzt» und auf diverse Anfragen (Vorlesungen, Vereine, Museen) durchgeführten öffentlichen Führungen lag bei 9. Im Geschäftsjahr wurden 4 Schutzwürdigkeitsabklärungen vorgenommen (darunter eine von der Eigentümerschaft gewünschte Unterschutzstellung eines nicht-inventarisierten Objektes).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'765'003	1'814'394	1'918'379	-103'985
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Stadtparlaments - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-24		2'246	-2'246

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
- Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-9'936.03		-39'721.29	39'721
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'755'042	1'814'394	1'880'903	-66'509

Produkt 3 Stadtraum und Architektur

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'571'086	1'996'492	1'845'320	151'172
Erlös	2'365	517	29'855	29'338
Nettokosten	1'568'721	1'995'974	1'815'465	180'509
Kostendeckungsgrad in %	0	0	2	2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Prozesse mit Dritten begleiten und moderieren				
Begleitung von Studien, Testplanungen, Wettbewerben und weiteren Konkurrenzverfahren privater Bauherrschaften				
- Anzahl Anliegen - Anzahl Berichte in der Tages- und Fachpresse	13 25	5 10	9 26	4 16

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl begleitete Studien und Konkurrenzverfahren	11	4	10	6
Anzahl Baugesuche	322	400	417	17

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Rechnung Die Nettokosten liegen rund 181'000 Franken tiefer als budgetiert. Auf der Aufwandsseite lagen die Personalkosten um rund 46'000 Franken aufgrund der aufwändigen Stellenbesetzung und die Sachkosten hauptsächlich aufgrund tieferer Kosten für externe Beratungen und Fachexpert:innen um rund 103'000 Franken tiefer als budgetiert. Die Erträge lagen aufgrund der Weiterverrechnung des Studienauftrags Aufwertung Merkurplatz gem. Planungsvereinbarung rund 29'000 Franken über dem Budget 2024. Zudem mussten aufgrund grosser Auslastung durch Aufträge des TBA (Studienaufträge Lindenplatz, Sulzerareal und Mattenbach) Projekte neu priorisiert werden. Grosse Abhängigkeit von Projekten externer Partner:innen (Kanton, SBB, ASTRA, Private) führen zu Verzögerungen einzelner Projekte (u.a. Merkurplatz, Fussgängerbrücke HB Nord, Wissensquartier, Zürcherstrasse). Geschäftsgang Die Zusammenarbeit im öffentlichen Raum mit dem Tiefbauamt und Stadtgrün Winterthur konnte anhand konkreter Projekte gestärkt werden (Lindenplatz, Merkurplatz, Strassenraum Sulzerareal, Mattenbach). Private Arealentwicklungen sowie individuelle Bauvorhaben auf dem Weg zur Baubewilligung konnten erfolgreich begleitet werden. Hervorzuheben sind hierbei die Wiederaufnahme der Entwicklung im Vitusareal (ehemals Rieter) die Verdichtung der Siedlung Unteres Bühl oder das Gelatineareal. Städtebauliche Grundlagen und Masterpläne auf der Basis des kommunalen Richtplans und unter Abstimmung der übergeordneten Ziele wurden erfolgreich erarbeitet. Neben der Entwicklung am Bahnhof Oberwinterthur ist insbesondere die enge Begleitung des Ausbaus der A1 und der Prüfung der Tunnelvariante durch das ASTRA im Kontext von Winterthur Süd hervorzuheben. Nach einer markanten Abnahme im Vorjahr ist die Anzahl begutachteter Baugesuche wieder leicht über das Niveau des langjährigen Durchschnitts gestiegen. Baukulturelle Leistungen wurden in der Chronik des Jahrbuches dokumentiert und im alle vier Jahre ausgeschriebenen Architekturpreis Region Winterthur AW24 speziell gewürdigt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'568'721	1'995'974	1'815'465	180'509
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-38		3'879	-3'879
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	0		0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'568'683	1'995'974	1'819'344	176'629

Produkt 4 Hochbau

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	5'384'135	5'838'772	5'649'022	189'749
Erlös	1'336'255	1'251'974	1'588'218	336'244
Nettokosten	4'047'881	4'586'797	4'060'804	525'994
Kostendeckungsgrad in %	25	21	28	7

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Grundlagen				
Durchführung von Auswahlverfahren (Wettbewerbe, Auswahlverfahren für Planungsteams, Leistungsofferten) und Studien (Machbarkeitsstudien, Bauzustandsanalysen, Standortevaluationen)				
▪ Anzahl bearbeitete Auswahlverfahren	6	9	5	4
▪ Anzahl bearbeitete Studien	9	9	12	3

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1. Betreute Liegenschaften der Stadt Winterthur				
Anzahl betreute Liegenschaften (gemäss Stratus*)	564	565	565	0
2. Projekte im Rahmen der Erfolgsrechnung				
Projekte baulicher Unterhalt				
Anzahl ausgeführte Projekte	513	500	502	2
Bauvolumen ausgeführte Projekte	7'040'000	4'500'000	6'040'000	1'540'000
Durchschn. Bauvolumen pro Projekt in Fr.	13'700	9'000	12'000	N/A
3. Projekte im Rahmen der Investitionsrechnung				
Projekte Investitionsrechnung unter 1 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit)				
Anzahl bearbeitete Projekte	77	60	93	33
Projekte Investitionsrechnung zwischen 1 Mio. und 10 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit)				
Anzahl bearbeitete Projekte	34	30	44	14
Projekte Investitionsrechnung über 10 Mio. Fr. (Basis = Gesamtkredit)				
Anzahl bearbeitete Projekte	13	10	10	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Investitionen gesamt				
Gesamtes Bauvolumen in der Investitionsrechnung (Total Zahlungen in Franken)	67'000'000	55'000'000	78'400'000	N/A

* Stratus: Programm zur Erfassung des Bauzustands der städtischen Liegenschaften

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Rechnung Die Nettokosten lagen rund 526'000 Franken unter dem Budget 2024. Hauptgrund für die tieferen Kosten von rund 190'000 Franken waren tiefere Personalkosten von rund 81'000 Franken aufgrund tieferer Arbeitgeber-Beiträge an die Pensionskasse und tiefere Sachkosten von rund 89'000 Franken aufgrund tieferer Honorare für externe Beratungen und Gutachten. Die Einnahmen bei den Bauherreneigenleistungen liegen über der erwarteten Prognose, was durch das erhöhte Bauvolumen in der Investitionsrechnung und die Umstellung der Verrechnungsart per Anfang 2025 begründet ist. Geschäftsgang In der Erfolgsrechnung wurde eine ähnliche Anzahl Projekte wie in den Vorjahren bearbeitet. Das Bauvolumen ist höher als im Mehrjahresschnitt. Ein Teil der höheren Ausgaben ist auf die allgemeine Bauteuerung zurückzuführen, welche sich auf hohem Niveau stabilisiert hat. Die Grösse der Instandsetzungsprojekte entspricht den Vorjahren. In der Projektentwicklung konnten ein offenes Wettbewerbsverfahren für das Schulhaus Laubegg und drei Planerwahlverfahren durchgeführt werden. Diese Projekte befinden sich mittlerweile in der Vorprojektphase oder starten im 2025 mit der Projektierung. Parallel dazu wurden Studien für diverse Projekte bearbeitet, welche eine Grundlage für die weitere Projektdefinition bilden. Erfreulicherweise hat sich der eingeführte Bestellprozess für städtische Hochbauvorhaben im Laufe des Jahres etabliert. Das Bauvolumen in der Investitionsrechnung hat sich gegenüber den Vorjahren nochmals deutlich erhöht. Wir hatten ausserordentlich viele laufende Baustellen. Viele Bauprojekte konnten im 2024 erfolgreich abgeschlossen werden (z.B. Schoss Hegi, Villa Flora, Villa Adlergarten, Villa Froberg, Untere Vogelsangstrasse 11, Schulhaus Talacker, Schulhaus Geiselweid und Temporäre Turnhalle Tössfeld). Bei weiteren Bauprojekten konnte die Realisierung gestartet werden und die Baustellen laufen noch (z.B. Sanierung Theater, KMW Reinhart am Stadtgarten und Modulbau Schulhaus Wyden). Die drei grossen Bauvorhaben (Schulhaus Langwiesen, Schulhaus Steinacker und Erweiterungsneubau Alterszentrum Adlergarten) befinden sich in der Projektierungsphase und werden 2025 in den Kreditgenehmigungsprozess gehen. Weiterhin ist die Abteilung Hochbau in Bezug auf die personellen Ressourcen stark gefordert, zumal neben den vielen Bauprojekten auch weitere Schlüsselprojekte der Abteilung parallel vorangetrieben werden müssen (z.B. Einführung einer neuen Baumanagementsoftware Anfang 2025).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'047'881	4'586'797	4'060'804	525'993
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-148		14'801	-14'801
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	130'610		328'200	-328'200
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-2'464.04		12'487.39	-12'487
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'175'878	4'586'797	4'416'292	170'504

Departement Sicherheit und Umwelt

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Stadtrichteramt

Das Personalentwicklungskonzept des Stadtrichteramts mit den neuen Funktionen «Fachperson Recht 1 bis 3» hat sich bewährt. Diese Entwicklungsmöglichkeit trägt zur Motivation im Team bei und stärkt das Fachwissen auf breiter Ebene. Ebenso konnte mit Unterstützung einer temporären Anstellung die Verlustscheinbewirtschaftung weiter vorangetrieben werden. Die Auswertung der Geschäfte des Stadtrichteramts zeigt, dass 2024 insgesamt 15 432 Verfügungen (davon 13 887 Strafbefehle) erstellt wurden. Dies sind 832 mehr als budgetiert und 24 mehr als im Vorjahr. Entsprechend übertreffen einerseits die Einnahmen die Erwartungen, andererseits gehen damit auch höhere Forderungsverluste einher.

Stadtpolizei

Die Stadtpolizei hat 2024 rund um die Uhr professionell, bürgernah und vertrauenswürdig für die Sicherheit in der Stadt und ihren Bewohnenden gesorgt. Weiterhin ist Winterthur die sicherste Grossstadt der Schweiz. Insgesamt reagierte die Stadtpolizei Winterthur 2024 auf 92 039 Anrufe. Davon gingen 28 039 auf die Notrufnummern 117 und 112 ein. Aus diesen Anrufen ergaben sich 21 417 Einsätze mit Handlungsbedarf. Nebst vielen weiteren Geschäften, welche in der Verkehrsunfall- und Kriminalstatistik des Kantons Zürich detailliert aufgeführt werden, wurden 187 Verzeigungen mit Bezug zu Betäubungsmitteln zuhanden des Stadtrichteramts und/oder der Staatsanwaltschaft rapportiert. In all diesen Fällen wurden gesamthaft über drei Kilogramm Marihuana und Kokain, über ein Kilogramm Heroin und Haschisch und über 200 Pillen MDMA und LSD beschlagnahmt. Nebst der Erledigung der polizeilichen Grund- und Spezialversorgung stand für die Stadtpolizei Winterthur die Rückkehr in einen geordneten Geschäftsalltag im Zentrum. Es kehrte Ruhe im Korps ein und die Führung konnte sich auf die Kulturentwicklung, die Mitarbeitendenzufriedenheit und die Personalsituation konzentrieren. Die Werte der Stadtpolizei – Gemeinsam / Sicher / Stark – sind ein tragendes Element im Korps, was auch in der täglichen Arbeit spürbar ist.

Melde- und Zivilstandswesen

Im Jahr 2024 war das Melde- und Zivilstandswesen gefordert: Die Einwohnerkontrolle musste ein anhaltend hohes Kundenaufkommen bewältigen, bei gleichzeitig hoher personeller Fluktuation und zahlreichen Krankheitsausfällen. Diese Herausforderungen führten zu längeren Reaktionszeiten und damit einhergehend zu einer leichten Verschlechterung der Kundenzufriedenheit. Erst gegen Jahresende konnten dank organisatorischen Anpassungen die Wartezeiten reduziert und die Aufgaben abgearbeitet werden. Das Zivilstandsamt konnte die Kundenzufriedenheit mit 93 % weiterhin auf einem sehr hohen Niveau halten. Im Fokus standen in diesem Jahr zwei wichtige IT-Umstellungen: die Einführung eines elektronischen Reservationstools für Trauungen im Oktober sowie der Software Infostar New Generation im November.

Schutz & Intervention Winterthur

Im Jahr 2024 rückten die Einsatzkräfte von Schutz & Intervention Winterthur (SIW) insgesamt 1 027-mal aus. Das sind knapp 100 Einsätze weniger als im Vorjahr (-9 %). Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den 9 555 geleisteten Einsatzstunden der Feuerwehr wider, von denen 3 845 Stunden auf die Freiwillige Feuerwehr entfallen. Rund ein Fünftel der Feuerwehreinsätze wurde durch unechte Alarmer ausgelöst, etwa durch Brandmeldeanlagen. Jeweils ein weiteres Fünftel entfiel auf die Brandbekämpfung und auf technische Hilfeleistungen. Zu den besonderen Einsätzen im Jahr 2024 zählten der Grossbrand in Elgg, der ABC-Einsatz in Pfäffikon und der Unwettereinsatz im Embrachertal. Letzterer erfolgte unter Beteiligung der Zivilschutzorganisation Winterthur und Umgebung (ZSO WIUM). Diese leistete Nothilfe im Rahmen von 96 Diensttagen. Die ZSO WIUM verzeichnet im Jahr 2024 insgesamt rekordhohe 1 176 Dienstage. Massgeblich dazu beigetragen hat der Einsatz zugunsten der Gemeinschaft (EzG) an der UCI-Rad- und Para-Cycling-Weltmeisterschaft, dem bislang grössten EzG-Einsatz der Organisation.

Umwelt- und Gesundheitsschutz

Der Umwelt- und Gesundheitsschutz setzte sich im Jahr 2024 mit zahlreichen Massnahmen für den Umwelt- und Klimaschutz sowie die betriebliche Sicherheit ein. Die Fachstelle Klima war federführend beim Controlling zum Energie- und Klimakonzept, bei der Durchführung der Klimawoche, des Angebots Klima à la carte, dem Klimatag, der 31-Days-Challenge sowie der Einführung der verwaltungsexternen Klimabildung und des Pilotbetriebs von E-Ladestationen. Die Fachstelle Umwelt erfüllte Vollzugsaufgaben im Bereich Luftreinhaltung und Überwachungsaufgaben zur Luftqualität im OSTLUFT-Messverbund. Sie konnte die Revision des Massnahmenplans Luftreinhaltung mit Inkraftsetzung per 1. Mai 2024 erfolgreich abschliessen. Zum Leistungsausweis der Fachstelle Sicherheit zählten 2024 die Projektleitung des gesamtstädtischen Business Continuity Managements, der Notfallorganisationen sowie die Durchführung von 29 (Vorjahr 26) internen Einführungstagen und Schulungen.

Stadtrichteramt (411)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Kundenorientierung Bei der Dienstleistungserbringung achten die Mitarbeitenden auf eine korrekte und adäquate Behandlung der Klienten. <i>Messung / Bewertung</i> ■ Anzahl gutgeheissene Aufsichtsbeschwerden	0	0	0	0
2 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die eingehenden Verzeigungen und Einsprachen werden mit den vorhandenen Ressourcen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben effizient bearbeitet. <i>Messung / Bewertung:</i> Gemäss Jahresrechnung und Geschäftszahlen des Stadtrichteramtes (Total effektive Kosten / erledigte Geschäfte und erledigte Einsprachen) <i>Messgrösse:</i> ■ Gesamtkosten pro Verfügung in CHF*	228	216	236	20
3 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Geschäftsfallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ Anzahl Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle**	1'880	1'747	1'549	198
4 Erreichbarkeit Das Amt ist während den üblichen Geschäftszeiten telefonisch erreichbar und am Schalter präsent. <i>Messung / Bewertung:</i> ■ telefonische Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ■ Schalteröffnung in Stunden pro Woche	34.50 34.50	34.50 34.50	34.50 34.50	0.00 0.00

* Erledigte Geschäfte: Verzeigungen (Strafbefehle + sonstige Erledigungen) + Einsprachen (Rückzüge + geänderte Strafbefehle + Aufhebungen + Überweisung an Bezirksgericht + sonstige Erledigungen)

** Neueingänge Geschäfte (Verzeigungsfälle + Einsprachen) dividiert durch total Stelleneinheiten

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	1'287'350	35	1'213'804	37	1'435'811	39	-222'007
Sachkosten	1'942'972	53	1'630'000	50	1'852'660	50	-222'660
Informatikkosten	142'384	4	132'000	4	130'364	4	1'636
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	232'291	6	240'700	7	233'411	6	7'289
Übrige Kosten	46'977	1	41'764	1	60'934	2	-19'170
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>3'651'974</i>	<i>100</i>	<i>3'258'268</i>	<i>100</i>	<i>3'713'180</i>	<i>100</i>	<i>-454'912</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	3'651'974	100	3'258'268	100	3'713'180	100	-454'912
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	4'514'555	124	4'170'000	128	4'662'975	126	492'975
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'599	0	1'252	0	1'986	0	734
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'516'155</i>	<i>124</i>	<i>4'171'252</i>	<i>128</i>	<i>4'664'962</i>	<i>126</i>	<i>493'709</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'516'155	124	4'171'252	128	4'664'962	126	493'709
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-864'181	-24	-912'984	-28	-951'782	-26	38'797
Kostendeckungsgrad in %	124	0	128	0	126	0	-2

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	8.60	8.60	10.20	1.60
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenetat wurde um 1.60 Stellen überschritten. Grund dafür waren eine temporäre Unterstützung für die Verlustscheinbewirtschaftung, die sich durch Mehreinnahmen vollständig refinanzierte, sowie befristete Anstellungen zur Abdeckung krankheitsbedingter Ausfälle.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-864'181	-912'984	-956'074	43'090
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-50'648		-14'143	14'143
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-914'829	-912'984	-970'217	57'233
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-864'181	-912'984	-956'074	43'090
Einlage/Entnahme Reserve	0		4'293	-4'293
Total Nettokosten / Globalkredit	-864'181	-912'984	-951'781	38'797

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	20'721	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-20'721	0	4'293
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	4'293
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang

Im Geschäftsjahr haben sich die neuen Funktionen «Fachperson Recht 1 bis 3» sowie «Superuser» erfolgreich etabliert und eingespielt.

Das Team konnte mit der Unterstützung temporärer Anstellungen krankheitsbedingte Ausfälle und Vakanzen auffangen, ohne dass die Pendenzen merklich angestiegen sind. Des Weiteren konnte dank einer temporär angestellten Person für die Verlustscheinbewirtschaftung Mehreinnahmen generiert werden.

Im Jahr 2024 gingen 15 458 neue Verzeigungen ein, was 958 Fällen mehr als budgetiert entspricht. Davon wurden 15 432 Verfügungen (davon 13 887 Strafbefehle) ausgestellt. Damit hat sich der Pendenzenstand von 604 Fällen zu Jahresbeginn um 26 Fälle leicht erhöht.

Im Berichtsjahr gingen 406 Einsprachen ein, womit sich die Quote der Einsprachen auf 2.9 % reduziert hat.

Die Abschreibungsquote (Forderungsverluste im Verhältnis zu Bussen- und Gebühreneinnahmen) beträgt neu 41.4 % und ist damit erneut angestiegen.

Parlamentarische Zielvorgaben

Die Gesamtkosten pro Verfügung betrugen 236 Franken und liegen damit 20 Franken über dem budgetierten Wert.

Die Anzahl der Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle blieb unter dem Budget, was auf die höhere Anzahl Stelleneinheiten zurückzuführen ist. Diese resultierten einerseits aus befristeten Anstellungen zur Abdeckung krankheitsbedingter Ausfälle und andererseits aus einer temporären Anstellung im Rahmen der Verlustscheinbewirtschaftung.

Nettokosten / Globalkredit

Im Rechnungsjahr wurde der budgetierte Globalkredit der Produktgruppe um knapp 39 000 Franken unterschritten (bereinigter Wert: 57 233 Franken). Hauptgrund für die Unterschreitung sind die höheren Gebühreneinnahmen, welche hauptsächlich auf 587 zusätzliche Strafbefehle zurückzuführen sind.

Personalkosten

Die Personalkosten überschreiten den budgetierten Wert um rund 222 000 Franken. Die Mehrkosten resultieren hauptsächlich aus einer temporären Unterstützung für die Verlustscheinbewirtschaftung sowie aus befristeten Anstellungen zur Abdeckung krankheitsbedingter Ausfälle. Die Unterstützung im Bereich Verlustscheinbewirtschaftung konnte jedoch durch die erzielten Mehreinnahmen vollständig refinanziert werden.

Sachkosten

Die Sachkosten fallen um circa 223 000 Franken höher aus als budgetiert. Dies ist hauptsächlich auf höhere Forderungsverluste zurückzuführen, welche weitgehend mit den höheren Gebühreneinnahmen korrelieren. Zusätzlich sind auch die Betreuungskosten höher ausgefallen, was auf die gestiegene Anzahl Fälle sowie die Bearbeitung im Rahmen der Verlustscheinbewirtschaftung zurückzuführen ist.

Gebühren

Die Gebühreneinnahmen fallen um rund 493 000 Franken höher aus als im Budget angenommen. Einerseits konnten 587 Strafbefehle mehr ausgestellt werden als prognostiziert. Andererseits führt die von der Planung abweichende Verteilung der Strafbefehle je Deliktstamm zu einem durchschnittlich um 6 Franken höheren Ertrag pro Strafbefehl.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Das Projekt zur städtischen Verlustscheinbewirtschaftung (SR.19.410-2) befindet sich in der Umsetzung. Die Verlustscheine wurden mit temporärer Unterstützung bearbeitet, wodurch im Jahr 2024 zusätzliche Erträge generiert werden konnten. Dem steht jedoch ein hoher administrativer Aufwand, insbesondere bei den Adressabklärungen, gegenüber. Der vollzeitliche Einsatz des internen Superusers ist aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung weiterhin notwendig. Aktuell bestehen Unsicherheiten bezüglich der weiteren Entwicklung des Betriebssystems Juris, nachdem sich die Herstellerfirma Abraxas zurückgezogen und die Fachanwendung verkauft hat.

Produkt 1 Übertretungsstrafverfahren

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	3'651'974	3'258'268	3'708'888	-450'619
Erlös	4'516'155	4'171'252	4'664'962	493'709
Nettokosten	-864'181	-912'984	-956'074	43'090
Kostendeckungsgrad in %	124	128	126	-2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Verhindern des Ansteigens der Pendenzenzahlen (Verzeigungsfälle/Einsprachen).	604/97	350/235	630/174	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Verzeigungsfälle				
▪ Pendenzen Anfang Jahr	502	450	604	154
▪ Neueingänge	15'510	14'500	15'458	958
▪ Strafbefehle	13'872	13'300	13'887	587
▪ Sonstige Erledigungen	1'536	1'300	1'545	245
▪ Pendenzen Ende Jahr	604	350	630	280
Einsprachen				
▪ Pendenzen Anfang Jahr	63	205	97	108
▪ Neue Einsprachen	662	520	406	114
▪ Rückzüge	208	180	115	65
▪ geänderte Strafbefehle	188	130	67	63
▪ Aufhebungen	199	150	105	45
▪ Überweisung an Bezirksgericht	1	20	0	20
▪ Sonstige Erledigungen	32	10	42	32
▪ Pendenzen Einsprachen Ende Jahr	97	235	174	61
Beurteilung der überwiesenen Fälle durch Bezirksgericht				
▪ Verurteilungen (Schuldsprüche)	2	10	0	10
▪ Freisprüche	1	5	1	4
▪ Erledigte Rechtshilfesuche	0	3	0	3

'Sonstige Erledigungen' bei Verzeigungen umfasst Abtretungen, Nichtanhandnahmen, Einstellungen und Vereinigungen.

'Sonstige Erledigungen' bei Einsprachen umfasst Nichteintreten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Vgl. Begründung bei der Produktgruppe

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-864'181	-912'984	-956'074	43'090
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-3'736		-14'143	14'143
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-46'912			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-914'829	-912'984	-970'217	57'233

Stadtpolizei (420)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	271.26	257.46	270.25	12.79
2 Vereidigte Mitarbeitende				
▪ Personalbestand Total vereidigte Polizeiangehörige	208	233	207	26
▪ Anzahl Einwohner/innen pro vereidigte Polizeiangehörige	581	520	592	72
▪ Frauenanteil in % aller Angestellten der Stadtpolizei	30	35	35	0
▪ Männeranteil in % aller Angestellten der Stadtpolizei	70	65	65	0
▪ Teilzeitarbeit* in % aller Anstellungsverhältnisse der Stadtpolizei	23	22	25	3
3 Kundenorientierung				
1. Die Bevölkerung fühlt sich sicher (subjektive Sicherheit) <i>Messung / Bewertung:</i> Messung des Grades der subjektiven Sicherheit durch Befragung** <i>Messgrösse:</i>				
▪ Grad der subjektiven Sicherheit (sicher oder sehr sicher) in %	N/A	N/A	N/A	N/A
2. Kurze Interventionszeit nach Alarmierung <i>Messung / Bewertung:</i> Erfassen der Interventionszeit während vier Wochen pro Jahr <i>Messgrösse:</i>				
▪ Interventionszeiten < 10' in % der Einsatzfahrten	90	90	95	5
3. Gute Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin <i>Messung / Bewertung:</i> Messung des Zufriedenheitsgrades mit der Erreichbarkeit eines kompetenten Ansprechpartners oder einer kompetenten Ansprechpartnerin zu Sicherheitsfragen und zu Bewilligungen durch Befragung** <i>Messgrösse:</i>				
▪ Zufriedenheitsgrad Sicherheitsfragen (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	N/A	N/A	N/A	N/A
▪ Zufriedenheitsgrad verwaltungspolizeiliche Bewilligungen (zufrieden oder sehr zufrieden) in %	N/A	N/A	N/A	N/A
4 Polizeiliche Sicherheit				
1. Ein hoher Anteil sichtbarer Präsenz dient der Prävention und raschen Intervention <i>Messung / Bewertung:</i> Messung der Frontstunden*** in % der Gesamtarbeitszeit <i>Messgrösse:</i>				
▪ Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Sicherheitspolizei	36	40	42	2
▪ Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Quartierpolizei/Bike Police	57	70	58	12
2. Verstösse und Störungen im öffentlichen Raum auf heutigem Niveau halten. Brennpunkte-Entwicklung auf heutigem Niveau halten. <i>Messung / Bewertung:</i> Entwicklung der Brennpunkte**** gemäss Sicherheitskonzept <i>Messgrösse:</i>				
▪ Anzahl Brennpunkte	3	4	3	1

* Teilzeitarbeit: Anstellungsverhältnis 89 % oder kleiner (Quelle: Personalcontrolling Stadt Winterthur)

** Die Sicherheitsbefragung wird alle drei Jahre durch eine externe Fachstelle im Auftrag der Stadtpolizei durchgeführt.

*** Frontstunden: Arbeitsstunden ausserhalb des Polizeigebäudes

**** Ein Brennpunkt gilt als solcher, wenn sich Reklamationen der Bevölkerung gleichaussagend wiederholen (mind. 3 x pro Woche) oder immer an denselben Wochentagen (Wochenende) auftreten, sich Delikte am selben Ort dauernd wiederholen (mind. 3 ähnliche Delikte pro Woche) oder sich am selben Ort ein Personenkreis aufhält, der sich negativ auf das subjektive Sicherheitsgefühl auswirkt (mehr als 5 Personen mind. 3x pro Woche).

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	33'842'376	70	35'304'488	73	34'751'595	70	552'893
Sachkosten	3'948'527	8	3'500'000	7	4'005'445	8	-505'444
Informatikkosten	3'045'402	6	2'780'000	6	3'084'277	6	-304'277
Beiträge an Dritte	47'461	0	35'000	0	47'161	0	-12'161
Residualkosten	10'910	0	11'947	0	11'947	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	6'191'429	13	5'049'031	10	6'231'855	13	-1'182'823
Mietkosten	224'189	0	183'038	0	198'669	0	-15'631
Übrige Kosten	1'316'190	3	1'282'499	3	1'314'372	3	-31'874
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>48'626'484</i>	<i>100</i>	<i>48'146'003</i>	<i>100</i>	<i>49'645'322</i>	<i>100</i>	<i>-1'499'318</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	48'626'484	100	48'146'003	100	49'645'322	100	-1'499'318
Verkäufe	63'976	0	48'500	0	115'386	0	66'886
Gebühren	15'050'952	31	16'094'000	33	15'657'261	32	-436'739
Übrige externe Erlöse	-44	0	5'000	0	45'013	0	40'013
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	706'504	1	701'948	1	707'433	1	5'485
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>15'821'388</i>	<i>33</i>	<i>16'849'448</i>	<i>35</i>	<i>16'525'092</i>	<i>33</i>	<i>-324'356</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	15'821'388	33	16'849'448	35	16'525'092	33	-324'356
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	32'805'096	67	31'296'555	65	33'120'230	67	-1'823'674
Kostendeckungsgrad in %	33	0	35	0	33	0	-2

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	239.90	264.09	237.60	26.49
▪ Auszubildende	13.00	19.67	19.67	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der ordentliche Stellenplan wurde im Jahresdurchschnitt nicht ausgeschöpft. Grund dafür waren unbesetzte Stellen infolge von Fluktuationen, welche nicht unmittelbar wiederbesetzt werden konnten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	32'805'096	31'296'555	33'165'207	-1'868'652
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-956'550		-1'418'879	1'418'879
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	31'848'546	31'296'555	31'746'328	-449'773
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	32'805'096	31'296'555	33'165'207	-1'868'652
Einlage/Entnahme Reserve	0		-44'977	44'977
Total Nettokosten / Globalkredit	32'805'096	31'296'555	33'120'230	-1'823'675

* Vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	33'898	46'850	46'850
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	12'952	0	-44'977
Saldo Anfang Geschäftsjahr	46'850	46'850	1'873
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	46'850	46'850	1'873

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- keine Verwendung von PG-Rücklagen im Berichtsjahr

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang

Im Jahr 2024 kehrte spürbare Ruhe in der Stadtpolizei ein. Die Werte der Stadtpolizei – Gemeinsam / Sicher / Stark – sind ein tragendes Element, das auch in der täglichen Arbeit feststellbar ist. Die Weiterentwicklung der Kultur wurde weiter vorangetrieben.

Der Wettbewerb auf dem Arbeitgebermarkt für Polizistinnen und Polizisten ist weiterhin gross und Stellenwechsel sind oft mit lukrativen Angeboten verbunden. Gleichzeitig ist die Rekrutierung von Quereinsteigenden mit hohem Aufwand verbunden. Im Berichtsjahr wurde die Anzahl Ausbildungsplätze von neun auf zwölf erhöht. Diese zwölf Aspirantinnen und Aspiranten konnten erfolgreich rekrutiert werden und befinden sich aktuell in der Grundausbildung an der Zürcher Polizeischule. Die Auswirkung auf die parlamentarischen Zielvorgaben wird aber erst im Jahr ihrer Vereidigung, also im Jahr 2026 ersichtlich sein. Die für das Budget 2025 bewilligten 20 Aspirantinnen und Aspiranten konnten im Berichtsjahr rekrutieren werden.

Erstmals konnte die Stadtpolizei die angestrebten 35 % Frauenanteil bei allen Angestellten erreichen. Der Anteil an Teilzeitstellen konnte auf 25 % gesteigert werden. Einerseits ergeben sich daraus Mehrkosten, andererseits kann die Stadtpolizei als moderne Arbeitgeberin auf dem Stellenmarkt auftreten.

Nachteilig gibt es zu berichten, dass die Anzahl Einwohnende pro vereidigte Polizeiangehörige weiter gestiegen ist. Neu fallen 592 Einwohnende auf eine vereidigte Polizeiangehörige, was eine Differenz von 11 zusätzlichen Einwohnenden ausmacht. Dies ist insbesondere auf das Wachstum der Stadt Winterthur zurückzuführen, hat aber auch damit zu tun, dass am Stichtag eine Stelle weniger besetzt war als im Vorjahr. Die Fluktuation konnte demnach im Berichtsjahr deutlich verbessert werden.

Durch eine klare strategische Ausrichtung konnten die Frontstunden trotz vakanter Stellen von 36 % auf 42 % angehoben werden. Dies entspricht einem wichtigen Ziel der Stadtpolizei Winterthur: Wir wollen in Winterthur spür- und sichtbar sein. Die Interventionen bei Ruhestörungen nahmen von 931 auf 730 ab. Die Einsatzstunden bei Sportveranstaltungen forderten das Korps mit 9 638 Stunden im Gegensatz zu 7 021 Stunden im Jahr 2023. Was bereits ein Spontanereignis weniger ausmacht zeigt sich bei der Anzahl Spontanereignisse und Demonstrationen mit polizeilicher Präsenz: Im Jahr 2024 gab es sieben Ereignissen mit 2 480 Stunden gegenüber dem Vorjahr mit 30 Ereignissen mit 3 274 Stunden.

In der Verkehrsüberwachung ist auffällig, dass die Rotlichtübertretungen von 7 082 im Jahr 2023 auf 11 417 im Jahr 2024 zunahmen.

Die Lärmmessungen werden in diversen Bewilligungen als Auflage verfügt. Eine Zunahme ist bei den Waffenerwerbscheine zu verzeichnen. Diese erhöhte sich von 274 auf 313.

Parlamentarische Zielvorgaben

1. Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

- Die Kosten pro Einwohnende fielen um Fr. 12.79 höher aus als budgetiert. (Vgl. Kommentar Nettokosten / Globalkredit)

2. Vereidigte Mitarbeitende

- Per Stichtag 31.12.2024 gab es im Vergleich zum Vorjahr eine zusätzliche Vakanz. Eintritte und Austritte hielten sich also im Berichtsjahr nahezu die Waage, was bedeutet, dass die hohe Fluktuation der Vorjahre gebremst werden konnte. Die vom Parlament bewilligten zusätzlichen Ausbildungsplätze werden ab dem Berichtsjahr 2026 eine weitere positive Auswirkung haben.
- Anzahl Einwohnende pro vereidigte Polizeiangehörige:
Trotz der im Berichtsjahr zusätzlichen zwei bewilligten Stellen, kann der Personalaufbau nicht mit dem raschen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Bevölkerungswachstum Schritt halten. Die Besetzung der vakanten Stellen hat höchste Priorität, um die Entwicklung positiv zu beeinflussen.

- Frauenanteil in % aller Angestellten der Stadtpolizei:
Der Frauenanteil konnte im Berichtsjahr erstmals auf den angestrebten Soll-Wert gesteigert werden. Massgeblich dafür verantwortlich sind die Bemühungen, Polizeistellen auch in niedrigen Beschäftigungsgraden anzubieten.
- Teilzeitarbeit in % aller Anstellungsverhältnisse der Stadtpolizei:
Die Angebote zur Teilzeitarbeit wurden im Vorjahr in allen Bereichen überarbeitet und den arbeitstechnischen Möglichkeiten angepasst. Mittlerweile konnten diese Stellen besetzt werden. Der Zielwert wurde um 3 % übertroffen.

3. Kundenorientierung

- Interventionszeiten < 10' in % der Einsatzfahrten:
Dank der Konzentration der Kräfte auf die Intervention und einer Verzichtsplanung konnten die Vorgaben zu Lasten präventiven Tätigkeiten wie z.B. Fusspatrouillen erfüllt werden.

4. Polizeiliche Sicherheit

- Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Sicherheitspolizei:
Dieser Zielwert konnte erreicht werden.
- Anteil Frontstunden in % der Gesamtarbeitszeit der Quartierpolizei / Bike Police:
Der hochgesteckte Zielwert konnte nicht erreicht werden. Die steigenden Anforderungen an die Qualität von Rapporten, insbesondere für die juristische Verwendbarkeit, führen zu mehr Schreibarbeit und Abklärungen. Dies reduziert die Zeit für die Präsenz auf der Strasse und in den Quartieren, was durch die Revision der eidgenössischen Strafprozessordnung noch verstärkt wird. Eine zu starke Fokussierung auf diesen Faktor kann zudem dazu führen, dass Bürgerinnen und Bürger verstärkt an den Schalter verwiesen werden, was das Ansehen und die Akzeptanz der Polizei negativ beeinflussen könnte.
- Anzahl Brennpunkte:
Dank der aktiven Bewirtschaftung von polizeilichen Brennpunkten blieb es auch im Berichtsjahr bei drei Brennpunkten, was weiterhin eine positive Zielunterschreitung bedeutet.

Nettokosten / Globalkredit

Der Globalkredit wurde im Rechnungsjahr um rund 1,82 Millionen Franken überschritten (bereinigter Wert: 449 773 Franken). Die Abweichung auf der Ertragsseite ist hauptsächlich auf die Mindereinnahmen bei den Nachtparkgebühren zurückzuführen. Auf der Kostenseite wurde zwar das Budget für die Personalkosten unterschritten, allerdings standen dem höhere Sachkosten, Informatikkosten und Abschreibungen gegenüber.

Personalkosten

Die geringeren Personalkosten von rund 553 000 Franken ergeben sich hauptsächlich aufgrund unbesetzter Stellen infolge von Fluktuationen, welche nicht unmittelbar wiederbesetzt werden konnten.

Sachkosten

Die Sachkosten liegen rund 505 000 Franken über dem Budget. Die grössten Abweichungen resultierten aus höheren Stromkosten sowie Mehraufwendungen für externe Beratungen im Zusammenhang mit der Kulturentwicklung und einer Pulsbefragung. Zudem fielen die Unterhaltskosten für die Fahrzeuge der Stadtpolizei sowie die Forderungsverluste aufgrund der gestiegenen Anzahl Bussenausstellungen höher aus.

Informatikkosten

Die Informatikkosten überschritten das Budget um rund 304 000 Franken. Die Mehrausgaben betrafen in erster Linie interne Informatikdienstleistungen im Zusammenhang mit dem erhöhten Unterhaltsbedarf im neuen Polizeigebäude. Zusätzlich entstanden Kosten durch die Einführung der elektronischen Ordnungsbussenverwaltung (eOBV) sowie durch kleinere individuelle Anpassungen an verschiedenen Softwarelösungen.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand

Die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen fielen gegenüber dem Budget 2024 rund 1,18 Millionen Franken höher aus. Grund dafür ist die Aufteilung und Neuzuweisung in die korrekten Anlagekategorien beim neuen Polizeigebäude. Die daraus resultierende Abschreibung fiel dadurch höher aus als budgetiert.

Verkäufe

Die Verkaufserlöse überstiegen das Budget um rund 67 000 Franken. Dies ist hauptsächlich auf höhere Einnahmen aus der Veloverwertung sowie auf den Verkauf einer grösseren Anzahl von Fahrzeugen im Berichtsjahr zurückzuführen.

Gebühren

Die Gebühreneinnahmen fielen gegenüber dem Budget um rund 437 000 Franken tiefer aus. Dies hängt hauptsächlich mit den tieferen Einnahmen bei den Nachtparkgebühren zusammen. Auch die budgetierten Einnahmen der öffentlichen Parkplätze konnten nicht erreicht werden. Demgegenüber stehen höhere Bussenerträge aus dem fliessenden und ruhenden Verkehr, welche diese Mindereinnahmen zumindest teilweise kompensierten.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre**2024**

- Rekrutierung und vollständige Besetzung von zwölf Ausbildungsplätzen an der Zürcher Polizeischule
- Aufarbeitung der betriebsinternen Prozesse und Aktualisierung von Dienstanweisungen
- Festigen der erarbeiteten Werte und Erarbeitung einer gemeinsamen Kultur
- Beschaffung einer neuen OD-Ausrüstung für die Mitarbeitenden

Folgejahre

- Rekrutierung der vakanten Stellen zur Erreichung der Personalbestände und Massnahmen zum Personalerhalt.
- Weiterentwicklung und schrittweise Implementierung der neuen Betriebs- und Führungskultur
- Erarbeitung neue Gebührenordnung
- Implementierung neuer Schichtplan
- Erarbeitung einer Strategie für die Stadtpolizei
- Ersatz des Sprachsystems der Einsatzleitzentrale

Produkt 1 Öffentliche Sicherheit

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	42'134'483	42'164'952	42'944'762	-779'810
Erlös	9'903'971	9'478'582	10'152'705	674'122
Nettokosten	32'230'512	32'686'370	32'792'058	-105'688
Kostendeckungsgrad in %	24	22	24	2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Interventionszeiten < 10' in %	90	90	95	5
Anteil Frontstunden der Sicherheitspolizei in %	36	40	42	2
Anteil Frontstunden der Quartierpolizei/Bike Police in %	57	70	58	12

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Aufrechterhalten von Ruhe, Sicherheit und Ordnung				
▪ Anzahl gemeldeter Alarmanlagen, bei denen gebührenpflichtig ausgerückt wird (inklusive angeschlossene Einbruch- und Überfallmeldeanlagen)	1'625	1'550	1'690	140
▪ Anzahl Einsätze aufgrund eingegangener Alarme dieser Anlagen	452	450	435	15
Prävention				
▪ Anzahl Ansprachen durch Gewaltschutz	362	280	336	56
▪ Anzahl Lektionen an Schulen durch die Jugendpolizei	119	120	101	19
▪ Anzahl unterrichteter Schulklassen	738	500	757	257
▪ Anzahl Medieninformationen	171	300	228	72
▪ Anzahl polizeilicher Präventionskampagnen	20	10	16	6
Ermittlungstätigkeiten zum Klären von Sachverhalten und oder Delikten / Personen- und Sachfahndung				
▪ Anzahl Interventionen bei häuslicher Gewalt	820	700	798	98
▪ Anzahl Anzeigerapporte bei häuslicher Gewalt	318	300	302	2
▪ Anzahl Interventionen bei Ruhestörungen	931	1'500	730	770
▪ Anzahl Verhaftungen Total	614	800	546	254
▪ Anzahl erstellter Rapporte und Berichte, inkl. Befragungen	16'814	18'000	15'606	2'394
Einsatz bei Grossanlässen				
▪ Einsatzstunden bei Sportveranstaltungen*	7'021	12'500	9'638	2'862
▪ Anzahl Spontanereignisse und Demos mit polizeilicher Präsenz	30	35	7	28
Bearbeiten des fliessenden und ruhenden Verkehrs				
▪ Überwachung des fliessenden Verkehrs mit mobilen Messgeräten in Personenstunden	916	2'000	858	1'142
▪ Anzahl Rotlicht-/Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen	13	12	13	1
▪ Anzahl erfasster Rotlichtübertretungen Total	7'082	5'200	11'417	6'217
▪ Gesamtstunden Kontrolle des ruhenden Verkehrs	5'581	7'270	5'700	1'570
▪ Anzahl Ordnungsbussen im ruhenden Verkehr	33'413	37'000	37'118	118
Bearbeitung von Rechtshilfegesuchen				
▪ Anzahl der eingegangenen Rechtshilfeersuchen	6'316	6'500	5'310	1'190

* Als Sportveranstaltung gelten Veranstaltungen mit sportlichem Hintergrund, die mit einem polizeilichen Zusatzaufgebot begleitet werden. (Begleitung durch Szenenkenner oder eine Doppelpatrouille Verkehrspolizei werden nicht gemessen, diese gelten als Grundversorgung)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Nettokosten Die Nettokosten lagen rund 106 000 Franken über dem Budget. Obwohl aufgrund von Fluktuationen einige Stellen unbesetzt blieben und nicht unmittelbar nachbesetzt werden konnten, fielen die Kosten insgesamt um knapp 780 000 Franken höher aus als geplant. Hauptgründe dafür waren die höheren Abschreibungen für das neue Polizeigebäude sowie die höheren Sach- und Informatikkosten. Die Erlöse übertrafen das Budget um rund 674 000 Franken, was in erster Linie auf die höheren Busseneinnahmen zurückzuführen war. Dadurch konnte der Kostendeckungsgrad um 2 Prozentpunkte verbessert werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts**Operative Ziele**

Ein zentrales operatives Ziel, die Interventionszeit von unter 10 Minuten in 90 % der Fälle, konnte auch dieses Jahr erreicht werden. Ebenso wurde die Vorgabe der Frontstunden der Sicherheitspolizei durch die Konzentration der Kräfte zu Lasten der Präventionstätigkeiten wie Fusspatrouillen mit 42 % erfüllt. Der Anteil an Frontstunden bei der Quartierpolizei und der Bike Police ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Der hochgesteckte Zielwert konnte jedoch erneut nicht erreicht werden. Die stetig steigenden Anforderungen an die Qualität der Rapportierung durch die Strafprozessordnung führen zu einem höheren Aufwand und damit zu einer Zunahme an Bürotätigkeiten.

Leistungsmengen

Die Abteilung Gewaltschutz verzeichnet erneut eine Zunahme offener Fälle. Immer mehr Sachbearbeitungen können nicht abgeschlossen werden, sondern entwickeln sich zu Langzeitbetreuungen, die wiederholte Ansprachen und kontinuierliche Betreuung erfordern. Im Berichtsjahr hat die Verkehrsinstruktion mehr Klassen unterrichtet als im Vorjahr. Dank der vom Parlament bewilligten zusätzlichen Stelle kann die Stadtpolizei diesen Auftrag auch künftig in hoher Qualität erfüllen und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit, insbesondere zum Schutz der jüngsten Verkehrsteilnehmenden. Die Zahl der erfassten Rotlichtübertretungen ist im Berichtsjahr stark angestiegen. Zudem wurden mehr Ordnungsbussen im ruhenden Verkehr ausgestellt, weshalb der Bussenertrag übertroffen wurde.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	32'230'512	32'686'370	32'792'058	-105'688
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	121'264			
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	12'581		21'086	-21'086
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-190'515		186'395	-186'395
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	882'455		1'026'944	-1'026'944
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	31'404'727	32'686'370	31'557'633	1'128'737

Produkt 2 Bewilligungen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	6'492'001	5'981'051	6'700'559	-719'508
Erlös	5'917'416	7'370'866	6'327'410	-1'043'456
Nettokosten	574'585	-1'389'815	373'149	-1'762'964
Kostendeckungsgrad in %	91	123	94	-29

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Zufriedenheitsgrad der Bewilligungsersuchenden in % *	98	90	98	8
Bewilligungserteilung innert drei Arbeitstagen bei Standardbewilligungen der Verwaltungspolizei in %	98	98	98	0

* Messart: Verhältnis der eingegangenen Beschwerden zu den eingegangenen Gesuchen

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Erteilung von polizeilichen Bewilligungen aller Art				
▪ Anzahl Gesuche im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Raumes	3'048	2'800	3'119	319
▪ Anzahl Bewilligungen im Zusammenhang mit der Nutzung des öffentlichen Raumes	3'047	2'700	3'116	416
▪ Anzahl beantragter Grossveranstaltungen*	73	35	16	19
▪ Anzahl bewilligter Grossveranstaltungen*	72	35	16	19
▪ Anzahl Patente für Verkauf alkoholischer Getränke	111	160	112	48
▪ Anzahl Gesuche für saisonale Strassencafés	119	110	118	8
▪ Anzahl bewilligte saisonale Strassencafés	119	110	118	8
▪ Anzahl polizeilich kontrollierter Gastwirtschaften	90	90	90	0
▪ Anzahl Lärmmessungen	0	5	4	1
▪ Anzahl herausgegebener Bewilligungen Ausnahmetransporte	117	100	91	9
▪ Anzahl der lizenzierten Taxis	128	135	115	20
▪ Anzahl abgenommene Taxiprüfungen	1	10	0	10
▪ Anzahl Erteilung der Fahrerlaubnis	0	8	0	8
▪ Anzahl beantragter Waffenerwerbsscheine	325	200	354	154
▪ Anzahl erteilte Waffenerwerbscheine	274	190	313	123
Öffentliche Parkplätze und Nachtparkieren				
▪ Anzahl gebührenpflichtige Parkplätze auf öffentlichem Grund	486	500	462	38
▪ Anzahl herausgegebener Parkbewilligungen**	22'908	6'500	32'319	25'819

* Grossveranstaltung: mehr als 1'000 Teilnehmende

** Bis 2021 wurden physisch ausgestellte Parkkarten ausgewertet. Seit der Umstellung auf das Parking-Portal kann nun eine Jahreskarte auch monatlich gelöst werden. Dies wird rege genutzt und hat dementsprechend die Anzahl herausgegebener Zonen-Parkkarten erhöht.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Nettokosten

Die Nettokosten fielen um rund 1,76 Millionen Franken höher aus als budgetiert. Auf der Kostenseite wurde das Budget um rund 720 000 Franken überschritten. Hauptgründe dafür sind die höheren Abschreibungen für das neue Polizeigebäude sowie höhere Personalkosten aufgrund befristeter Anstellungen. Die Erlöse fielen gegenüber dem Budget rund 1,04 Millionen Franken tiefer aus, was hauptsächlich mit den tieferen Einnahmen bei den Nachtparkgebühren zusammenhing. Dies ist wohl noch immer auf die Systemumstellung auf das Parkkartenportal zurückzuführen. Aufgrund der aufgeführten Faktoren wird ein um 29 % niedrigerer Kostendeckungsgrad gegenüber dem Budget erzielt.

Operative Ziele

Die Ziele beim Zufriedenheitsgrad der Bewilligungsersuchenden und der Erteilung bei Standardbewilligungen innerhalb von drei Arbeitstagen konnten erreicht werden.

Leistungsmengen

Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der bewilligungspflichtigen Veranstaltungen erneut zugenommen und es wurden 71 Gesuche mehr eingereicht, von denen nur drei nicht bewilligt werden konnten.

Der FC Winterthur erhält die Bewilligung für die einzelnen Spiele über die Rahmenvereinbarung und benötigt daher keine explizite Bewilligung für die Heimspiele im Rahmen der Meisterschaft und des Cups. Dadurch sinkt die Anzahl herausgegebener Bewilligungen von Grossveranstaltungen. Im Berichtsjahr waren es 20 Heimspiele, was eine Gesamtzahl von 36 herausgegebener Bewilligungen für Grossveranstaltungen ergäbe. Zudem wurde im Jahr 2024 der Kontrolldruck bezüglich Parkbewilligungen erhöht, da vermehrt festgestellt wurde, dass die notwendigen Bewilligungen nicht mehr beantragt wurden. Als Folge dieses verstärkten Kontrolldrucks und der damit verbundenen Bussen konnte eine deutliche Steigerung bei den herausgegebenen Parkbewilligungen verzeichnet werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	574'585	-1'389'815	373'149	-1'762'964
Faktoren gem. Ar. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	14'582			
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	1'856		3'151	-3'151
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlament				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-15'989		27'852	-27'852
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen	0			
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	130'317		153'451	-153'451
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	443'819	-1'389'815	188'695	-1'578'510

Parkieren Winterthur (425)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
▪ Ertragsüberschuss	1'190'186	1'110'635	1'177'126	66'491
▪ Auslastung der Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze (nicht öffentlicher Grund) in % *	99	95	100	5
▪ Anzahl verkaufter Abo-Tage im Vergleich zu Abstellplätzen in kostenpflichtigen Velostationen in % **	73	75	79	3
2 Kundenorientierung Die technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen sind gut gewartet und weisen kleine Ausfallzeiten auf. <i>Messung / Bewertung:</i> Störungen an den technischen Einrichtungen der Parkhäuser und Parkgaragen, die die Benützung beeinträchtigen. <i>Messgrößen:</i>				
▪ Anzahl der Störungen und durchschnittliche Dauer bis zur Behebung	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	2 x pro Woche max. 1 Std.	N/A
Die Parkhäuser, Parkgaragen und Parkplätze sowie die kostenpflichtigen Velostationen werden von den Benutzerinnen und Benutzer als sicher und sauber beurteilt. <i>Messgrößen:</i>				
▪ Anzahl Reklamationen (Parkhäuser, Parkgaragen & Parkplätze)	7	< 10	8	N/A
▪ Anzahl Reklamationen (Veloparkplätze)	8	< 10	9	N/A

* Bezogen auf Parkflächen für Dauermieter

** Verkaufte Tagespässe geteilt durch 365 + verkaufte Monatsabos geteilt durch 12 + verkaufte Jahresabos = Anzahl verkaufte Abotage geteilt durch Anzahl Veloabstellplätze in kostenpflichtigen Velostationen

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	547'424	10	567'000	10	506'846	9	60'154
Sachkosten	609'631	11	588'000	11	699'981	13	-111'981
Informatikkosten	53'243	1	56'000	1	54'075	1	1'925
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	52'393	1	43'283	1	43'283	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	167'254	3	199'008	4	226'511	4	-27'503
Mietkosten	845'221	15	835'000	15	861'298	15	-26'298
Übrige Kosten	3'099'540	56	3'025'596	56	3'088'398	55	-62'802
Spezialfinanzierungen (Einlage)	119'019	2	110'777	2	117'713	2	-6'936
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>5'493'725</i>	<i>100</i>	<i>5'424'665</i>	<i>100</i>	<i>5'598'105</i>	<i>100</i>	<i>-173'440</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'493'725	100	5'424'665	100	5'598'105	100	-173'440
Verkäufe	0	0	0	0	404	0	404
Gebühren	2'487'526	45	2'645'000	49	2'821'175	50	176'175
Übrige externe Erlöse	540'087	10	540'000	10	559'519	10	19'519
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	466'112	8	239'665	4	217'007	4	-22'658
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	2'000'000	36	2'000'000	37	2'000'000	36	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'493'725</i>	<i>100</i>	<i>5'424'665</i>	<i>100</i>	<i>5'598'105</i>	<i>100</i>	<i>173'440</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'493'725	100	5'424'665	100	5'598'105	100	173'440
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	5.20	5.30	5.20	0.10
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Eine verzögerte Wiederbesetzung ist für die leichte Unterschreitung des Stellenplans um 0.10 Stellen verantwortlich.

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	20'615'969	20'725'728	18'844'747
Einlage/Entnahme Betriebsreserve	109'759	-1'880'981	-1'882'287
Saldo Anfang Geschäftsjahr	20'725'728	18'844'747	16'962'460
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	20'725'728	18'844'747	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang

Das Jahr 2024 verlief für den Eigenwirtschaftsbetrieb Parkieren Winterthur ertragsseitig besser als budgetiert, so dass der Ertragsüberschuss rund 66 000 Franken höher ausfiel als budgetiert. Gestützt auf die Verordnung Parkieren Winterthur (GGR-Nr. 2021.76) konnten im Jahr 2024 90 % des Betriebsgewinns sowie eine Entnahme von 2 Millionen Franken aus der Betriebsreserve in den steuerfinanzierten Haushalt überführt werden (Parl. Nr. 2022.96). Die verbleibenden 10 % des Gewinns wurden der Betriebsreserve zugewiesen.

Personalkosten

Die Personalkosten lagen rund 60 000 Franken unter dem Budget. Dies ist hauptsächlich auf die Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit der Pensionskasse zurückzuführen. Am 9. Juni 2024 hat die Winterthurer Stimmbevölkerung der Vorlage zur finanziellen Stabilisierung der Pensionskasse zugestimmt. Dadurch entfiel das Ansatzkriterium für die bisher bestehende Rückstellung in der städtischen Bilanz, so dass diese aufzulösen war. Grundlage für die ursprüngliche Bildung der Rückstellung war die Annahme einer Einmalzahlung in die Pensionskasse zur Erhöhung des Deckungsgrades.

Sachkosten

Die Sachkosten wurden gegenüber dem Budget um knapp 112 000 Franken überschritten. Hauptgrund hierfür ist die Wertberichtigung der Arbeitgeberbeitragsreserve, die ebenfalls im Zusammenhang mit der Pensionskasse steht. Die Annahme der Stimmbewölkerungen der Vorlage zur finanziellen Stabilisierung der Pensionskasse erforderte eine Neubewertung und eine buchhalterisch korrekte Darstellung. Da die Stadt der Pensionskasse die vereinbarten 120 Millionen Franken zur Verfügung gestellt hat, wurde in der städtischen Bilanz eine Forderung unter «Arbeitgeberbeitragsreserve» aktiviert. Gemäss Swiss GAAP FER 16 muss diese Arbeitgeberbeitragsreserve bei einem Verwendungsverzicht vollständig wertberichtigt werden, was zu einem entsprechenden Aufwand in der Erfolgsrechnung führt. Dieser Aufwand wurde entsprechend den Lohnsummenanteilen der Mitarbeitenden in der städtischen Verwaltung verteilt, was beim Eigenwirtschaftsbetrieb Parkieren Winterthur zu einer Belastung von rund 120 000 Franken führte.

Übrige Kosten

Die Übrigen Kosten sind verglichen mit dem Budget um rund 63 000 Franken höher ausgefallen. Aufgrund des um rund 66 000 Franken höheren Ertragsüberschusses fiel auch der genannte Übertrag in den steuerfinanzierten Haushalt höher aus.

Gebühren

Die Gebühreneinnahmen lagen rund 176 000 Franken über dem Budget. Dies ist vor allem auf die Tarifierpassungen in den Parkhäusern sowie bei den vermieteten Parkplätzen und Parkgaragen zurückzuführen, die höher ausfielen als prognostiziert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre**2024**

- Inkrafttreten der angepassten Tarifordnung Parkieren Winterthur
- Erneuerung Mietvertrag Axa Parkhaus sowie Konzept betriebliche Optimierung
- Projektierung Sanierung Parkhaus Technikum

Folgejahre

- Sanierung Parkhaus Technikum
- Elektroladestationen Parkhaus Technikum und Parkhaus Theater
- Erweiterung und Ausbau Velostation Stellwerk
- Barrierefreier Zugang Velostation Rudolfstrasse

Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'291'059	1'281'109	1'390'784	-109'675
Erlös	2'522'899	2'498'098	2'618'177	120'079
Nettokosten	-1'231'841	-1'216'988	-1'227'393	10'405
Kostendeckungsgrad in %	195	195	188	-7

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Hohe Auslastung der Parkhäuser				
▪ Dauermieter in %	99	98	100	2
▪ Kurzzeitparkierer in %	30	40	25	15

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Dauermietplätze	225	225	225	0
Anzahl Kurzzeitparkplätze	392	392	392	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Erlöse des Produkts Parkhäuser (Altstadt) liegen rund 120 000 Franken über dem Budget, hauptsächlich aufgrund der Tarifierpassung. Die Kosten überschreiten das Budget um knapp 110 000 Franken, was vor allem auf den höheren Baurechtszins für das Parkhaus Technikum zurückzuführen ist, der aufgrund des gestiegenen Ertragsüberschusses entstand. Zusätzlich führten eine Einmalabschreibung des abgebrochenen Projekts „Neuerschliessung Parkhaus Technikum“ und der höhere Einsatz personeller Ressourcen zu den Mehrkosten. Infolgedessen konnte der budgetierte Kostendeckungsgrad für Produkt 1 nicht erreicht werden.

Produkt 2 Parkgaragen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	183'686	162'302	185'491	-23'189
Erlös	284'803	261'362	280'694	19'332
Nettokosten	-101'117	-99'060	-95'203	-3'857
Kostendeckungsgrad in %	155	161	151	-10

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Hohe Auslastung der Parkgaragen				
▪ Dauermieter in %	99	97	100	3

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Dauermietplätze	130	130	130	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Dank der weiterhin hohen Auslastung der Parkgaragen durch Dauermieter konnten die budgetierten Erlöse übertroffen werden. Die Kosten des Produkts lagen jedoch etwa 23 000 Franken über den budgetierten Werten. Dadurch resultiert ein um 10 % tieferer Kostendeckungsgrad gegenüber dem Budget.

Produkt 3 Parkplätze

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	174'445	216'429	184'755	31'674
Erlös	272'080	237'530	288'109	50'579
Nettokosten	-97'635	-21'101	-103'353	82'253
Kostendeckungsgrad in %	156	110	156	46

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Hohe Auslastung der Parkplätze ▪ Dauermieter in %	99	95	100	5

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Dauermietplätze	205	205	205	0
Anzahl Kurzzeitparkplätze	112	112	112	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Der budgetierte Erlös wurde sowohl aufgrund der Tarifierung bei den vermieteten Parkplätzen als auch dank der anhaltend hohen Auslastung der Parkplätze durch Dauermieter übertroffen. Die Kosten des Produkts lagen aufgrund eines geringeren Einsatzes personeller Ressourcen etwa 32 000 Franken unter den budgetierten Werten. Infolgedessen ergibt sich ein um 46 % höherer Kostendeckungsgrad im Vergleich zum Budget.

Produkt 4 Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	138'860	173'067	156'936	16'131
Erlös	212'965	226'161	210'036	-16'124
Nettokosten	-74'105	-53'094	-53'101	7
Kostendeckungsgrad in %	153	131	134	3

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kundenbewertung	gut	gut	gut	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Geleistete Arbeitsstunden	1'030	1'200	1'185	15

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Abweichung bei Kosten und Erlös sind abhängig von den erforderlichen Piketteinsätzen und dem Aufwand für Kunden im Berichtsjahr. Im Vergleich zum Budget wurde der geplante Kostendeckungsgrad um 3 % übertroffen.

Produkt 5 Velostationen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	515'489	481'123	503'013	-21'890
Erlös	200'977	201'515	201'089	-426
Nettokosten	314'512	279'608	301'924	-22'316
Kostendeckungsgrad in %	39	42	40	-2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Systemausfälle (Velocity)	1	Max. 3x pro Jahr	1	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Veloabstellplätze in gebührenpflichtigen Velostationen	1'638	1'680	1'638	42
Anzahl verkaufte Tagespässe	9'511	10'200	8'464	1'736
Anzahl verkaufte Monatsabonnements	670	500	717	217
Anzahl verkaufte Jahresabonnements	1'108	1'200	1'216	16

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Der budgetierte Wert auf der Kostenseite wurde hauptsächlich aufgrund eines höheren Personaleinsatzes um rund 22 000 Franken überschritten. Die Zielvorgabe auf der Einnahmeseite wurde hingegen minimal unterschritten. Dadurch ergibt sich gegenüber dem Budget ein um 2 % niedrigerer Kostendeckungsgrad.

Melde- und Zivilstandswesen (460)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung				
<i>Messgrössen</i>				
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in in CHF	18.18	18.93	19.15	0.22
▪ Kostendeckungsgrad insgesamt in %	71	69	71	2
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in Einwohnerkontrolle (P1) in CHF	10.85	11.41	11.63	0.22
▪ Kosten (Nettoaufwand) pro Einwohner/in im Zivilstandskreis ZA (P2) in CHF	7.61	7.44	7.82	0.38
2 Kundenorientierung				
Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen zufrieden oder sehr zufrieden				
<i>Messgrössen</i>				
Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle				
▪ zufrieden und sehr zufrieden in %	89	85	80	5
Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt				
▪ zufrieden und sehr zufrieden in %	94	85	93	8
Zufriedenheitsgrad Trauungen				
▪ zufrieden und sehr zufrieden in %	97	90	94	4
Kurze Reaktionszeit				
Kurze Wartezeiten				
<i>Messgrössen</i>				
▪ Die Kundschaft der Einwohnerkontrolle wird innert 12 Minuten bedient in %	72	85	51	34
▪ Die Kundschaft des Zivilstandesamts wird innert 12 Minuten bedient in %	86	85	80	5
3 Auftragserfüllung				
Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die notwendigen personellen Ressourcen. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Einwohnerzahl und an der Anzahl Beurkundungen und erbrachten Dienstleistungen orientiert.				
<i>Messgrössen</i>				
▪ Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle in der Einwohnerkontrolle (P1)	2'335	2'156	2'119	37
▪ Geschäftsfälle pro Vollzeitstelle im Zivilstandsamt (P2)	1'946	2'080	1'878	202

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	3'407'643	44	3'537'074	47	3'640'433	46	-103'359
Sachkosten	429'387	6	256'883	3	442'016	6	-185'133
Informatikkosten	757'161	10	779'447	10	768'167	10	11'280
Beiträge an Dritte	2'247'414	29	2'053'556	27	2'233'536	28	-179'980
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	58'043	1	56'773	1	56'773	1	0
Mietkosten	636'555	8	704'800	9	685'075	9	19'725
Übrige Kosten	166'506	2	148'603	2	171'363	2	-22'760
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>7'702'709</i>	<i>100</i>	<i>7'537'136</i>	<i>100</i>	<i>7'997'363</i>	<i>100</i>	<i>-460'227</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	7'702'709	100	7'537'136	100	7'997'363	100	-460'227
Verkäufe	9'918	0	10'000	0	10'564	0	564
Gebühren	3'450'132	45	3'212'612	43	3'469'872	43	257'260
Übrige externe Erlöse	695'792	9	675'000	9	758'666	9	83'666
Beiträge von Dritten	1'342'309	17	1'333'852	18	1'405'468	18	71'616
Interne Erlöse	5'668	0	4'456	0	6'010	0	1'554
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>5'503'819</i>	<i>71</i>	<i>5'235'920</i>	<i>69</i>	<i>5'650'580</i>	<i>71</i>	<i>414'660</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	5'503'819	71	5'235'920	69	5'650'580	71	414'660
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'198'889	29	2'301'216	31	2'346'783	29	-45'567
Kostendeckungsgrad in %	71	0	69	0	71	0	2

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	30.30	31.10	31.00	0.10
▪ Auszubildende	4.00	4.00	4.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	4.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Eine verzögerte Wiederbesetzung ist für die leichte Unterschreitung des Stellenplans um 0.10 Stellen verantwortlich.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'198'889	2'301'216	2'349'489	-48'273
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-17'513		-21'207	21'207
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'181'376	2'301'216	2'328'282	-27'066
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'198'889	2'301'216	2'349'489	-48'273
Einlage/Entnahme Reserve	0		-2'707	2'707
Total Nettokosten / Globalkredit	2'198'889	2'301'216	2'346'782	-45'566

* Vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	99'244	106'841	58'382
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	7'597	0	-2'707
Saldo Anfang Geschäftsjahr	106'841	106'841	55'675
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	-48'459	
Saldo Ende Geschäftsjahr	106'841	58'382	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- Einwohnerkontrolle: Projekt Organisationsentwicklung Einwohnerkontrolle 5.0 (Organisations-, Führungs- und Kulturentwicklung)
- Zivilstandsamt: Umbau Trauzimmer Schalter B (siehe Produkt 2)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe**Geschäftsgang****Einwohnerkontrolle:**

Das hohe Kundenaufkommen am Schalter (42 214 Personen, +1 %) und über E-Services (13 613 Anfragen, +19.7 %) belastete die Kapazitäten stark. Die Situation verschärfte sich durch hohe Fluktuation und viele Krankheitsausfälle. Erst gegen Jahresende führten organisatorische Anpassungen (u.a. neue Erreichbarkeitszeiten, optimierte Einführung neuer Mitarbeitender, Fokus auf Schaltergeschäfte) zu spürbaren Verbesserungen. Die Wartezeiten konnten reduziert und offene Aufgaben aufgearbeitet werden. Dies wirkte sich auch positiv auf die Stimmung im Team aus, was die Performance zusätzlich verbesserte.

Zivilstandsamt:

Im Berichtsjahr standen zwei bedeutende IT-Umstellungen im Mittelpunkt. Zum einen wurde im November 2024 eine neue Version des Beurkundungssystems des Bundes eingeführt (Infostar New Generation). Darüber hinaus konnte im Oktober 2024 das elektronische Reservationstool für Trautermine erfolgreich eingeführt werden. Beide Projekte erforderten prozessuale Anpassungen, um den reibungslosen Ablauf zu gewährleisten und die neuen Systeme optimal zu integrieren.

Parlamentarische Zielvorgaben

- **Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung**

Aufgrund der höheren Nettokosten fielen die Kosten pro Einwohnende, trotz weiterhin steigender Bevölkerungszahl, mit Fr. 19.15 um Fr. 0.22 höher aus als budgetiert. Der Kostendeckungsgrad stieg gegenüber dem Budget um 1.2 %.

Die Messgrösse Kosten pro Einwohnende der Einwohnerkontrolle wurde gegenüber dem Budget um Fr. 0.22 überschritten. Die Kosten pro Einwohnende im Zivilstandskreis Winterthur (Bezirk Winterthur) fielen um Fr. 0.38 höher aus als budgetiert.

- **Kundenorientierung**

Zufriedenheitsgrad Einwohnerkontrolle (P1): Der Zielwert von 85 % wurde mit 80 % verfehlt. Ein zentraler Faktor ist mit Sicherheit die Verschlechterung der Reaktionszeiten, insbesondere die längeren Wartezeiten am Schalter sowie die verlängerten Bearbeitungszeiten für die übrigen Geschäftsfälle. Eine detaillierte Auswertung der durchgeführten Umfrage hat zusätzlich aufgezeigt, dass die zwischenzeitlich verkürzte telefonische Erreichbarkeit sowie die wahrgenommene Bürokratie weitere wesentliche Ursachen darstellen. In Reaktion darauf wurden die Telefonzeiten ab 2025 wieder angepasst, um eine bessere Erreichbarkeit zu gewährleisten.

Zufriedenheitsgrad Zivilstandsamt (P2): Mit 93 % zufriedenen oder sehr zufriedenen Kundinnen und Kunden konnte der Zielwert von 85 % erneut deutlich übertroffen werden. Bei den Trauungen lag die Zufriedenheit bei weiterhin sehr hohen 94 %.

Wartezeiten Einwohnerkontrolle (P1): Aufgrund des anhaltend hohen Kundenaufkommens am Schalter sowie der erhöhten Fluktuation und Krankheitsrate wurde das angestrebte Ziel von 85 % bei der Bearbeitung der Schalterbesuche mit 51 % deutlich unterschritten. Parallel dazu stieg die Anzahl der Anfragen über E-Services im gleichen Zeitraum um knapp 20 % auf insgesamt 13 613 Anfragen. Negativ beeinflusst hat das Ergebnis, dass es vorübergehend möglich war, Tickets bereits 15 Minuten vor Schalterbeginn zu ziehen. Was als positiver Effekt für die Kundschaft angedacht war – nämlich eine klare Reihenfolge der früh wartenden Personen sicherzustellen – stellte sich als Nachteil für die Kennzahl heraus.

Wartezeiten Zivilstandsamt (P2): Auch beim Zivilstandsamt konnte der angestrebte Zielwert von 85 % nicht erreicht werden, sondern lag lediglich bei 80 %. Hauptgründe waren das erhöhte Kundenaufkommen und negative Nebenwirkungen der 15-Minuten-Regelung des Ticketsystems (siehe Ausführungen Einwohnerkontrolle).

- **Auftragserfüllung**

Einwohnerkontrolle (P1): Mit 2 119 Geschäftsfällen pro Vollzeitstelle bewegten sich die Zahlen unter dem Niveau des letzten Jahres und leicht unter dem Budget.

Zivilstandsamt (P2): Mit 1 878 Geschäftsfällen pro Vollzeitstelle liegt dieser Wert leicht unter dem Vorjahr und unter dem Budget.

Nettokosten / Globalkredit

Im Rechnungsjahr wurde der budgetierte Globalkredit um rund 46 000 Franken überschritten (bereinigter Wert: 27 066 Franken). Die Abweichung ist insbesondere auf höhere Personal- und Sachkosten, sowie Beiträge an Dritte zurückzuführen, die durch die Mehreinnahmen nicht ausgeglichen werden konnten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Personalkosten

Die budgetierten Personalkosten wurden um rund 103 000 Franken überschritten. Hauptverantwortlich hierfür sind einmalige und ausserplanmässige Rückstellungen sowie Ausgaben für das Projekt Organisationsentwicklung Einwohnerkontrolle 5.0, das mit Produktgruppen-Rücklagen finanziert wurde.

Sachkosten

Die Sachkosten der Produktgruppe lagen rund 185 000 Franken über dem Budget. Hauptursache waren externe Unterstützungsleistungen durch Springer, die aufgrund von Fluktuationen eingesetzt werden mussten. Zusätzlich führte eine angepasste Verbuchungspraxis im Bereich Geldtransport zu höheren Sachkosten. Auch die Kosten für den Umbau des Trauzimmers beim Schalter B, der aus Produktgruppen-Rücklagen finanziert wurde, trugen zur Überschreitung bei.

Beiträge an Dritte

Die Beiträge an Dritte stiegen gegenüber dem Budget um 180 000 Franken an. Dies aufgrund der höheren Ertragsanteile an Kantone und Konkordate, welche weitgehend mit den höheren Gebühreneinnahmen korrelieren.

Gebühren

Im Vergleich zum Budget 2024 fielen die Gebühren um rund 257 000 Franken höher aus. Die Gebühren für Amtshandlungen sind angestiegen, was auf das höhere Kundenaufkommen zurückzuführen ist (v.a. im Bereich Migrationswesen).

Übrige externe Erlöse

Die übrigen externen Erlöse sind um rund 84 000 Franken höher ausgefallen als budgetiert. Einerseits wurde eine Entnahme aus der Produktgruppen-Rücklage von rund 48 000 Franken vorgenommen. Zudem fielen die Hundesteuer im Berichtsjahr höher aus als budgetiert, was auf die Zunahme der Hundepopulation zurückzuführen ist.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- UC-Telefonie: Im Berichtsjahr wurde die UC-Telefonie im Zivilstandsamt flächendeckend eingeführt. Derzeit testen wir die Anlage bei der Einwohnerkontrolle, mit dem Ziel, die Umstellung im Laufe des Jahres 2025 vorzunehmen.
- Warteschlangenmanagement (Ablösung Ticketsystem): Aufgrund des voraussichtlichen Auftragswertes wird ein Ausschreibungsverfahren (Submission) durchgeführt, um einen geeigneten Anbieter für die Implementierung des Systems auszuwählen. Die vollständige Umsetzung des Warteschlangenmanagements ist für das Jahr 2025 vorgesehen. Dieses Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit den IDW, dem Steueramt, den Sozialen Diensten und den Einbürgerungsbehörden durchgeführt. Die Projektverantwortung liegt beim M+Z.
- Scanning / Sicherung der Einzelregister Zivilstandsamt: Dieses Projekt umfasst die Digitalisierung der Einzelregister (Geburts-, Ehe-, Anerkennungs- und Todesregister). Das Hauptziel ist die langfristige Sicherung der unersetzbaren Datensätze, um sie vor Verlust, Zerstörung oder Diebstahl zu schützen. Dabei wird auf eine Empfehlung des Bundes und des Kantons zurückgegriffen.

Produkt 1 Einwohnerkontrolle

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	4'428'120	4'197'312	4'538'056	-340'745
Erlös	3'116'213	2'809'948	3'112'197	302'249
Nettokosten	1'311'907	1'387'364	1'425'860	-38'496
Kostendeckungsgrad in %	70	67	69	2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Mutationen im Einwohnerregister	36'453	36'000	35'091	909
Total Wochenaufenthalter/innen	1'632	1'700	1'600	100
Abgelehnte Wochenaufenthaltsgesuche durch den Stadtrat	1	3	1	2
Auszüge und Bestätigungen aus dem Einwohnerregister	20'303	29'000	22'291	6'709
Anträge für Schweizer Identitätskarte	4'952	5'600	4'730	870
Adressauskünfte	12'072	13'000	9'924	3'076
Wochenaufenthaltsgesuche	512	400	515	115
Abgelehnte Wochenaufenthaltsgesuche	12	15	0	15
Gesuche um Reduktion u/o Erlass Hundesteuer	55	30	71	41
Briefliche und vorzeitige Stimmabgaben (Entgegennahme, Rapportierung und Bereitstellung Wahlunterlagen für Wahlbüros)	120'090	120'000	127'613	7'613
Überprüfte Unterschriften (Initiativen, Referenden, städtische Vorstösse und Wahlvorschläge)	35'711	28'000	29'311	1'311
Hundepopulation per Stichtag 31.12.	3'675	3'600	3'717	117

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Einwohnerkontrolle hat die budgetierten Nettokosten im Rechnungsjahr um rund 38 500 Franken überschritten. Trotz höherer Einnahmen führen die korrelierenden Ertragsanteile an Kantone und Konkordate, höhere Personalkosten sowie externe Springer aufgrund der hohen Arbeitslast in diesem Produkt zu einer negativen Abweichung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'311'907	1'387'364	1'425'860	-38'496
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-9'632		-12'089	12'089
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'302'275	1'387'364	1'413'771	-26'407

Produkt 2 Zivilstandsamt

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	3'274'589	3'339'825	3'410'847	-71'023
Erlös	2'387'607	2'425'972	2'487'217	61'245
Nettokosten	886'982	913'852	923'630	-9'777
Kostendeckungsgrad in %	73	73	73	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten (Nettoaufwand) Zivilstandskreis pro Geschäftsfall in CHF	57.18	51.30	60.36	9.06
Fehlerquote in %	0.8	< 1%	1.0	N/A
Nettokosten Zivilstandskreis	1'342'309	1'333'853	1'405'468	71'615
Einwohnerzahl Zivilstandskreis per 01.01. des Rechnungsjahres (zivilrechtlich)	176'462	179'221	179'830	609
Anzahl Geschäftsfälle	23'934	26'000	23'286	2'714
Ist-Stellenplan ZA per 31.12.	12.30	12.50	12.40	0.10

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Vorverfahren zur eingetragenen Partnerschaft**	0	0	0	0
Eingetragene Partnerschaften**	0	0	0	0
Auszüge und Bestätigungen aus den Zivilstandsregistern	15'534	16'800	14'630	2'170
Kindesanerkennungen	445	440	466	26
Eheschliessungen	812	850	835	15
Ehevorbereitungsverfahren	812	850	841	9
Geburten (inkl. Findelkinder)	2'064	1'900	2'311	411
Erklärungen über die Änderung des eingetragenen Geschlechts	21	10	16	6
Namenserklärungen	139	150	158	8
Todesfälle (inkl. Tod unbekannter Personen)	1'401	1'450	1'536	86
Geschäftsfall Person (Aufnahme von Personen ans Register)	1'705	1'600	1'586	14
Gerichts- und Verwaltungsentscheide sowie Ausländereignisse	1'872	1'900	1'414	486
Vorsorgeaufträge	8	15	8	7
Familienforschungen	12	10	17	7
Gesuche um Aktenprüfung von strittigen Personendaten beim Gemeindeamt	148	130	69	61
Gerichtliche Personalienfeststellungen von strittigen Angaben	7	5	4	1
Verdachtsfälle auf missbräuchliche Ehe (Scheinehe)	10	15	5	10
Befragungen bei Verdacht auf missbräuchliche Ehe (Scheinehe)	0	2	1	1
Verweigerungen Ehe (Scheinehe)	0	0	0	0
Verfahren um Legalisierung des Aufenthaltes im Hinblick auf eine Heirat	5	5	9	4
Verweigerung der Fortsetzung des Ehevorbereitungsverfahrens in Bezug auf den rechtmässigen Aufenthalt	3	0	2	2

* inkl. Eheschliessungen von gleichgeschlechtlichen Paaren und zeremoniellen Umwandlungen

** Gleichgeschlechtliche Partnerschaften konnten bis am 30. Juni 2022 eingetragen werden. Gleichgeschlechtliche Paare können seit dem 1. Juli 2022 die Ehe schliessen oder ihre bereits eingetragene Partnerschaft in eine Ehe umwandeln.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Um eine Trauung unmittelbar nach dem Ehevorbereitungsverfahren zu ermöglichen, wurde in den Räumlichkeiten des Zivilstandsamtes ein kleines, stilvoll eingerichtetes Trauzimmer geschaffen. Dadurch können Paare ihre Eheschliessung in einem feierlichen Rahmen direkt vor Ort vollziehen.
Anstieg der Geburtenbeurkundungen im Vergleich zum Vorjahr:

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 247 mehr Geburten beurkundet als im Vorjahr. Dieser Anstieg ist auf zwei wesentliche Faktoren zurückzuführen. Zum einen wurden erstmals auch Totgeburten in die Statistik aufgenommen, wodurch sich die Gesamtzahl um 14 erhöhte. Zum anderen hat die Eröffnung des Geburtshauses Winterthur zu einem zusätzlichen Anstieg der Geburtsmeldungen geführt (110).

Rückgang bei Gerichts- und Verwaltungsentscheiden sowie Auslandereignissen:

Die Anzahl beurkundeter Gerichts- und Verwaltungsentscheide sowie Auslandereignisse ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Hauptursache für diese Entwicklung ist der deutliche Rückgang an Bürgerrechts-Geschäftsfällen (-225 Fälle).

Das Zivilstandsamt schloss das Jahr 2024 mit einer Abweichung von rund 10 000 Franken über dem Budget ab. Die höheren Sachkosten für temporäre Springer konnten trotz höherer Erträge nicht vollständig kompensiert werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	886'982	913'852	923'630	-9'778
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-7'881		-9'118	9'118
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	879'101	913'852	914'511	-659

Schutz und Intervention Winterthur (470)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit Bereich				
1.1 Nettokosten insgesamt pro Einwohner/in in CHF	92.41	94.08	91.55	2.53
1.2 Kostendeckungsgrad insgesamt in %	22	20	24	4
2 Kennzahlen				
2.1 Feuerwehr				
2.1.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Einwohner/innen	9.3	9.5	8.4	1.1
2.1.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Einwohner/innen	1.5	1.5	1.5	0.0
2.2 Zivilschutz				
2.2.1 Anzahl Einsätze gemäss Art. 27 BZG pro Jahr	9	10	8	2
2.2.2 Anzahl Miliz-Angehörige des Zivilschutzes pro 1000 Einwohner/innen	4.0	4.2	4.1	0.1
3 Leistungsstandards				
3.1 Feuerwehr				
3.1.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):				
▪ Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens 90 Sekunden	67 %	80%	46 %	N/A
3.1.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %).				
2 - 4 Fahrzeuge mit 9-10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung:				
▪ in dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten	96 %	80%	94 %	N/A
▪ in dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten	75 %	80%	91 %	N/A
3.1.3 Stützpunkteinsätze				
Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgeborenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):				
▪ bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen	78 %	80%	100 %	N/A
▪ bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten	94 %	80%	63 %	N/A
▪ bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren	100 %	80%	100 %	N/A
▪ bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren	100 %	80%	100 %	N/A
3.2 Zivilschutz				
3.2.1 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG (Messbarkeit durch Auswertung Bewilligungen)	*	5	*	N/A
3.2.2 Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU) (Messbarkeit durch Auswertung Bewilligungen)	4	2	7	5
3.2.3 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert: > 80 %)	98 %	80%	100 %	N/A
3.2.4 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert 90 %)	98 %	90%	100 %	N/A
3.2.5 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen (Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests, Vorgabewert: > 90 %)	100 %	90%	100 %	N/A

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
3.2.6 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen (Messbarkeit durch Auswertung Einsatzrapporte, Vorgabewert 80 %): ▪ Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen	100 %	80%	100 %	N/A
4 Kundenorientierung / Kundenzufriedenheit 4.1 Feedback Kundenausbildungen, -aufträge und Besuchergruppen bei Schutz & Intervention (Messbarkeit durch Auswertung Feedback-Formulare, Vorgabewert: Anzahl Nennungen Gesamtauswertung mit gut oder sehr gut mindestens 90 %)	100 %	90%	100 %	N/A
4.2 Feedback für Einsätze / Dienstleistungen zugunsten der Gemeinschaft (Messbarkeit durch Auswertung Feedback-Formulare, Vorgabewert: Anzahl Nennungen mit zufrieden oder sehr zufrieden mindestens 90 %)	100 %	90%	100 %	N/A

* Bedingt durch Änderungen der gesetzlichen Grundlagen werden EZG-Einsätze nicht mehr in zwei Kategorien aufgeteilt. Dementsprechend werden die Zahlen nur noch unter Punkt 3.2.2 zusammengefasst aufgeführt. Neu berufen sich EZG-Einsätze auf Art. 28 Abs.2 lit. c BZG und Art. 2 VEZG.

Berechnungsgrundlagen:

- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF resp. Total 47 Schichtdienstleistende, davon vier im Ausbildungsverhältnis und nicht zu Normalschichtbestand zählend, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 180 AdFw
- Zivilschutz: 504 eingeteilte Dienstpflichtige
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 122'554
- Die Richtzeiten für Fw-Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	10'328'491	72	10'688'058	75	10'423'866	71	264'192
Sachkosten	1'737'332	12	1'685'770	12	1'868'076	13	-182'306
Informatikkosten	369'411	3	346'070	2	427'545	3	-81'475
Beiträge an Dritte	318'614	2	175'000	1	487'968	3	-312'968
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	811'432	6	780'924	5	775'865	5	5'059
Mietkosten	346'102	2	312'320	2	334'681	2	-22'361
Übrige Kosten	379'377	3	338'484	2	417'152	3	-78'668
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>14'290'758</i>	<i>100</i>	<i>14'326'625</i>	<i>100</i>	<i>14'735'152</i>	<i>100</i>	<i>-408'527</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	14'290'758	100	14'326'625	100	14'735'152	100	-408'527
Verkäufe	1'659	0	10'000	0	13'473	0	3'473
Gebühren	1'229'390	9	1'209'144	8	1'455'906	10	246'762
Übrige externe Erlöse	49'947	0	29'000	0	26'276	0	-2'724
Beiträge von Dritten	1'599'920	11	1'500'000	10	1'761'819	12	261'819
Interne Erlöse	233'404	2	142'137	1	257'672	2	115'535
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>3'114'319</i>	<i>22</i>	<i>2'890'281</i>	<i>20</i>	<i>3'515'145</i>	<i>24</i>	<i>624'864</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	3'114'319	22	2'890'281	20	3'515'145	24	624'864
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	11'176'439	78	11'436'344	80	11'220'007	76	216'338
Kostendeckungsgrad in %	22	0	20	0	24	0	4

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	67.70	69.70	66.74	2.96
▪ Auszubildende	3.00	4.00	5.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Stellenplan um 2.96 Stelleneinheiten unterschritten infolge diverser Personalausritte, die nicht unmittelbar wiederbesetzt werden konnten.
- Austretende Berufsfeuerwehrleute im Schichtdienst können im Normalfall nur durch neue Mitarbeitende im Ausbildungsverhältnis ersetzt werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	11'176'439	11'436'344	11'172'021	264'323
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-148'345		-215'537	215'537
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	11'028'094	11'436'344	10'956'484	479'860
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	11'176'439	11'436'344	11'172'021	264'323
Einlage/Entnahme Reserve	0		47'986	-47'986
Total Nettokosten / Globalkredit	11'176'439	11'436'344	11'220'007	216'337

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	73'209	74'070	74'070
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	861	0	47'986
Saldo Anfang Geschäftsjahr	74'070	74'070	122'056
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	74'070	74'070	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- keine Verwendung von PG-Rücklagen im Berichtsjahr

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang

2024 hat Schutz & Intervention Winterthur (SIW) 1 027 Einsätze geleistet. Das hat zu knapp 10 000 Einsatzstunden von Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr sowie 96 Dienstofftagen der Zivilschutzorganisation Winterthur und Umgebung (ZSO WIUM) geführt. Die ZSO WIUM hat 2024 insgesamt rekordhohe 1 080 Dienstofftage für Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EzG) zu verzeichnen. Dies ist insbesondere auf den Einsatz an der UCI-Rad- und Para-Cycling WM zurückzuführen, dem bislang grössten EzG der ZSO WIUM.

Parlamentarische Zielvorgaben

- Ein Grossteil der parlamentarischen Zielvorgaben wurde weitgehend erreicht und vereinzelt deutlich übertroffen.
- Beim Produkt Feuerwehr konnten die Zielvorgaben in Zusammenhang mit der Ausfahrt des ersten Fahrzeuges innerhalb von 90 Sekunden ab Alarmstufe «Kleinalarm» mit Sondersignal sowie bei Stützpunkteinsätzen für Einsätze mit der Autodrehleiter mit längeren Anfahrtswegen ausserhalb des Stadtgebietes innerhalb von 15 Minuten nur teilweise erreicht werden.
- Die Kennzahl "Anzahl Miliz-Angehörige des Zivilschutzes pro 1000 Einwohner/innen" kann nicht beeinflusst werden, da die Rekrutierung und Zuteilung auf Stufe Kanton erfolgt.

Nettokosten / Globalkredit

Im Berichtsjahr wurde der budgetierte Globalkredit um 216 338 Franken unterschritten (bereinigter Wert: 479 860 Franken). Hauptgrund für die Unterschreitung sind mehrere offene Stellen die nicht nahtlos ersetzt werden konnten. Die Mehrkosten bei den Sachkosten und den Beiträgen an Dritte konnten zum Teil weiterverrechnet werden.

Personalkosten

Die gegenüber dem Budget um 264 192 Franken geringeren Personalkosten ergaben sich hauptsächlich aufgrund unbesetzter Stellen infolge von Fluktuationen, welche nicht unmittelbar wiederbesetzt werden konnten.

Sachkosten

Die budgetierten Sachkosten wurden um 182 306 Franken überschritten. Dies aufgrund von grösserem Material- und

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Warenaufwand, grösserem Unterhalt an Mobilien und Immobilien sowie für zusätzlichen Energiekosten aufgrund Belegung einer Zivilschutzanlage (Flüchtlingsunterkunft Mattenbach). Ein Teil der zusätzlichen Kosten konnte weiterverrechnet werden, wie zum Beispiel die Sanierung von Schutzräumen, die über Entnahmen aus dem kantonalen Schutzraumsersatzbeitragsfonds finanziert wurde.

Informatikkosten

Die budgetierten Informatikkosten wurden um 81 475 Franken überschritten. Dies aufgrund von Lizenzkosten in Zusammenhang mit der Umstellung auf Windows 11, der Einführung einer Kommunikations-APP, und des Ersatzes des internen Informationssystems.

Beiträge an Dritte

Die Beiträge an Dritte stiegen gegenüber dem Budget um 312 968 Franken an. Einerseits fiel der Beitrag an den ärztlichen Notfalldienst höher als budgetiert aus. Andererseits wurden die durchlaufenden Schutzraumsersatzbeiträge via Erfolgsrechnung gebucht (neue Verbuchungsvorschriften Ersatzbeiträge).

Gebühren

Die Gebühren waren um 246 762 Franken höher als im Budget vorgesehen. Dies lag an den höheren Einnahmen aus Vermietungen, insbesondere der Flüchtlingsunterkunft Mattenbach, sowie an mehr verrechenbaren Einsätzen und Dienstleistungen.

Beiträgen von Dritten

Die durchlaufenden Schutzraumsersatzbeiträge von 259 200 Franken wurden via Erfolgsrechnung gebucht (neue Verbuchungsvorschriften Ersatzbeiträge).

Interne Erlöse

Die internen Erlöse fielen um 115 535 Franken höher aus. Die Entnahme aus dem Schutzraumsersatzbeitragsfonds war viel höher als budgetiert. Mehr Dienstleistungen wie die Standmiete für die Wintimäss 2024 konnten weiterverrechnet werden. Des Weiteren mussten extern budgetierte Einnahmen unter dieser Rubrik verrechnet werden.

Berechnungsgrundlagen:

- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF resp. Total 47 Schichtdienstleistende, davon vier im Ausbildungsverhältnis und nicht zum Normalschichtbestand zählend, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 180 AdFw
- Zivilschutz: 504 eingeteilte Dienstpflichtige
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 122'554
- Die Richtzeiten für Fw-Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

1. Strategische Ebene

- Feuerwehrkonzeption 2030, Feuerwehrkoordination Schweiz (FKS)
Projektstand:
- Die zehn Grundsätze der Feuerwehrkonzeption 2030 wurden analysiert. Die Erkenntnisse wurden in der Einsatzstrategie SIW 2030+ verarbeitet.
- Weiterentwicklungsprojekt Zivilschutz Kanton ZH 2022, Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ)
Projektstand:
- Mit Inkraftsetzung der Weisung für den Vollzug im Zivilschutz (WVZS) per 01.01.2024 konnte die Erkenntnisse in die Einsatzstrategie SIW 2030+ verarbeitet werden.
- Organisationsentwicklung Schutz & Intervention Winterthur (SIW)
Projektstand:
- Das Projekt konnte erfolgreich abgeschlossen werden.
- Grundlagen zur Reduktion des Schutzplatzdefizits in der Stadt Winterthur
Projektstand:
- Der Stadtrat hat die Grundlagen zur Reduktion des Schutzplatzdefizits in der Stadt Winterthur festgelegt. Mit der Umsetzung wird 2025 gestartet.

2. Operative Ebene

- Auftrags- und Vorgabenklärung, Gesetzgebung Bund, Kanton und Gemeinde
Projektstand:
- Die Klärungen führten zur Erstellung der Einsatzkonzeptionen FW und ZS (Beilagen zur Einsatzstrategie SIW 2030+).
- Ausbildungskonzeption, Parlamentarische Zielvorgaben, Reglemente und Handbücher
Projektstand:
- Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden komplett überarbeitet und werden mit dem Budget 2025 umgesetzt.
- Eine Ausbildungskonzeption wurde ausgearbeitet und befindet sich in der SIW-internen Vernehmlassung.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Reglemente und Handbücher werden laufend analysiert und wenn notwendig angepasst.

3. Technische Ebene

- Infrastruktur:
 - Sanierung Fussbodenheizung Ohrbühl, Fröschenweidstrasse 14. Eine Risikobeurteilung durch das Amt für Städtebau (AfS) und einer externen Fachfirma hat ergeben, dass eine dringende Sanierung angezeigt ist, da ansonsten eine Totalsanierung des gesamten Fussbodens inkl. Bodenheizung droht. Projektstand: Die Sanierung konnte Ende 2024 erfolgreich abgeschlossen werden.
 - Zustandsanalyse Ausbildungszentrum Ohrbühl, Fröschenweidstrasse 14. Das AfS empfiehlt eine Zustandsanalyse des Gebäudes bevor grössere Investitionen in neue Anlagen wie einer Photovoltaikanlage auf dem Flachdach getätigt werden. Projektstand: Die Arbeiten wurden aufgenommen und können in der ersten Jahreshälfte 2025 abgeschlossen werden.
 - Sanierung Haustechnik Hauptgebäude SIW, Zeughausstrasse 60. Das AfS empfiehlt eine Sanierung aufgrund einer Zustandsanalyse bevor grössere Investitionen in neue Anlagen wie eine Photovoltaikanlage getätigt werden. Projektstand: Ein Projektierungskredit wurde durch den SR freigegeben. Mit den Projekt- und Planungsarbeiten wird Anfangs 2025 gestartet.
 - Renovation / Modernisierung Küche ALST Ohrbühl, Fröschenweidstrasse 14. Die Truppenküche kann die Anforderungen an Hygiene, Kühlketten usw. nicht mehr erfüllen. Projektstand: Mit Inkrafttreten der Weisung für den Vollzug im Zivilschutz (VVZS) per 01.01.2024 wurden die Kernleistungen des Zivilschutzes neu definiert. Die Auswirkungen auf dieses Projekt werden zurzeit geprüft. Weiteres Vorgehen ist in Ausarbeitung.
 - Umnutzung Zivilschutzanlage Schulhaus Wallrüti, Guggenbühlstrasse 140 und Schulhaus Rebwiesen, Friedliweg 4. Der Rückbau von taktischen Zivilschutzanlagen konnte abgeschlossen werden. Diese gutenhaltenen Schutzbauten werden in öffentliche Schutzräume umgenutzt. Projektstand: Aufgrund der neuen Grundlagen zur Reduktion des Schutzplatzdefizits in der Stadt Winterthur wurden die Projekte sistiert und müssen neu beurteilt werden.
 - Ersatz Alarmierungs- und Beschallungsanlage Hauptgebäude Feuerwehr, Zeughausstrasse 60. Die Anlage hat das Ende der Lebensdauer erreicht (keine Ersatzteile mehr lieferbar). Projektstand: Der Ersatz der Anlage ist in der Investitionsrechnung 2026/2027 vorgesehen.
 - Erneuerung Beleuchtung Hauptgebäude SIW Zeughausstrasse 60. Die Beleuchtung basiert noch auf Leuchtstoffröhren, die in naher Zukunft nicht mehr beschafft werden können (Verkaufsverbot). Dies zieht eine Umrüstung auf eine energieeffizientere LED-Beleuchtung nach sich. Projektstand: Dieses Projekt wurde in die Sanierung der Haustechnik integriert.
- Fahrzeuge:
 - Ersatzbeschaffung Mehrzweckfahrzeug E45, Feuerwehr. Projektstand: Bestellung ist erfolgt, Lieferung und Inbetriebnahme Ende 2025.
 - Ersatzbeschaffung Öl-/Wasserwehrfahrzeug E71, Feuerwehr. Projektstand: Beschaffung im Jahr 2025 geplant.
 - Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeug E20, Feuerwehr. Projektstand: Beschaffung im Jahr 2026 geplant.
- Gerätschaften / Ausrüstung:
 - Ersatzbeschaffung Atemschutzgeräte Feuerwehr. Projektstand: Beschaffung im Jahr 2026 geplant.

Produkt 1 Feuerwehr

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	10'406'939	10'636'865	10'483'304	153'561
Erlös	2'133'737	2'138'012	2'300'717	162'706
Nettokosten	8'273'202	8'498'853	8'182'587	316'266
Kostendeckungsgrad in %	21	20	22	2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Kennzahlen				
1.1 Anzahl Einsätze pro 1000 Einwohner/innen	9.3	9.5	8.4	1.1
1.2 Anzahl Feuerwehrleute pro 1000 Einwohner/innen	1.5	1.5	1.5	0.0
2 Leistungsstandards				
2.1 Leistungsnorm für die Ausrückung nach Alarmeingang im Feuerwehrgebäude (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %)				
▪ Ausrückung des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" bei einer Einsatzfahrt mit besonderer Warnvorrichtung jederzeit (24 Stundenbetrieb) nach spätestens 90 Sekunden	67 %	80%	46 %	N/A
2.2 Einhaltung der Leistungsnorm für das Ersteinsatzelement bezüglich Fahrzeit bis zum Einsatzort, Anzahl Personen und Fahrzeuge im Einsatz und Auftrag vor Ort (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %).				
2 - 4 Fahrzeuge mit 9-10 Feuerwehrleuten für zwei unabhängige Interventionen (Rettung und Brandbekämpfung) nach Alarmierung:				
▪ in dicht besiedeltes Gebiet (Stadt) innerhalb 10 Minuten	96 %	80%	94 %	N/A
▪ in dünn besiedeltes Gebiet (Land) innerhalb 15 Minuten	75 %	80%	91 %	N/A
2.3 Stützpunkteinsätze				
Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgegebenen Fachkräfte treffen innerhalb folgender Richtzeiten am Einsatzort ein (Messbarkeit durch Rapportauswertung, Vorgabewert > 80 %):				
▪ bis 15 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen	78 %	80%	100 %	N/A
▪ bis 15 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten	94 %	80%	63 %	N/A
▪ bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren	100 %	80%	100 %	N/A
▪ bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren	100 %	80%	100 %	N/A

Berechnungsgrundlagen:

- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF resp. Total 47 Schichtdienstleistende, davon drei im Ausbildungsverhältnis und nicht zu Normalschichtbestand zählend, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 180 AdFw
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 120'937
- Die Richtzeiten für Fw-Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Einsatzzahlen				
1.1 Brände	232	240	182	58
1.2 Alarme automatische Gefahrenmeldeanlagen	179	120	217	97
1.3 Öl- und Chemiewehreinsätze	101	120	130	10
1.4 Technische Einsätze	518	650	363	287
1.5 Total Einsätze	1'123	1'130	1'027	103
1.6 Davon Einsätze zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr	163	220	122	98
1.7 Total Einsatzstunden	10'581	10'500	9'555	945

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
2 Fachtechnische Aus- und Weiterbildung Freiwillige Feuerwehr				
2.1 Anzahl Übungsanlässe (interne Abend- und Tagesübungen)	116	120	117	3
2.2 Prozentualer Anwesenheitsanteil (Mindestbeteiligung im Durchschnitt 80 %)	81 %	80	82 %	N/A
3 Schichtbestand Berufsfeuerwehr				
3.1 Soll-Schichtbestand von 11 AdBF während 365 Tagen (Erfüllung während mindestens 329 Tagen = 90 %)	73%	90%	59 %	N/A

Berechnungsgrundlagen:

- Einsatz- und Übungsrapporte, Statistik GVZ
- Schichtbestand 11 AdBF

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Geschäftsgang Insgesamt hat die Feuerwehr von SIW 9 555 Einsatzstunden geleistet (2023: 10 581 Einsatzstunden). Die Freiwillige Feuerwehr hat die Berufsfeuerwehr bei 122 Einsätzen unterstützt. Zu den besonderen Feuerwehr-Einsätzen im 2024 zählen der Grossbrand in Elgg, der ABC-Einsatz in Pfäffikon sowie der Unwettereinsatz im Embrachertal. Nettokosten Die Nettokosten fielen um 316 266 Franken tiefer aus als budgetiert. Kostenseitig konnte das Budget um 153 561 Franken unterschritten werden. Hauptursache hierfür sind unbesetzte Stellen infolge von Fluktuationen, die nicht unmittelbar wiederbesetzt werden konnten, sowie höhere Einnahmen aus Unfalltaggeldern als ursprünglich budgetiert. Die Erlöse lagen 162 706 Franken über dem Budget. Hauptursache hierfür waren mehr verrechenbare Einsätze und Dienstleistungen als budgetiert. Unter Berücksichtigung sämtlicher Faktoren gemäss Art. 17 VVO Finanzhaushalt (exogene Faktoren) betrug die positive Nettozielabweichung 397 151 Franken. Operative Ziele und Leistungsmengen ▪ Die operativen Ziele und die Leistungsmengen wurden grösstenteils erreicht. ▪ Bei der Ausfahrt des ersten Fahrzeugs ab Alarmstufe "Kleinalarm" innerhalb von 90 Sekunden konnten die Zielvorgaben nicht erreicht werden. ▪ Bei Spezialeinsätzen mit längeren Anfahrtswegen ausserhalb des Stadtgebietes konnten die Zielvorgaben nur teilweise erreicht werden. ▪ Der Soll-Schichtbestand von 11 AdBF konnte aufgrund von unfall- und krankheitsbedingten Langzeitausfällen nicht erreicht werden.

Berechnungsgrundlagen:

- Feuerwehr: Personalbestand 24h-Schicht 11 AdBF resp. Total 47 Schichtdienstleistende, davon vier im Ausbildungsverhältnis und nicht zu Normalschichtbestand zählend, Personalbestand Gesamtfeuerwehr 180 AdFw
- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 122'554
- Die Richtzeiten für Fw-Einsätze (Leistungsnormen) sind jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in mindestens 80 % aller Einsätze einzuhalten; Abweichungen sind nur aufgrund besonderer Einsatzbedingungen (Witterung, Strassenverhältnisse, Paralleleinsätze) zulässig

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	8'273'202	8'498'853	8'182'587	316'266
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-12'988		-13'943	13'943
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-60'904		-69'471	69'471
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	20'327		2'529	-2'529
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	8'219'636	8'498'853	8'101'702	397'151

Produkt 2 Zivilschutz

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	3'883'819	3'689'761	4'203'862	-514'101
Erlös	980'583	752'269	1'214'428	462'159
Nettokosten	2'903'236	2'937'491	2'989'434	-51'943
Kostendeckungsgrad in %	25	20	29	9

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Kennzahlen				
1.1 Anzahl Einsätze gemäss Art. 27 BZG pro Jahr	9	10	8	2
1.2 Anzahl Miliz-Angehörige des Zivilschutzes pro 1000 Einwohner/innen	4.0	4.2	4.1	0.1
2 Leistungsstandards				
2.1 Funktionsbereitschaft private und öffentliche Schutzräume / periodische Schutzraumkontrolle (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert: > 80%)	98 %	80%	100 %	N/A
2.2 Funktionsbereitschaft (Unterhalt und Werterhalt) kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO (Messbarkeit durch Auswertung Unterhaltschecklisten, Vorgabewert 90 %)	98 %	90%	100 %	N/A
2.3 Funktionsbereitschaft stationäre Sirenenanlagen (Messbarkeit durch Auswertung des jährlichen Sirenentests, Vorgabewert: > 90%)	100 %	90%	100 %	N/A
2.4 Grundauftrag inkl. Leistungsvereinbarungen mit Anschlussgemeinden und Partnerorganisationen (Messbarkeit durch Auswertung Einsatzrapporte, Vorgabewert 80%):				
▪ Innerhalb von zwei Stunden bei max. zwei punktuellen Grossereignissen gleichzeitig die Ersteinsatzelemente unterstützen	100 %	80%	100 %	N/A

Berechnungsgrundlagen:

- Zivilschutz: 504 Dienstpflichtige

- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 122'554

- Kontrollrapporte

* Schätzung im Zusammenhang mit Inkrafttreten BZG ab 1.1.2021 mit Schutzdienstbeschränkung auf 14 Jahre. Gemäss der gesetzlichen Ausgangslage reduziert sich der heutige Ist-Bestand von 802 AdZSO (Soll 905) auf rund 560 AdZSO.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Kontrollen				
1.1 Private Schutzräume (PSK)	437	400	233	167
2 Dienstage ZS-Dienstpflichtige				
2.1 Wiederholungskurse (WK)	2'504	1'980	1'952	28
2.2 Dienstage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) unter Berücksichtigung von Art. 27a BZG und Art. 2 VEZG	186	400	96	304
2.3 Dienstage zugunsten der Gemeinschaft (EZG) auf kommunaler Ebene auf Basis eines Leistungsauftrags mit dem Departement Sicherheit und Umwelt (DSU)	177	100	1'080	980
2.4 Werterhaltung private Schutzräume	15	120	0	120
2.5 Werterhaltung kommunale Schutzbauten / Anlagen ZSO	316	400	342	58
2.6 Total Dienstage	3'198	3'000	3'470	470

Berechnungsgrundlagen:

- Zivilschutz: 504 Dienstpflichtige

- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 122'554

- Kontrollrapporte

- EZG-Bewilligungen

* Schätzung im Zusammenhang mit Inkrafttreten BZG ab 1.1.2021 mit Schutzdienstbeschränkung auf 14 Jahre. Gemäss der gesetzlichen Ausgangslage reduziert sich der heutige Ist-Bestand von Soll 905 auf rund 487 AdZSO (ist 01.01.2022)

** Bedingt durch Änderungen der gesetzlichen Grundlagen werden EZG-Einsätze nicht mehr in zwei Kategorien aufgeteilt

*** Angebot zu Einsätzen bei Grossereignissen, Katastrophen, Notlagen gem. Art. 46, BZG

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Geschäftsgang

Die zu SIW gehörende Zivilschutzorganisation Winterthur und Umgebung (ZSO WIUM) hat 2024 acht Einsätze (2023: neun Einsätze) geleistet. Der leichte Rückgang ist auf weniger Nothilfe-Einsätze zurückzuführen. An einem solchen haben die Milizangehörigen der ZSO WIUM an 96 Diensttagen beim Unwetterereignis im Embrachertal Nothilfe geleistet. Weiter hat die ZSO WIUM an sieben Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft (EZG) rekordhohe 1 080 Dienstage geleistet. Dies ist insbesondere auf den Einsatz an der UCI-Rad- und Para-Cycling WM zurückzuführen, dem bislang grössten EZG der ZSO WIUM.

Nettokosten

Die Nettokosten fielen um 51 943 Franken höher aus als budgetiert. Kostenseitig wurde das Budget um 514 101 Franken überschritten. Hauptursache hierfür waren die neuen Verbuchungsvorschriften Schutzraumersatzbeiträge (Bilanz-ER), höhere Infrastrukturkosten (Schutzbauten) und Mehrkosten für den ärztlichen Notfalldienst. Die Erlöse lagen aufgrund der neuen Verbuchungsvorschriften Schutzraum-Ersatzabgaben (durchlaufende Beiträge) sowie zusätzlichen Mieteinnahmen inkl. Nebenkosten (Flüchtlingsunterkunft Mattenbach) 462 159 Franken über dem Budget. Unter Berücksichtigung sämtlicher Faktoren gemäss Art. 17 VVO Finanzhaushalt betrug die positive Nettozielabweichung 82 709 Franken.

Operative Ziele

- Die operativen Ziele wurden grösstenteils erreicht.
- Die Rekrutierung und Zuteilung von neuen Zivilschutzangehörigen kann nicht beeinflusst werden, da die Rekrutierung auf Stufe Kanton erfolgt.
- Mit Inkrafttreten der Weisung für den Vollzug im Zivilschutz (WVZS) per 01.01.2024 wurden die Kernleistungen des Zivilschutzes neu geregelt. Dies führte bei der ZSO WIUM zu weniger Initialaufgeboten und Nothilfe-Einsätzen.

Leistungsmengen

Die Anzahl der Kontrollen von privaten Schutzräumen (PSK) konnte aufgrund einer Personalmutation nicht erreicht werden. Die Anzahl der geleisteten Dienstage wurde vor allem im Bereich der Einsätze zugunsten der Gemeinschaft (EZG) überschritten.

Berechnungsgrundlagen:

- Zivilschutz: 504 Dienstpflichtige

- Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner ohne ZSO-Anschlussgemeinde Seuzach, Wohnbevölkerung Stadt Winterthur: 122'554

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'903'236	2'937'491	2'989'434	-51'943
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-12'988		-13'943	13'943
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-60'904		-69'471	69'471
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-41'214		-53'768	53'768
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	20'327		2'530	-2'530
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'808'456	2'937'491	2'854'782	82'709

Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung - Kosten (Globalkredit) pro Einwohner/in, in CHF - Kostendeckungsgrad insgesamt in %	20.93 9	25.22 6	22.58 10	2.64 4
2 Vollzug und Kontrolle Schutz der Bevölkerung, Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume vor schädlichen Luftverunreinigungen. Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren. Die inspizierten Betriebe und Kund/innen sind mit der Qualität der Vollzugstätigkeit sowie den durchgeführten Kontrollen und Prüfungen zufrieden und akzeptieren die angeordneten Massnahmen. <i>Messung / Bewertung:</i> Anzahl Kontrollen und Nachkontrollen durch die Fachstelle Umwelt. <i>Messgrössen:</i> - Wägungen von PM10-Filtern - Beurteilte Emissions-Messberichte - VOC-Bilanzen				
	3'267 99 3	5'000 60 3	4'823 127 3	177 67 0
3 Dienstleistungen Die angebotenen Dienstleistungen entsprechen den Kundenerwartungen und werden nachgefragt. Aktive Öffentlichkeitsarbeit zum Umwelt- und Gesundheitsschutz sowie zur lokalen Nachhaltigen Entwicklung. Veröffentlichung Umweltbericht alle 4 Jahre. <i>Messung / Bewertung:</i> Kundenbefragungen Erhebung der Nachfrage Audits Label Energiestadt (alle 4 Jahre) <i>Messgrössen:</i> - Anzahl Besucher/innen auf Internetseite - Anzahl Kampagnen / Aktionen - Umweltbericht (alle 4 Jahre) - Label Energiestadt 1) - Zielerreichungsgrad Goldmedaille Gesamttotal				
	5'156 9 0 1 86	3'700 5 0 0 0	5'043 9 0 0 0	1'343 4 0 0 0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	1'855'080	67	2'069'781	63	2'023'845	66	45'936
Sachkosten	584'550	21	856'917	26	686'611	22	170'306
Informatikkosten	106'138	4	93'010	3	92'256	3	754
Beiträge an Dritte	27'000	1	27'000	1	27'000	1	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	149'934	5	154'900	5	150'971	5	3'929
Übrige Kosten	64'704	2	65'317	2	104'724	3	-39'407
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>2'787'406</i>	<i>100</i>	<i>3'266'925</i>	<i>100</i>	<i>3'085'407</i>	<i>100</i>	<i>181'518</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	2'787'406	100	3'266'925	100	3'085'407	100	181'518
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	400	0	0	0	6'022	0	6'022
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	163'487	6	109'000	3	181'338	6	72'338
Interne Erlöse	92'203	3	91'959	3	130'216	4	38'258
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>256'090</i>	<i>9</i>	<i>200'959</i>	<i>6</i>	<i>317'577</i>	<i>10</i>	<i>116'618</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	256'090	9	200'959	6	317'577	10	116'618
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	2'531'316	91	3'065'966	94	2'767'831	90	298'135
Kostendeckungsgrad in %	9	0	6	0	10	0	4

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	11.80	13.45	12.80	0.65
▪ Auszubildende	0.80	0.80	0.80	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Verzögerte Wiederbesetzungen sind für die leichte Unterschreitung des Stellenplans um 0.65 Stellen verantwortlich.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'531'316	3'065'966	2'734'130	331'836
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-2'217		-5'174	5'174
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	2'529'099	3'065'966	2'728'956	337'010
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	2'531'316	3'065'966	2'734'130	331'836
Einlage/Entnahme Reserve	0		33'701	-33'701
Total Nettokosten / Globalkredit	2'531'316	3'065'966	2'767'831	298'135

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	190'707	217'430	217'430
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	26'723	0	33'701
Saldo Anfang Geschäftsjahr	217'430	217'430	251'131
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	217'430	217'430	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- keine Verwendung von PG-Rücklagen im Berichtsjahr

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Geschäftsgang

Der Umwelt- und Gesundheitsschutz (UGS) setzte sich im Jahr 2024 mit verstärkten Massnahmen für den Umwelt- und Klimaschutz sowie die betriebliche Sicherheit ein. Die Fachstelle Klima war federführend beim Controlling zum Energie- und Klimakonzept, bei der Durchführung von Klimawoche, Klima à la carte, Klimatag, 31-Days-Challenge sowie der Einführung der verwaltungsexternen Klimabildung und des Pilotbetriebs von E-Ladestationen. Die Fachstelle Umwelt erfüllte Vollzugsaufgaben im Bereich Luftreinhaltung und Überwachungsaufgaben zur Luftqualität im OSTLUFT-Messverbund. Sie konnte die Revision des Massnahmenplans Luftreinhaltung mit Inkraftsetzung per 1. Mai 2024 erfolgreich abschliessen. Zum Leistungsausweis der Fachstelle Sicherheit zählten 2024 die Projektleitung des gesamtstädtischen Business Continuity Managements, der Notfallorganisationen sowie die Durchführung von 29 (Vorjahr 26) internen Einführungstagen und Schulungen.

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Die Kosten pro Einwohner/in sind verglichen mit dem Budget um Fr. 2.64 tiefer ausgefallen. Tiefere Sachkosten führten neben der höheren Einwohnerzahl zu dieser positiven Abweichung. Demzufolge lag gegenüber dem Budget auch der Kostendeckungsgrad um 4 % höher.

▪ Vollzug und Kontrolle

Die Anzahl Wägungen von PM10-Filtern ist mit total 4 823 leicht tiefer ausgefallen als für 2024 prognostiziert (5 000). Die Anzahl Filterwägungen ergibt sich aus der Anzahl in Betrieb stehender Messgeräte im ganzen OSTLUFT-Gebiet und deren Messrhythmus. Sie ist von der Fachstelle Umwelt nicht beeinflussbar. Mit total 127 Emissionsmessberichten im Jahr 2024 wurden verglichen mit dem Budget mehr als doppelte so viele Berichte beurteilt. Dies insbesondere aufgrund zahlreicher Abnahmemessungen von neuen Holzfeuerungen und zusätzlicher Beurteilungen anderer Anlagen.

▪ Dienstleistungen

Die Ziele im Bereich Dienstleistungen wurden deutlich übertroffen. Insgesamt wurden die Startseiten «Klima, Umwelt & Natur» sowie die UGS-Verwaltungsseite 5 043mal aufgerufen (Soll 2024: 3 700). Zudem wurden mit neun Kampagnen vier mehr durchgeführt als geplant.

Nettokosten / Globalbudget

Die Nettokosten der Produktgruppe Umwelt- und Gesundheitsschutz fielen rund 298 000 Franken (bereinigter Wert: 337 010 Franken) tiefer aus als budgetiert. Hauptverantwortlich dafür waren geringere Sachkosten und höhere Erlöse. Die verzögerten Besetzungen weniger Stellen führte zu leicht geringeren Personalkosten und ressourcenbedingt zu Verzögerungen bei geplanten Projekten und Kampagnen.

Personalkosten

Die Personalkosten waren um rund 46 000 Franken tiefer als budgetiert. Hauptverantwortlich dafür war die verzögerte Besetzung von Stellen.

Sachkosten

Die Sachkosten lagen knapp 170 000 Franken unter dem Budget und bewegten sich über dem Niveau des Vorjahres. Personelle Veränderungen führten zu verschiedenen Verzögerungen bei Projekten und Kampagnen. Dies betraf unter anderem die Klimaschutz-Massnahmen zur ökologischen und zur klimaschonenden Ernährung.

Beiträge von Dritten

Die Beiträge von Dritten fielen gegenüber dem budgetierten Wert um rund 72 300 Franken höher aus. Neben zusätzlichen Einnahmen durch Vollzug Luftreinhalte-Verordnung konnte ein Förderbeitrag eCity Charge-Ladestation im Quartier gebucht werden.

Interne Erlöse

Die Produktgruppe Immobilien (PG 240) beteiligte sich mit rund 30 000 Franken an den Kosten für die neue Stelle Arbeitssicherheit.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Neben dem jährlichen Projekt-Controlling zum Energie- und Klimakonzept konkretisierte die Fachstelle Klima im Rahmen der Umsetzungsplanung für den Zeitraum 2021 bis 2028 mehrere Massnahmen und setzte Aktivitäten zur Sensibilisierung der Bevölkerung um: Im Bereich Mobilität wurde im Pilotprojekt «eCity Charge – Ladestationen im Quartier» der Testbetrieb für drei E-Ladestationen aufgenommen. Im Rahmen der 31-Days-Kampagne liessen über 1 000 Personen einen Monat lang ihr Auto stehen. Mit der interaktiven Ausstellung «Aus Liebe zum Essen» an der Messe Wohnen, Haus und Garten (WOHGA) wurde zudem die Relevanz der Lebensmittelverschwendung einem breiten Publikum nähergebracht.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

In der Klimabildung, insbesondere für Schulen, wurde die Konzeptphase abgeschlossen, und erste Aktivitäten wurden umgesetzt. Im Jahr 2025 erfolgt turnusgemäss die Vierjahres-Berichterstattung ans Stadtparlament zum Zwischenstand hinsichtlich Zielerreichung und Massnahmenumsetzung des Energie- und Klimakonzepts. Die Richtlinien zur ökologischen Beschaffung sollen finalisiert werden.

Die Fachstelle Umwelt nahm 2024 ihre Vollzugsaufgaben im Bereich der Luftreinhaltung und im Zusammenhang mit Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) wahr und stand der Bevölkerung für verschiedenste Fragen zur Luft- und Umweltqualität zur Verfügung. Mit der Inkraftsetzung der neuen Vollzugsverordnung zum Massnahmenplan Luftreinhaltung per 1. Mai 2024 konnte ein wichtiges Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Ausserdem koordinierte die Fachstelle Umwelt unter Einbezug diverser weiterer Bereiche der Stadtverwaltung die periodisch fällige Aktualisierung der Umweltstrategie der Stadt Winterthur, welche im Jahr 2025 dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt wird.

Die Fachstelle Sicherheit erfüllte auch im Jahr 2024 ihren Leistungsauftrag. In diesem Rahmen konnten die Notfallorganisationen (Evakuation, Deeskalation, Sanität) insgesamt rund 29 (Vorjahr 26) interne Einführungstage und Schulungen durchführen. Das mehrjährige Projekt Business Continuity Management wurde fortgeführt. Diverse Bereiche der Stadtverwaltung ausserhalb vom Superblock konnten in Sicherheitsfragen unterstützt werden.

Produkt 1 Vollzug und Kontrolle

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	940'760	1'069'899	1'011'763	58'136
Erlös	226'327	181'376	267'584	86'208
Nettokosten	714'433	888'523	744'179	144'344
Kostendeckungsgrad in %	24	17	26	9

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Termingerechte Durchführung von UVP-Verfahren in %	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Wägungen von PM10-Filtern	3'267	5'000	4'823	177
Beurteilte Emissions-Messberichte	99	60	127	67
VOC-Bilanzen	3	3	3	0
Anzahl erfolgreicher gerichtlicher Beanstandung bei UVP-Verfahren	0	0	0	0
Anzahl erfolgreicher Einsprachen gegen Bewilligungen, Auflagen, Verfügungen, Verwarnungen oder Verzeigungen	0	0	0	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Nettokosten

Die Nettokosten fielen um rund 144 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Kostenseitig führten Verzögerungen bei der Realisierung von Projekten zu diesem tieferen Ergebnis. Auf der Ertragsseite wurden aus dem Vollzug Luftreinhalte-Verordnung sowie der Vereinbarung OSTLUFT höhere Entschädigungen an den UGS entrichtet.

Leistungsmengen

Der UGS wägt im Auftrag des Verbunds OSTLUFT (Kantone: GL, AI, AR, SG, TG, ZH, Liechtenstein) Luftfilter. Die Anzahl Filter variiert und kann durch den UGS nicht beeinflusst werden. Emissionsmessberichte werden periodisch eingefordert (jährlich für Blockheizkraftwerke, 2-jährlich alternierend für Grossfeuerungen). Auch dieser Wert kann vom UGS nicht beeinflusst werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	714'433	888'523	744'179	144'344
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-443		-1'724	1'724
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	713'990	888'523	742'455	146'068

Produkt 2 Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'846'645	2'197'026	2'039'943	157'083
Erlös	29'762	19'583	49'993	30'410
Nettokosten	1'816'883	2'177'443	1'989'950	187'493
Kostendeckungsgrad in %	2	1	2	1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Besucher/innen auf Internetseite	5'156	3'700	5'043	1'343
Anzahl verteilte Publikationen und Broschüren	142'100	3'000	126'858	123'858
Label Energiestadt (Re-Audit 2011)	1	0	0	0
▪ Zielerreichungsgrad Gesamttotal	87	nicht erfasst	N/A	N/A
▪ Energie- und Klimacontrolling (jährlich)	1		N/A	N/A
▪ Energie- und Klimamonitoring (4-jährlich)	0		N/A	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien	17	15	27	12
Anzahl durchgeführter Kurse, Seminare und gehaltener Referate	31	15	16	1
Anzahl Kampagnen / Aktionen	9	5	9	4
Umweltbericht (alle 4 Jahre)	0	0	0	0

Anzahl Medienmitteilungen und Anfragen durch Medien: inkl. Web-News

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Nettokosten

Die Nettokosten fielen um 187 000 Franken tiefer aus als budgetiert. Grund dafür war die verzögerte Besetzung einer Anstellung, was neben tieferen Personalkosten auch zu ressourcenbedingten Verzögerungen bei Projekten und Kampagnen geführt hat.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'816'883	2'177'443	1'989'950	187'493
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'774		-3'449	3'449
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'815'109	2'177'443	1'986'501	190'942

Departement Schule und Sport

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht
Einleitung Im Berichtsjahr hatte das Departement Schule und Sport (DSS) wie auch das Schulwesen vielfältige Herausforderungen anzugehen und zu meistern. So zeigten verschiedene Kündigungen von Kadermitarbeitenden, dass die im Jahr 2022 umgesetzte Schulbehörden-Reorganisation weiterer Konkretisierungen und Anpassungen bedurfte. In einem begleiteten Prozess wurde daher die Organisation des Schulamts und der Schreiber:in-Funktion der Schulpflege sowie verschiedene Zuständigkeiten einer intensiven Prüfung unterzogen. Die daraus resultierenden Vorschläge wurden vom Stadtrat und der Schulpflege gemeinsam gutgeheissen und anschliessend umgesetzt. Damit konnte das Zusammenwirken zwischen Schulpflege (WSP), Leitung Bildung, DSS und Stadtrat weiterentwickelt und gestärkt werden. Im Weiteren zeigten sich im Alltag vielfältige schulische und betreuerische Themen, u.a. gegeben durch das starke Wachstum an Schüler:innen und in der Nutzung der Schulergänzenden Betreuung. Dies rückte das Thema benötigter «Schul- und Betreuungsraum» zusätzlich in den Fokus. Schliesslich hat das DSS grosse Sport-Projekte erfolgreich weiter vorangetrieben, u.a. mit der Volksabstimmung zum 2. öffentlichen Hallenbad und der Weiterentwicklung des Projektes Stadion und Parzelle Schützenwiese. Schulamt und Infrastruktur Im Schuljahr 2024/25 sind die Winterthurer Schulen mit 12'610 Schüler:innen gestartet, was einem Plus von 162 entspricht. Die stetig steigenden Schüler:innen-Zahlen führen zu einem gestiegenen Bedarf auf allen Ebenen, dem sich das Schulamt vielfältig angenommen hat: Alle Therapien und schulpsychologischen Abklärungen konnten planmässig durchgeführt werden und alle Kinder und Jugendlichen wurden in Regel- oder Sonderschulen beschult. Die städtischen Sonderschulen werden seit 1. Januar 2024 als eigenwirtschaftliche Betriebe geführt. Die Überführung ist formell und politisch erfolgreich umgesetzt worden. Im Rahmen des Projektes SOWI26 sind im Auftrag der Schulpflege weitere wegweisende Entwicklungen infolge der neuen Gemeindeordnung umgesetzt worden. Einzelne Teilprojekte wurden mit Erfolg abgeschlossen. Besonders wertvoll ist hierbei die Zusammenarbeit mit der Leitung Bildung, die die Schulleitungen direkt führen. Die Massnahmen zur Stabilisierung des Schulamts und der gesamten Schulorganisation zeigten die erwünschten Wirkungen. Neu ist die Schulamtsleitung mit einer Co-Leitung besetzt. Auch im 2024 wurden verschiedene bauliche Massnahmen abgeschlossen: diverse Sanierungen wie jene beim Schulhaus Geiselweid und Schulhaus Talacker, die Erweiterung des Therapiezentrums Meisen-/Technikumstrasse, die neuen Räumlichkeiten für die Schulergänzende Betreuung Lokstadt BigBoy oder die Aufrichte der Turnhalle Tössfeld. Berufsbildung Mechatronik Schule Winterthur MSW Die Reise der beiden Kandidaten des MSW / Bühle Teams an die World Skills 2024 in Lyon konnte erfolgreich abgeschlossen werden und wurde mit der Silber Medaille in der Disziplin Industrie 4.0 gekrönt. Auch die Abschlüsse aller Lernenden 2024 waren überdurchschnittlich positiv und alle Lernenden haben bestanden. Profil. Berufsvorbereitung Winterthur Für 330 von 344 (96%) Schüler:innen vom Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) konnte bis Ende Schuljahr 2023/2024 eine Anschlusslösung gefunden werden sowie für 23 von 27 (85%) Lernende vom Vorkurs Deutsch. Ins Schuljahr 2024/2025 sind 322 Jugendliche ins BVJ und 60 in den Vorkurs Deutsch von Profil. eingetreten. Darüber hinaus erreichte das Profil. die eduQua-Zertifizierung. Familie und Betreuung Die Nachfrage für die Schulergänzende Betreuung nimmt in Winterthur seit Jahren stark zu. 2024 nutzten rund 44,6 Prozent der Kindergarten- und Primarschulkinder das städtische Angebot der Schulergänzenden Betreuung, was rund 4'400 Kindern entspricht. Die Nachfrage hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt. Damit steigt der Bedarf an Räumlichkeiten und Personal weiter an. Die Betreuungen Lokstadt und Rosenberg wurden neu eröffnet. Zur Stärkung und Professionalisierung der Zusammenarbeit von Schule und Betreuung ist die Schulergänzende Betreuung neu in 5 (bisher in 4) Abteilungen organisiert. Aufgrund von Pensionierung gab es einen Wechsel in der Bereichsleitung. Die Strategieverarbeitung der Frühen Förderung 2020 bis 2024 wurde in Begleitung der Pädagogischen Hochschule St. Gallen durchgeführt zur Erarbeitung der Strategie 2025 bis 2028. Sportamt Am 24. November sagte das Winterthurer Stimmvolk mit über 60 Prozent Ja zu einem Miet- und Betriebsbeitrag von jährlich wiederkehrend 2,9 Millionen Franken an ein 2. öffentliches Hallenbad, das durch die WIN4 AG im Sportpark Deutweg gebaut werden soll. Im Frühling verweigerte die Swiss Football League dem FC Winterthur die Spiellizenz für die Super- oder Challenge League in erster Instanz wegen infrastruktureller Mängel am Stadion Schützenwiese. Nach einem gutgeheissenen Rekurs bekam der FCW die Auflage, vierteljährlich über den Fortschritt bezüglich Stadion Erneuerung zu rapportieren. Der Stadtrat beschloss deshalb ein neues Vorgehen in zwei Teilprojekten, wobei sofort die beiden Stirntribünen im Stil der Gegentribüne gebaut werden und gleichzeitig für den Rest der Parzelle inkl. Haupttribüne ein neuer Architekturwettbewerb vorbereitet wird. Das Stadtparlament stimmte im Dezember einem Planungskredit über 3.5 Millionen für den Ersatzneubau der Stirntribünen zu. Anlässlich der Rad- und Paracycling WM 2024 erfolgte der Startschuss des Männer-Elite-Rennens beim Stadion Schützenwiese. Weiter wurden am Reitplatz die ersten drei offiziellen Biketrails erstellt und die Planung für ein Bike-Skills-Center gestartet.

Volksschule (514)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Chancengerechte Förderung der Schüler:innen Die Schüler:innen erwerben ihre Fähigkeiten grundsätzlich in der Regelklasse und erfahren in ihrer Förderung Chancengerechtigkeit. (W) ▪ Anteil (in %) Schüler:innen in der Regelklasse Anteil (in %) fremdsprachiger (Definition gemäss Bildungsstatistik) Schüler:innen in den Abteilungen A, B, C der Sekundarstufe (1) ▪ A ▪ B ▪ C Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit (Ermöglichung zum Verbleib in der Regelklasse) der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher. (L) ▪ Anteil (in %) schulpyschologische Arbeit in den Schulen (vor Ort) (7) ▪ Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe (8) ▪ Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe (8) ▪ Anteil (in %) Lehrpersonen für integrative Förderung (IF), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August) ▪ Anteil (in %) Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), welche die Ausbildung vollständig absolviert haben (2) (Stichtag 1. August)	94	94	94	0
	30	30	30	0
	57	60	62	2
	76	75	75	0
	11	15	12	3
	705	690	697	7
	705	690	598	92
	56	50	50	0
	49	60	56	4
2 Kompetenzen und Befähigung der Schüler:innen Die Schüler:innen erreichen eine hohe Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz. (W) ▪ Anteil (in %) Schüler:innen in der 5. Klasse Primarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen) ▪ Anteil (in %) Schüler:innen in der 2. Klasse Sekundarstufe mit positiver Verhaltensbeurteilung (Stichprobe Erhebung aus Zeugnissen) Schüler:innen erhalten die zur Erreichung der Lernziele definierten Unterrichtslektionen. (L) ▪ Anteil (in %) stattgefundene Lektionen Die Schulen fördern und realisieren im Rahmen der Schüler:innen-Partizipation Vorhaben. (L) ▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens einen von Schüler:innen angeregten Vorschlag umsetzen Die Gesundheitsförderung und Prävention ist in den Schulen verankert. (L) ▪ Anteil (in %) Schulen, die mindestens ein Projekt im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention durchführen (4)	86	85	76	9
	87	85	85	0
	99	99	99	0
	85	95	94	1
	100	95	97	2

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
3 Gemeinsame Förderung der Kinder und Jugendlichen Die Schule und die Erziehungsberechtigten fördern gemeinsam die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung. (W) (5) Zufriedenheit (in %) der				
▪ Erziehungsberechtigten	83	90	76	14
▪ Lehrpersonen	94	90	86	4
▪ Schüler:innen	90	90	78	12
Die Schule stellt Angebote für die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten zur Verfügung. (L)				
▪ Anteil (in %) Schulen die mindestens zwei, von Eltern und Schule, gemeinsam organisierte Anlässe umsetzen (6)	85	90	81	9

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1) Fremdsprachig: Als Muttersprache gilt die Sprache, in welcher die Lernenden denken und die sie am besten beherrschen. Grundlage sind die Zahlen der Bildungsstatistik.

(2) Beispiele für entsprechende Weiterbildungen sind CAS Deutsch als Zweitsprache DaZ, CAS Umgang mit Vielfalt, CAS oder MAS Schulische Heilpädagogik

(3) Klassenscockpit wird nicht mehr bedient. Die Durchführung Lernlupe ist freiwillig. Hier können daher keine Zahlen mehr publiziert werden.

Aufgrund der Einführung des LP21 wird der KT. ZH vom Cockpit auf die neue Erhebung (Lernlupe) umstellen. Im Moment ist die Durchführung Lernlupe freiwillig.

(4) Beinhaltet auch Besuch der Schulzahnklinik, obligatorische Schulanlässe, Sporttag, etc.

(5) Erhebung durch Fachstelle Schulevaluation der Bildungsdirektion.

(6) Beinhaltet gemeinsam organisierte Anlässe (Bsp. Umgang mit neuen Medien, Erziehungsfragen etc.) und nicht allgemeine Infoveranstaltungen (Bsp. Elternabend zur Klasseneinteilung etc.).

(7) Die Schulpsychologische Arbeit vor Ort beinhaltet nicht-fallbezogene Angebote (Schulhaussprechstunden, Fachteams etc.) sowie die Arbeit vor Ort, die aus der konkreten Fallarbeit resultiert.

(8) Schulsozialarbeit: Gemäss Volksabstimmung vom 23. August 2020; BFS-Nr.:230, bzw. Weisung "Bedarfsgerechter Ausbau Schulsozialarbeit Winterthur" (GGR-Nr. 2019.104) wird der Stellenschlüssel für die Sek- und Primarstufe gesamthaft ausgewiesen (2024; 700). Stellenschlüssel pro Vollzeitstelle auf Sekundarstufe 598 auf Primarstufe 697. Eine Anpassung erfolgt mind. alle zwei Jahre gemäss der prognostizierten Gesamtschülerzahl (vgl. Verordnung über die Volksschule, Art. 5; 690 Schüler: innen pro Vollzeitstelle). Die Schulen erhalten aufgrund eines Verteilschlüssels, welcher diverse Belastungsfaktoren berücksichtigt, grundsätzlich zwischen 30-60% an SSA. Erhöhung von 17.68 auf 18.08 Stellen (Stellenplan 24) gemäss BISTA-Zahlen 2023. Mit den 0.4 Stellen wurde eine Springerstelle geschaffen.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	167'326'181	69	169'716'927	68	177'162'584	70	-7'445'658
Sachkosten	27'146'196	11	29'359'673	12	27'293'004	11	2'066'669
Informatikkosten	3'711'430	2	3'782'098	2	3'810'283	2	-28'185
Beiträge an Dritte	11'202'161	5	11'672'160	5	11'543'453	5	128'707
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	27'579'138	11	28'505'060	11	27'768'329	11	736'730
Mietkosten	2'720'768	1	3'064'245	1	2'906'628	1	157'617
Übrige Kosten	2'524'503	1	2'680'656	1	3'317'474	1	-636'817
Kosten inkl. Verrechnung	242'210'377	100	248'780'818	100	253'801'756	100	-5'020'938
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	242'210'377	100	248'780'818	100	253'801'756	100	-5'020'938
Verkäufe	11'386	0	100	0	300	0	200
Gebühren	3'337'449	1	3'407'680	1	3'257'575	1	-150'105
Übrige externe Erlöse	851'228	0	668'781	0	911'994	0	243'212
Beiträge von Dritten	647'940	0	730'058	0	701'060	0	-28'998
Interne Erlöse	2'483'737	1	2'283'075	1	5'271'976	2	2'988'901
Erlöse inkl. Verrechnung	7'331'740	3	7'089'694	3	10'142'904	4	3'053'210
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	7'331'740	3	7'089'694	3	10'142'904	4	3'053'210
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	234'878'637	97	241'691'124	97	243'658'851	96	-1'967'727
Kostendeckungsgrad in %	3	0	3	0	4	0	1

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	267.51	264.89	284.00	19.11
▪ Auszubildende	8.00	14.00	5.00	9.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	3.00	3.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Grund für die höhere Anzahl Stelleneinheiten liegt im Wesentlichen an der Verschiebung der Sonderschulliegenschaften einschliesslich Personal für Hauswartung und Reinigung in die Produktgruppe Volksschule. Die Auszubildenden Betriebsunterhalt sind neu zentral angestellt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	234'878'637	241'691'124	243'658'851	-1'967'727
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-8'140'541		-1'967'727	1'967'727
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	226'738'096	241'691'124	241'691'124	0
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	234'878'637	241'691'124	243'658'851	-1'967'727
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	234'878'637	241'691'124	243'658'851	-1'967'727

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	7'704	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-7'704	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- 2023: Kürzung aufgrund negativer Nettozielabweichung im Jahr 2022

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Bei den Personalkosten ist ein Grossteil der Mehrkosten auf die kantonalen Anstellungen von Lehrpersonal und Schulleitungen zurückzuführen. Die Abweichung in diesem Bereich beträgt rund 6 Millionen Franken. Vor allem bei der Sekundarstufe weichen sowohl die eingesetzten Vollzeiteinheiten als auch die Kosten pro Vollzeiteinheit nach oben ab. Die beiden Effekte zusammen erklären fast 5 Millionen Franken. Bei den Schulleitungen waren die budgetierten VZE deutlich zu tief angesetzt, aber die Kosten pro VZE zu hoch. Unter dem Strich resultiert eine Abweichung von rund 1,5 Millionen Franken. Bei der Kindergartenstufe passen Budget und Rechnung gut überein und bei der Primarschule wurde das Budget um gut eine Million Franken unterschritten. Für die Budgetierung wurde im Budget 2024 ein vereinfachtes Budgetierungstool angewendet, welches laufend weiterentwickelt wird.

Ergänzend zu obigen Ausführungen fielen im 2024 Kosten für kommunale Vikariate im Umfang von 1,2 Millionen Franken an, welche im Budget nicht separat einfliessen.

Bei den Personalkosten gibt es in der Volksschule zahlreiche gegenläufige Effekte. Wesentliche Abweichungen darunter sind:

Höhere Kosten aufgrund der Verschiebung der Sonderschulliegenschaften von der Sonderschulung zur Volksschule, knapp 1 Million Franken.

Tiefere Kosten bei den Sonderpädagogischen Massnahmen aufgrund Nichtausschöpfung der budgetierten Mittel im Deutsch als Zweitsprache und weniger Aufnahmeklassen als erwartet, minus knapp 1 Million Franken. Im sonderpädagogischen Bereich gibt es den Gegenläufer Therapien, wo die Personalkosten höher waren aufgrund mehr ISR-Kindern mit Therapiebedarf. Diese Mehrkosten werden der Produktgruppe Sonderschulung verrechnet und fallen im Ergebnis dort an.

Im Verhältnis kleine Budgetunterschreitungen fielen bei der Schulsozialarbeit und der Schulzahnklinik an.

Bei den Sachkosten wirken sich massgeblich tiefere Kosten für Machbarkeitsstudien aus. Gegenläufig sind höhere Kosten im laufenden Unterhalt und per saldo wurde das Budget um eineinviertel Millionen Franken unterschritten. Die restlichen Minderkosten verteilen sich auf zahlreiche Bereiche wie den Schulärztlichen Dienst, die Schu::com und dem

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Schulzahnärztlichen Dienst.

Bei den Beiträgen an Dritte waren die Kosten tiefer, da weniger Kinder das Untergymnasium besuchten als erwartet.

Gegenläufig sind entstandene Mehrkosten für die Talentförderung.

Aufgrund der zahlreichen Liegenschaften im Schulbereich treten bei den Kapitalkosten zahlreiche Abweichungen auf. Auch hier treten dabei gegenläufige Effekte auf. Mehrkosten im Umfang von einer Million Franken gegenüber Budget entstanden aufgrund der Verschiebung der Liegenschaften Sonderschulen zur Produktgruppe Volksschule. Minderkosten in grösserem Umfang fielen im 2024 bei den Schulhäusern Geiselweid, Gutschick und Talacker an.

Die Mietkosten unterschreiten prozentual geringfügig das Budget. Die grösste Abweichung resultiert daher, dass die Miete für das erweiterte Schultherapiezentrum im 2024 tiefer als erwartet ausfiel.

Die effektiven Erlöse sind höher aufgrund der Verschiebung der Liegenschaften der drei städtischen Sonderschulen. Diese Änderung wirkt sich einerseits auf der Aufwandsseite (Personal- und Sachkosten) aus, aber es fallen auch Einnahmen in Form von Nutzungsabgeltungen an. Dieser Systemwechsel konnte im Budget 2024 noch nicht berücksichtigt werden und wurde im Rechnungsjahr 2024 erstmals vollzogen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Das Grossprojekt SOWI26 (SchulOrganisation Winterthur) läuft im geplanten Umfang und mit der bisherigen externen Begleitung weiter.

Nach den personellen Turbulenzen Anfang 2024 fand eine grössere Reorganisation innerhalb des DSS statt: Dabei wurde der Bereich Infrastruktur gegründet und der Bereich Schulamt wird neu durch eine Co-Leitung geführt.

Weiters wird es Weiterentwicklungen im DSS geben: Die Schulamtsklausur im Herbst 2025 wird durch eine externe Moderation begleitet und auch vor- und nachbereitet.

Eine Studie zum Einsatz der DaZ-Ressourcen, in Zusammenarbeit mit dem Kanton wird in den Folgejahren durchgeführt werden.

Die Schulzahnklinik wird weiterhin im Rahmen der Business-Analyse durch die Experten der APP begleitet.

Im Rahmen des Projekts der Arbeitswelten (Bürosituation im Superblock) werden ebenfalls Aufwände anfallen.

Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	166'732'168	173'397'419	174'763'261	-1'365'842
Erlös	4'419'364	3'856'173	7'061'927	3'205'755
Nettokosten	162'312'804	169'541'247	167'701'334	1'839'913
Kostendeckungsgrad in %	3	2	4	2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.				
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	11	15	12	3
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung				
▪ Wartezeit Abklärung im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	46	45	43	2
▪ Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Primarstufe	705	690	697	7

Schulsozialarbeit 2024: Schüler/innen pro SSA-Stelle

Gemäss Volksabstimmung vom 23. August 2020; BFS-Nr.:230, bzw. Weisung "Bedarfsgerechter Ausbau Schulsozialarbeit Winterthur" (GGR-Nr. 2019.104) wird der Stellenschlüssel für die Sek- und Primarstufe gesamthaft ausgewiesen (2024; 700). Stellenschlüssel pro Vollzeitstelle auf Sekundarstufe 598 auf Primarstufe 697. Eine Anpassung erfolgt mind. alle zwei Jahre gemäss der prognostizierten Gesamtschülerzahl (vgl. Verordnung über die Volksschule, Art. 5; 690 Schüler: innen pro Vollzeitstelle). Die Schulen erhalten aufgrund eines Verteilschlüssels, welcher diverse Belastungsfaktoren berücksichtigt, grundsätzlich zwischen 30-60% an SSA. Erhöhung von 17.68 auf 18.08 Stellen (Stellenplan 24) gemäss BISTA-Zahlen 2023. Mit den 0.4 Stellen wurde eine Springerstelle geschaffen.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Schüler:innen im Kindergarten und Primarschule	9'701	9'727	9'732	5
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler:in	16'732	17'430	17'232	198
Durchschnittliche Klassengrösse	20.0	20.5	*	N/A
Übertritte (in %) Mittelschule ab 6. Primar (3j-Mittel)	13	9	*	N/A
Anzahl Vollzeiteinheiten für Kindergarten- und Primarstufe	612.1	664.0	620.3	43.6
Anzahl Vollzeiteinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule				
▪ gesamt	150.2	154.0	156.0	2.0
▪ davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	60.1	60.7	60.7	0.0
▪ davon Integrative Förderung (IF)	45.5	47.6	48.1	0.5
▪ davon Integrative Förderung plus	0.0	0.0	0.0	0.0
▪ davon Therapien	42.3	43.4	44.9	1.5
▪ davon Begabtenförderung	2.3	2.3	2.3	0.0
Anteil (in %) von Schüler:innen in besonderen Klassen (1)	1	2	1	1
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	1'051	1'037	977	60
▪ Abklärungen/Beratungen	767	694	761	67
▪ Beratungen	194	260	153	107
▪ Kurzberatungen	89	83	63	20
Kosten pro Fall SPD				
▪ Abklärungen/Beratungen	709	805	761	44
▪ Beratungen	382	433	409	24
▪ Kurzberatungen	54	62	58	4
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler:innen				
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8.0	8.0	8.0	0.0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	3'005	2102**	3'256	N/A
▪ Kosten pro Fall SSA	1'085	1'089**	1'004	N/A
▪ Anzahl Time-outs	6	10	5	5

(1) Bei den besonderen Klassen handelt es sich um Aufnahme-, Klein- oder Einschulungsklassen. Ziel der besonderen Klassen ist es, die Schüler:innen auf das Niveau der Regelklassen heranzuführen.

(2) Schulsozialarbeit 2024 (Fallzahlen und Kosten/Fall):

Die Fallzahlen zeigen die Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klasseninterventionen. Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden sowie der Anzahl der involvierten Schüler:innen ausgewiesen. Anzahl Beratungen auf Sek- und Primarstufe: Einzelberatungen= 2426, Gruppenberatungen= 412, Klassenberatungen/Klasseninterventionen= 418. Gesamtzahl Fälle: 3256 (896 Sek/2360 PS). Weitere SSA-Leistungen: Kinderschutz gemäss Handbuch Schule & Kinderschutz (Beschlüsse WSP 2023, G143, Anzahl Intake Fälle 2024: 154), Prävention (Mobbing), Projekte, Mitarbeit Schulentwicklung, fall- und stellenbezogene Vernetzung, Administration und Organisation, fallbezogenen Aktenführung, Teamentwicklung und Weiterbildung.

Berechnung Kosten pro Fall: Rechnung/Anzahl Fälle (3'268'758: 3'256= 1004 Franken).

Schulpsychologischer Dienst:

Die Fallzahlen sind in der Kindergarten- und Primarstufe insgesamt leicht gesunken, die Anzahl Abklärungen ist in etwa identisch mit dem Vorjahr und diese beinhalten den grössten Teil unserer Arbeitszeit.

* nicht erhoben

** Schulsozialarbeit: Prognosen zur Entwicklung der gesetzten SSA-Indikatoren sind aufgrund der angenommenen Abstimmung vom 23. August 2020 zum bedarfsgerechten Ausbau der SSA (14. Mai 2019, G110) bis zum definitiven Ausbau (vgl. Weisung, Stadtparlament-NR. 2019.104) nicht möglich. Gemäss Abstimmung vom 23. August 2020 wird ein Stellenschlüssel von 690 Schülerinnen und Schüler pro 1 Stelle SSA (PS/Sek) angestrebt. Eine erste Evaluation der erfassten Daten ist frühestens nach dem Vollausbau inkl. mit neu definierten Indikatoren in Jahr 2023/24 zu erwarten. Anzahl Gesamtberatungen PS/Sek: 2801. PS 2102 und Sek 699.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Mehrkosten beim Lehrpersonal (Vikariate) und beim Personal Hauswartung und Reinigung aufgrund der Verschiebung Sonderschulliegenschaften zur Volksschule.
Erlösseitig fielen die Einnahmen von den Sonderschulen für die Nutzung der Liegenschaften an, was im Budget 2024 noch nicht abgebildet war.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	162'312'804	169'541'247	167'701'334	1'839'913
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-207'066		-482'742	482'742
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-2'012'159		5'582'028	-5'582'028
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-3'996'315		-2'330'663	2'330'663
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	75'900		670'093	-670'093
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	156'173'164	169'541'247	171'140'049	-1'598'802

Produkt 2 Sekundarstufe I, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	63'825'519	62'161'668	66'604'168	-4'442'501
Erlös	827'148	864'077	967'125	103'047
Nettokosten	62'998'371	61'297'590	65'637'044	-4'339'453
Kostendeckungsgrad in %	1	1	1	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die Schulen fördern und realisieren Vorhaben im Rahmen der Schüler:innen-Partizipation				
▪ Anteil (in%) Schulen, die mindestens einen vom Schüler:innen angeregten Vorschlag umsetzen	100	100	94	6
Anschlusslösungen				
▪ Anteil (in %) Schüler:innen mit Anschlusslösung in der Berufsbildung oder weiterführenden Schule	95	95	95	0
Die Leistungen der die Lehrpersonen unterstützenden Fachleute und die Weiterbildungen stellen die Integrationsfähigkeit der Schule und den individualisierenden Unterricht sicher.				
▪ Anteil (in %) schulpsychologische Arbeit in den Schulen (vor Ort)	11	15	12	3
Die Schule stellt bedürfnisgerechte unterstützende präventive Angebote zur Verfügung				
▪ Wartezeit Abklärungen im Schulpsychologischen Dienst (in Tagen)	46	45	43	2
▪ Anzahl Schüler:innen pro Schulsozialarbeiter/innen-Stelle auf der Sekundarstufe	705	690	598	92

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Schüler:innen in der Sekundarstufe I	2'771	2'823	2'863	40
Kosten / Bildungsaufwand pro Schüler/in	22'735	22'020	22'926	906
Durchschnittliche Klassengrösse	18	19	*	N/A
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 2. Sek. (3j-Mittel)	5	4	*	N/A
Übertritte (in %) in die Mittelschule ab 3. Sek. (3j-Mittel)	6	5	*	N/A
Anzahl Vollzeiteinheiten für Sekundarstufe I	192.0	214.0	194.0	19.9
Anzahl Vollzeiteinheiten / Lektionen sonderpädagogischer Massnahmen für die Unterstützung der integrativen Ausrichtung der Volksschule				
▪ gesamt	20.2	19.3	19.8	0.5
▪ davon Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	7.8	7.8	7.2	0.5
▪ davon Integrative Förderung (IF)	9.5	8.7	9.6	0.9
▪ davon Integrative Förderung plus	0.0	0.0	0.0	0.0
▪ davon Therapien	2.9	2.8	2.9	0.1
Anteil (in %) von Schüler:innen in besonderen Klassen (1)	2	2	2	0
Anzahl Fälle Schulpsychologischer Dienst (SPD)	350	362	296	66
▪ Abklärungen/Beratungen	196	174	174	0
▪ Beratungen	115	144	90	54
▪ Kurzberatungen	40	44	32	12
Kosten pro Fall SPD				
▪ Abklärungen/Beratungen	709	805	761	44
▪ Beratungen	382	433	409	24
▪ Kurzberatungen	54	62	58	4
Anzahl Stellenprozent pro 100 Schüler:innen				
▪ im Schulpsychologischen Dienst	8.0	8.0	8.0	0.0
Anzahl Fälle Schulsozialarbeit (SSA) (2)	3'005	699**	3'256	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
▪ Kosten pro Fall SSA	1'085	1'089**	1'004	N/A
▪ Anzahl Time-outs	1		0	0

(1) Bei den besonderen Klassen handelt es sich um Aufnahme- oder Einschulungsklassen. Ziel der besonderen Klassen ist es, die Schülerinnen und Schüler auf das Niveau der Regelklassen heranzuführen.

(2) Schulsozialarbeit 2024 (Fallzahlen und Kosten/Fall):

Die Fallzahlen zeigen die Leistungen in den Bereichen Einzel- Gruppen- und Klasseninterventionen. Ein Fall wird unabhängig von den effektiv geleisteten Stunden sowie der Anzahl der involvierten Schüler:innen ausgewiesen. Anzahl Beratungen auf Sek- und Primarstufe: Einzelberatungen=2426, Gruppenberatungen= 412, Klassenberatungen/Klasseninterventionen= 418. Gesamtzahl Fälle: 3256 (896 Sek/2360 PS). Weitere SSA-Leistungen: Kinderschutz gemäss Handbuch Schule & Kinderschutz (Beschlüsse WSP 2023, G143, Anzahl Intake Fälle 2024: 154), Prävention (Mobbing), Projekte, Mitarbeit Schulentwicklung, fall- und stellenbezogene Vernetzung, Administration und Organisation, fallbezogenen Aktenführung, Teamentwicklung und Weiterbildung.

Berechnung Kosten pro Fall: Rechnung/Anzahl Fälle (3'268'758:3256= 1004 Franken).

Schulpsychologischer Dienst:

Die Fallzahlen sind in der Oberstufe insgesamt stabil, es sind jedoch mehr Abklärungen welche einen grösseren zeitlichen Aufwand erfordern. Entsprechend sind die Zeiten vor Ort etwas weniger geworden, ebenso Beratungen.

* nicht erhoben

** Schulsozialarbeit: Prognosen zur Entwicklung der gesetzten SSA-Indikatoren sind aufgrund der angenommenen Abstimmung vom 23. August 2020 zum bedarfsgerechten Ausbau der SSA (14. Mai 2019, G110) bis zum definitiven Ausbau (vgl. Weisung, Stadtparlament-NR. 2019.104) nicht möglich. Gemäss Abstimmung vom 23. August 2020 wird ein Stellenschlüssel von 690 Schülerinnen und Schüler pro 1 Stelle SSA (PS/Sek) angestrebt. Eine erste Evaluation der erfassten Daten ist frühestens nach dem Vollausbau inkl. mit neu definierten Indikatoren in Jahr 2023/24 zu erwarten. Anzahl Gesamtberatungen PS/Sek: 2801. PS 2102 und Sek 699.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Abweichung der Nettokosten resultiert aus den höheren Personalkosten kantonaler Anstellungen (Lehrpersonal).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	62'998'371	61'297'590	65'637'044	-4'339'454
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-347'230		-163'241	163'241
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-234'563		0	0
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-2'331'788		-5'272'938	5'272'938
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	663'716		3'150	-3'150
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	60'748'506	61'297'590	60'204'014	1'093'575

Produkt 3 Schulergänzende Angebote

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	11'652'690	13'221'731	12'434'326	787'405
Erlös	2'085'228	2'369'444	2'113'852	-255'592
Nettokosten	9'567'462	10'852'287	10'320'474	531'813
Kostendeckungsgrad in %	18	18	17	-1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die Leistungen der schulärztlichen (SAD) und schulzahnärztlichen Dienste (SZD) entsprechend den gesetzlichen Vorgaben				
▪ Nettokosten Schulzahnarzt je Schüler:innen	195	224	213	11
▪ Nettokosten Schularzt je Schüler:innen	67	75	58	17
Den Schüler:innen steht ein bedarfsgerechtes Schulsportangebot zur Verfügung				
▪ Anzahl der freiwilligen Schulsportkurse	118	115	129	14

Schulzahnärztlicher Dienst:

Berechnung: Kosten Schulzahnpflege / Anzahl Schüler:innen Total

Schulärztlicher Dienst:

Berechnung: Anzahl Schüler:innen Total / Gesamtkosten

Schulsportkurse Schuljahr 23/24:

1. Semester: 129 Kurse; 2. Semester: 128 Kurs; durchschnittlich 129 Kurse (68 Schulsportkurse gesamtstädtisch, 11 Förderkurse, 5 Nichtschwimmerkurse, 34 Tagesschulsportkurse schulhausintern)

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulzahnärztlicher Dienst (SZD)	10'514	10'500	10'726	226
Städtische Beiträge an zahnärztliche Behandlungen in CHF	302'908	320'000	314'302	5'698
Anzahl obligatorische Untersuchungen Schulärztlicher Dienst (SAD)	1'287	1'400	1'391	9
Anzahl verabreichte Impfungen gemäss Impfplan	1'090	1'400	1'091	309

Schulzahnärztlicher Dienst:

Bei den obligatorischen Untersuchungen sind nebst den Klassenuntersuchungen auch die Gutscheine 3. Sek berücksichtigt.

Schulärztlicher Dienst:

Schwankungen zwischen den SJ sind zu erwarten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Personal-, Sach- und Finanzkosten beim Schulzahnärztlichen und Schulärztlichen Dienst fielen in geringerem Ausmass als erwartet an.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	9'567'462	10'852'287	10'320'474	531'813
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-13'874		10'250	-10'250
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	113'767		-47'152	47'152
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	149'071		63'488	-63'488
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	9'816'426	10'852'287	10'347'060	505'227

Einkauf und Logistik Winterthur (522)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit Einkauf und Logistik Winterthur ist ein zentrales Dienstleistungs- und Beschaffungszentrum der Stadtverwaltung Winterthur. Durch optimierte Abläufe, koordinierte Beschaffung und eine effiziente Materialwirtschaft leistet sie den bestmöglichen Beitrag zur Kosteneinsparung. <i>Messgrößen:</i> - Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 1 - Der Kostendeckungsgrad in % für das Produkt 2 ist im Durchschnitt	 99 109	 100 100	 98 106	 2 6
2 Wirkung Der Warenkorb mit den 50 umsatzstärksten Lagerartikeln wird im Durchschnitt gegenüber dem Fachhandel, dem Detailhandel und dem Internetmarkt, bei Einkauf und Logistik Winterthur um mindestens x % günstiger angeboten. <i>Messung / Bewertung</i> mit einem jährlich durchgeführten Preisvergleich <i>Messgrösse:</i> Zielerreichungsgrad in %	 14	 15	 17	 2
3 Qualität Die Kundschaft ist mit den Dienstleistungen von Einkauf und Logistik Winterthur zufrieden. <i>Messung / Bewertung</i> Die Zufriedenheit wird anhand der Reklamationen erhoben. - Anzahl Reklamationen infolge falschem Auslieferungsort - Anzahl Reklamationen infolge verspätetem Liefertermin - Anzahl Reklamationen infolge mangelnder Produktqualität	 0 0 0.03% (Anzahl: 5)	 0.4% 0.2% 0.4%	 0.01% (Anzahl: 2) 0.00% (Anzahl: 0) 0.02% (Anzahl: 4)	 N/A N/A N/A
4 Ökologie Der Anteil von A4 Recycling-Kopierpapier und der Rücklauf von wieder verwertbaren Produkten wird gefördert. <i>Messung / Bewertung:</i> - Anteil von Recycling-Kopierpapieren gemessen am Gesamtverbrauch in % (mindestens) - Anteil von Recycling + FSC-Papier gemessen am Gesamtverbrauch in % Der gesamtstädtische Anteil an Normdrucksachen (Formulare, Couverts etc.), die auf Recyclingpapier gedruckt sind, wird gehalten <i>Messgrösse:</i> - Prozentualer Anteil Reduktion der CO2-Emissionen - Der Gesamtdurchschnittswert der CO2-Emissionen aller im Departement Schule und Sport im Einsatz stehenden Personenwagen in Gramm pro Kilometer.	 96 99 100 113	 95 100 90 116	 96 (96.57%) 99 (99.93%) 100 117	 N/A N/A 10 1

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	1'097'624	13	1'137'801	14	1'202'287	15	-64'486
Sachkosten	6'663'786	80	6'425'301	79	6'135'494	78	289'807
Informatikkosten	123'992	1	136'231	2	126'908	2	9'323
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	48'834	1	63'164	1	52'610	1	10'554
Mietkosten	296'302	4	290'000	4	227'317	3	62'683
Übrige Kosten	112'801	1	102'146	1	94'732	1	7'414
Kosten inkl. Verrechnung	8'343'339	100	8'154'643	100	7'839'348	100	315'295
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	8'343'339	100	8'154'643	100	7'839'348	100	315'295
Verkäufe	2'695'447	32	2'019'589	25	2'105'074	27	85'485
Gebühren	49	0	0	0	5'440	0	5'440
Übrige externe Erlöse	320	0	960	0	2'696	0	1'736
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	5'774'612	69	6'115'300	75	5'701'124	73	-414'176
Erlöse inkl. Verrechnung	8'470'429	102	8'135'849	100	7'814'335	100	-321'514
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	8'470'429	102	8'135'849	100	7'814'335	100	-321'514
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	-127'090	-2	18'794	0	25'014	0	-6'220
Kostendeckungsgrad in %	102	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	9.10	9.50	10.10	0.60
▪ Auszubildende	3.00	2.00	2.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Stelleneinheiten

- Kurzzeitige Doppelbesetzung einer Funktion bei Personalwechsel

Auszubildende

- Kurzzeitige Doppelbesetzung (seit Schulbeginn 2023/2024 werden zwei Auszubildenden in der Logistik ausgebildet EFZ&EBA)

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-127'090	18'794	27'710	-8'916
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-1'432		18'048	-18'048
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	-128'522	18'794	45'758	-26'964
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	-127'090	18'794	27'710	-8'916
Einlage/Entnahme Reserve	0		-2'696	2'696
Total Nettokosten / Globalkredit	-127'090	18'794	25'014	-6'220

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	11'980	28'405	28'405
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	16'425	0	-2'696
Saldo Anfang Geschäftsjahr	28'405	28'405	25'709
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	28'405	28'405	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- 2024: keine Entnahmen

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe	
Parlamentarische Zielvorgaben	
- Wirtschaftlichkeit Der Deckungsgrad in Prozent für P1 weist mit 98% ein geringes Minus auf, während P2 mit 106% einen Überschuss verzeichnet. Bei P1 resultiert das Minus aus Mindereinkäufen der Kundschaft (Bestellmenge/Bestellpositionen pro Bestellung) im Vergleich zur Budgetierung. Die Rohstoff-/Produktpreise waren aufgrund internationaler Unsicherheiten und anhaltender Teuerung sehr volatil, was zu unterjährigen Preisschwankungen bei den Lieferanten führte. Durch ein effektives Lieferantenmanagement konnten die meisten Preiserhöhungen oder Zuschläge erfolgreich verhandelt und/oder abgewendet werden, was für die ELW vorteilhafte Ergebnisse erbrachte. Der Überschuss in P2 ist auf einen Mehraufwand im Bereich der Projekte und Submissionen zurückzuführen, der durch nicht budgetierte, anfallende Projektstunden (Beratung, Sonderbestellungen, unvorhergesehene Arbeiten etc.) verursacht wurde. - Wirkung Der Warenkorb mit den 50 umsatzstärksten Lagerartikeln konnte im Vergleich zum Fachhandel, Detailhandel und Internetmarkt im Durchschnitt um 17% günstiger angeboten werden. Diese Preisreduktion konnte durch langjährige, partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen und Verhandlungsgeschick, trotz anhaltender Teuerung und internationalen Unsicherheiten erzielt werden. - Qualität Die Reklamationen aufgrund falscher Auslieferungsorte, verspäteter Liefertermine oder mangelhafter Produktqualität liegen dank der effizienten Lagerhaltung und optimierten Prozesse deutlich unter 0,4%, was die konstant hohe Qualität und Zuverlässigkeit der Dienstleistungserbringung der ELW unterstreicht. - Ökologie Der Anteil von Recycling-Kopierpapier (96%) sowie der Anteil von Recycling- und FSC-Papier (99%) am Gesamtverbrauch verbleiben nahezu bei 100%. Da die ELW auf Individual-Einkäufe keinen Einfluss hat, stagnieren die % Anteile auf hohem Niveau.	
Personalkosten	
Kurzzeitige Doppelbesetzung Seit Schulbeginn der Lernenden 2023/24 bildet das ELW zwei Lernende im Bereich Logistik aus. Es wurde zusätzlich zur bestehenden EFZ Lehre eine EBA Anlehre angeboten um mitunter den sozialen Verpflichtungen der Stadt Winterthur nachkommen zu können. Mit der Einführung der zusätzlichen Ausbildungsmöglichkeit entstand eine kurzzeitige Doppelbesetzung der Auszubildenden (seit Schulbeginn 2023/2024). Weiter wurde eine Funktion bei Personalwechsel doppelbesetzt.	
Sachkosten	
Aufgrund des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses konnten im Bereich Beschaffung und Verkauf (P1) die Sachkosten gegenüber 2023 und gegenüber Budget gesenkt werden.	
Effektive Erlöse	
Die erzielten Einkaufseinsparungen wurden direkt an die Kunden weitergegeben. Die zunehmende Verlagerung des Bestellverhaltens (Bestellungen über den Internet-Shop) führte zwar zu einer Erhöhung der Bestellungen, jedoch auch zu einem Mehraufwand in der Logistik. Gleichzeitig ging die Anzahl der Bestellpositionen pro Bestellung zurück, was sich effektiv in einem Rückgang der Erlöse widerspiegelt, als Gegenposition zu den Sachkosten.	
Nettokosten	
Wie im Vorjahr kann mit geringen Nettokosten (+0.3%) eine ausgeglichene Rechnung vorgelegt werden.	

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre
Submissionen
▪ Akku-Laubbläser ▪ Reinigungsmaschinen ▪ SchuBe Mittagessen Kaltanlieferung ▪ SCHUCOM Lehrer Office ▪ Präsentationstechnik
Projekte
▪ Schulhaus Geiselweid (Sanierung & Provisorium)

Produkt 1 Beschaffung und Verkauf

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	5'955'796	6'465'182	5'907'117	558'066
Erlös	5'868'436	6'451'087	5'760'583	-690'504
Nettokosten	87'361	14'095	146'534	-132'438
Kostendeckungsgrad in %	99	100	98	-2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die Anzahl der Einkaufsbestellungen für Lagermaterial wird durch Optimierung der Bestellabläufe reduziert				
▪ Anzahl Einkaufsbestellungen	1'270	1'500	1'233	267
Jeder Lagerartikel ist innert 4 Tagen lieferbar.				
▪ Einhaltung der Lieferfristen in %	100	90	100	10
Lagerumschlag pro Jahr (Umsatz : Lagerwert)	12.6	7.0	12.2	5.2

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl der Bestellungen für Individualdrucksachen	323	300	307	7
Umsatzanteil der städtischen Schulen in %	73	70	75	5
Anzahl Bestellungen insgesamt	19'433	18'000	19'417	1'417
Anzahl Bestellungen im Internet-Shop	14'920	13'500	15'118	1'618
Anzahl Kundinnen und Kunden	591	580	598	18

Anzahl Kundinnen und Kunden: Aufgrund Verantwortungsaufteilung bei den Kunden wurden neue Kundennummern angelegt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Einkaufsbestellungen
▪ Die Anzahl Einkaufsbestellungen konnten gesenkt werden.
Liefertermintreue
▪ Die ELW liefert gemäss fixem Tourenplan. Die Lieferfristen wurden gemäss Zielvorgabe eingehalten.
Kosten
▪ Die Kosten korrelieren mit dem Erlös und sind auftragsbedingt. Es erfolgte zudem eine Anpassung des Internen Verteilschlüssel P1&P2

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	87'361	14'095	146'534	-132'439
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-9'989		-1'073	1'073
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	12'970		10'555	-10'555
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	90'342	14'095	156'016	-141'921

Produkt 2 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	2'387'543	1'689'461	1'932'232	-242'771
Erlös	2'601'993	1'684'762	2'051'055	366'293
Nettokosten	-214'451	4'698	-118'824	123'522
Kostendeckungsgrad in %	109	100	106	6

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl der Produktberatungen bei Beschaffungen von > Fr. 5'000				
▪ für Druckaufträge	14	18	12	6
▪ für allgemeine Dienstleistungsaufträge	83	70	108	38

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anteil des Aufwandes für städtische Schulen in %	91	80	87	7

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts				
Kosten				
Es wurden weniger Projekte als im Vorjahr durchgeführt. Der Mehraufwand an nicht budgetierten Beratungs- und Projektstunden sowie ausserordentlicher Bestellungen führte zu einem Kostenanstieg. Es erfolgte zudem eine Anpassung des Internen Verteilschlüssels P1&P2				
Erlöse				
Es wurden mehr Beratungs- und Projektstunden sowie ausserordentliche Bestellungen welche nicht budgetiert waren, verrechnet (Gegenposition zu Kosten). Es erfolgte zudem eine Anpassung des Internen Verteilschlüssels P1&P2				
Operative Ziele				
- Auf Produktberatungen bei Drucksachen hat die ELW wenig Einfluss. Die Nachfrage aufgrund fortschreitender Digitalisierung ist rückläufig. - Die Beratung für allgemeine Dienstleistungsaufträge ist angestiegen (Transport, Umzüge, Entsorgungen etc.)				
Leistungsmengen				
Auf die Erreichung der Leistungsmenge hat die ELW nur wenig Einfluss, da diese abhängig vom aktuellen Kundenbedarf ist (Angebot und Nachfrage).				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	-214'451	4'698	-118'824	123'522
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-4'413		8'566	-8'566
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-218'864	4'698	-110'258	114'956

Sonderschulung (534)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Förderung der individuellen Fähigkeiten Jugendliche mit besonders hohem Förderbedarf bzw. mit Behinderungen können eine ihren Fähigkeiten entsprechende Ausbildung absolvieren. (W) (1)(2) Anzahl Jugendliche, die im Anschluss eine Berufsausbildung oder eine weiterführende Schule besuchen ▪ Heilpädagogische Schule (HPS) 10 4 4 0 ▪ Schule für cerebral gelähmte Kinder (CPS) 3 5 4 1 ▪ Kleingruppenschule (KGS) 8 7 7 0 Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. (L) ▪ Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen. 5 11 12 1				
2 Förderung der Selbstständigkeit und Integration Während ihrer Schulzeit sind die Kinder und Jugendlichen möglichst selbstständig und integriert. (W) Zu diesem Zweck schöpfen die Sonderschulen und Eltern die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können. (L) ▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können 22 19 23 4 ▪ Anteil (in %) Kinder und Jugendliche, die sich selbstständig im Schulhaus bewegen, bzw. orientieren können 68 56 63 7				

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1) Im ersten Indikator wird die Anzahl Jugendliche aufgeführt, die eine Ausbildung (Berufsausbildung oder weiterführende Schulen) absolvieren. Im zweiten Indikator wird die Anzahl Jugendliche ausgewiesen, welche keine Ausbildung absolvieren und direkt ins Erwerbsleben (berufliche Tätigkeit oder ausserfamiliäre Tagesstruktur) einsteigen. Die beiden Indikatoren sind zu kumulieren. Ziel ist, dass alle Jugendlichen eine Anschlusslösung haben. In der HPS waren glücklicherweise viele Übertritte möglich in eine weiterführende Schule oder Anschlusslösung. Vom Zeitpunkt des Eintritts werden die Kinder und Jugendlichen eng und multidisziplinär begleitet.

(2) Anzahl vorhandene Plätze im 2024: HPS: 105 bis 31.7. und 112 ab 1.8.2024, CPS: 91, KGS: 42

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	40'591'737	57	40'941'534	57	38'788'382	48	2'153'152
Sachkosten	7'683'861	11	7'698'779	11	12'715'762	16	-5'016'984
Informatikkosten	426'265	1	352'224	0	367'665	0	-15'441
Beiträge an Dritte	20'876'300	29	20'603'980	29	23'404'445	29	-2'800'465
Residualkosten	0	0	497'633	1	497'633	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'055'168	1	1'010'846	1	0	0	1'010'846
Mietkosten	171'325	0	170'077	0	2'721'311	3	-2'551'234
Übrige Kosten	852'353	1	703'371	1	1'869'312	2	-1'165'941
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>71'657'010</i>	<i>100</i>	<i>71'978'444</i>	<i>100</i>	<i>80'364'510</i>	<i>100</i>	<i>-8'386'066</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	71'657'010	100	71'978'444	100	80'364'510	100	-8'386'066
Verkäufe	0	0	0	0	270	0	270
Gebühren	867'429	1	358'905	1	1'395'225	2	1'036'320
Übrige externe Erlöse	24'412	0	22'732	0	0	0	-22'732
Beiträge von Dritten	24'687'694	34	25'919'737	36	27'179'228	34	1'259'492
Interne Erlöse	1'296'252	2	1'150'000	2	1'468'250	2	318'250
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>26'875'788</i>	<i>38</i>	<i>27'451'374</i>	<i>38</i>	<i>30'042'973</i>	<i>37</i>	<i>2'591'600</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	26'875'788	38	27'451'374	38	30'042'973	37	2'591'600
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	44'781'222	62	44'527'070	62	50'321'537	63	-5'794'467
Kostendeckungsgrad in %	38	0	38	0	37	0	-1

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	158.29	137.77	182.40	44.63
▪ Auszubildende	21.55	26.80	18.00	8.80
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die Anzahl Stelleneinheiten ist aufgrund von mehr Schulassistenzen höher. Einerseits ist dies auf die höhere Anzahl Kinder mit ISR zurückzuführen. Andererseits werden mehr Schulassistenzen eingesetzt, da diese kostengünstiger und besser verfügbar sind als Schulische Heilpädagoginnen.
Die Michaelschule hatte weniger Praktika als budgetiert.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	44'781'222	44'527'070	50'321'537	-5'794'467
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	1'951'759		-1'050'978	1'050'978
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	46'732'981	44'527'070	49'269'949	-4'742'879
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	44'781'222	44'527'070	50'321'537	-5'794'467
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	44'781'222	44'527'070	50'321'537	-5'794'467

*vor Einlage in Reserve

Ab Ist 2024 beziehen sich die Werte auf das Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung, da diese nicht zu den EWBs gehören und entsprechend die Abweichung der Brutto-, Nettozielabweichung erklären.

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	86'530	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-86'530	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- 2023: Kürzung aufgrund negativer Nettozielabweichung im Jahr 2022

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
Sonderschulen (Eigenwirtschaftsbetriebe) Die drei städtischen Sonderschulen wurden im Rechnungsjahr 2024 erstmals als Eigenwirtschaftsbetriebe gehandhabt. Eine Auswirkung davon ist, dass die Sonderschulen im Ergebnis mit Null abschliessen. Gewinne und Verluste werden über das Spezialfinanzierungskonto ausgeglichen. Im Rechnungsjahr 2024 haben alle drei Sonderschulen mit einem betrieblichen Gewinn abgeschlossen. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Pensionskasse wurden im 2024 5,1 Millionen Franken vom Personalaufwand in den Sachaufwand umgelagert (Michaelschule 1,8 Millionen Franken, Maurerschule 2,4 Millionen Franken, Kleingruppenschule 0,9 Millionen Franken). Was ebenso allen drei Sonderschulen gemeinsam ist, dass diese im 2024 als Eigenwirtschaftsbetriebe erstmals Residualkosten entrichten müssen. Mit der Umwandlung in Eigenwirtschaftsbetriebe ging einher, dass die Liegenschaften der Sonderschulen in die Produktgruppe Volksschule transferiert wurden. Diese Anpassung ist im Budget 2024 noch nicht abgebildet und wurde für das Budgetjahr 2025 vollzogen. Damit einher gehen sinkende Personalkosten, da das Personal für Hauswartung und Reinigung nicht mehr bei den Sonderschulen angestellt sind. Weiter reduzieren sich bei den Sonderschulen die Sachkosten für den Gebäudeunterhalt. Da die Sonderschulen nicht mehr als Eigentümerin der Liegenschaften behandelt werden, entfallen die Kapitalkosten. Dafür fallen neu Nutzungsentschädigungen an, welche in der Kategorie Mietkosten sichtbar sind. Michaelschule Die Michaelschule hatte im 2024 eine höhere Anzahl Klassen und Plätze als budgetiert. Einerseits führte das zu höheren Personalkosten und andererseits zu deutlich höheren Beiträgen des Kantons (Beiträge von Dritten). Aufgrund der hohen Auslastung konnte die Michaelschule einen soliden Gewinn im 2024 verbuchen. Maurerschule Die Abweichungen bei der Maurerschule fallen gering aus. Dank tieferer Personalkosten als budgetiert und eingetroffenen Einnahmen aufgrund guter Auslastung erzielte auch die Maurerschule ein positives Betriebsergebnis. Kleingruppenschule Die Kleingruppenschule profitiert in den Jahren 2024 und 2025 von einer vorübergehend erhöhten Platzpauschale seitens Kanton. Dies soll der Kleingruppenschule ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis ermöglichen. Dank einigen Einsparungen respektive Verbesserungen gegenüber Budget bei den Personal- und Sachkosten sowie einer hohen Auslastung konnte auch die Kleingruppenschule ein positives Betriebsergebnis erzielen. Sonderschulung (Finanzierung) Die Finanzierung der Sonderschulung ist 5,8 Millionen Franken über dem Budget 2024. Gut die Hälfte davon entfällt auf die Finanzierung von separativen Platzierungen. Etwas weniger als die Hälfte entfällt auf die integrative Sonderschulung. Beide Überschreitungen resultieren im Wesentlichen aufgrund höherer Fallzahlen, siehe operative Ziele im Produkt 4. Preiseffekte aufgrund höherer Kosten pro Platzierungen spielen eine untergeordnete Rolle. Die Mehrkosten der separativen Platzierungen in Tages- und Heimsonderschulen sowie Einzelbeschulungen sind primär bei den Beiträgen an Dritten in Form von Schulgeldern an den Kanton und Institutionen sichtbar (2,8 Millionen Franken) als auch bei den Sachkosten für Transportleistungen (rund eine halbe Million Franken). Ertragseitig resultieren 40'000 Franken Mehreinnahmen aus Elternbeiträgen und Rückerstattungen. Die Mehrkosten bei der integrativen Sonderschulung fallen bei den Personalkosten an, im Umfang von 3,6 Millionen Franken. Demgegenüber fielen die Beiträge des Kantons für ISR gut eine Million Franken höher aus als budgetiert.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre
Die Einführung der neuen Schüler:innen-Software wurde bereits 2024 vorbereitet und wird in den Folgejahren umgesetzt. Es werden zudem noch im Rahmen der Eigenwirtschaftlichkeit weitere Schnittstellenfragen geklärt, zu den Themen Finanzen, Liegenschaften und HR. Im Jahr 2026 wird der langjährige Schulleiter der Michaelschule pensioniert - es wird eine neue Führungsstruktur in der Michaelschule geben.

Produkt 1 HPS (Michaelschule)

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	9'584'393	9'347'985	10'823'401	-1'475'416
Erlös	9'557'559	9'286'592	10'823'401	1'536'809
Nettokosten	26'834	61'393	0	61'393
Kostendeckungsgrad in %	100	99	100	1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen	1	3	3	0
Für eine grösstmögliche Selbständigkeit und Teilhabe an der Gesellschaft erhalten einzelne Schüler:innen (SuS) zum Schulunterricht ergänzende schulische Förderung:				
▪ Anteil der SuS, die gezielte pädagogische Förderung (Logopädie, Psychomotorik, Rhythmik) erhalten	63/47/100	75/40/75	61/34/73	N/A
▪ Anteil der SuS, die medizinische Förderung (Ergo-, Physiotherapie) erhalten	40/21	50/25	48/23	N/A
▪ Anteil der SuS, die spezifischen Gruppen- oder Einzelunterricht (Handarbeit, Werken, Schwimmen, Kochen) erhalten	87/87/100/100	90/40/109/95	88/50/100/100	N/A
SuS mit Autismusspektrumsstörung benötigen gezielte Unterstützung				
▪ Anteil der SuS, die eine diagnostizierte Autismusspektrumsstörung (ASS) aufweisen	29	34	30	4
▪ Anteil der SuS mit ASS, die eine gezielte schulische Förderung (ASS spezifischer Einzelunterricht, Förderklasse, Sozialkompetenztraining etc.) erhalten	29	30	29	1
Angebotene Plätze (Total)	105	109	108	1
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler:innen)	80	87	83	4
Belegte Plätze (insgesamt)	107	109	115	6

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben				

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Michaelschule hatte im 2024 eine höhere Anzahl Klassen und Plätze als budgetiert. Einerseits führte das zu höheren Personalkosten und andererseits zu deutlich höheren Beiträgen des Kantons (Beiträge von Dritten). Aufgrund der hohen Auslastung konnte die Michaelschule einen soliden Gewinn im 2024 verbuchen.

Produkt 2 CPS (Maurerschule)

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	12'475'687	13'069'489	13'025'202	44'287
Erlös	12'174'077	13'086'998	13'025'202	-61'796
Nettokosten	301'610	-17'509	0	-17'509
Kostendeckungsgrad in %	98	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden. Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen. Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Kinder und Jugendlichen ihren Schulweg selbstständig bewältigen oder sich im Schulhaus selbstständig bewegen können.				
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die ihren Schulweg selbstständig bewältigen können	5	6	7	1
▪ Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die sich im Schulhaus selbstständig bewegen, bzw. orientieren können	30	35	25	10
Angebote Plätze (Total)	90	90	91	1
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler:innen)	62	58	62	4
Belegte Plätze (insgesamt)	92	90	90	0

Sonderschulen können bis zu zehn Prozent über- oder unterbelegen.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben				

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Abweichungen bei der Maurerschule fallen gering aus. Dank tieferer Personalkosten als budgetiert und eingetroffenen Einnahmen aufgrund guter Auslastung erzielte auch die Maurerschule ein positives Betriebsergebnis.

Produkt 3 KGS (Kleingruppenschule)

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	3'315'156	3'570'374	3'579'389	-9'015
Erlös	3'103'047	3'568'249	3'579'389	11'140
Nettokosten	212'108	2'125	0	2'125
Kostendeckungsgrad in %	94	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen und pädagogischen Möglichkeiten aus, damit die Jugendlichen mit individualisierten Lernzielen eine angemessene Anschlusslösung finden.				
Anzahl austretende Jugendliche, die eine berufliche Tätigkeit ausüben oder über eine ausserfamiliäre Tagesstruktur (Institution) verfügen.	1	0	0	0
Die Sonderschulen und Eltern schöpfen die organisatorischen, pädagogischen sowie interdisziplinären Möglichkeiten aus, damit die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen am Schulprogramm bestmöglich sichergestellt wird.				
Anteil (in %) der Kinder und Jugendlichen, die über 90% Anwesenheitstage aufweisen	100	90	90	0
Angebote Plätze (Total)	42	42	42	0
Belegte Plätze (Winterthurer Schüler:innen)	32	36	33	3
Belegte Plätze (insgesamt)	41	42	41	1

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben				

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Kleingruppenschule profitiert in den Jahren 2024 und 2025 von einer vorübergehend erhöhten Platzpauschale seitens Kanton. Dies soll der Kleingruppenschule ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis ermöglichen. Dank einigen Einsparungen respektive Verbesserungen gegenüber Budget bei den Personal- und Sachkosten sowie einer hohen Auslastung konnte auch die Kleingruppenschule ein positives Betriebsergebnis erzielen.

Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	46'281'774	45'990'597	52'936'518	-6'945'922
Erlös	2'041'104	1'509'535	2'614'982	1'105'447
Nettokosten	44'240'670	44'481'062	50'321'537	-5'840'475
Kostendeckungsgrad in %	4	3	5	2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Sonderschulquote	6.96	6.72	7.30	0.58
Kosten separate Sonderschulmassnahmen	24'744'176	24'332'380	27'645'080	3'312'700
Kosten integrative Sonderschulmassnahmen	19'496'494	20'148'681	22'676'457	2'527'776
Belegte Plätze (insgesamt)	885	857	943	85
davon integrierte Sonderschulung	509	497	540	42
davon externe Sonderschulung	362	350	386	36
davon Einzelschulung	14	10	17	7

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Sonderschulheimplatzierungen	51	55	51	4

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Finanzierung der Sonderschulung ist 5,8 Millionen Franken über dem Budget 2024.

Gut die Hälfte davon entfällt auf die Finanzierung von separativen Platzierungen. Etwas weniger als die Hälfte entfällt auf die integrative Sonderschulung. Beide Überschreitungen resultieren im Wesentlichen aufgrund höherer Fallzahlen, siehe operative Ziele. Preiseffekte aufgrund höherer Kosten pro Platzierungen spielen eine untergeordnete Rolle.

Die Mehrkosten der separativen Platzierungen in Tages- und Heimsonderschulen sowie Einzelbeschulungen sind primär bei den Beiträgen an Dritten in Form von Schulgeldern an den Kanton und Institutionen sichtbar (2,8 Millionen Franken) als auch bei den Sachkosten für Transportleistungen (rund eine halbe Million Franken). Ertragseitig resultieren 40'000 Franken Mehreinnahmen aus Elternbeiträgen und Rückerstattungen.

Die Mehrkosten bei der integrativen Sonderschulung fallen bei den Personalkosten an, im Umfang von 3,6 Millionen Franken. Demgegenüber fielen die Beiträge des Kantons für ISR gut eine Million Franken höher aus als budgetiert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	44'240'670	44'481'062	50'321'537	-5'840'475
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-1'298		158'469	-158'469
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-4'534		0	0
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	1'999'089		-1'209'447	1'209'447
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	0			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	46'233'927	44'481'062	49'270'559	-4'789'497

Familie und Betreuung (576)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Verbesserte Chancengerechtigkeit für Kinder im Vorschulalter Kinder mit entsprechendem Bedarf profitieren von den Angeboten zur Frühförderung mit dem Ziel, den Kindergarten-Eintritt erfolgreich zu meistern. (W) - Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühen Förderung profitierten mit altersgemässer motorischer Entwicklung (W) (1) - Anteil (in %) der Kinder, die von Angeboten der Frühen Förderung profitierten mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (W) (2)	73	80	77	3
2 Beiträge an private Anbieter zur Integrationsförderung von Eltern und Kindern im Vorschulalter Eltern und Erwachsene mit Bedarf erhalten Zugang zu niederschwelligen Angeboten (L) - Angebotsformen niederschwelliger Elternunterstützung im Rahmen der Frühen Förderung (3) Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L) - Anzahl Plätze in Spielgruppen mit Zweierleitung (4) - Anzahl von der Stadt finanzierte Elki-Treffs (5) - Anzahl von der Stadt finanzierte Plätze pro Jahr im Programm "schritt:weise" (6)	4	4	4	0
3 Anerkennung des KJH Oberi als beitragsberechtigte Erziehungseinrichtung - Die Anerkennungsvoraussetzungen des Bundesamts für Justiz werden erfüllt (letzte Prüfung 2021, nächste Prüfung 2025) Messgrösse: ja / nein - Es besteht eine gültige Betriebsbewilligung durch das AJB (Amt für Jugend und Berufsberatung) Messgrösse: ja / nein	ja	ja	ja	N/A
	ja	ja	ja	N/A

(W) Wirkung / (L) Leistung

(1) gemäss SMBA (sportmotorische Bestandesaufnahme bei 1. Klass-Kindern) des Sportamts. Anteil der Kinder, die eine städtisch unterstützte Spielgruppe besuchten, an der SMBA teilgenommen hatten und nicht in das motorische Förderangebot MOVE oder MOVE plus eingeladen wurden.

(2) gemäss Schülerverwaltungssoftware Scholaris: Anteil der Kinder, die eine städtisch unterstützte Spielgruppe besuchten und regulär nach 2 Jahren Kindergarten in die 1. Klasse eingetreten sind. Kinder, die nicht in der 1. Regelklasse sind, besuchen eine Einschulungsklasse, ein 3. Kindergartenjahr oder die Sprachheilschule.

(3) Angebotsformen niederschwelliger Elternunterstützung: Elki-Treffs, Hausbesuchsprogramm schritt:weise, Familienzentrum, Spi+El-Zeit

(4) 1. Semester: 19 Gruppen, 2. Semester: 20 Gruppen. Das DSS finanziert die zweite Leiterin.

(5) Pro Jahr sind je 39 Treffs pro Standort möglich (wöchentlich während den Schulwochen).

(6) Vom DSS finanzierte Jahresplätze im Programm schritt:weise. Weitere Informationen siehe Produkt 1.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	26'338'261	53	26'609'517	53	29'281'986	54	-2'672'469
Sachkosten	6'307'989	13	5'541'156	11	6'601'569	12	-1'060'413
Informatikkosten	785'325	2	787'647	2	954'653	2	-167'006
Beiträge an Dritte	13'815'583	28	14'462'204	29	14'269'551	27	192'653
Residualkosten	101'033	0	87'352	0	87'352	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen	468'679	1	623'122	1	439'353	1	183'769
/Finanzaufwand							
Mietkosten	631'150	1	867'457	2	872'719	2	-5'262
Übrige Kosten	1'408'308	3	1'045'469	2	1'289'531	2	-244'062
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>49'856'327</i>	<i>100</i>	<i>50'023'924</i>	<i>100</i>	<i>53'796'715</i>	<i>100</i>	<i>-3'772'791</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	0	60'000	0	60'000	0	0
Total effektive Kosten	49'796'327	100	49'963'924	100	53'736'715	100	-3'772'791
Verkäufe	1'000	0	0	0	0	0	0
Gebühren	11'048'006	22	11'583'460	23	11'830'631	22	247'171
Übrige externe Erlöse	14'216	0	14'214	0	15'116	0	902
Beiträge von Dritten	4'085'495	8	4'766'797	10	4'540'304	8	-226'493
Interne Erlöse	60'507	0	60'000	0	60'315	0	315
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>15'209'224</i>	<i>31</i>	<i>16'424'471</i>	<i>33</i>	<i>16'446'366</i>	<i>31</i>	<i>21'896</i>
Verrechnungen innerhalb PG	60'000	0	60'000	0	60'000	0	0
Total effektive Erlöse	15'149'224	30	16'364'471	33	16'386'366	30	21'896
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	34'647'103	70	33'599'453	67	37'350'348	70	-3'750'895
Kostendeckungsgrad in %	30	0	33	0	30	0	-3

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	237.60	222.02	257.20	35.18
▪ Auszubildende	51.00	52.00	52.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Auszubildende:

- Schullergänzende Betreuung: 28 Lernende Fachfrau/-mann Betreuung und 16 Studierende Soziale Arbeit/Sozialpädagogik
- Kinder- und Jugendheim Oberi: 5 Soz.päd. in Ausbildung, 1 Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
- Fachstelle Frühe Förderung: 1 Sozialarbeiterin in berufsbegleitender Ausbildung.
- 1 KV-Rotationsausbildungsplatz.

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Das anhaltende Wachstum der Betreuungsstunden in der Schullergänzenden Betreuung führte auch 2024 zu einem Wachstum der Stelleneinheiten gegenüber Vorjahr. Die Stellenzahl ist direkt abhängig von der Anzahl zu betreuender Kinder. Das Budget 2024 wurde zu tief angesetzt. Die Stellenzahl im Kinder- und Jugendheim Oberi ist vom Kanton bewilligt.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	34'647'103	33'599'453	37'350'348	-3'750'895
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-573'218		-127'671	127'671
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	34'073'885	33'599'453	37'222'677	-3'623'224
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	34'647'103	33'599'453	37'350'348	-3'750'895
Einlage/Entnahme Reserve	0		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	34'647'103	33'599'453	37'350'348	-3'750'895

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Personalkosten

Das Wachstum der Personalkosten ist auf das Produkt 4, Tagesstrukturen zurückzuführen. Der Personaleinsatz in den Tagesstrukturen ist abhängig von den geleisteten Betreuungsstunden. 2024 wurden 6.2% mehr Betreuungsstunden geleistet als im 2023. Verschiedene organisatorische Massnahmen führten zu weiteren Mehrkosten. Es wurden 2 Betreuungen - Lokstadt und Rosenberg - neu eröffnet, in Angleichung an die Organisation der Schule wurde die Schulergänzende Betreuung neu in 5 (anstatt 4 Regionen) organisiert, die Bereichsleitung war während 6 Monate doppelt besetzt, im Rahmen einer Organisationsentwicklung wird auch die Leitungsebene angepasst um die Qualität der Betreuung hoch halten zu können. Zudem fielen in den Monaten August bis November viele Stellvertretungen an. Die Anzahl der Lernenden und Studierenden ist auf gleichem Niveau wie Vorjahr. Die Schulergänzende Betreuung und das Kinder- und Jugendheim sind auf gut ausgebildetes Personal im Zuge vom Fachkräftemangel angewiesen.

Sachkosten

Die Sachkosten der Schulergänzenden Betreuung (Produkt 4, Tagesstrukturen) waren für das Jahr 2024 deutlich zu tief budgetiert. Gegenüber der Rechnung 2023 sind sie um 5.3% gewachsen, was im erwartbaren Rahmen (aufgrund des Wachstums der Betreuungsstunden) liegt. Zur Budgetüberschreitung tragen vor allem die Verpflegungskosten (+595 Tsd. ggü. BU 2024) sowie die Betreuungsleistungen durch die Sonderschulen (+315 Tsd. ggü. BU 2024) bei.

Informatikkosten

Die Informatikkosten waren für das 2024 zu tief budgetiert. Zudem hat das Digitalisierungsprojekt SchuBe Pro aufgrund von Verzögerung und Mehraufwand erhöhte Kosten generiert.

Beiträge an Dritte

Die budgetierten Beträge für Beiträge an die Kinderbetreuung im Vorschulalter und an die Angebote zur Frühen Förderung wurden nicht ganz ausgeschöpft.

Mietkosten

Aufgrund des starken Wachstums der schulergänzenden Betreuung sind vermehrt Räume anzumieten, was im Budget berücksichtigt wurde.

Beiträge von Dritten

Defizitfinanzierung durch Bundes- und Kantonsbeiträge an das Kinder- und Jugendheim Oberi.

Gebühren

Der überwiegende Teil der Gebühreneinnahmen besteht aus den Elternbeiträgen für die Schulergänzende Betreuung, Produkt 4.

Beiträge an Dritte

Die budgetierten Beträge für Beiträge an die Kinderbetreuung im Vorschulalter und an die Angebote zur Frühen Förderung wurden nicht ganz ausgeschöpft.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Fachstelle Frühe Förderung: Die Fachstelle Frühe Förderung begleitet im Auftrag des Kantons (Justizdirektion, Fachstelle Integration) geflüchtete Familien mit Kindern im Vorschulalter mit dem Ziel einer rascheren Integration. Der Auftrag wird durch den Kanton mit Mitteln der IAZH (Integrationsagenda Zürich) finanziert. Er wurde bis 2027 verlängert. Im 2024 fand die Strategie-Evaluation 2020 bis 2024 mit der PH St. Gallen statt. Im 2025 wird die Strategie Frühen Förderung 2025 bis 2028 in Zusammenarbeit mit dem AJB erarbeitet.

Kinderbetreuung Vorschulalter: Eine Mitfinanzierung der Kosten durch den Kanton und den Bund konnte 2024 nicht erreicht werden. Die Geschäfte sind politisch nicht weiter fortgeschritten.

Kinder- und Jugendheim Oberi: Der Kanton übernimmt gewisse Kosten des Kinder- und Jugendheims Oberi nicht (Kosten der Lernenden und deren Betreuung) bei der Stadt nicht versicherte Langzeitkrankheiten. Sie werden in der Rechnung als Defizit zu Lasten der Stadt ausgewiesen.

Schulergänzende Betreuung:

Im Vordergrund steht weiterhin das Wachstum der Nachfrage nach Betreuungsleistungen, welches räumliche, betriebliche und personelle Entwicklungen auslöst. Aufgrund des grossen Wachstums ist eine Organisationsentwicklung nötig, welche im 2024 initiiert wurde. Das Wachstum wurde in der Vergangenheit durch sehr viel unausgebildetes Personal aufgefangen. Eine Erhöhung des Anteils an qualifiziertem Personal und systematische Weiterbildungen sind Teil der dieser Organisationsentwicklung, welche auch im 2025 weitergeführt wird. Die Digitalisierung wurde mit dem SchuBe Pro System auch im 2024 weiter vorangetrieben.

Produkt 1 Frühe Förderung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'059'493	1'219'533	1'103'584	115'949
Erlös	74'973	64'000	76'577	12'577
Nettokosten	984'519	1'155'533	1'027'006	128'527
Kostendeckungsgrad in %	7	5	7	2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)				
▪ Anzahl Standorte Elki-Treffs	7	7	7	0
▪ Anzahl Spielgruppen mit Zweierleitung	19	20	19	0
▪ Anzahl Plätze im Hausbesuchsprogramm schrittweise	39	48	45	3
▪ Anzahl vermittelte Kinder in Frühförder-Angebote	246	100	132	32
▪ Anzahl durchgeführte Lektionen in präventiver Elternbildung	81	100	96	4

Elki Gruppen werden organisiert durch den Verein FamilienStärken. Die Standorte und weitere Informationen sind zu finden auf www.familienstaerken.ch/elki-treffs

Spielgruppen mit Zweierleitung: Die Standorte sind in belasteten Quartieren/Lupenräumen. Informationen auf www.spielgruppen-winterthur.ch und auf www.fruehefoerderung-winterthur.ch.

Hausbesuchsprogramm schrittweise: 45 finanzierte Plätze davon 30 von der Stadt Winterthur / 15 vom Kanton Zürich.

Anzahl vermittelte Kinder in Frühförder-Angebote: 87 Kinder (vermittelt durch aufsuchende Sozialarbeiterinnen), 55 Kinder (vermittelt seitens der muttersprachlichen Begleiterinnen)

Präventive Elternbildung: Programm Spi+El-Zeit. Elternbildung in Spielgruppen nach Marte Meo. 1 Gruppe à 4 Anlässe = 12 Lektionen.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässer motorischer Entwicklung (1)	83	90	92	2
Anteil (in %) Kinder mit altersgemässen kognitiven und nichtkognitiven Fähigkeiten (2)	91	95	90	5

Altersgemässe motorische Entwicklung: Kinder aller 2. Klassen, die aufgrund der Sportmotorischen Bestandesaufnahme 2024 nicht in den Förderkurs MOVE eingeladen wurden. 2024 wurden 1190 Kinder getestet. 100 Kinder wurden für Move selektioniert.

Altersgemässe kognitive und nichtkognitive Fähigkeiten: Kinder des gesamten Jahrgangs, die im August 2024 nach 2 Jahren Kindergarten in die 1. Klasse eingetreten sind (ohne 3. Kindergartenjahr, ohne Einschulungsklasse oder Sprachheilschule).

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	984'519	1'155'533	1'027'006	128'527
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'157		-344	344
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	0			
▪ Urteile von Gerichten	68'192		46'244	-46'244
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
- Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	0			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'050'554	1'155'533	1'072'906	82'627

Produkt 2 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	13'569'803	14'144'234	14'053'978	90'256
Erlös	19'540	10'000	254'034	244'034
Nettokosten	13'550'263	14'134'234	13'799'943	334'291
Kostendeckungsgrad in %	0	0	2	2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kinder mit entsprechendem Bedarf erhalten Zugang zu subventionierten Angeboten und nutzen diese. (L)				
- Anzahl subventionierte Betreuungstage in Kitas - Anzahl subventionierte Betreuungsstunden von Kindern in Tagesfamilien	172'087 44'650	183'000 40'000	173'320 55'933	9'680 15'933

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kennzahlen zu subventionierten Plätzen von privaten Anbietern mit Leistungsvereinbarungen				
- Elternbeiträge pro Jahr in CHF - Kostendeckungsgrad in % - Maximale städtischer Beitrag pro Betreuungstag à 11 Std. in CHF (2) - Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Kitas (1) - Anzahl subventionierte Betreuungsverträge in Tagesfamilien (1) - Durchschnittlicher städtischer Beitrag pro Betreuungstag in Kitas - Durchschnittlicher städtischer Beitrag pro Betreuungsstunde in Tagesfamilien	7'042'221 36 92 1'176 71 74 8.03	7'000'000 34 92 1'300 60 73 8.00	7'252'806 36 92 1'159 70 75 8.69	N/A 2 0 141 10 2 0.69

(1) Pro Kind wird eine Betreuungsvereinbarung abgeschlossen

(2) Kita-Reglement Art. 8

Der budgetierte Betrag für städtische Beiträge an die Kinderbetreuung im Vorschulalter wurde nicht ganz ausgeschöpft.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Erlöse sind Gebühreneinnahmen der Kita-Aufsicht. Weiter sind Bundesfinanzhilfen in der Höhe von 224'000 Franken eingetroffen (welche fürs 2023 budgetiert waren).

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	13'550'263	14'134'234	13'799'943	334'291
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Stadtparlaments - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-16'971 0 0		-6'920	6'920

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
- Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-132'959		304'090	-304'090
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	13'400'333	14'134'234	14'097'113	37'121

Produkt 3 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	4'454'106	4'945'191	4'566'317	378'873
Erlös	4'429'118	4'919'411	4'521'025	-398'386
Nettokosten	24'988	25'780	45'293	-19'513
Kostendeckungsgrad in %	99	99	99	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Das Kinder- und Jugendheim Oberi stellt Plätze für Wohnen und Erziehen zur Verfügung.				
Angebotene Plätze (Stichtag 1.9.)	32	32	32	0
Belegte Plätze total (Stichtag 1.9.) (1 Platz = 360 Betreuungstage)	29	30	29	1
Das Kinder- und Jugendheim Oberi führt unter Einbezug der Bezugspersonen des Kindes pro betreutes Kind eine professionelle Erziehungs- und Förderplanung durch.				
Anteil (in %) Kinder mit dokumentierten Förderplänen (2 pro Jahr)	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Tagestaxen pro Platz und Tag in CHF	403	399	403	4

Tagestaxe pro Platz in CHF: nach der Einführung des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes handelt es sich nicht mehr um die Tagestaxe, sondern um den Fixtarif, der mit dem Jahreskontrakt durch den Kanton vorgegeben wird.
Belegte Plätze total am 31.12.24 betragen 32.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Das Kinder- und Jugendheim Oberi finanziert sich durch die Fixtarife für Platzierungen sowie Kantons- und Bundesbeiträge. Das Defizit z.L. der Stadt betrifft Kosten, die durch den Kanton nicht übernommen werden. Es sind insbesondere die Kosten der Lernenden sowie allenfalls Kosten für Langzeitabsenzen. Diese sind nicht budgetierbar.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	24'988	25'780	45'293	-19'513
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Stadtparlaments - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten	-16'730		-12'909	12'909
	0			
	0			

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
- Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-319'082		-608'655	608'655
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-329'525	25'780	-576'271	602'051

Änderungen des übergeordneten Rechts, siehe oben (Kommentar zu Zielabweichungen)

Produkt 4 Tagesstrukturen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	30'772'926	29'714'966	34'072'836	-4'357'870
Erlös	10'685'593	11'431'060	11'594'730	163'670
Nettokosten	20'087'333	18'283'906	22'478'106	-4'194'200
Kostendeckungsgrad in %	35	38	34	-4

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Jedes Kind hat seinen Betreuungsplatz nach Bedarf Anteil nach der Anmeldung aufgenommener Kinder in %	100	100	100	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Plätze				
- in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe) Stichtag 31.12. - Mittagstische (Sekundarstufe)	2'008	2'004	2'115	111
Anzahl betreute Schüler:innen (Stichtag 31.12.)	4'203	4'222	4'408	186
Anteil (in %) der betreuten Schüler:innen (Kindergarten und Primarschule, Stichtag 31.12.)	43	43	44	1
Durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde				
- in Tagesschule (Kindergarten, Primarstufe, Mittagstisch Sek) - Anzahl Standorte	8.13	7.43	8.53	1.10
	37	38	39	1

Anzahl Plätze in Tagesschule: Nachmittagsplätze (der Betreuung fest zugeteilte pädagogisch nutzbare Flächen)

Mittagstisch Sek: Wallrüti, Rychenberg, Heiligberg, Hohfurri, Rosenau, Feld und Oberseen

Betreute Schüler:innen: Schulergänzende Betreuung ohne Mittagstische Sek

Durchschnittliche Kosten pro Betreuungsstunde: Nettokosten abzüglich Kosten für Betreuung Sonderschulen (1'465'458 CHF) geteilt durch Anzahl geleistete Betreuungsstunden Morgen-/Mittags-/Nachmittag-/Ferienbetreuung sowie Mittagstisch Sek ohne Betreuung Sonderschulen. Total 2'464'819 Betreuungsstunden

Anzahl Standorte: Nur Schulergänzende Betreuung, ohne Mittagstische Sek (7 Standorte)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten Die Kosten der Tagesstrukturen für das Budget 2024 wurden im Frühjahr 2023 deutlich zu tief eingeschätzt, was nun zu einer grossen Budgetabweichung von 4,36 Mio. (+14.7%) führt. Auch gegenüber dem Vorjahr stiegen die Bruttokosten mit 3,30 Mio. (+10.7%) über das Wachstum der Betreuungsstunden hinaus. Diese Zunahme ist insbesondere den steigenden Personalkosten (+2.71 Mio.) zuzuschreiben, welche aufgrund von organisatorischen Massnahmen zusätzlich wuchsen (vgl. dazu Kommentar zu Zielabweichung unter Einleitung). Erlös Die Erlöse überstiegen den Vorjahreswert um 0,91 Mio. (+8.5%), wovon aber ein Teil durch einen Einmaleffekt (Bundesfinanzhilfen von 0,22 Mio.) zu erklären ist.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	20'087'333	18'283'906	22'478'106	-4'194'200
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-31'092		-223'574	223'574
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	10			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	0			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-259'843		190'629	-190'629
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	156'115		183'768	-183'768
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	19'952'523	18'283'906	22'628'929	-4'345'023

Berufsbildung (580)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit des Angebots				
Produkt MSW				
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	24'880	23'778	24'988	1'210
Brückenangebote Berufsvorbereitungsjahr Profil				
▪ Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in CHF	9'570	8'788	7'123	1'665
2 Angebot				
Produkt MSW				
▪ Anzahl Ausbildungsplätze	180	180	180	0
▪ Anteil Winterthurer/Winterthurerinnen an Lernenden in %	30	30	30	0
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil				
▪ Anzahl Ausbildungsplätze (Berufsvorbereitungsjahr)	450	450	450	0
3 Wirkungsorientierter Faktor				
Produkt MSW				
▪ Qualität des Lehrabschlusses, Ø Abschlussnote	4.90	4.70	4.85	0.15
▪ Anzahl Schüler:innen, welche die BM1 besuchen (in %)	37	60	63	3
Produkt Berufsvorbereitungsjahr Profil				
▪ Anschlusslösung an das Berufsvorbereitungsjahr in %	97	96	96	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	14'155'117	79	14'110'019	77	14'292'284	77	-182'265
Sachkosten	1'663'694	9	1'992'664	11	1'907'953	10	84'712
Informatikkosten	324'042	2	396'919	2	398'808	2	-1'889
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	95'407	1	-95'407
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	1'394'579	8	1'350'017	7	1'308'127	7	41'890
Mietkosten	50'288	0	200'379	1	235'946	1	-35'567
Übrige Kosten	339'592	2	277'527	2	423'788	2	-146'261
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>17'927'312</i>	<i>100</i>	<i>18'327'526</i>	<i>100</i>	<i>18'662'313</i>	<i>100</i>	<i>-334'788</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	17'927'312	100	18'327'526	100	18'662'313	100	-334'788
Verkäufe	540'297	3	607'000	3	536'402	3	-70'598
Gebühren	2'431'092	14	2'510'426	14	1'752'919	9	-757'507
Übrige externe Erlöse	183'663	1	195'696	1	285'963	2	90'267
Beiträge von Dritten	6'259'145	35	6'676'600	36	8'511'139	46	1'834'539
Interne Erlöse	26'752	0	26'000	0	32'156	0	6'156
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>9'440'948</i>	<i>53</i>	<i>10'015'722</i>	<i>55</i>	<i>11'118'580</i>	<i>60</i>	<i>1'102'858</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	9'440'948	53	10'015'722	55	11'118'580	60	1'102'858
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	8'486'364	47	8'311'804	45	7'543'733	40	768'070
Kostendeckungsgrad in %	53	0	55	0	60	0	5

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	18.60	18.16	18.20	0.04
▪ Auszubildende	168.00	183.00	175.00	8.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen**Auszubildende MSW**

Maximal können an der MSW 180 LL (+KV/FABU) ausgebildet werden. Durch Lehrabbrüche wird diese Anzahl reduziert. Gründe für den Lehrabbruch sind: 1. Bildungsjahr falscher Beruf / bis 2. Bj. Leistung (ein späterer Lehrabbruch in Folge ungenügender Leistung eher selten / alle Bj. vermehrt psychische Probleme. Disziplinarische Probleme sind sehr selten.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'486'364	8'311'804	7'453'095	858'709
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-816'425		-47'675	47'675
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	7'669'939	8'311'804	7'405'420	906'384
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	8'486'364	8'311'804	7'453'095	858'709
Einlage/Entnahme Reserve	0		90'638	-90'638
Total Nettokosten / Globalkredit	8'486'364	8'311'804	7'543'733	768'071

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	112'096	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-112'096	0	90'638
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	90'638
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

- 2023: Kürzung aufgrund negativer Nettozielabweichung im Jahr 2022

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe**Parlamentarische Zielvorgaben**

- 1 Wirtschaftlichkeit des Angebots.

MSW:

Da Lehrabbrüche leider nicht zu verhindern sind, liegt die Anzahl der Lernenden unter dem Sollbestand / Maximalbestand. Dies hat negative Auswirkungen auf die Kosten pro Ausbildungsplatz. Durch Kosteneinsparungen bzw. Mehreinnahmen konnten diese Steigerung gegenüber 2023 tief gehalten werden.

Profil:

Aufgrund zusätzlicher Einnahmen aus dem Vorkurs Deutsch konnten die Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur reduziert werden.

- 2 Angebot

MSW:

Die Zielvorgabe des Anteils Lernende aus Winterthurer/-innen wurde erreicht. Grundsätzlich gilt, dass Winterthurer/-innen der Vorzug gegeben wird, jedoch kann diese Kennzahl nur beschränkt beeinflusst werden, da die Qualität und die Vollbesetzung im Vordergrund stehen. Zielgrösse für die Rekrutierung sind 180 Lernende, durch Lehrabbrüche wird diese jedoch reduziert auf die aktuelle Anzahl der Lernenden. Gründe für den Lehrabbruch sind: falscher Beruf (1. Bj.), ungenügende Leistung (bis ca. 2. Bj.) und vermehrt psychische Gründe (alle vier Bj.).

Profil:

Im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) konnten 331 von 344 Schüler:innen erfolgreich in eine Anschlusslösung vermittelt werden, was einer Quote von 96 % entspricht. Im Vorkurs Deutsch, der zum Schuljahresende 27 Schüler:innen zählte, fanden 4 eine Arbeitsstelle, und 13 wechselten in das reguläre BVJ (insgesamt 63 %). 6 Schüler:innen (22 %) bereiten sich weiterhin auf den Übergang ins BVJ vor, 3 (11 %) sind ausgetreten, und eine Person (4 %) ist in ihr Heimatland zurückgekehrt. Insgesamt ergibt sich für den Vorkurs Deutsch eine Anschlusslösungsquote von 85 %.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
▪ 3 Wirkungsorientierter Faktor MSW: Die Abschlüsse sind klar über dem kantonalen Durchschnitt und dem geforderten Durchschnitt der Stadt Winterthur (4.7). Alle Lernenden der MSW haben den Lehrabschluss 2024 bestanden. Der Anteil der BM Absolvent*Innen (BM1 und BM2) beträgt 63% (Zielvorgabe gemäss Stadtparlament), BM1 Quote liegt bei 35.2%
Personalkosten Der höhere Personalbedarf aufgrund des Vorkurses Deutsch im Profil hat zu einem Anstieg der Personalkosten geführt.
Effektive Erlöse Die budgetierten Erlöse konnten um 1,1 Millionen übertroffen werden. 165'000 können auf das MSW zugeschrieben werden (vgl. dazu die Kommentare aus P1). Der Grossteil entfällt auf das Profil, wo die (nicht budgetierte) Durchführung des Vorkurs Deutsch sowie ein Abgrenzungseffekt aus dem vergangenen Jahr einen grossen Effekt haben (vgl. dazu die Kommentare aus P2).
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre
MSW 2024ff ▪ Weiterführung des Projektes PM 4.0 (Erneuerung Maschinenpark, Ausbildungsschwerpunkt Additive Fertigung, Robotik und I4.0 für alle MSW Berufe) ▪ Einführung ABU Reform ▪ Ausbau Beratung - Begleitung - Förderung ▪ Weitere Verbesserung des Ertrages im Key Account Management ▪ Qualifikation für die Swiss Skills 2025
Profil. 2024ff ▪ Einführung Rahmenlehrplan für Berufsvorbereitungsjahre (BVJ) Kanton Zürich 1. August 2025 ▪ Erhöhung des Kontingents für zusätzliche Begleitung (ZIB) vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) ▪ eduQwa-Zertifizierung ▪ Bau Schulküchen

Produkt 1 MSW

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	8'452'661	8'637'198	8'693'334	-56'136
Erlös	4'272'782	4'280'088	4'445'373	165'285
Nettokosten	4'179'879	4'357'110	4'247'961	109'149
Kostendeckungsgrad in %	51	50	51	1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Abschlusserfolgsquote in %	100.00	100.00	100.00	0.00
Lehrabbruchquote in %	7.00	3.00	4.40	1.40
Ø Anzahl Lernende / Klasse	15.00	15.00	15.00	0.00
Vollkosten pro Ausbildungsplatz in Franken	50'661	47'985	51'137	3'152
Kosten pro Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur in Franken	24'880	23'778	24'988	1'210
Ertrag aus produktiven Aufträgen in Franken	518'321	427'000	414'549	12'451

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Plätze	180	180	180	0
Anzahl Lernende	168	180	170	10
▪ davon Anzahl Winterthurer Lernende	54	60	62	2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Nettokosten

Die Nettokosten fielen insgesamt 109'000 günstiger aus als budgetiert.

- Die Personalkosten bewegten sich im Rahmen des Budgets. Lohnmassnahmen durch den Kanton (+75'000 CHF über Budget) konnten durch eine Vakanz nach einer Pensionierung abgefangen werden.
- Die Sachkosten sind gegenüber Budget leicht angestiegen. U.a. aufgrund der Auslagen durch den Anstieg der Ausleihe von Lernenden (welche wiederum auch im Erlös zu beobachten ist).
- Der Erlös der MSW ist um 165'000 höher als budgetiert. Die Gründe dafür lagen unter anderem an zusätzlichen Geldern für die Talentförderung, höherem Ertrag bei der Ausleihe von Lernenden (Flex System), höheren Mieteinnahmen sowie Beiträgen für die Lehrwerkstatt.

Vollkosten pro Ausbildungsplatz

Die Vollkosten pro Ausbildungsplatz überschritten das Budget um 3'152 Franken (+6.6%). Nebst den leicht gestiegenen Bruttokosten (+0.6%) ist diese Abweichung dadurch zu erklären, dass von 180 Ausbildungsplätzen nur 170 besetzt werden konnten. Siehe auch Operative Ziele.

MSW

Die Qualität der Lehrabschlüsse ist wie schon in den Vorjahren über dem geforderten Notendurchschnitt. Dies zeigt die hohe Qualität der Ausbildung an der MSW. Die Zielvorgabe der BM-Quote muss im Zusammenhang mit der Aufteilung von BM1 und BM2 betrachtet werden. Wird die BM2 in dieser Bewertung berücksichtigt, ist der vorgegebene Wert von 60% übertroffen. Die BSKK hat entschieden die BM-Quote unter Berücksichtigung BM1 und BM2 zu messen. 92% der Absolventen ohne BM1 Abschluss werden nach der MSW die BM2 besuchen mit dem Ziel eine an einer Fachhochschule zu studieren. Somit ist die Zielvorgabe der MSW als Vorstufe zur Ingenieursausbildung sehr gut erfüllt.

Die Anzahl der Jugendlichen mit psychischen Problemen hat zugenommen. Im Bereich Beratung - Förderung - Betreuung will die MSW diesem Umstand Rechnung tragen, sodass die Zielvorgaben / Wirkungsorientierte Faktoren von Lehrabschluss, BM Quote und Lehrabbruch erfüllt werden können. Insbesondere bietet hier das Modell der MSW (alle drei Lernorte unter einem Dach) den Vorteil der optimalen Betreuung und Förderung der Lernenden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'179'879	4'357'110	4'247'961	109'149
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-29'593		-21'808	21'808
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	0			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-57'924			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-2'418		-30'394	30'394
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-41'338		31'101	-31'101
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'048'606	4'357'110	4'226'860	130'250

Produkt 2 Berufsvorbereitungsjahr Profil

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	9'474'651	9'690'327	9'878'341	-188'014
Erlös	5'168'166	5'735'634	6'673'207	937'573
Nettokosten	4'306'485	3'954'693	3'205'133	749'560
Kostendeckungsgrad in %	55	59	68	9

Aufgrund einer zusätzlichen Klasse im Berufsvorbereitungsjahr und einer weiteren Klasse im Vorkurs Deutsch fielen die Kosten höher aus als geplant. Gleichzeitig führte die Richtigstellung der Abgrenzungen (Einmaleffekt) sowie die höhere Schüler:innenzahl zu zusätzlichen Einnahmen, wodurch die Nettokosten gesenkt und der Deckungsbeitrag erhöht werden konnten.

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Schüler:innen und Schüler pro Klasse	13	14	14	0
Schulabbruchquote in %	3	10	7	3
Anschlussersfolgsquote in % reguläre Klassen	99	96	98	2
Anschlussersfolgsquote in % Sprache und Integration *1	93	80	91	11
Vollkosten pro belegtem Ausbildungsplatz in Franken (Bruttokosten / Anzahl Schüler effektiv geplant)	26'246	26'332	25'860	472
Kosten pro belegter Ausbildungsplatz für die Stadt Winterthur für Winterthurer Schüler in Franken	19'225	17'499	13'875	3'624

- Die angestrebte durchschnittliche Anzahl Schüler:innen pro Klasse wurde erreicht.
- Die Schulabbruchquote konnte im Kalenderjahr 2024 gegenüber der Zielvorgabe um 3% unterschritten werden. Von insgesamt 383 Schüler:innen (345 im Berufsvorbereitungsjahr und 38 im Vorkurs Deutsch) haben 26 die Schule abgebrochen (22 im Berufsvorbereitungsjahr = 6% und 4 im Vorkurs Deutsch = 11%). Gründe dafür waren unter anderem Praktika oder persönliche Umstände.
- Die Anschlussersfolgsquote in den regulären Klassen im Schuljahr 2023/24 wurde übertroffen, da 255 von 261 Schüler:innen (98%) erfolgreich eine Anschlusslösung vermittelt werden konnte.
- Die Anschlussersfolgsquote in der Abteilung Sprache und Integration im Schuljahr 2023/24 wurde übertroffen: 99 von 109 Schüler:innen (91%) erhielten eine Anschlusslösung. Konkret gelang dies in den Integrationsklassen des Berufsvorbereitungsjahres bei 76 von 82 Schüler:innen (93%) und *1 im Vorkurs Deutsch bei 23 von 27 Schüler:innen (85%).
- Die Vollkosten pro Ausbildungsplatz konnten durch Mehreinnahmen aus dem Vorkurs Deutsch und eine höhere Anzahl Schüler:innen aus den umliegenden Gemeinden im Schuljahr 2023/24 gesenkt werden.
- Die Kosten pro Ausbildungsplatz für Winterthurer Schüler:innen wurden durch zusätzliche Beiträge der Integrationsagenda Zürich (IAZH) reduziert.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Plätze (maximale Kapazität)	450	450	450	0
Anzahl Schüler:innen (geplante Kapazität)	361	368	383	15
▪ davon Winterthurerinnen und Winterthurer	224	226	232	6
▪ davon Auswärtige	137	142	151	9

Im Schuljahr 23/24 von Januar bis August 2024 konnten mehr auswärtige Schüler:innen als geplant verzeichnet werden. Fürs Schuljahr 24/25 haben sich fürs Berufsvorbereitungsjahr 6% weniger Auswärtige angemeldet.

Verhältnisse Winterthurer:innen zu Aussengemeinden:

Kalenderjahr 2024: Winterthurer:innen (60%) / Auswärtige (40%)

Berufsvorbereitungsjahr

SJ 23/24 Januar - August:

- geplante Schüler:innen-Anzahl 347 (Winterthurer:innen 215 = 62% / Auswärtige 132 = 38%)
- effektive Schüler:innen-Anzahl 356 (Winterthurer:innen 214 = 60% / Auswärtige 143 = 40%)

SJ 24/25 September - Dezember:

- geplante Schüler:innen-Anzahl 325 (Winterthurer:innen 206 = 63% / Auswärtige 119 = 37%)
- effektive Schüler:innen-Anzahl 319 (Winterthurer:innen 210 = 66% / Auswärtige 109 = 34%)

Vorkurs Deutsch

SJ 23/24 Januar - August:

- geplante Schüler:innen-Anzahl 28 (Winterthurer:innen 14 = 50% / Auswärtige 14 = 50%)
- effektive Schüler:innen-Anzahl 27 (Winterthurer:innen 13 = 48% / Auswärtige 14 = 52%)

SJ 24/25 September - Dezember:

- geplante Schüler:innen-Anzahl 28 (Winterthurer:innen 14 = 50% / Auswärtige 14 = 50%)
- effektive Schüler:innen-Anzahl 60 (Winterthurer:innen 32 = 53% / Auswärtige 28 = 47%)

Veränderung effektive Schüler:innen im Profil.:

Schuljahr 23/24 Januar - August: 385

Schuljahr 24/25 September - Dezember: 379

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts**Nettokosten**

Die substantielle Budgetunterschreitung ist auf die gestiegenen Erlöse zurückzuführen.

Die Richtigstellung der Abgrenzungen ab 2023 wurden zum Zeitpunkt des Budgets 2024 noch nicht berücksichtigt, was dazu führte, dass der Erlös mit 550'000 zu tief budgetiert wurde (Einmaleffekt).

Neben diesem technischen Effekt wurde der Vorkurs Deutsch eingeführt, der zu zusätzlichen Erträgen gegenüber Budget führte.

Weiter beschulte das Profil im 2024 durchschnittlich mehr Schüler:innen von Aussengemeinden als erwartet.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'306'485	3'954'693	3'205'133	749'560
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-27'198		-33'795	33'795
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-151			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-84'215			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-591'647		-3'568	3'568
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	18'059		10'789	-10'789
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'621'333	3'954'693	3'178'559	776'134

Sportamt (590)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Finanzen / Wirtschaftlichkeit				
▪ Ausgaben für Sport pro Einwohner/Einwohnerin (1) in CHF	123	135	124	11
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt mit Kapitalkosten	25	22	24	2
▪ Kostendeckungsgrad Sportamt ohne Kapitalkosten	38	33	36	3
▪ Beitrag Jugendsportförderung in CHF	300'000	300'000	300'000	0
2 Qualität				
▪ Kundenumfrage alle 5 Jahre parallel mit nationalem Sportobservatorium (4)	-	-	-	N/A
In den Zwischenjahren werden vier Schwerpunkte befragt oder ausgewertet.				
▪ Massnahmen Raum für Bewegung & Sport	-	-	-	N/A
▪ Freiwillige Schulsportangebote	-	-	-	N/A
▪ Kundenzufriedenheit mit Reservationsstelle	Bericht	-	-	N/A
▪ Fussballplätze: Zustandsbericht	-	Bericht	Bericht	N/A
▪ Energieverbrauch (5)	1'136'997	1'326'571	1'369'696	43'125
3 Kundenorientierung und Imagepflege				
▪ Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	16'359	18'000	14'747	3'253
▪ Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (2)	357'101	350'000	343'136	6'864
▪ Anzahl Eintritte Eissportanlage Deutweg (3)	84'878	85'000	87'350	2'350
Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche (Mädchen/Knaben)				
▪ Mädchen	2'122	2'200	2'210	10
▪ Knaben	3'680	3'800	4'052	252
4 Wirkungsziele				
Ergebnisse aus nationalem Sportobservatorium: es werden drei Schwerpunkte entwickelt.				
▪ Der Sportpass erreicht national wiederum die Höchstnote für Sportdienstleistungen.	-	-	-	N/A
▪ Mädchensportförderung: Der Anteil Mädchen und junge Frauen, die regelmässig Sport treiben wird gesteigert.	-	-	-	N/A
▪ Die hohe positive Bewertung der Sportangebote / - Dienstleistungen bleibt erhalten, Anteil „sehr gut“ wird erhöht.	-	-	-	N/A

(1) durchschnittliche Einwohnerzahl Stadt Winterthur Prognose 2024: 122'665, Ist 2024: 122'466

(2) 5-Jahres-Durchschnitt 2019-2023: 293'270 Eintritte

(3) 5-Jahres-Durchschnitt 2019-2023: 77'680 Eintritte

(4) Erhebung 2025; Bericht 2026

(5) Energiekosten 5-Jahres Durchschnitt 2019-2023: CHF 930'284 für Strom, Gas, Fernwärme und Frischwasser

2020, 2021 und bis Ende Februar 2022 starke Einschränkungen bezüglich Nutzung der Sportanlagen aufgrund der COVID-19 Pandemie
Winter 22/23 Einschränkungen aufgrund Energiemangellage (tiefere Temperaturen Hallenbäder / Sporthallen)

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	5'378'928	27	5'738'798	27	5'751'063	29	-12'264
Sachkosten	4'973'730	25	5'494'515	26	4'849'735	24	644'780
Informatikkosten	295'553	2	366'045	2	333'997	2	32'048
Beiträge an Dritte	1'479'879	7	1'742'040	8	1'696'558	8	45'482
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	6'898'866	35	7'068'871	34	6'699'218	33	369'653
Mietkosten	315'640	2	318'450	2	325'633	2	-7'183
Übrige Kosten	406'569	2	364'983	2	485'809	2	-120'826
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>19'749'165</i>	<i>100</i>	<i>21'093'703</i>	<i>100</i>	<i>20'142'011</i>	<i>100</i>	<i>951'692</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	19'749'165	100	21'093'703	100	20'142'011	100	951'692
Verkäufe	154'625	1	120'000	1	146'538	1	26'538
Gebühren	4'193'215	21	4'101'110	19	4'126'290	20	25'180
Übrige externe Erlöse	290'758	1	268'011	1	320'998	2	52'987
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	222'111	1	190'061	1	217'297	1	27'236
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'860'709</i>	<i>25</i>	<i>4'679'182</i>	<i>22</i>	<i>4'811'123</i>	<i>24</i>	<i>131'941</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'860'709	25	4'679'182	22	4'811'123	24	131'941
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	14'888'456	75	16'414'521	78	15'330'888	76	1'083'633
Kostendeckungsgrad in %	25	0	22	0	24	0	2

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	46.70	45.00	48.40	3.40
▪ Auszubildende	9.00	9.00	7.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Abweichung Stelleneinheiten: 1x Mutterschaftsvertretung, 1x Platzwart befristet bis Pensionierung Juni 24, Rest finanziell budgetierte Stellen Kassen-MA und Aushilfs-Bademeister:innen
- Auszubildende Betriebsunterhalt sind neu zentral angestellt. Lernende im Sportamt: 2 KV-Spitzensport, 3 Fachleute Betriebsunterhalt, 2 Praktikumsplätze (Administration, Sportanlagen)

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	14'888'456	16'414'521	15'247'251	1'167'270
Faktoren gem. § 17 VVO Finanzhaushalt	140'981		330'900	-330'900
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	15'029'437	16'414'521	15'578'151	836'370
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	14'888'456	16'414'521	15'247'251	1'167'270
Einlage/Entnahme Reserve	0		83'637	-83'637
Total Nettokosten / Globalkredit	14'888'456	16'414'521	15'330'888	1'083'633

*vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	0	0	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	0	0	83'637
Saldo Anfang Geschäftsjahr	0	0	83'637
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	0	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe	
Parlamentarische Zielvorgaben	1 Finanzen/Wirtschaftlichkeit: Zielvorgabe erreicht. 2 Qualität: Der Zustandsbericht über die Fussballplätze wird bei der Behandlung der Jahresrechnung in der Sachkommission präsentiert. Der Energiebedarf lag 2024 über alle Energieträger im Rahmen des Vorjahres. Aufgrund der generellen Steigerung der Energiepreise sind die Energiekosten auch 2024 nochmals deutlich gestiegen. 3 Kundenorientierung und Imagepflege: Aufgrund des schlechten Wetters im Mai/Juni wurden weniger Saisonsportpässe verkauft und ebenfalls aufgrund des Wetters gab es etwas weniger Eintritte im Hallen- und Freibad Geiselweid. Weitere Steigerung der Eintrittszahlen in der Eissportanlage Deutweg. Ebenfalls weiterhin steigende Zahlen bei den Kindern und Jugendlichen in den Sportvereinen, v.a. bei den Knaben. 4 Wirkungsziele: Werden alle sechs Jahre mit dem nationalen Sportobservatorium gemessen.
Sachkosten	- keine Machbarkeitsstudie 2. Hallenbad (-100'000 Franken), Gestaltungsplan oberer Deutweg durch Raumentwicklung finanziert (-50'000 Franken), Architekturwettbewerb Campus Schützenwiese verschoben (-320'000 Franken), Total - 470'000 Franken. - geringerer Aufwand Unterhaltsarbeiten Eishalle aufgrund Projekt SoMa (-45'000 Franken), Lagerbestand Betriebsmittel reduziert (-23'000 Franken), Total -68'000 Franken
Informatikkosten	Ersatz Kassen-PC's Geiselweid, Eishalle und Quartierbäder konnten günstiger vergeben werden als budgetiert (- 21'000 Franken)
Beiträge an Dritte	Wegfall Unterstützung Judo-Europa-Cup
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	Tiefere Abschreibungen infolge Projektverzögerungen (-370'000 Franken)
Übrige externe Erlöse	Verpachtung Restaurant Eishalle (+12'000 Franken), Freizeitanlage Reitplatz (+11'000), Vermietung Parkplätze (+23'000 Franken), Total +46'000 Franken

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre
- Aufnahme Raumbedürfnisse Sport in neuen kommunalen Richtplan - Begleitung WIN4 bei den nächsten Ausbau-Etappen und Optimieren der Synergien - Sportpark Deutweg: Gestaltungsplan Oberer Deutweg; Reinigung und Neumarkierung Rundbahn; Begleitung Leichtathletik SM; Umrüstung Rundbahnbeleuchtung auf LED - Eissportanlage Deutweg: Umsetzung der Erkenntnisse aus der Bauzustandsanalyse (Sofortmassnahmen) und entwickeln Sanierungs- und Erweiterungskonzept; Beschaffung neue Eismaschine; Umrüstung auf LED-Beleuchtung - Stadion Schützenwiese: Erneuerung Kunstrasen und Trainingsplatz, Planung und Realisierung Ersatzneubau Stimmtribünen, Durchführung Architekturwettbewerb für übrige Bauten auf der Parzelle Schützenwiese - Freibad Geiselweid: Sanierung Kinderbereich, Erstellung Wasserabdeckung Olympiabecken, Instandsetzung Naturpool - Zweites öffentliches Hallenbad: Lösungsentwicklung, Durchführung Volksabstimmung, Erarbeitung Vereinbarung mit WIN4 - Fussballanlage Steinacker: Instandsetzung, Erstellung Kunstrasen, Umrüstung Beleuchtung auf LED - Planen und erstellen Biketrails am Reitplatz - Planen und umsetzen Sanierung Eulachhalle 1 (Fenster, Lüftung, Sonnenschutz) - Unterstützen und durchführen Start Rad-WM 2024 und Begleitmassnahmen - Weiterführen Active City - gratis Sportangebote im Park während 8 Wochen im Sommer - Durchführen Laufstafette Winti-SOLA auf Rundweg - Durchführen Pumptrack- und Streetfloorball-Tour auf Schulanlagen - Entwickeln und umsetzen von Inklusionsmassnahmen für die Integration von Menschen mit Beeinträchtigung - Aktualisieren des Betriebs- und Gebührenreglements für Schul- und Sportanlagen - Erneuerung Betriebs- und Nutzungsverträge mit den Schwimmbad Genossenschaften

Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	5'776'805	5'946'801	5'847'669	99'133
Erlös	2'372'457	2'228'170	2'279'956	51'786
Nettokosten	3'404'348	3'718'631	3'567'713	150'918
Kostendeckungsgrad in %	41	37	39	2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb des Hallen- und Freibades Geiselweid				
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt (Eintritte Hallen- und Freibad) in Franken	9.53	10.62	10.40	0.22
Kostendeckung Zusatzangebote Aqua Fitness in %	196	220	192	28

Etwas weniger Aquafitnesslektionen als geplant wegen Personalausfall

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Öffnungszeiten des Hallenbades Geiselweid (Tage pro Jahr)	335	335	335	0
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid (1)	357'101	350'000	343'136	6'864
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag	1'066	1'035	1'024	11
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Sommersaison (Mai - Mitte September) (2)	1'254	1'150	1'157	7
Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad Geiselweid pro Tag - Wintersaison (Jan. - Mai und Mitte September - Ende Jahr) (2)	807	880	809	71

(1) 5-J.-Durchschnitt 2019-2023: 293'270 Eintritte

(2) 5-J.-Durchschnitt 2019-2023: 1'056 Sommer, 672 Wintersaison (2020/2021 reduzierter Betrieb infolge Corona-Pandemie)

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts				
Kosten				
▪ tiefere Abschreibungen: -68'000 Franken ▪ weniger Personalkosten (Aushilfen) wegen schlechtem Wetter Mai/Juni: -33'000 Franken ▪ neue Bestuhlung im Restaurant günstiger beschafft; Minderaufwand Ersatz Kassen-PC's: -33'000 Franken ▪ höhere Stromkosten aufgrund gestiegener Energiepreise: +53'000 Franken				
Erlöse				
▪ höhere Verkaufserlöse Shop: +14'000 Franken ▪ Rückerstattung Versicherung Schaden Schaltschrank: +10'000 Franken ▪ mehr Schüler:innen-Eintritte: +14'000 Franken				
Leistungsmengen				
▪ etwas weniger Eintritte wegen schlechtem Wetter Mai/Juni				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'404'348	3'718'631	3'567'713	150'918
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-19'010		-4'753	4'753
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-9'799	9'799
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
- Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	13'871		72'267	-72'267
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'399'209	3'718'631	3'625'428	93'203

Produkt 2 Quartierbäder

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	2'169'353	2'086'744	2'094'479	-7'735
Erlös	2'450	4'000	852	-3'148
Nettokosten	2'166'902	2'082'744	2'093'627	-10'883
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Finanzen: Halten des Kostenniveaus pro Eintritt				
- Nettokosten pro Eintritt Wülflingen in Franken - Nettokosten pro Eintritt Oberwinterthur in Franken - Nettokosten pro Eintritt Töss in Franken - Nettokosten pro Eintritt Wolfensberg in Franken	6.09 13.99 8.99 4.85	6.50 16.45 10.12 5.78	5.85 16.94 9.81 5.80	0.65 0.49 0.31 0.02
Davon Betriebsbeitrag pro Eintritt Quartierbäder Total in Franken	1.73	2.04	1.97	0.07

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Erhaltung des Angebotes				
Anzahl Freibäder	4	4	4	0
Nutzung: Optimale Auslastung der Quartierbäder				
Anzahl Eintritte Quartierbäder Total, inkl. Saunen (1)	266'337	225'000	233'719	8'719
Anzahl Eintritte Wülflingen (2)	86'634	75'000	80'199	5'199
Anzahl Eintritte Oberwinterthur (3)	60'816	50'000	49'894	106
Anzahl Eintritte Töss (4)	51'302	45'000	44'247	753
Anzahl Eintritte Wolfensberg (5)	67'585	55'000	59'379	4'379

(1) 5-J.-Durchschnitt 2019-2023: 214'208 Eintritte

(2) 5-J.-Durchschnitt 2019-2023: 69'807 Eintritte

(3) 5-J.-Durchschnitt 2019-2023: 48'845 Eintritte

(4) 5-J.-Durchschnitt 2019-2023: 38'958 Eintritte

(5) 5-J.-Durchschnitt 2019-2023: 56'599 Eintritte

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten - geringere Abschreibungen: -41'000 Franken - Mehraufwand Altlastenuntersuchungen Wolfensberg und Töss: +15'000 Franken - Mehraufwand Unterhalt Gebäude, Dachsicherung, Baumersatz: +35'000 Franken - Minderaufwand Ersatz Kassen-PC's: -10'000 Franken Leistungsmengen - etwas weniger Eintritte als 2023 aufgrund von schlechtem Wetter Mai/Juni

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'166'902	2'082'744	2'093'627	-10'883
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde	-4'142		-3'727	3'727

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-16		0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-5'987		41'662	-41'662
	2'156'757	2'082'744	2'131'562	-48'818

Produkt 3 Eissportanlage Deutweg

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	3'849'963	4'105'815	3'908'307	197'508
Erlös	1'542'878	1'484'600	1'577'967	93'367
Nettokosten	2'307'086	2'621'215	2'330'340	290'875
Kostendeckungsgrad in %	40	36	40	4

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Eishalle Deutweg				
▪ Kostenüberschuss pro Eintritt in Franken	27.18	30.84	26.50	4.34

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Angebot: Erhaltung des Angebotes				
Öffnungszeiten der Eishalle Deutweg (Tage pro Eissaison)	242	251	246	5
Nutzung: Optimale Auslastung der Eishalle Deutweg				
Anzahl Eintritte Eishalle Deutweg (1)	84'878	85'000	87'932	2'932
Anzahl Veranstaltungen	6	5	5	0
Belegung durch Vereine (Anzahl Std./Saison)	4'147	4'200	4'472	272
Belegung durch öffentlichen Eislauf (Anzahl Std./Saison)	2'490	2'600	2'406	194

(1) 5-Jahres-Durchschnitt 2019-2023: 77'680 Eintritte

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts				
Kosten				
▪ geringere Abschreibungen: -86'000 Franken ▪ tiefere Personalkosten u.a. infolge Vakanz Leitung Kasse: -20'000 Franken ▪ geringerer Aufwand Unterhaltsarbeiten; teilweise über Projekt Sofortmassnahmen abgewickelt: -45'000 Franken ▪ weniger Betriebsmittel beschafft (Lagerbestand reduziert): -23'000 Franken				
Erlöse				
▪ Mehreinnahmen Vermietung und mehr Eintritte Schulen: +54'000 Franken ▪ Mehreinnahmen Pachtzinsen Restaurant: +12'000 Franken				
Leistungsmengen				
▪ etwas mehr Eintritte: allgemeiner Trend im Wintersport zu intensiverer Nutzung der Angebote vor Ort; weiterhin sehr gut besuchte Eisdiscos				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	2'307'086	2'621'215	2'330'340	290'875
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-12'946		-11'646	11'646

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
- Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Stadtparlaments - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	6		-29'159	29'159
	24'084		95'509	-95'509
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'318'230	2'621'215	2'385'044	236'171

Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	754'865	761'499	775'123	-13'624
Erlös	223'016	224'300	252'457	28'157
Nettokosten	531'849	537'199	522'666	14'533
Kostendeckungsgrad in %	30	29	33	4

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Sportanlage Deutweg				
Kostenüberschuss pro Öffnungstag in Franken	1'486	1'501	1'460	41

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Angebot: Erhaltung des Angebotes				
Leichtathletikstadion mit polysportiven Nebenanlagen	1	1	1	0
Öffnungszeiten der Gesamtanlage (Anzahl Tage pro Jahr von 8.00-22.00 Uhr)	358	358	358	0
Nutzung: Optimale Auslastung der Sportanlage Deutweg				
Anzahl Veranstaltung auf der Sportanlage Deutweg	315	320	355	35
Anzahl Dauerbelegungen	76	80	69	11

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts				
Kosten				
Im Rahmen des Budgets.				
Erlöse				
Mehrerlöse aus Durchführung Leichtathletik Schweizermeisterschaft und Vereinsbelegungen: +23'000 Franken				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	531'849	537'199	522'666	14'533
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Stadtparlaments - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-2'071		-1'863	1'863

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
- Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	23'021		10'852	-10'852
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	552'799	537'199	531'655	5'544

Produkt 5 Fussballplätze

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	4'667'201	5'296'958	4'661'602	635'356
Erlös	289'730	260'452	277'286	16'833
Nettokosten	4'377'471	5'036'505	4'384'316	652'189
Kostendeckungsgrad in %	6	5	6	1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Finanzen: Kostengünstiger Betrieb der Fussballanlagen				
Nettokosten pro dem städtischen Fussballverband angeschlossene Mannschaft (1)	24'871	29'802	23'198	6'604

(1) Mannschaften Saison 23/24: 176; davon 7 Damen-, 13 Juniorinnen-, 127 Junioren-Teams plus 1 Team Brühlgut Stiftung
Mannschaften Saison 24/25: 189; davon 6 Damen-, 15 Juniorinnen-, 136 Junioren-Teams plus 1 Team Brühlgut Stiftung

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Angebot: Erhaltung des Angebots				
Anzahl Fussballanlagen	7	7	7	0
Anzahl Fussballplätze (Normspielfelder)	22	22	22	0
Naturrasenfläche aller Fussballplätze in m2	134'396	134'396	134'396	0
Kunstrasenflächen in m2	38'400	38'400	38'400	0
Fussballstadion	1	1	1	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts				
Kosten				
- tieferer Abschreibungen: -200'000 Franken - Minderkosten: noch nicht durchgeführter Architektur-Wettbewerb Parzelle Schützenwiese (-320'000 Franken) - Minderkosten Personal: Rotationsgewinn durch Pensionierung, Rückerstattungen unfallbedingte Ausfälle (-63'000 Franken)				
Erlöse				
Mehreinnahmen Vermietungen: +27'000 Franken				
Operative Ziele				
Im Bereich der Juniorinnen- und Junioren-Teams hat es eine erfreuliche Steigerung gegeben, was die Nettokosten je Mannschaft reduziert. Im Gegensatz dazu wird der Druck auf die Beispielbarkeit der Fussballplätze weiter erhöht.				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'377'471	5'036'505	4'384'316	652'189
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde	-21'627		-14'937	14'937

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
- Beschlüsse des Stadtparlaments - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	75'645		178'677	-178'677
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'431'489	5'036'505	4'548'056	488'449

Produkt 6 Übrige Sportanlagen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	553'711	637'541	512'649	124'892
Erlös	81'149	112'660	105'386	-7'273
Nettokosten	472'562	524'882	407'262	117'619
Kostendeckungsgrad in %	15	18	21	3

Das Produkt Übrige Sportanlagen beinhaltet:

- Finnenbahn Lindberg, 3 Vitaparcours, 3 Helsana-Trails
- Eulachhalle 1
- Freizeitanlage Reitplatz
- Sportanlage Wallrüti
- Tennisanlagen, Bocciodromo
- BMX Anlage
- SKILLS PARK (Betriebsbeitrag seit 2017)
- Reitwege Oberseen und Eschenberg
- Biketrails Rideplatz
- 2. Hallenbad

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt				

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Jährliche Unterhaltskosten für Werterhaltung der übrigen Sportanlagen	26'093	74'300	36'188	38'112

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts				
Kosten Minderkosten: Wegfall Honorare für Planung 2. Hallenbad (-100'000 Franken)				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	472'562	524'882	407'262	117'620
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Stadtparlaments - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten	12'824		7'018	-7'018

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
- Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	2'942		-29'313	29'313
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	488'328	524'882	384'967	139'915

Produkt 7 Sportförderung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'977'268	2'258'344	2'258'546	-202
Erlös	349'030	365'000	317'220	-47'780
Nettokosten	1'628'238	1'893'344	1'941'326	-47'982
Kostendeckungsgrad in %	18	16	14	-2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Sportnutzung: Verkauf möglichst vieler Sportpässe				
Anzahl verkaufte Sportpässe pro Jahr	16'359	18'000	14'747	3'253
davon Jahrespässe gesamt	8'463	9'200	8'533	667

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Jugendsportförderung: Auszahlung von Beiträgen an Vereine mit jugendlichen Mitgliedern				
Beitrag an Jugendsportförderung in Franken	300'000	300'000	300'000	0
Anzahl durch die Vereine gemeldete Jugendliche				
- Mädchen - Knaben	2'122 3'680	2'200 3'800	2'210 4'052	10 252
Sportinformation: Verbesserung der Information über das Sportangebot in Winterthur				
Anzahl Ausgaben des Prospektes über den Sportpass	1	1	1	0
Anzahl Besuche auf der Homepage im Internet (durchschnittlich pro Monat)	58'060	60'000	58'282	1'718
Übrige Daten				
Anzahl städtische Turnhallen (davon 5 Grossraumhallen)	49*	50	49	1
Auslastung Turnhallen Wochentage (Mo-Fr, 18.00-22.00 Uhr) in %	99	98	99	1
Auslastung Turnhallen Wochenende (Sa-So, 08.00-22.00 Uhr) in %	41	35	41	6

* Brand Sporthalle Tössfeld; Neueröffnung erfolgte am 13.01.2025

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten Minderkosten Jugendsportcamps (weniger Teilnehmende): -46'000 Franken
Erlöse Mindereinnahmen Jugendsportcamps (weniger Teilnehmende): -36'000 Franken
Leistungsmengen - Aufgrund des schlechten Wetters im Mai/Juni wurden weniger Saisonsportpässe verkauft. Leichte Steigerung bei den Jahressportpässen. Budgetierte Steigerung bei den Sportpassverkäufen sind unrealistisch aufgrund Wegfall Feriensportpass. - Weiterhin steigende Mitgliederzahlen bei den Kindern und Jugendlichen in den Sportvereinen, v.a. bei den Knaben.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'628'238	1'893'344	1'941'326	-47'982
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-7'767		-6'987	6'987
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	62'154		37'100	-37'100
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'682'625	1'893'344	1'971'439	-78'095

Departement Soziales

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Das Departement Soziales sorgt für die soziale Sicherheit der Winterthurer Bevölkerung. Seine Leistungen richten sich an Menschen, die finanzielle oder persönliche Unterstützung benötigen, zum Beispiel im Alter, wegen Armut, Krankheit oder Sucht.

Die Fachstelle Alter und Gesundheit führte 2024 vier öffentliche Mitwirkungsanlässe zur Erarbeitung der neuen Altersstrategie durch. In Diskussionsgruppen entwickelten ältere Menschen gemeinsame Ideen und Visionen für ein altersfreundliches Winterthur, die sie nun in Arbeitsgruppen konkretisieren und bearbeiten. Die neue Altersstrategie wird 2025 vorliegen. Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit folgte nach einer Standortbestimmung der Offenen Jugendarbeit und einem partizipativen Strukturprozess mit den Trägerschaften und Teams am 11. Juni 2024 die Gründung des Vereins «ju win». Er ist der neue Dachverband für die privaten und kirchlichen Trägerschaften von OJA-Quartierangeboten. Zugleich führt er seit dem 1. Januar 2025 als Trägerschaft die gesamtstädtischen Angebote Jugendhaus, Mobile Jugendarbeit Mojawi und Jugendinfo. Damit werden die Zusammenarbeit und Professionalität in der Offenen Jugendarbeit gestärkt.

Soziale Dienste

Auch 2024 hatten die Sozialen Dienste einen Rückgang bei der Sozialhilfe zu verzeichnen: Die Zahl der unterstützten Personen nahm 2023 um 5,1 Prozent ab. Die Zahl der unterstützten Personen im Asylbereich blieb nach der Aufnahme der Personen mit Status S konstant hoch. Der Kanton Zürich erhöhte im Juli 2024 die Zuweisungsquote von 1,3 auf 1,6 Prozent. Die Unterbringung und Unterstützung von geflüchteten Personen sowie deren berufliche Integration sind nach wie vor zentrale Aufgaben.

Der Berufsbeistandschafts- und Betreuungsdienst BBD änderte anfangs Jahr seinen Namen in Berufsbeistandschaft BB – bei gleichbleibenden Aufgaben, Inhalten und Verantwortlichkeiten.

Die Arbeitsintegration konnte alle ihre Angebote am neuen Standort an der Sulzerallee zusammenziehen und mit dem Pilotprojekt einer systematischen Grundabklärung von Klientinnen und Klienten der Sozialhilfe starten.

Mit dem Buchprojekt «Unter.uns. Menschen am Rande» sensibilisierte die Prävention und Suchthilfe für die Schicksale von Menschen mit Suchterkrankungen oder psychischen Problemen. Im Buch wurden Betroffene sowie ihre Bezugspersonen in der Verwaltung portraitiert. Am dritten Präventionsforum tauschten sich über vierzig Vereine und Organisationen aus Sport, Kultur, Freizeit und Religion aus und lernten die städtischen Präventionsstellen wie Gewaltprävention und Suchtprävention und verschiedene Jugendangebote kennen.

Die Abteilung Zusatzleistungen zur AHV/IV beschäftigte sich unter anderem mit der kantonalen Revision der Zusatzleistungsverordnung, die Altersrentnerinnen und -rentnern neu Hilfe und Betreuung finanziert, wenn sie noch zu Hause wohnen und Unterstützung benötigen. Der Bedarf nach Unterstützung muss künftig von einer Bedarfsbescheinigungsstelle festgestellt werden. In Winterthur ist das die städtische Spitex.

Alter und Pflege

Alter und Pflege erreichte einen Meilenstein bei der Angebotsstrategie: Neben dem Alterszentrum Brühlgut entstanden 30 Wohnungen mit Service, die auch für Personen mit Ergänzungsleistungen finanzierbar sind. Die ersten Wohnungen konnten im August bezogen werden, eine weitere Tranche kam Anfang 2025 auf den Markt. Damit konnte eine Massnahme des Masterplans Pflegeversorgung umgesetzt werden.

Die Umsetzung der Pflegeinitiative war ein wichtiges Thema für Alter und Pflege, um weiterhin als attraktiver Arbeitgeber auftreten zu können und damit dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. Der Stadtrat schuf die gesetzlichen Grundlagen für die Entschädigung der Umkleidezeit für Mitarbeitende, die sich aufgrund von Hygiene- und Sicherheitsvorschriften am Arbeitsort umziehen müssen. Weitere Massnahmen, die Alter und Pflege bereits umgesetzt hat, sind der Aufbau eines zentralen Personalpools sowie die Erhöhung der Einstiegsgehälter für Berufseinsteigende und Studierende.

Die Verwaltung von Alter und Pflege konnte im Sommer ihre Büros in der renovierten Villa Adlergarten beziehen.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB

2024 investierte die KESB in die Öffentlichkeitsarbeit, indem sie die Internetseite www.kesb-wa.ch neu gestaltet und die Inhalte überarbeitet hat. Fachlich beschäftigte sich die KESB mit stark belasteten Jugendlichen, welche durch ihr Verhalten die Jugendhilfe fordern. Dazu erliess die Gesamtbehörde eine interne Richtlinie zur Unterbringung Minderjähriger. Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie wurde die Submission für eine neue Fallführungssoftware durchgeführt.

Im 2024 mussten deutlich mehr Verfahren eröffnet werden als im Vorjahr. Weil gleichzeitig auch mehr Verfahren abgeschlossen werden konnten, stieg die Anzahl der pendenten Verfahren per Ende 2024 nicht in gleichem Umfang an.

Kindes - und Erwachsenenschutzbehörde (613)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Verfahren werden mit den vorhandenen Ressourcen effizient durchgeführt. <i>Messung / Bewertung:</i> Gemäss Statistik der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) - Gesamtkosten pro Verfahren in CHF - Verwaltungskosten (ohne verfahrensbezogene Kosten) pro Verfahren in CHF	1'004	1'109	897	212
2 Auftragserfüllung Eine korrekte und professionelle Erfüllung des gesetzlichen und behördlichen Auftrages erfordert die Begrenzung der Belastung der Mitarbeitenden. Dies bedeutet, dass sich der Stellenplan an der Fallentwicklung orientiert. <i>Messung / Bewertung:</i> - Anzahl Verfahren pro 100%-Stelle Fachmitarbeitende (Fallführung) - Anzahl laufende Verfahren per Ende Jahr	790	650	840	190
	2'063	1'800	2'202	402

Berechnung der Gesamtkosten pro Verfahren: Bruttokosten durch Anzahl 2024 abgeschlossene plus per 31.12. pendente Verfahren.

Berechnung der Verwaltungskosten pro Verfahren: Bruttokosten abzüglich verfahrensbezogene Kosten durch Anzahl 2024 abgeschlossene plus per 31.12. pendente Verfahren.

Berechnung der Anzahl Verfahren pro 100%-Stelle Fallführung durch Fachmitarbeitende: Anzahl 2024 abgeschlossene plus per 31.12. pendente Verfahren durch Arbeitspensum, welches durchschnittlich 2024 für die Fallführung durch Fachmitarbeitende zur Verfügung stand.

Verfahrensbezogene Kosten setzen sich insbesondere aus Kosten für Gutachten, ärztliche Berichte sowie Entschädigungen für Verfahrensvertretungen zusammen. Die verfahrensbezogenen Kosten gehen grundsätzlich zu Lasten der Eltern bzw. der Betroffenen. Wird diesen die unentgeltliche Rechtspflege gewährt, gehen die Kosten vorläufig zu Lasten der KESB.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	6'285'246	75	6'840'536	78	6'954'934	77	-114'398
Sachkosten	1'024'643	12	879'144	10	987'148	11	-108'005
Informatikkosten	409'875	5	416'833	5	446'724	5	-29'891
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	21'564	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	447'398	5	445'000	5	457'192	5	-12'192
Übrige Kosten	181'382	2	182'168	2	199'476	2	-17'308
Kosten inkl. Verrechnung	8'370'108	100	8'763'681	100	9'045'475	100	-281'795
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	8'370'108	100	8'763'681	100	9'045'475	100	-281'795
Verkäufe	100	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'038'322	12	1'019'000	12	1'155'006	13	136'006
Übrige externe Erlöse	35'079	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	3'206'635	38	3'365'575	38	3'453'696	38	88'121
Interne Erlöse	10'111	0	9'972	0	10'186	0	214
Erlöse inkl. Verrechnung	4'290'247	51	4'394'547	50	4'618'888	51	224'341
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'290'247	51	4'394'547	50	4'618'888	51	224'341
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	4'079'862	49	4'369'134	50	4'426'588	49	-57'454
Kostendeckungsgrad in %	51	0	50	0	51	0	1

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	43.60	44.60	46.70	2.10
▪ Auszubildende	4.90	5.00	5.10	0.10
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	3.00	3.00	3.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde überschritten. Grund dafür sind Vertretungen für Mutterschafts-, Unfall- und Langzeitkrankheitsabsenzen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'094'833	4'369'134	4'426'588	-57'454
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-5'944		-51'180	51'180
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	4'088'889	4'369'134	4'375'408	-6'274
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	4'094'833	4'369'134	4'426'588	-57'454
Einlage/Entnahme Reserve	-14'971		0	0
Total Nettokosten / Globalkredit	4'079'862	4'369'134	4'426'588	-57'454

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	31'641	14'971	0
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	3'437	-14'971	0
Saldo Anfang Geschäftsjahr	35'078	0	0
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-20'107	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	14'971	0	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Sowohl die Gesamtkosten pro Verfahren als auch die Verwaltungskosten pro Verfahren liegen unter Budget. Der Grund dafür ist, dass weit mehr Verfahren bearbeitet wurden, als bei der Budgetierung angenommen. Insbesondere wurden 1'661 Verfahren mehr eröffnet als 2023 und 1'522 Verfahren mehr als für 2024 budgetiert. Dadurch wurden die Gesamt- und Verwaltungskosten pro Verfahren tiefer.

Auftragserfüllung

Die Anzahl der Verfahren pro 100 % Fallführungspensen für Fachmitarbeitende liegt weit über dem Sollwert. Gegenüber dem Vorjahr konnten 1'612 Verfahren mehr abgeschlossen werden. Trotz Stellenerhöhung von 240 % (davon 150 % für die Fallführung) per 2024, sind die laufenden Verfahren per Ende Jahr gegenüber 2023 gestiegen und nicht – wie angestrebt – auf den Wert von 1'800 gesunken. Der Grund dafür liegt darin, dass – wie oben erwähnt – mehr Verfahren eröffnet werden mussten. Die Zunahme bei den Neueröffnungen ist in zwei Verfahrensgruppen sichtbar. Mehr Neueröffnungen gab es in der Verfahrensgruppe Massnahmenprüfung (insbesondere bei den Minderjährigen) und in der Verfahrensgruppe zustimmungsbedürftige Geschäfte. Beim Anstieg in der Verfahrensgruppe Zustimmungsbedürftige Geschäfte ist die Revision der Verordnung über die Vermögensverwaltung im Rahmen einer Beistandschaft oder Vormundschaft (VBVV) ursächlich.

Nettokosten / Globalkredit

Personalkosten

Die Personalkosten liegen rund 114'000 Franken über Budget. Grund dafür sind befristete Stellvertretungslösungen wegen Mutterschaft, Unfall und Krankheit. Hinzu kommt eine Überbrückungsrente.

Sachkosten

Im Sachaufwand fallen höhere Kosten für den periodischen Unterhalt der Alarmanlage und der Lüftung an. Zudem sind die Forderungsverluste betreffend Verfahrenskosten angestiegen. Grund dafür sind vermehrte Nachlasskonkursverfahren.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Informatikkosten

Für die Überarbeitung bzw. Neugestaltung des Internetauftritts der KESB sind zusätzliche Kosten entstanden. Dieses Projekt wurde kurzfristig an die Hand genommen.
--

Erlöse

Die Erlöse setzen sich hauptsächlich aus Gebühren für Verfahren sowie den Rückerstattungen der Anschlussgemeinden (Beiträge von Dritten) zusammen. Das Budgetziel im Gebührenertrag konnte übertroffen werden, weil mehr gebührenpflichtige Verfahren abgeschlossen werden konnten.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre
--

Weiterführung der Öffentlichkeitsarbeit:
--

- Die Internetseite wurde neu gestaltet und bietet einen einfachen Zugang zu den wesentlichen Informationen für Verfahrensbeteiligte, Beistandspersonen und weitere Interessierte. Der Jahresbericht wurde zum Thema Akten veröffentlicht. Auf eine weitere Podcast Folge musste aus Ressourcengründen verzichtet werden.

Projekte zum übergeordneten Ziel «papierloses Arbeiten» bis Ende 2026:
--

- Projekt AKLIB: Das mehrjährige Ablösungsprojekt für die Fallführungssoftware wurde erfolgreich gestartet. Der Zuschlag konnte nach durchgeführtem Submissionsverfahren erteilt werden. Das GoLive ist für September 2025 geplant.
- Die Übergabe der Vormundschaftsakten aus den Jahren 2010-2012 an das Stadtarchiv Winterthur konnte noch nicht aufgegleist werden. Die langfristige Archivierung der KESB-Akten ist noch nicht geklärt. Bis auf weiteres werden die KESB-Akten in Kellerräumen am KESB-Standort archiviert.

Produkt 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	8'370'108	8'763'681	9'045'475	-281'795
Erlös	4'290'247	4'394'547	4'618'888	224'341
Nettokosten	4'079'862	4'369'134	4'426'588	-57'454
Kostendeckungsgrad in %	51	50	51	1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten pro Einwohner Gesamt KESB	34.99	38.03	37.09	0.94

Gemäss Anschlussvertrag vom 1. Januar 2017 bzw. Umsetzung des neuen Verteilerschlüssels per 1. Januar 2018 werden die Betriebskosten der KESB unter den Vertragsgemeinden nach deren Einwohnerzahl per 31.12. des Rechnungsjahres verteilt.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Erwachsenenschutz				
Eröffnete Verfahren	3'456	3'500	4'632	1'132
Abgeschlossene Verfahren	3'359	3'550	4'595	1'045
Laufende Verfahren Ende Jahr	1'329	1'080	1'366	286
Errichtete Massnahmen	223	260	255	5
Aufgehobene Massnahmen	150	140	177	37
Laufende Massnahmen Ende Jahr	2'169	2'140	2'247	107
Kindesschutz				
Eröffnete Verfahren	2'905	3'000	3'390	390
Abgeschlossene Verfahren	2'912	3'050	3'288	238
Laufende Verfahren Ende Jahr	734	720	836	116
Errichtete Massnahmen	252	290	296	6
▪ davon Aufhebung des Aufenthaltsbestimmungsrechts	27	40	25	15
Aufgehobene Massnahmen	310	280	253	27
▪ davon Rückgabe des Aufenthaltsbestimmungsrechts	35	40	28	12
Laufende Massnahmen Ende Jahr	981	1'060	1'024	36

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die KESB Winterthur-Andelfingen führt nur ein Produkt. Es wird daher auf die Ausführungen zur Produktgruppe verwiesen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'079'862	4'369'134	4'426'588	-57'454
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-5'943		-17'094	17'094
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts			-34'085	34'085
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'073'918	4'369'134	4'375'408	-6'274

Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Sozialberatung				
Falllast Stichtag pro 100% Stelle:				
▪ Alle Funktionen inkl. Führung	37	37	33	4
▪ Fallführende Langzeit Abteilungen und Asyl	72	69	67	2
▪ Fallführende Kaufm. Fallführung	104	140	94	46
2 Berufsbeistandschaft				
▪ Falllast Stichtag pro 100% Stelle, alle Funktionen inkl. Führung	34	32	32	0
3 Sozialversicherungen				
▪ Falllast Stichtag Zusatzleistungen pro 100% Stelle (Fallführende und ZL-Support)	193	185	193	8

Fallbelastung Zusatzleistungen: Die Berechnung beruht auf den Monatsdurchschnittswerten und ist daher nicht vergleichbar mit der Fallbelastung gem. kant. Sozialamt (Stichtagsbetrachtung per 31.12.)

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	21'962'442	69	24'606'497	70	23'981'693	69	624'804
Sachkosten	1'521'337	5	1'419'794	4	1'645'008	5	-225'214
Informatikkosten	1'620'607	5	1'658'516	5	1'708'604	5	-50'088
Beiträge an Dritte	324'146	1	271'000	1	186'444	1	84'556
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	186'949	1	200'140	1	126'941	0	73'198
Mietkosten	2'795'209	9	3'102'800	9	3'207'331	9	-104'531
Übrige Kosten	3'474'041	11	3'732'452	11	3'880'601	11	-148'150
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>31'884'730</i>	<i>100</i>	<i>34'991'198</i>	<i>100</i>	<i>34'736'622</i>	<i>100</i>	<i>254'576</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	31'884'730	100	34'991'198	100	34'736'622	100	254'576
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	1'248'233	4	1'285'613	4	1'887'627	5	602'014
Übrige externe Erlöse	16'259	0	7'000	0	11'790	0	4'790
Beiträge von Dritten	2'782'356	9	2'738'000	8	2'466'540	7	-271'460
Interne Erlöse	44'802	0	44'381	0	45'396	0	1'015
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>4'091'650</i>	<i>13</i>	<i>4'074'994</i>	<i>12</i>	<i>4'411'353</i>	<i>13</i>	<i>336'359</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	4'091'650	13	4'074'994	12	4'411'353	13	336'359
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	27'793'080	87	30'916'204	88	30'325'269	87	590'935
Kostendeckungsgrad in %	13	0	12	0	13	0	1

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	176.30	187.63	191.50	3.87
▪ Auszubildende	7.54	10.00	6.73	3.27
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	4.00	4.00	5.00	1.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan wurde gesamthaft um 3.87 überschritten. Der Hauptgrund für die Überschreitung waren die zusätzlichen Anstellungen im Bereich Asyl. Der Kanton erhöhte per 1. Juli 2024 das Asylkontingent von 1.3 % auf 1.6 % wodurch zusätzliches Personal angestellt werden musste (+4.7 Stellen). In den Hauptabteilungen Berufsbeistandschaft und Sozialversicherungen wurden die Stellenpläne aufgrund von Fluktuationsgewinnen leicht unterschritten. Trotz Fachkräftemangel konnten die Stellen in den Hauptabteilungen der Sozialen Dienste gut besetzt werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	27'793'080	30'916'204	30'219'633	696'571
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-644'793		-359'787	359'787
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	27'148'287	30'916'204	29'859'846	1'056'358
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	27'793'080	30'916'204	30'219'633	696'571
Einlage/Entnahme Reserve	0		105'636	-105'636
Total Nettokosten / Globalkredit	27'793'080	30'916'204	30'325'269	590'935

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	91'195	145'371	145'371
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	54'176	0	105'636
Saldo Anfang Geschäftsjahr	145'371	145'371	251'007
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	145'371	145'371	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:

Keine Entnahme

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben
Sozialberatung Trotz der Erhöhung des Asylkontingents von 1.3 % auf 1.6 % blieben die Zuweisungen des Kantons tiefer als erwartet, weshalb die Zielfalllast «Fallführende Sozialhilfe und Asylsozialhilfe» im Jahr 2024 unterschritten wurde. Die Fälle im Bereich der kaufmännischen Fallführung gingen bereits im 2022 aufgrund des revidierten Kinder- und Jugendheimgesetzes zurück. Dies führte im Bereich der kaufmännischen Fallführung zu einer tieferen Fallbelastung. Seit 2023 werden in diesem Team die Rückforderungen der Versorgertaxen abgewickelt, was, zusätzlich zum Führen von Sozialhilfedossiers, zu einem erhöhten Aufwand führt.
Berufsbeistandschaft Die Falllast Stichtag von 32 konnte eingehalten werden. Es ist allerdings nach wie vor so, dass die Empfehlungen der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) nicht eingehalten werden (vgl. Produkt 2).
Sozialversicherungen Die Fallzahlen in der Hauptabteilung Sozialversicherungen überschreiten den Soll-Wert und liegen über den Empfehlungen des Kantons (150-180 Fälle pro Vollzeitstelle). Bereits im 2023 wurden von der kantonalen Revisionsstelle Mängel aufgrund der zu hohen Fallbelastung festgestellt. Nach der EL-Reform, welche eine Verschärfung der finanziellen Anspruchsgrenzen mit sich brachte, konnten im 2024 knapp 120 Fälle abgeschlossen werden. Parallel dazu sind jedoch die Neu- und Wiederanmeldungen weiter gestiegen und dieser Trend wird sich aufgrund der Altersstruktur in den kommenden Jahren fortsetzen.
Nettokosten / Globalkredit
Personalkosten Die gesamten Personalkosten liegen 625'000 Franken unter Budget, obwohl der Stellenplan um 3,91 Stelleneinheiten überschritten wurde. Es wurde vor allem jüngeres Personal angestellt und nicht alle offenen Stellen konnten umgehend neu besetzt werden. Dadurch ergab sich ein Rotationsgewinn.
Sachkosten Die Sachkosten fallen im 2024 um 225'214 Franken höher aus. Dies ist zur Hauptsache auf die Kosten für die Grundabklärung zurückzuführen, welche bei der Budgetierung 2024 noch nicht berücksichtigt wurden. Die Grundabklärung ist ein Programm der Arbeitsintegration Winterthur, welches für das Klientel der Sozialberatung aufgebaut wurde und neu auch so abgerechnet wird.
Informatikkosten Aufgrund der Einführung des QR-Einzahlungsscheines im Modul ZLPro sind die Informatikkosten Dritter in den Sozialversicherungen um 40'000 Franken höher ausgefallen. In der Sozialberatung sind die Mehrkosten auf die steigende Anzahl Stellen zurückzuführen, welche höhere Lizenzkosten begründen.
Beiträge an Dritte In den Beiträgen an Dritte wird die treuhänderische Geldverwaltung in der Sozialberatung ausgewiesen. Diese ist ergebnisneutral: Der tiefere Aufwand wird ausgeglichen durch die tieferen Erträge.
Mietkosten Die Mietkosten wurden um 104'531 Franken überschritten. Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die Mietkosten

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
für den Superblock und für die neuen Büroräumlichkeiten der Hauptabteilung Sozialversicherungen an der Schützenstrasse.
Gebühren - Durch die konsequente Bearbeitung der Nachforderungen von gestundeten Mandatsentschädigungen durch das Qualitätsmanagement der Berufsbeistandschaft wurden 600'000 Franken mehr eingenommen als budgetiert. Beiträge von Dritten - Aufgrund der reduzierten Nettokosten in der Sozialhilfe reduziert sich ebenfalls der Verwaltungskostenbeitrag des Kantons und weist eine Unterschreitung von rund 271'000 Franken aus.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre
Neue Hauptabteilung Asyl Die Aufteilung der Sozialberatung in die Hauptabteilungen Asyl und Sozialhilfe wurde im 2024 erfolgreich umgesetzt und organisatorische Anpassungen wurden vorgenommen. Die Zusammenarbeit zwischen der Hauptabteilung Sozialhilfe und der Hauptabteilung Asyl ist bereits eingespielt.
Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze Durch den Umzug der Hauptabteilung Sozialversicherungen an die Schützenstrasse konnten die neuen Organisationsstrukturen Asyl und Sozialhilfe auch räumlich umgesetzt werden. Dies erleichtert die Zusammenarbeit und den Wissenstransfer.
Digitalisierung Posteingang Das Projekt Digitaler Posteingang wurde vorbereitet. Das Projekt beinhaltet die Umstellung auf die gesamtschädtische Scanlösung und die Implementierung des «Scan Cockpits» für das Fallführungssystem. Das Projekt wird im 2025 umgesetzt.
Arbeit dank Bildung Im Rahmen des städtischen Legislatorschwerpunkts «Gleichstellung fördern und Teilhabe ermöglichen» wird die Legislaturmassnahme «Bildungsstrategie für Geringqualifizierte» erarbeitet. Die Ist-, Umfeld- und Trendanalyse liegt vor und bis Ende 2025 werden die strategischen Handlungsfelder und Massnahmen erarbeitet.
Grundabklärung Der Pilotbetrieb für die Grundabklärung startete im Herbst 2024 und ersetzt die frühere Passage. Das Potential und die Grundkompetenzen von Sozialhilfebeziehenden und Klient:innen aus dem Asylbereich werden durch die Grundabklärung systematisch und früh abgeklärt, was für eine zielführende Integrationsplanung zentral ist.
Berufsbeistandschaft Die Ausbildungsplätze für Studierende in Sozialer Arbeit, welche ihr Studium berufsbegleitend absolvieren, wurden von 4 auf 6 erhöht. Damit werden Berufseinsteiger:innen gezielt gefördert, und es ist eine mögliche Massnahme, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.
Sozialversicherungen - Ende der Übergangsbestimmungen Das Ende der Übergangsbestimmungen der EL-Reform hat dazu geführt, dass rund 100 Fälle per 01.01.2024 aufgrund fehlender Anspruchsvoraussetzungen eingestellt werden konnten. Auf die Gesamtsumme der Transferleistungen hatte es wie erwartet keine Auswirkungen, da sich die Fallzahl im Jahr 2024 sehr stark erhöhte (starke Erhöhung der Neu-/Wiederanmeldungen und dadurch Erhöhung der Fallzahlen allgemein). - AHV-Referenzalter für Frauen Die gesetzliche Änderung bezüglich dem AHV-Referenzalter der Frauen von 64 auf 65 Jahren hatte bei den Zusatzleistungen keine Auswirkungen. Es gibt vereinzelte Personen, welche vom monatlichen Vorbezug (inkl. der Möglichkeit über einen prozentualen Vorbezug) Gebrauch machen. Die Sozialversicherungen wurden aber nur sehr wenig mit diesen Konstellationen konfrontiert.

Produkt 1 Ausrichtung Sozialhilfe und Transferleistungen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	19'357'808	21'052'326	21'012'161	40'165
Erlös	2'433'671	2'513'480	2'235'084	-278'396
Nettokosten	16'924'138	18'538'847	18'777'077	-238'231
Kostendeckungsgrad in %	13	12	11	-1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Funktionsmix in %: Sozialarbeitende / Admin. / Führung	50/36/14	49/37/14	51/36/13	N/A
Anteil zugewiesener Personen an Integrationsprogramme in % aller laufenden Fälle	22	25	21	4
Ablösequote Junge Erwachsene (18-25 Jährige)		35%	27 %	N/A
Mit Work-in gefundene Stellen in % aller abgeschlossenen Fälle	63	70%	-	N/A
Fluktuationsrate Langzeitabteilungen (inkl. Sozialarbeitende in der ZAS)	11.1%	10-15%	10.2 %	N/A

Ablösequote Junge Erwachsene (18-25 Jährige): Diese Kennzahl wurde 2024 erstmals erhoben und bei der Budgetierung zu optimistisch angesetzt. Mit Work-in gefundene Stellen in % aller abgeschlossene Fälle: Das Work-in wurde im April 2024 aufgelöst, weshalb diese Kennzahl nicht mehr erhoben wird.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Gesamte Hauptabteilung				
Unterstützungsfälle	3'965	4'000	4'065	65
Sozialhilfe/Asylfürsorge/Beratung/Krankenkasse Stichtag				
Unterstützungsfälle	5'265	5'895	5'380	515
Sozialhilfe/Asylfürsorge/Beratung/Krankenkasse kumuliert				
Unterstützungsfälle Junge Erwachsene (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)		600	571	29
Anzahl Teilnehmende Work-in kumuliert	84	80	-	N/A
Anzahl unrechtmässige Bezüge (Rückerstattungsverfügungen gestützt auf §26a SHG)	270	262	292	30
Anzahl unrechtmässige Bezüge in Prozent der kumulierten Sozialhilfe- und Asylfürsorgefälle	5.1%	5 %	5.43 %	N/A
Zentrale Anlaufstelle (ZAS)				
Wartefrist von Anmeldung bis Ersttermin	6.5 Arbeitstage	10 Arbeitstage	5 Arbeitstage	N/A
Langzeit Fallführung (LZ) inkl. Asylkontingent				
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	3'465	3'468	3'481	13
Kaufm. Fallführung				
Unterstützungsfälle (Durchschnitt Monatsend-Stichtage)	474	477	428	49
Fallabschlüsse	130	150	120	30
Sozialversicherungsfachstelle (SVF)				
Anzahl Fallaufnahmen			-	N/A
Anzahl Fallabschlüsse			-	N/A

Bei den unrechtmässigen Bezügen handelt es sich um Rückerstattungsverfügungen gestützt auf §26a SHG.

Anzahl Teilnehmende Work-in kumuliert: Das Work-in wurde im April 2024 aufgelöst, weshalb diese Kennzahl nicht mehr erhoben wird.

Die Leistungsmengen der Sozialversicherungsfachstelle (SVF) werden im Produkt 3 ausgewiesen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Gesamthaft gab es im Vergleich zum 2023 eine leichte Zunahme der Fallzahlen in der Sozialhilfe und im Asyl, sowie auch eine leicht höhere Fallzahl als budgetiert.
Der Asylbereich ist weiterhin dynamisch und beeinflusste auch im 2024 das Geschäftsjahr der Sozialen Dienste. Die Falllast der Fallführenden lag 2024 bei 67 und damit unter der Zielvorgabe von 69 Fällen pro 100 Stellenprozent. Per 1.7.2024 erhöhte der Kanton die Aufnahmequote von Asylsuchenden von 1.3 % auf 1.6 %. Die Sozialen Dienste stellten

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

sich deshalb auf mehr Zuweisungen von Asylsuchenden vom Kanton ein und rekrutierten dementsprechend Sozialarbeitende. Die Zuweisungen vom Kanton stiegen trotz Kontingenterhöhung nicht so schnell an, wie erwartet. Aus diesem Grund liegt die Falllast der Fallführenden im Jahr 2024 etwas unter der Zielvorgabe von 69 Fällen von 100 Stellenprozent.

In der Abteilung Kaufmännische Fallführungen musste weiterhin die Rückforderung der Versorgertaxen abgewickelt werden. Aufgrund der Zunahme der Komplexität in den Sozialhilfedossiers gab es nur wenige Fallübergaben an die Kaufmännischen Fallführenden, was sich in der Falllast dieser Mitarbeitenden bemerkbar machte. Ab 2025 werden die Stellen der Kaufmännischen Fallführenden reduziert und dem Bedarf angepasst.

Die Ablösequote bei jungen Erwachsenen wurde 2024 als neue Kennzahl definiert. Mit 35 % wurde die Ablösequote jedoch zu optimistisch budgetiert. Junge Erwachsene in der Sozialhilfe weisen häufig eine komplexe Problemsituation auf und es bedarf einer engen und häufig längeren Begleitung, um eine erfolgreiche Integration und Ablösung von der Sozialhilfe zu erreichen.

Die Fachstelle Work-in wurde im April 2024 aufgelöst. Die Abklärung der Klient:innen mit Sozialhilfe und Asylsozialhilfe wird in Zukunft durch die Grundabklärung der Arbeitsintegration Winterthur abgedeckt. Die Zusammenarbeit mit dem RAV läuft in ähnlichen Strukturen wie mit anderen Gemeinden und Städten zielführend weiter.

Das Programm «Passage» der Arbeitsintegration Winterthur wurde im 2024 aufgelöst. Die Abklärungen von Sozialhilfebeziehenden wurde modernisiert und professionalisiert und findet in Zukunft in der neu entstandenen Grundabklärung der Arbeitsintegration statt. Diese ist im Herbst 2024 in den Pilotbetrieb gestartet.

Die Fluktuationsrate der Sozialarbeitenden ist im Jahr 2024 gegenüber dem Jahr 2023 erneut gesunken. Die getroffenen Massnahmen zeigen weiterhin Wirkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	16'924'138	18'538'847	18'777'077	-238'230
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-56'123		-23'890	23'890
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-532'549		-254'385	254'385
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-16'635		-90'185	90'185
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	106		22'869	-22'869
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	16'318'937	18'538'847	18'431'486	107'361

Produkt 2 Erwachsenenschutzmassnahmen und persönliche Hilfe nach SHG

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	7'540'995	8'398'033	8'186'766	211'267
Erlös	1'254'649	1'216'509	1'829'041	612'532
Nettokosten	6'286'346	7'181'524	6'357'725	823'799
Kostendeckungsgrad in %	17	14	22	8

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Falllast pro 100% Stelle:				
▪ Alle Funktionen inkl. Führung kumuliert (geführt)	40	35	32	3
▪ Berufsbeistände (ohne Abteilungsleitungen) kumuliert (geführt)	94	78	85	7
▪ Berufsbeistände (ohne Abteilungsleitungen) Stichtag (aktiv)	82	72	76	4
Funktionsmix in % (Berufsbeistände / Administration / Führung & Stab)	41/44/15	43/45/12	42/45/13	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Fälle Monatsstichtag (aktive Fälle):				
▪ Fälle Gesetzliche Massnahmen (ZGB)	1'268	1'260	1'314	54
▪ Fälle Persönliche Hilfe (SHG), inkl. Finanzverwaltung (KJG)	79	100	76	24
▪ Fälle Intake SHG	10	10	12	2
Fälle insgesamt (ZGB und SHG)	1'358	1'370	1'402	32
Fälle kumuliert (geführte Fälle):				
▪ Fälle Gesetzliche Massnahmen (ZGB)	1'401	1'400	1'444	44
▪ Fälle Persönliche Hilfe (SHG), inkl. Finanzverwaltung (KJG)	105	120	92	28
▪ Fälle Intake SHG, nicht übernommen	50	13	38	25
Fälle insgesamt (ZGB und SHG)	1'556	1'533	1'574	41
Mandate nach ZGB:				
▪ Fallaufnahmen	175	200	154	46
▪ Fallabschlüsse	113	150	107	43
Fälle nach SHG inkl. KJG:				
▪ Fallaufnahmen	25	40	13	27
▪ Fallabschlüsse	26	30	19	11
▪ Fallabschlüsse Intake, nicht übernommen	39	30	20	10
Altersgruppen (Stichtag 31.12.):				
18 - 25 Jahre	179	180	169	11
26 - 65 Jahre	899	900	915	15
66 - 85 Jahre	252	240	273	33
85+ Jahre	48	50	57	7

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Falllast bewegt sich mit 76 Fällen pro 100%-Pensum weiterhin auf hohem Niveau und deutlich über den Empfehlungen der Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES - 60 Fälle).
Im Jahr 2024 konnte ein strittiger Haftpflichtfall zu Gunsten der Stadtverwaltung entschieden werden. Die daraus erfolgte Auflösung der Rückstellung hat zum besseren Ergebnis des Produkts beigetragen.
Im Weiteren gingen erneut die Mandatsentschädigungen für den Einsatz von privaten Beistandspersonen zurück.
Durch Qualitätssicherungsmassnahmen im Bereich der Bewirtschaftung der Nachforderungen von gestundeten Entschädigungen konnten höhere Einnahmen erzielt werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	6'286'346	7'181'524	6'357'725	823'799
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-16'048		-10'859	10'859
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			-36'064	36'064
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			410	-410
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	6'270'298	7'181'524	6'311'212	870'312

Produkt 3 Sozialversicherungen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	4'985'927	5'540'839	5'432'059	108'779
Erlös	403'330	345'006	347'229	2'223
Nettokosten	4'582'596	5'195'833	5'084'831	111'003
Kostendeckungsgrad in %	8	6	6	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Prozentsatz der verfügbaren Fälle nach Anmeldung: Innert 3 Monaten / 4-6 Monaten / mehr als 6 Monaten	79 / 18 / 3	75 / 20 / 5	69/24/7	N/A
Bearbeitungsdauer Mittelwert und Median bei Neuansmeldungen ZL in Tagen	62 / 51	85 / 65	75/62	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Fälle Zusatzleistungen (Mittelwert Monatsstichtage):				
▪ Winterthur	4'514	4'500	4'537	37
▪ Vertragsgemeinden	38	30	38	8
Anzahl Verfügungen pro Jahr Zusatzleistungen	20'453	19'750	20'501	751
Anzahl verfügte Neuansmeldungen ZL	717	840	771	69
Anzahl positive Verfügungen bei Neuansmeldungen ZL	549	560	642	82
Anzahl negative Verfügungen bei Neuansmeldungen ZL	168	280	129	151
Anzahl Fallabschlüsse Zusatzleistungen	545	700	447	253
Sozialversicherungsfachstelle (SVF):				
▪ Anzahl Fallaufnahmen	391	400	345	55
▪ Anzahl Fallabschlüsse	436	380	293	87
Anzahl Beratungen AHV-Zweigstelle pro Jahr	3'990	3'800	3'771	29

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Fallzahlen steigen weiterhin stark an, obwohl mit dem Auslaufen der Übergangsbestimmungen zur EL-Reform per 01.01.2024 knapp 120 Fälle sofort abgeschlossen werden konnten. Die Zahl der Neuansträge hat zugenommen, es konnten im Jahr 2024 viele Anträge gutgeheissen werden, was zu einem Anstieg der Fallzahlen führt.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Aufgrund des Umzugs der Sozialversicherungen an die Schützenstrasse 3 können nur noch für das Jahr 2024 die Statistikzahlen der Beratungen von der AHV-Zweigstelle geliefert werden, weil am neuen Standort keine automatisierten Zählungen der Beratungen mehr stattfinden können.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	4'582'596	5'195'833	5'084'831	111'002
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-12'914		-6'750	6'750
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war	-10'630		-10'853	10'853
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			49'920	-49'920
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	4'559'052	5'195'833	5'117'148	78'685

Prävention und Suchthilfe (627)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Produkt: Prävention Kurze Wartezeiten erhöhen die Wirksamkeit von Jumpin Jugendberatung <i>Messung / Bewertung:</i> Durchschnittliche Wartezeiten bis zur Aufnahme in Tagen	10 / 22	20	14	6
2 Produkt: Wohnen und Tagesstruktur Die Falllast zeigt sowohl die Arbeitsbelastung als auch den Bedarf an Wohncoaching und Übergangswohnraum auf. <i>Messung / Bewertung:</i> Falllast Wohncoaching: - Anzahl Fälle pro 100%-Stelle (Stichtag) Falllast Übergangswohnraum: - Anzahl verwaltete Wohnobjekte pro 100%-Stelle (Stichtag) Mit kurzen Wartezeiten des Begleiteten Wohnens werden sucht- und psychisch kranke Personen in gefährdeten Wohnverhältnissen rasch und wirksam stabilisiert. <i>Messung / Bewertung:</i> - Wartezeit begleitetes Wohnen in Tagen	227 208 36	150 200 45	209 197 35	59 3 10
3 Produkt: Beratung und Behandlung Die Refinanzierung des Angebotes ist sichergestellt. <i>Messung / Bewertung:</i> - Suchtberatung/-behandlung: Verrechenbare Stunden pro 100%-Stelle - Zebra: Verrechenbare Stunden pro 100%-Stelle Mit kurzen Wartezeiten erhalten Personen mit einer Suchtproblematik eine schnelle und bedarfsgerechte Beratung und Behandlung. <i>Messung / Bewertung:</i> Durchschnittliche Wartezeit für Aufnahme in Tagen: Wartezeiten Suchtberatung / -behandlung Wartezeiten Zebra	1'138 1'041 123 38	1'125 1'125 40 30	1'341 950 33 66	216 175 7 36

Produkt 1 – Prävention Ist 2023: Bevor die Jumpin Jugendberatung als ein Angebot geschaffen wurde, bestanden zwei separate Angebote namens Jump (Jungs) und Jumpina (Mädchen).

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	7'323'537	53	7'608'256	54	7'653'411	50	-45'155
Sachkosten	4'103'513	30	4'280'527	30	5'413'055	35	-1'132'527
Informatikkosten	457'920	3	415'492	3	450'139	3	-34'647
Beiträge an Dritte	678'757	5	594'000	4	358'112	2	235'888
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	127'040	1	123'560	1	123'559	1	1
Mietkosten	708'575	5	533'200	4	716'347	5	-183'147
Übrige Kosten	555'360	4	652'448	5	827'632	5	-175'185
Kosten inkl. Verrechnung	13'954'703	101	14'207'482	100	15'542'256	101	-1'334'773
Verrechnungen innerhalb PG	172'596	1	0	0	172'596	1	-172'596
Total effektive Kosten	13'782'107	100	14'207'482	100	15'369'660	100	-1'162'177
Verkäufe	22'513	0	20'000	0	21'457	0	1'457
Gebühren	6'456'570	47	6'573'600	46	6'933'090	45	359'490
Übrige externe Erlöse	70'935	1	61'000	0	70'679	0	9'679
Beiträge von Dritten	978'321	7	849'000	6	951'241	6	102'241
Interne Erlöse	201'926	1	27'704	0	201'490	1	173'785
Erlöse inkl. Verrechnung	7'730'265	56	7'531'304	53	8'177'957	53	646'653
Verrechnungen innerhalb PG	172'596	1	0	0	172'596	1	172'596
Total effektive Erlöse	7'557'669	55	7'531'304	53	8'005'361	52	474'057
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	6'224'438	45	6'676'178	47	7'364'299	48	-688'121
Kostendeckungsgrad in %	55	0	53	0	52	0	-1

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	51.10	52.45	54.70	2.25
▪ Auszubildende	3.48	4.20	3.42	0.78
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00		0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Im Jahr 2024 musste der Personalbestand in den Kollektivunterkünften nochmals erhöht werden, da der Kanton das Asylkontingent per Juli 2024 von 1.3 % auf 1.6 % erhöht hat. Diese nicht vorhersehbare Anpassung führte zu einer Überschreitung des Stellenplans. Mit dem Budget 2025 wurden die Stellen befristet beantragt, um flexibel auf Zu- oder Abnahmen des Kontingents reagieren zu können.

Bei den Auszubildenden konnte das geplante Ziel nicht erreicht werden. Auf Sommer 2025 beteiligt sich die Hauptabteilung neu am städtischen KV-Lehrlingsprogramm und kann somit den Soll-Wert in Zukunft gut erreichen.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	6'232'982	6'676'178	7'371'844	-695'666
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-43'942		-620'216	620'216
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	6'189'040	6'676'178	6'751'628	-75'450
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	6'232'982	6'676'178	7'371'844	-695'666
Einlage/Entnahme Reserve	-8'544		-7'545	7'545
Total Nettokosten / Globalkredit	6'224'438	6'676'178	7'364'299	-688'121

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	83'586	95'163	86'619
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	11'577	-8'544	-7'545
Saldo Anfang Geschäftsjahr	95'163	86'619	79'074
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	95'163	86'619	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
Nettokosten/Globalkredit - Die Nettokosten fallen um rund 688'000 Franken höher aus als budgetiert. Im Wesentlichen besteht die Abweichung aus folgenden Effekten: - Im Produkt Prävention (Produkt 1) führen höhere Erträge und tiefere Sachkosten zu einer Verbesserung von rund 33'000 Franken. - Im Produkt Betreuung und Wohnen (Produkt 2) führen höhere Personalkosten (vgl. Personalinformationen) und Informatikkosten zu einer Verschlechterung von circa 186'000 Franken. - Im Produkt Therapie und Behandlung (Produkt 3) führen hauptsächlich tiefere Erlöse zu einer Verschlechterung von rund 543'000 Franken. Aufgrund von möglichen Rückforderungen bei der ISW (TARMED und PsyTar) wurden Rückstellungen in der Höhe von rund 420'000 Franken gebildet. Gleichzeitig wurden die Erträge der ISW (Methadonabgabe, Heroinabgabe und psychologische Suchtberatung) zu optimistisch budgetiert.
Personalkosten Die Personalkosten weichen um 45'000 Franken vom Budget ab. Weitere Ausführungen sind in der Erläuterung der Personalinformationen ersichtlich.
Sachkosten - Das Budget für die Sachkosten wurde um rund 1'100'000 Franken überschritten. Im Wesentlichen aufgrund der Übernahme von Wohnungen, welche bisher im Bereich Asyl budgetiert waren. Deren Mietkosten betragen rund 950'000 Franken. Die Übernahme ist kostenneutral, da alle Wohnungen weitervermietet wurden und somit in den Erlösen erscheinen. - Des Weiteren wurden Delkretere (90'000 Franken) gebildet für Mietschulden von Mieter:innen der Wohnhilfe sowie rund 40'000 Franken an Mietschulden abgeschrieben (bspw. wegen Tod oder Ausreise der Schuldner:innen), die nicht budgetiert waren.
Mietkosten Die Mietkosten der Infrastruktur (Bürogebäude der Hauptabteilung) sind rund 180'000 Franken höher als budgetiert. 2024 wurde die Liegenschaft Tösstalstrasse 53 erstmals intern verrechnet. Diese Verrechnung erfolgt kostenneutral innerhalb der Produktgruppe und wurde nicht budgetiert, was zur Abweichung zum Budget führt.
Übrige Kosten Die übrigen Kosten sind rund 175'000 Franken höher als budgetiert. Dies, weil Overheadkosten der Bereichsleitung und vom Departement höher ausgefallen sind.
Erlöse Die starke Erhöhung der Erträge im Produkt Betreuung und Wohnen ist auf die Übernahme der, im Rahmen der Ukraine-Krise, angemieteten Wohnungen zurückzuführen – vgl. Sachkosten. Demgegenüber stehen die Ertragseinbussen im Produkt Therapie und Behandlung und die gebildeten Rückstellungen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre
Präventionsangebot - Im Jahr 2024 konnte ein neuer Standort für die Jugendberatung Jumpin gefunden werden, dieser wird im Juli 2025 bezogen. Damit schliesst die Zusammenlegung von Jump und Jumpina ab. - Für das Jahr 2025 wurden Stellen für die Prävention & Frühintervention beantragt, um den vorgeschlagenen kantonalen Stellenschlüssel zu erfüllen. Mit den Stellen kann die Präventionsarbeit im Bezirk Winterthur deutlich gestärkt werden.
Wohnen und Beratung - Der Trend zeigt steigende Besucherzahlen in der Anlaufstelle DAS und auch veränderte Konsumgewohnheiten. Es wurden zusätzliche Ressourcen für den Betrieb der Anlaufstelle gesprochen, um eine bessere Betreuung und Zusammenarbeit mit Polizei und Nachbarschaft gewährleisten zu können. Je nach Entwicklung sind zusätzliche Massnahmen zu prüfen, um die Belastungen im öffentlichen Raum zu begrenzen und schwer suchtkranke Personen zu stabilisieren. - Das Pilotprojekt Housing First («robuste Wohnformen für psychisch und suchtkranke Einzelpersonen»), welches im Rahmen der Suchtpolitik umgesetzt wird, verläuft positiv. Aktuell werden 9 Klient:innen betreut. Nach Abschluss des Projekts Ende 2026 wird über die Ausweitung des Konzepts entschieden. - Per 01.01.2026 kann das Motel an der Riedhofstrasse 53 definitiv durch die Wohnhilfe übernommen werden. Damit wird sichergestellt, dass die Mieter:innen, welche meist Klient:innen der Sozialen Dienste sind, besser betreut werden können. - Einige Kollektivunterkünfte sind befristet (Adlerstrasse bis 2027, Trollstrasse bis 2029). Mit der Mehrzweckanlage Teuchelweiher konnte ein längerfristiger Mietvertrag mit dem Departement Finanzen abgeschlossen werden. Es ist mit weiteren Zuweisungen zu rechnen. Sollten die Zuweisungen merklich ansteigen, müssen spätestens ab 2027 weitere Unterbringungsmöglichkeiten gefunden werden.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre
Beratung und Behandlung

- Es besteht weiterhin eine grosse Nachfrage nach Suchtberatung und -behandlung und Therapien für Kinder aus suchtbelasteten Familien. Mit dem neuen Anordnungsmodell zeigt sich ein steigender administrativer Aufwand im Berichtswesen, den das Sekretariat mit Korrekturen stark belastet – der Arbeitsprozess wird im Jahr 2025 analysiert und entsprechende Massnahmen entwickelt.

Produkt 1 Prävention

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'819'376	1'782'361	1'779'385	2'976
Erlös	432'343	409'679	440'015	30'336
Nettokosten	1'387'033	1'372'682	1'339'371	33'312
Kostendeckungsgrad in %	24	23	25	2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Auslastung Jumpin Jugendberatung	100 %	100%	100%	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Suchtpräventionsstelle				
Anzahl durch die Suchtprävention erreichte Personen pro Jahr:	3'194	2'000	2'530	530
▪ Stadt Winterthur	2'209	1'400	1'816	416
▪ Bezirksgemeinden	985	600	714	114
Anzahl Aktivitäten pro Jahr	369	150	236	86
▪ Elterninfoanlässe	25	10	25	15
▪ Kurzberatungen	224	65	134	69
▪ Kurzinterventionen	55	30	42	12
▪ Frühinterventionskurse	4	5	4	1
▪ Veranstaltungen und Workshops für Multiplikatoren	57	30	24	6
▪ Prozessbegleitungen (Schulen, Organisationen)	4	10	7	3
Fachstelle Extremismus und Gewaltprävention				
Anzahl durchgeführte				
▪ Veranstaltungen (Wissensvermittlung/Prävention)	26	35	33	2
▪ Beratungen	46	40	53	13
Jumpin Jugendberatung				
Anzahl Plätze Jumpin Jugendberatung	24 / 24	48*	48	N/A
Anzahl Teilnehmende (kumuliert)	56 / 60	110	132	22
Anzahl Austritte	35 / 35	55	71	16
▪ davon mit Anschlusslösung	33 / 32	44	63	19
Durchschnittliche Begleitdauer bei Austritt (in Tagen)	305 / 319	270	268	2

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Im 2024 konnten mit den Präventionsaktivitäten mehr Personen erreicht werden als budgetiert, wenn auch rund 30 % weniger als im Vorjahr. Dies lässt sich mit der aussergewöhnlich hohen Anzahl an Multiplikatorenveranstaltungen im Jahr 2023 erklären. Die elf Veranstaltungen wurden jeweils mit 70 bis 130 Teilnehmenden pro Anlass durchgeführt.

Die Anzahl Aktivitäten im Präventionsbereich bleiben im Jahr 2024 signifikant über den Soll-Zahlen, wobei die Soll-Zahlen aufgrund der zusätzlichen Personalressourcen ab 2025 (+140 %) anzupassen sind. Die Abteilung hat sich als Ansprechpartnerin für Präventionsfragen für Institutionen wie Schulen und Vereine etabliert.

Die Kurzberatungen liegen immer noch gut 50 % über den Sollwerten, sind jedoch um einiges tiefer als im Jahr 2023. Die Erfahrung zeigt, dass die Kurzberatungen am Telefon, über Email und im Rahmen der Anfragen von Schüler:innen volatil sind, eine Analyse für diesen Umstand wird 2025 vorgenommen.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
--	----------	-----------	----------	------------

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'387'033	1'372'682	1'339'371	33'311
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-2'271		-24'706	24'706
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-4'193			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			-3'435	3'435
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'380'569	1'372'682	1'311'228	61'453

Produkt 2 Betreuung und Wohnen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	7'079'350	7'844'904	9'159'186	-1'314'282
Erlös	3'096'639	3'303'333	4'431'713	1'128'380
Nettokosten	3'982'711	4'541'571	4'727'473	-185'902
Kostendeckungsgrad in %	44	42	48	6

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Verweildauer im befristeten Übergangswohnraum (Median)	1.9 Jahre	3 Jahre	2.5 Jahre	N/A
Anzahl Ablösungen aus dem Übergangswohnraum (Mietverhältnisse)	104	80	100	20
Leerstand in % des Bruttomietaufwandes	7.8 %	8 %	5.9 %	N/A
Auslastung Begleitetes Wohnen	109 %	100 %	105 %	N/A

Verweildauer / Dauer Erstunterbringung: Median per 31.12.2022

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Wohnintakefälle (Unterstützung bei Wohnerrhalt/Wohnungssuche)				
Laufende Wohnintakefälle (Stichtag)	263	160	331	171
Anzahl Fallabschlüsse durch				
▪ Kontaktabbruch	373	280	341	61
▪ Erhalt des bestehenden Mietverhältnisses	48	50	45	5
▪ eine eigene Anschlusslösung	168	125	150	25
▪ davon in Winterthur	135	100	120	20
▪ davon ausserhalb Winterthur	33	25	30	5
▪ Eintritt in eine betreute Wohnform	9	10	5	5
▪ Vermietung von städtischem Übergangswohnraum	43	50	32	18
Übergangswohnraum				
Anzahl laufende Mietverhältnisse (Stichtag)	509	600	513	87
davon				
▪ mit Status Befristet (Stichtag)	162	200	161	39
▪ mit Status Langfristig (Stichtag)	347	400	352	48
Anzahl Bewohnende (Stichtag)	1'279	920	1'242	322
▪ davon Minderjährige	353	230	320	90
Anzahl Notunterbringungen	71	45	60	15

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Begleitetes Wohnen				
Anzahl Plätze Begleitetes Wohnen	65	65	65	0
Plätze pro 100%-Stelle	21	21	21	0
Anzahl Austritte	11	20	9	11
Durchschnittliche Dauer der Begleitung (Median)	3.8 Jahre	2 Jahre	5 Jahre	N/A
Die Anlaufstelle (DAS)				
Durchschnittliche Besucherfrequenz pro Tag	92	80	95	15

Laufende Wohn-Intakefälle: Stichtag 31.12.2024

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Wohnhilfe Aufgrund der Knappheit an Wohnungen auf dem regulären Markt und den hohen Asylkontingenten bleibt die Nachfrage nach Wohnhilfe-Leistungen hoch. Dies führte auch 2024 zu einer Zunahme der Beratungen. Über die letzten Jahre zeigt sich, dass die Aufenthaltsdauer der Klient:innen in der Wohnbegleitung steigt. Klient:innen sind auf Grund ihrer chronifizierten Problematiken meist bis an ihr Lebensende auf Unterstützung angewiesen. Durch den langfristigen Verbleib in der Wohnbegleitung können die Mietverhältnisse gesichert und die Folgekosten wie Unterbringung in Institutionen verhindert werden. Die Anlaufstelle (DAS) Auch dieses Jahr sind die Besucherzahlen angestiegen. Diese Zunahme ist teilweise auf veränderte Konsummuster sowie auf verstärkte psychische Belastungen zurückzuführen. Um das Angebot zu stärken hat das Parlament per 2025 eine Vollzeitstelle bewilligt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'982'711	4'541'571	4'727'473	-185'902
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-7'743		-93'691.59	93'691
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-14'298			
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			-13'028	13'028
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'960'670	4'541'571	4'620'752	-79'181

Produkt 3 Therapie und Behandlung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	5'055'977	4'580'217	4'603'684	-23'467
Erlös	4'192'739	3'818'292	3'298'684	-519'608
Nettokosten	863'238	761'925	1'305'000	-543'075
Kostendeckungsgrad in %	83	83	72	-11

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben (Kostendeckungsgrad) abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Integrierte Suchthilfe Winterthur				
Anzahl behandelte Personen	606	690	606	84
▪ davon Alkohol	239	260	217	43
▪ davon Cannabis, Kokain, Verhaltenssüchte etc.	104	170	119	51
▪ davon im Methadonprogramm	196	200	206	6
▪ davon im Heroinprogramm	67	60	64	4
 Anzahl Eintritte				
▪ Alkohol	97	100	65	35
▪ Cannabis, Kokain und Verhaltenssüchte etc.	54	80	48	32
▪ Methadonprogramm	22	25	34	9
▪ Heroinprogramm	5	3	6	3
Anzahl Substitutionsmittel- und Medikamentenbezüge	38'025	40'000	34'446	5'554
Therapieangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien (Zebra)				
Anzahl behandelte Kinder/Jugendliche	68	60	59	1
Anzahl Eintritte	14	20	21	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Zielabweichung Die Abweichung zum Budget 2024 beträgt rund 543'000 Franken. Der Hauptgrund dafür sind mögliche Rückforderungen bei der ISW (TARMED und PsyTar) wofür Rückstellungen in der Höhe von rund 420'000 Franken gebildet wurden. Ein weiterer Grund sind zu optimistisch budgetierte Erlöse, die im 2025 analysiert und in den Budgetprozess 2026 einbezogen werden.
Geschäftsgang Es besteht weiterhin eine grosse Nachfrage nach Suchtberatung und -behandlung und Therapien für Kinder aus suchtbelasteten Familien. Die Leistungskennzahlen sind insgesamt stabil und bewegen sich auf Vorjahresniveau, wenn auch die Produktivität im Therapieangebot Zebra erwartungsgemäss aufgrund vieler Personalwechsel leicht gesunken ist. Erfreulicherweise konnten die Wartezeiten im Erwachsenenbereich wieder markant gesenkt werden, was vor allem daran liegt, dass die Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland zusätzliche Kapazitäten geschaffen hat und alle Stellen besetzt werden konnten. Jedoch ist die Wartezeit für Kinder angestiegen, was auf den insgesamt hohen Bedarf nach Therapieplätzen, insbesondere für Kinder und Jugendliche hinweist. Je nachdem, wie sich die Wartezeiten weiterentwickeln, wird ein Ausbau des Angebotes geprüft werden müssen. Das Heroin- und Methadonprogramm verzeichnet stabile Zahlen bei Patienten:innen. In Folge der Gesetzesänderung zur erweiterten Mitgabe von Methadon und Heroin an stabile Klienten:innen ist die Anzahl Bezüge zurückgegangen. Aufgrund des zunehmenden Alters der Patienten:innen und der damit einhergehenden Erkrankungen, sieht sich die ISW mit einem immer komplexer werdenden Behandlungs- und Unterstützungsbedarf konfrontiert. Dank der engen Kooperation mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland gelang rasch, die Umstellung auf das seit 2023 geltende Anordnungsmodell für die Psychologische Psychotherapie gut zu bewältigen. Die Einführung des Anordnungsmodells ist jedoch auch mit einem beträchtlichen administrativen Mehraufwand verbunden, der die Behandlungen pro Fall aufwändiger macht.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	863'238	761'925	1'305'000	-543'075
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-5'423		-56'496	56'496
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts	-10'014		-421'000	421'000
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			-7'856	7'856
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	847'801	761'925	819'646	-57'721

Individuelle Unterstützung (628)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Fallzahlen/-prognosen kumuliert (Stadt Winterthur, ohne Vertragsgemeinden)				
Wirtschaftliche Hilfe nach SHG	4'001	4'220	4'007	213
Asylfürsorge	1'228	1'475	1'263	212
Zusatzleistungen zur AHV/IV	5'223	5'200	5'308	108
Alimentenbevorschussung	483	530	523	7
Krankenkassenwesen (ohne wirtschaftliche Hilfe)	16	20	27	7
Überbrückungsleistungen	16	10	18	8

Dank der engen Kooperation mit der Integrierten Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland gelang es, die Umstellung auf das seit 2023 geltende Anordnungsmodell für die Psychologische Psychotherapie rasch zu bewältigen. Die Einführung des Anordnungsmodells ist jedoch auch mit einem beträchtlichen administrativen Mehraufwand verbunden, der die Behandlungen pro Fall aufwändiger macht.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	728'894	0	731'401	0	927'536	0	-196'135
Sachkosten	15'543'534	5	13'416'913	4	17'825'079	6	-4'408'166
Informatikkosten	14'670	0	13'200	0	13'488	0	-288
Beiträge an Dritte	273'697'137	94	286'626'000	95	289'870'341	93	-3'244'341
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	521'232	0	507'395	0	509'832	0	-2'437
Mietkosten	873'921	0	509'800	0	974'203	0	-464'403
Übrige Kosten	0	0	0	0	0	0	0
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>291'379'387</i>	<i>100</i>	<i>301'804'710</i>	<i>100</i>	<i>310'120'480</i>	<i>100</i>	<i>-8'315'771</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	291'379'387	100	301'804'710	100	310'120'480	100	-8'315'771
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	6'556'124	2	2'848'025	1	12'103'357	4	9'255'332
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	192'718'412	66	199'927'518	66	205'254'981	66	5'327'463
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>199'274'536</i>	<i>68</i>	<i>202'775'543</i>	<i>67</i>	<i>217'358'338</i>	<i>70</i>	<i>14'582'795</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	199'274'536	68	202'775'543	67	217'358'338	70	14'582'795
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	92'104'851	32	99'029'167	33	92'762'143	30	6'267'024
Kostendeckungsgrad in %	68	0	67	0	70	0	3

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
Nettokosten/Globalkredit Die gesamte Produktgruppe schliesst mit rund 6,3 Millionen Franken deutlich unter Budget ab. In der Sozialhilfe (Produkt 1) sind es tiefere Kosten und insbesondere höhere Rückerstattungen des Kantons, aufgrund Weiterverrechnung von Ausländer:innen, die für ein besseres Ergebnis sorgen. Im Asylbereich (Produkt 2) halten sich höhere Kosten und Erträge die Waage gegenüber Budget. Bei den Zusatzleistungen zur AHV/IV (Produkt 3) konnten die Nettokosten ebenfalls aufgrund höherer Rückforderungen (direkte Rückforderungen aus Ergänzungsleistungen sowie höhere Staatsbeiträge vom Kanton) verringert werden.
Personalkosten Die Stellen für die Asylkoordination Bezirk Andelfingen mussten im Jahr 2024 aufgrund der Kontingenterhöhung und den zu erwartenden steigenden Fallzahlen im Asylbereich erhöht werden. Diese Stellen sind durch die Leistungsvereinbarung mit dem Bezirk Andelfingen refinanziert.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
Sachkosten Über die gesamte Produktgruppe wurden die Sachkosten um 4,4 Millionen Franken überschritten. ▪ Bei der Sozialhilfe (Produkt 1) liegen sie rund 400'000 Franken unter Budget. Dies ist auf die tieferen Ausgaben für die Integrationsagenda Kanton Zürich (IAZH) zurückzuführen. ▪ Im Asylbereich (Produkt 2) sind es die IAZH Programme die um 3,2 Millionen Franken höher als budgetiert ausfallen. Diese sind grösstenteils durch das Kostendach des Kantons refinanziert. Demgegenüber stehen auch tiefere Kosten im Umfang von rund 1,5 Millionen Franken beim Betriebs- und Verbrauchsmaterial. ▪ Bei den Zusatzleistungen (Produkt 3) liegt der Sachaufwand um rund 2,8 Millionen Franken höher und hängt vor allem mit den Rückforderungen von rechtmässig ausbezahlten Ergänzungsleistungen aus dem Nachlass zusammen, welche nachträglich abgeschrieben werden müssen. Diese werden vom Kantonalen Sozialamt (KSA) zu Gunsten der Stadt wieder eingefordert.
Mietkosten ▪ Die Mietkosten für die Kollektivunterkünfte im Asylbereich sind um ca. 460'000 Franken höher, da aufgrund der Kontingenterhöhung zusätzliche Flächen in der Liegenschaft Adlerstrasse gemietet wurden sowie eine höhere Belegung des Teuchelweihers vorliegt.
Erlöse ▪ In der Sozialhilfe (Produkt 1) sind es die Beiträge des Kantons aus der Weiterverrechnung der Sozialhilfe, die 2024 um rund 3,6 Millionen Franken höher ausfallen als budgetiert. Der Anteil Personen, welche dem Kanton weiterverrechnet werden konnte, hat 2024 zugenommen. ▪ Aufgrund von Verschiebungen im Abrechnungsprozess gegenüber dem Kanton (zeitverschobene Abgrenzungen/Auflösungen vs. Meldung der Abrechnung an Kanton und den effektiven Zahlungseingängen der Rückerstattungen), ergibt sich im Bereich Asyl (Produkt 2) ein buchhalterischer Effekt von rund 2,5 Millionen Franken, der den Nettoglobalkredit um so viel höher ausweist. Effektiv belaufen sich die Kosten im Asylbereich auf rund 7,6 Millionen Franken. Diese Tatsache wurde erkannt, die Abrechnungslogik wird im Verlauf von 2025 analysiert und auf den Jahresabschluss richtiggestellt. ▪ Die Anzahl refinanzierter Programme im IAZH für den Schutzstatus S fallen höher aus und es entstehen somit keine zusätzlichen Kosten für die Stadt. Bei den Zusatzleistungen (Produkt 3) haben sich die Staatsbeiträge vom Kanton hauptsächlich aufgrund der höheren Ausgaben in den Ergänzungsleistungen, um rund 7,1 Millionen Franken gegenüber dem Budget erhöht. Ebenfalls konnten bei den Rückforderungen aus Nachlass rund 5,7 Millionen Franken höhere Einnahmen gegenüber Budget erwirtschaftet werden.
Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre
Die Massnahmen und Projekte sind in der PG 621 (Sozial- und Erwachsenenhilfe) beschrieben.

Produkt 1 Sozialhilfe gemäss SHG

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	116'222'334	120'570'000	117'643'652	2'926'348
Erlös	68'217'658	68'528'000	72'143'270	3'615'270
Nettokosten	48'004'676	52'042'000	45'500'381	6'541'619
Kostendeckungsgrad in %	59	57	61	4

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Fallaufnahmen	973	1'100	1'014	86
Fallabschlüsse	945	1'050	979	71
Anzahl Personen kumuliert	6'650	7'110	6'688	422
Bezugsdauer (Durchschnitt der Fälle)	56 Monate	55 Monate	58 Monate	N/A
Bezugsdauer (Median der Fälle)	36 Monate	35 Monate	35 Monate	N/A
Gesamtkosten				
▪ Materielle Grundsicherung	44'785'844	46'177'000	44'213'222	1'963'778
▪ Wohnkosten	33'359'035	35'185'000	34'049'079	1'135'921
▪ Heim- und Fremdbetreuungskosten	12'536'823	13'573'000	12'894'906	678'094
▪ Medizinische Grundversorgung	6'962'438	7'164'000	7'192'119	28'119
▪ Programmkosten	7'444'065	7'779'000	7'319'810	459'190
▪ Übriger Aufwand	5'865'568	5'659'000	6'744'771	1'085'771
Aufwand wirtschaftliche Sozialhilfe	110'953'774	115'538'000	112'413'907	3'124'093
▪ Erwerbseinkommen	-11'036'705	-12'065'000	-10'230'661	1'834'339
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)	-29'359'151	-29'778'000	-31'973'861	2'195'861
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)	-23'255'222	-22'753'000	-25'202'241	2'449'241
Nettokosten Sozialhilfe gem. SHG	47'302'696	50'942'000	45'007'144	5'934'856
Fallkosten pro Fallmonat				
▪ Materielle Grundsicherung	1'143	1'265	1'150	115
▪ Wohnkosten	852	965	885	80
▪ Heim- und Fremdbetreuungskosten	320	373	335	38
▪ Medizinische Grundversorgung	178	196	187	9
▪ Programmkosten	190	213	190	23
▪ Übriger Aufwand	150	155	175	20
▪ Erwerbseinkommen	-282	-331	-266	65
▪ Übrige Eigeneinnahmen (Alimente, SV etc.)	-750	-816	-832	16
Netto Fallkosten Klient	1'801	2'020	1'826	194
▪ Rückerstattungen Behörden (Weiterverrechnung Kanton)	-594	-624	-655	31
Netto Fallkosten (Leistungen) Stadt	1'208	1'396	1'170	226
▪ Verwaltungskosten pro Fallmonat	353	381	363	18
Netto Fallkosten Stadt Total	1'561	1'777	1'533	244
Integrationsagenda Kanton Zürich, Kostendach Kanton (Fachstelle Integration)	3'912'423	3'932'000	4'450'115	518'115
AHV-Nichterwerbstätige Beiträge	1'580'210	1'100'000	769'696	330'304

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Fallaufnahmen haben im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr leicht zugenommen und liegen mit 1'014 auf dem Niveau 2022. Die Anzahl unterstützte Personen (kumuliert 6'688) sind im 2024 trotz der höheren Fallaufnahmen nur leicht gestiegen (um 38 Personen). Die Ausgaben in der Sozialhilfe stiegen im Vergleich zum Vorjahr weniger stark an, als in der Budgetierung angenommen. Zudem ist der Ertrag aus der Weiterverrechnung an den Kanton gegenüber dem Vorjahr um rund 8.4 % gestiegen. Bei der Budgetierung 2024 wurde ebenso mit weniger Ertrag aus Weiterverrechnung gerechnet als effektiv eingenommen (Abweichung rund 2,5 Millionen Franken). Diese Mehreinnahmen und die höheren übrigen Einnahmen durch vorgelagerte Leistungen (Sozialversicherungen etc.) führen dazu, dass die Nettokosten in der Sozialhilfe für die Stadt Winterthur gesunken und rund 6,5 Millionen Franken unter dem budgetierten Wert liegen.

Produkt 2 Asylfürsorge

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	40'222'754	43'533'710	42'151'166	1'382'544
Erlös	34'220'176	33'632'543	32'070'625	-1'561'918
Nettokosten	6'002'578	9'901'167	10'080'541	-179'374
Kostendeckungsgrad in %	85	77	76	-1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Stadt Winterthur (Stichtag)				
▪ Anz. Personen Status N/Nothilfe weniger 7 Jahre	70	75	116	41
▪ Anz. Personen Status F (VAA) weniger 7 Jahre	148	315	128	187
▪ Anz. Personen Status F (VAA) über 7 Jahre Aufenthalt CH	273	310	239	71
▪ Anz. Personen Schutzstatus S	1'004	1'000	998	2
Nettokosten Fürsorge gem. Asylfürsorgeverordnung				
▪ Status N/Nothilfe weniger 7 Jahre	216'773	193'500	1'003'881	810'381
▪ Status F (VAA) weniger 7 Jahre	714'209	623'700	257'163	366'537
▪ Status F (VAA) über 7 Jahre	3'865'864	4'743'000	3'415'757	1'327'243
▪ Schutzstatus S	1'878'041	3'780'000	2'916'253	863'747
Netto Personenkosten pro Monat (Leistungen) Stadt				
▪ Status N weniger 7 Jahre	257	215	717	502
▪ Status F (VAA) weniger 7 Jahre	402	165	167	2
▪ Status F (VAA) über 7 Jahre	1'179	1'275	1'191	84
▪ Schutzstatus S	156	315	244	71
Integrationsagenda Kanton Zürich				
▪ Kostendach von Kanton (Fachstelle Integration) brutto	4'324'881	1'850'000	1'491'951	358'049
▪ Nettokosten zulasten der Gemeinde	49'448	550'000	0	550'000
Vertragsgemeinden				
▪ Kostendeckungsgrad Vertragsgemeinden	100	100	100	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung war das Kostendach der Integrationsagenda noch nicht bekannt und die Abschätzung mit vielen Unsicherheiten behaftet. Das Gesamttotal wird auf die Produkte 1 und 2 aufgeteilt. Im Oktober 2024 wurde das Kostendachtotal für die Stadt Winterthur von 5'782'410 Franken auf 6'313'275 Franken erhöht. Im Produkt 2 reichten somit die Mittel aus und es gab keine Kosten zu Lasten der Gemeinde.

Asyl und Nothilfe

Während die Anzahl Personen in der Nothilfe im Monatsschnitt von 24 auf 17 sinkt, steigt die Anzahl Personen im Asyl (N) von 46 auf 99. Im Jahr 2024 wurden vom Bund an den Kanton - aufgrund der hohen Zahl Asylgesuche und demzufolge vom Kanton an die Gemeinden - vor allem in der zweiten Jahreshälfte mehr Personen zugewiesen, die noch im Verfahren (Asyl N) sind.

VAA-7

Entgegen der budgetierten Annahme, dass die Zahl der Personen von vorläufig aufgenommenen Ausländer:innen mit weniger als sieben Jahren stark steigen wird, hat sie von 148 auf 128 weiter abgenommen.

Status S

Die Anzahl der Personen mit Status S blieb im Monatsschnitt beinahe stabil. Der Monatsschnitt im Jahr 2023 lag bei 1'004 und im Jahr 2024 bei 998 Personen. Dies, obwohl nach wie vor viele neue Personen mit Status S der Gemeinde zugewiesen werden. Durch Rückreisen bzw. Ausreisen und durch Personen, die die finanzielle Unabhängigkeit erreichen, wird dieser Effekt kompensiert.

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	106'304'831	105'751'000	118'062'216	-12'311'216
Erlös	70'156'236	70'965'000	83'571'128	12'606'128
Nettokosten	36'148'596	34'786'000	34'491'088	294'912
Kostendeckungsgrad in %	66	67	71	4

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Total Fälle Stadt Winterthur (Mittelwert Monatsstichtage)	4'515	4'450	4'537	87
▪ Betagte und Hinterlassene im Heim	574	588	597	9
▪ Betagte und Hinterlassene im Privathaushalt	1'880	1'860	1'882	22
▪ Invalide im Heim	419	400	411	11
▪ Invalide im Privathaushalt	1'642	1'602	1'647	45
Durchschnittliche Leistungen pro Fall in CHF				
▪ Betagte und Hinterlassene im Heim	50'910	51'500	54'652	3'152
▪ Betagte und Hinterlassene im Privathaushalt	11'095	17'300	13'110	4'190
▪ Invalide im Heim	46'426	46'500	48'702	2'202
▪ Invalide im Privathaushalt	13'661	19'200	15'208	3'992
Anzahl Fälle Gemeindegzuschüsse (Mittelwert Monatsstichtage)	2'231	2'200	2'216	16
Gemeindegzuschüsse in CHF (netto)	2'471'012	2'655'400	2'199'806	455'594

Durchschnittliche Leistungen pro Fall: Berechnungsmethodik angepasst, daher nicht vergleichbar mit Vorjahr und Soll-Wert

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Aufgrund des demografischen Wachstums haben sich die durchschnittlichen Kosten im Heim bei Betagten und Hinterlassenen gegenüber dem Vorjahr und Budget klar erhöht. Bei den zu Hause wohnenden fand generell eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr statt, nicht aber wie im Budget angenommen.
Die Anzahl Fälle war auch im Jahr 2024 weiterhin steigend. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Heimaufenthalte bei Betagten und Hinterlassenen klar erhöht.

Produkt 4 Alimentenbevorschussung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	3'054'181	3'000'000	3'214'809	-214'809
Erlös	841'221	700'000	900'670	200'670
Nettokosten	2'212'959	2'300'000	2'314'139	-14'139
Kostendeckungsgrad in %	28	23	28	5

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Fallaufnahmen	84	100	71	29
Anzahl Kinder mit bevorschussten Alimenten (kumuliert)	629	670	614	56

Die Kennzahlen werden vom AJB (Kanton) geliefert und übernommen, dadurch können die Zahlen nicht überprüft werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die Anzahl Kinder mit bevorschussten Alimenten und die Anzahl Neuanmeldungen für Alimentenbevorschussung haben im Vergleich zum Vorjahr noch einmal leicht abgenommen.

Produkt 5 Krankenkassenwesen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	25'461'576	28'700'000	28'863'868	-163'868
Erlös	25'731'278	28'700'000	28'482'130	-217'870
Nettokosten	-269'702	0	381'738	-381'738
Kostendeckungsgrad in %	101	100	99	-1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Prämienübernahmen Zusatzleistungen	118'972	100'000	54'497	45'503
Prämienübernahmen Sozialhilfe	25'343'073	28'642'600	28'323'371	319'229
▪ davon Fälle ohne wirtschaftliche Hilfe	86'806	70'000	62'569	7'431

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Dieses Produkt beinhaltet die Kosten für die angefallenen Krankenkassenprämien in der Sozialhilfe. Diese sind vollständig durch den Kanton refinanziert.

Ebenso beinhaltet es die von der Sozialversicherung bezahlten Prämienverbilligungen - die von der Gesundheitsdirektion rückerstattet werden - und die Rückforderungen von Prämienverbilligungen aus Nachlass, die der Gesundheitsdirektion zurückbezahlt werden. Dieses Jahr mussten an den Kanton mehr Rückforderungen aus Nachlass zurückbezahlt werden, als Rückerstattungen vom Kanton eingenommen wurden.

Produkt 6 Überbrückungsleistungen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	113'711	250'000	184'770	65'230
Erlös	107'967	250'000	190'514	-59'486
Nettokosten	5'744	0	-5'744	5'744
Kostendeckungsgrad in %	95	100	103	3

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Die operativen Ziele sind mit den parlamentarischen Zielvorgaben abgedeckt.				

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Fallaufnahmen	12	6	14	8
Anzahl Fallabschlüsse	12	5	14	9

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Auch im Jahr 2024 hielten sich die Neu-/Wiederanmeldungen in Grenzen. Die Anspruchsvoraussetzungen sind weiterhin sehr hoch, sehr selten können Leistungen geltend gemacht werden. Aus den eingereichten Neu-/Wiederanmeldungen ergaben knapp 20 % einen Anspruch auf Unterstützungsleistungen.

Spitex (638)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Spitex erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: Messgrösse: Kostendeckungsgrad in % vor Einlage/Entnahme der Betriebsreserve	99	100	80	20
2 Effizienz Ein hoher Anteil der geleisteten Stunden der Spitex können in Rechnung gestellt werden. Messung / Bewertung: Anteil der verrechneten Zeit zu den geleisteten Stunden Messgrösse: - Pflege: Prozentsatz der verrechneten Zeit - Haushilfe: Prozentsatz der verrechneten Zeit	59 79	58 78	57 79	1 1

Effizienz Pflege: In die Berechnung werden alle Mitarbeitenden in der Pflege resp. Haushilfe inklusive Teamleitungen (jedoch ohne Auszubildende, Kundendienst und Leitung) einbezogen.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	15'637'695	81	17'091'045	82	17'286'843	68	-195'798
Sachkosten	1'177'207	6	1'407'959	7	5'639'418	22	-4'231'459
Informatikkosten	607'900	3	647'607	3	711'570	3	-63'963
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	97'128	1	106'938	1	106'938	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	13'338	0	12'606	0	12'606	0	0
Mietkosten	506'722	3	483'828	2	529'572	2	-45'744
Übrige Kosten	1'177'961	6	1'183'165	6	1'259'368	5	-76'203
Spezialfinanzierungen (Einlage)	0	0	0	0	0	0	0
Kosten inkl. Verrechnung	19'217'949	100	20'933'148	100	25'546'315	100	-4'613'167
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	19'217'949	100	20'933'148	100	25'546'315	100	-4'613'167
Verkäufe	321'195	2	210'000	1	325'481	1	115'481
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	9'412'871	49	10'059'289	48	9'850'968	39	-208'321
Übrige externe Erlöse	1'233	0	0	0	1'260	0	1'260
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag	9'093'919	47	10'214'724	49	10'078'779	39	-135'946
Pflegefinanzierung							
Interne Erlöse	112'083	1	39'135	0	59'904	0	20'769
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	276'649	1	410'000	2	5'229'924	20	4'819'924
Erlöse inkl. Verrechnung	19'217'949	100	20'933'148	100	25'546'315	100	4'613'167
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	19'217'949	100	20'933'148	100	25'546'315	100	4'613'167
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	142.50	147.80	154.20	6.40
▪ Auszubildende	17.22	25.00	17.39	7.61
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Auszubildende: Ohne KV-Lernende, Attestausbildungen werden mitgezählt

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Der Stellenplan wurde um 6.4 Stellen überschritten. Die Stellenüberschreitung begründet sich aus dem erhöhten Personalbedarf aufgrund der fehlenden Stellenbesetzung von Studierenden.

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	5'948'279	6'425'163	6'148'514
Einlage/Entnahme Betriebsreserve	476'884	-276'649	-5'229'924
Saldo Anfang Geschäftsjahr	6'425'163	6'148'514	918'590
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	6'425'163	6'148'514	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

Die Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen bleibt auch in diesem Jahr hoch. Die offenen Stellen im Bereich der Fachkräfte konnten im Verlauf des Geschäftsjahres besetzt werden, was dazu beiträgt, dass die Zahl der geleisteten Stunden langsam wieder ansteigt.

- Kostendeckungsgrad: Aufgrund der anfallenden Kosten für die Wertberichtung der Arbeitgebendenbeiträge der Pensionskasse sowie der notwendigen Anpassungen an die wachsenden Anforderungen des Betriebs konnte der geplante Deckungsbeitrag nicht erreicht werden. Der um den PK-Effekt bereinigte Kostendeckungsgrad liegt bei 96%.
- Effizienz: Die Effizienz der Pflege ist um einen Prozentpunkt tiefer als budgetiert. Bei der Hauswirtschaft liegt diese einen Prozentpunkt über dem budgetierten Wert. Der Prozentsatz der verrechneten Zeit in der Haushilfe ist strukturell höher, da die Einsätze durchschnittlich länger dauern und damit weniger Weg- und Administrationszeiten anfallen.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe

Personalkosten

Das Budget wurde um rund 196'000 Franken überschritten. Die Mehrkosten entstehen hauptsächlich durch die fehlende Besetzung der Stellen für Studierende, welche durch teureres Personal abgedeckt werden musste.

Sachkosten

Das Budget wurde um rund 4'231'000 Franken überschritten. Davon resultieren 4'317'000 Franken aus der Wertberichtigung der Arbeitgebendenreserve der Pensionskasse. Höhere Pflegematerialkosten, welche an die Klientinnen und Klienten weiterverrechnet werden können (vgl. Verkäufe), haben primär zur Kostenüberschreitung beigetragen.

Informatikkosten

Das Budget wurde um 64'000 Franken überschritten. Diese Abweichung basiert hauptsächlich auf dem Ersatz alter Mobiltelefone sowie höheren Unterhaltskosten für die Informatiksysteme der Spitex.

Mietkosten

In dieser Position sind sowohl Mieten für Räumlichkeiten als auch Mieten für Velos enthalten. Die Budgetabweichung für die Mietkosten beträgt rund 46'000 Franken und resultiert hauptsächlich durch den Umzug der Büroräumlichkeiten weg vom Modulbau des Alterszentrum Adlergarten.

Übrige Kosten

Die höheren Kosten ergeben sich aus den Mehrkosten der Bereichsleitung, der Finanzabteilung, der Personalabteilung sowie dem Departementssekretariat. Durch den Umzug des Overheadbereich an die Adlerstrasse 2b erhöhen sich die Umlagen um die Abschreibungen sowie die Gebäudenebenkosten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
Verkäufe

Die Mehreinnahmen von rund 116'000 Franken konnten durch den Verkauf von Pflegematerial erzielt werden.

Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen

Die Einnahmen liegen 208'000 Franken hinter den Erwartungen und gehen mit einer Abweichung von 3'200 Leistungsstunden gegenüber dem Budget einher. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Einnahmen um 438'000 Franken deutlich gesteigert werden.

Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Die Einnahmen aus Gebühren liegen 136'000 Franken hinter dem Budget zurück. Dies ist ebenso auf die tieferen Leistungsstunden gegenüber dem Budget zurückzuführen.

Spezialfinanzierungen / Eigenkapital (Betriebsreserve)

Das Jahresergebnis beträgt -5,2 Millionen Franken und liegt damit 4,8 Millionen Franken unter den Erwartungen. Um die Wertberichtigung der Arbeitgebendenbeiträge an die Pensionskasse bereinigt, beträgt das Ergebnis -0,9 Millionen Franken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Die Nachfrage nach ambulanten Pflegeleistungen bleibt konstant hoch. Die notwendigen Ressourcen konnten 2024 besetzt werden. Nun steht eine Optimierung der bedarfsgerechten Planung sowie die optimierte Rapportierung im Zentrum.
- Die Nachfrage wächst vor allem in spezialisierten Angeboten, insbesondere in den Bereichen Psychiatriepflege und der Betreuung von demenziell erkrankten Personen. Dieses Wachstum fordert Investitionen in die Strukturen und die Organisation der Spitex.
- Die Umsetzung der Pflegeinitiative war ein wichtiges Thema für Alter und Pflege, um weiterhin als attraktiver Arbeitgeber auftreten zu können und somit dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. Der Stadtrat schuf die gesetzlichen Grundlagen für die Entschädigung der Umkleidezeit für Mitarbeitende, die sich aufgrund von Hygiene- und Sicherheitsvorschriften am Arbeitsort umziehen müssen. Eine weitere Massnahme, die Alter und Pflege bereits umgesetzt hat, ist die Erhöhung der Einstiegsgehälter für Berufseinsteigende und Studierende.
- Das 2021 neue eingeführte Angebot «Gesundheitsberatung Daheim», das mit einem präventiven Beratungsansatz vorzeitige Heimeintritte vermeiden oder hinauszögern soll, wird im Verlaufe des 2025 evaluiert und bei Bedarf angepasst.
- 2024 erfolgte der Projektstart bezüglich der Mobilität. Mit einem Innovationskredit fördert die Stadt Winterthur (Smart City) das Projekt «Mobilität Spitex» für eine nachhaltige Mobilität: 2025 testen Mitarbeitende verschiedene umweltfreundliche Fahrzeuge, um ihre Einsätze effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Ziel ist es, den CO₂-Ausstoss zu senken, den Arbeitsalltag zu erleichtern und moderne Mobilitätslösungen für die Zukunft zu entwickeln. Die gewonnenen Erkenntnisse fliessen in die künftige Fahrzeugstrategie ein.

Produkt 1 Pflege

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	15'582'573	17'013'232	20'766'070	-3'752'838
Erlös	15'614'770	16'681'532	16'424'213	-257'320
Nettokosten	-32'197	331'700	4'341'857	-4'010'157
Kostendeckungsgrad in %	100	98	79	-19

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF:				
▪ KLV A: Abklärung, Beratung und Koordination	161	157	164	7
▪ KLV B: Untersuchung und Behandlung	148	144	156	12
▪ KLV C: Grundpflege	133	131	138	7

Kant. Normkosten pro Leistungsstunde 2024: KLV A CHF 155 / KLV B CHF 154 / KLV C CHF 136

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'881	1'924	1'954	30
Anzahl Leistungsstunden	110'699	117'338	114'144	3'194
Anzahl Einsätze	250'149	269'500	254'573	14'927

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Der Kostendeckungsgrad liegt aufgrund der Wertberichtigung für die Arbeitgebendenbeiträge der Pensionskasse deutlich unter den Erwartungen, um den PK-Effekt bereinigt liegt der Kostendeckungsgrad bei 95 %. Der angestrebte Deckungsbeitrag von 98 % wurde damit leicht unterschritten, was auf die rund 3'200 tieferen Leistungsstunden zurückzuführen ist. Gegenüber dem Vorjahr konnten sowohl die Anzahl der Klientinnen und Klienten, die Leistungsstunden wie auch die Anzahl der Einsätze gesteigert werden.

Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	3'635'376	3'919'916	4'776'480	-856'564
Erlös	3'326'530	3'841'616	3'892'179	50'563
Nettokosten	308'846	78'300	884'301	-806'001
Kostendeckungsgrad in %	92	98	81	-17

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anteil Gemeinde an den anrechenbaren Aufwand der Hauswirtschaft in Prozent	53	53	63	10
Vollkosten pro Leistungsstunde in CHF	78	79	99	19

Pflegegesetz §13: Die ambulanten Leistungserbringer gemäss § 5 Abs. 1 verrechnen den Leistungsbezügerinnen und -bezügern insgesamt höchstens die Hälfte des anrechenbaren Aufwandes ihrer Organisation für nicht-pflegerische Spitex-Leistungen gemäss § 5 Abs. 2 lit. d.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Klientinnen/Klienten	1'430	1'458	1'497	39
Anzahl Leistungsstunden	46'376	48'249	48'233	16
Anzahl Einsätze	44'783	47'600	46'284	1'316

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die um die Wertberichtigung für die Arbeitgebendenbeiträge der Pensionskasse bereinigten Kennzahlen sind wie folgt: - Kostendeckungsgrad: 101 % - Anteil Gemeinde an den anrechenbaren Aufwand: 54 % - Vollkosten pro Leistungsstunden: 80 Franken Die Klient:innen Situationen, in denen die hauswirtschaftlichen Mitarbeitenden ihre Einsätze leisten, werden zunehmend anspruchsvoller. Der Anteil an Klientinnen und Klienten mit psychischen Erkrankungen und/oder mit schwierigen sozialen Verhältnissen wächst stetig. Die erbrachten Stunden konnten trotz weniger Einsätze gegenüber Vorjahr gesteigert und das Budget 2024 somit erreicht werden.

Alterszentren (640)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Der Betrieb der städtischen Alterszentren erfüllt die Vorgaben des kant. Pflegegesetzes: <i>Messung / Bewertung:</i> - Kostendeckungsgrad Pflege KVG in % - Kostendeckungsgrad Betreuung in % - Kostendeckungsgrad Pension in %				
	108	100	119	19
	106	100	106	6
	86	100	89	11
2 Angebot Die Organisation bietet ein differenziertes Platzangebot an: Total Platzangebot	625	613	631	18
Platzangebot Langzeitpflege und -betreuung	585	574	591	17
- Wohngruppenplätze ohne Spezialauftrag - Für Menschen mit Demenz (Weglaufgefährdung) - Für Menschen mit geronto-psychiatrischen Erkrankungen	503	493	509	16
	45	45	45	0
	37	36	37	1
Temporäre Angebote	40	39	40	1
- Akut- und Übergangspflege (AÜP) / Ferienbett - Tageszentrum	25	24	25	1
	15	15	15	0
Angebot Langzeit nach Zimmergrössen:	496	502	502	0
1-Bettzimmer 2-Bettzimmer - Andere	409	432	415	17
	86	69	86	17
	1	1	1	0
3 Auslastung der Kapazitäten Die angebotenen Plätze sind ausgelastet. <i>Messgrössen:</i> Auslastung in %				
- Langzeitpflege und -betreuung - Akut- und Übergangspflege (AÜP) - Tageszentrum / Ferienbetten	92.5	97.2	95.3	1.9
	85.5	85.0	82.9	2.1
	77	88	78	10

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	54'725'317	64	56'643'739	64	58'077'754	59	-1'434'015
Sachkosten	14'217'458	17	15'672'323	18	28'587'903	29	-12'915'580
Informatikkosten	2'501'815	3	2'615'088	3	2'718'257	3	-103'169
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	849'166	1	827'250	1	827'250	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	4'972'770	6	4'962'062	6	4'607'324	5	354'738
Mietkosten	686'142	1	585'261	1	550'966	1	34'295
Übrige Kosten	3'922'210	5	3'879'835	4	4'129'809	4	-249'973
Spezialfinanzierungen (Einlage)	4'921'871	6	4'503'957	5	0	0	4'503'957
Kosten inkl. Verrechnung	86'796'750	101	89'689'515	101	99'499'262	101	-9'809'747
Verrechnungen innerhalb PG	1'003'114	1	1'044'709	1	1'072'733	1	-28'024
Total effektive Kosten	85'793'636	100	88'644'806	100	98'426'528	100	-9'781'722
Verkäufe	1'983'323	2	1'487'373	2	2'040'278	2	552'906
Gebühren / Einnahmen KVG und Taxen	64'204'506	75	66'136'175	75	68'871'180	70	2'735'005
Übrige externe Erlöse	1'247'923	1	1'322'659	1	1'476'731	2	154'072
Beiträge von Dritten / Gemeindebeitrag	17'195'805	20	18'707'993	21	20'944'740	21	2'236'747
Pflegefinanzierung							
Interne Erlöse	2'163'953	3	2'035'316	2	2'319'526	2	284'210
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	1'240	0	0	0	3'846'807	4	3'846'807
Erlöse inkl. Verrechnung	86'796'750	101	89'689'515	101	99'499'262	101	9'809'747
Verrechnungen innerhalb PG	1'003'114	1	1'044'709	1	1'072'733	1	28'024
Total effektive Erlöse	85'793'636	100	88'644'806	100	98'426'528	100	9'781'722
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	517.20	504.80	527.20	22.40
▪ Auszubildende	148.97	185.60	139.48	46.12
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	5.00	4.00	4.00	0.00

Auszubildende: KV-Lernende werden nicht mitgezählt, Attestausbildungen werden mitgezählt (EBA)

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Der Stellenplan wurde um 22.4 Stellen überschritten. Die Stellenüberschreitung begründet sich aus dem erhöhten Personalbedarf aufgrund der höheren Pflegeintensität.

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	-2'419'976	693	4'921'324
Einlage/Entnahme Betriebsreserve	2'420'669	4'920'631	-3'846'807
Saldo Anfang Geschäftsjahr	693	4'921'324	1'074'517
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	693	4'921'324	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Die Kostendeckungsgrade werden mit der Kostenrechnung nach dem Artiset-Standard ermittelt und berücksichtigen die Arbeitszeitanalysen (für die Zuweisungen der Lohnkosten auf die einzelnen Kostenträger), welche für die Revision der Taxordnung im 2020/21 erstellt wurden. Die Wertberichtigung, welche sich durch die Arbeitgebendenreserve der Pensionskasse ergibt, wird gem. Branchenvorgaben als ausserordentlicher Aufwand nicht eingerechnet. ▪ Pflege KVG: Der Kostendeckungsgrad liegt bei 119 %. Zurückzuführen ist dies auf die im Durchschnitt höhere Pflegeintensität (BESA-Mix) sowie dem zusätzlichen Platzangebot gegenüber dem Budget.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

- Betreuung: Die leichte Überdeckung resultiert hauptsächlich aus Zuschlägen für Spezialangebote (Demenz, Alterspsychiatrie), welche je nach Nachfrage Schwankungen unterlegen sind.
- Pension: Der Kostendeckungsgrad liegt unter 100 %. Die im Vorjahr getroffenen Massnahmen zeigen die erste positive Wirkung. So konnte der Deckungsgrad gegenüber dem Vorjahr um drei Prozentpunkte verbessert werden.

Angebot

Die Umwandlung der Zimmergrössen wurde nicht wie geplant durchgeführt, was zu einem höheren Platzangebot gegenüber Budget führt.

Auslastung

Die Auslastung in der Langzeitpflege und -betreuung konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Im Bereich Akut- und Übergangspflege (AÜP) liegt die Auslastung leicht unter dem Vorjahreswert. Die Auslastung im Tageszentrum ist im Vergleich zum Vorjahr beinahe identisch. Die angestrebten Auslastungen konnten im 2024 nicht ganz erreicht werden.

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe

Personalkosten

Die Personalkosten lagen rund 1'434'000 Franken über dem Budget. Die Mehrausgaben sind auf die höhere Pflegeintensität und somit auf das zusätzlich erforderliche Personal zurückzuführen.

Sachkosten

Das Budget wurde um rund 12'916'000 Franken überschritten. Davon resultieren rund 12'059'000 Franken aus der Wertberichtigung der Arbeitgebendenreserve der Pensionskasse. Weiter wurden die Rückstellungen für den Rückbau des Modulbaus um 704'000 Franken erhöht. Die restlichen zusätzlichen Mehrkosten resultieren vor allem aus den gestiegenen Lebensmittelpreisen.

Informatikkosten

Das Budget wurde um 103'000 Franken überschritten. Diese Abweichung basiert hauptsächlich auf dem Ersatz alter Mobiltelefone sowie höheren internen Verrechnungen der IDW.

Residualkosten

Die Residualkosten sind ein Kostenbeitrag an die städtischen Querschnittsfunktionen (Personalamt, Finanzamt, Stadtkanzlei etc.) und werden den Alterszentren als Eigenwirtschaftsbetrieb belastet.

Abschreibungen und Zinsen

Die Abschreibungen und Zinsen wurden um 355'000 Franken unterschritten. Dies beruht primär auf der Übergabe der Adlerstrasse 2b an den Overhead, tieferer Zinsbelastung sowie verschobenen Investitionsprojekten.

Übrige Kosten

Die Kosten ergeben sich aus den Umlagen der Bereichsleitung, der Finanzabteilung, der Personalabteilung sowie dem Departementssekretariat. Durch die Übergabe der Liegenschaft Adlerstrasse 2b von den Alterszentren an die Overheadbereiche erhöhen sich die Umlagen um die Abschreibungen sowie die Gebäudenebenkosten.

Verkäufe

Die Verkäufe haben rund 553'000 Franken über Budget abgeschlossen, hauptsächlich durch den Verkauf von Pflegematerial.

Gebühren/Einnahmen KVG und Taxen

Es wurden rund 2'735'000 Franken mehr Gebühren eingenommen als budgetiert. Diese Abweichung kommt durch die im Durchschnitt höhere Pflegeintensität (KVG) sowie den gesteigerten Bewohnertagen und den damit verbundenen Mehreinnahmen bei den Pensions- und Betreuungstaxen zustande.

Beiträge von Dritten/Gemeindebeitrag Pflegefinanzierung

Die Einnahmen sind rund 2'237'000 Franken besser als budgetiert. Dies resultiert aufgrund der im Durchschnitt höheren Pflegestufen.

Interne Erlöse

Die internen Erlöse liegen rund 284'000 Franken über dem Budgetwert. Die höheren Erträge resultieren aus höheren Verrechnungen von Material, Waren und Dienstleistungen sowie aus der Verschiebung von internen Mietzinseinnahmen im

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Zusammenhang mit der Übergabe der Liegenschaft Adlerstrasse 2b an den Overheadbereich.

Spezialfinanzierungen / Eigenkapital (Betriebsreserve)

Das Jahresergebnis beträgt -3,8 Millionen Franken und liegt damit 8,4 Millionen Franken unter den Erwartungen. Um die Wertberichtigung der Arbeitgebendebeiträge an die Pensionskasse bereinigt beträgt das Ergebnis 8,2 Millionen Franken.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Die Umsetzung der Pflegeinitiative war ein wichtiges Thema für Alter und Pflege, um weiterhin als attraktiver Arbeitgeber auftreten zu können und somit dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. Der Stadtrat schuf die gesetzlichen Grundlagen für die Entschädigung der Umkleidezeit für Mitarbeitende, die sich aufgrund von Hygiene- und Sicherheitsvorschriften am Arbeitsort umziehen müssen. Weitere Massnahmen, die Alter und Pflege bereits umgesetzt hat, sind der Aufbau eines zentralen Personalpools sowie die Erhöhung der Einstiegslohne für Berufseinsteigende und Studierende.
- Angebots- und Immobilienstrategie: Neben dem Alterszentrum Brühlgut entstanden 30 Wohnungen mit Service, die auch für Personen mit Ergänzungsleistungen finanzierbar sind. Die ersten Wohnungen konnten im August bezogen werden, eine weitere Tranche ist Anfang 2025 auf den Markt gekommen. Damit konnte eine Massnahme des Masterplans Pflegeversorgung umgesetzt werden. Weiter konnte die Zentralisierung der Verwaltung in der renovierten Villa vollzogen werden. Das Vorprojekt zur Ausarbeitung des Bauprojekts für den Erweiterungsneubau des Adlergarten wurde abgeschlossen.
- Das BESA-Einstufungs- und Abrechnungssystem für Pflegeleistungen wird im 2025 durch interRAI abgelöst, da interRAI als nationales Einheitsinstrument zur Erfassung des Pflegebedarfs in allen Langzeitpflegeinstitutionen der Schweiz angestrebt wird.

Produkt 1 Langzeitbetreuung- und pflege

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	77'851'980	81'011'732	94'021'564	-13'009'832
Erlös	81'157'020	84'814'678	89'705'746	4'891'068
Nettokosten	-3'305'040	-3'802'946	4'315'818	-8'118'764
Kostendeckungsgrad in %	104	105	95	-10

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Durchschnittliche Vollkosten pro Leistungsminute	1.43	1.61	1.33	0.28
Pflegeintensität (durchschnittliche BESA-Stufe)				
▪ AZ Adlergarten	6.6	6.7	7.1	0.4
▪ AZ Neumarkt	3.8	3.8	3.9	0.1
▪ AZ Brühlgut	3.7	4.0	4.4	0.4
▪ AZ Oberi	6.4	6.5	6.7	0.2
▪ AZ Rosental	5.1	4.5	6.0	1.4
Prozentualer Anteil des Personals der Abteilung Betreuung und Pflege am Stichtag 31.12. nach Qualifikation (Grade-Mix): Dipl. Pflegefachpersonen / Fachpersonen mit Fähigkeitszeugnis / Assistenz- und Hilfspersonal				
▪ AZ Adlergarten	38/33/29	36/34/30	36/32/32	N/A
▪ AZ Neumarkt	38/34/28	39/32/29	39/33/28	N/A
▪ AZ Brühlgut	33/30/37	35/31/34	30/26/44	N/A
▪ AZ Oberi	28/37/35	35/35/30	27/37/36	N/A
▪ AZ Rosental	30/39/31	29/40/31	27/40/33	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Bewohnertage	201'068	199'920	203'804	3'884
▪ davon BESA 0 (keine Pflege KVG)	1'396	2'130	350	1'780
▪ davon BESA 1-2	38'886	41'737	33'372	8'365
▪ davon BESA 3-12	160'786	156'053	170'082	14'029
Pflegeminuten	19'805'485	19'862'980	22'241'429	2'378'449
Fluktuation: Ein-/Austritte (ohne interne Zimmerwechsel)	385	350	391	41

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Der Kostendeckungsgrad liegt aufgrund der Wertberichtigung für die Arbeitgebendebeiträge der Pensionskasse deutlich unter den Erwartungen. Um den PK-Effekt bereinigt liegt der Kostendeckungsgrad bei 109 %. Die Pflegeintensität ist in den einzelnen Alterszentren 2024 angestiegen. Einzig im AZ Neumarkt bewegt sich die Pflegeintensität nur leicht über dem Vorjahreswert. Demzufolge konnten die geleisteten Pflegeminuten gegenüber dem Budget wie auch dem Vorjahr gesteigert sowie die durchschnittlichen Vollkosten pro Pflegeminute gesenkt werden.

Produkt 2 Temporäre Angebote (Tageszentrum / Akut- und Übergangspflege)

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	3'400'337	3'515'311	4'053'249	-537'938
Erlös	4'102'184	3'995'099	4'133'804	138'705
Nettokosten	-701'847	-479'788	-80'555	-399'233
Kostendeckungsgrad in %	121	114	102	-12

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
vgl. Parlamentarische Zielvorgaben				

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Bewohnertage Akut- und Übergangspflege	7'888	7'372	7'627	255
Anzahl Bewohnertage Tageszentrum	2'862	3'300	2'951	349
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen in der Akut- und Übergangspflege pro Jahr	12	15	12	3
Durchschnittliche Anzahl Klient/innen im Tageszentrum pro Tag	12	13	12	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Der Kostendeckungsgrad liegt aufgrund der Wertberichtigung für die Arbeitgebendenbeiträge der Pensionskasse deutlich unter den Erwartungen, um den PK-Effekt bereinigt liegt der Kostendeckungsgrad bei 116 %.

Produkt 3 Weitere Dienstleistungen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	622'561	658'516	870'223	-211'708
Erlös	1'536'306	912'266	1'812'905	900'640
Nettokosten	-913'745	-253'750	-942'682	688'932
Kostendeckungsgrad in %	247	139	208	69

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anteil von Wohnungen mit Bezug von Serviceleistungen in %	18	18	22	4
Anteil von Wohnungsmieter mit Pflegeleistungen der städtischen Spitex in %	43	40	40	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Wohnungen (alle)	79	82	109	27
Leerstandsquote in %	1	3	3	0
Wohnen mit Service				
▪ CHF Serviceleistungen	62'685	68'000	55'290	12'710
▪ Durchschnitt Serviceleistungen pro Wohnung in CHF	793	825	507	318
Anzahl Übertritte in ein AZ der Stadt Winterthur	0	1	0	1
Ø BESA Einstufung beim Übertritt ins AZ der Stadt Winterthur	N/A	4.0	N/A	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Der Kostendeckungsgrad, bereinigt um den bereits beschriebenen PK-Effekt, liegt bei 221 %.
Die ersten Wohnungen im Brühlgut wurden bereits im Sommer bezogen, wodurch Alter + Pflege im Jahr 2024 mehr Wohneinheiten anbieten konnte als ursprünglich geplant. Trotz der erhöhten Anzahl an Wohnungen blieben die Einnahmen aus Serviceleistungen hinter den Erwartungen zurück. Dies ist unter anderem auf temporäre Leerstände in den

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Wohnungen am Fischmarkt sowie auf die vorübergehende Vermietung einiger neu verfügbarer Wohnungen im Brühlgut an gaiwo-Mieter:innen zurückzuführen. Da diese Wohnungen ohne Servicepaket vermietet wurden, fielen die entsprechenden Zusatzeinnahmen aus. Der durchschnittliche Betrag der Serviceleistungen liegt niedriger, da das Servicepaket im Brühlgut preislich unter dem Niveau der Serviceleistungen in den bisherigen Wohnungen am Fischmarkt angesetzt ist.

Das ehemalige Personalhaus 1 des Alterszentrum Adlergarten wird weiterhin an die Sozialen Dienste vermietet und bietet geflüchteten Personen aus der Ukraine ein temporäres Zuhause.

Beiträge an Organisationen (645)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Vereinbarungen mit Organisationen Abschluss von zeitlich befristeten Leistungsvereinbarungen mit Organisationen, die jährlich wiederkehrende, vom Stadtparlament bewilligte Beiträge erhalten. <i>Messgrössen:</i> - Prozentsatz der Beiträge, bei denen mit der betreffenden Organisation eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen wurde. Die Einhaltung der Vereinbarungen wird jährlich überprüft. <i>Messgrösse:</i> - Überprüfung erfolgt oder nicht erfolgt.	100	100	100	0
	erfolgt	erfolgt	erfolgt	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	21'407	0	25'000	0	19'696	0	5'304
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	73'524'405	99	77'461'280	99	82'987'472	99	-5'526'192
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	30'189	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	50'142	0	52'000	0	50'144	0	1'856
Übrige Kosten	421'128	1	445'296	1	441'005	1	4'291
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>74'047'270</i>	<i>100</i>	<i>77'983'576</i>	<i>100</i>	<i>83'498'317</i>	<i>100</i>	<i>-5'514'741</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	74'047'270	100	77'983'576	100	83'498'317	100	-5'514'741
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	50'000	0	0	0	50'000	0	50'000
Interne Erlöse	122'650	0	115'525	0	118'525	0	3'000
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>172'650</i>	<i>0</i>	<i>115'525</i>	<i>0</i>	<i>168'525</i>	<i>0</i>	<i>53'000</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	172'650	0	115'525	0	168'525	0	53'000
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	73'874'620	100	77'868'051	100	83'329'792	100	-5'461'741
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
Parlamentarische Zielvorgaben Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden erfüllt.
Nettokosten/Globalkredit Die Nettokosten der Produktgruppe liegen um rund 5,4 Millionen Franken über Budget, vor allem aufgrund von höheren Kosten in den Produkten 1 und 4.
Produkt 1 Jugend und Familie Das Budget wurde um rund 2,5 Millionen Franken überschritten, in erster Linie aufgrund höherer Ausgaben gestützt auf das kantonale Kinder- und Jugendheimgesetz (rund 2,2 Millionen Franken) und auf das kantonale Jugendhilfegesetz (279'000 Franken). Diese Werte werden durch alle Gemeinden aufgrund von Angaben des Kantons budgetiert. Eine Korrektur der Beträge durch den Kanton erfolgt erst bei der Rechnungsstellung. Die höheren Kosten in der offenen Jugendarbeit (OJA) stehen im Zusammenhang mit dem OJA-Strukturprozess, der im 2024 abgeschlossen werden konnte.
Produkt 2 Erwachsene Das Budget wurde geringfügig überschritten (17'500 Franken), hauptsächlich beim Beitrag an die Fachstelle für

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Schuldenfragen (rund 15'000 Franken). Grund hierfür ist die gestiegene Nachfrage nach Beratungsleistungen der Fachstelle.

Produkt 3 Alter und Gesundheit

In diesem Produkt wurde das Budget um 278'121 Franken unterschritten. Hauptgrund ist der Verzicht auf Ausrichtung eines Sockelbetrags für das Tageszentrum (200'000 Franken): Eine nähere Prüfung ergab, dass ein wiederkehrender Sockelbeitrag an den Eigenwirtschaftsbetrieb Alter und Pflege rechtlich nicht zulässig ist. Weitere Budgetunterschreitungen gab es u.a. bei den Pikettenschädigungen bei den Hebammen (rund 38'000 Franken) sowie beim Beitrag an Pro Infirmis (15'000 Franken).

Produkt 4 Pflegefinanzierung

Die Pflegefinanzierung schliesst mit einer Budgetüberschreitung von rund 3,2 Millionen Franken ab. Dies vor allem aufgrund einer Mengenausweitung im ambulanten Bereich bei den Spitex Organisationen ohne Leistungsvereinbarung (rund 2,0 Millionen Franken) und im stationären Bereich (1,5 Millionen Franken bei den städtischen Alterszentren). Dieses Bild bestätigt, dass der Trend ambulant vor stationär weiter voranschreitet. Im stationären Bereich kann weiterhin festgestellt werden, dass die höhere Pflegeintensität von Bewohnenden zu massgeblich höheren Pflegekosten führt. Die für die Jahre 2015-2017 gebildete Rückstellung betreffend hängigen MiGeL Verfahren, wurde aufgrund des Voranschreitens der Verhandlungen der Gemeinden mit den Versicherungen neu bewertet und teilweise aufgelöst, was eine Verbesserung des Produkte- Ergebnisses in der Höhe von 1,9 Millionen Franken zur Folge hatte (vgl. Kommentar zum Rechnungsabschluss 2018). Ohne diese Auflösung hätte das Produkt Pflegefinanzierung mit einer Budgetüberschreitung von rund 5,1 Millionen Franken abgeschlossen.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Umsetzung des Masterplans Pflegeversorgung (laufend)
- Überprüfung der bestehenden Beiträge und Angebote (laufend)
- Abschluss OJA-Strukturprozess im 2024

Produkt 1 Jugend und Familie

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	17'341'039	18'228'500	20'793'583	-2'565'083
Erlös	50'000	0	50'000	50'000
Nettokosten	17'291'039	18'228'500	20'743'583	-2'515'083
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
▪ Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)	11'862'835	12'768'000	14'980'863	2'212'863
▪ Kostenbeteiligung kantonales Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG)	4'041'269	4'100'000	4'379'861	279'861
▪ Jugendhaus	400'000	400'000	400'000	0
▪ Mobile Jugendarbeit (Mojawi)	308'000	308'000	308'000	0
▪ Offene Jugendarbeit	536'493	507'500	527'074	19'574
▪ Jugendinformation Winterthur	113'000	113'000	113'000	0
▪ Weitere Beiträge	29'442	32'000	34'785	2'785

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

vgl. Begründung Produktgruppe

Produkt 2 Erwachsene

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'157'165	1'364'000	1'381'500	-17'500
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	1'157'165	1'364'000	1'381'500	-17'500
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Verein Läbesruum	765'000	874'000	875'000	1'000
Wohnheim der Heilsarmee	0	0	0	0
Durchgangsheim Heilsarmee		80'000	80'000	0
Mobile Sozialarbeit (Subita)	168'000	168'000	168'000	0
Frauenzentrale	80'000	80'000	80'000	0
Treffpunkt Vogelsang	40'000	40'000	40'000	0
Weitere Beiträge	104'165	122'000	138'500	16'500

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

vgl. Begründung Produktgruppe

Produkt 3 Alter und Gesundheit

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'456'808	1'914'576	1'639'455	275'121
Erlös	122'650	115'525	118'525	3'000
Nettokosten	1'334'158	1'799'051	1'520'930	278'121
Kostendeckungsgrad in %	8	6	7	1

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Pro Senectute Sozialberatung	792'200	989'280	986'916	2'364
Auskunftsstelle gemäss Pflegegesetz	298'478	329'771	322'480	7'291

Detailinformationen zu den wesentlichen Positionen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Städtisches Tageszentrum		200'000	0	200'000
Pro Infirmis	32'840	50'000	35'100	14'900
Verein Freiwilligenagentur (Benevol)	45'000	45'000	45'000	0
ZALK ARGE Ligen und Heilstätten	57'000	57'000	57'000	0
Weitere Beiträge	108'526	128'000	74'434	53'566

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

vgl. Begründung Produktgruppe

Produkt 4 Pflegefinanzierung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	54'092'258	56'476'500	59'683'779	-3'207'279
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	54'092'258	56'476'500	59'683'779	-3'207'279
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Ambulant				
Anteil Pflegestunden städt. Spitex vs. Private Leistungserbringer	51% / 49%	38% / 62%	30% / 70%	N/A
Stationär				
Anteil Pflegetage Winterthur / Auswärts	81% / 19%	80% / 20%	81% / 19%	N/A
Anteil Pflegetage städt. Alterszentren / Private Leistungserbringer	48% / 52%	47% / 53%	46% / 54 %	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Pflegefinanzierung ambulant (CHF)				
▪ Private Leistungserbringer	5'842'143	6'965'000	8'968'919	2'003'919
▪ Städtische Spitex Pflege	7'418'120	8'118'000	7'937'854	180'146
▪ Städtische Spitex Haushilfe	1'632'091	2'097'000	2'108'249	11'249
Pflegefinanzierung stationär (CHF)				
▪ Private Leistungserbringer	21'518'939	21'151'000	20'988'145	162'855
▪ Städtische Alterszentren	16'844'560	18'145'000	19'680'611	1'535'611
Ambulant: Einsatzstunden				
▪ Private Spitex mit Leistungsvereinbarung	29'708	32'300	29'088	3'212
▪ Private Spitex ohne Leistungsvereinbarung	133'717	160'200	233'063	72'863
▪ Städtische Spitex Pflege	110'075	117'300	113'739	3'561
▪ Städtische Spitex Haushilfe	46'361	48'200	48'246	46
Stationär: Pflegetage				
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	39'646	42'600	43'948	1'348
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	187'627	187'300	200'837	13'537
▪ Städt. Alterszentren (Langzeit BESA1-12, AÜP, Tagesklinik)	206'789	205'200	211'375	6'175
Stationär: Pflegeintensität (durchschnittliche Pflegestufe, Skala 1-12)				
▪ Private Alterszentren mit Leistungsvereinbarung	5.8	6.2	6.1	0.1
▪ Private Alterszentren ohne Leistungsvereinbarung	5.8	5.8	5.8	0.0
▪ Städtische Alterszentren	5.4	5.3	5.9	0.6

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

vgl. Begründung Produktgruppe

Arbeitsintegration (650)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung Mit dem Globalkredit werden Massnahmen zur beruflichen Integration von Sozialhilfe Beziehenden (Produkt 2) und Jugendlichen (Produkt 3, ohne Motivationssemester und Berufsintegrationsprogramm) finanziert. <i>Messung:</i> Kostendeckungsgrad pro Produkt <i>Messgrössen:</i> - Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene - Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende - Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche				
	99	99	92	7
	78	72	69	3
	89	96	83	13
2 Zielgruppenorientierung Teilnehmende kommen aus Winterthur <i>Messung:</i> In Winterthur wohnhafte Teilnehmende <i>Messgrössen:</i> Anteil Teilnehmertage von Personen mit Wohnort Winterthur in % aller Teilnehmertage pro Produkt - Produkt 1: ALV-Angebote für Erwachsene - Produkt 2: Berufl. Integration f. Sozialhilfe Beziehende - Produkt 3: Berufl. Integration für Jugendliche				
	31	20	18	2
	92	90	93	3
	51	50	38	12

Wirksamkeit der Massnahmen Produkt 1 ohne Praxis CHECK, da Auftrag Potentialabklärung nicht Wiedereingliederung.

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	8'395'060	72	8'639'724	67	8'416'472	67	223'252
Sachkosten	857'886	7	1'512'680	12	1'417'245	11	95'435
Informatikkosten	522'829	4	645'281	5	553'299	4	91'982
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	159'034	1	145'857	1	145'857	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	26'002	0	13'006	0	0	0	13'006
Mietkosten	1'106'096	9	1'335'916	10	1'386'123	11	-50'207
Übrige Kosten	693'443	6	607'196	5	760'375	6	-153'179
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>11'760'351</i>	<i>100</i>	<i>12'899'660</i>	<i>100</i>	<i>12'679'371</i>	<i>100</i>	<i>220'289</i>
Verrechnungen innerhalb PG	19'559	0	0	0	29'437	0	-29'437
Total effektive Kosten	11'740'792	100	12'899'660	100	12'649'933	100	249'727
Verkäufe	117'689	1	87'000	1	110'777	1	23'777
Gebühren	1'054'146	9	909'500	7	677'671	5	-231'829
Übrige externe Erlöse	1'499	0	0	0	45'621	0	45'621
Beiträge von Dritten	8'191'573	70	9'435'476	73	8'280'974	65	-1'154'502
Interne Erlöse	643'748	5	474'067	4	741'311	6	267'244
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>10'008'655</i>	<i>85</i>	<i>10'906'043</i>	<i>85</i>	<i>9'856'354</i>	<i>78</i>	<i>-1'049'689</i>
Verrechnungen innerhalb PG	19'559	0	0	0	29'437	0	29'437
Total effektive Erlöse	9'989'096	85	10'906'043	85	9'826'917	78	-1'079'126
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'751'696	15	1'993'617	15	2'823'016	22	-829'399
Kostendeckungsgrad in %	85	0	85	0	78	0	-7

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	58.20	57.89	56.70	1.19
▪ Auszubildende	1.97	6.20	0.45	5.75
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Die Unterschreitung des Stellenplans um 1.19 Stellen begründet sich durch umgesetzte Sparmassnahmen

- vorläufige nicht-wieder-Besetzung von Stellen
- Fluktuationsgewinn bei verzögerten Stellenbesetzungen

Der Verzicht auf Besetzung von Ausbildungsplätzen während der Zentralisierung verursacht die Abweichung bei den Auszubildenden. Die Etablierung der neuen Grundabklärung konnte wie geplant stellenneutral mit bestehenden Personal-Ressourcen realisiert werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'751'696	1'993'617	2'868'119	-874'502
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-291'594		-423'474	423'474
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'460'102	1'993'617	2'444'645	-451'028
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'751'696	1'993'617	2'868'119	-874'502
Einlage/Entnahme Reserve	0		-45'103	45'103
Total Nettokosten / Globalkredit	1'751'696	1'993'617	2'823'016	-829'399

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	50'493	59'397	59'397
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	8'904	0	-45'103
Saldo Anfang Geschäftsjahr	59'397	59'397	14'294
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	59'397	59'397	

Verwendungszweck der PG Rücklagen:
keine Entnahme

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Parlamentarische Zielvorgaben

Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung

- Produkt 1: Die ALV-Angebote für Erwachsene sind durch das Amt für Arbeit (AFA) vollständig refinanziert. Davon ausgenommen ist das subjektfinanzierte Angebot Praxis CHECK. Die angepeilte Kostendeckung konnte aufgrund der anfangs Jahr in einzelnen Modulen kritischen Auslastung im Praxis CHECK und Ausbleiben des erwarteten Anstiegs im zweiten Halbjahr nicht erreicht werden.
Ebenso ausgenommen von der AFA Refinanzierung sind die Veränderungen der Rückstellungen wegen veränderter Zeitsaldi der Mitarbeitenden, die in der städtischen Rechnung verbleiben.
- Produkt 2: hier wurde keine volle Kostendeckung erreicht, da die Kosten für das letzte Betriebsjahr des Programms Passage (Schliessung per 31.5.2024) zulasten der Stadt gingen. Der kritische Betriebsverlauf im Training Erwachsene verstärkte diese Unterdeckung.
- Produkt 3: Mit Ausnahme von Trampolin und Transfer werden die Programme im Produkt 3 durch das AFA refinanziert. Im Trampolin existierte bis Mitte 2024 eine Subjekt-Subventionierung durch die Hilfsgesellschaft, wenn keine zuweisende Stelle existiert. Die tiefe Auslastung im Programm Trampolin und die Kündigung der Kooperation mit der Hilfsgesellschaft führte zur Unterschreitung der budgetierten Kostendeckung innerhalb des Produkts.

Aufgrund unterschiedlicher Vorgaben zwischen dem AFA und der Stadt Winterthur (HRM2) betreffend Abschreibungsdauern, Kostenübernahme von Überbrückungsrenten, Rückstellungen für Mehrleistungen des Personals sowie nicht AFA-bewilligungsfähigen Ausgaben ergaben sich auch im Jahr 2024 leichte Abweichungen, welche sich in einer Mehrjahresbetrachtung grösstenteils ausgleichen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
Zielgruppenorientierung - Produkt 1: Bedingt durch die spezialisierte Angebotsgestaltung durch das AFA hat die Arbeitsintegration Winterthur (AIW) eine hohe Bedeutung für die Region und den Kanton Zürich. Da die Zuweisungen durch das RAV erfolgen, ist dieser Wert durch die Sozialen Dienste nicht steuerbar. - Produkt 2: Die Hauptzuweiserin ist die Sozialberatung Winterthur. Wenige Zuweisungen erfolgen durch die umliegenden Gemeinden. Die von den Gemeinden zugewiesenen Personen nehmen hauptsächlich an Angeboten für anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene teil. - Produkt 3: Für die Programme Transit und Transit Praktika gilt der Kommentar zu Produkt 1, für die Programme Trampolin und TransFer gilt der Kommentar zu Produkt 2.
Nettokosten/Globalkredit Personalkosten - Die Unterschreitung des Budgets für Personalaufwand beträgt 223'252 Franken und begründet sich auf Sparmassnahmen: - vorläufige nicht-wieder-Besetzung von Stellen - verzögerte Stellenbesetzungen - Fluktuationsgewinn infolge erhöhtem Personalwechsels und Verjüngung der Mitarbeiterschaft - Verzicht auf Besetzung von Ausbildungsplätzen während der Zentralisierung. - Die Etablierung der neuen Grundabklärung konnte wie geplant stellenneutral mit bestehenden Personal-Ressourcen aus den früheren Programmen Passage, Kompass und WorkIn realisiert werden.
Sachkosten Netto liegen die erreichten Sachkosten um 95'435 Franken unter dem Budget. Dies konnte erreicht werden durch Verzicht auf geplante Anschaffungen und reduzierter Wareneinkauf infolge geringerer Tätigkeit/Auslastung.
Informatikkosten Netto liegen die erreichten Kosten um 91'982 Franken unter dem Budget, das knapp zur Hälfte erreicht wird mit dem Verzicht auf zwei Projekte Digitalisierung im Training Erwachsene und Trampolin.
Mietkosten Die Mietkosten für das Jahr 2024 fallen um 50'000 Franken höher aus als im Budget vorgesehen. Dies begründet sich durch zusätzlich angefallene Miet- und Nebenkosten während der Umbauphase am neuen Standort.
Übrige Kosten Die Überschreitung der budgetierten übrigen Kosten beträgt 153'000 Franken. Dies entspricht der Abweichung, die durch die erhöhten Umlagen der Bereichsleitung Soziale Dienste und des Departements angefallen sind.
Erlöse Die erreichten Erlöse liegen um rund 1'079'000 Franken tiefer als budgetiert. - Die Umsetzung der Zentralisierung aller Standorte zwischen Juni und September verlangte von allen Programmen eine temporäre Anpassung der Geschäftstätigkeit (reduzierte Aufnahme neue Teilnehmende und Reduktion Verkauf Produkte und Dienstleistungen) während der Phase von Umzug und Einrichtung am neuen Standort. - Die Einnahmeneinbussen waren nicht budgetiert worden. Hintergrund dazu war, dass das Hochfahren des Betriebs am neuen Standort nicht so rasch wie vorgesehen realisiert werden konnte. - Die Abweichung der Erlöse begründet sich zusätzlich auch durch tiefere Einnahmen in den subjektfinanzierten Programmen Training Erwachsene und Trampolin. Im Training Erwachsene war das begründet durch die zu tiefe Auslastung im Jahresmittel und den Wegfall des Dienstleistungsauftrags «Einlagerung». Im Trampolin war die tiefe Auslastung und der Wegfall der Subventionen der Hilfsgesellschaft (per Mitte 2024 gekündeter Kooperationsvertrag) entscheidend.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre
- Mitte Juli 2024 war der Umzug der Arbeitsintegration Winterthur (AIW) an die Sulzerallee vollzogen und alle bisherigen fünf Standorte unter einem Dach vereinigt. Diese Zielsetzung aus dem Projekt «Zentralisierung» wurde damit erreicht. Gleichzeitig wurde auch die Räumung der vormaligen Standorte sichergestellt. Die vereinbarten Rückbauten konnten ebenfalls termingerecht umgesetzt werden. Der Abschluss des Mieterausbaus und Projekts ist auf Mitte 2025 vorgesehen. - Die Zentralisierung zeigte rasch diverse positive Effekte wie die Erhöhung der Durchlässigkeit zwischen den einzelnen Integrationsangeboten, die effizientere Nutzung der Räumlichkeiten sowie den flexibleren Personaleinsatz. - Die Programme «Passage» und «Work-In» (Ende Mai 2024) sowie «Kompass» (Ende September 2024) wurden planmässig zugunsten des neuen Angebots Grundabklärung geschlossen. Im Projekt Grundabklärung wurde bis Ende des ersten Halbjahres 2024 das Betriebskonzept erarbeitet. Die Umsetzung desselben wurde ab viertem Quartal im Rahmen eines einjährigen Pilotprojekts gestartet. Aufgrund der

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre
--

Schliessung der drei oben genannten Programme konnte das Pilotprojekt mit bestehenden Ressourcen ohne Personalausbau lanciert werden.
--

- | |
|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemäss Auftrag des Amtes für Arbeit (AFA) wurden per Mitte Dezember 2024 neue Konzepte und Budgets für die Programme Motivationssemester (SEMO), Programm vorübergehende Beschäftigung Einzeleinsatzplätze (PvB) sowie Jobcoaching Plus (JCP) eingereicht. Die neu konzipierten Angebote sind per August 2025 (SEMO), respektive Januar 2026 (PvB, JCP) umzusetzen. ▪ Mitte November 2024 hat die AIW im Rahmen des 3-jährlichen Re-Zertifizierungszyklus das Audit nach IN-Qualis auch am neuen Standort erfolgreich bestanden. Die Re-Zertifizierung ist verpflichtend für die Akkreditierung des Fördersystems für Geflüchtete (IAZH) -Programme und vom Amt für Arbeit (AFA) in Auftrag gegebene arbeitsmarktliche Massnahmen. ▪ Die konzeptionelle Neuausrichtung des Stabilisierungsangebots «Trampolin» konnte im 2024 nicht wie vorgesehen vorangetrieben und umgesetzt werden. Ein Projektauftrag wurde erarbeitet, die Neukonzeptionierung und Umsetzung erfolgt 2025. |
|--|

Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'708'937	1'722'615	1'681'398	41'217
Erlös	1'695'756	1'700'452	1'549'200	-151'252
Nettokosten	13'181	22'164	132'199	-110'035
Kostendeckungsgrad in %	99	99	92	-7

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Programmkosten pro Teilnehmertag	104.00	95.00	96.00	1.00
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	50	55	37	18

Nettoprogrammkosten = Programmaufwand abzüglich programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Verkauf von Produkten).

Refinanziert durch Amt für Arbeit (AFA).

Vermittlungsquote: Berechnung ohne Programm Praxis CHECK, da das Ziel die Abklärung und nicht die Arbeitsintegration ist.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Programme zur vorübergehenden Beschäftigung (PvB) (Anzahl Plätze)				
▪ Einzeleinsatzplätze	35	40	42	2
▪ Abklärungsmonat Praxis CHECK	13	16	10	6
Total	48	56	31	25

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Potenzialabklärung Praxis Check Die Nachfrage nach Abklärungsplätzen war im 2024 aufgrund der Arbeitsmarktlage teilweise stark schwankend. Der Kostendeckungsgrad konnte deshalb nicht vollständig erreicht werden.
Praxiseinsatz Erwachsene Die Arbeitsintegration Winterthur (AIW) hat erfolgreich am Pilotprojekt «JobCoaching Plus» des Amts für Arbeit (AFA) teilgenommen, einem Programm für eine zunehmende Gruppe von Versicherten der Arbeitslosenkasse, die weniger als 50 % arbeitsfähig und vermittelbar sind. Der Pilotbetrieb wurde für alle Anbieter verlängert und die Umsetzung als vollwertiges Programm mit eigenem Leistungsauftrag wird erst auf 2026 umgesetzt.
Vermittlungsquote Über Veränderungen in fast allen Zielgruppen aufgrund Zunahme psychischer Mehrfachbelastungen und reduzierter Arbeitsfähigkeit konnte die bis anhin erreichte und budgetierte Quote nicht erreicht werden.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	13'181	22'164	132'199	-110'035
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits			-19'373	19'373
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-3'051		-6'873	6'873
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-16'103		-8'171	8'171
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	-5'973	22'164	97'782	-75'618

Produkt 2 Berufliche Integration für Sozialhilfe Beziehende

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	5'656'275	6'210'120	5'990'900	219'220
Erlös	4'384'304	4'441'699	4'117'664	-324'035
Nettokosten	1'271'971	1'768'421	1'873'236	-104'815
Kostendeckungsgrad in %	78	72	69	-3

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Programmkosten pro Teilnehmertag (ohne Passagelohnkosten)	80.00	55.00	92.00	37.00
Teilnehmerlohnkosten (Passage)	261'141	552'000	87'762	464'238
Vermittlungsquote (1. Arbeitsmarkt in %)	26	25	20	5
Gate-keeping Erfolg Passage	53	50	28	22

Nettoprogrammkosten = Programmaufwand abzüglich Passage-Löhne und programmspezifische Erträge (z.B. Dienstleistungen, Verkauf von Produkten).

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Überbrückung und Abklärung				
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Passage	77	170	20	150
▪ Anzahl abgeschlossene Abklärungen Kompass/Praxisassessment Flüchtlinge	35	75	41	34
Praxiseinsatz Plus (Anzahl Teilnehmende)				
▪ Phase 1: Aufnahme & Abklärung	23	50	54	4
▪ Phase 2: Coaching & Akquise	42	45	45	0
▪ Phase 3: Praktikumsbegleitung	64	45	59	14
▪ Phase 4: Nachbegleitung	10	12	12	0
Integrationsprogramme (Anzahl verfügbare / besetzte Plätze)				
▪ Asyl, Flüchtlinge	59	60	64	4
▪ Aufbautraining, Beschäftigung	24	36	30	6
Einsatzstunden Praxiseinsatz Plus für die Stadtverwaltung				
▪ Städt. Alterszentren	16'002	15'000	18'111	3'111
▪ Stadtgrün	5'013	10'000	5'726	4'274
▪ Tiefbauamt	2'184	3'000	4'292	1'292
▪ Diverse	7'812	10'000	14'887	4'887

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Kompass/Passage: Die Schliessung beider Programme im ersten Halbjahr 2024 begründet die deutliche Abweichung bei der Leistungsmengen (Anzahl abgeschlossene Abklärungsaufträge).
- Einige Module konnten nicht wie geplant ausgelastet werden. Aufgrund des Umzugs an den neuen Standort musste der Auftrag «Einlagerung» sistiert werden, was ebenfalls zu einem Einnahmenverlust geführt hat.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'271'971	1'768'421	1'873'236	-104'815
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	-58'500		-94'575	94'575
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-8'456		-136'776	136'776
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-44'624		-73'898	73'898
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			13'006	-13'006
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'160'391	1'768'421	1'580'993	187'428

Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	4'395'139	4'966'924	5'007'072	-40'148
Erlös	3'928'595	4'763'893	4'144'388	-619'505
Nettokosten	466'545	203'032	862'684	-659'652
Kostendeckungsgrad in %	89	96	83	-13

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Programmkosten pro Teilnehmertag (Motivationssemester)	204.00	110.00	201.00	91.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Trampolin)	202.00	145.00	342.00	197.00
Programmkosten pro Teilnehmertag (Transit Express)	140.00	43.00	108.00	65.00
Vermittlungsquote Transit Express (1. Arbeitsmarkt in %)	52.00	65.00	80.00	15.00

Nettoprogrammkosten = Programmaufwand abzüglich Teilnehmerlöhne und programmspezifische Einnahmen (z.B. Erträge aus Restaurationsbetrieb, Verkauf von Produkten). Die Programmkosten sind zu 100 Prozent refinanziert.

Programmkosten pro Teilnehmertag (Motivationssemester und Transit Express) sind vollumfänglich von Amt für Arbeit (AFA) durch die Arbeitslosenversicherung (ALV) finanziert

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Motivationssemester und Integrationsprogramme (Anzahl belegte Plätze)				
▪ Gruppeneinsatzplätze Transit	23	50	24	26
▪ Einzeleinsatzplätze Transit Praktika	11	20	13	7
▪ Integrationsbegleitung TransFer	22	30	27	3
Unterstützung beim Einstieg in die Berufsbildung				
▪ Trampolin	11	24	9	15
Unterstützung von Schulabgehenden und Lehrvertragsauflösenden				
▪ Transit Express	9*	15	11	4
Total	76	139	84	55

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Die Zuweisungen in die beiden Amt für Arbeit (AFA)-Programme Transit und Transit Praktika erfolgen durch die regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV). Die Programme werden objektfinanziert geführt. Die gesunkene Auslastung ist vorwiegend auf die erhöhte Fluktuation bei den Teilnehmenden zurückzuführen (mehr Abbrüche aber auch mehr vorzeitige Stellenantritte) und gestiegene Problematiken aufgrund psychischer Belastungen.
- In Konsequenz der kritischen Auslastung und Veränderungen der Zielgruppe wird ab dem Betriebsjahr 2025-2026 die Platzzahl im Transit um 10 reduziert, hingegen wird das JobCoaching Plus erweitert um 5 Plätze für nur teilarbeitsfähige junge Erwachsene.
- Das Integrationsbegleitungsprogramm TransFer war ebenfalls schwankend ausgelastet. Der Auftrag und die Nachfrage aber sind nach wie vor stark und die Perspektiven für das Jahr 2025 sind positiv.
- Der prognostizierte Aufschwung mit adäquater Auslastung und genügend Einnahmen im Trampolin konnten nicht erreicht werden einerseits aufgrund personeller Ausfälle – andererseits hatte der Wegfall der Kooperation mit der Hilfsgesellschaft Einbussen in der Höhe von 200'000 Franken zur Folge. Ab Mitte 2024 konnten ausschliesslich Junge Menschen aufgenommen werden, die selber oder über die Familie Sozialhilfe beziehen. Bis Ende des Jahres konnte die Auslastung leicht gesteigert werden auf 50 %. Die Arbeiten am neuen Konzept wurden intensiv und erfolgreich gestartet.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	466'545	203'032	862'684	-659'652
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits	-110'323		-46'716	46'716
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-8'051		-9'220	9'220
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung	-42'487		-40'878	40'878
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	305'684	203'032	765'870	-562'838

Departement Technische Betriebe

Gesamtüberblick über das Departement / Geschäftsbericht

Stadtbus

Mit rund 32 Millionen Fahrgästen hat Stadtbus im Jahr 2024 einen neuen Rekord aufgestellt. Dank der Angebotsanpassungen im Dezember 2023 und 2024, insbesondere auf der Linie 7, konnte Stadtbus noch besser auf die Bedürfnisse der Fahrgäste eingehen und so die höchste Fahrgastzahl seiner Geschichte verzeichnen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Eröffnung der Linie 5 als Trolleybuslinie. Zum ersten Mal seit Jahrzehnten wechselte eine Buslinie von Diesel- auf Trolleybusbetrieb. Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2024 fährt die Linie 5 elektrisch. Sechs Dieselbusse wurden durch moderne Gelenktrolleybusse mit Dynamic Charging ersetzt. Damit leistet Stadtbus einen wichtigen Beitrag zu den Klimazielen der Stadt.

Ein Glanzresultat erzielte Stadtbus bei der jährlichen Zufriedenheitsbefragung des Zürcher Verkehrsverbunds. Die Befragten bewerteten die Pünktlichkeit, die Hilfsbereitschaft des Personals und die Sauberkeit der Fahrzeuge besonders positiv.

Eine wichtige Änderung gab es beim Ticketverkauf: Der Zürcher Verkehrsverbund hat beschlossen, den Verkauf in den Fahrzeugen auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2024 einzustellen. Die Verkäufe in den Fahrzeugen waren seit Jahren rückläufig.

Stadtgrün

Prägend für das Jahr 2024 war die Rezertifizierung von Winterthur mit dem Label «Grünstadt Schweiz». In der Folge hat der Stadtrat für die gesamte Stadtverwaltung den schrittweisen Verzicht auf chemisch-synthetische Pestizide beschlossen und Stadtgrün in Zusammenarbeit mit anderen Verwaltungseinheiten mit der Umsetzung beauftragt. Parallel erfolgte ein Kontrollaudit der FSC-Zertifizierung für nachhaltige Waldwirtschaft, welches erfolgreich und ohne Abweichungen bestanden wurde.

Im Stadtpark erfolgte der Baustart für die umfassende Sanierung. Das Projekt wurde ergänzt durch einen Wasserspeicher, welcher Regenwasser sowie das überschüssige Wasser aus dem Wasserbecken sammelt und für die Bewässerung der Anlage in Trockenzeiten verfügbar macht.

Das Projekt für einen neuen, zentralen Forstwerkhof aus stadteigenem Holz wurde vom Parlament genehmigt.

Mit der Einführung einer neuen Software wurde im Krematorium ein grosser Schritt zur Digitalisierung umgesetzt. Partnergemeinden können Kremationen neu online anmelden und erhalten direkt und automatisch einen Kremationstermin. Die Abläufe im Krematorium konnten damit kundenfreundlicher und effizienter gestaltet werden.

Stadtwerk

Im Zentrum des Berichtsjahrs stand die Vorlage zur Erneuerung der Kehrrechtverwertungsanlage (KVA). 87 Prozent der Winterthurer Stimmbevölkerung stimmte im September 2024 einem Kredit von 293 Millionen Franken zu, mit dem in den nächsten Jahren die zweite Verbrennungslinie erneuert und technische, ökologische und energetische Verbesserungen in der KVA umgesetzt werden. U.a. wird es dadurch möglich sein, mehr Wärme für den Ausbau der Wärmenetze in Winterthur zur Verfügung zu stellen. 2024 verabschiedete der Stadtrat den vollständigen Masterplan Wärmeverbunde und -netze, der die Stossrichtungen und Prioritäten beim Wärmenetzausbau festlegt.

Daneben schreitet auch die Energiewende in der Stromversorgung voran. Der Stadtrat sprach 2024 mehrere Kredite für weitere Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern. Der starke Zubau an Solaranlagen führte am Pfingstwochenende erstmals dazu, dass die in Winterthur von der KVA und durch Photovoltaikanlagen lokal produzierte Menge Strom zeitweise grösser war als der Stadtverbrauch. Der Umbruch in der Energieversorgung bedeutet eine Verlagerung von fossilen Energien hin zu mehr Stromverbrauch für Wärme und Mobilität. Aus diesem Grund und auch, weil die Bevölkerung in Winterthur stetig wächst, wird es künftig notwendig sein, die Stromversorgung weiter auszubauen und zu stärken. Im Unterwerk Grütze wurde deshalb begonnen, die bestehenden Trafos durch leistungsstärkere zu ersetzen. Ein weiterer Meilenstein wurde Ende Jahr mit dem Einbau des 50'000. Smart Meters (intelligenter Stromzähler) erreicht. Stadtwerk Winterthur wird das gesetzlich vorgegebene Einbauziel von mindestens 80 Prozent bis Ende 2027 übertreffen und bis zu diesem Zeitpunkt sämtliche Stromzähler in Winterthur durch Smart Meter ersetzt haben.

Ein weiteres Grossprojekt betrifft die Abwasserreinigungsanlage (ARA). Höhere Umweltaanforderungen verlangen eine zusätzliche Reinigungsstufe sowie weitere Umbauprojekte. Die umfangreiche und komplexe Planung dazu befanden sich 2024 in Arbeit.

Stadtwerk Winterthur (710)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit 1.1 Eigenfinanzierungsgrad Stadtwerk Winterthur <i>Messung / Bewertung:</i> - Verhältnis der Summe der Spezialfinanzierungen in % zur Summe des Nettoanlagevermögens (alle Bereiche, ohne öffentliche Beleuchtung, aber inkl. Abwasserkanal). 1.2 Marktgerechte Stromenergietarife bis 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i> - Vergleich Tarif H4 in % des Mittelwerts der 10 grössten CH Städte. 1.3 Marktgerechte Stromnetztarife bis 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i> - Vergleich Tarif H4 in % des Mittelwertes der zehn grössten CH-Städte (ohne Abgabe an Gemeinde / Netzzuschlag des Bundes). 1.4 Marktgerechte Stromnetztarife über 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i> - Vergleich Tarif C3 in % des Mittelwertes der zehn grössten CH-Städte (ohne Abgabe an Gemeinde / Netzzuschlag des Bundes). 1.5 Marktgerechte Gaspreise (Netz und Energie) für MFH mit 100 000 kWh/a <i>Messung / Bewertung:</i> - Vergleich Preis Typ IV (Preisüberwacher) in % des Mittelwerts der zehn grössten CH-Städte. 1.6 Langfristige Finanzierbarkeit des Gasnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> - Verhältnis der Länge der jährlich stillgelegten Gasleitungen zur gesamten Gasnetzlänge in %. 1.7 Attraktive Wassertarife <i>Messung / Bewertung:</i> - Vergleich Preis in % des Mittelwerts der zehn grössten CH-Städte (Vorjahreswerte gemäss SVGW-Preisvergleich). 1.8 Attraktive Entsorgungstarife <i>Messung / Bewertung:</i> - Vergleich Anlieferpreis Siedlungskehricht in % des Mittelwerts der zürcherischen KVA.				
2 Versorgungssicherheit 2.1 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Stromnetzes (Mittel- und Niederspannungsnetzkabel) <i>Messung / Bewertung:</i> - Erneuerungsrate in Bezug zur gesamten Stromleitungslänge (ohne Hausanschlusskabel) in %. 2.2 Durchschnittliche jährliche Stromausfalldauer SAIDI (System Average Interruption Duration). Der Index wird aus der jährlichen ECom Sunshine-Regulierung entnommen, die Werte liegen zwei Jahre zurück. <i>Messung / Bewertung:</i> - Vergleich SAIDI in % des Mittelwertes der Vergleichsgruppe «hohe Siedlungsdichte».				

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
2.3 Durchschnittliche Ausfallhäufigkeit SAIFI (System Average Interruption Frequency). Der Index wird aus der jährlichen ElCom Sunshine-Regulierung entnommen. Die Werte liegen zwei Jahre zurück. <i>Messung / Bewertung:</i> Vergleich SAIFI in % des Mittelwertes der Vergleichsgruppe «hohe Siedlungsdichte».		90	57	33
2.4 Sicherstellung der Qualität des Gasnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Auf die gesamte Gasnetzlänge bezogene Anzahl jährlicher Gaslecks als Anzahl pro 100 km.		1	1	0
2.5 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Wasserversorgungsnetzes <i>Messung / Bewertung:</i> Erneuerungsrate in Bezug zur gesamten Leitungslänge in %.		1.70	1.40	0.30
2.6 Verfügbarkeit des Telekomnetzes (FTTH) <i>Messung / Bewertung:</i> Durchschnittliche Verfügbarkeitsdauer pro Endkunde in %.		99.95	99.97	0.02
2.7 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Werterhalts der Wärmenetze (QWV und Fernwärme) <i>Messung / Bewertung:</i> Erneuerungsrate in Bezug zur gesamten Leitungslänge in %.		0.0	0.0	0.0
2.8 Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der KVA <i>Messung / Bewertung:</i> Die Vorgaben des AWEL gemäss dem finanziellen Führungssystems (FFS) werden erfüllt.		erfüllt	erfüllt	N/A
2.9 Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der ARA <i>Messung / Bewertung:</i> Die Quartalskontrollen des AWEL zur Reinigungsleistung werden bestanden.		bestanden	bestanden	N/A
3 Ökologie				
3.1 Reduktion der betriebliche CO₂-Belastung (Betriebsgebäude und Fahrzeugflotte) <i>Messung / Bewertung:</i> Jährlicher CO₂-Ausstoss aus Betriebsgebäude und Treibstoffen in t CO₂ (Heizung temperaturkorrigiert auf 3200 Heizgradtage).		181	173	8
3.2 Jährlicher Zubau von PV-Anlagen <i>Messung / Bewertung:</i> Leistung der vom Förderprogramm Energie Winterthur jährlich geförderten PV-Anlagen in MWp.		3	12	9
3.3 Energiemix Wärmenetze (QWV und Fernwärme) <i>Messung / Bewertung:</i> Anteil CO₂-freie Energiemenge in % zur gesamten Energiemenge.		90	97	7
3.4 Zubau von Wärmeanschlüssen an die Wärmenetze (QWV und Fernwärme) <i>Messung / Bewertung:</i> Jährlich neu angeschlossene Leistung in MW.		7.000	7.168	0.170

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	48'408'015	12	51'235'055	13	37'447'695	10	13'787'360
Sachkosten	240'498'546	61	257'847'459	63	245'853'969	63	11'993'490
Informatikkosten	5'405'578	1	7'029'179	2	5'879'731	2	1'149'448
Beiträge an Dritte	12'319'661	3	2'770'000	1	4'175'976	1	-1'405'976
Residualkosten	3'105'452	1	2'959'836	1	2'959'836	1	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	56'598'965	14	48'463'112	12	51'630'275	13	-3'167'163
Mietkosten	186'810	0	192'379	0	183'528	0	8'851
Übrige Kosten	9'498'161	2	9'989'700	2	9'564'015	2	425'685
Spezialfinanzierungen (Einlage)	15'183'336	4	26'037'282	6	33'499'478	9	-7'462'196
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>391'204'526</i>	<i>100</i>	<i>406'524'003</i>	<i>100</i>	<i>391'194'504</i>	<i>100</i>	<i>15'329'498</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	391'204'526	100	406'524'003	100	391'194'504	100	15'329'498
Verkäufe	276'394'571	71	318'016'395	78	301'000'982	77	-17'015'413
Gebühren / Entgelte	45'057'994	12	44'713'967	11	44'339'833	11	-374'134
Übrige externe Erlöse	8'438'834	2	8'967'397	2	9'457'967	2	490'571
Beiträge von Dritten	2'858'445	1	3'078'990	1	2'915'124	1	-163'866
Interne Erlöse	29'776'653	8	28'008'888	7	28'892'924	7	884'035
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	28'678'029	7	3'738'365	1	4'587'674	1	849'309
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>391'204'526</i>	<i>100</i>	<i>406'524'003</i>	<i>100</i>	<i>391'194'504</i>	<i>100</i>	<i>-15'329'498</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	391'204'526	100	406'524'003	100	391'194'504	100	-15'329'498
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	347.80	385.92	352.70	33.22
▪ Auszubildende	5.00	7.00	8.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Stelleneinheiten: Die Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden gestaltete sich aufgrund des generell ausgetrockneten Arbeitsmarktes nach wie vor anspruchsvoll. Insbesondere Fachkräfte und Spezialisten waren nach wie vor erschwert zu besetzen und mussten teilweise mehrmals ausgeschrieben werden. Ein Bereich verzichtete aufgrund strategischer Neuausrichtung bewusst darauf Vakanzen wieder zu besetzen.

Auszubildende: Neu wird bei Stadtwerk Winterthur eine Geomatiker-Lehrstelle angeboten.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Parlamentarische Zielvorgaben:

1.1 Eigenfinanzierungsgrad Stadtwerk Winterthur: Das besser als budgetierte Ergebnis und die unter Budget liegenden Investitionen gaben dem Eigenfinanzierungsgrad Auftrieb. Die Zunahme ist aufgrund der anstehenden grossen Investitionen bei Stadtwerk Winterthur notwendig, da der Indikator dadurch in Zukunft stark sinken wird.

1.2 Marktgerechte Stromenergietarife bis 100'000 kWh/a: Da Stadtwerk Winterthur über einen geringen Anteil Eigenproduktion verfügt, haben sich die stark gestiegenen Energiepreise an den europäischen Märkten unmittelbar auf die Grundversorgungstarife für die Energie ausgewirkt. Durch die zeitlich gestaffelte Strombeschaffung über drei Jahre tritt diese Steigerung verzögert auf. Energieversorger mit einer hohen Eigenproduktionsquote konnten, unabhängig von starken Marktschwankungen, die konstanten Gestehungskosten ihrer Kraftwerke an die Kundschaft in der Grundversorgung weitergeben. Preissteigerungen haben sich zudem die grossen Unterdeckungen (nach regulatorischen Vorgaben zu tiefe Tarife) aus den Jahren 2021 bis 2023 ausgewirkt, welche anteilig in die Tarifikalkulation 2024 eingeflossen sind. Die aufgeführten Effekte haben dazu geführt, dass die Energietarife 2024 in Winterthur über dem Median der Schweizer Energieversorgung liegen (Elcom Marktvergleich: Median Schweiz Standardprodukt in der Verbrauchskategorie H4

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

(Haushalt) nur Energie: 13,70 Rp./kWh; Stadtwerk Winterthur: 16,05 Rp./kWh).

1.3 Marktgerechte Stromnetztarife bis 100'000 kWh/a: Beim Verbrauchsprofil H4 (4'500 kWh/Jahr) wird bei Stadtwerk der Tarif «Basic» wirksam. Die Tarife der Netznutzung sind bei allen Verteilnetzbetreibern im 2024 ca. gleich angestiegen, hauptsächlich verursacht durch die Tarife der Vorliedernetze und der teuren Energie für die Netzverluste. Die Ausnahme bildet hier EWZ mit grosser, eigener Produktion. Stadtwerk hat auch 2024 eine Unterdeckung der Vorjahre (Deckungsdifferenz) in die Tarife eingerechnet und bleibt damit weiterhin leicht über dem Mittelwert.

1.4 Marktgerechte Stromnetztarife über 100'000 kWh/a: Die Erklärung von Punkt 1.3 kann auch hier herangezogen werden, allerdings wird beim Verbrauchsprofil C3 (150'000 kWh/Jahr und 50 kW) der Tarif «Profil» wirksam. Im Vergleich ist Stadtwerk Winterthur weiterhin über dem Mittelwert der Vergleichsstädte.

1.5 Marktgerechte Gaspreise (Netz und Energie) für MFH mit 100'000 kWh/a: Ab 2023 hat sich der Markt wieder beruhigt (nach dem Krisenjahr 2022). Andere Gasversorger haben ihre damals sehr hohen Gaspreise 2023 wieder gesenkt und sich damit dem Preisniveau in Winterthur (mit eher konstant tieferen Preisen) angeglichen. In 2024 bewegten sich die Gaspreise in Winterthur weiterhin unterhalb denen der Gasversorger im Benchmark.

1.6 Langfristige Finanzierbarkeit des Gasnetzes: Die Leitungen können immer erst stillgelegt werden, wenn der letzte Kunde den Energieträger gewechselt hat, somit ist trotz fortschreitender Substitution nur eine tiefe Stilllegungsrate erreicht worden.

1.7 Attraktive Wassertarife: Der Vergleich kann immer erst mit einem Jahr Verzögerung gezogen werden, da die Daten dem Verband nicht früher vorliegen. Im 2023 war noch der Rabatt von 25 Rappen pro Kubikmeter gewährt worden, was zu einem tieferen Vergleichswert führt. Mit dem Preis, der im 2024 von Stadtwerk Winterthur verrechnet wurde (im Vergleich zu den 2023 Werten der anderen Städte), wären rund 65 % erreicht worden.

2.1 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Stromnetzes (Mittel- und Niederspannungsnetzkabel): Die Bautätigkeit liegt noch unter der geplanten Höhe und somit kann die gewünschte Erneuerungsrate aktuell nicht erreicht werden.

2.2 Durchschnittliche jährliche Stromausfalldauer SAIDI (System Average Interruption Duration): Der Index wird aus der jährlichen EICOM Sunshine-Regulierung entnommen. Die Werte liegen zwei Jahre zurück. Stadtwerk Winterthur liegt mit 6 Min/Jahr weit unter dem Wert der Vergleichsgruppe «hohe Siedlungsdichte» mit 15 Min/Jahr.

2.3 Durchschnittliche Ausfallhäufigkeit SAIFI (System Average Interruption Frequency): Der Index wird aus der jährlichen EICOM Sunshine-Regulierung entnommen. Die Werte liegen zwei Jahre zurück. Stadtwerk Winterthur hat mit 0,149 Unterbrechungen pro Jahr weit weniger als die Vergleichsgruppe «hohe Siedlungsdichte» mit 0,26 Unterbrechungen pro Jahr.

2.5 Langfristige und nachhaltige Sicherstellung des Wasserversorgungsnetzes: Aufgrund der zusehends langwieriger werdenden Abläufe bei Bauvorhaben im Strassenbereich (u.a. Auflageverfahren, wenn Veränderungen an der Gestaltung des Strassenraums vorgenommen werden) konnte die geplante Ersatzrate von Wasserleitungen nicht erreicht werden.

3.1 Reduktion der betrieblichen CO₂-Belastung (Betriebsgebäude und Fahrzeugflotte): Das relativ warme Jahr mit 2822 Heizgradtagen sowie der Ersatz von auszumusternden Fahrzeugen mit Elektro-Fahrzeugen führten zur hohen Reduktion des CO₂-Ausstosses.

3.2 Jährlicher Zubau von PV-Anlagen: Im 2024 bestand eine ausserordentlich hohe Nachfrage nach PV-Förderung aufgrund der vorausgehenden Strommangelage und der allgemein sehr hohen öffentlichen Thematisierung.

3.3 Energiemix Wärmenetze (QWV und Fernwärme): Die KVA lieferte eine hohe Menge an Energie und es musste wenig mit fossilen Energien zugeheizt werden. Aufgrund relativ milder Temperaturen war wenig fossile Energie zur Spitzenabdeckung notwendig.

3.4 Zubau von Wärmeanschlüssen an die Wärmenetze (QWV und Fernwärme): Der Zubau schreitet kontinuierlich voran, auch die Investitionen liegen über Budget und die Nachfrage ist erfreulich.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe**Nettokosten****Allgemein**

Angesichts des volatilen wirtschaftlichen Umfeldes insbesondere in der Energiebranche war das Jahr 2024 für Stadtwerk Winterthur mit einem um 8 Millionen Franken über Budget liegenden Gesamtergebnis nach Vergütung an den städtischen Steuerhaushalt sehr erfolgreich.

Hauptverantwortlich für die positive Budgetabweichung war im Umfang von 5,9 Millionen Franken der Gashandel, dessen Energieaufwand massiv niedriger als budgetiert anfiel. Auch in anderen Bereichen konnten aufgrund von tiefen Kosten angesichts des herausfordernden Umfeldes erfreuliche Ergebnisse erreicht werden.

Einen nicht operativen positiven Effekt im Umfang von 1,0 Millionen Franken steuerten die Anpassungen in Zusammenhang mit den Beiträgen an die Pensionskassensanierung bei.

Die Vergütung an den städtischen Steuerhaushalt erfolgte angesichts der unter Budget liegenden Umsätze in den Bereichen Gasversorgung und Fernwärme nur im Umfang von 8,9 Millionen Franken anstatt der budgetierten 9,35 Millionen Franken.

Im Eigenwirtschaftsbetrieb Stromhandel wurde das budgetierte Ergebnis um rund 0,2 Millionen Franken unterschritten.

Nach dem äusserst negativen Ergebnis des Vorjahres konnte wieder ein positives Ergebnis erzielt und dadurch der Betriebsvorschuss reduziert werden. Die Wertaufholung der Beteiligung an der Swisspower Renewables AG und höhere Dividenden steuerten in Summe 1,3 Millionen positive Budgetabweichung bei.

Negativ wirkte sich der um 10,8 % sinkende Stromabsatz v.a. aufgrund der Reduktion des Geschäftes mit marktberechtigten Kundinnen und Kunden und zu einem kleineren Teil auch des - aufgrund der wachsenden Anzahl von PV-Anlagen - steigenden Eigenverbrauchs der Kundschaft aus.

Im Gashandel lag der mengenmässige Absatz zwar knapp 15 % unter Budget, damit aber trotz des Gasrückzuges nur 2,5 % unter dem des Vorjahres. Das Jahr 2023 war jedoch merklich von der Gasmangellage beeinflusst. Trotz des negativen Absatztrends konnte 2024 ein um knapp 5,9 Millionen besser als budgetiertes Ergebnis erzielt werden.

Hauptverantwortlich waren wesentlich niedrigere Energiekosten (v.a. Exit- und Transportkapazitäten verbilligten sich massiv nach dem Ende der Gasmangellage). Auch die Beteiligungserträge steuerten eine positive Budgetabweichung von 0,2 Millionen Franken bei.

Im Bereich Verteilung Elektrizität nahm im Jahr 2024 die durchgeleitete Energiemenge weiter leicht ab. Ausgelöst wurde dieser Mengenrückgang v.a. durch den Zubau von PV-Anlagen und den damit verbundenen steigenden Eigenverbrauch der Kundschaft. Die geringeren abgesetzten Mengen schlugen zusammen mit niedrigeren aktivierbaren

Projektierungskosten mit einer negativen Abweichung von rund 3,2 Millionen Franken gegenüber Budget zu Buche.

Negative Auswirkungen im Umfang von knapp 0,7 Millionen Franken hatten auch die Pensionskasseneffekte und höher als budgetierte Abschreibungen im Umfang von knapp 0,6 Millionen Franken. Dem entgegen wirkte ein gegenüber Budget niedrigerer Sach- und übriger Betriebsaufwand sowie ein geringerer Personalaufwand (exkl. Pensionskasseneffekte). Das Ergebnis kam so um 3,0 Millionen Franken unter Budget zu liegen.

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Telekom konnte das positive Ergebnis des Vorjahres nochmals deutlich verbessern und ein um 0,4 Millionen Franken über Budget liegendes Ergebnis erreichen. Ohne den positiven Pensionskasseneffekt von rund 0,4 Millionen Franken läge das Ergebnis genau auf dem budgetierten Niveau.

Trotz stärkerem Preisdruck konnten die Umsätze aufgrund deutlich über Budget liegender Neukundenzahlen und steigender Umsätze mit Betriebsdienstleistungen für andere Gemeinden fast gehalten werden.

Aufgrund der milden Witterung und des voranschreitenden Rückzugs der Gasversorgung transportierte der Bereich Verteilung Gas im Jahr 2024 um 10,7 % weniger Gas durch das Netz als budgetiert. Zudem verursachten die Pensionskasseneffekte im Berichtsjahr einen Aufwand in der Höhe von rund 136'000 Franken. Im 2024 wurden weniger Instandhaltungsarbeiten am Netz durchgeführt, was zu einem geringeren Sachaufwand führte. Das negative Gesamtergebnis von -0,4 Millionen Franken, welches um 0,4 Millionen Franken besser als budgetiert ausfiel, ist vor dem Hintergrund der Vergütung an den städtischen Steuerhaushalt in der Höhe von 2,2 Millionen Franken (0,2 Millionen Franken unter Budget) zu betrachten.

Im Berichtsjahr legte Stadtwerk Winterthur insgesamt 0,6 Kilometer des Gasleitungsnetzes still. Ersetzt wurden rund 1,5 Kilometer.

Die Absatzmenge der Wasserversorgung lag 1,7 % unter dem Budget, hauptsächlich aufgrund der geringeren verkauften Wassermenge an die Partnergemeinden. Die im Jahr 2024 aufgehobene Tarifsenkung von 25 Rappen, die in den Jahren 2022 und 2023 gewährt wurde, führte wie erwartet zu einem Anstieg der Einnahmen um rund 2 Millionen Franken im Vergleich zum Vorjahr. Die Pensionskasseneffekte verbesserten das Ergebnis um knapp 0,7 Millionen Franken. Zudem traten 2024 deutlich weniger Leitungsbrüche auf als erwartet, was zu einem geringeren Sachaufwand führte. So konnte ein

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

um 2,1 Millionen Franken über Budget liegendes Ergebnis erreicht werden.

Das Geschäftsfeld Kehrichtverwertungsanlage erzielte ein um rund 0,7 Millionen Franken tieferes Gesamtergebnis als budgetiert. Das Entsorgungsgeschäft erreichte bei einer um rund 15'600 Tonnen über Budget liegenden Verwertungsmenge (+8 %) einen neuen Spitzenwert, indem mehr ausländischer Abfall verarbeitet werden konnte. Höhere Deponiegebühren für Lagerhaltung und eine minderwertige Zusammensetzung der Abfälle haben das entsprechende Ergebnis jedoch um rund 1,5 Millionen Franken gemindert.

Dem entgegen wirkten ein um gut 0,5 Millionen Franken besser als budgetiertes Ergebnis aus internen Verrechnungen inklusive dem Stromgeschäft und um 0,2 Millionen unter Budget liegende Abschreibungen.

Das Geschäftsfeld Kläranlage erreichte ein um rund 1,1 Millionen Franken besseres Gesamtergebnis als budgetiert. Dieses beinhaltet auch das Nettoergebnis der Siedlungsentwässerung (Department Bau und Mobilität), welches um rund 42'000 Franken besser ausfiel als budgetiert. Die Erträge aus den Abwassergebühren lagen um rund 0,8 Millionen Franken über dem Budget. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand konnte um knapp 0,6 Millionen Franken tiefer als budgetiert gehalten werden, weil nicht alle erwarteten Unterhaltspositionen benötigt wurden.

Das Geschäftsfeld Fernwärme erzielte ein um rund 0,9 Millionen Franken höheres Gesamtergebnis als budgetiert. Die durch die milde Witterung bedingte Abnahme des Wärmeverkaufs wurde durch den markant geringeren Aufwand für die Energiebeschaffung fossiler Energieträger deutlich überkompensiert. Weiter trug der geringere Aufwand für Sach- und übrigen Betriebsaufwand zur Ergebnisentwicklung bei.

Das Geschäftsfeld Energie-Contracting wies ein um rund 1,0 Millionen Franken besseres Gesamtergebnis auf als budgetiert und erzielte damit das mit Abstand beste Ergebnis seit Bestehen dieses Geschäftsbereichs. Zurückzuführen war dies einerseits auf den starken Mengenausbau der Wärmenetze und geringere Energieaufwendungen als budgetiert. Andererseits führten wesentliche Einsparungen beim Personalaufwand, geringere Aufwendungen beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand sowie geringere Abschreibungen zum positiven Ergebnis.

Personalkosten:

Bereinigt um den Pensionskasseneffekt liegen die Personalkosten um 1,5 Millionen Franken unter dem Budget. Es konnten nicht alle offenen Stellen wie geplant zeitnah besetzt werden. Teilweise macht sich der Fachkräftemangel sehr stark bemerkbar.

Sachkosten:

Hauptverantwortlich für die Budgetunterschreitung - bereinigt um den Pensionskasseneffekt - von 23,4 Millionen Franken sind die um 10,7 Millionen Franken niedrigeren Aufwendungen für den Gasankauf und der um 9,4 Millionen Franken niedrigere Aufwand für den Stromankauf. Die geringeren Absatzmengen zeichnen dafür verantwortlich. Die Gründe hierfür sind in den Kommentaren zu den Eigenwirtschaftsbetrieben angeführt.

Die Informatikkosten lagen um 1,1 Millionen Franken unter Budget, da nicht alle Projekte wie geplant umgesetzt wurden.

Beiträge an Dritte:

Diese Position ist begründet durch Beiträge an private Haushalte und Unternehmen für Energiesparmassnahmen und klimafreundliche Projekte im Rahmen des Förderprogramms Energie Winterthur sowie des Klimafonds. Das Förderprogramm finanziert sich über eine Abgabe auf die Stromnetznutzung. Die Beiträge der Stromkundschaft sind unter «Beiträge von Dritten» ausgewiesen. Der Klimafonds wird gespeist durch Gönner, die pro bezogener kWh Strom freiwillig in den Fonds einzahlen.

Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand:

Der Hauptgrund für die Mehrkosten gegenüber Budget liegt in Wechselkursverlusten (gegenüber dem Franken weiter gefallener Euro-Kurs) der mehrheitlich in Euro abgerechneten Energiegeschäfte.

Übrige Kosten:

Diese Position besteht im Wesentlichen aus der Vergütung an den städtischen Steuerhaushalt und war aufgrund der niedrigeren Umsätze in den Bereichen Gasnetz sowie Fernwärme um 0,4 Millionen Franken tiefer als budgetiert.

Verkäufe:

Für 11,8 Millionen Franken der Budgetunterschreitung zeichnen Erträge aus dem Stromgeschäft verantwortlich.

Ausserdem senkte der starke Ausbau der PV-Anlagen den Stromverbrauch.

Der Minderabsatz von Gas ist für 3,2 Millionen Franken Budgetabweichung verantwortlich, der Minderabsatz von Wärme

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

und Kälte (Fernwärme und Energie-Contracting) steuert knapp 2,5 Millionen Franken zur Budgetunterschreitung bei. Es wurde im Budget mit höheren Heizgradtagen gerechnet, als effektiv eintraten.

Gebühren und Entgelte:

Diese Position setzt sich v.a. aus den Erträgen der Kehrlichtverwertungsanlage, der Abwasserreinigungsanlage und des Geschäftsfeldes Telekom zusammen.

Übrige externe Erlöse:

Hauptverantwortlich für die positive Budgetabweichung zeichnet die Wertaufholung der Beteiligung an der Swisspower Renewables AG mit 0,8 Millionen Franken. Dem entgegen wirken - aufgrund des unter Budget liegenden Investitionsvolumens - um 0,3 Millionen Franken niedrigere aktivierte Eigenleistungen.

Beiträge von Dritten:

Der Grossteil dieser Position ist durch Einnahmen für das Förderprogramm Energie Winterthur begründet (s. hierzu auch Kommentar zu «Beiträge an Dritte»).

Spezialfinanzierungen (Einlage) bzw. Spezialfinanzierungen (Entnahme):

Diese Positionen werden v.a. durch die Reserveneinlagen und -entnahmen der Eigenwirtschaftsbetriebe bestimmt. Details zu den Budgetabweichungen sind in den Kommentaren zu den einzelnen Geschäftsfeldern angeführt (Gesamtergebnisabweichung).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Die regulatorischen Veränderungen werden Stadtwerk Winterthur in den nächsten Jahren beschäftigen. Der Mantelerlass im Bereich Strom macht Veränderungen in verschiedenen Bereichen notwendig.

Stadtwerk Winterthur setzt weiterhin auf Kostensenkungs- und Ertragssteigerungsmassnahmen um den zunehmend herausfordernden regulatorischen und marktseitigen Rahmenbedingungen begegnen zu können. Ausgaben, Tätigkeiten und Kostenfaktoren werden kritisch hinterfragt und Kosteneinsparpotentiale genutzt.

Das Klimaziel «Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2040», für welches die Winterthurer Bevölkerung im 2021 deutlich votierte, erfordert in den kommenden Jahren von Seiten Stadtwerk Winterthur grosse Investitionen in den Wärmenetzausbau, die Kehrlichtverwertungsanlage und das Stromnetz. Grosse Investitionsprojekte sind auch für die Abwasserreinigungsanlage und die Wasserversorgung zu realisieren.

Öffentliche Beleuchtung (720)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Entwicklung des Stromverbrauchs der öffentlichen Beleuchtung <i>Messung/Bewertung:</i> Abnahme des durchschnittlichen Energieverbrauchs pro Leuchte pro Jahr. <i>Messgrösse:</i> Jährliche Abnahme des durchschnittlichen Energieverbrauchs pro Leuchte in %.	-5.9	-4.7	-11.7	7.0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	1'557'571	27	1'645'076	29	971'769	21	673'307
Sachkosten	3'224'304	55	2'884'995	51	2'590'147	55	294'848
Informatikkosten	115'683	2	116'120	2	85'797	2	30'323
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen /Finanzaufwand	907'852	16	966'816	17	951'486	20	15'330
Mietkosten	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Kosten	13'800	0	14'100	0	74'431	2	-60'331
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>5'819'210</i>	<i>100</i>	<i>5'627'107</i>	<i>100</i>	<i>4'673'629</i>	<i>100</i>	<i>953'478</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	5'819'210	100	5'627'107	100	4'673'629	100	953'478
Verkäufe	-62'400	-1	-67'500	-1	-50'054	-1	17'446
Gebühren	246'756	4	245'000	4	306'116	7	61'116
Übrige externe Erlöse	902'182	16	880'000	16	870'449	19	-9'551
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	1'196'471	21	361'632	6	416'783	9	55'151
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'283'009</i>	<i>39</i>	<i>1'419'132</i>	<i>25</i>	<i>1'543'293</i>	<i>33</i>	<i>124'161</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'283'009	39	1'419'132	25	1'543'293	33	124'161
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	3'536'201	61	4'207'976	75	3'130'336	67	1'077'639
Kostendeckungsgrad in %	39	0	25	0	33	0	8

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	12.60	13.00	11.50	1.50
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Aufgrund des generell ausgetrockneten Arbeitsmarktes hatte die Öffentliche Beleuchtung eine langandauernde Vakanz zu verzeichnen. Zudem wurde der Stellenplan aufgrund Beschäftigungsgradreduktion nicht ausgeschöpft.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'536'201	4'207'976	3'069'805	1'138'171
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	61'257		532'862	-532'862
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	3'597'458	4'207'976	3'602'667	605'309
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	3'536'201	4'207'976	3'069'805	1'138'171
Einlage/Entnahme Reserve	0		60'531	-60'531
Total Nettokosten / Globalkredit	3'536'201	4'207'976	3'130'336	1'077'640

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	12'228	13'849	13'849
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	1'621	0	60'531
Saldo Anfang Geschäftsjahr	13'849	13'849	74'380
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	13'849	13'849	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: Keine Entnahmen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Im Berichtsjahr wurde die 2010 begonnene Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung von Natriumdampflampen auf LED weiter vorangetrieben. Ende 2024 waren 70 % der Strassenleuchten mit LED bestückt. Der Bereich öffentliche Beleuchtung setzt die Modernisierung seiner Anlagen schrittweise fort. Dadurch kann der Energieverbrauch gesenkt werden.

Wesentliche Einsparungen konnten im 2024 v.a. durch den zusätzlichen Einbau von Bewegungsmeldern in Quartieren und durch die Umrüstung der Wülflingerstrasse auf LED erzielt werden. Mit der beleuchtungstechnischen Sanierung des Stadtgartens wurde im Frühjahr 2024 begonnen. Bestehende Guss-Kandelaber wurden demontiert, aufbereitet und mit neuer LED-Lichttechnik bestückt.

Für die kommenden Jahre ist mindestens eine gleichbleibende LED-Umrüstungsquote vorgesehen. Zukünftig sind Leuchtenumrüstungen pro Quartier und unabhängig von Strassensanierungen vorgesehen.

Produkt 1 Öffentliche Beleuchtung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	5'819'210	5'627'107	4'613'098	1'014'009
Erlös	2'283'009	1'419'132	1'543'293	124'161
Nettokosten	3'536'201	4'207'976	3'069'805	1'138'170
Kostendeckungsgrad in %	39	25	33	8

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Entwicklung des Anteils von LED-Leuchten in der öffentlichen Beleuchtung <i>Messung/Bewertung:</i> Jährliche Zunahme der LED-Leuchten im Verhältnis zur Gesamtleuchtenanzahl. <i>Messgrösse:</i> ■ Jährliche Zunahme der LED-Leuchten in %.	9.3	7.1	6.9	0.2

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Vgl. Parlamentarische Zielvorgaben				

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Parlamentarische Zielvorgaben Entwicklung des Stromverbrauchs der öffentlichen Beleuchtung Die erfreulich hohe Abnahme des Energieverbrauchs entstand v.a. durch die Energieeinsparungen aufgrund des erhöhten LED-Leuchtenanteils, aber auch durch die verkürzte Leuchtdauer aufgrund von Bewegungsmeldern.
Allgemein Der Bereich öffentliche Beleuchtung hat das Nettokostenziel unterschritten. Ein wesentlicher Einfluss hierbei hatte die Auflösung der Rückstellungen für die Pensionskasse (0.5 Millionen Franken). Die Wertberichtigung der Arbeitgeberbeitragsreserve wurde zentral im Steuerhaushalt vorgenommen, so dass der Nettoeinfluss auf die öffentliche Beleuchtung positiv ist. Die konsequente Umrüstung auf LED-Leuchten sowie die Verringerung der Beleuchtungsdauer reduzierten den Stromverbrauch von 2,66 GWh im Vorjahr auf 2,38 GWh. Durch den Minderverbrauch konnte der Anstieg der Energiekosten - infolge gestiegener Tarife - gedämpft und ein leicht unter Budget liegender Wert erreicht werden. Die Betriebs- und Instandhaltungskosten fielen tiefer aus als budgetiert.
Interne Verrechnungen: Der Saldo aus den internen Verrechnungen inklusive Energie- und Kapitalkosten fiel um rund 341'000 Franken tiefer aus als budgetiert. Die Personalkosten lagen aufgrund von verzögerten Stellenneubesetzungen um ca. 155'000 Franken unter Budget. Die restliche Abweichung resultiert aus dem Pensionskasseneffekt.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'536'201	4'207'976	3'069'805	1'138'171
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	300		200	-200
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung			517'929	-517'929
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	60'957		14'733	-14'733
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'597'458	4'207'976	3'602'667	605'309

Stadtbus Winterthur (731)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit Kostenvorgabe ZVV: Max. Abweichung Fahrleistungserbringung in % Messgrösse: ▪ CC-Rechnung „Fahrleistung“ (gemäss Vereinbarung mit ZVV) Fahrleistungskosten für Stadt- und Regionallinien Messgrösse: ▪ Kosten der Fahrleistung pro Fahrplankilometer Verlustzeiten Stadtnetz Messgrössen: ▪ Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in Stunden ▪ Volkswirtschaftlicher Schaden pro Jahr in CHF Produktivität Fahrdienst Messgrösse: ▪ Krankheitsstunden pro MA ▪ Produktive Dienstplanstunden pro MA Kostendeckungsgrad sämtlicher Linien von Stadt und Region Messgrösse: ▪ Linienfolgsrechnung ZVV / KDG in %	0.0	0.0	0.0	0.0
7.72	7.75	7.92	0.17	
330'428 8'260'703	342'000 8'550'000	325'811 8'145'271	16'189 404'729	
140 1'654	110 1'700	156 1'640	46 60	
68	70	69	1	
2 Marktleistung Anzahl Personenkilometer und Fahrgäste Messgrösse: ▪ Statistik Fahrgastzählung / Personenkilometer ▪ Statistik Fahrgastzählung / Fahrgäste Pünktlichkeitsgrad Messgrösse: ▪ Pünktliche Personen (<30s - > 180s) auf allen Linien Anzahl erschlossene Personen (in der Stadt Winterthur) gemäss §4 kantonale Angebotsverordnung Messgrösse: ▪ Einwohnerzahl minus Einwohner unerschlossen	71'100'000 30'000'000	73'900'000 30400'000	73'448'355 32'109'717	451'645 1'709'717
94	94	94	0	
120'000	121'000	121'000	0	
3 Kundenorientierung Kundengesamtzufriedenheit Messgrösse: ▪ Kundenbefragung ZVV / Anzahl Punkte	74	76	79	3
4 Öffentlichkeitsarbeit Kommunikation Messgrösse: ▪ Anzahl Medienmitteilungen ▪ Anzahl Medienanlässe Image Messgrösse: ▪ Verhältnis positive zu negative Berichte über SBW gemäss Medienspiegel Stadt	11 2	12 2	12 1	0 1
5 : 2	4 : 1	13 : 2	N/A	

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
5 Mitarbeitende				
Kundenfreundlichkeit des Fahrpersonals und Mitarbeiterzufriedenheit				
Messgrösse:				
▪ Befragung zur MA-Zufriedenheit / % der zufriedenen bzw. sehr zufriedenen MA	56	50	66	16
Mitarbeiterzufriedenheit durch Erfolgsbeteiligung				
Messgrösse:				
▪ Realisierte Erfolgsbeteiligung in % des möglichen Maximums	18	70	100	30
Lehrlingsausbildung				
Messgrösse				
▪ Anzahl Lehrlinge, Praktikumsplätze und Anlehre (31.12)	3	4	5	1

Nettokosten / Globalkredit der Betriebe	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	35'433'448	63	34'493'796	59	36'857'663	56	-2'363'867
Sachkosten	10'324'020	18	13'245'254	23	18'715'428	28	-5'470'174
Informatikkosten	622'750	1	753'674	1	674'954	1	78'720
Beiträge an Dritte	2'317'900	4	2'025'169	3	2'204'645	3	-179'476
Residualkosten	160'000	0	160'000	0	160'000	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	7'109'317	13	7'583'126	13	7'006'234	11	576'891
Mietkosten	11'450	0	22'970	0	15'756	0	7'214
Übrige Kosten	90'000	0	90'000	0	90'000	0	0
Spezialfinanzierungen (Einlage)	225'827	0	0	0	504'567	1	-504'567
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>56'294'713</i>	<i>100</i>	<i>58'373'988</i>	<i>100</i>	<i>66'229'247</i>	<i>100</i>	<i>-7'855'259</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	56'294'713	100	58'373'988	100	66'229'247	100	-7'855'259
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	55'090'021	98	57'268'168	98	57'712'417	87	444'249
Übrige externe Erlöse	456'822	1	449'000	1	471'286	1	22'286
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	747'870	1	656'820	1	600'498	1	-56'322
Spezialfinanzierungen (Entnahme)	0	0	0	0	7'445'045	11	7'445'045
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>56'294'713</i>	<i>100</i>	<i>58'373'988</i>	<i>100</i>	<i>66'229'247</i>	<i>100</i>	<i>7'855'259</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	56'294'713	100	58'373'988	100	66'229'247	100	7'855'259
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	0	0	0	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	0	100	0	100	0	0

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	322.40	317.12	320.50	3.38
▪ Auszubildende	3.00	4.00	5.00	1.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Sämtliche Stelleneinheiten werden zu 100 % vom ZVV finanziert und sind für die Stadtrechnung kostenneutral (Aufwandfinanzierung durch ZVV). Differenzen zu den Stelleneinheiten gemäss Bericht ZVV entstehen durch unterschiedliche Berechnungsweisen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe**Zielabweichung:**

Der Eigenwirtschaftsbetrieb Stadtbus wird zu einem Grossteil seitens ZVV finanziert. Der ZVV hat seit Jahren eine Rückstellung für eine Sanierung der Pensionskasse Stadt Winterthur in den eigenen Büchern. Die Frage, ob der ZVV das nun beschlossene Stabilisierungspaket als Sanierung anerkennt und in welcher Höhe er sich daran beteiligt, muss in den nächsten Monaten ausverhandelt werden.

Aus buchhalterischer Sicht ist unabhängig von der Position des ZVV die Arbeitgeberbeitragsreserve gemäss Swiss GAAP FER 16 bei einem Verwendungsverzicht zur Gänze wertzubereichtigen und anteilig auf Basis der Lohnsummen dem Eigenwirtschaftsbetrieb Stadtbus für seine Mitarbeitenden zu belasten, da andernfalls eine Quersubventionierung zwischen dem Steuerhaushalt und Stadtbus vorliegt.

Der Sachverhalt wird gemäss dieser Vorgehensweise sowohl auf gesamtstädtischer Ebene als auch im Eigenwirtschaftsbetrieb Stadtbus verbucht. Stadtbus wird diesen ausserordentlichen Sachverhalt transparent als ausserordentlichen Aufwand darstellen und im Anhang/Geschäftsbericht von Stadtbus erläutern. Dieser Sachverhalt wird nicht den Betriebsreserven gemäss §25 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) und Art. 36 Personenbeförderungsgesetz (PBG) angelastet, sondern separat als negative Reserve ausgewiesen. Die Summe der Reserven (Eigenkapital) bei Stadtbus wird somit negativ. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass der ZVV das gesamte Betreffnis und dessen Verzinsung über die Jahre finanzieren wird. Somit besteht die Gefahr, dass das Eigenkapital von Stadtbus mittelfristig negativ bleibt und durch die Stadt ausgeglichen werden muss.

Wie und wann die negative Betriebsreserve von Stadtbus ausgeglichen werden kann, ist nach den Verhandlungen mit dem ZVV zu beurteilen.

Das operative Ergebnis vor Verbuchung dieser Wertberichtigung beträgt 504'567 Franken (Gewinn) und wurde vollumfänglich den ordentlichen Reserven zugewiesen.

Die Belastung des Gesamtergebnisses durch die Wertberichtigung beträgt 7'445'045 Franken und wurde bei den Sachkosten belastet. Daher erscheint bei dieser Position die hohe Abweichung zum Soll in Höhe von -5'470'174.

Das negative Gesamtergebnis beträgt daher -6'940'478 Franken und die dadurch negativ gewordene Betriebsreserve - 3'156'335 Franken.

Beurteilung vor Verbuchung der Wertberichtigung:

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV).
- Die höheren Personalkosten ergeben sich durch Angebotsanpassungen, Lohnmassnahmen an das Fahrdienstpersonal um die Vorgaben des Gesamtarbeitsvertrags einzuhalten, dem Teuerungsausgleich sowie aus bedeutend höheren Überbrückungsrenten wegen der Zunahme von Frühpensionierungen.
- Tieferer Sachkosten ergeben sich u.a. durch tieferen Betriebsaufwand im Bereich Energie, Fahrleitungsunterhalt, Billettautomaten, Honorarkosten, Marketing, Leitsystem, Fahrzeugrevisionen und Sofortabschreibungen.
- Die kalkulatorischen Kosten entsprechen dem Investitionsverlauf.
- Die Einlage in die Betriebsreserven beträgt gemäss den Vorgaben des aktuellen Transportvertrags, der Finanzierung nach §25 PVG und dem Umgang mit den Reserven Regionalverkehr (Abgeltungsdifferenz) 504'567 Franken. Das Leistungsentgelt wurde auch dieses Jahr wieder ordentlich gem. den Vorgaben des Transportvertrags nachkalkuliert.

Parl. Zielvorgaben:

- Das mit dem ZVV vereinbarte Kostenziel wurde auch dieses Jahr eingehalten, vorbehaltlich der weiter oben beschriebenen Wertberichtigung, welche nicht Bestandteil des ordentlichen Budgetprozesses mit dem ZVV war und von Stadtbus bis zum Jahresende nicht vorhergesehen werden konnte.
- Die Kosten der Fahrleistung pro Fahrplankilometer sind gegenüber dem Budget leicht gestiegen. Die Mehrkosten zum Vorjahr ergeben sich durch den Angebotsausbau, höhere Personalkosten beim Fahrpersonal um den GAV einzuhalten und die Teuerung.
- Die Verlustzeiten Stadtnetz sind eine Folge von Mehrverkehr, Baustellen und fehlenden Busspuren sowie zusätzlichem Fahrgastaufkommen.
- Die Krankheitsstunden pro Mitarbeitenden verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahr nicht. Der ambitionierte Budgetwert konnte nicht erreicht werden. Im Branchenvergleich ergeben sich keine nennenswerten Abweichungen.
- Die geplante Produktivität im Fahrdienst wurde wie in den Vorjahren nicht erreicht. Grund sind die langzeitkrankheits- und unfallbedingten (Nichtbetriebsunfälle) Ausfälle.
- Der bereinigte Kostendeckungsgrad ist eine vom ZVV gelieferte Kennzahl und für das Jahr 2024 noch nicht verfügbar. Es wird daher jeweils die Vorjahreszahl angegeben; die Entwicklung ist sehr erfreulich.
- Die Fahrgastzahlen liegen über den Vorjahreswerten. Die Vorgabe bei der Anzahl Fahrgäste wurde um 5.6 % überschritten, bei den Personenkilometern um 0.6 % unterschritten.
- Die Pünktlichkeit konnte auf dem Vorjahres- und fast auf dem Budgetwert gehalten werden.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

- Der Vorjahreswert und der Sollwert bei der Kundengesamtzufriedenheit konnten markant übertroffen werden. Es ist das beste je erzielte Ergebnis von Stadtbus.
- Die Medienanlässe stehen meist im Zusammenhang mit grösseren Flottenerneuerungen und verschiedenen Anlässen.
- Die Anzahl Medienmitteilungen entspricht der Aktualität und der Anzahl wichtiger Ereignisse.
- Die Mitarbeitendenzufriedenheit gem. städtischer Personalumfrage wird alle 3 Jahre erhoben. Im Jahr 2024 hat keine städtische Umfrage stattgefunden. Die Stadtbus-interne Umfrage, welche in den Zwischenjahren stattfindet, hat den Vorgabewert übertroffen.
- Grundlage für die Berechnung der Erfolgsbeteiligung sind die Resultate der Messung Servicequalität MSQ 2024. Die Berechnung erfolgt durch den Zürcher Verkehrsverbund (ZVV). Der ZVV sichert die Finanzierung, somit wird die Stadt Winterthur nicht belastet.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Umsetzung aktuelle Angebotsstrategie weiterführen; Etappen planen und umsetzen
- Überprüfung der Angebotsstrategie auf den Zeitpunkt 2040/2060 mit Zielbild Tempo 30 und Modalsplit gemäss Richtplan sowie prüfen, wie weit ein Systemwechsel notwendig wird
- Ablösung Vorläuferbetrieb Linie 2E durch Linie 22 auf Fahrplan 2025 erfolgt
- Linienverlängerung Linie 1 Zinzikon Projektierung: Projekt sistiert bis sich Entwicklung des Gebiets abzeichnet
- Umsetzung Querung Grüze; Baubeginn 2023, Inbetriebnahme Ende 2026 und Angebotsausbauschritt 2027 planen
- Teil-Elektrifizierung Linien 5: Inbetriebnahme per Dezember 2024 erfolgt
- Teil-Elektrifizierung Linien 7: Plangenehmigung, Projektierung, Baukredit, Bau, Inbetriebnahme auf Ende 2026 planen
- Kapazitätsengpässe auf verschiedenen Linien überprüfen; für die Linie 7 konnte eine Verdichtung für den Fahrplan 2025/26 in der HVZ umgesetzt werden, für die Linie 5 ist eine Verdichtung im Fahrplan 2027/28 zu planen
- Ausbau Flotte der Trolleybusse Dynamic Charging für die Angebotserweiterungen der Linien 5, 7, 22 planen
- Stabilisierung der Fahrzeiten durch bessere LSA-Steuerung in Zusammenarbeit mit Bau
- Minimierung des Fahrzeug- und Personalmehrbedarfs infolge Einführung von zahlreichen Tempo-30-Zonen
- Da die Kundenzufriedenheit per 2024 sehr gut ist, ist sie auf dem neuem Niveau zu halten
- Depotinfrastruktur für zusätzliche Fahrzeuge ergänzen, insbesondere Abstellplätze für Angebotsausbau planen
- Digitalisierung vorantreiben

Produkt 1 Betrieb Stadtlinien

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	38'280'405	39'110'572	44'373'595	-5'263'023
Erlös	38'280'405	39'110'572	44'373'595	5'263'023
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Stadt" gem. Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0	0.0
Zeitguthaben Fahrpersonal Ende Jahr (in Stunden)	5'328	10'000	6'548	3'452
Technische Verfügbarkeit Leitstelle für Kunden in %	100	100	100	0
Sauberkeit Busse innen (Resultat MSQ)	76	80	80	0
Sauberkeit Busse aussen (Resultat MSQ)	80	83	85	2

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Fahrplankilometer (Stadtnetz, Basis DIVA)	4'568'000	4'676'600	4'728'530	51'930
Fahrplanstunden (Stadtnetz, Basis DIVA)	302'000	312'800	315'950	3'150

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV), vorbehaltlich der weiter oben beschriebenen Wertberichtigung auf der Arbeitgeberbeitragsreserve, welche nicht Bestandteil des ordentlichen Budgetprozesses mit dem ZVV war und von Stadtbus nicht vorhergesehen werden konnte.
Aus der Umlage der Wertberichtigung erfolgt eine ausserordentliche Belastung in Höhe von -4'988'180 Franken. Ohne diese Belastung ergäbe sich eine Abweichung S/I 2024 in Höhe von -274'843 Franken.

- Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten.
- Die Zeitguthaben Fahrpersonal sind dank des Personalbestands unter den Sollwert gefallen.
- Die Sauberkeit bei den Bussen entspricht dem Zielwert.
- Die Fahrplankilometer und die Fahrplanstunden entsprechen den Planwerten. Im Budget konnte die Angebotsanpassung nicht berücksichtigt werden.

Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	7'318'313	8'756'098	9'934'387	-1'178'289
Erlös	7'318'313	8'756'098	9'934'387	1'178'289
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Einhalten der maximalen %-Abweichung für CC-Fahrleistung "Regional" gemäss Vereinbarung mit ZVV	0.0	0.0	0.0	0.0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Fahrplankilometer (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	1'339'000	1'335'150	1'354'950	19'800
Fahrplanstunden (Regional- und Nachtnetz, Basis DIVA)	61'000	62'350	63'250	900

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV) vorbehaltlich der weiter oben beschriebenen Wertberichtigung auf der Arbeitgeberbeitragsreserve, welche nicht Bestandteil des ordentlichen Budgetprozesses mit dem ZVV war und von Stadtbus nicht vorhergesehen werden konnte.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Aus der Umlage der Wertberichtigung erfolgt eine ausserordentliche Belastung in Höhe von -1'116'757 Franken. Ohne diese Belastung ergäbe sich eine Abweichung S/I 2024 in Höhe von -61'532 Franken.

- Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten.

Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	3'940'630	4'086'179	4'636'047	-549'868
Erlös	3'940'630	4'086'179	4'636'047	549'868
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Angebotsveränderungen frühzeitig kommunizieren	ab September	ab August	ab August	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Auflage Geschäftsbericht pro Jahr	400	400	400	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV) vorbehaltlich der weiter oben beschriebenen Wertberichtigung auf der Arbeitgeberbeitragsreserve, welche nicht Bestandteil des ordentlichen Budgetprozesses mit dem ZVV war und von Stadtbuss nicht vorhergesehen werden konnte.

Aus der Umlage der Wertberichtigung erfolgt eine ausserordentliche Belastung in Höhe von -521'153 Franken. Ohne diese Belastung ergäbe sich eine Abweichung S/I 2024 in Höhe von -28'715 Franken.

- Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten.

- Die operativen Ziele wurden eingehalten.

- Der Geschäftsbericht steht elektronisch zur Verfügung; die Erfahrungen zeigen, dass die physische Erstellung einer kleinen Auflage sinnvoll ist.

Produkt 4 Nebenleistungen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'125'894	1'167'480	1'324'585	-157'105
Erlös	1'125'894	1'167'480	1'324'585	157'105
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Durchschnittsgewinn pro Extrafahrt (in %)	20	20	20	0
Vermietungen Depot Grüzefeld in % (keine Leerstände)	98	98	98	0
Einnahmen aus Fahrzeugwerbung	802'046	884'000	841'409	42'591

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl verkaufte Trafficboard pro Jahr	38	100	43	57
Anzahl verkaufte Heckwerbung pro Jahr	125	170	96	74
Anzahl verkaufte Dachreklamen pro Jahr	23	25	36	11
Anzahl Extrafahrten pro Jahr	35	30	69	39
Anzahl verkaufte Teilbemalungen pro Jahr	2	2	3	1

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV) vorbehaltlich der weiter oben beschriebenen Wertberichtigung auf der Arbeitgeberbeitragsreserve, welche nicht Bestandteil des ordentlichen Budgetprozesses mit dem ZVV war und von Stadtbus nicht vorhergesehen werden konnte.
- Aus der Umlage der Wertberichtigung erfolgt eine ausserordentliche Belastung in Höhe von -148'901 Franken. Ohne diese Belastung ergäbe sich eine Abweichung S/I 2024 in Höhe von -8'204 Franken.
- Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten.
- Die Leerstände im Depot Grüzefeld blieben auf tiefem Niveau stabil.
- Etwas tiefere Einnahmen aus Fahrzeugwerbung gegenüber dem Sollwert, aber über dem Vorjahresniveau. Für die Zukunft ist eher von einem schrumpfenden analogen Werbemarkt auszugehen.
- Die Anzahl verkaufter Trafficboards, Heckwerbung und Dachreklamen entsprechen dem anspruchsvollen Marktsegment und dem anhaltenden Druck auf dem Werbemarkt.

Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'688'841	1'167'480	1'324'585	-157'105
Erlös	1'688'841	1'167'480	1'324'585	157'105
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Vandalenschäden: Zeitvorgabe für Wiederinstandstellung (nach Eingang Meldung) in Stunden	48	48	48	0
Energieverbrauch Immobilien / Infrastruktur senken (Im Vergleich zum durchschnittlichen Verbrauch der letzten 5 Jahre) in %	-7	0	-1	1
Neuausrüstung mit Haltestellenanzeigen	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Kurslinien) (in km)	23.5	25.8	25.8	0.0
Unterhalt Fahrleitungsnetzes (Dienstlinien) (in km)	3.2	3.2	3.2	0.0
Unterhalt von Haltestellenkanten im Stadtnetz (Anzahl)	288	288	288	0
Unterhalt Haltestellenanzeigen (Anzahl)	46	46	46	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV) vorbehaltlich der weiter oben beschriebenen Wertberichtigung auf der Arbeitgeberbeitragsreserve, welche nicht Bestandteil des ordentlichen Budgetprozesses mit dem ZVV war und von Stadtbus nicht vorhergesehen werden konnte.
- Aus der Umlage der Wertberichtigung erfolgt eine ausserordentliche Belastung in Höhe von -148'901 Franken. Ohne diese Belastung ergäbe sich eine Abweichung S/I 2024 in Höhe von -8'204 Franken.
- Der Energieverbrauch im Depot Grüzefeld hat sich stabilisiert und schwankt nur noch wetterbedingt.
- Die Leistungsmengen im Unterhalt der Infrastruktur konnten auf dem Vorjahres- und Budgetwert gehalten werden.

Produkt 6 ZVV-Aufgaben

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	3'940'630	4'086'179	4'636'047	-549'868
Erlös	3'940'630	4'086'179	4'636'047	549'868
Nettokosten	0	0	0	0
Kostendeckungsgrad in %	100	100	100	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Beheben von Vandalenschäden an Billettautomaten (Reaktionszeit in Stunden)	48	48	48	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Unterhalt Verkaufsgeräte (Anzahl)				
▪ Billettautomaten	205	205	205	0
▪ Entwerter (stationär)	40	40	35	5
▪ Fahrscheinausgabegeräte Fahrzeuge	34	34	44	10
▪ Fahrscheinausgabegeräte Verkaufsstellen	2	2	2	0
Anzahl Fahrzeuge mit AFAZ ausgerüstet	24	24	29	5

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

- Keine Zielabweichung zu den Nettokosten/Globalkredit (Aufwandfinanzierung durch ZVV) vorbehaltlich der weiter oben beschriebenen Wertberichtigung auf der Arbeitgeberbeitragsreserve, welche nicht Bestandteil des ordentlichen Budgetprozesses mit dem ZVV war.

Aus der Umlage der Wertberichtigung erfolgt eine ausserordentliche Belastung in Höhe von -521'153 Franken. Ohne diese Belastung ergäbe sich eine Abweichung S/I 2024 in Höhe von -28'715 Franken.

- Die Kostenvorgabe des ZVV (Budgetplafonds) wurde eingehalten.

- Die Leistungsmengen im Unterhalt der Verkaufsgeräte konnten in der Summe auf den Vorjahres- und Budgetwerten gehalten werden.

FinöV Stadt (732)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit				
Reinigungskosten Haltestellen (gemäss Leistungsvereinbarung TB)				
Messgrössen:				
▪ Kosten insgesamt	790'000	790'000	790'000	0
▪ Anzahl Haltestellen-Kanten	288	288	288	0
2 Kundennutzen und Nachhaltigkeit				
Messgrösse:				
Haltestelleninfrastruktur				
Messgrössen:				
▪ Anzahl neue Buswartehallen	3	3	2	1
▪ Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen Stadt	67	72	73	1
▪ Kundenzufriedenheit: Sauberkeit an Haltestellen Region	75	72	79	7

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	0	0	0	0	0	0	0
Sachkosten	1'059'921	5	1'179'245	5	1'064'464	5	114'781
Informatikkosten	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge an Dritte	20'272'078	89	20'912'386	90	20'929'719	90	-17'333
Residualkosten	1'036'687	5	948'167	4	948'167	4	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	169'535	1	49'049	0	40'547	0	8'502
Mietkosten	9'272	0	19'000	0	7'562	0	11'438
Übrige Kosten	152'500	1	150'700	1	146'700	1	4'000
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>22'699'994</i>	<i>100</i>	<i>23'258'547</i>	<i>100</i>	<i>23'137'159</i>	<i>100</i>	<i>121'388</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	22'699'994	100	23'258'547	100	23'137'159	100	121'388
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren / Entgelte	2'395'511	11	605'000	3	2'044'563	9	1'439'563
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	39'797	0	36'000	0	32'720	0	-3'280
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'435'307</i>	<i>11</i>	<i>641'000</i>	<i>3</i>	<i>2'077'283</i>	<i>9</i>	<i>1'436'283</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	2'435'307	11	641'000	3	2'077'283	9	1'436'283
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	20'264'687	89	22'617'547	97	21'059'876	91	1'557'671
Kostendeckungsgrad in %	11	0	3	0	9	0	6

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Die parlamentarischen Zielvorgaben wurden eingehalten. Der Globalkredit wurde unterschritten und die Produktgruppe schliesst mit 1'557'671 Franken besser ab als budgetiert.

Bei den Sachkosten konnte eine wesentliche Einsparung in Höhe von 114'871 Franken beim Wartehallenunterhalt erzielt werden. Bei den Beiträgen an Dritte resultiert ein Mehraufwand in Höhe von 17'333 Franken. Grund sind die Kostenbeteiligung an der Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbundes und der Finanzierungsanteil des Infrastrukturfonds (FABI). Der Minderaufwand bei den kalkulatorischen Kosten in Höhe von 8'502 Franken entspricht dem Investitionsverlauf bei den Buswartehallen. Die Mietkosten entstehen durch die Beteiligung am Fundservice der SBB. Der Mehrerlös bei den Gebühren und Entgelten ergibt sich aus der Rückerstattung des ZVV wegen der im Vorjahr zu hoch angesetzten Akontozahlungen durch den ZVV.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

- Einnahmen aus Werbung an Haltestellen steigern
- Dachbegrünung der Wartehallen gemäss Vorgabe Stadtrat
- Sauberkeit der Bushaltestellen weiter verbessern, auch im Regionalverkehr
- Umsetzung Projekt neue Buswartehallen abschliessen
- Haltestelleninfrastruktur überprüfen und im Rahmen von Strassenneubauten verbessern
- Neuer Prozess für Anpassungen von Wartehallen im Gleichschritt mit den Strassensanierungen umsetzen
- Angebotsanpassungen ZVV finanzieren [Verlängerungen, Verdichtungen, Gefässgrössen]
- Finanzierung der Zusatzkosten aus T30 klären
- Strategieumsetzung ZVV finanzieren [Elektrifizierung, Netzerweiterung]
- Digitalisierung vorantreiben
- Steigerung des Kostendeckungsgrads auf Niveau 2019 anstreben
- Ticketeinnahmen maximieren

Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	16'639'786	17'180'386	17'180'386	0
Erlös	1'830'644	0	1'588'617	1'588'617
Nettokosten	14'809'142	17'180'386	15'591'769	1'588'617
Kostendeckungsgrad in %	11	0	9	9

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Periodengerechte Abgrenzung der ZVV-Abrechnung aus Vorjahren	Dezember	Dezember	Dezember	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anrechenbare, gewichtete Haltestellenabfahrten	23'101'000	23'101'000	23'910'000	809'000
Kostenanteil an Kostenunterdeckung in % (Anteil Gemeindebeiträge)	7.85	7.85	7.89	0.04

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die operativen Ziele und Leistungsmengen wurden eingehalten. Die positive Abweichung bei den Nettokosten beträgt 1'588'617 Franken. Die tieferen Nettokosten entstanden wegen der Rückerstattung aufgrund der im Vorjahr durch den ZVV zu hoch angesetzten Akontozahlungen für die Finanzierung der Kostenunterdeckung des ZVV. Die anrechenbaren Haltestellenabfahrten und der Kostenanteil an der Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbunds entsprechen den Berechnungen des ZVV für das Jahr 2024, die Soll-Zahl war eine Schätzung des ZVV auf der Basis der Vorperioden. Die aktuelle Steigerung basiert auf dem Angebotsausbau 2024 auf verschiedenen Buslinien.

Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'058'804	1'187'294	1'052'573	134'721
Erlös	564'867	605'000	455'946	-149'054
Nettokosten	493'938	582'294	596'627	-14'333
Kostendeckungsgrad in %	53	51	43	-8

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Werbeeinnahmen (APG) aus Haltestellenwerbung in CHF	552'667	605'000	455'946	149'054
Gesamtreinigung wichtiger Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) jährlich	1	1	1	0
Reinigung Haltestellen bei ausserordentlicher Verunreinigung - Wichtige Haltestellen (> 600 Einsteiger/Tag) Reaktionszeit in Std.	3	3	3	0
Leeren der Papierkörbe an Haltestellen mit hohen Fahrgastfrequenzen und grossem Verschmutzungspotential	1 bis 2 mal täglich	1 bis 2 mal täglich	1 bis 2 mal täglich	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Die operativen Ziele wurden bis auf die Werbeeinnahmen in einem anspruchsvollen Umfeld eingehalten. Die Minderkosten resultieren im Wesentlichen aus dem günstigeren Bus-Wartehallenunterhalt und den tieferen kalkulatorischen Kosten.

Produkt 3 Leistungen an Stadtbus

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'369'112	1'158'867	1'154'867	4'000
Erlös	39'797	36'000	32'720	-3'280
Nettokosten	1'329'315	1'122'867	1'122'147	720
Kostendeckungsgrad in %	3	3	3	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Keine neuen oder zusätzlichen Kosten für Stadtbus, die nicht durch Leistungsentgelt ZVV finanziert sind, ausgenommen neue §-20 Leistungen.				
▪ Veränderung zu Vorjahr	41'990	0	-94'319	94'319

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Verkehrsdienst und Überwachung (Anzahl Anlässe)	44	50	38	12
Übernahme Residualkosten von Stadtbus:				
- Datenschutzstelle	8'000	9'000	9'000	0
- Ombudsstelle	26'000	24'000	24'000	0
- Stadtkanzlei	427'000	384'000	384'000	0
- Personalamt	306'000	302'000	302'000	0
- Finanzkontrolle	83'000	76'000	76'000	0
- Finanzamt	188'000	153'000	153'000	0
- Departementssekretariat	152'500	151'000	146'700	4'300

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Die Nettokosten entsprechen der Budgetierung. Die operativen Ziele wurden weitgehend eingehalten.

Produkt 4 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	3'632'292	3'732'000	3'749'333	-17'333
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	3'632'292	3'732'000	3'749'333	-17'333
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anteil an Gemeindebeiträgen (gem. Bevölkerungszahl) in %	7.36	7.35	7.39	0.04

Stadtgrün Winterthur (770)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Wirtschaftlichkeit				
Kostendeckungsgrad				
▪ Holz ab Wald in %	125	>100	161	N/A
Nettoergebnis, Nettokosten				
▪ Biologische Holzproduktion (Jungwaldpflege Wildschadenverhütung) in Fr. / ha	558.00	580.00	546.00	34.00
▪ Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr. / m	2.36	2.90	2.63	0.27
▪ Öffentliche Grünanlagen in Fr. / m2	12.17	12.70	12.02	0.68
▪ Schulanlagen in Fr. / m2	3.45	3.77	3.81	0.04
▪ Sportanlagen in Fr. / m2	3.05	3.53	3.53	0.00
▪ Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr. / Einwohner	6.38	6.80	6.71	0.09
▪ Friedhofanlagen in Fr. / m2	9.41	9.27	9.55	0.28
▪ Kosten einer Kremation inkl. Aufbahrung	547	679	590	89
2 Kundenorientierung				
Der Stadtgarten weist auf Tripadvisor mindestens eine Bewertung von vier Sternen aus fünf auf.	4	4	4	0
3 Sicherheit				
Ausfallstunden wegen Betriebsunfällen	1'848	<900	1'523	N/A
Unfälle mit Schädigung von Drittpersonen	keine	keine	1	N/A
4 Nachhaltigkeit				
Zertifizierung Grünstadt Schweiz	kein Audit	Label gültig	Silber Zertifizierung	N/A
FSC Zertifizierung	kein Audit	Label gültig	Audit bestanden	N/A
Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung	11	12	15	3
Prozentsatz Naturnah- und Extensivflächen von der Gesamtfläche				
▪ Siedlungsgrün in %	46	46	47	1
▪ Friedhöfe in %	52	51	53	2
▪ Wald in %	12	14	12	2
Einsatz chemischer Hilfsstoffe				
▪ Menge Wirkstoff Pflanzenschutzmittel (PSM) in kg / Jahr	24	50	34	16
▪ davon Anteil PSM Wirkstoffe Klasse A-C und Anteil Bio-PSM in %	64%	ca. 20%	55%	N/A
Anzahl Ausbildungsplätze				
▪ Forstwart/in EFZ	3	3	3	0
▪ Gärtner/in EFZ	0	0	0	0
▪ Gärtner/in EBA	5	6	3	3
▪ Baumpfleger/in	0	0	0	0
▪ KV Rotationsplätze	1	1	1	0
▪ Praktika	1	0	1	1

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	13'241'691	51	14'152'008	53	13'678'244	52	473'764
Sachkosten	8'831'179	34	8'297'460	31	7'946'666	30	350'794
Informatikkosten	467'920	2	655'168	2	624'774	2	30'394
Beiträge an Dritte	39'670	0	37'000	0	58'694	0	-21'694
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	2'846'557	11	2'999'191	11	3'078'148	12	-78'957
Mietkosten	528'550	2	421'800	2	488'423	2	-66'623
Übrige Kosten	107'061	0	110'040	0	214'602	1	-104'562
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	26'062'628	100	26'672'667	100	26'089'551	100	583'116
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	-3'377	0	3'377
Total effektive Kosten	26'062'628	100	26'672'667	100	26'092'928	100	579'740
Verkäufe	1'997'142	8	1'896'000	7	1'815'352	7	-80'648
Gebühren / Entgelte	3'519'227	14	3'997'535	15	3'821'044	15	-176'491
Übrige externe Erlöse	971'059	4	926'220	3	926'039	4	-181
Beiträge von Dritten	327'278	1	250'958	1	300'418	1	49'460
Interne Erlöse	5'893'779	23	6'131'470	23	6'602'503	25	471'033
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	12'708'485	49	13'202'183	50	13'465'356	52	263'173
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	-3'377	0	-3'377
Total effektive Erlöse	12'708'485	49	13'202'183	50	13'468'733	52	266'549
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	13'354'143	51	13'470'484	51	12'624'195	48	846'289
Kostendeckungsgrad in %	49	0	49	0	52	0	3

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	115.00	122.76	116.20	6.56
▪ Auszubildende	10.00	10.00	8.00	2.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

- Stelleneinheiten: Unterschreitung aufgrund von Stellenvakanzen, beziehungsweise verzögerter Wiederbesetzung.
- Auszubildende: Aufgrund fehlender geeigneter Kandidaten/Kandidatinnen konnten nicht alle Ausbildungsplätze bei den Gärtner/innen besetzt werden.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	13'354'143	13'470'484	12'514'323	956'161
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	79'619		-142'565	142'565
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	13'433'762	13'470'484	12'371'758	1'098'726
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	13'354'143	13'470'484	12'514'323	956'161
Einlage/Entnahme Reserve	0		109'873	-109'873
Total Nettokosten / Globalkredit	13'354'143	13'470'484	12'624'196	846'288

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	363'191	420'180	420'180
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	56'989	0	109'873
Saldo Anfang Geschäftsjahr	420'180	420'180	530'053
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	420'180	420'180	530'053

* Verwendungszweck der PG Rücklagen: Keine Rücklagen entnommen.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
1 Wirtschaftlichkeit - Kostendeckungsgrad Holz ab Wald in %: Hoher Kostendeckungsgrad, da die Nachfrage nach Holz (Stamm- und Brennholz) weiterhin gut ist. Zudem konnten im Vergleich zum Vorjahr bei den Holzschnitzeln höhere Preise realisiert werden. - Biologische Holzproduktion in Fr./ha: Die Kosten für die Pflege der Aufforstungsflächen (Jungwald) bewegen sich im Rahmen des Budgets. - Unterhalt Waldstrassen und Waldwege in Fr./m: Der Aufwand für den Unterhalt von Waldstrassen und Waldwegen ist leicht tiefer als budgetiert. - Öffentliche Grünanlagen in Fr./m²: Kennzahl ist unter Budget. Mehrflächen bei leicht reduziertem Gesamtaufwand, welcher durch Effizienzgewinne in der Bewirtschaftung von Grünflächen realisiert werden konnte. Zentralisierung von Leistungen und Prozessoptimierung - Schulanlagen in Fr./m²: Kostensatz im Rahmen des Budgets. Weiterhin steigender Nutzungsdruck auf geringerer Umgebungsfläche (Ausbau Schulraum mit Pavillonbauten). - Sportanlagen in Fr./m²: Bei der Sportanlagenpflege kommen vorwiegend Grossmaschinen zum Einsatz. Dies muss bei der Rapportierung der Maschinenstunden in Zukunft berücksichtigt werden, weil sonst dieser Indikator zu tief gerechnet wird und nicht die korrekten Maschinenkosten reflektiert werden. Aus diesem Grund wurde der Budget Wert im IST übernommen. - Ökologie, Naturschutz und Biosicherheit in Fr./Einwohner: Entwicklung im Kontext der kantonal geförderten Projekte und der Verfügbarkeit interner Personalressourcen im Rahmen des Budgets. - Friedhofanlagen in Fr./m²: Leicht höher als budgetierte Ausgaben für den Substanzerhalt der Friedhofanlagen und die Gebäudeinfrastruktur. - Kosten einer Kremation inkl. Aufbahrung: Die geringeren Kosten im Vergleich zum Budget resultieren hauptsächlich aus den niedrigeren Abschreibungen und Zinsen (bedingt durch die Verschiebung des Projektabschlusses der Sanierung der Kremationsöfen in den Herbst), den tieferen Sachkosten sowie der höheren Anzahl an Kremationen. 2 Kundenorientierung - Die Bewertung auf Tripadvisor war gegenüber Budget um 0.5 Punkte höher und gleich hoch wie im Vorjahr (4.5 von möglichen 5.0 Punkten). 3 Sicherheit - Ausfallstunden wegen Betriebsunfällen: Vor allem bedingt durch zwei längere Ausfälle in Wald und Landschaft und im Friedhofbetrieb. - Unfälle mit Schädigung von Drittpersonen: Ein Kind wurde im Schrittempo angefahren. Glücklicherweise blieb das Kind unverletzt. 4 Nachhaltigkeit - Zertifizierung Grünstadt Schweiz: Nach einem umfangreichen Audit durch Grünstadt-Schweiz hat die Stadt Winterthur das Label "Silber" erreicht. Das Label unterstreicht die hohe Attraktivität und Grünraumqualität der Stadt Winterthur. Die Zertifizierung ist maximal 6 Jahre gültig. - FSC Audit im August erfolgreich bestanden. Keine Feststellungen. - Anzahl Aktionen Naturschutz und Umweltbildung: Diverse Vorträge und Führungen zu den Themen Stadtwildnis, Siedlungsökologie, Biodiversität, Neophyten, Naturschutzgebiete und Freiwilligenarbeit. - Prozentsatz Naturnah- und Extensivflächen von der Gesamtfläche: Im Rahmen der Planung werden kontinuierlich Grünflächen in naturnahe und extensiv zu pflegende Flächen umgewandelt. Im Verhältnis zur Gesamtfläche bewegen sich die Veränderungen aber im Komma Stellenbereich. Die Flächenbereinigung für Nass- und Trockenstandorte im Wald (Verschnitt Weiher und Trockenstandorte) sowie LiWa-Flächen war im Budget 2024 noch nicht abgebildet. Einsatz chemischer Hilfsstoffe: - Menge Wirkstoff Pflanzenschutzmittel (PSM) in kg/Jahr: Gegenüber Budget wurden deutlich weniger Pflanzenschutzmittel verwendet. Herbizideinsatz im Herbst 2024 auf Sportplätzen im expliziten Auftrag vom Sportamt. - Davon Anteil PSM Wirkstoffe Klasse A-C und Anteil Bio-PSM in %: Der Anteil hat sich gegenüber Budget erhöht, da bei den Grünanlagen nur FIBL zugelassene Mittel verwendet werden. - Forstwart/in EFZ: Es werden drei Ausbildungsplätze angeboten. - Gärtner/innen EBA: Geplant waren 6 Auszubildende (in den Revieren und im Friedhof). Aufgrund fehlender geeigneter Kandidaten/Kandidatinnen konnten nicht alle Ausbildungsplätze besetzt werden. - KV Rotationsplätze: Es wird ein Ausbildungsplatz in der Friedhofverwaltung angeboten. - Praktika: Eine Praktikumsstelle im Bereich Wald und Landschaft. Finanzielle Entwicklung - Personalkosten: Die Minderkosten sind darauf zurückzuführen, dass nicht alle offenen Stellen besetzt werden konnten. Zudem führten verzögerte Stellenwiederbesetzungen (Stellenvakanzen) im Bereich Siedlungsgrün und Friedhofverwaltung zu tieferen als den geplanten Kosten. - Sachkosten: Die Ausgaben für Betriebs- und Verbrauchsmaterial sowie Anschaffungen (Maschinen, Geräte,

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Kleinfahrzeuge) waren tiefer als budgetiert. Der neue Warenlift im Krematorium wurde über die Investitionsrechnung abgewickelt. Aus diesem Grund entfallen diese Kosten aus dem Unterhalt. Die Entsorgungskosten für die Grüngutabfuhr waren tiefer als geplant.

- Kalkulatorische Abschreibung: Das höhere Investitionsvolumen führt zu leicht höheren als den budgetierten Abschreibungen.
- Mietkosten: Höhere als die budgetierten Aufwendungen für die Miete von Geräten und Mobilien (Maschinen, Mobile Toiletten, etc.) sowie höhere Mietkosten im Superblock. Gegenüber IST Vorjahr sind die Mietkosten allerdings gesunken, da weniger Maschinen und Geräte zugemietet werden mussten.
- Verkäufe: Rückläufige Umsätze beim Verkauf von Brennholz ab Lager und bei der Grabpflege (rückläufiger Trend zur Bestattung auf Friedhöfen).
- Gebühren/Entgelte: Für den ausserordentlichen Unterhalt von Schulanlagen (DSS) und Tiefbau (TBA) wurden tiefere als die budgetierten Umsätze erzielt. Demgegenüber sind die Einnahmen für den ordentlichen Unterhalt gestiegen, welche in den internen Erlösen abgebildet sind.
- Interne Erlöse: Höherer gärtnerischer Unterhalt (siehe Kommentar Gebühren/Entgelte). Erlös aus dem Verkauf zweier bereits abgeschriebener Forstmaschinen (einmaliger Sondereffekt).
- Kostendeckungsgrad: Aufgrund der positiven Abweichung der Nettokosten 3 Prozentpunkte über Budget. Vor allem die Produktgruppen Wald und Landschaft sowie Friedhöfe und Bestattungen haben dazu beigetragen.
- Nettozielabweichung: Die bereinigte Nettozielabweichung gegenüber dem Budget beträgt insgesamt 1'098'726 Franken (Minderausgaben). Darin enthalten sind auch einmalige Sondereffekte in der Produktgruppe WL.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre**Wesentliche im 2024 abgeschlossene Projekte**

- Ofensanierung Krematorium
- 1000 Bäume für Winterthur
- Biodiversitätsgebiet Totentäli
- Erweiterung Gemeinschaftsgrab Seen
- Sanierung Spielplatz Schenkelwiese
- Ersatz ERP Friedhof, Kremi-Tool
- Leitungsreparatur Eschenberg

Grössere Projekte 2025 und Folgejahre

- Ersatzneubau Forstwerkhof
- Erhalt und Optimierung Logistik Werkhof Stadtgrün
- Sanierung Stadtgarten
- Freizeitallmend Lüchental
- Liegenschaftssanierungen Rosenberg
- Stadtrandpark Schützenweiher
- Sanierung Barockhäuschen
- Diverse Projekte im Wildpark Bruderhaus

Produkt 1 Ökologie und Freiraumplanung

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'276'228	1'345'741	1'517'213	-171'471
Erlös	20'822	89'100	77'740	-11'360
Nettokosten	1'255'406	1'256'641	1'439'473	-182'832
Kostendeckungsgrad in %	2	7	5	-2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettoaufwand Baubewilligungen in CHF	231'632	320'000	332'414	12'414
Nettoaufwand Freiraumplanung in CHF	555'783	560'000	680'757	120'757
Nettoaufwand Ökologie in CHF	296'576	320'000	346'590	26'590

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Controlling für Naturschutzinventarflächen in m2	560'100	560'100	629'054	68'954
Biodiversitätsförderflächen mit Vernetzungszuschlag in m2	1'687'000	1'652'000	1'732'700	80'700

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten: Ausbau Ökologie und Freiraumplanung. Erlöse: Hauptsächlich Eigenleistungen im Rahmen von Investitionsprojekten sowie Beiträge von Dritten. Eigenleistungen verharren auf tiefem Niveau. Nettoaufwand Baubewilligungen in CHF: Der angefallene Aufwand für Baubewilligungen bewegt sich im Rahmen des Budgets. Beratungsintensität nur schwer vorhersehbar. Nettoaufwand Freiraumplanung in CHF: Beteiligung an umfangreichen Planungsprojekten sowie Mitwirkung an verschiedenen Drittvorhaben und Begleitmandaten, wie zum Beispiel kommunale Richtpläne, Freiraumstrategien, Gestaltungspläne und stadtraumrelevante Projekte seitens TBA und AfS. Nettoaufwand Ökologie in CHF: Vertiefung der Aktivitäten der Ökologieabteilung sowie der Schwerpunktsetzung auf das Thema Biosicherheit und Naturschutzflächen. Controlling für Naturschutzinventarflächen: Es wurden acht Trockenstandorte, zwei Feuchtstandorte, vier Hecken, ein Grubenstandort und ein geologisches Objekt neu ins Inventar aufgenommen. Zu den neuen Flächen, die aufgenommen wurden, gehören zum Beispiel die Weiher im Rückhaltebecken Hegmatten, die im Rahmen des Bauprojektes erstellt wurden. Biodiversitätsförderflächen mit Vernetzungszuschlag in m2: Resultiert aus neu aufgenommenen und bewilligten Beitragsflächen (gemäss Zusammenzug aus dem Agriportal)

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'255'406	1'256'641	1'439'473	-182'832
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	269'702		-83'246	83'246
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	1		-1'093	1'093
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'525'109	1'256'641	1'355'134	-98'493

Produkt 2 Wald und Landschaft

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	5'476'065	5'173'218	5'041'386	131'832
Erlös	4'129'763	3'850'758	4'041'994	191'236
Nettokosten	1'346'302	1'322'460	999'391	323'068
Kostendeckungsgrad in %	75	74	80	6

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Umsatz Stammholz und Industrieholz in CHF	1'144'617	950'000	985'049	35'049
Umsatz Brennholz in CHF	212'173	200'000	199'852	148
Umsatz Holzschnitzel in CHF	1'470'144	1'715'500	1'674'814	40'686
Umsatz Dienstleistungen in CHF	323'807	350'000	270'337	79'663
Übrige Erlöse (Beiträge etc.) in CHF	973'941	540'258	880'812	340'554

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Produktion Stammholz und Industrieholz in m3	9'172	7'000	7'234	234
Produktion Brennholz in Ster	1'847	1'100	959	141
Produktion Holzschnitzel in Sm3	17'889	25'000	22'417	2'583
Jungwaldpflege in ha	55	80	51	29
Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal	5'282	5'000	5'292	292

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten: Insgesamt leicht tiefer aufgrund niedrigerer Personal- und Sachkosten.

Erlöse: Gemäss untenstehenden Umsatzkommentierungen.

- Umsatz Stammholz und Industrieholz in CHF: Die Holzpreise sind aufgrund der Knappheit auf den Rohstoffmärkten weiterhin hoch. Im Vergleich zum Vorjahr waren die Volumina leicht tiefer. Insgesamt resultierte ein Umsatz leicht höher als budgetiert.
- Umsatz Brennholz in CHF: Die Umsätze bewegen sich im Rahmen der Prognose.
- Umsatz Holzschnitzel in CHF: Die aus dem städtischen Energiecontracting resultierenden Umsätze mit Holzschnitzeln bewegen sich im Rahmen des Budgets.
- Umsatz Dienstleistungen in CHF: Es wurden weniger Dienstleistungen an Dritte erbracht (dafür sinkt auch der Sachaufwand für Dienstleistungen an Dritte).
- Übrige Erlöse in CHF: Mehr geleistete Stunden für Investitionsprojekte (vor allem Leitungsreparatur Eschenberg) resultieren in höheren Eigenleistungen. Verkaufserlös aus zwei bereits abgeschriebenen Forstmaschinen (einmaliger Sondereffekt).
- Produktion Stammholz und Industrieholz in m3: Die Produktion war leicht höher als antizipiert. Die Lagerbestände haben sich beinahe verdoppelt.
- Produktion Brennholz in Ster: Beinhaltet Produktionszahlen im Wald (Direktverkauf an Grossabnehmer ab Wald). Die produzierte Menge war tiefer als budgetiert und der Lagerbestand hat sich reduziert.
- Produktion Holzschnitzel in Sm3 (Schüttkubikmeter): Es wurde weniger als budgetiert produziert. Es wird die Menge produziert, welche die Nachfrage deckt und die Versorgungssicherheit gewährleistet. Hauptabnehmer ist Stadtwerk Winterthur.
- Jungwaldpflege in ha: Es konnte nicht so viel Jungwaldpflege wie geplant ausgeführt werden, da mehr Stunden für Investitionsprojekte (vor allem Leitungsreparatur Eschenberg) geleistet worden sind.
- Naturschutzpflege Einsatzstunden festangestelltes Personal: Abhängig von der Auftragslage. Es wurden mehr Einsatzstunden als geplant geleistet.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'346'302	1'322'460	999'391	323'069
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-80'122		-132'368	132'368
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
- Beschlüsse des Stadtparlaments - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-13'012		-22'170	22'170
	15'694		-13'167	13'167
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'268'862	1'322'460	831'686	490'774

Produkt 3 Siedlungsgrün

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	11'699'084	12'081'903	11'762'211	319'692
Erlös	4'973'322	5'387'497	5'456'748	69'251
Nettokosten	6'725'762	6'694'406	6'305'463	388'943
Kostendeckungsgrad in %	43	45	46	1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl gepflanzte Bäume (Neupflanzung und Ersatz)	698	738	276	462
Anzahl Werkeigentümerhaftungsfälle auf Kinderspielplätzen	0	0	0	0

Abschluss Projekt 1000 Bäume für Winterthur in 2024. Nur durch die Stadt selbst gepflanzte Bäume.

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Pflegeflächen Sportanlagen in m2	178'372	177'243	183'177	5'934
Pflegeflächen Schulanlagen inkl. Kindergärten in m2	621'672	627'331	617'432	9'899
Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen in m2	468'948	464'392	470'588	6'196
Pflegeflächen Verkehrsgrün in m2	214'069	214'145	233'102	18'957
Baumbestand im öffentlichen Siedlungsraum in Stück	16'128	15'700	16'233	533

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten: Vor allem Minderkosten im Personalbereich, da nicht alle offenen Stellen besetzt werden konnten und es bei Stellenwiederbesetzungen zu Verzögerungen kam. Erlöse: Die Erlöse insgesamt liegen im Rahmen der Budgetierung. - Pflegeflächen Sportanlagen in m2: Flächenbilanz; abzüglich PP Schwimmbad Wülflingen und zuzüglich Sportanlage Wallrüti. - Pflegeflächen Schul- und Kindergartenanlagen in m2: Flächenbilanz; KITA Fantasia und KITA Zauberschiff fallen weg. - Pflegeflächen öffentliche Grünanlagen in m2: Flächenbilanz; neu Depot Niederfeld, Pünt Acherwisien, Villa Frobergpark und Spickel Hochwachtstrasse. - Pflegeflächen Verkehrsgrün in m2: Flächenbilanz; neu PP Chiesgrueb I, Böschung Mattenbach, Goldenbergfussweg, zusätzliche Grünflächen aufgrund Entsiegelung. - Baumbestand im öffentlichen Siedlungsraum in Stück: Es wurden weniger Bäume gepflanzt, da das Projekt 1000 Bäume für Winterthur abgeschlossen ist.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	6'725'762	6'694'406	6'305'463	388'943
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	63'469		1'590	-1'590

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
- Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Stadtparlaments - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-29'165		0	0
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	54'262		-57'606	57'606
	6'814'328	6'694'406	6'249'447	444'959

Produkt 4 Bestattungen und Friedhöfe

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	6'750'916	7'163'651	6'764'636	399'014
Erlös	3'233'630	3'495'180	3'519'824	24'644
Nettokosten	3'517'286	3'668'470	3'244'812	423'658
Kostendeckungsgrad in %	48	49	52	3

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF	2'594	2'463	2'463	0
Durchschnittliche Kosten einer Kremation in CHF	547	679	590	89

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Bestattungen	657	700	710	10
Anzahl Kremationen	3'066	3'000	3'133	133
Anzahl Gräber mit Pflegeverträge für Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) FH Rosenberg	2'949	2'900	2'806	94
Davon Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber (nur FH Rosenberg)	67	55	87	32
Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber (Sarg- und Urnengräber) Quartiersfriedhöfe	1'674	1'600	1'647	47

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Kosten: Die Personalkosten sind tiefer als geplant, da es zu Verzögerungen in der Wiederbesetzung kam. Leicht tiefer als antizipierte Sachaufwendungen und Umlagen (geleistete Stunden aus anderen Produktgruppen).

Erlöse: Die Erlöse sind im budgetierten Rahmen angefallen.

- Durchschnittliche Kosten einer Bestattung in CHF: Die effektiven Kosten einer Bestattung entsprechen genau den budgetierten Werten.
- Durchschnittliche Kosten einer Kremation in CHF: Tieferer Kosten gegenüber Budget sind vor allem auf die tieferen Abschreibungen zurückzuführen (Verschiebung Projektabschluss Sanierung Kremationsöfen) sowie die höher als budgetierte Anzahl Kremationen. Die Friedhöfe und das Krematorium weisen einen hohen Fixkostenanteil aus. Verändern sich die Fallzahlen, hat das Einfluss auf die Kosten pro Kremation.
- Anzahl Bestattungen (inklusive Quartierfriedhöfe der Stadt): Bestattungen auf einem Friedhof sind leicht höher als antizipiert.
- Anzahl Kremationen: Die Zahlen sind abhängig von der Sterblichkeit und allenfalls Übernahme von Fällen anderer Krematorien. Anteil Kremationen Auswärtige 74.9 %.
- Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber FH Rosenberg: Rückläufiger Trend zur Bestattung auf einem Friedhof sowie Rückgang der Pflegeverträge.
- Anzahl neu erstellte Privat- und Baumgräber: Weitere Zunahme bei Privat- und Baumgräbern (inklusive

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Gemeinschaftsbäume). Anzahl Gräber mit Pflegeverträgen für Erdgräber Quartierfriedhöfe: Prognostizierter rückläufiger Trend zur Bestattung auf Friedhöfen sowie Rückgang der Pflegeverträge war weniger ausgeprägt als budgetiert.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'517'286	3'668'470	3'244'812	423'658
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Stadtparlaments - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-237'570		220'318	-220'318
	-52'676		-43'372	43'372
	-23'968			
	130'265		25'801	-25'801
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'333'337	3'668'470	3'447'559	220'911

Produkt 5 Wildpark Bruderhaus

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	860'336	908'154	894'233	13'921
Erlös	350'948	379'647	369'050	-10'598
Nettokosten	509'388	528'507	525'183	3'324
Kostendeckungsgrad in %	41	42	41	-1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Der Wildpark weist auf Tripadvisor mindestens eine Bewertung von vier Sternen aus fünf auf.	4	4	4	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Tiere per 31.12.	115	ca. 100	101	N/A
Anzahl Tierarten per 31.12.	11	11	11	0

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Kosten: Tiefer als budgetierte Sachaufwendungen für den baulichen Unterhalt. Erlöse: Mehr Beiträge (Drittmittel) für den Erhalt und die Entwicklung des Wildparkes als beim Budget geschätzt, leicht tiefere Parkplatzeinnahmen als geplant. Anhaltend hohe Besucherfrequenz. Tiere: Bankaviahühner; Luchse; Mufflons; Przewalskipferde; Ringelnattern; Rothirsche; Wildschweine; Wisente; Wölfe, Zauneidechsen; Bienenvölker. Total 115 Tiere und 11 Arten wovon 3 Arten im EEP (Europäischen Erhaltungszuchtprogramm) sind. Projekt Nerzgehege verzögert sich in die Folgejahre, da der Ersatzneubau der Anlagen für Rothirsch und Wildschwein vorgezogen wird.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	509'388	528'507	525'183	3'324
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	-12'997		-4'360	4'360
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-4'265		-32'892	32'892
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	492'126	528'507	487'931	40'576

Stadtkanzlei

Gesamtüberblick / Geschäftsbericht

Für die Stadtkanzlei stand im Berichtsjahr die Ausbreitung des stadtweiten Electronic-Content-Management-System (ECM) Fabasoft sowie die Umsetzung der städtischen Digitalisierungsstrategie im Fokus. Zudem wurden das Projekt zur Ablösung des aktuellen Internetportals vorangetrieben.

Wahlen und Abstimmungen

Das Jahr 2024 war überaus arbeitsintensiv und herausfordernd. Die Winterthurer Stimmbevölkerung hat an 4 (Vorjahr 4) Abstimmungsterminen über 8 (Vorjahr 2) städtische, 7 (0) kantonale und 12 (3) eidgenössische Vorlagen abgestimmt. Aufgrund von Rücktritten wurden 8 (8) neue Mitglieder des Stadtparlaments gewählt. In stiller Wahl erfolgten die Ersatzwahl eines Notars für den Notariatskreis Winterthur Altstadt sowie die Erneuerungswahl eines Mitglieds der Römisch-katholischen Synode für die Kirchgemeinde Winterthur. 2024 wurde das Projekt zur Einführung des neuen Ergebnisermittlungssystems VOTING (Nachfolge von WABSTI) initialisiert. Die Weiterentwicklung des Personalverwaltungssystems WAdmin wurde erfolgreich vorangetrieben und ein neuer Internetauftritt geschaffen.

Führungsunterstützung

Abstellend auf die Richtlinie Strategiearbeit hat die Stadtkanzlei mehrere Strategie-Projekte der Stadt fachlich begleitet. Die Vorhabenplanung mitsamt Legislaturmassnahmen wurde mehrfach aktualisiert und dem Stadtrat zur Kenntnis gebracht. Die Aussenbeziehungen wurden über Veranstaltungsformate und Kommunikationsaktivitäten aktiv gepflegt. Im Themenbereich der Rechnungsführung wurden in Zusammenarbeit mit dem Departementscontroller gemäss Parl.-Nr. 2023.93 neue Produktgruppen eingeführt, was bei der Einführung von Abacus zu Zusatzaufwänden führte.

Einbürgerungen

Im Berichtsjahr hat der Stadtrat 412 (Vorjahr 367) Ausländer:innen ins Winterthurer Bürgerrecht aufgenommen. Davon sind 21 (103) in der Schweiz geborene Personen, 9 (16) im Ausland geborene 16- bis 25-jährige Personen mit mindestens fünf Jahren Schulbildung in der Schweiz, 122 (248) übrige im Ausland geborene Personen sowie 260 (0) Personen nach neuem, ab 1.7.2023 geltendem kantonalen Recht. 11 (13) Einbürgerungsgesuche wurden abgeschrieben, zurückgezogen oder nicht darauf eingetreten, 0 (0) wurden abgewiesen. Im Bereich der erleichterten Einbürgerungen wurden 54 (100) Erhebungsberichte für den Bund verfasst. Es wurden 37 (23) Schweizer:innen das Stadtbürgerrecht von Winterthur verliehen und 17 (15) Schweizer:innen aus dem Stadtbürgerrecht entlassen.

Digitalisierung

Die Koordination und Kommunikation zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie konnte mit der Stellenbesetzung der Rolle Digitalisierungsportfoliomanager vom Projekt- in die Linienorganisation übernommen werden. Das Strategische Digitalisierungsboard hat in fünf Sitzungen Massnahmen validiert, priorisiert sowie erste Mittel aus der Digitalisierungsmillion gesprochen. Mit dem Start der Initialisierung der Massnahme «eServices ausbauen und optimieren» wurde ein hoch priorisiertes Anliegen aus der Digitalisierungsstrategie angegangen. Hierzu werden Synergien mit anderen Vorhaben wie die Massnahmen zur Umsetzung der VeVV und mit sehr ähnlichen Initiativen bei egovpartner genutzt.

Sekretariate

Die Stadtkanzlei hat 42 (Vorjahr 42) Stadtratssitzungen vor- und nachbereitet, davon waren zwei ausserordentlich. Insgesamt wurden 1169 (Vorjahr 1312) Stadtratsgeschäfte verarbeitet.

Kommunikation

Die Leitlinien für Regierungs- und Verwaltungskommunikation wurden aktualisiert. Ebenfalls wurde mit «pixx.io» ein zentrales Bildarchiv eingeführt, dass stadtweit die gemeinsame Nutzung von Bildmaterial ermöglicht und vereinfacht. Das interaktive Partizipationsprojekt Inneres Lind wurde bei Konzeption, Umsetzung und Auswertung begleitet. Die Kommunikationsabteilung verbreitete 235 (Vorjahr 234) Medienmitteilungen und lud zu 38 (32) Medienanlässen ein.

Veranstaltungen

Im Berichtsjahr wurden von der Stadtkanzlei im Auftrag des Stadtrats diverse Anlässe für Behörden und Gäste organisiert und durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist dabei die im Strickhof ausgerichtete Präsidialfeier für Regierungsrätin Natalie Rickli. Mit ihr ist nach Jacqueline Fehr innert kurzer Zeit die zweite Regierungsrätin aus Winterthur gefeiert worden.

Stadtarchiv

Im Projekt der stadtweiten Einführung der elektronischen Geschäftsverwaltung (ECM Fabasoft) wurden mit Beteiligung der Fachstelle Records Management drei Bereiche produktiv eingeführt und für weitere Einführungen Vorbereitungsarbeiten geleistet. Bei den Übernahmen von Archivgut ragt ein Graduale aus der Zeit um 1500 heraus, dessen Herkunft Expert:innen im Kloster Beerenberg sehen. Der Schenker hatte es in einem Antiquariat gekauft. Besonders intensiv konsultiert wurde das Archiv der Firma Haldengut, über deren langjährigen Direktor Fritz Schöllhorn ein Buch herausgegeben worden ist.

Stadtkanzlei (810)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Auf parlamentarische Zielvorgaben für die Behörden (SR) wird verzichtet. Die Zielvorgaben für die Stadtkanzlei und das Stadtarchiv beziehen sich auf die Dienstleistungen mit Publikumsverkehr.				
1 Zugänglichkeit Die Stadtkanzlei und die Kommunikation Stadt Winterthur stehen nur Anfragen von Dritten zur Verfügung. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche Das Stadtarchiv ist der Bevölkerung zur Benutzung zugänglich. <i>Messgrössen:</i> ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	37.5 36.5	37.5 36.5	37.5 36.5	0.0 0.0
2 Kundenorientierung Das Stadtarchiv beantwortet Anfragen mit einem verhältnismässigen Einsatz. <i>Messgrösse:</i> ▪ Durchschnittlicher Zeitaufwand pro Benutzer bzw. Anfrage in Stunden	0.7	0.7	0.7	0.0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	5'492'015	53	5'546'038	49	5'630'999	53	-84'961
Sachkosten	1'373'395	13	1'684'534	15	1'400'926	13	283'608
Informatikkosten	1'175'826	11	1'907'669	17	1'233'038	12	674'631
Beiträge an Dritte	1'013'760	10	874'000	8	874'000	8	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	720'570	7	666'880	6	665'428	6	1'453
Mietkosten	581'201	6	613'200	5	581'036	5	32'164
Übrige Kosten	54'519	1	104'652	1	189'189	2	-84'537
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>10'411'286</i>	<i>100</i>	<i>11'396'973</i>	<i>100</i>	<i>10'574'615</i>	<i>100</i>	<i>822'358</i>
Verrechnungen innerhalb PG	10'000	0	10'000	0	0	0	10'000
Total effektive Kosten	10'401'286	100	11'386'973	100	10'574'615	100	812'358
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	349'735	3	430'000	4	288'451	3	-141'549
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	2'421'584	23	2'412'842	21	2'402'887	23	-9'955
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>2'771'320</i>	<i>27</i>	<i>2'842'842</i>	<i>25</i>	<i>2'691'338</i>	<i>25</i>	<i>-151'504</i>
Verrechnungen innerhalb PG	10'000	0	10'000	0	0	0	-10'000
Total effektive Erlöse	2'761'320	27	2'832'842	25	2'691'338	25	-141'504
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	7'639'966	73	8'554'131	75	7'883'277	75	670'854
Kostendeckungsgrad in %	27	0	25	0	25	0	0

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	16.80	17.55	17.50	0.05
▪ Auszubildende	1.00	1.00	1.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	1.00	1.00	1.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Keine Bemerkung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'639'966	8'554'131	7'804'092	750'039
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	280'620		-41'812	41'812
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	7'920'586	8'554'131	7'762'280	791'851
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	7'639'966	8'554'131	7'804'092	750'039
Einlage/Entnahme Reserve	0		79'185	-79'185
Total Nettokosten / Globalkredit	7'639'966	8'554'131	7'883'277	670'854

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	273'801	164'633	164'633
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	-109'168	0	79'185
Saldo Anfang Geschäftsjahr	164'633	164'633	243'818
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	164'633	164'633	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
Sachkosten: Das Projekt Neubau Stadtarchiv (13221) wurde nach Aufhebung der Projektsistierung durch den Stadtrat wieder aktiviert. Die Durchführung des Wettbewerbs wurde ins Jahr 2025 verschoben (350'000 Franken). Aufgrund des überaus aufwändigen Abstimmungsjahres 2024 (hohe Anzahl zur Abstimmung gelangender Sachvorlagen, aufwändige Einzelvorlagen) sind im Jahr 2024 Zusatzkosten im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen angefallen (-100'000 Franken). Informatikkosten: Das ECM-Projekt (19603) hat sich aufgrund der allgemeinen Komplexität verzögert, weshalb im Jahr 2024 kaum Kosten für den Betrieb zu Lasten der Erfolgsrechnung angefallen sind (450'000 Franken). Ab dem 1. August 2024 hat die neue Digitalisierungsportfoliomanagerin Stelle angetreten, weshalb im Jahr 2024 nicht das gesamte Budget für Umsetzungsprojekte der Digitalisierungsstrategie verwendet wurde (200'000 Franken). Gebühren: Aufgrund neuer kantonaler Vorgaben sind neu weniger Antragsgesuche von Einbürgerungswilligen gebührenpflichtig. Zudem konnten wegen einer vakanten Stelle total weniger Einbürgerungsgesuche bearbeitet werden. Im Ergebnis wurden weniger Gebühren eingenommen (-135'000 Fr.).

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre
ECM-Projekt (19603): Im Jahr 2024 haben intensive Projektarbeiten stattgefunden. Fabasoft konnte in den ersten Verwaltungseinheiten in Betrieb genommen werden. Bis Ende 2027 wird Fabasoft in der ganzen Stadtverwaltung eingeführt. Das Projekt ist ein sog. Digitalisierungsvorhaben gemäss Digitalisierungsstrategie, welches einen grossen Beitrag zur digitalen Transformation der Verwaltung leisten wird. Relaunch Internet-Portal (18061): Alle sieben bis zehn Jahre muss der Internetauftritt aus beschaffungsrechtlichen und technischen Gründen neu ausgeschrieben werden. Im Jahr 2024 wurde die Submission durchgeführt. Das Projekt wird bis Ende 2026 umgesetzt. Betrieb Strategisches Digitalisierungsboard (SDB): Unter Leitung der Stadtkanzlei wird in enger Zusammenarbeit mit der IDW und den Departementen die Digitalisierung vorangetrieben. Wesentliche Digitalisierungsvorhaben sind zurzeit die Grossprojekte ECM und WinRP (Abacus in Betriebnahme 2024). Dazu kommen Projekte gemäss Massnahmen aus der Digitalisierungsstrategie, welche forciert voranzutreiben sind. Projekt Neubau Stadtarchiv (13221): Die Weisung zum Neubau Stadtarchiv befindet sich in der parlamentarischen Beratung. Nach Verabschiedung der Weisung wird im Jahr 2025 der sog. Projektwettbewerb durchgeführt. Wahlen und Abstimmungen: Das Jahr 2024 war aufgrund der Anzahl der zur Abstimmung gelangenden Sachvorlagen und der Komplexität gewisser Einzelvorlagen ein aufwändiges Abstimmungsjahr. An den Abstimmungssonntagen wurden mehrere Parallelbetriebe mit der bisherigen und der neuen Ergebnisermittlungssoftware durchgeführt. Im Jahr 2025 finden die Vorbereitungen der Gesamterneuerungswahlen im Jahr 2026 statt. Im Wahljahr wird bei den städtischen

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Proporzahlen erstmals die neue Ergebnisermittlungssoftware im Kanton Zürich zum Einsatz kommen.

Lagebeurteilung: Im Jahr 2025 erarbeitet die Stadtkanzlei in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtentwicklung die Lagebeurteilung, welche der neu gewählte Stadtrat als Entscheidungsgrundlage zur Festlegung des Legislaturprogramms nutzt.

Projekt Umsetzung VRG / VEVV: Die Änderung des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG) mitsamt Verordnung über elektronische Verfahrenshandlungen (VEVV) tritt gemäss Beschluss des Regierungsrats von Mitte 2024 per 2026 in Kraft. Um Verfahrenshandlungen künftig rechtsgültig elektronisch vorzunehmen, ist im Jahr 2025 ein entsprechendes Projekt durchzuführen.

Produkt 1 Behörden

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	3'619'262	3'647'007	3'768'311	-121'304
Erlös	95'341	100'000	95'758	-4'242
Nettokosten	3'523'922	3'547'007	3'672'554	-125'547
Kostendeckungsgrad in %	3	3	3	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Auf die Angabe von operativen Zielen wird verzichtet				

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Sitzungen des Stadtrates	42	40	42	2
Anzahl Stadtratsgeschäfte	1'312	1'500	1'169	331

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts				
Keine Bemerkung.				

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'523'922	3'547'007	3'672'554	-125'547
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
- Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits - Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen - Änderungen des übergeordneten Rechts - Beschlüsse der Gemeinde - Beschlüsse des Stadtparlaments - Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben - Urteile von Gerichten - Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war - Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung - Pauschale Budgetkorrekturen - Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	97'397			
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	3'621'319	3'547'007	3'672'554	-125'547

Produkt 2 Kanzleifunktionen

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	5'817'695	6'337'869	5'721'290	616'579
Erlös	2'659'265	2'722'695	2'586'495	-136'200
Nettokosten	3'158'430	3'615'174	3'134'795	480'379
Kostendeckungsgrad in %	46	43	45	2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Wahlen und Abstimmungen				
Anzahl Urnengänge pro Jahr	5	4	4	0
Anzahl Sachvorlagen pro Jahr	6	15	27	12
Durchführung einer Proporzwahl (ja/nein)	ja	nein	nein	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Einbürgerungen				
▪ Anzahl gesuchstellende ausländische Personen	331	510	741	231
▪ Anzahl eingebürgerte ausländische Personen	367	490	412	78
▪ Anzahl gesuchstellende schweizerische Personen	23	27	30	3
▪ Anzahl ausgefertigte Erhebungsberichte für erleichterte Einbürgerungen	100	75	54	21
▪ Anzahl aus dem Stadtbürgerrecht entlassene Personen	15	10	17	7
Stadtkanzlei				
▪ Anzahl organisierte Veranstaltungen	50	90	80	10
Informationsdienst				
▪ Anzahl Medienmitteilungen	234	300	235	65
▪ Anzahl Pressekonferenzen, Besichtigungen und Anlässe	32	70	38	32

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Anzahl eingebürgerte ausländische Personen: Aufgrund einer vakanten Stelle im Bereich der Einbürgerungen konnten total weniger Gesuche bearbeitet werden.

Betrieb zentraler Geschäftsprozesse: Die Stadtkanzlei übernimmt zunehmend Verantwortung für gesamtstädtische Projekte, was erhebliche Anteile der zur Verfügung stehenden Ressourcen bindet. Im Kontext der hohen Arbeitsbelastung ist darauf zu achten, dass genügend Ressourcen für zentrale Geschäftsprozesse (operative Aufgaben wie Sitzungsmanagement, Abstimmungs- und Wahlorganisation, Einbürgerungen) gesichert werden können.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	3'158'430	3'615'174	3'134'795	480'379
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen	50'541		-3'894	3'894
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	-217'429			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-37'914	37'914
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	111		-3'930	3'930
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	2'991'653	3'615'174	3'089'057	526'117

Produkt 3 Stadtarchiv

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	974'329	1'412'097	1'005'828	406'269
Erlös	16'714	20'146	9'085	-11'062
Nettokosten	957'614	1'391'951	996'743	395'207
Kostendeckungsgrad in %	2	1	1	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Eingesetzte Stunden für Registraturplanung, Beratung, Akzession und Bewertung	4'100	3'700	3'740	40
Eingesetzte Stunden für Erhaltung, Restaurierung, Mikroverfilmung und Digitalisierung	90	90	90	0
Eingesetzte Stunden für Ordnung und Erschliessung	2'190	2'800	2'010	790
Eingesetzte Stunden für Benutzung und Vermittlung	1'220	1'380	1'160	220

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Akzessionen Anzahl / Umfang in Laufmeter	44 / 66	30 / 60	31/30	N/A
Anzahl Aufnahmen (Mikrofilm / Digitalisierung)	0 / 567	0 / 800	0/471	N/A
Anzahl Benutzer aus der Verwaltung / zu wissenschaftlichen und privaten Zwecken	60 / 356	130 / 450	72/381	N/A
Anzahl benutzter Archivalien	3'807	3'500	3'089	411
Anzahl Auskünfte: mündliche / schriftliche	17 / 599	50 / 350	18/537	N/A
Führungen / Ausstellungen	5 / 1	8 / 1	5/1	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Eingesetzte Stunden: Die Abweichungen ergeben sich aufgrund einer vakanten Stelle sowie einer krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	957'614	1'391'951	996'743	395'208
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen			-1'457	1'457
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben	350'000			
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen			5'383	-5'383
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'307'614	1'391'951	1'000'669	391'282

Stadtparlament (820)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Auf parlamentarische Zielvorgaben für das Stadtparlament wird verzichtet. Die Zielvorgaben beziehen sich auf den Parlamentsdienst.				
1 Erreichbarkeit Parlamentsdienst Der Parlamentsdienst steht für Anfragen von Ratsmitgliedern und Dritten zur Verfügung. Messgrössen: ▪ Telefonische und E-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche	37.5	37.5	37.5	0.0
2 Kundenorientierung Der Parlamentsdienst steht für Anfragen von Ratsmitgliedern und Dritten zur Verfügung. Messgrösse: ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster Kontaktaufnahme	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	N/A
3 Veröffentlichung der Beschlüsse des Stadtparlaments Messgrösse: Veröffentlichung der Beschlüsse des Stadtparlaments auf der Webseite des Parlaments innert	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	855'797	59	1'068'880	60	883'984	60	184'897
Sachkosten	124'620	9	185'881	10	75'609	5	110'272
Informatikkosten	91'913	6	152'547	9	116'344	8	36'203
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	89'468	6	82'635	5	87'566	6	-4'931
Mietkosten	284'861	20	298'100	17	275'710	19	22'390
Übrige Kosten	0	0	0	0	35'376	2	-35'376
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'446'659</i>	<i>100</i>	<i>1'788'043</i>	<i>100</i>	<i>1'474'588</i>	<i>100</i>	<i>313'455</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'446'659	100	1'788'043	100	1'474'588	100	313'455
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	1'446'659	100	1'788'043	100	1'474'588	100	313'455
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0	0	0	0

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	2.00	2.60	2.60	0.00
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen

Seit dem Jahr 2024 werden die Protokollführerinnen und Protokollführer des Parlamentsdienstes (0.6 Stelleneinheiten) ebenfalls im Stellenplan aufgeführt. Es gab keinen Stellenzuwachs gegenüber dem Jahr 2023.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'446'659	1'788'043	1'439'212	348'831
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	-10'291		-4'931	4'931
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	1'436'368	1'788'043	1'434'281	353'762
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	1'446'659	1'788'043	1'439'212	348'831
Einlage/Entnahme Reserve	0		35'376	-35'376
Total Nettokosten / Globalkredit	1'446'659	1'788'043	1'474'588	313'455

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	40'530	60'186	60'186
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	19'656	0	35'376
Saldo Anfang Geschäftsjahr	60'186	60'186	95'562
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	60'186	60'186	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: kein Bezug aus Rücklagen im 2024

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktegruppe

- Die Personalkosten sind ca. Fr. 185'000 tiefer als budgetiert, weil weniger Parlamentssitzungen als geplant durchgeführt wurden. Dadurch fielen die Lohnkosten für die Protokollführenden und die Entschädigungen der Parlamentsmitglieder entsprechend tiefer aus.
- Die Sachkosten sind ca. Fr. 110'000 tiefer als budgetiert. Da der Umbau des Parlamentssaals rechtzeitig per Ende 2023 abgeschlossen werden konnte, mussten anfangs 2024 keine externen Räumlichkeiten für Parlamentssitzungen mehr gemietet werden. Aufgrund der geringeren Anzahl Sitzungen sind zudem auch die Sach- und Publikationskosten niedriger ausgefallen.
- Die Informatikkosten fallen rund Fr. 36'000 tiefer aus. Unter anderem wurde ein notwendiges Releaseupdate der Geschäftsverwaltungssoftware auf das Jahr 2025 verschoben und auf die Anpassung einer Schnittstelle zur neuen städtischen Finanzsoftware Abacus konnte verzichtet werden.
- Die Mietkosten sind ca. Fr. 22'000 unter Budget, da die Miete des Rathauses (Parlamentssaal) etwas tiefer als erwartet war.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Der total renovierte Parlamentssaal konnte im Januar 2024 bezogen werden. Seither stimmt das Stadtparlament elektronisch ab, weshalb die Stimmzähler/Stimmzählerinnen nur noch bei geheimen Wahlen zum Einsatz kommen.

Produkt 1 Stadtparlament

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'446'659	1'788'043	1'439'212	348'831
Erlös	0	0	0	0
Nettokosten	1'446'659	1'788'043	1'439'212	348'831
Kostendeckungsgrad in %	0	0	0	0

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Beim Stadtparlament wird auf die Angabe von operativen Zielen verzichtet. Beim Parlamentsdienst richtet sich die Aufgabenerfüllung nach Artikel 18 Abs. 3. der Organisationsverordnung des Stadtparlaments.				

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl Sitzungen des Stadtparlaments	19	29	21	8
Anzahl Kommissionssitzungen des Stadtparlaments	117	140	128	12

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	1'446'659	1'788'043	1'439'212	348'831
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war				
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen	-10'291		-4'931	4'931
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	1'436'368	1'788'043	1'434'281	353'762

Finanzkontrolle (830)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Leistungserbringung / Wirtschaftlichkeit				
▪ Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100	0
▪ Produktgrupperevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	0
Kostendeckungsgrad:				
▪ Externe Revisionsmandate in %	100	100	100	0
▪ Gesetzliche Stiftungsaufsicht in %	n/a	n/a	N/A	N/A

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	1'270'724	89	1'418'440	89	1'392'175	90	26'265
Sachkosten	20'869	1	46'335	3	24'774	2	21'561
Informatikkosten	71'155	5	72'514	5	59'255	4	13'259
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	58'744	4	60'500	4	59'047	4	1'453
Übrige Kosten	0	0	0	0	8'108	1	-8'108
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>1'421'492</i>	<i>100</i>	<i>1'597'789</i>	<i>100</i>	<i>1'543'359</i>	<i>100</i>	<i>54'430</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	1'421'492	100	1'597'789	100	1'543'359	100	54'430
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	30'100	2	34'200	2	31'200	2	-3'000
Übrige externe Erlöse	25'310	2	0	0	406	0	406
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	530'209	37	548'239	34	548'239	36	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>585'619</i>	<i>41</i>	<i>582'439</i>	<i>36</i>	<i>579'845</i>	<i>38</i>	<i>-2'594</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	585'619	41	582'439	36	579'845	38	-2'594
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	835'873	59	1'015'350	64	963'514	62	51'836
Kostendeckungsgrad in %	41	0	36	0	38	0	2

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	6.98	7.80	7.49	0.31
▪ Auszubildende	0.00	0.00	0.00	0.00
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Keine Bemerkung.

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	835'873	1'015'350	955'406	59'944
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	0		-21'137	21'137
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	835'873	1'015'350	934'269	81'081
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	835'873	1'015'350	955'406	59'944
Einlage/Entnahme Reserve	0		8'108	-8'108
Total Nettokosten / Globalkredit	835'873	1'015'350	963'514	51'836

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	71'304	49'922	49'516
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	3'928	0	8'108
Saldo Anfang Geschäftsjahr	75'232	49'922	57'624
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	-25'310	-406	
Saldo Ende Geschäftsjahr	49'922	49'516	

Verwendungszweck der PG Rücklagen: Keine Entnahme in 2024.

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe
▪ Vakanz, Überbrückungsrente und geringere externe Weiterbildungskosten ▪ weniger Ausgaben für Dienstleistungen Dritter ▪ Kostengünstigere Anschaffung der Revisionssoftware

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre
▪ Umsetzung und Nachweis GIAS (Global Internal Audit Standards) ▪ Pilot Einsatz KI für analytische Prüfungshandlungen

Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	1'396'182	1'597'789	1'534'845	62'944
Erlös	560'309	582'439	579'439	-3'000
Nettokosten	835'873	1'015'350	955'406	59'944
Kostendeckungsgrad in %	40	36	38	2

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Einhaltung des jährlichen Prüfprogrammes: Verhältnis durchgeführte zu geplanten Revisionen in %	100	100	100	0
Dienststellenrevision: maximales Prüfintervall in Jahren	6	6	6	0

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Volumen des zu beaufsichtigenden Finanzhaushaltes in CHF				
▪ Erfolgsrechnung	1.936 Mia.		2.075 Mia.	N/A
▪ Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	216 Mio.		244 Mio.	N/A
▪ Investitionsrechnung Finanzvermögen	17 Mio.		7.5 Mio.	N/A
▪ Bilanzsumme	3.077 Mia.		3.186 Mia.	N/A

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Vgl. Kommentar im vorherigen Bereich Produktgruppe

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	835'873	1'015'350	955'406	59'944
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits				
▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen				
▪ Änderungen des übergeordneten Rechts				
▪ Beschlüsse der Gemeinde				
▪ Beschlüsse des Stadtparlaments				
▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundeneerklärung nicht budgetierter Ausgaben				
▪ Urteile von Gerichten				
▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war			-21'137	21'137
▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung				
▪ Pauschale Budgetkorrekturen				
▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	835'873	1'015'350	934'269	81'081

Ombuds- und Datenschutzstelle (860)

Parlamentarische Zielvorgaben	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
1 Zugänglichkeit Die Ombudsstelle und die Datenschutzstelle sind leicht und formlos erreichbar. <i>Messgrößen:</i> ▪ Telefonische und e-mail-mässige Erreichbarkeit in Stunden pro Woche ▪ Übliche Öffnungszeiten in Stunden pro Woche	32 / 6	32 / 32	32 / 32	N/A
2 Kundenorientierung Die Ombudsstelle und die Datenschutzstelle sind spezifische Kontaktstellen für Anfragen von Dritten bzw. von städtischen Stellen. <i>Messgrößen:</i> Aufteilung Kosten Ombuds- / Datenschutzstelle: ▪ Anteil der Ombudsstelle am Gesamtaufwand netto in CHF ▪ Anteil der Datenschutzstelle am Gesamtaufwand netto in CHF Ombudsstelle ▪ Erledigte Geschäfte ▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme Datenschutzstelle ▪ Erledigte Geschäfte ▪ Anzahl pendente Geschäfte per Ende Jahr ▪ Reaktionszeit zwischen Eingang und erster materieller Kontaktaufnahme	243'587	246'185	242'523	3'662
	76'503	172'481	167'010	5'471
	188	150	206	56
	18	30	16	14
	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	N/A
	104*	80	96	16
	8	30	27	3
	< 2 Tage	< 2 Tage	< 2 Tage	N/A
3 Leistungserbringung Die Ombudsstelle und die Datenschutzstelle erbringen ihre Leistungen kompetent, adäquat und lösungsorientiert. <i>Messgrößen:</i> ▪ Abnahme des Jahresberichtes durch das Stadtparlament (Beurteilung der Tätigkeit aufgrund des Jahresberichtes) ▪ Aufschluss über die einzelnen Aktivitäten, Möglichkeiten des Vorgehens und Wirkungsgrad, u.a. aufgrund der Schilderung konkreter Fallbeispiele und der statistischen Angaben. (vgl. Rubrik Wesentliche Massnahmen und Projekte auf den folgenden Seiten). Medienorientierung findet statt: ▪ Datenschutzstelle: Anzahl Audits (anlassfreie Kontrollen)	Juni 2024	Juni 2025	Juni 2025	N/A
	Mai / Juni 2024	Mai / Juni 2025	Mai / Juni 2025	N/A
	1	1	1	0

Nettokosten / Globalkredit	Ist 2023	in %	Soll 2024	in %	Ist 2024	in %	Δ S/I 2024
Personalkosten	397'213	81	480'012	79	501'329	84	-21'317
Sachkosten	21'048	4	52'014	9	17'674	3	34'340
Informatikkosten	23'925	5	26'280	4	22'864	4	3'416
Beiträge an Dritte	0	0	0	0	0	0	0
Residualkosten	0	0	0	0	0	0	0
Kalk. Abschreibungen und Zinsen / Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0	0
Mietkosten	50'887	10	50'900	8	50'887	9	13
Übrige Kosten	0	0	0	0	1'645	0	-1'645
<i>Kosten inkl. Verrechnung</i>	<i>493'073</i>	<i>100</i>	<i>609'206</i>	<i>100</i>	<i>594'399</i>	<i>100</i>	<i>14'808</i>
Verrechnung innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Kosten	493'073	100	609'206	100	594'399	100	14'808
Verkäufe	0	0	0	0	0	0	0
Gebühren	0	0	0	0	0	0	0
Übrige externe Erlöse	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge von Dritten	0	0	0	0	0	0	0
Interne Erlöse	172'982	35	183'220	30	183'220	31	0
<i>Erlöse inkl. Verrechnung</i>	<i>172'982</i>	<i>35</i>	<i>183'220</i>	<i>30</i>	<i>183'220</i>	<i>31</i>	<i>0</i>
Verrechnungen innerhalb PG	0	0	0	0	0	0	0
Total effektive Erlöse	172'982	35	183'220	30	183'220	31	0
Total Nettokosten / Globalkredit (finanziert durch Steuern)	320'091	65	425'986	70	411'179	69	14'808
Kostendeckungsgrad in %	35	0	30	0	31	0	1

Personalinformationen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Personal:				
▪ Stelleneinheiten	2.43	2.48	2.48	0.00
▪ Auszubildende	0.00	0.20	0.00	0.20
▪ davon KV-Rotationsausbildungsplätze	0.00	0.00	0.00	0.00

Erläuterungen zu den Personalinformationen
Keine Veränderung zum Budget

Brutto-, Nettozielabweichung / Einlage Reserve	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	320'091	425'986	409'533	16'453
Faktoren gem. Art. 17 VVO Finanzhaushalt	0		0	0
Bereinigte Nettokosten/Globalkredit/Nettozielabweichung	320'091	425'986	409'533	16'453
Nettokosten*/Globalkredit/Bruttozielabweichung	320'091	425'986	409'533	16'453
Einlage/Entnahme Reserve	0		1'645	-1'645
Total Nettokosten / Globalkredit	320'091	425'986	411'178	14'808

* vor Einlage in Reserve

Eigenkapital	2023	2024	2025
Saldo Ende Vorjahr	38'650	39'789	39'789
Einlage/Entnahme Reserve gem. SR-Beschluss	1'139	0	1'645
Saldo Anfang Geschäftsjahr	39'789	39'789	41'434
Korrektur Eigenkapital gemäss Revisionsbericht Vorjahr	0	0	
Veränderungen während des Geschäftsjahres	0	0	
Saldo Ende Geschäftsjahr	39'789	39'789	

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO der Produktgruppe

Der Globalkredit wurde eingehalten. Die Abweichungen liegen im Rahmen der Budgetgenauigkeit und des Geschäftsganges.

Wesentliche Massnahmen und Projekte 2024 und Folgejahre

Keine Bemerkung.

Produkt 1 Ombudsstelle

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	376'519	384'815	376'533	8'282
Erlös	132'932	134'010	134'010	0
Nettokosten	243'587	250'805	242'523	8'282
Kostendeckungsgrad in %	35	35	36	1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Aufgabenerfüllung nach Art. 2 VO Ombudsstelle	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Anzahl neu eingegangener Geschäfte	198	155	205	50

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts
Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	243'587	250'805	242'523	8'282
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	243'587	250'805	242'523	8'282

Produkt 2 Datenschutzstelle

Nettokosten	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Kosten	116'554	224'391	216'220	8'171
Erlös	40'050	49'210	49'210	0
Nettokosten	76'504	175'181	167'010	8'171
Kostendeckungsgrad in %	34	22	23	1

Operative Ziele	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Aufgabenerfüllung nach § 33 ff IDG	erfüllt	zu erfüllen	erfüllt	N/A

Leistungsmengen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Beschäftigungsgrad (in %)	80	80	80	0
Anzahl neu eingegangener Geschäfte		70	108	38

Kommentar zu Zielabweichung, Geschäftsgang und Faktoren gem. Art. 17 VVO des Produkts

Keine Bemerkung.

Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
Nettokosten/Bruttozielabweichung	76'504	175'181	167'010	8'171
Faktoren gem. Art. 17 (VVO Finanzhaushalt)				
▪ Nachträgliche Veränderungen des Globalkredits ▪ Ergebnisveränderungen aufgrund von Umlagen ▪ Änderungen des übergeordneten Rechts ▪ Beschlüsse der Gemeinde ▪ Beschlüsse des Stadtparlaments ▪ Beschlüsse des Stadtrates über die Gebundenerklärung nicht budgetierter Ausgaben ▪ Urteile von Gerichten ▪ Veränderungen von Transferzahlungen, deren Höhe nicht in diesem Ausmass vorhersehbar war ▪ Abschlussbuchungen mit Ergebniswirkung, Auflösung von Reserven, Systemwechsel in der zeitlichen Abgrenzung ▪ Pauschale Budgetkorrekturen ▪ Zusätzliche oder nicht beanspruchte Zinsaufwendungen und Abschreibungen				
Bereinigte Nettokosten/Nettozielabweichung	76'504	175'181	167'010	8'171

Anhang I – Kennzahlen und Kontrolltabelle

Kennzahlen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024
Bevölkerung	120'937	121'556	122'554

melderechtliche Einwohnerzahl

Produktgruppen	Ist 2023	Soll 2024	Ist 2024	Δ S/I 2024
▪ Personalamt	3'688'792	3'740'207	4'061'060	-320'853
▪ Stadtentwicklung	4'821'926	5'422'560	4'895'648	526'912
▪ Subventionsverträge und Beiträge an Dritte	19'179'396	20'925'007	19'970'790	954'217
▪ Städtische Museen, Kulturinstitution und Bauten	8'452'930	8'465'434	8'681'067	-215'633
▪ Bibliotheken	8'269'869	8'034'751	8'146'434	-111'683
▪ Rechtspflege	457'829	970'179	334'990	635'189
▪ Finanzamt	1'651'343	2'086'146	2'016'230	69'916
▪ Informatikdienste (IDW)	-1'288'155	1'126'435	487'337	639'098
▪ Steuerbezug	2'904'474	4'090'723	3'444'330	646'393
▪ Immobilien	15'087'640	-10'722'040	-15'607'420	4'885'380
▪ Städtische Allgemekosten/Erlöse	-30'137'016	-24'330'520	-50'306'048	25'975'528
▪ Steuern und Finanzausgleich	-704'540'287	-716'559'873	-734'662'761	18'102'888
▪ Tiefbau	24'091'794	22'467'351	22'792'425	-325'074
▪ Entsorgung	0	0	0	0
▪ Geomatik- und Vermessungsamt	936'682	901'374	1'325'820	-424'446
▪ Amt für Baubewilligungen	1'502'824	2'580'450	1'450'101	1'130'349
▪ Städtebau	9'185'729	10'916'681	9'742'061	1'174'620
▪ Stadtrichteramt	-864'181	-912'984	-951'782	38'798
▪ Stadtpolizei	32'805'096	31'296'555	33'120'230	-1'823'675
▪ Betrieb Parkieren Winterthur	0	0	0	0
▪ Melde- und Zivilstandswesen	2'198'889	2'301'216	2'346'783	-45'567
▪ Schutz und Intervention Winterthur	11'176'439	11'436'344	11'220'007	216'337
▪ Umwelt- und Gesundheitsschutz	2'531'316	3'065'966	2'767'831	298'135
▪ Volksschule	234'878'637	241'691'124	243'658'851	-1'967'727
▪ Einkauf und Logistik Winterthur	-127'090	18'794	25'014	-6'220
▪ Sonderschulung	44'781'222	44'527'070	50'321'537	-5'794'467
▪ Berufsbildung	8'486'364	8'311'804	7'543'733	768'071
▪ Familie und Betreuung	34'647'103	33'599'453	37'350'348	-3'750'895
▪ Sportamt	14'888'456	16'414'521	15'330'888	1'083'633
▪ Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	4'079'862	4'369'134	4'426'588	-57'454
▪ Sozial- und Erwachsenenhilfe	27'793'080	30'916'204	30'325'269	590'935
▪ Individuelle Unterstützung	92'104'851	99'029'167	92'762'143	6'267'024
▪ Prävention und Suchthilfe	6'224'438	6'676'178	7'364'299	-688'121
▪ Arbeitsintegration	1'751'696	1'993'617	2'823'016	-829'399
▪ Spitex	0	0	0	0
▪ Alterszentren	0	0	0	0
▪ Beiträge an Organisationen	73'874'620	77'868'051	83'329'792	-5'461'741
▪ Stadtwerk Winterthur	0	0	0	0
▪ Öffentliche Beleuchtung	3'536'201	4'207'976	3'130'336	1'077'640
▪ Stadtbuss Winterthur	0	0	0	0
▪ FinöV Stadt	20'264'687	22'617'547	21'059'876	1'557'671
▪ Stadtgrün	13'354'143	13'470'484	12'624'195	846'289
▪ Exekutivbehörden Stadtrat / Schulpflege	7'639'966	8'554'131	7'883'277	670'854
▪ Stadtparlament	1'446'659	1'788'043	1'474'588	313'455
▪ Finanzkontrolle	835'873	1'015'350	963'514	51'836
▪ Ombuds- und Datenschutzstelle	320'091	425'986	411'179	14'807
Total Stadt	2'894'189	4'796'595	-41'916'425	46'713'020

Anhang II – Städtische Kommissionen und beratende Gremien

Die Zusammenstellung der städtischen Kommissionen und beratenden Gremien wird nicht mehr im Geschäftsbericht publiziert. Die entsprechenden Informationen sind stattdessen im Online-Behördenverzeichnis aufgeführt: stadt.winterthur.ch/gemeinde/behoerdenverzeichnis.

Anhang III – Gliederung von Budget und Jahresrechnung 2024

Personalamt (121)

- Produkt 1 Personalpolitik / Personalrecht
- Produkt 2 Zentrales Personalmanagement
- Produkt 3 Personalentwicklung und Beratung
- Produkt 4 Diversity Management und Behindertenrechte

Stadtentwicklung (142)

- Produkt 1 Smart City, Wirtschaft und Wohnen
- Produkt 2 Quartiermanagement und Integrationsförderung
- Produkt 3 Infrastruktur

Bibliotheken (155)

- Produkt 1 Buch- und Medienangebot der Stadtbibliothek
- Produkt 2 Buch- und Medienangebot der Quartierbibliotheken
- Produkt 3 Angebot der Studienbibliothek

Subventionsverträge und Beiträge an Dritte (157)

- Produkt 1 Subventionsverträge und Beiträge an kulturelle Institutionen
- Produkt 2 Projektbezogene und übrige Beiträge

Städtische Museen, Kulturinstitutionen und Bauten (158)

- Produkt 1 Naturmuseum
- Produkt 2 Gewerbemuseum und Uhrenmuseum
- Produkt 3 Münzkabinett und Antikensammlung
- Produkt 4 Unterhalt Bauten
- Produkt 5 Alte Kaserne Kulturzentrum
- Produkt 6 Kulturvermittlung, Veranstaltungsmarketing

Rechtspflege (170)

- Produkt 1 Stadtammann- und Betreibungsämter
- Produkt 2 Friedensrichteramt

Finanzamt (221)

- Produkt 1 Organisation und Führung des Finanz- und Rechnungswesens

Informatikdienste (IDW) (222)

- Produkt 1 Applikationen, Beratung & Projekte
- Produkt 2 elektronischer Arbeitsplatz
- Produkt 3 Kommunikation
- Produkt 4 Rechenzentrum
- Produkt 5 Zentrale städtische Informatikdienstleistungen

Steuerbezug (233)

- Produkt 1 Steuern natürliche Personen
- Produkt 2 Steuern juristische Personen
- Produkt 3 Grundstückgewinnsteuer

Immobilien (240)

- Produkt 1 Bewirtschaftung Finanzvermögen
- Produkt 2 Bewirtschaftung Verwaltungsvermögen
- Produkt 3 Zentrale Dienste

Städtische Allgemeynkosten/Erlöse (263)

Steuern und Finanzausgleich (280)**Tiefbau (322)**

- Produkt 1 Mobilität / Planung & Koordination
- Produkt 2 Ingenieur-Dienstleistungen
- Produkt 3 Baulicher Unterhalt des Strassennetzes
- Produkt 4 Betrieblicher Unterhalt und Reinigung
- Produkt 5 Winterdienst
- Produkt 6 Strassensignalisation
- Produkt 7 Gewässerunterhalt

Entsorgung (328)

- Produkt 1 Entwässerung
- Produkt 2 Abfallentsorgung
- Produkt 3 Deponie

Geomatik- und Vermessungsamt (340)

- Produkt 1 Ausführung von Vermessungsaufträgen sowie Unterhalt und Erneuerung des Vermessungswerks
- Produkt 2 Bereitstellung und Betrieb städtische Geodateninfrastruktur, Datenausgabe und Dienstleistungen

Amt für Baubewilligungen (350)

- Produkt 1 Baurechtliche Entscheide
- Produkt 2 Brandschutz und Feuerungskontrolle (Feuerpolizei)
- Produkt 3 Energie & Technik
- Produkt 4 Rechtsdienst

Städtebau (360)

- Produkt 1 Raumentwicklung
- Produkt 2 Denkmalpflege
- Produkt 3 Stadtraum und Architektur
- Produkt 4 Hochbau

Stadttrichteramt (411)

- Produkt 1 Übertretungsstrafverfahren

Stadtpolizei (420)

- Produkt 1 Öffentliche Sicherheit
- Produkt 2 Bewilligungen

Parkieren Winterthur (425)

- Produkt 1 Parkhäuser (Altstadt)
- Produkt 2 Parkgaragen
- Produkt 3 Parkplätze
- Produkt 4 Dienstleistungen
- Produkt 5 Velostationen

Melde- und Zivilstandswesen (460)

- Produkt 1 Einwohnerkontrolle
- Produkt 2 Zivilstandsamt

Schutz und Intervention Winterthur (470)

- Produkt 1 Feuerwehr
- Produkt 2 Zivilschutz

Umwelt- und Gesundheitsschutz (480)

Produkt 1 Vollzug und Kontrolle

Produkt 2 Dienstleistungen

Volksschule (514)

Produkt 1 Kindergarten- und Primarstufe, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Produkt 2 Sekundarstufe I, inkl. integrative sonderpädagogische Massnahmen

Produkt 3 Schulergänzende Angebote

Einkauf und Logistik Winterthur (522)

Produkt 1 Beschaffung und Verkauf

Produkt 2 Dienstleistungen (Konzerndienstleistungen)

Sonderschulung (534)

Produkt 1 HPS (Michaelschule)

Produkt 2 CPS (Maurerschule)

Produkt 3 KGS (Kleingruppenschule)

Produkt 4 Finanzierung Sonderschulung

Familie und Betreuung (576)

Produkt 1 Frühe Förderung

Produkt 2 Beiträge an Kinderbetreuung in Kitas und Tagesfamilien

Produkt 3 Wohnangebot für Kinder- und Jugendliche

Produkt 4 Tagesstrukturen

Berufsbildung (580)

Produkt 1 MSW

Produkt 2 Berufsvorbereitungsjahr Profil

Sportamt (590)

Produkt 1 Hallen- und Freibad Geiselweid

Produkt 2 Quartierbäder

Produkt 3 Eissportanlage Deutweg

Produkt 4 Turn- und Sportplatz Deutweg

Produkt 5 Fussballplätze

Produkt 6 Übrige Sportanlagen

Produkt 7 Sportförderung

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (613)

Produkt 1 Kindes- und Erwachsenenschutz

Sozial- und Erwachsenenhilfe (621)

Produkt 1 Ausrichtung Sozialhilfe und Transferleistungen

Produkt 2 Erwachsenenschutzmassnahmen und persönliche Hilfe nach SHG

Produkt 3 Sozialversicherungen

Prävention und Suchthilfe (627)

Produkt 1 Prävention

Produkt 2 Wohnen und Tagesstruktur

Produkt 3 Beratung und Behandlung

Individuelle Unterstützung (628)

Produkt 1 Sozialhilfe gemäss SHG

Produkt 2 Asylfürsorge

Produkt 3 Zusatzleistungen zur AHV/IV

Produkt 4 Alimentenbevorschussung

Produkt 5 Krankenkassenwesen
Produkt 6 Überbrückungsleistungen

Spitex (638)

Produkt 1 Pflege
Produkt 2 Hilfe bei der Alltagsbewältigung

Alterszentren (640)

Produkt 1 Langzeitbetreuung- und pflege
Produkt 2 Temporäre Angebote (Tageszentrum / Akut- und Übergangspflege)
Produkt 3 Weitere Dienstleistungen

Beiträge an Organisationen (645)

Produkt 1 Jugend und Familie
Produkt 2 Erwachsene
Produkt 3 Alter und Gesundheit
Produkt 4 Pflegefinanzierung

Arbeitsintegration (650)

Produkt 1 ALV-Angebote für Erwachsene
Produkt 2 Berufliche Integration für Sozialhilfe Beziehende
Produkt 3 Berufliche Integration für Jugendliche

Stadtwerk Winterthur (710)**Öffentliche Beleuchtung (720)**

Produkt 1 Öffentliche Beleuchtung

Stadtbus Winterthur (731)

Produkt 1 Betrieb Stadtlinien
Produkt 2 Betrieb Regional- und Nachtlinien
Produkt 3 Marktbearbeitung für den ZVV im Raum Winterthur
Produkt 4 Nebenleistungen
Produkt 5 Unterhalt Infrastruktur
Produkt 6 ZVV-Aufgaben

FinöV Stadt (732)

Produkt 1 Kostenunterdeckung Zürcher Verkehrsverbund
Produkt 2 Zusatzfinanzierung diverser Leistungen für ÖV
Produkt 3 Leistungen an Stadtbus
Produkt 4 Gemeindebeitrag an Bahninfrastrukturfonds

Stadtgrün Winterthur (770)

Produkt 1 Ökologie und Freiraumplanung
Produkt 2 Wald und Landschaft
Produkt 3 Siedlungsgrün
Produkt 4 Bestattungen und Friedhöfe
Produkt 5 Wildpark Bruderhaus

Stadtkanzlei (810)

Produkt 1 Behörden
Produkt 2 Kanzleifunktionen
Produkt 3 Stadtarchiv

Stadtparlament (820)

Produkt 1 Stadtparlament

Finanzkontrolle (830)

Produkt 1 Städtische Finanzaufsicht

Ombuds- und Datenschutzstelle (860)

Produkt 1 Ombudsstelle

Produkt 2 Datenschutzstelle